Mat. med. o. 167

Recepte
der besten Aerzte aller Zeiten,
für die
verschiedenen Krankheiten des menschlichen Organismus.

Ein
Handbuch für praktische Aerzte, Wundärzte, und Geburtshelfer,

von

Mathias Joseph Schmidt,
der Medicin und Chirurgie Doctor, Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften u. s. w.

Zweite, mit mehr als 600 Recepten und einem ausführlichen Namen- und Sach-Register vermehrte Ausgabe.

Leipzig,
bei C. H. F. Hartmann.
1836.

Repertorium
der besten Heilformeln

aus

der Praxis der bewährtesten Aerzte, Wundärzte, Geburtshelfer, und der berühmtesten klinischen Lehrer Deutschlands und des Auslandes.

Mit

einem Formulare und einer Dosenlehre der Arzneimittel, so wie mit einem Anhange über die Behandlung der Scheintodten und Vergifteten.

Herausgegeben

von

Mathias Joseph Schmidt,

der Medicin und Chirurgie Doctor, Mitgliede mehrerer gelehrten Gesellschaften u. s. w.

Zweite, mit mehr als 600 Recepten und einem ausführlichen Namen- und Sach-Register vermehrte Ausgabe.

Leipzig,

bei C. H. F. Hartmann.

1836.

STAATSBIBLIOTHEK
BAMBERG

Vorrede zur ersten Ausgabe.

Ich übergebe hiermit dem Publicum eine Sammlung von Recepten für die verschiedenen Krankheiten des menschlichen Organismus, welche sich meinem früher bei demselben Herrn Verleger erschienenen Werke: „Die ärztliche Behandlung der verschiedenen Krankheitszustände des menschlichen Organismus“ (Preis 2 Rthlr.) anreiht, und hoffentlich den praktischen Aerzten recht willkommen seyn wird. Das Formulare und die Posologie dienen nur als Eingang zu den Recepten, welche aus den verschiedenen Schriften der besten Aerzte aller Zeiten entlehnt sind. Ueber den Werth und die Nützlichkeit solcher Sammlungen wird wohl unter den Praktikern nur eine Stimme seyn, und der für den beschäftigten Arzt daraus hervorgehende Vortheil, die Vorschriften der berühmtesten Aerzte aus den verschiedensten Schriften zusammengestellt zu finden, ist gewiss nicht gering. Es ist in dieser Sammlung keine Vorschrift aufgenommen, wovon sich nicht der Verfasser oder Empfehler angeben liess; diess wurde für nützlich gehalten, damit man immer eine Auctorität angeben könne. Die

Recepte selbst sind ohne Rücksicht auf chemische Principien unverändert wiedergegeben, da in vielen Fällen die Wirksamkeit eines Mittels trotz chemischer Zersetzung dennoch allgemein anerkannt ist. — Vor ähnlichen Schriften zeichnet sich die folgende vortheilhaft dadurch aus, dass einmal die Recepte nach den verschiedenen Krankheiten geordnet sind, und dadurch sehr leicht aufgefunden werden können, — dann dass dieselben nach ihren Hauptbestandtheilen aneinandergereiht sind, — und endlich dass dieselbe rücksichtlich der Vollständigkeit wohl alle ähnlichen Werke übertrifft. Letzteres möchte ein besonderer Vorzug seyn, da dem Praktiker hierdurch stets eine grosse Wahl und die Möglichkeit der Verbindung mehrerer gerühmten Vorschriften dargeboten wird.

Als Anhang füge ich noch eine kurze Beschreibung der bei Scheintodten und Vergifteten einzuschlagenden ärztlichen Behandlung bei, und hoffe den Lesern hierdurch eine erwünschte Zugabe zu geben. Auch hierzu sind, wenn auch nicht immer die Auctoritäten angeführt, die Vorschriften der bessern Aerzte unserer Zeit benutzt worden.

Dr. Schmidt.

Vorrede zur zweiten Ausgabe.

Der Leser wird in dieser mit mehr als 600 Recepten der ausgezeichnetesten Aerzte der neuesten Zeit vermehrte Ausgabe hoffentlich keine wichtigere Heilformel vermissen, indem es das stete Bestreben des Verfassers war, alles Brauchbare aus den neuesten medicinischen Schriften und der reichen Literatur des Inn- und Auslandes gewissenhaft zu sammeln und passend an einander zu reihen. Nur in Betreff der gegen die Cholera empfohlenen Mittel muss bemerkt werden, dass hier nur diejenigen Vorschriften gegeben worden, die sich einer besonders ausgezeichneten Heilkraft erfreuten, indem für die übrigen auf Wilhelmi's Werk „Heilmethoden der Cholera," welches bei demselben Herrn Verleger erschien, verwiesen wird.

Dr. Schmidt.

F o r m u l a r e.

Uebersicht.

I. Allgemeine Bemerkungen über das Formulare.
Formulae officinales. Pharmacopöe. — Formulae extemporaneae. — Formulae simplices. Formulae compositae. Basis. Adjuvans. Corrigens. Constituens. — Recept. — Medicinal-Gewicht. — Abkürzungen. — Signatur.

II. Die Lehre von den einzelnen Formen.
1) *Species* (Species.).
2) *Pulvis* (Pulver.).
3) *Bolus* (Bissen.).
4) *Pilulae* (Pillen.).
5) *Trochisci, Rotulae, Morsuli* (Schluckkügelchen, Zeltchen, Morsellen.).
6) *Electuarium* (Latwerge.) Conserve.
7) *Linctus* (Lecksaft.).
8) *Succi recenter expressi* (frische Pflanzensäfte.).
9) *Emulsio* (Emulsion.).
10) *Mucilago* (Schleim). *Gelatina* (Gallerte.).
11) *Serum lactis* (Molke.).
12) *Solutio* (Auflösung.).
13) *Infusum* (Aufguss.).
14) *Decoctum* (Abkochung.). *Ptisane.* — *Decocto-Infusum.* — *Infuso-Decoctum.*
15) *Mixtura* (Mixtur.) *Guttae* (Tropfen.) — *Haustus* (Tränkchen.). — *Julapium* (Julep.). — *Elixirium* (Elixir.).

16) *Unguentum* (Salbe.). — Augensalbe. Unguentum ophthalmicum.

17) *Emplastrum* (Pflaster.).

18) *Gargarisma* (Curgelwasser. — *Collutorium* (Mundwasser.). — *Jnjectio* (Einspritzung.). — *Fomentatio* (Bähung.). — *Lavacra* (Waschwasser.). — *Collyria* (Augenwasser.). — *Epithemata* (Umschläge.). — *Cataplasma* (Breiumschlag.). — *Cereoli* (Bougies.). — *Sparadrapa.* — *Cereolum* (Cerat.). — *Suppositoria* (Stuhlzäpfchen.) — *Gasarten.* —

I. Allgemeine Bemerkungen über das Formulare.

Das Formulare (lat. *formulas medicas concinnandi, conscribendi, ars receptaria*, Rezeptirkunst.) umfasst die Lehre von den verschiedenen Formen, in welchen die einzelnen Arzneimittel den Kranken verabfolgt werden können. Die Formel selbst heisst von der Anrede an den Apotheker, mit welcher sie beginnt (℞. nämlich Recipe, oder Recipiatur) ein *Recept*, besser eine *Formula*, *Praescriptio medica;* französisch *Ordonnance.* —

Nachdem der Arzt sich aus den vorhandenen Symptomen eine klare Anschauung des Wesens der Krankheit gemacht hat, über die Diagnose also im Reinen ist, erinnert er sich aus der speciellen Therapie, was er im vorliegenden Falle zu thun hat, und aus der Materia medica (Heilmittellehre), mit welchen Mitteln er seinen Zweck erreicht. Allein eben jetzt ist ihm die Kenntniss des Formulare's nothwendig, um das Mittel (oder die Mittel), welche er anwenden will, sowohl für den Kranken als die Krankheit in der gehörigen Form zu verordnen. Wir sagen sowohl für den Kranken, als die Krankheit. In ersterer Beziehung ist es z. B. nöthig zu wissen, dass manche Stoffe einen so unangenehmen Geschmack oder Geruch haben, dass sie bei dem Kranken Widerwillen, Eckel oder Erbrechen verursachen, und so statt zu nützen, schaden können; oder auch z. B. dass scharfe Stoffe, wenn sie nicht den Schlund angreifen sollen, nur in schleimigem Ve-

hikel gegeben werden dürfen, u. s. w. — in zweiter Hinsicht ist die Kenntniss des Formulare's nothwendig, damit wir die schicklichste Form wählen, ohne dass das Mittel an seiner Wirksamkeit verliert; dass wir keine Stoffe verbinden, welche zwar einzeln für den vorliegenden Fall passend seyn können, in ihrer Verbindung aber durch chemische Verhältnisse einen dritten Stoff bilden, welcher leicht schädlich seyn kann; u. s. w. — Allerdings lehrt uns schon die Materia medica, dass wenigstens die Arzneistoffe, in Substanz gegeben, am wirksamsten sind, allein sie sagt uns doch nicht, ob wir sie am besten in Pulver oder Pillenform geben; und obgleich uns auch die Chemie über die Bestandtheile der einzelnen Stoffe und ihr gegenseitiges Verhalten belehrt, so geschieht diess doch nicht so sehr im Einzelnen, dass nicht leicht Fehler am Krankenbette vorfallen könnten. —

Die Wichtigkeit der Kenntniss der verschiedenen Formen, in welchen wir die Arzneimittel verordnen, ist demnach ziemlich bedeutend, und zwar um so mehr, als das jedesmalige Recept auch für einen andern Arzt ein Mittel ist, nicht nur zu erfahren, für welche Krankheit der verordnende Arzt den vorliegenden Fall gehalten hat, sondern auch von dessen botanischen und chemischen Kentnissen ein Zeugniss ablegt, insofern er nämlich nicht vielleicht die Wurzeln von Pflanzen verschreibt, deren Kraut oder Blüthen in Anwendung gebracht werden, oder in lezter Hinsicht sich chemisch aufhebende Substanzen verbindet, oder völlig unauflösliche Stoffe in flüssiger Form verordnet.

Auf der andern Seite ist die vollständige Kentniss der ärztlichen Receptirkunst um so nothwendiger, als der Arzt meist seine Vorschrift gleich im Hause des Kranken, in Gegenwart desselben oder seiner Angehörigen verordnen muss, und wenn er nicht sein Zutrauen verlieren will, durchaus keine Ungewissheit zeigen darf. Mancher Kranke möchte leicht einen andern Arzt wählen, wenn sein erster Arzt einmal eine fertige Vorschrift zerrissen, und eine neue geschrieben hätte, wenigstens würde selbst ein gebildeter Mann Misstrauen

in die Kentnisse desselben setzen. Eben so wenig wie ein Arzt Zweifel in der Bestimmung zeigen darf, wofür er die Krankheit hält, eben so wenig darf man einen Zweifel bei der Verordnung an ihm bemerken. —

Folgende Regeln sind deshalb der Beachtung werth. Man verordne nie etwas ohne bestimmte Indication, und gebe, wo letztere nicht mit ziemlicher Gewissheit aufgestellt werden kann, lieber ein unbedeutendes wirkungsloses Mittel (eine schwache Auflösung von Gummi arabicum in Aq. destillata, — Brodpillen, u. s. w.), als etwas vielleicht Schädliches. — Man beginne nie das Recept zu schreiben, bevor man mit sich über die zu verordnenden Mittel, ihre Gabe, und Form der Anwendung völlig im Reinen ist, und mache deshalb lieber noch einige unbedeutende Fragen an den Kranken und seine Umgebung, um hiezu Zeit zu gewinnen. — Wenn man das Recept zu schreiben anfängt, so fahre man ununterbrochen fort, und frage jetzt nicht mehr den Kranken, da derselbe sonst leicht auf die Vermuthung geräth, man habe wichtige Fragen vergessen. — Man lese das fertige Recept vor der Uebergabe an den Kranken nochmals durch, um einen möglicherweise eingeschlichnen Irrthum zu verbessern. — Man gebe wo möglich gleich eine Vorschrift, welche hilft; wenigstens wird der jüngere Arzt sich hierdurch bald Zutrauen erwerben, wenn auch die Heilung nachher nicht in gleicher Schnelligkeit voranschreitet. — Man verspreche dem Kranken nicht zuviel von dem verordneten Recept, da leicht ein zufälliger Umstand die Wirkung vermindert, oder selbst aufhebt, und das Zutrauen des Kranken dadurch geschwächt wird. — Man verordne immer Mittel gegen die Krankheit selbst, und verfahre nur in den dringendsten Fällen (oder wo das Uebel selbst unheilbar ist,) gegen einzelne Symptome. — Man gebe die Arzneimittel meist in Substanz, da ihre Wirksamkeit in dieser Form am grössten ist. — Man verordne möglichst wenig zusammengesetzte Formeln, da das einfache Mittel eine klarere Wirksamkeit zeigt, und einen grössern Beitrag zur Kentniss der Wirkungen der Arzneimittel

liefert (s. die Einleitung zu den Receptformeln). — Man wechsle nicht zu oft mit den Arzneien, um nicht in den Verdacht der Unsicherheit zu fallen. (Bei chronischen Kranken leidet diese Regel eine Ausnahme, da sich einmal der Organismus leicht bei andauerndem Gebrauch eines Mittels an dessen Wirkungen gewöhnt, also keinen Vortheil mehr davon hat, andererseits auch eben der Wechsel für die Einbildung mancher Kranken sehr vortheilhaft ist.) — Man sage dem Kranken im Allgemeinen weder den Namen seiner Krankheit, noch des anzuwendenden Mittels; manche Krankheiten stehen in dem Rufe einer besondern Bösartigkeit, oder der Unheilbarkeit, oder es besteht einmal ein Vorurtheil, nach welchem eine Krankheit für schimpflich gehalten wird (z. B. die Krätze an einigen Orten); — und manches Arzneimittel hat sich den Ruf einer besondern Schrecklichkeit erworben (z. B. Arsenik, Quecksilber, Belladonna, Blausäure u. s. w.); — hierdurch schadet man sich, indem die Einbildungskraft des Kranken sein Uebel erhöht, oder indem er den Arzt mit der Arznei täuscht, und dieselbe entweder unregelmässig oder gar nicht einnimmt. — Man verordne im Allgemeinen keine zu grossen Flaschen; namentlich haben chronische Kranke immer lieber mit Tropfen und Pillen, als mit Mixturen zu schaffen; — doch berücksichtige man auch bei entfernter von der Apotheke wohnenden Kranken die Unannehmlichkeit des öftern Schickens, und verordne wenigstens jedesmal soviel Arznei, dass dieselbe bis zum nächsten Besuche ausreicht. — Man verordne nicht zu theure Arzneien, und bei gleicher Wirksamkeit soviel möglichst inländische Mittel; auch keine veralteten Dinge, von welchen man, eben weil sie selten verordnet werden, nicht überzeugt seyn kann, dass sie unverdorben sind (diess gilt besonders von Wurzeln, Kräutern, Blumen u. s. w.); allein in manchen Fällen haben die Kranken (besonders ungebildete und doch reiche Menschen) den Gedanken, dass wohlfeile Arznei ihnen nicht helfen könne, dann verordne man, ohne jedoch deshalb etwas Schädliches zu wählen, theure Arznei, und lasse allenfalls, wo diess nicht ge-

schehen kann (wie in manchen entzündlichen Krankheiten, wo blos eine einfache Auflösung von Kali nitricum in Wasser, mit wenig Syrupus Rubi idaei passt,) den Apotheker ein weisses Glas geben, wodurch der Preis der Arznei, ohne dass dieselbe verändert wird, schon theurer wird. — In Fällen, wo schnelle Anwendung von Arznei nöthig wird (z. B. bei Krampfzufällen), verordne man nur Dinge, welche vom Apotheker schnell gegeben werden können, als etwa Tropfen, Tincturen; keine Abkochungen, Aufgüsse, oft getheilte Pulver, oder langsam von Statten gehende Auflösungen. — Endlich schreibe man das Recept möglichst deutlich, um jedem Irrthum von Seiten des Apothekers vorzubeugen, und bediene sich daher auch lieber keiner chemischen Zeichen (s. die Posologie), oder mache dieselben recht klar, damit keine Verwechslung möglich ist, die für den Kranken von den schrecklichsten Folgen seyn könnte. —

Die zu verordnenden Arzneimittel sind nun theils solche, welche bereits in der Apotheke völlig fertig vorhanden sind, und von welchen der Apotheker nur eine bestimmte Portion abliefern soll, *Formulae officinales*, vel *dispensatoriales*, — oder solche, welche erst jedesmal zu bereiten sind, *Formulae extemporaneae*, vel *magistrales*. —

Die offizinellen Formeln haben den Vortheil, dass der Arzt weitläufig zu bereitende Mittel fertig findet, und ihre Verabreichung an den Kranken keinen Aufenthalt macht; so z. B. kann er einen halben Gran Hydrargyrum muriaticum corrosivum augenblicklich verordnen, weil das Präparat fertig ist, seine Zubereitung aber für den jedesmaligen Gebrauch nothwendig grossen Zeitverlust zur Folge haben würde. Die *Pharmacopöen* (*Dispensatorien*) der verschiedenen Länder enthalten diejenigen Vorschriften, welche in den betreffenden Staaten vorräthig gehalten werden müssen; es ist also Aufgabe einer guten Pharmacopöe, die in häufiger Anwendung vorkommenden Mittel zu den stets vorräthigen zu stellen, veraltete Stoffe auszumerzen, und die chemischen Präparate nach den Grundsätzen und Fortschritten der Chemie zu verein-

fachen, und zu berichtigen. Bei zusammengesezten Formeln ist es nothwendig, dass eine Pharmacopöe das Verhältniss der einzelnen Bestandtheile derselben möglichst beibehalte, und wenigstens nicht ohne Noth verändere, da die Aerzte, einmal an eine solche offizinelle Formel gewöhnt, bei Veränderung ihrer Bestandtheile entweder jedesmal die Ausgabe der Pharmacopöe, nach welcher sie verordnen, dabei notiren müssen (was zu Weitschweifigkeiten und Irrthümern verleitet), oder eine andere Zubereitung als die gewünschte erhalten. In dieser Rücksicht ist es z. B. sehr tadelnswerth, dass, während nach der preussischen Pharmacopöe von 1813 zehn Gran Pulvis Ipecacuanhae opiatus (Pulv. Doweri.) einen Gran Opium enthalten, nach der neuen Pharmacopöe von 1827, in zwanzig Gran Pulv. Doweri nur ein Gran Opium enthalten ist; — und ebenso, dass nach der ältern Pharmacopöe eine Drachme Tr. Opii crocata sowohl als Tr. Opii simplex zehn Gran Opium, dagegen nach der neuen Pharmacopöe nur sechs Gran Opium enthalten. Solche Veränderungen, welche nicht blos ohne Noth, sondern ohne irgend einen Grund vorgenommen worden sind, sind höchst tadelnswerth, da sie zu grossen Missverständnissen sowohl gegen den Apotheker als für die Erfahrungen der Wirkungen solcher zusammengesezter Mittel führt, indem man z. B., wenn ein Schriftsteller uns von den Wirkungen, welche er nach der Anwendung von 10 gtt. Tr. Opii simpl. beobachtet hat, spricht, erst zu erfahren suchen muss, ob er das Präparat der alten oder neuen Pharmacopöe benuzte! — Die offizinellen Vorschriften haben den Vortheil, dadurch, dass sie vorräthig sind, schnell verabfolgt werden zu können, und erleichtern dem Arzte oft die Vorschrift.

Die *Formulae extemporaneae*, welche ex tempore vorgeschrieben werden (Formulae magistrales, weil der Arzt hier magister formulae ist), müssen dem Apotheker genau die einzelnen Mittel angeben, was mit ihnen geschehen soll, und in welche Form er sie bringen soll. Sie sind theils Modificationen offizineller Formeln, theils ganz neue Vorschriften (aus welchen leztern natürlich die Pharmacopöen allmählig entstanden sind); da

nämlich die offizinellen Formeln nicht für den jedesmaligen individuellen Fall passen, so hat der Arzt ihre Gabe theils jedesmal zu verändern, theils zuweilen irgend einen oder den andern Bestandtheil derselben zu verringern, oder gänzlich wegzulassen, oder endlich er bildet neue Formeln. Diese leztern sind es, mit deren Abfassungslehre wir uns hier beschäftigen, und von ihnen gilt Alles, was wir oben von der Abfassung eines Receptes gesagt haben. Aus dem Vorhergehenden leuchtet aber auch die Nothwendigkeit ein, dass der praktische Arzt wenigstens mit der Apotheke desjenigen Landes, in welchem er die Heilkunst ausübt, völlig vertraut sey, sowohl um den Nachtheilen, welche für ihn aus einer Unbekanntschaft mit derselben hervorgehn, auszuweichen, als um die Vortheile, welche sie darbietet, benutzen zu können.

Die Arzneiformeln sind nun theils solche, welche zum innern Gebrauch (*Formulae internae*), theils solche, welche zum äussern Gebrauch (*Formulae externae*) bestimmt sind; beide Arten aber entweder einfache Formeln (*Formulae simplices*), oder zusammengesezte (*Formulae compositae*).

Die einfache Formel hat den Vorzug einer genauer zu bestimmenden Wirksamkeit, man ist bei ihr vor Zersetzungen gesichert, und kann drittens mit grösserer Gewissheit bestimmen, ob man das verlangte Arzneimittel rein und unverfälscht erhalten habe. Dagegen entspricht sie seltner dem Heilplan und den Indicationen, ist oft zu widrig zu nehmen, und wird auch leichter für unwirksam gehalten, da die Kranken meist an grosse Recepte gewöhnt sind. Bei der Verordnung eines einfachen Arzneimittels schreibt der Arzt oben Recipe oder Recipiatur (abgekürzt R. Rec. Rep.), dann den Namen des Mittels, dann die Gewichtsbestimmung und darunter Detur, oder Da (abgekürzt D.), entweder für sich oder mit der Bestimmung, worin das Mittel gegeben werden soll: ad lagenam (in einer Flasche), ad vitrum (in einem Glase), ad ollam, vel pyxidem (in einer Büchse), ad scatulam (in einer Schachtel), ad chartam (in Papier), ad chartam ceratam (in Wachspapier). Sollen von dem gegebenen Mittel

mehrere Portionen verabfolgt werden, so wird entweder die ganze Masse vorgeschrieben, und darunter gesetzt: divide in partes tres, sex (u. s. w.) aequales, z. B.

℞. *Specier. aromatic* ℔ I.
Divide in partes XII aeq. S. Jedesmal ein Päckchen zu einem Bade. —

oder man verordnet jede Portion für sich, und schreibt darunter Dentur (Dispensentur) tales Doses (abgekürzt Dent. tal. Dos.) No. III, VI (u. s. w.), z. B.

℞. *Spec. aromat.* ℥j.
Dentur tales Doses No. XII.
S. Jedesmal ein Päckchen zu einem Bade.

Die Signatur (Anzeige, wie das Mittel gebraucht werden soll; abgekürzt blos S.) bezeichnet nun entweder den Gebrauch, z. B. Jedesmal ein Päckchen zu einem Bade, — oder den Namen des Arzneimittels, z. B. aromatische Species. Letzteres wird dem Apotheker angezeigt, indem man nach der Dosis und dem Da schreibt: S. n. s. (signa nomine suo). — Uebrigens ist jede Formel, durch welche nur ein Mittel verlangt wird, eine einfache, das Mittel selbst mag nun einfach, oder eine offizinelle Mischung seyn (und also aus mehreren Theilen bestehen).

Die zusammengesetzten Formeln sind solche, durch welche mehrere Mittel begehrt werden, die einzelnen Theile der Formel mögen nun selbst einfache Mittel, oder schon offizinelle Zusammensetzungen seyn, und sie mögen in gleicher oder verschiedener Stärke verordnet werden, z. B.

℞. *Cort. Chinae reg.* ℥j. (Unciam unam)
Rad. Calami aromat. ℥β. (Unciam semis)
M. u. s. w.

oder

℞. *Tinct. Aurantiorum comp.*
— *Rhei vinosae ana* ℥jj.
M. u. s. w.

Ausser den Vortheilen, welche die zusammengesetzten Formeln vor den einfachen haben, und von welchen wir schon

bei leztern gesprochen haben, verweisen wir noch auf die Einleitung zu den Receptformeln. —

Die zusammengesetzten Formeln können folgende Theile enthalten: die *Basis* (Grundlage, Hauptmittel), — das *Adjuvans* (Hülfsmittel, Unterstützungsmittel), — das *Corrigens* (Verbesserungsmittel), — und endlich das *Constituens* (Vehiculum, Gestaltgebendes Mittel, Bindemittel). Wir sagen: sie können diese Theile enthalten, ohne dass diess nothwendig ist, indem sehr oft entweder das Adjuvans, oder das Corrigens oder selbst beide, oder auch das Constituens fehlen können.

Das jedesmalige Hauptmittel in der Verordnung bildet die *Basis* derselben, doch kann die Basis auch aus zwei Mitteln bestehen, welche zusammen erst die beabsichtigte Wirkung hervorzubringen im Stande sind, wie diess z. B. im Pulvis Doweri der Fall ist, dessen Bestandtheile (Opium und Rad. Ipecacuanhae) beide als Basis zu betrachten sind. Es versteht sich übrigens hier sowohl von einem zweiten Mittel bei der Basis, als auch weiter vom Adjuvans, Corrigens und Constituens, dass keines der Mittel die Wirkung der Basis aufheben oder auch nur vermindern dürfe (sofern wir solches nicht durch das Corrigens zum Theil bezwecken, wie unten gezeigt wird). Demnach dürfen keine Stoffe mit einander weder als Basen, noch als Constituens zur Basis u. s. w. gebraucht werden, die durch einander eine chemische Veränderung hervorbringen; eben so wenig aber auch zwei Stoffe, welche, obgleich einzeln vielleicht in dem vorliegenden Falle passend, dennoch in der Verbindung einer die Wirkung des andern aufheben, z. B. sind sowohl Mercurial- als Schwefelmittel in Hautausschlägen angezeigt, die Wirkung des Mercurs wird aber durch die Schwefelleber höchst beschränkt. —

Wo das Hauptmittel allen Indicationen Genüge leistet, ist kein *Adjuvans* nothwendig, und es fehlt daher auch nicht selten. Zuweilen unterstützt es indessen die Wirkung der Basis und lässt sicheren Erfolg erwarten; so bildet z. B. in einem Abführmittel das Natrum sulphuricum die Basis und die Hin-

zufügung von einem Gran Tartarus stibiatus das Adjuvans, indem hierdurch die abführende Eigenschaft des Glaubersalzes erhöht wird. Zuweilen dient auch das Adjuvans dazu, irgend eine Wirkung des Hauptmittels zu unterstützen und dadurch die besondere Thätigkeit derselben zu erhalten; so setzt man z. B. einem Infusum Valerianae, welches sowohl antispasmodisch als diaphoretisch wirken soll, zur Erhöhung der leztern Eigenschaft den Tartarus stibiatus refracta dosi zu, und erhält dadurch ein diaphoretisches Antispasmodicum von grosser Wirksamkeit.

Das *Corrigens* kann in zweifacher Hinsicht nöthig werden. Es kann nämlich das Hauptmittel neben derjenigen Wirkung, wegen welcher wir es anwenden, noch irgend eine Nebenwirkung haben, welche uns unangenehm ist, und die wir zu entfernen wünschen. In solchem Falle müssen wir durch irgend ein Mittel diese Nebenwirkung aufzuheben suchen, und wenden also für die Basis ein Corrigens an. So suchen wir z. B. die schädliche corrodirende Wirkung der Säuren zu vermindern, indem wir sie in schleimigem Vehikel und also gleichsam eingehüllt nehmen lassen. Auf der andern Seite benutzen wir aber auch zuweilen ein Corrigens für den Kranken; wenn nämlich die Basis oder auch das Adjuvans einen überaus widrigen, Eckel erregenden, Geruch oder Geschmack haben, oder von unangenehmer Farbe sind. Hier suchen wir den Geruch oder Geschmack zu verstecken, indem wir dem Arzneimittel eine auffallend stark riechende oder schmeckende Substanz als Corrigens beifügen; z. B. zu Ammonium muriaticum den Succus Liquiritiae zur Verbesserung des salzigen Geschmacks, — zu einer Auflösung von Kali sulphuratum die Aq. florum Aurantiorum zur Verbesserung des Schwefelwasserstoffs - Geruchs der Schwefelleber. Freilich darf das Corrigens weder die Hauptwirkung der Basis oder des Adjuvans aufheben, noch auch für sich wieder eines Verbesserungsmittels bedürfen, (indem man sonst nie zum Ende kommen würde,) oder selbst eine grosse Wirkung äussern, und wenn in Rücksicht auf den Kranken der Arzt ein Verbesserungsmittel des Geschmacks

u. s. w. der Verordnung beifügt, so darf diess doch nie zu weit gehen, muss mit dem Preise der Arznei und den Vermögensumständen des Kranken im Verhältniss stehen, und der Arzt darf nie aus der Medizin eine Leckerei machen wollen. Endlich zeigen die bei der Posologie als Beispiele gegebenen Recepte die besten Formen und wo es nöthig ist, das passendste Corrigens an, weshalb wir darauf verweisen. —

Das *Constituens* wird theils oft nicht nothwendig, theils liegt es im Adjuvans, theils im Corrigens; so ist z. B bei einer anthelminthischen Latwerge aus Sem. Cynae mit Syr. corticum Aurantiorum letzterer Adjuvans, Corrigens und Constituens, — oder bei einer Auflösung von Kali sulphuratum in Aq. flor. Aurantiorum letztere sowohl Corrigens als Constituens. — Zuweilen wird indessen ein Constituens nothwendig, und dann heisst dieses auch wohl das *Excipiens*, und die Stoffe, mit welchen es verbunden werden soll, heissen die *Excipienda*. Ein solches Constituens wird z. B. bei Pulvern nothwendig, deren Basis so klein ist, dass man sie vielleicht kaum im Papier wiederfinden würde; solche verbindet man dann mit einem Constituens, um ein Pulver herauszubringen, und das Constituens kann dann zugleich Corrigens seyn; z. B. man wollte $\frac{1}{6}$ Gran Calomel pro dosi geben, so würde man 6 — 8 Gran Zucker dazu setzen, um ein Pulver zu erhalten. —

Für das *Recept* hat man noch folgendes, theils auf den innern Gehalt, theils auf die Form Bezügliche zu bemerken. Den Gehalt betreffend, so muss man, wie schon erwähnt, in dringenden, schnelle Hülfe erfordernden, Fällen keine schwer zu bereitenden und Zeit fordernden Mischungen verordnen, also möglichst offizinelle Formeln; man muss Geruch, Geschmack, u. s. w. berücksichtigen und besonders für Kinder nachgiebig seyn; man muss hauptsächlich für Kinder keine zu grossen Portionen (welche auch wohl leicht verderben) oder Pillen und Pulver verordnen; Letzteres gilt auch für Krankheiten, in welchen die Schlingorgane angegriffen sind; man wechsle bei chronischen Kranken zuweilen mit der Arznei, oder wenigstens mit der Form, unter welcher man sie verordnet;

man berücksichtige den Preis der Arzneimittel und gebe bei gleicher Wirksamkeit inländische Mittel; gebe Armen blos Pulver und Auflösungen, und lasse sie die Abkochungen zu Hause selbst oder von den sie Umgebenden machen; man gebe unauflösliche Substanzen immer nur in geringer Menge, wenn man sie in flüssiger Form verordnet, und vergesse nicht zu bemerken, dass der Patient die Arznei nur wohl umgeschüttelt nehmen darf, weil sonst der unauflösliche Theil am Boden bleibt, und der Kranke sonach zuletzt denselben in zu grosser Dosis bekommt; man berücksichtige alle chemischen Verhältnisse der zu verordnenden Arzneimittel, und verbinde z. B. mit Harzen und Oel kein Wasser, weil sich sonst das Harz oder Oel abscheidet; man lasse aromatische Pflanzen blos aufgiessen, nicht abkochen, weil sonst ihr Aroma verflüchtigt wird; ebenso lasse man flüchtige Stoffe, z. B. Aether, ätherische Oele, u. s. w. nicht im warmen Zimmer stehen, und verbinde sie mit Abkochungen oder Aufgüssen nur, nachdem letztere erkaltet sind; man gebe im Allgemeinen Salze nur in Auflösung, nicht in Pulvern oder Pillen, weil sie leicht unter dem Zutritt der Luft flüssig werden; man gebe scharfe Stoffe nur in gehöriger Einhüllung, damit sie den Mund, den Rachen und die Schlingorgane sowie die Wände des Magens nicht angreifen. —

Die äussere Form des Receptes betreffend, so wird dasselbe meist auf ein längliches Stück Papier und in lateinischer Sprache geschrieben. Ausserdem dass der Gebrauch der lateinischen Sprache zu den Recepten durch die Zeit geheiligt ist, hat derselbe auch den Vortheil, dass diese Sprache den Gelehrten und namentlich den Aerzten, und soviel es zur Bereitung des Receptes nöthig ist, wohl auch den Apothekern aller Länder bekannt ist; — dass die Terminologie fester und bestimmter ist, indem z. B. für eine bestimmte Pflanze überall der nämliche lateinische Name gilt, während jede andere Sprache vielleicht in jeder Provinz, wo sie gesprochen wird, einen andern Namen dafür hat, — auch ist die lateinische Sprache kürzer, — und da sie von der Mehrzahl der Kranken nicht

verstanden wird, auch dadurch zweckmässiger, dass der Kranke das verordnete Mittel nicht kennen lernt, was oft nothwendig ist, wie wir schon oben bemerkten. — Man halte sich an die gebräuchlichste Nomenclatur der Arzneimittel, da sie die am allgemeinsten bekannte ist, doch ist es schwer, *eine* bestimmte Nomenclatur anzugeben, da die ältere mit unseren jetzigen Ansichten der Chemie nur zu oft im Widerspruch steht, die neuere dagegen mit jeder neuen Theorie zu wechseln droht; doch behalte man eine Art (sey es nun die alte oder die neue) in jedem Recepte bei, und verordne nicht ein Mittel nach der alten, und das folgende nach der neuen Benennung. Man bediene sich des Medicinal-Gewichts bei Bestimmung der Dosis, nach welchem ein Pfund zwölf Unzen (= 96 Drachmen, = 288 Scrupel, = 5760 Gran), — eine Unze acht Drachmen (= 24 Scrupel, = 480 Gran), — eine Drachme drei Scrupel (= 60 Gran), — ein Scrupel zwanzig Gran, enthält. Die ältern Bezeichnungen von *Manipulus* (eine Handvoll, gleich einer halben Unze), und *Fasciculus* (ein Bündel, gleich sechs Unzen), *Pugillus* (eine Prise, gleich einer Drachme), werden selten und höchstens noch bei Kräutern, welche man zu Bädern oder Umschlägen benutzt, gebraucht. — Auch die Flüssigkeiten ist es gut dem Gewichte nach zu verordnen, da die verschiedenen Maasse in den einzelnen Ländern verschieden sind; doch versteht man unter *Mensura* eine Kanne, welche 32 Unzen Flüssigkeit enthält, und unter *Cyathus* (Becher) den Gehalt von 2 — 3 Unzen. Ein preussisches Quart ist gleich 36 Unzen. Da die Tropfen je nach der verschiedenen Flüssigkeit, und selbst nach der Form des Glases, aus welchem sie geschüttet werden, bald dicker, und bald dünner sind, so ist es auch besser, statt ihrer immer eine Gewichtsbestimmung zu machen. So enthält

eine Drachme	*Vinum Antimonii*	60 — 80	Tropfen,	
— —	*Aqua destillata*	60 — 90	— ,	
— —	*Elixir. acid. Halleri*	90 — 110	— ,	
— —	*Liq. Ammonii. volat.*	100 — 120	— ,	

eine Drachme	*Tr. thebaica*	110 — 120	Tropfen,
— —	*Liq. anodyn. Hoffm.*	120 — 140	— ,
— —	*Spiritus Vini*	130 — 160	— ,
— —	*Aether sulphuricus*	140 — 180	— .

Ueber die Dosen in Beziehung zum Kranken, reden wir in der *Posologie*. — Im Allgemeinen sind Abkürzungen nur da erlaubt, wo durch sie kein Missverständniss enstehen kann, und deshalb sind auch mit Recht die verschiedenen Zeichen, welche in frühern Zeiten üblich waren, nicht mehr im Gebrauch, und nur die Gewichtszeichen (Unze = ℥; Drachme = ʒ; Scrupel = ℈; Gran = Gr., und semis = β.) beibehalten worden. Die noch jetzt vorkommenden Abkürzungen sind folgende: āā oder ā (ἀνὰ) oder singulorum, bedeutet gleich viel, bei der Bestimmung der Menge der Arzneimittel; C. C. heisst Concisa, Contusa, und wird bei Species gebraucht; — Div. heisst dividatur; — f. heisst fiat; — gtt. heisst gutta; — l. a. heisst lege artis; — M. D. S. heisst Misce, Da, Signa (oder Misceatur, Detur, Signetur, — oder Misceantur, Dentur, Signentur): — M. f. heisst Misce, fiat (Misceatur fiat, oder Misceantur fiant); — q. l. heisst quantum libet; — q. pl. heisst quantum placet; — q. s. heisst quantum satis (quantum sufficit; — R. Rec. Rep. heisst Recipe, (Recipiatur); — s. a. heisst secundum artem; — s. q. heisst sufficiens quantitas. — Das Recept selbst beginnt entweder mit der Ueberschrift des Datums und Ortes der Abfassung, oder nach älterer Art mit den Buchstaben C. D. (Cum Deo); J. D. (Juvante Deo), α/ω, oder einem Doppelkreuz ╪ (welches auch, wenn mehrere Recepte auf ein Blatt geschrieben werden, zwischen die einzelnen Recepte gestellt wird). Hierdurch wird der Anfang des Receptes bestimmt, und es wird einem Dritten unmöglich, allenfalls etwas Fremdartiges über die Verordnung zu schreiben. Diese beginnt mit dem Worte nimm (Recipe) ℞. Daneben steht der Name des Arzneimittels, deren jedes eine neue Zeile bildet und neben (oder wenn kein Raum dazu ist, unter) welchem die Quantität desselben steht. Der Name des Arzneimittels

steht im Genitiv, die Quantität im Accusativ; z. B. ℞. Florum Chamomillae Unciam unam. — Die Arzneimittel folgen nun entweder der Gleichheit der Stoffe nach, z. B.

℞. *Flor. Chamomillae* ℥j.
— *Sambuci* ℥β.
Rad. Althaeae ℥j.
— *Liquiritiae* ℥β.
u. s. w.

oder dem gleichen Gewichte nach, z. B.

℞. *Flor. Chamomillae*
Rad. Althaeae ana ℥j.
Flor. Sambuci
Rad. Liquiritiae ana ℥β.
u. s. w.

oder man ordnet sie nach der Folge, wie der Apotheker sie zu verbinden hat, z. B.

℞. *Flor. Sambuci* ℥β.
infunde *Aq. fervid.* suff. qt.
in Col. ℥VI solve
Salis Ammoniaci dep. ʒj.
adde
Succi Liquiritiae dep. ℥β.
M. u. s. w.

oder endlich man ordnet sie nach ihrer Wirksamkeit, so dass man zuerst die *Basis*, dann das *Adjuvans*, dann das *Constituens* und *Corrigens* setzt, z. B.

℞. *Natri sulphurici* ℥jβ.
Tartari stibiati granum
solve in
Aq. font. ℥vj.
adde
Succi Liquirit. dep. ʒjj.
M. u. s. w.

Das Constituens, dessen Dosis zuweilen dem Apotheker überlassen wird, muss, wenn diess geschieht, immer zuletzt stehen, z. B.

℞. *Pulv. Sem. Cynae*
— — *Santonici ana* ℥ß.
Radic. Valerianae ʒjj.
Syr. Cort. Aurantior. q. s.
ut fiat *Electuarium.* D. S. u. s. w.

Nach der Bestimmung, ob die einzelnen Arzneistoffe gepulvert, gekocht, infundirt u. s. w. werden sollen (s. weiter unten die einzelnen Formen), folgt die *Signatur*, welche angiebt, wie der Kranke die Medizin nehmen soll, z. B. Alle Stunden ein Pulver; — alle Stunden einen Esslöffel, u. s. w.; hier ist keine genaue Dosenbestimmung möglich, da wenigstens bei Flüssigkeiten der Kranke schwerlich jedesmal seine Quantität abwiegen wird; man verordnet daher mit Tassen (gleich 2 — 3 Unzen), Esslöffeln (gleich drei Drachmen, bis zu einer halben Unze), mit Theelöffeln (gleich einer Drachme), und mit Tropfen (gleich einem halben bis zu einem ganzen Gran). Der Bezeichnung: eine Messerspitze voll, sollte man sich gar nicht bedienen, da sie jedenfalls zu unbestimmt ist. Am besten ist es, dem Kranken oder seiner Umgebung auch noch zu sagen, wie die Arznei genommen werden soll. Es ist sehr zweckmässig, dass die Signatur zu Arzneien, welche zum äusserlichen Gebrauch bestimmt sind, vom Apotheker auf farbigem Papier geschrieben sind, zum augenscheinlichen Unterschied des zum innern Gebrauch Verordneten, welches auf weisse Signatur geschrieben wird. Nach der Bezeichnung des Namens des Kranken (in einzelnen Fällen, wo Verschwiegenheit gewünscht wird, ein paar Buchstaben statt dessen) folgt die Unterschrift des Arztes, und wenn diess nicht am Eingang der Verordnung gsschehen ist, das Datum. Letzteres ist nöthig, um sich bei einer Wiederholung der Verordnung (ohne eine neue schreiben zu müssen) auf jene beziehen zu können; alsdann schreibt man nämlich Repetatur z. B. Mixtura (Pulvis, Electuarium u. s. w.) de 16to hujus; oder man schickt die Signatur der Arznei, welche mit dem Datum bezeichnet ist, in die Apotheke. Fordert die Anwendung Eile, so fügt man noch *statim* hinzu. —

Wir theilen die Arzneiformeln ein, in solche, die zur äussern, und solche, die zur innern Anwendung dienen, oder doch vorherrschend zu einem der beiden Zwecke verordnet werden. —

Die zur innern Benutzung bestimmten Arzneiformeln lassen die Mittel

A) unverändert, und sind dann entweder *Species*, oder Pulver; — oder Pulver (auch Extracte) mit einem Constituens zur zähen Masse: *Bissen*, *Pillen*, *Trochisci*, *Rotuli*, *Morsuli*; — oder Pulver mit einem Constituens, zur weichen Masse: *Latwerge*, *Conserve*, *Linctus*; —

oder sie sind

B) verändert; dahin gehören *Succus expressus*, *Emulsion*, *Gallerte*, *Infusum*, *Decoct*, *Solution*, *Molke*, *Mucilago*, (*Tinctur* und) *Mixtur*. —

Die zur äussern Anwendung dienenden Mittel sind: *Gurgelwässer*, *Einspritzungen*, *Stuhlzäpfchen*, *Bougies*, *Cerate*, *Pflaster*, *Salben*, *Linimente*, *Umschläge*, *Bähungen*, *Augen-* und *Wasch - Wässer*, *Bäder* und *Räucherungen*.

Wir werden diese Formeln einzeln betrachten.

II. Betrachtung und Lehre von den einzelnen Formen.

1. Species.

Eine Vermengung trockner, gröblich zerstossener oder zerschnittener Arzneimittel heisst *Species*. Man verordnet dieselben meist um sie mit irgend einer Flüssigkeit aufgiessen, kochen, oder digeriren zu lassen; doch benutzt man sie auch äusserlich zu Bädern, Bähungen, Waschungen, Umschlägen und Clystiren. Die Species bestehen meist aus Pflanzentheilen, doch werden auch wohl Salze und Harze damit vermengt. Man muss, wenn sie gekocht oder infundirt werden sollen, Rücksicht darauf nehmen, dass sich die einzelnen Theile in der Flüssigkeit sämmtlich lösen lassen. Beim äussern Gebrauch werden die Species theils trocken als Kräuterkisschen, theils in Abkochung oder im Aufguss benutzt, und im letzten Falle braucht man theils wieder die Flüssigkeit, mit denen sie abgekocht oder infundirt werden, oder die abgekochten Species. — Man verordnet die Species, indem man erstens mit denjenigen Theilen anfängt, welche in grösster Quantität verordnet werden, und dann, indem man die gleichnamigen Theile zusammenstellt, und dabei mit den Wurzeln anfängt, zum Stamm und den Blüthen u. s. w. fortschreitet. Nach Aufzählung der Mittel setzt man unter das Recept: Concisa et Contusa M. f. Species (auch wohl blos C. C. M. f. Spec.);

dann D. S. Species, oder auch nach dem Gebrauch Brustspecies, Species zum Thee, Species zu Magentropfen, Species zu Umschlägen, u. s. w. Zuweilen lässt man die Species wie die Pulver in Päckchen abtheilen, von denen der Kranke jedes mit einer bestimmten Portion Wasser abkochen oder infundiren lässt. Auch zum Räuchern werden bisweilen Species verordnet, und ganz in derselben Form wie zu Umschlägen u. s. w. verschrieben. Ein Beispiel zur Verständigung des Ganzen mögen die *Species ad infusum pectorale* der preussischen Pharmacopöe geben,

℞. *Rad. Althaeae* ℥IV.
— *Liquiritiae*
— *Iridis florentinae*
Herb. Farfarae
— *Hederae terrestris ana* ℥jj.
Flor. Rhoeados
— *Verbasci ana* ℥j.
Seminis Anisi stellati ℥β.
Concisa misceantur.

2. Pulver.

Eine Vermengung trockner, fein zertheilter Arzneimittel heisst Pulver (*Pulvis*), und ist also nur durch die grössere Feinheit von der vorigen Form verschieden, wie denn auch das Pulver durch seine gröbere Form (Pulvis grossus) mit den Species zusammenhängt. Man unterscheidet nämlich ein grobes Pulver (Pulvis rudis, grossus, grossiusculus), ein mittelfeines Pulver (Pulvis mediae subtilitatis), und ein feines Pulver (Pulvis subtilissimus, vel alcoholisatus, auch wohl Alkohol genannt). Jedes Arzneimittel, welches entweder für sich oder in Verbindung mit andern (z. B. aetherische Oele mit Zucker) eine Pulverform annehmen kann, kann in dieser

Form verordnet werden, doch vermeide man harzige Substanzen, ölige Saamen, flüchtige Stoffe, an der Luft zerfliessende Salze, und scharfe Stoffe, welche die Schlingorgane angreifen können. Eben so vermeide man, unangenehm riechende oder schmeckende Mittel in Pulverform zu geben, und verordne Wurzeln, Kräuter, u. s. w. überhaupt Pflanzentheile nur in Pulverform, wenn sie schon in geringer Dosis wirksam sind, da man sonst zu grosse Pulver verordnen muss, welche für den Kranken sehr beschwerlich zu nehmen sind. Die Ordnung, in welcher man die einzelnen Arzneimittel zum Pulver verschreibt, ist diejenige, welche bei der Bestimmung der Theile, aus welchen eine zusammengesetzte Formel besteht, angegeben worden. Zuerst steht nämlich die *Basis*, dann das *Adjuvans*, dann das *Constituens* und zuletzt das *Corrigens*. Letzteres ist für den Geschmack meist Zucker, Pulvis Liquiritiae, Zimmt, Anis- und Fenchelsaamen, oder ein Gewürz; zur Verbesserung des Geruchs braucht man ätherische Oele, Ol. Menthae piperitae, Ol. Bergamottae, Ol. Corticum Aurantiorum, Ol. Rorismarini, Ol. Anisi, Ol. Caryophyllorum, Ol. Cinnamomi), welche jedoch jedesmal, wo sie nicht zugleich einen Hauptzweck erfüllen sollen, nur in kleinster Dosis (gtt. I — II) beizufügen sind. — Man gebe nie zu viele Pulver oder zu grosse Pulver auf einmal, und lasse lieber ein kleines Pulver öfter nehmen; Kindern verordne man nur Pulver, wenn sich das Arzneimittel, welches wir anwenden wollen, gar nicht anders geben lässt. Man verordnet nun entweder ein Pulver, wie es der Kranke nehmen soll, und lässt dann solcher eine bestimmte Anzahl machen, z. B.

℞. *Hydrargyri muriatici mitis* gr. I.
Sacch. alb. ℈β.
M. f. Pulv. Dentur tales Doses No. VI.
S. u. s. w.

oder man verschreibt gleich die ganze Quantität des Arzneimittels, welche der Kranke verbrauchen soll, und lässt diese in so viele Portionen theilen, als nothwendig, z. B.

℞. *Hydrargyri muriatici mitis* gr. VI.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes VI aeq.
D. S. u. s. w.

Im letztern Fall muss sich aber genau die ganze Masse in die bestimmte Anzahl Theile zerlegen lassen, ohne Brüche von Granen zu geben, welches wenigstens eine Unzuverlässigkeit der Theilung herbeiführen würde. — Enthält das Pulver keine Theile, deren Dosis ganz streng genommen werden muss, so lässt man auch wohl die ganze gepulverte Masse zusammenschütten, und verordnet dem Kranken, sie theelöffelweise zu nehmen; z. B.

℞. *Kali tart.* ʒjjj.
Rad. Rhei ʒj.
Sulph. praecip. ℈jj.
Magnes. carb. ʒjβ.
Eleosacch. Foeniculi ʒvj.
M. f. Pulv. D. in vitro.
S. Drei bis viermal täglich einen Theelöffel.

Enthält das Pulver flüchtige Stoffe (z. B. Moschus, Castoreum u. s. w.) so lässt man es in Wachspapier geben, und schreibt Detur ad chartam ceratam (D. ad ch. cerat.); zerfliesst es an der Luft, so lässt man es im Glase geben (s. das obige beispielsweise angeführte Pulver); grosse Portionen verordnet man auch wohl in einer Schachtel (D. ad scatulam). Die Signatur bestimmt, wie oft der Kranke ein Pulver nehmen soll, z. B. Stündlich ein Pulver; — viermal im Tage ein Pulver; — doch ist es gut, dabei zu bestimmen, womit man das Pulver nehmen soll, ob es z. B. mit Wasser, Thee, Wein u. s. w. genommen werden soll, wenigstens muss man es ausdrücklich bemerken, wenn das Pulver trocken genommen werden soll, welches in einigen Krankheiten nothwendig ist (s. Receptformeln, z. B. unter Kropf. —). Das Pulver ist übrigens die wohlfeilste und kräftigste Form, in welcher wir Arzneimittel verordnen können, was besonders in der Armen-

und Militair - Praxis sehr wichtig ist, und vorzüglich dann der Fall ist, wenn der Kranke das Pulver theelöffelweise nehmen kann, es also in der Apotheke nicht getheilt zu werden braucht. Die ätherischen Oele, welche mit Zucker vermengt, und zu Pulver gerieben, den sogenannten Oelzucker (*Eleosaccharum*) bilden, und meist zur Geschmacksverbesserung der Pulver dienen, gehören gleichfalls hierhin. — Auch äusserlich werden Pulver als: Aetzpulver, Streupulver, Augenpulver, Viehpulver, Niesspulver und Zahnpulver, benutzt, — unterliegen aber denselben Bestimmungen, wie die Pulver zum innern Gebrauch.

3. Bissen.

Pulverisirte Stoffe, welche mit irgend einem Bindemittel in halbfeste 15 — 20 Gran schwere länglichte Klümpchen verarbeitet sind, heissen Bissen (Boli). Man benutzt diese Form hauptsächlich, wo man viel von einem Arzneimittel in Substanz (und doch nicht in Pulverform) auf einmal nehmen lassen will. Das Bindungsmittel ist meist ein Extract oder ein Syrup, seltner und unpassender nimmt man eine Auflösung von arabischem Gummi dazu, weil diese bald hart wird, und den Bolus zu einer steinähnlichen Masse macht, die im Magen schwer oder völlig unauflöslich ist. Die Masse des Constituens wird meist dem Apotheker überlassen, da man im Allgemeinen einen Stoff wählt, welcher wenige Wirksamkeit besitzt. Diess wird dem Apotheker durch die Worte quantum satis, ut fiat massa, ex qua formentur Boli No. — (abgekürzt q. s. ut f. m. ex q. form. Boli No.) angezeigt. Die zu verordnende Quantität von Arzneimitteln unterliegt denselben Bemerkungen, von welchen wir beim Pulver gesprochen haben; es heisst nämlich entweder dentur tales boli No. (wo man nämlich

den einzelnen Bolus aufgeschrieben hat,), oder Divide in Bolos No. (wo man nämlich die überhaupt zu verbrauchende Masse des Arzneimittels aufgeschrieben hat.). Die Boli werden mit einem Pulver bestreut, um ihr Aneinanderkleben zu verhüten. Hiezu dient gewöhnlich Pulvis Lycopodii, oder auch Pulv. Liquiritiae; man bezeichnet es für den Apotheker mit den Worten Conspergentur Pulvere Lycopodii (consp. Pulv. Lycopod.), und zeigt in der Signatur an, wie oft, und womit (mit Kaffe, Thee, Wasser, in einer Oblate u. s. w.) der Bolus genommen werden soll. — Folgende Form mag als Beispiel dienen:

℞. *Pulv. Sem. Cynae* ℈j.
Syr. Cort. Aurantior. q. s. ut f. Bolus.
Dent. tal. boli No. VI. S. Dreimal täglich einen Bissen. —

4. Pillen.

Werden Arzneimittel zu zähen Kügelchen von 1 — 3 Gran Schwere verarbeitet, so entstehen Pillen (Pilulae, Catapotia). Arzneimittel, welche schon in nicht sehr grosser Dosis wirksam sind, und sich entweder fein pulverisiren lassen, oder flüssig (halbflüssig, weich,) sind, schicken sich zu Pillenmassen, indessen dürfen sie weder an der Luft fliessend werden, noch wie einige Harze zu sehr verhärten. Wo die Basis ein Pulver ist, wird ein Extract oder ein Syrup als Constituens gebraucht; und umgekehrt, wo die Basis ein Extract oder sonst ein flüssiges Mittel ist, wird ein Pulver zum Constituens gebraucht. Letzteres muss aber grösstentheils indifferent seyn oder als Adjuvans der Basis dienen können. Ein Corrigens für den Geschmack ist bei den Pillen nicht nothwendig, da man sie entweder in einem Schluck Wasser, oder in eine

Oblate eingehüllt herunterschlucken lässt. Was die Verordnung der Pillen betrifft, so verschreibt man entweder die ganze Masse des zu verbrauchenden Arzneimittels, und lässt daraus eine bestimmte Anzahl Pillen machen; oder man verschreibt eine Pille, und lässt eine bestimmte Anzahl solcher Pillen machen. Eben so wird die Quantität des Constituens nicht selten dem Apotheker überlassen, und zwar um so mehr, als man nicht bestimmt wissen kann, wieviel Syrup etwa nothwendig, um mit einer bestimmten Quantität Pulver, welches die Basis bildet, eine förmliche Pillenmasse zu bilden. — Man verfährt übrigens hiebei, wie bei den Bissen gelehrt worden. — Man hüte sich, sowohl zu grosse Pillen, (eigentlich Bissen) zu verordnen, als auch zu kleine, weil der Patient im letztern Falle zu viele nehmen muss; Kindern kann man ebenfalls keine Pillen verordnen, da es schon eine gewisse Geschicklichkeit im Schlingen voraussetzt, um Pillen zu nehmen. Auch in schnellen, dringenden Fällen sind Pillen sowohl wegen des Zeitverlustes ihrer Bereitung, als auch, weil sie sich doch immer nur langsam im Magen auflösen, und also ihre Wirksamkeit erst nach einiger Zeit eintritt, unpassend. Man verschreibt zuerst die Basis (Excipiendum), dann das Constituens (Excipiens), und lässt nun aus der Masse entweder eine bestimmte Anzahl von Pillen machen (welches, wenn man die Quantität des Excipiens dem Apotheker überlassen hat, immer geschehen muss, weil man sonst nicht bestimmen kann, wieviel von der Basis in jeder Pille ist, und wieviel also der Kranke pro dosi bekommt), oder überhaupt Pillen, aber von einem bestimmten Gewicht; ersteres bezeichnet man für den Apotheker mit: Misce fiant lege artis Pilulae No. — oder Misce fiat massa Pilularum, e qua formentur Pilulae No. (abgekürzt M. f. l. a. Pil. No. — oder M. f. m. Pil. e qua form. Pil. No. —); und letzteres mit Misce fiat massa Pilularum, e qua formentur Pilulae granorum — (M. f. m. Pil. e qua form. Pil. gr. —). Damit die Pillen nicht aneinander kleben, werden sie wie die Boli mit einem Pulver bestreut; ehemals pflegte man sie zu vergolden oder zu versilbern, und schrieb dann: Obdu-

cantur foliis auri, oder foliis argenti (Obd. fol. aur. — fol. arg.); auch liess man sie wohl mit Indigo und andern Färbestoffen angenehm färben. Gewöhnlich werden Pillen in Schachteln gegeben (D. ad scatulam); hat man aber ein an der Luft zerfliessendes Arzneimittel in Pillenform gegeben, weil der Kranke es vielleicht nicht anders nehmen konnte, (da es sonst unzulässig ist,) so lässt man sie wohl im Glase geben (Dent. ad vitrum). In der Signatur wird die Zeit, wann, und die Zahl, wieviel Pillen der Kranke nehmen soll, angegeben; zweckmässig ist es, sie entweder in Oblate, in einem Schluck Wasser, oder in einer Conserve nehmen zu lassen, allein unzweckmässig ist es, sie in einer gedörrten Pflaume, deren Kern man herausgenommen und an dessen Stelle man die Pille gelegt hat, nehmen zu lassen, da erstens der Kranke, wenn er viele Pillen zu nehmen hat, dann auch viele Pflaumen nehmen muss, was manchmal nachtheilig seyn kann, zweitens aber auch deshalb, weil nicht selten durch die vertrocknete zähe äussere Haut der gedörrten Pflaumen diese, und also auch die Pillen unverdaut abgehen. — Als Beispiele für Pillen mögen folgende zwei Formeln dienen:

a) eine feste *Basis*, in einer bestimmten Zahl von Pillen;

℞. *Calomel.* gr. vj.
Extr. Rhei gr. XIV.
M. f. Pil. No. X. D. S. u. s. w.

b) ein festes *Constituens*, mit Bestimmung des Gewichts der einzelnen Pillen;

℞. *Terebinthinae canadensis* ℨjβ.
Pulv. Rad. Gentianae rubrae q. s.
ut f. Pil. pond. gr. duorum. D. S. u. s. w.

5. Trochisci, Rotulae, Morsuli.

An die Pillen reihen sich die Schlückkügelchen (Trochisci), Zeltchen (Rotulae, Orbiculae), und Morsellen (Morsuli, Tabellae) an, welche aber nicht als eigentliche Arzneiformeln, sondern als Luxus, und als blose Formen zu betrachten sind, deren man sich bei verwöhnten und empfindlichen Kranken bedient, und die nicht selten soviel Beimischungen enthalten, dass man das Arzneimittel (die Basis) kaum wiederfindet, und also von seiner Wirkung nur wenig erwarten darf.

Die *Trochisci* sind von der Festigkeit einer Pillenmasse, platt, rundlich, und gegen 10 bis 15 Gran schwer. Sie unterliegen denselben Bestimmungen wie die Pillen, und werden stückweise verordnet, z. B.

℞. *Pulv. Sem. Santonici* ʒj.
Ferri sulphurici crystall. ʒβ.
Sacch. alb. ℥j.
Mucilag. Gummi Tragacanth. q. s.
ut f. massa, ex qua formentur Trochisci No. XL.
consperg. pulv. Lycopod.

Die *Rotulae* enthalten soviel Zucker, dass sie eine feste Form (halbkuglich) annehmen, und bestehen aus diesem und einem Safte oder ätherischen Oele einiger Pflanzen. Sie sind blos für den Conditor, und sollten billig aus der Apotheke verwiesen werden.

Dasselbe gilt zum grössten Theil auch von den *Morsellen*, welche aus grobgestossenen Ingredienzen, mit Zucker zur festen trocknen Form vermischt, bestehen. Sie sind in tafelförmige Stücke getheilt, und werden, wenn sie feste Stücke (Pomeranzenschaalen z. B.) enthalten, gekaut sonst zerfliessen sie ebenfalls im Munde. Für Kinder mag es noch angehen, ihnen bei Atrophie Morsellen aus Chokolade mit Chinapulver, Eichenrinde und ähnlichen Dingen zu geben. Metallische Beimischungen sind nicht wohl zulässig, da sich diese

Theile bei der Vermengung zu Boden setzen, und also nicht gleichmässig in die ganze Masse vertheilt werden können.

6. Latwerge.

Wird irgend eine gepulverte Arzneisubstanz mit soviel Syrup, Honig, oder einem eingedickten Pflanzensafte vermischt, dass eine halbfeste weiche Masse entsteht, so nennen wir solche Latwerge (Electuarium, Opiatum, Conditum), und bedienen uns dieser Form ebenfalls gern bei Kindern und arzneischeuen Personen. Es sind also meist vegetabilische Stoffe, welche die Basis bilden, da auch hier mineralische Beimischungen nicht mit völliger Bestimmtheit gleichmässig vertheilt werden können. Das Pulver muss möglichst fein zertheilt werden, und erfordert ziemlich eine viermal schwerere Masse von Syrup, oder eine achtmal schwerere Masse eines eingedickten Pflanzensaftes (Mus genannt), um eine gehörige Latwerge zu bilden. Indessen kann man diess doch nicht genau bestimmen, und überlässt es meist dem Apotheker, soviel vom Constituens hinzuzufügen, als nothwendig (z. B. Syrupi simplicis quantum satis, ut fiat Electuarium). Man verordne übrigens (namentlich im Sommer) nicht zu viel Latwerge auf einmal, da sie leicht verdirbt; 4 — 5 Unzen sind die gewöhnliche Masse. — Als Beispiel mag hier das Electuarium lenitivum (e Senna Pharmacop. boruss.) stehen:

℞. *Caricarum* ℥VI.
Rad. Liquiritiae ℥jj.
coque ex
Aquae ℔ IV.
ad dimidium, exprime, cola, et decoctum evapora ad ℥XII. In quibus dissolve
Sacchari albi ℥XVI.

Huic Syrupo inmisce
Pulpae Tamarindorum
— *Prunorum ana* ℥V.
et postremo
Pulveris Foliorum Sennae ℥IVβ.
Seminis Anisi ℥β.
M.

Die **Conserve** (Conserva) welche aus frischen oder getrockneten Pflanzentheilen (Blätter, Blumen, Früchte,) und Zucker besteht, ist zu leicht dem Verderben ausgesetzt, als dass diese Form empfehlenswerth seyn sollte. Sie wird daher auch jetzt höchst selten verordnet, und nur noch allenfalls da angewandt, wo das fremde Arzneimittel gleich an Ort und Stelle seines natürlichen Vorkommens so bereitet wird, damit es seine Wirksamkeit besser behalte, z. B. Rad. Zingiberis conditae, welche so aus Indien herüber kommen, höchst wirksam sind, und als treffliches magenstärkendes Mittel zu empfehlen sind. Als Beispiel einer Conserve führen wir die Conserva Rosarum der preussischen Pharmakopöe an;

℞. ***Petalorum Rosarum rubrarum recent.*** ℔ I.
Contundantur in mortario lapideo, ope pistilli lignei, in pultem, admiscendo successive
Sacchari albi pulverati ℔ II.
M.

7. Linctus.

An das Electuarium reiht sich der Lecksaft (Linctus, Ecligma, Looch), welcher aus einer Vermengung von feingepulverten Pflanzentheilen mit einem Syrup besteht, und dünnflüssig ist. Metallische Beimischungen sind ebenfalls zu vermeiden, weil sie zu Boden sinken, und also ungleichmäs-

sig vertheilt, eingenommen werden. Auch Eidotter, und Pflanzenschleime werden wohl als Constituens, dessen Quantität man aus denselben Ursachen, wie bei der Conserve, dem Apotheker überlässt, benutzt. (Syrupi — q. s. ut f. Linctus.) Man verordnet meist eine Quantität von 4 Unzen, von welcher man gewöhnlich theelöffelweise nehmen lässt, und die, wenn sie Metalle enthält, vor dem Gebrauch jedesmal wohl umgeschüttelt werden muss. Die Form eignet sich gut für Kinder, besonders bei Halsaffektionen, da sie nur langsam hinuntergleitet. — Zuweilen wird auch ein Linctus zu äusserlicher Benutzung, zum Bepinseln von Mund -, Gaumen -, und Rachengeschwüren, verordnet; dann finden dieselben Bestimmungen wie beim Linctus zum innern Gebauch statt. — Als Beispiel dienen;

℞. *Tartari tartarisati* gr. VI — VIII.
Ol. Amygdal. dulc. rec. ℥j.
Syr. Mannae ℥β.
M. f. Linctus. S. Theelöffelweise.

8. Ausgepresste Pflanzensäfte.

Wir haben an den frisch ausgepressten Pflanzensäften eine sehr wirksame Arzneiform, von welcher wirklich zu wenig Gebrauch gemacht wird. Die blutreinigenden und blutverbessernden Mittel der ältern Aerzte waren meist solche Kräutersäfte (Succi Plantarum recentes, vel recenter expressi, vel Succi Herbarum). Man bedient sich dazu im Frühling der Wurzeln, Blätter, Blumen, und des Krautes; feste Hölzer können natürlich nicht ausgepresst werden. Man verordnet die einzelnen Kräuter, und die Quantität von Saft, welche man aus ihnen haben will, z. B.

℞. *Succi recenter expressi Hb. Taraxaci*
— — — — *Fumariae*
— — — — *Chelidonii maj.*
— — — — *Millefolii ana* ℥β.

und lässt davon mit warmer Fleischbrühe, oder einem Mineralwasser Morgens (meist nüchtern) eine bis zwei Tassen, und das Uebrige im Tage trinken. Da diese frischen Säfte leicht in Gährung übergehen, so muss man sie jeden Tag frisch bereiten lassen, und auch dann an einen kühlen Ort stellen. Man thut deshalb am besten, in der Wahl der Kräuter jedesmal etwas zu wechseln, damit der Apotheker keine alten übriggebliebenen Säfte geben kann. Bei Kranken mit schwachem Magen kann man etwas Gewürzhaftes hinzusetzen.

9. Die Emulsion.

Oeligte Soffe lassen sich durch die Vermittlung von Schleim mit Wasser verbinden, und bilden dann eine *Emulsion* (Pflanzenmilch, Saamenmilch). Werden Saamen, welche Oel und Schleim enthalten, mit Wasser vermischt, so entsteht eine ächte Emulsion (Emulsio vera), im Gegensatz zu derjenigen, welche aus Oel oder Harz und Wasser erst durch ein hinzugefügtes schleimiges Bindemittel gebildet werden kann (Emulsio spuria und zwar Emulsio oleosa oder resinosa). Zu ächten Emulsionen verordnet man auf 1 Theil Saamen, 8 Theile Wasser; zuerst die Pflanzensaamen, dann eine bestimmte Menge von der Flüssigkeit (meist Brunnenwasser, doch auch wohl irgend ein anderes destillirtes Wasser, z. B. Aq. Cerasorum nigr., Aq. Foeniculi), mit welcher sie zur Emulsion zerstossen werden sollen. Doch überlässt man auch wohl die Quantität der Flüssigkeit dem Apotheker, und bestimmt nur nachher die Menge der Emulsion, welche man haben will.

In dieser kann man nun wieder andere Stoffe auflösen lassen (z. B. Camphora, Nitrum), man hüte sich aber, solche zu nehmen, welche färbend sind, da hierdurch die Emulsion ein schmutziges Ansehn bekommt. Geistige Tincturen würden wieder eine Trennung zwischen den öligten und wässrigten Theilen hervorbringen, und müssen also vermieden werden. Zuletzt wird der Emulsion entweder ein farbloser Syrup (Syr. Althaeae), oder Zucker zugesetzt. Zuweilen giebt man blos die Quantität der Saamen an, und die Menge der verlangten Emulsion aus denselben, und überlässt das Andere dem Apotheker. — Da Emulsionen gern schnell ranzig werden, so verordnet man nicht mehr, als in zwei Tagen verbraucht wird, und lässt die Emulsion an einem kühlen Orte aufbewahren. — Als Beispiele mögen folgende Formeln dienen:

℞. *Amygdalar. dulc. excortic.* ℥jjj.
Terendo sensim affunde *Aq. font.* q. s.
ut fiat Emulsio. Colaturae ℔ II.
(oder auch Aq. comm. q. s. ut f. l. a. E. u. s. w.)
adde
Sacchari albi q. s. ad grat sap. D.
S. Mandelmilch. —

oder mit einer Auflösung,

℞. *Emulsionis ex Amygdalarum dulc.* ℥j paratae ℥jj.
solve
Camphorae ʒj.
Sacchari albi q. s. ad gr. sap. D. S. u. s. w.

Bei der aus einem Oel oder Harz zu bereitenden Emulsion, schreibt man zuerst das Oel oder Harz, dann den Schleim (meist Gummi arabicum), dann das Wasser und den Zucker. Die Quantität verhält sich wie bei der ächten Emulsion, nämlich 8 Theile Wasser; man nimmt eben so viel Gummi als Oel oder Harz; wie denn die unächten Emulsionen auch in Bezug auf allenfallsige Beimischungen, zu vermeidende Abscheidungen von Oel oder Harz und Wasser, ferner in Bezug auf die zu verordnende Menge und die Aufbe-

wahrung, denselben Bestimmungen, wie die ächte Emulsion, unterliegen. Als Formeln dienen folgende Beispiele:

a) Oel-Emulsion;

℞. *Ol. Amygdalarum dulcium* rec. express. ℥jj.
Pulv. Gummi arab. ʒjj.
Aq. font. ℥jjj.
Syrupi Amygdalarum ℥j.
M. f. l. a. Emuls. D. S. u. s. w.

b) Harz-Emulsion;

℞. *Myrrhae* ʒj.
Pulv. Gummi arab. ʒβ.
Aq. font. ℥IV.
Syr. Althaeae ℥j.
M. f. l. a. Emuls. D. S. u. s. w.

Zuweilen bedient man sich auch bei unächten Emulsionen des Eidotters als Bindemittel, z. B.

℞. *Bals. Copaivae* ʒjjj.
subige cum
Vitellis ovorum duorum
adde
Aq. Melissae ℥jjj.
Sacch. albi ℥j.
M. D. S. u. s. w.

Sollen in den unächten Emulsionen andre Dinge aufgelöst werden, so verfährt man, wie bei den ächten. —

Emulsionen, welche zum äusserlichen Gebrauch (Clysma) verordnet werden, unterliegen denselben Bestimmungen, wie die innerlich zu benutzenden, nur dass man auf die Farbe keine Rücksicht zu nehmen braucht. —

Den *Phosphor*, welchen man als solchen nur in Emulsion geben kann, um vor nachtheiligen örtlichen Wirkungen gesichert zu seyn, muss man mit einem Oele digeriren lassen, damit er nachher in der Emulsion gleichmässig vertheilt werden könne; als Beispiel seiner Verordnung mag folgende Formel dienen:

℞. *Phosphori* gr. IV.
solve digerendo in
Ol. Amygdal. dulc. ℥β.
Mucilag. Gummi arab. q. s.
Aq. Cerasor. nigr. ℥j.
M. f. l. a. Emuls.
adde
Syr. Cinnamomi ʒj.
M. D. S. u. s. w.

10. Schleim und Gallerte.

Wird aus Pflanzen der Schleim, das Gummi und das Stärkmehl, welches sie enthalten, mit Wasser, sey es durch Aufguss, oder Kochen (oder auch mit kaltem Wasser durch Schütteln) ausgezogen, und bleibt soviel Wasser dabei, das eine flüssige Form vorhanden ist, so haben wir einen Schleim. Dieser dient meist als Excipiens für andere Arzneistoffe, und zur Bildung der Emulsion (s. Emulsion), und wird meist aus arabischem Gummi, Traganth, Quittenkernen, Sem. Psyllii, Sem. Lini, Rad. Althaeae, Hb. Malvae, Hb. Verbasci, Lichen islandicus und den Sagokörnern bereitet. — Man bestimmt die Menge des Wassers selten, und überlässt diese dem Apotheker, mit der Verordnung, ein kunstgemässes Mucilago (Mucago) zu machen, z. B.

℞. *Gummi arabici* ʒjj.
Aq. font. q. s. ut f. l. a. *Mucilago* ℥vj.
solve
Nitri. dep. ʒj.
adde
Syr. Althaeae ℥j.
M. D. S. u. s. w.

Wird bei diesen Auszügen des Schleims die Kochung so lange fortgesetzt, bis beim Erkalten eine durchsichtige, elastische, zähe, zitternde Masse entsteht, so haben wir eine Gallerte (Gelatina). Diese kann aber auch aus thierischen Substanzen (Knochen, Muskeln, Sehnen, Horn, Hausenblase u. s. w.) gewonnen werden, und wird entweder für sich besonders als nährendes Mittel in Abzehrungskrankheiten benutzt, oder es werden während des Kochens noch andere wirksame Mittel beigefügt, welche dann auskochen, und sich mit der Gallerte verbinden. Man verschreibt zuerst den Stoff, aus welchem die Gallerte gezogen werden soll, überlässt die Menge des Wassers dem Apotheker, und bestimmt die Quantität der Gallerte; dann den allenfallsigen Zusatz, und als Corrigens entweder Zucker, oder irgend einen Syrup. — Als Beispiel dienen folgende Formeln:

℞. *Hb. Lichen. island.* ℥jj.
Aq. font. ℔ jj.
coque leni igne ad tertiae partis remanent. quae c. express. colet. et porro ad ℥vj. inspiss. Cui adhuc calenti adde
Syr. Capillor. Veneris ℥ß.
stent loco frigid. usque dum in gelatin. abeat.
D. S. u. s. w.

Da die Form der Gallerte sich in der Bereitung gleich bleibt, so pflegt man auch wohl schlechtweg so zu verordnen,

℞. *Gelatin. Lischen. island.* ℥vj.
adhuc calenti adde u. s. w.

11. Molke.

Beim Gerinnen der Milch trennt sich der käsige Bestandtheil derselben von dem flüssigen, den Milchzucker enthaltenden Theil, und diesen letztern nennt man Molke (Serum

lactis), die Trennung mag nun von selbst statt gefunden haben (Serum lactis acidum), oder durch Hinzufügung einer Säure bewirkt worden seyn (Serum lactis artificiale, oder weil man die Säure auch durch Reagentien, wie Kreide, Magnesia carbonica u. s. w. wieder abscheiden kann, Serum lactis dulcificatum vel dulce genannt). Man bestimmt dem Apotheker die Quantität der Milch, welche in einem irdenen Topfe (in vase figulino) gekocht werden soll, auch wohl die Menge des Scheidemittels (auf ein Pfund Milch etwa ℥IV Rheinwein — ℥jj Tamarinden oder Senf — ℥j Essig — ℥β Citronensaft — ʒjj Cremor Tartari — ʒj Alaun), oder überlässt die Quantität des letztern dem Apotheker (quantum sufficit ad plenariam casei separationem). Dann lässt man das Ganze aufkochen und filtriren, zuweilen auch wohl noch mit Eiweiss klären (elique cum albumine ovorum). Die sauren Molken erhalten nach dem Scheidemittel ihren Namen, als Alaun — Tamarinden — Senf — Citronen — Weinstein — Essig — Rheinwein — Molken, und werden meist tassenweise als Molkenkur getrunken, zuweilen aber auch zum gewöhnlichen Getränk benutzt. Als Formel diene die Vorschrift zu Alaun-Molken:

℞. *Lactis vaccini* ℔ I.
Ebulliat in vase figulino, dein adde
Aluminis ʒj.
Col. D. S. Tassenweise. —

12. Auflösung.

Die völlige Vereinigung eines Arzneikörpers mit einer Flüssigkeit (so dass derselbe in allen Theilen der Flüssigkeit in gleichem Verhältniss enthalten ist), heisst Auflösung (Solutio). Alle Flüssigkeiten können als Auflösungsmittel (Menstrua) dienen, allein nicht alle Arzneikörper sind auflös-

lich. Es ist demnach zur Verordnung einer Solution nothwendig, einmal zu wissen, welche Arzneikörper auflöslich sind, zweitens in welchen Flüssigkeiten sie es sind. So sind Harze wohl in Oel, Aether und Weingeist, nicht aber in Wasser löslich u. s. w., wie solches genauer in der Posologie bei den Formeln zu den einzelnen Mitteln angegeben wird, woselbst auch das specielle Verhältniss angegeben wird, in welcher Quantität von Flüssigkeit die auflösbaren Körper löslich sind, da diese bei den verschiedenen Stoffen verschieden ist. Zuweilen ist auch das Auflösungsmittel schon ein Decoct, ein Aufguss, ein Schleim u. s. w. Man verschreibt zuerst den aufzulösenden Körper, dann das Menstruum, und setzt zwischen beide die Worte „solve in," oder man schreibt zu Ende solve und Detur; zuweilen wird der Auflösung noch etwas hinzugesetzt, dann heisst es am Ende M. D. S. — Man wendet diese Arzneiform wegen der innigen Zertheilung des Mittels, und einer dadurch möglichen sehr genauen Bestimmung der einzelnen Gaben, gern an, und benutzt es sowohl innerlich, als auch äusserlich zu Augenwässern, Bähungen u. s. w. Als Beispiel dienen folgende Formeln:

℞. *Tartari stibiati* gr. IV.
solve in
Aq. font. ℥ß.
adde
Oxymellis squillitici ℥j.
M. D. S. Auf einmal zu nehmen, und Chamillenthee nachzutrinken. — (Brechmittel.)

℞. *Hydrargyri muriatici corrosivi* gr. I.
Aq. destill. ℥IV — VI.
solve. S. Augenwasser. —

13. Aufguss.

Werden aus einem (meist vegetabilischen) Arzneikörper die wirksamen Bestandtheile ausgezogen, indem man denselben mit einer Flüssigkeit übergiessen und eine Zeitlang stehen lässt, so haben wir einen Aufguss (Infusum). Die Flüssigkeit kann nun kalt (Infusum frigide paratum) oder warm seyn, und ist in ihrer Qualität ebenfalls verschieden, je nachdem man entweder mehr die harzigen Theile des Arzneimittels oder seine aromatischen Theile ausziehen will, und ist theils Wasser, theils Weingeist, theils Wein, oder Bier. — Meist sind es aromatische Pflanzentheile, welche infundirt werden sollen, und deren Aroma durch's Kochen evaporiren würde. Auch in dem Infusum kann man nachher noch andere Dinge auflösen oder demselben zusetzen lassen, wodurch die Mixtur (s. später) entsteht. Man lässt die infundirende Substanz gröblich stossen oder zerschneiden, und überlässt dem Apotheker die Menge der Flüssigkeiten, indem man nur bestimmt, wieviel Infusum man haben will; letzteres ist gewöhnlich 4 — 5 ℥ stark, und muss, wenn man ihm noch flüchtige Dinge beimischen will, vorher erkalten. Man verordnet zuerst den zu infundirenden Stoff, dann die Flüssigkeit und wieviel man vom Infusum haben will, oder man bestimmt die Zeit, wie lange die Infusion stehen bleiben soll, wenn man dem Apotheker die Quantität der Flüssigkeit vorgeschrieben hat. Also entweder: infunde cum Aq. (Spir. vini etc.) fervidae ℥vj. et stent in digestione vase clauso per horae quadrantem (horam dimidiam, — horam integram etc.) loco tepido, saepius agitando. Cola et exprime (oder wenn noch etwas hinzukommt, Colaturae adde — oder in Colatura solve, und wenn es flüchtige Stoffe sind, Col. refrigeratae adde oder in Colatura refrigerata solve, u. s. w.); — oder inf. c. Aq. fervid. q. s. ad Col. ℥VI. — Jedenfalls soll man dem Apotheker angeben, wie lange der Aufguss stehen soll, und falls man ihn direkt, ohne seine Bereitung anzugeben, verordnet, aus wie grosser Men-

ge des Arzneimittels er bereitet werden soll; also ℞. Infusi Rad. Valerianae ex ʒII parati ℥VI. — Bei einem kalten Aufguss schreibt man: stent in loco frigido per horas . . . (meist 24) saepius agitando. Cola. u. s. w. Als Beispiele mögen folgende Formeln dienen:

a) Heisser Aufguss mit einer Auflösung:

℞. *Rad. Valerianae* ʒjj.
inf. *Aq. fervid. suff. qt. per* ¼ *hor.*
in Col. ℥Vj solve
Sal. Ammoniaci dep. ʒj.
adde
Syr. Cort. Aurantior. ℥β.
M. D. S. u. s. w.

b) Kalter weiniger Aufguss mit einer Beimischung:

℞. *Hrb. Menthae pip.* ℥β.
infunde cum *Vini rubri* ℥X.
stent in loco frig. per horas 24. saepius agitando.
Colat. adde
Tr. Cinnamomi ʒjj.
adde
Syr. Cort. Aurantior. ℥j.
M. D. S. u. s. w.

Der Aufguss wird meist esslöffelweise genommen, und diess durch die Signatur bestimmt; doch auch wohl zu äusserlicher Benutzung verordnet. —

14. Abkochung.

Die Ausziehung heilkräftiger Substanzen aus einem Arzneimittel (meist aus dem Pflanzenreiche), mittelst Kochung, heisst *Decoct*, Abkochung (Decoctum, Apozema), und bildet eine höchst wirksame Arzneiform. Alle in einer Flüs-

sigkeit bei erhöhtem Temperaturgrade durch Kochung ihre Bestandtheile von sich gebenden nicht flüchtigen Arzneimittel können in dieser Form verordnet werden. Es sind meist Wurzeln, Stengel, Rinden, Blätter, Kräuter u. s. w., also vegetabilische Arzneikörper; doch werden auch zuweilen mineralische Bestandtheile (in nodulo ligatae), der Abkochung zugefügt. Das Abkochungsmittel ist meist Wasser, und die Abkochung geschieht, bis die Hälfte der angegebenen Quantität von Flüssigkeit gekocht ist. Meist überlässt man aber die Quantität der Flüssigkeit und die Zeit der Kochung dem Apotheker, und bestimmt blos, wieviel Flüssigkeit man nach der Kochung und Colatur haben will; bestimmt man aber die Quantität der Flüssigkeit, so muss man auch entweder die Zeit der Kochung, oder die Menge bestimmen, welche nach derselben übrig bleiben soll. Das Verhältniss zwischen der Menge der abzukochenden Substanz und der Flüssigkeit gehört in die specielle Posologie, da diess bei den verschiedenen abzukochenden Dingen verschieden ist; doch rechnet man wohl eine halbe Unze Substanz auf sechs Unzen Colatur. Die Verordnung geschieht wie beim Infusum, zuerst die abzukochende Substanz, welche gröblich zerstossen seyn muss, dann die Flüssigkeit, die Colatur, und allenfallsige Zusätze oder Auflösungen in derselben. Also Coque cum Aquae fontanae ℥vjjj ad remanentiam ℥IV — oder Coq. c. Aq. font. suff. qt. per $\frac{1}{4}$ horae ad Col. ℥IV; — dann in Colatura solve, — oder Colaturae adde. — Zuweilen wird ein leichter ausziehbarer Stoff der Abkochung zugesetzt, in finem coctionis adde. — Zuweilen muss aber auch die abzukochende Substanz vorher mazerirt werden, Macera cum Aq. fervid. ℥--- per horas, — tunc coque. — Wird wie beim Aufguss wohl direkt eine bestimmte Menge Decoct verschrieben, so ist es rathsam, jedesmal die Stärke desselben anzugeben, z. B. ℞. Decocti Cort. Chinae ex ℥β parati, ℥vj. — Ia nach der Menge des auszuziehenden Stoffs zur Flüssigkeit hat man ein concentrirtes, saturirtes, oder schwaches Decoct; zu ersterem rechnet man ʒvj auf Col. ℥vj, — zum zweiten ʒjjj ad Col. ℥vj — zu letzterem (die *Ptisane*) ʒIβ ad Col.

℥vj. — Als Beispiel einer Abkochung diene folgende Formel:

℞. *Cort. Chinae reg.* ℥β.
coq. c. Aq. ft. suff. qt. per ½ hor.
in Col. ℥vj solve
Salis Ammoniaci dep. ʒj.
adde
Succi Liquiritiae dep. ʒjj.
M. D. S. u. s. w.

Zuweilen wird die Form des Aufgusses mit dem Decoct verbunden, indem man entweder irgend eine Arzneisubstanz mit einem heissen Decoct infundiren lässt (*Decocto-Infusum*), oder das Residuum eines Infusums noch abkochen lässt (*Infuso-Decoctum*), und im letzteren Falle beide Colaturen vermischt, z. B.

a) **Decocto-Infusum;**

℞. *Sem. Santonici* ʒjj.
coq. c. *Aq. font.* suff. qt. per ½ hor.
in finem coctionis adde
Fol. Sennae ʒjj.
in Col. ʒvjjj solve
u. s. w.

oder, ℞. *Sem. Santonici* ʒjj.
coq. c. *Aq. font.* suff. qt. per ½ hor.
cum Colat. adhuc. fervid. ℥vjjj.
infunde
Fol. Sennae ʒjj.
in Col. solve u. s. w.

b) **Infuso-Decoctum;**

℞. *Cort. Chinae. reg.* ℥β.
infunde c. *Vini rubri* ℥X.
et digere per horas 24 loco tepido. Cola.
Residuum Corticis coq. c.
Aq. font. suff. qt. per ¼ hor. ad Colat. ℥jjj.
Colaturas refrigeratas misce.
Adde

Syrupi Cort. Aurantior. ℥jj.
M. D. S. u. s. w.

Gewöhnlich lässt man den Kranken die Abkochungen esslöffelweise nehmen, und bezeichnet solches durch die Signatur; doch werden auch zu äusserlicher Anwendung Abkochungen verordnet, und unterliegen dann denselben Bestimmungen, wie die zu innerer Benutzung bestimmten. — Die Ptisanen, welche man aus den Speciebus (s. Species) meist den Kranken selbst oder seine Umgebung machen lässt, verordnet man tassenweise. —

15. Mixtur.

Unter einer *Mixtur* versteht man die Verbindung zweier oder mehrerer der früher (12. 13. 14.) genannten flüssigen Arzneiformen. Wenigstens ist es am besten, diesen Begriff mit dem Worte Mixtur (Mixtura) zu verbinden, da alle andern Bestimmungen schwankend bleiben. Diese Verbindung mag nun in kleinen Quantitäten (welche wir auch in kleinen Dosen vom Kranken verbrauchen lassen) verordnet werden, und Tropfen (Guttae), Tränkchen (Haustus), Julep (Julapium, Julepus), oder Elixir (Elixirium) genannt werden. Man verordnet erst das Aufzulösende, dann das Excipiens, oder zuerst die Basis, dann das Adjuvans u. s. w., wie solches in den allgemeinen Regeln gelehrt worden. Eben so hat man sich vor zu mannichfaltigen, oder chemische Veränderungen eingehenden Verbindungen u. s. w. zu hüten. — Folgende Beispiele von Mixturen mögen den Gegenstand erläutern:

℞. *Natri sulphurici* ℥j.
solve in
Aq. font. ℥vj.
adde

Succi Liquiritiae dep. ʒj.
M. D. S. u. s. w.
℞. *Sal. Ammon. dep.* ʒjj.
solve in
Infus. flor. Chamomill. ex ℥β parati ℥vj.
adde
Oxymell. squill. ℥β.
M. D S. u. s. w.
℞. *Decocti Rad. Columbo* ex ℥β parati ℥vj.
adde
Tinct. Aurant. comp. ʒjj.
Syr. Cinnamomi ℥j.
M. D. S. u. s. w.
℞. *Extracti Chinae frig. parati* ʒjj.
Aq. Menthae pip. ℥IV.
Syr. Cort. Aurantior. ℥j.
M. D. S. u. s. w.
℞. *Acidi sulphurici diluti* ʒj.
Aq. Rubi idaei ℥IV.
Syr. simplicis ℥j.
M. D. S. u. s. w.
℞. *Tr. Quassiae*
— *Aurantior comp.*
— *Cinnamomi ana* ʒj.
Liq. anodyn. min. Hoffm. ʒβ.
M. D. S. u. s. w.

16. Salbe.

Die Vermengung eines Arzneimittels mit Fett oder Oel, welche zum äusserlichen Gebrauch bestimmt ist, und eine weiche Consistenz hat, heisst Salbe (Unguentum). Die aufzunehmenden Stoffe sind meist fein gepulverte Vegetabilien

oder mineralische Theile, das Excipiens Fett, Wachs, Oel, Honig, Talg, Butter, selten Harz (da es dadurch zu fest wird). Die Excipienda werden sehr fein gepulvert dem flüssigen oder doch weichen Excipiens zugesetzt, (und deshalb muss Wachs erwärmt werden,) und auf's innigste mit einander vermengt. Man verordnet erst die Excipienda, und überlässt wohl dem Apotheker die Quantität des fettigen Excipiens mit den Worten quantum satis ut fiat Unguentum (q. s. ut f. Ungt.). Muss das Excipiens erst erwärmt werden, um die anderen Arzneistoffe aufnehmen zu können, so schreibt man Leni igne liquefacta (liquefactis) admisce, und wenn flüchtige Stoffe beigemengt werden sollen, liquefactis et refrigeratis admisce u. s. w.; zuweilen setzt man noch misce exacte, oder exactissime hinzu, wenn nämlich eine genaue Vertheilung des Arzneimittels in der Fettigkeit besonders nothwendig ist. In der Signatur setzt man entweder blos: Salbe, oder man zeigt dem Kranken an, ob sie eingerieben, oder auf Leinwand gestrichen aufgelegt werden soll. Da die mehrern oft in Anwendung kommenden Salben in den Apotheken vorräthig sind, so verordnet man sie auch wohl schlechtweg, z. B. Ungt. Hydrargyri cinerei ʒjj. u. s. w., oder lässt zu den offizinellen Praeparaten Zusätze machen. — Als Beispiel einer Salbenform stehe hier das Unguentum Cerussae pharmacopoeae borussicae:

℞. *Adipis suilli lotae* ℔ II.
Sevi ovilli ℔ I.
Colliquatis admisce
Cerussae subtilissime tritae ℔ II.

Die Augensalben (Unguentum ophthalmicum, Balsamum ophthalmicum) sind von anderen Salben nur dadurch unterschieden, dass man bei ihnen als Excipiens meist frische ungesalzene Butter nimmt, keine groben Stoffe darunter mischt, und Alles genau vermengen lässt. Man verordne übrigens nie eine grosse Menge von Augensalbe, um dem Ranzigtwerden derselben nicht ausgesetzt zu seyn. Als Beispiel diene:

℞. *Butyr. rec. non salit. (rec. insuls.)* ℥β.
Mercur. praecipitati rubri gr. XII.
Vitrioli albi gr. II.
M. exactissime. D. S. Augensalbe. —

Auf die Signatur wird entweder blos Augensalbe, oder die genauere Bestimmung des Gebrauchs (z. B. Morgens und Abends eine Linse gross in den äussern Augenwinkel zu streichen, oder Abends eine Linse dick mit einem Pinsel in's Auge zu streichen, u. s. w.) geschrieben. —

17. Pflaster.

Ein zum äusserlichen Gebrauch bestimmtes Arzneimittel, welches in der gewöhnlichen mittlern Temperatur zäh und ausdehnbar ist, in der Kälte hart, und in der Hitze flüssig wird, heist Pflaster (Emplastrum). Das Pflaster enthält als Excipienda theils vegetabilische oder mineralische Dinge, theils Extracte, Oele, Balsame, als Excipiens Oel, Fett, Harz, Seife, Pech u. s. w. Will man ein Pflaster verordnen, so setzt man zuerst das Hauptmittel, dann das Excipiens, und überlässt die Quantität des letzteren vor der Kochung dem Apotheker, indem man blos bestimmt, wieviel nach derselben bleiben soll. Werden einige Bestandtheile vermengt, so schreibt man wohl zuerst das Excipiens, und dann leni igne liquefacto admisce u. s. w., und wenn es flüchtige Stoffe sind, ab igne remotis et aliquantulum refrigeratis admisce. — Selten werden übrigens Pflaster besonders verordnet, da die gebräuchlichsten Zusammensetzungen schon in den Apotheken vorräthig gefunden werden, und man allenfalls bestimmte Quantitäten von diesen vermengen lässt; dann heisst es: Malaxando misce. In der Unterschrift setzt man M. f. Emplastrum, und lässt es entweder den Kranken selbst schmieren (D. ad chartam ceratam. S.)

Nach Bericht, — oder Pflaster), oder man lässt es den Apotheker schmieren, und bestimmt dann auch, ob es auf Leinwand oder Leder, und in welcher Grösse es gestrichen werden soll: Extende supra linteum alutum (supra corium) magnitudine volae (palmae, chartae lusoriae; oder wenn eine bestimmte Form vorgeschnitten ist, ad magnitudinem hujus chartae, oder in hac forma). Klebt ein Pflaster schlecht, so lässt man am Rande Heftpflaster legen (cum Emplastro adhaesivo in margine). Als Beispiel einer Pflastermasse diene das Empl. Conii pharmacopoeae borussicae:

℞. *Cerae flavae* ℔ I.
Colophonii
Olei Olivarum ana ℔ β.
Liquatis et semirefrigeratis paullatim admisce
Pulveris Hrb. Conii maculati ℔ I.
ut fiat Emplastrum. —

18. Von einigen andern zum äusserlichen Gebrauch bestimmten Arzneiformen.

Wir wollen hier die übrigen zum äusserlichen Gebrauch bestimmten Formen, welche entweder von den früher abgehandelten nur unbedeutend abweichen, oder veraltet sind, oder endlich nur höchst selten in der Praxis verordnet werden, betrachten. —

So sind das **Gurgelwasser** (Gargarisma) und das **Mundwasser** (Collutorium) in nichts von bereits abgehandelten Formen verschieden, indem sie theils Auflösungen, theils Abkochungen, theils Aufgüsse oder endlich Mixturen sind. In beiden Fällen muss nur dem Kranken bemerkt werden, dass

er die Flüssigkeit nicht hinunterschlingen soll, und sind dieselben im Allgemeinen auch deshalb für Kinder und bei sehr schmerzhaften Halsaffectionen (wo das Gurgeln fast unmöglich wird, und lieber Einspritzungen zu machen sind) unzulässig. —

Die **Injection** ist ebenfalls theils Abkochung, Aufguss, Solution u. s. w., und es ist bei ihr nur Rücksicht darauf zu nehmen, dass sie keine groben Pulver beigemischt halte, weil diese nicht durch eine enge Spritze gehen. —

Das **Clystir** (Clysma, Enema) unterliegt denselben Bestimmungen, und sollte nur jedesmal vom Arzt die Temperatur desselben verordnet werden. Seine Quantität besteht aus 2 — 10 Unzen.

Dasselbe gilt von **Bähungen** (Fomentationes, Epithemata liquida), **Waschwässern** (Lavacra), und **Augenwässern** (Collyria, Aquae ophthalmicae), welche letztere nur ebenfalls keine groben Beimischungen enthalten dürfen. Eben so von Flüssigkeiten zu Bädern; feste Theile zu letztern gehören zu den Speciebus.

Auch die **Umschläge** (Epithemata) gehören zu den Speciebus und werden aus diesen meist im Hause des Kranken bereitet, und entweder trocken in Kisschen aufgelegt (Epithemata sicca), oder abgebrüht (Epithemata liquida). Werden die gekochten Arzneistoffe zwischen Tüchern aufgelegt (und die Flüssigkeit nicht benutzt), so haben wir einen **Breiumschlag** (Cataplasma).

Die **Bougies** (Cereoli) sind zusammengerollte Leinwandstreifen, welche in eine Pflastermasse getaucht werden und in spitzzulaufende Cylinder gerollt sind; man findet sie meist fertig in den Apotheken, und sie werden jetzt wenig gebraucht.

Mit ihnen sehr ähnlich sind die **Sparadrapa**, worunter man in ein flüssiges Pflaster (und also auf beiden Seiten damit) getränkte Leinwand, welche aber nicht aufgerollt ist, versteht; die aber auch selten mehr angewandt werden.

Die **Cerate** (Ceratum, Cereolum) stehen hinsichtlich ihrer Festigkeit zwischen der Salbe und dem Pflaster, unterscheiden sich übrigens von denselben in nichts Wesentlichem, und werden ausser den in den Apotheken vorräthigen Formen (Ceratum Resinae Pini, Ceratum Saturni, und Ceratum simplex), wenig mehr verordnet. —

Die **Stuhlzäpfchen** (Suppositoria) endlich, welche pflasterähnliche kleine Cylinder (Kegel) sind, und um Stuhlgang zu erregen (besonders bei kleinen Kindern) in den Mastdarm gebracht werden, stehen den Clystiren weit nach, sind der durch sie entstehenden örtlichen Schädlichkeiten wegen völlig verwerflich, und werden auch von guten Aerzten schon längst nicht mehr verordnet. —

Was schliesslich die Anwendung von **Gasarten** zum Einathmen betrifft, so erfordert ihre Anwendung meist solche Umstände, dass sie nicht wohl in der Privat - Praxis benutzt werden können. Ihre Bereitung und damit zusammenhängende Anwendung lehrt die Arzneimittellehre. — Man benutzt aber auch Gasarten zur Verbesserung der Luft in Krankenzimmern, namentlich bei'm Faulfieber. Hiezu dienen besonders die salpetersauren und oxydirt - salzsauren Gasarten. Man entfernt alle guten Möbeln und Kleidungsstücke aus den Zimmern, da sie durch die Entwicklung der Dämpfe verderben, und da letztere leicht die Athmungswerkzeuge der Kranken angreifen, so ist es rathsam, die Entwicklung immer nur langsam und in kleinen Quantitäten vorzunehmen, und sie lieber öfter zu wiederholen. — Zur Entwicklung der oxydirt - salzsauren Dämpfe (*Guyton - Morveau'sche* Räucherungen) mischt man zwei Theile Kochsalz und einen Theil gepulverte Magnesia; schüttet von dieser Mischung zwei Unzen in ein Gefäss über Kohlenfeuer, und tröpfelt allmählig eine halbe Unze Acidum sulphuricum concentratum hinein, worauf sich allmählig die Dämpfe entwickeln. — Zur Entwicklung der salpetersauren Dämpfe vermischt man eine Unze gepulverten Salpeter mit einer gleichen Menge Schwefelsäure in einem irdenen oder gläsernen Gefäss, und rührt Beides oft mit einer

Glasröhre oder einem irdenen Pfeifenstiel (nicht mit Metall) unter einander. — Zur gleichmässigen Vertheilung der Dämpfe in grossen Zimmern ist es zweckmässig, ihre Entwicklung in kleinen Portionen und in verschiedenen Gefässen zu gleicher Zeit an verschiedenen Stellen des Zimmers vorzunehmen; nur muss man wie gesagt aufmerksam seyn, dass keine Respirations - Beschwerden (denen gern lang andauernder hartnäckiger Husten und selbst Asthma zu folgen pflegt), dadurch erregt werden.

P o s o l o g i e.

Vorbemerkungen, über die Dosenlehre überhaupt.

Die **Posologie** (Dosenlehre) beschäftigt sich mit der Kenntniss der Quantität, in welcher ein Arzneimittel auf einmal gegeben werden mag, und hat somit die beiden Endpunkte der einzelnen Gabe, vom Minimum derselben, bis zu ihrem Maximum festzusetzen. Diess war von jeher einer der wichtigsten und schwierigsten Punkte der praktischen Heilkunde, und leicht dürfte derselbe selbst als völlig unauflöslich angesehen werden, wenn man die verschiedenen, hierbei zu berücksichtigenden Punkte in Betrachtung zieht. Die folgenden Bemerkungen sollen deshalb auch nur Wegweiser auf diesem weiten Felde der steten und unausgesetzten Forschung des Praktikers seyn. —

Die Gabe eines Arzneimittels hängt, abgesehen von ihrer speciellen Bestimmung, welche durch allmählige Erfahrung so ziemlich festgestellt ist, bei den einzelnen Arzneimitteln gelehrt wird, und von jedem Arzte auf's sorgfältigste erlernt werden muss, wenn nicht aus ihrer Nichtbeachtung die gefährlichsten Fehler hervorgehen sollen, — theils von der Art, in welcher es gegeben wird, theils vom jedesmaligen Kranken und der Krankheit, gegen welche das Mittel angewandt wird, ab. Sowohl die Arzneimittel - Lehre, als auch die specielle Therapie müssen also hiezu Beiträge liefern, und den Gegenstand aufzuklären suchen.

Rücksichtlich der Art, in welcher das Mittel angewandt wird, haben wir den Einfluss der Form, und des Ortes der

Anwendung zu betrachten. Die Form betreffend, ist die Substanz (Pulver, Bissen, Pillen) am kräftigsten, und deshalb in kleinerer Dosis anwendbar, als in Abkochung, Aufguss u. s. w. Arzneipflanzen, welche in Gärten gezogen werden, sind immer von schwächerer Wirksamkeit, als solche, welche von den Standorten ihres natürlichen Vorkommens gesammelt werden. Man berücksichtige chemische Zersetzungen sowohl, als den Einfluss der Wirksamkeit zweier Substanzen, welche man verbindet, auf einander; so wird z. B. die Wirkung des Quecksilbers durch Opium beschränkt. Die Arzneimittellehre lehrt hierüber das Nähere. — Die Wirkung eines Arzneimittels ist oft nach seiner Dosis verschieden; so wirken kleine Dosen von Opium erregend, grosse dagegen deprimirend auf die Sensibilität; auch hierüber muss die specielle Arzneimittellehre Auskunft ertheilen. — Rücksichtlich des Ortes der Anwendung, gelten wohl folgende Bestimmungen: von einem Arzneimittel, welches, per os angewandt, zu einem Theil gegeben wird, braucht man 2 — 4 Theile für die Mundhöhle (Gargarisma und Collutorium), — 8 — 10 Theile für die Nase (zum Einschnupfen), — 6 — 8 Theile für's Auge (Augenwässer u. s w.), — 10 — 12 Theile für den Mastdarm (Clysma), — 15 — 20 Theile für die Scheide und den Uterus (zu Injectionen), — und 30 — 60 Theile für die äussere Haut (Waschwasser, Bähung, u. s. w.). — Allein im krankhaften, namentlich gereizten und entzündlichen Zustande dürfen wir diese Bestimmungen doch nur mit grosser Vorsicht anwenden, und müssen namentlich zum Clystir, den Injectionen und Augenwässern zum Anfang immer schwächere Gaben nehmen, mit denen man dann allmählig steigen kann.

Den Kranken und seine Krankheit in Beziehung auf den Einfluss derselben zur Gabe des Arzneimittels betreffend, haben wir zuerst das Alter zu betrachten. Man setzt in dieser Rücksicht Folgendes fest: braucht der Erwachsene den ganzen Theil, so hat ein Mensch von 14 Jahren die Hälfte, — ein Kind von 7 Jahren ein Drittel, — ein Kind von 4 Jahren ein

Viertel, — ein Kind von 3 Jahren ein Sechstel, — ein Kind von 2 Jahren ein Achtel, — ein einjähriges Kind ein Zwölftel, — ein 6 monatliches Kind ein Zwanzigstel nothwendig. Dagegen steht ein Greis wieder dem Jünglinge von 14 Jahren gleich, da im höhern Alter wieder eine grössere Receptivität als im kräftigen Mannesalter eintritt. Indessen sind auch diese Normen nur mit Vorsicht anwendbar. Nach dem Alter ist es die Constitution, welche zu beachten ist. Schwächliche Menschen haben im Durchschnitt eine geringere Dosis nöthig, als starke; eben so hinsichtlich des Geschlechts, Weiber weniger als Männer, und zwar wohl nur die Hälfte bis zum 4ten Theile dessen, was ein Mann braucht. Indessen hat auch die Lebensweise, und namentlich der bereits statt gehabte Gebrauch von Arznei vielen Einfluss; an gesunde, derbe Kost gewöhnte Menschen, deren Empfänglichkeit für fremdartige Reize noch nicht abgestumpft ist, brauchen wohl kleinere Dosen, erfordern aber zu ausleerenden Mitteln wohl das Dreifache der gewöhnlichen Gabe; und eben so müssen Menschen, welche schon sehr viel Arznei verbraucht haben, meist eine stärkere Dosis nehmen. In kalten Erdstrichen sind meistentheils grössere Gaben, und heroischere Mittel nothwendig. Endlich ist noch der Idiosynkrasie Erwähnung zu thun, nach welcher einzelne Menschen schon von den kleinsten Gaben eines Arzneimittels sehr ergriffen werden, von welchem andere eine grosse Portion verbrauchen, ohne eine Wirkung zu verspüren. Letzteres nimmt besonders das Talent eines Arztes in Anspruch, damit er seine Krankheiten studire, und ihre Eigenthümlichkeiten genau kenne, um sowohl hiernach, als nach der Krankheit selbst und ihrem Grade die Mittel und ihre Gabe zu bestimmen.

Wir haben in Folgendem alphabetisch die gebräuchlichsten Arzneimittel und ihre Dosen aufgezählt, und zwar meistens die beiden Endpunkte der Gabe, in welcher das Mittel verordnet werden, bemerkt, ohne jedoch dabei weder auf die enorm grossen Gaben der Engländer, noch auf die so ausserordentlich kleinen Dosen der Homöopathiker Rücksicht genommen

zu haben, da erstere sehr grosse Gaben wohl auch nur für England und die Constitution und Lebensart dieser Völker passend sind, und das Widersinnige der Erwartung bedeutender Wirkungen von der Anwendung von Milliontheilchen eines Arzneimittels (oder gar noch kleinerer Dosis), zu sehr in die Augen fällt, als dass diese neue Hypothese (denn den Namen eines Systems kann man der Lehre *Hahnemann's* nicht geben), sich auch nur eine Zeitlang wird erhalten können. —

Die gebräuchlichen Arzneimittel folgen in **alphabetischer Ordnung**; die Beispiele sind aus verschiedenen Schriftstellern entlehnt, und ist bei ihnen die möglichste Kürze beobachtet worden.

A.

Acetum camphoratum. Obgleich der Essig den Campher nicht auflöst, so verbindet man doch wohl beide durch arabisches Gummi, z. B. ℞. *Camphorae* ʒj. *Gummi arab.* ʒjj. *Sacch. alb.* ℥β. *Aceti vini* ℥XVI. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll.

Acetum Castorei compositum. Wird nur äusserlich als Riechmittel benutzt.

Acetum Lavendulae. Nur äusserlich benutzt.

Acetum pestilentiale. (A. aromaticum. Vinaigre de quatre voleurs). Nur äusserlich benutzt.

Acetum Rubi Idaei. Unter's Getränk.

Acetum Rutae. Nur äusserlich benutzt.

Acetum Saturni. Innerlich zu $\frac{1}{4}$ bis 1 Gran pro dosi. ℞. *Aceti Saturni* gr. jj. solve in *Aq. flor. Aurantii* ℥IV. adde *Syrupi Croci* ℥j. M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel. Seltener wird er in Pillen verordnet. — Aeusserlich richtet sich die Menge nach der Empfindlichkeit des Theils, an welchem er angewandt wird. Zu Umschlägen auf die unverletzte Haut eine Drachme Acet. Sat. auf eine Unze Aq. destill. Zur Injection in Vaginam ℈β. auf ℥j. Aq. Zum Augenwasser Gr. jjj. auf ℥j. Aq. Zur Injection in die Harnröhre,

und zum Clysma Gr. j. auf ℥j. Aq. In Salbenform wendet man das vorräthige Ungt. saturninum an.

Acetum Squillae 20 bis 60 gtt. pro dosi. ℞. *Aceti Squillae* ʒvj. *Extr. Trifol. fibrini*, *Spir. sulph. aeth. ana* ℥β. M. D. S. Dreimal täglich 60 Tropfen. — Auch mit schleimigem Vehikel.

Acetum Vini. Man wendet nur A. V. destillatum an. Innerlich zum Getränk: ℞. *Decoct Hordei* ℔ II. *Aceti Vini destill.* ℥j. *Sacch. alb.* q. s. ad grat. sap. S. Zum täglichen Getränk. Aeusserlich zu Umschlägen, Einspritzungen, und Clystiren; — ℥j — IV. auf eine hinreichende Menge Wasser. —

Acidum aceticum s. Acetum Vini.

Acidum arsenicosum. In Pulver, oder besser in Auflösung, zu $\frac{1}{30}$ Gran *in die* steigend. ℞. *Acidi arsenicosi* gr. j. *Sacchari albi* ʒj. solve in *Aq. destill. fervid.* ℔ β. Refrigeratis adde *Aq. Cinnamomi* s. v. ℔ β. M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel. — Aeusserlich zu Gr. IV. auf Dr. VI. *Butyri insulsi* und Dr. II. *Cerae albae* zur Salbenform. — Auch die Salbe von *Frère Cosme* gehört hierher.

Acidum benzoicum. s. Flores Benzoës.

Acidum boracicum. Gr. III — XX. pro dosi.

Acidum borussicum, praeparatione Kelleri gtt. I — III. in die, in schleimigem Vehikel (auf ℥VI. Decoctum Althaeae).

Acidum carbonicum. Wird als Gas eingeathmet, als Aqua carbonica, und in einigen Salzen benutzt (Potio Riverii).

Acidum muriaticum. 10 — 60 Gtt. pro dosi mit hinlänglichem Wasser (ʒβ auf ℥IV. Aq.) vermischt. Aeusserlich zu ʒβ auf ℥jjβ Fett.

Acidum muriaticum nitrosum. Meist in Bädern angewandt. Gleiche Theile Salz- und Salpetersäure mit soviel Wasser gemischt, dass es einem sauren Essig gleich schmeckt, und von dieser Flüssigkeit eine Flasche voll zum warmen Fussbad.

Acidum muriaticum oxygenatum. Als Aq. chlorinica benutzt.

Acidum nitricum dilutum ʒβ — ʒj auf ℥xjj. Aquae für einen Tag zu verbrauchen. Aeusserlich zu ℥j. auf ℔ V. Aquae (bei'm Hospitalbrand). In Bädern zu ℥j. auf ℔ VIII. Aquae.

Acidum phosphoricum mit 3 Theilen Wasser, zu 10 — 20 Tropfen. ℞. *Acidi phosphorici puri* ʒj. *Tr. Cinnamomi* ʒjj. M. D. S. Alle Stunden dreissig Tropfen in Wasser. — Aeusserlich zum Verband ℥j. auf ℥vjj. Wasser.

Acidum phosphorosum. Zu 2 Gran mit hinlänglichem Wasser.

Acidum pyro-lignosum. Zu 5 — 10 gtt. mit hinlänglichem Wasser verdünnt, zweimal täglich.

Acidum succinicum. Zu 2 bis 20 Gran in Pulver oder Auflösung. ℞. *Acidi succinici, Moschi oriental. ana* ℈β. *Sacch. alb* ℈jj. M. f. Pulv. Divid. in part. IV aeq. D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver.

Acidum sulphuricum dilutum 20 — 50 gtt. mit einem Syrup. ℞. *Acidi sulphurici diluti* ʒjjj. *Tr. Opii simpl.* ʒj. *Syr. Rubi Idaei* ℥jjj. M. D. S. Zweimal täglich einen Esslöffel mit Wasser.

Acidum tartaricum 5 — 20 Gran im Pulver. — ʒβ für den Tag. Auch in Auflösung. ℞. *Acid. tartarici* ʒj. *Aq. ft.* ℥vj. *Syr. Rubi Idaei* ℥j. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Aerugo. Zu einem Gran täglich. Aeusserlich zu ʒvj. in ℥jj. Liq. Ammonii caustici mit ℥j. Wasser.

Aether aceticus. 15 Tropfen auf Zucker. ℞. *Aetheris acetici, Tr. Valer. aeth., Tr. Opii simpl. ana* ʒj. M. D. S. Alle zwei Stunden 10 — 30 Tropfen. —

Aether muriaticus s. Spiritus muriatico-aethereus.

Aether sulphuricus. 5 — 25 Tropfen mit Zucker, in Wein, Thee, Wasser, u. s. w. ℞. *Aeth. sulph.* ʒj. *Aq. Cinnamomi* ℥IV. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — Oertlich für sich zum Verdunsten. —

Agaricus muscarius. Dreimal täglich einen Scrupel, mit Wasser oder Essig. Aeusserlich das Pulver in Geschwüre. —

Aloë. Innerlich ½ bis 1 Gran. Laxirend 2 bis 10 Gran. ℞. *Aloës* ʒjj. *Sap. med.* ʒj. M. f. Pil. pd. gr. jj. *Consp. pulv. Lycopod.* D. S. Stündlich zwei Pillen. — Aeusserlich zu 1 Gran in Auflösung oder in Pulver. ℞. *Aloës* gr. vj. *Succh. alb.* ʒj. M. f. Pulv. subtilissimus. D. S. Augenpulver.

Alumen crudum. 2 — 20 Gran in Pulver und Auflösung. ℞. *Aluminis crudi* ʒj. *Gummi arab.* ʒß. M. f. Pulv. Divide in partes IV. aeq. D. S. Alle drei Stunden ein Pulver. — ℞. *Aluminis crudi* ʒjj. *Aq. destill.* ℥V. *Syr. Rubi idaei* ʒjß. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. — In Gurgelwasser zu 1 — 2 Scrupel. ℞. *Infus. Herb. Salviae* ex ℥j. parati ℥vj., adde *Aluminis crudi* ℈j — ℈jß. *Mellis Rosarum* ℥j. M. D. S. Gurgelwasser. — Zu Augenwässern, granweise. ℞. *Aluminis crudi* ℈ß. *Aq. Rosarum* ℥IV. M. D. S. Augenwasser. — Zu Molken: ℞. *Lactis vaccini* ℔ I. ebulliat in vase figulino, tunc admisce *Aluminis crudi* pulverisati ʒj. Mixta ebulliant ad casei separationem plenariam; Colaturam eliqua cum albumine ovorum duorum, coque per breve tempus et filtra. S. Alaunmolken.

Alumen ustum. Aetzend, nur in äusserlicher Anwendung benutzt. In Pulverform mit Zucker zu 1 — 4 Gran. —

Ambra grisea. ℈ß. bis ʒß. in Pulver oder in Mixtur.

Ammoniacum depuratum. 5 — 20 Gran in Emulsion oder Pillen. — ℞. *Ammoniaci dep.* ʒj. *Aq. flor. Sambuci* ℥IV. *Oxymell. squill.* ℥j. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — ℞. *Ammoniaci dep.*, *Saponis med.*, *Extr. Taraxaci ana* ʒjj. M. f. Pil. pd. gr. jj. D. S. Dreimal täglich funfzehn Pillen. — ℞. *Ammoniaci dep.*, *Ammonii muriatici ana* ʒjj. solve in *Oxymell. Squillae* ℥j. adde *Vini stibiati* ʒjj. *Syrupi Althaeae* ℥IV. M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel voll. — (Das Pulver wird in der Wärme weich, und ist deshalb unbrauchbar). Aeusserlich wird es theils als *Emplastrum Ammoniaci*, theils als *Empl. Lithargyri compositum* benutzt.

Ammonium carbonicum. 3 — 10 Gran pro dosi, in Solution. ℞. *Rad. Valerianae* ʒjjj. inf. *Aq. fervid.* ℥vjjj. Colat. refrigeratae ℥vjj. adde *Ammonii carbonici* ʒj. *Syrupi*

Althaeae ℥β. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — Aeusserlich in Kräuterkisschen, oder mit einem fetten Oel zur Salbe. — Auch mit den Dämpfen, in wollenen Tüchern aufgefangen, lässt man bei rheumatischen Affectionen die Glieder einreiben.

Ammonium carbonicum pyro-oleosum. 2—10 Gran in Auflösung, seltener in Pulver oder in Latwerge. ℞. *Ammonii carbonici pyro-oleosi* ʒβ. *Aq. Menth. pip.* ℥vj. *Sacch. albi* ℥j. M. D. S. Dreimal täglich eine halbe Tasse. — ℞. *Ammonii carbonici pyro-oleosi* ʒβ. *Aq. Cinnamomi* ℥IV. *Mucilag. Gummi arab.* ʒjj. *Syr. Cort. Aurantior.* ℥j. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — ℞. *Ammonii carbonici pyro-oleosi* gr. IV. *Moschi orientalis* gr. β. *Extracti Hyoscyami* gr. j. *Elaeosacch. Valerianae* ℈j. M. f. Pulv. Dispensentur tal. Dos. No. VI. D. S. Alle Stunden ein Pulver mit Wasser zu nehmen. — ℞. *Ammon. carb. pyro-oleosi* ʒjj. *Rad. Valerianae pulv.* ℥j. *Syr. Opii* ℥jjj. M. f. Elect. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel. — Nur selten wird es äusserlich im Waschwasser und zur Einreibung benutzt.

Ammonium hydrogenato-sulphuratum. 4 — 6 Tropfen in 2 Unzen Aq. destillata, zwei bis dreimal täglich. Aeusserlich werden wollene oder flanellne Lappen damit befeuchtet.

Ammonium muriaticum depuratum. 5 — 10 Gran pro dosi, selbst bis zum Scrupel. Meist in Auflösung, selten in Pulver. Als Geschmack verbessernd dient am besten der Succus Liquiritiae depuratus. ℞. *Ammonii muriat. dep.* ʒjj. *Aq. flor. Sambuci* ℥vj. *Succi Liq. dep.* ʒjj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — Aeusserlich ʒj. — ℥j. auf ℥vj. Aquae, theils warm, theils kalt. Auch ein Pulver mit Pul. Cort. Chinae beim Brand, zum Einstreuen.

Ammonium muriaticum martiatum. 2 — 10 Gran pro dosi in Auflösung. ℞. *Ammonii muriatici mart.* ʒj. *Aq. flor. Naphae* ℥IV. *Succi Liquirit. dep.* ʒj. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Amygdalae amarae. Als solche meist nur in geringem Zusatz zu einer Emulsio Amygdalarum dulcium.

Amygdalae dulces. In Emulsion sowohl als nährendes Mittel, als auch wieder als Constituens für andere Arzneimittel. Als nährend zu ℥β. auf ℥jj. Aquae; zum gewöhnlichen Getränk zu ℥β. auf ℥vj. Aquae, und wohl mit ʒj. Amygdal. amar. — ℞. *Amygdal. dulc. excorticatarum* ℥jj *Aq. Cerasorum nigrorum* ℔ 1. Fiat lege artis Emulsio. Colaturae adde *Sacchari albi* ℥Iβ. M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Amylum. Meist blos im Clystir. ℞. *Amyli* ℥β. solve in *Aq. fervid* ℥vjjj. Post refrigerationem adde *Tr. Opii simpl.* gtt. XVI. M. D. S. Zu zwei Clystiren. — Mit Tartarus stibiatus zur Erhöhung der brechenerregenden Eigenschaft des letztern. ℞. *Tart. stib.* gr. j. *Amyli pulverisati* ℈j. M. D. S. Auf einmal zu nehmen. Das äusserliche Einstreuen ist unpassend, da schnell eine Kruste entsteht. Mit Wasser aufgelöst, kann man es zur Heilung einfacher Hautwunden, wie das arabische Gummi, benutzen.

Aqua Amygdalarum amararum concentrata. Viermal täglich 10 bis 60 Tropfen in schleimigem Vehikel Eben so *Aq. Laurocerasi.* *Aq. aromatica.* ℥β. — ℥j. in Mixtur.

Aq. Calcariae; Carvi; Chamomillae; Cinnamomi simplex und *C. cum vino; Cochleariae; Corticum Aurantiorum; Aq. Cort. Cascarillae; Flor. Sambuci; Flor. Tiliae; Foeniculi; Hyssopi; Melissae; Menthae crispae; Menthae piperitae; Millefolii; Petroselini; Rosarum; Rubi Idaei; Rutae; Salviae.* Zu ℥β. bis ℥jjjj. täglich.

Aqua chlorinica. 20 — 60 Tropfen in Emulsion. (*Aq. oxymuriatica*). Aeusserlich als Waschwasser.

Aq. hydrothyonica. ʒj. — ℥j. in Emulsion. Aeusserlich als Waschwasser.

Aq. Calcis. Aq. phagadaenica. Aq. saturnina. (*vegeto-mineralis Goulardi*) *Aq. vulneraria;* werden äusserlich benutzt.

Aq. ophthalmica coerulea und *Aq. viridis Hartmanni* werden beide nur äusserlich benutzt, und enthalten Cuprum sulphuricum.

Argentum nitricum oxydatum crystallisatum. Meist in Pillen zu $\frac{1}{8}$ Gran, steigend, und selbst zu 4 Gran, dreimal täglich. ℞. *Argenti nitrici oxydati crystallisati* gr. XV. *Sacch. alb.*, *Micae panis albi ana* ʒβ. M. f. Pil. No. LX. D. S. Morgens und Abens eine Pille. ℞. *Argent. nitr. oxyd. cryst.* ℈β. *Extr. Opii* gr. V. *Extr. Gentianae* ʒj. *Extr. Liquiritiae* ʒjj. M. f. Pil. pd. gr. j. D. S. Morgens und Abends eine Pille. — Seltener in Auflösung. ℞. *Argenti nitrici oxyd. cryst.* gr. j. *Aq. flor. Aurant.* ℥j. M. D. S. Morgens und Abends einen Theelöffel.

Argentum nitricum oxydatum fusum. $\frac{1}{8}$ bis 4 Gran. ℞. *Argenti nitrici oxydati fusi* gr. XII. *Aq. Laurocerasi* ℥j. M. D. S. Morgens und Abends zehn Tropfen, steigend. Auch in Pillen wie das vorhergehende Mittel. Aeusserlich zur Injection zu gr. j. auf ℥j. Aquae. ℞. *Argenti nitrici fusi* ℈j. *Aq. destill.*, *Spir. Vini ana* ℥jj. M. D. S. In den Thränensack einzuspritzen. Im Gurgelwasser zu 2 bis 8 Gran auf 4 Unzen Wasser. ℞. *Argenti nitrici fusi* gr. jj. ad ℈β. *Extracti Opii aquosi* ℈β. *Aq. destill.* ℥IV. *Liq. Myrrhae* ℥β. M. D. S. Gurgelwasser.

Arsenicum album. Meist wird die *Fowlers'che* Auflösung verordnet. ℞. *Arsenici albi*, *Kali carbonici ana* gr. LXIV. coq. paullatim in *Aq. destill.* ℥vj. usque ad perfectam solutionem. Refrigeratae et filtratae solutioni adde *Spir. Lavandulae* ℥β. *Aq. destill.* q. s. ut Liquor efficiat ℔I. S. *Solutio arsenicalis Fowleri.* — Von dieser giebt man zweimal täglich 8 — 10 Tropfen in schleimigem Vehikel. ℞. *Solutionis arsenicalis Fowleri* ℈j. *Aq. Cinnamomi* ℥jβ. *Syr. Balsami peruviani* ℥β. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel. — (s. auch Acidum arsenicosum.) ℞. *Arsenici albi* gr. j. *Sacch alb.* ʒjj. M. f. Pulv. divide in partes XXX. aeq. D. S. Morgens und Abends ein Pulver (also jedesmal $\frac{1}{30}$ Gran Arsenik).

Arsenicum sulphuratum. Zu $\frac{1}{2}$ bis 1 Gran, alle Stunden. ℞. *Arsenici sulphurati* gr. β. *Sacchari albi* ℈β. *Olei Anisi*

gtt. j. M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. No. XII. S. Alle Stunden ein Pulver.

Asa foetida. Zu 10 — 30 Gran; meist in Pillen, seltener in Auflösung. ℞. *Asae foetidae* ʒjjj., *Aloës*, *Ferri sulphurici*, Extr. Millefolii ana ʒj. M. f. Pil. pond. gr. jj. D. S. Zweimal täglich zehn Pillen. — ℞. *Asae foetidae*, *Fellis Tauri inspiss. ana* ʒjj. *Pulv. Rad. Rhei* ʒβ. M. f. Pil. gr. jj. D. S. Zweimal täglich 12 Stück. — ℞. *Asae foetidae* ʒjj. solve terendo cum *Vitello ovi unius*, adde *Aq. flor. Chamomill.* ℥vjjj. *Syr. omm.* ℥j. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Aurum muriaticum. $\frac{1}{12}$, steigend bis zu $\frac{1}{2}$ Gran pro dosi.

Aurum oxydatum. 20 — 25 Gran pro dosi.

Aurum oxydatum ammoniatum. 1 — 6 Gran pro dosi. Aeusserlich zu $\frac{1}{12}$ Gran mit Amylum verbunden zur Einreibung bei krebshaften Affectionen.

Axungia porci. Aeusserlich als Constituens zu Salben.

B.

Baccae Juniperi. gr. X. ad ʒβ. in Pulver. — ℥j auf ℔I. Colat. — Aeusserlich mit warmem Wasser infundirt zu Umschlägen, oder auch trocken in Kräuterkisschen. ℞. *Baccar. Junip.*, *Hb. Absynthii ana* ℥β. inf. *Aq. ferv.* ℔Iβ. Digere per hor. VI. vase clauso. Col. D. S. Dreimal täglich ein Weinglas voll.

Baccae Lauri. Wie das vorige Mittel.

Balsamum aromaticum commune. Meist äusserlich. Innerlich zu 10 — 20 Tropfen.

Balsamum Copaivae. 10 bis 60 Tropfen pro dosi, in Latwerge, Emulsion oder Pillen. ℞. *Bals. Copaivae* ʒj. *Gummi arab.* ʒβ. *Aq. Foeniculi* ℥IV. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. — ℞. *Bals. Cop.* ʒjjj. subige bene cum *Vitellis ovorum* duorum; adde *Aq. Melissae* ℥jjj. *Sacchari alb.* ℥j. M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel. — ℞. *Bals. Copaiv.* ℥β. *Extr. Dulcamarae* ʒjj. *Pulv.*

Rad. Rhei ʒj. *Pulv. Gummi arab.* q. s. ut. f. Pil. gr. jj. D. S. Viermal täglich 8 Pillen. ℞. *Bals. Copaiv.* ℈IV. *Syr. Althaeae* ℥jj. M. D. S. Viermal täglich einen Esslöffel.

Balsamum peruvianum nigrum. 10 — 50 Tropfen, in Emulsion, Electuarium, oder Pillen. Aeusserlich zu ʒj. ℞. *Bals. peruv. nigr.* ʒβ. *Mucilag. Gummi arab.* ʒjj. *Syrupi Althaeae* ℥β. *Aq. Petroselini* ℥vj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — ℞. *Bals. peruv.* ʒjj. *Extr. Chinae* ʒvj. *Mellis rosati* ℥jjj. M. f. Elect. D. S. Viermal täglich 2 Theelöffel. — ℞. *Bals. peruv.* ʒj. *Extr. Polygal. amar.* ʒjj. *Pulv. Rad. Althaeae* q. s. ut. f. Pil. No. CXX. D. S. Viermal täglich 10 Stück. ℞. *Bals. peruv. nigr.* ʒj. *Pulv. Gummi arab.* ʒj. *Ol. Amygdal. dulc.* ʒjβ. *Aq. Rosar.* ℥j. M. f. Linimentum. D. S. Zum äusserlichen Gebrauch. —

Baryta muriatica. Drei bis viermal täglich ¼ bis 3 Gran; in Auflösung mit einem aromatischen Wasser. ℞. *Barytae mur.* ʒβ. *Aq. flor. Naphae* ℥j. M. D. S. Viermal täglich 20 Tropfen. Aeusserlich ʒβ — ʒj auf ℥j Wasser.

Benzoë. Innerlich 5 — 10 Gran, in Pillen und Emulsion. Mehr äusserlich zu Waschwässern. ℞. *Benzoës* ʒjj. *Emuls. Amygdal dulc. ex* ℥j parat. ℥vjjj. D. S. Zu äusserlichem Gebrauch.

Bismuthum nitricum oxydatum. 1 — 12 Gran, viermal täglich in Pillen oder Pulverform. ℞. *Bismuthi nitrici oxydati* ℈j. *Mucilag. Gummi arab.* q. s. ut. f. Pil. No. XL. D. S. Alle drei Stunden zwei Pillen. — ℞. *Bismuthi nitrici oxydati* gr. VI — XII. *Sacchari albi* ʒjj. M. f. Pulv. Div. in part. VI aeq. D. S. Viermal täglich ein Pulver.

Boletus Laricis. 2 — 10 Gran. Als Purgans zu ʒβ ad ʒj.

Boletus suaveolens. ℈j bis ℈jjj. in Pulver, Latwerge oder Decoct.

Bolus Armenia. Nur äusserlich granweise benutzt.

Borax veneta. Gr. V ad ℈jj. innerlich in Pulver oder in Wasser gelöst. ℞. *Boracis* ʒj. *Aq. Amygdal.* ℥jjj. *Syr. simpl.* ℥β. Viermal täglich einen Esslöffel. — ℞. *Boracis* ʒj — jj. *Aq. destill.* ℥V. *Syr. Althaeae* ℥jβ. M. D. S. Alle

zwei Stunden einen Esslöffel. — ℞. *Boracis* ʒj. *Mellis rosati* ℥jj. M. f. Linctus. S Viermal täglich einen Theelöffel, und auch äusserlich zum Bepinseln. — ℞. *Boracis* ʒβ. *Sacch. alb.* ʒj. *Aq. Rosar.* ℥j. M. D. S. Zum Eintröpfeln in's Auge.

Butyrum Antimonii. Nur äusserlich benutzt; meist als Aetzmittel, sowohl für sich, als in Salbenform. ℞. *Butyri Antimonii* ℈jj. *Pulv. Cantharidum* ℈j. *Hydrargyri muriatici corrosivi* ʒj. *Axungiae porci* ℥β. M. D. S. Auf Leinwand gestrichen, aufzulegen.

C.

Cadmium oxydatum. $\frac{1}{4}$ bis 1 Gran in Pulver oder Pillenform.

Cadmium sulphuricum. $\frac{1}{2}$ bis 10 Gran. — Mehr äusserlich. ℞. *Cadmii sulphurici* gr. jj. *Aq. destillatae* ℥β. M. D. S. Augenwasser.

Calcaria muriatica. 5 — 60 Gran in Auflösung. ℞. *Calcariae muriaticae* ʒjj. *Aq. communis* ℥vj. *Syr. Rubi Idaei* ℥j. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. — Aeusserlich zu kalten Umschlägen.

Calcaria oxymuriatica. Aeusserlich zu Umschlägen.

Calcaria sulphurata. 5 Gran bis ʒβ. in Auflösung, Pillen und Latwerge; selten in Pulver. ℞. *Calcariae sulphuratae* ʒj. *Pul. Stipit. Dulcamarae* ʒjj. *Mellis despumati* q. s. ut f. Boli No. VI. D. ad pyxidem. S. Täglich 3 Stück. Aeusserlich zu Bädern und Salben.

Calcaria sulphurato-stibiata. 2 — 6 Gran meist in Solution, doch auch in Pillen und Pulver. ℞. *Calcariae sulph. stib.* ʒj. Coq. c. *Aq. ft.* ℔II. ad remanent. ℔I. S. Die Hälfte auf einen Tag mit Fleischbrühe, Milch u. s w. zu verbrauchen. — ℞. *Calcariae sulph. stib.* ʒβ. *Mucilag. Gummi arab.* ʒj. M. f. Pil. No. LX. D. S. Zweimal täglich 5 Pillen. — ℞. *Calcariae sulph. stib.* ℈β. *Camphorae* gr. IV. *Sacch. alb.* ʒjj. M. f. Pulv. Divide in IV part. aeq. D. ad vitr. S. Mor-

gens und Abends ein Pulver. Zu einem Bade ℥j auf LX ℔ Wasser.

Camphora. Gr. 1 — 10. pro dosi, in Pulver, Pillen, Emulsion. ℞. *Camphorae* c. suff. qt. Spir. Vin. tritae gr. XXIV. *Opii* gr. jj. *Kali nitrici* ℈IV. M. f. Pulv. Divide in VIII partes aeq. D. S. 2 bis 4 Pulver täglich. — ℞. *Camphorae tritae* ʒβ. *Asae foetidae* ʒjβ. M. f. c. *Mucilag. Gummi arab.* pil. gr. jj. D. S. Alle 3 Stunden vier Pillen. — ℞. *Camphorae tritae* ℈β. *Mucilag. Gummi arab.* ʒβ. *Syr. Rubi Idaei* ℥jj. M. f. Elect. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel. — ℞. *Camphorae* ʒj. solve in *Mucilag. Gummi arab. q. s. adde Emulsionis Amygdal.* ℔ I. M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel. — ℞. *Camphorae* ℈j. *Spir. sulphurico - aeth.* ʒjj. M. D. S. Alle Stunden zehn Tropfen auf Zucker. — Aeusserlich in verschiedenen offizinellen Präparaten, und zu Bädern von ʒj zu ℥jj. Zur Salbe allenfalls ʒj auf ℥jβ. Ol. Olivarum. Zum Kräutersäckchen einen Scrupel auf ℥jj. Species. Zum Clystir von Gr. V. zu ℈j.

Canella alba. 5 — 20 Gran in Pulver. Auch im Infusum.

Cantharides. ½ bis 2 Gran in Emulsion oder Pillen, selten im Pulver. ℞. *Cantharidum* gr. j. *Calomel.* gr. jβ. *Camphorae* gr. Vj. M. f. c. *Mucilag. Gummi arab.* pil. D. S. Auf einmal. — ℞. Cantharid. pulv. ℈β — ℈j. *Emuls. Amygdal.* ℥X. *Sacch. alb.* ℥β. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. Aeusserlich zu ℈j — ʒβ auf ℥β Ungt.; oder als Empl. Cantharidum. Die Tinctur siehe unter Tr. —

Carbo purus. Aeusserlich zu Zahnpulvern; selten innerlich zu 10 — 20 Gran im Electuarium. ℞. *Pulv. Carb. Tiliae* ℥j. *Syr. Cort. Aurant.* ℥jjj. M. f. Elect. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.

Carbo Spongiae. ℈β bis ℈jj. in Pulver, Latwerge, Infusum und Decoct. Die wirksamste Form ist wohl das trockne Pulver. ℞. *Carb. Spong.* ℥β. *Elaeosaccch. Foeniculi* ℥j. M. f. Pulv. D. S. Alle Stunden einen Kaffeelöffel. Aeusserlich zum Einstreuen.

Cardamomum minus. 10 bis 20 Gran in Pulver oder Latwerge. ℞. *Card. min.* ℥β. *Ammonii muriat.* ʒjβ. *Rad. Rhei* ʒβ. M. f. Pulv. D. S. Zweimal täglich eine Messerspitze voll.

Caricae. Innerlich ℥β. auf ℥vj. Decoct oder Infusum. Aeusserlich zu Gurgelwasser.

Caryophylli. 5 — 10 Gran, in Pulver oder Pillenform. Oertlich zu Zahnpulvern oder Latwergen. ℞. *Caryophyll.* ℥β. *Rad. Ari* ʒj. *Magnes. carb.* ʒjjj. M. f. Pulv. D. S. Viermal täglich eine Messerspitze voll. —

Castoreum. 2 Gran bis ℈j. in Pulver oder Pillen. ℞. *Castorei* ℈jjj. *Sacch. alb.* ʒjjj. M. f. Pulv. Div. in part. VI. aeq. D. S. Alle Stunden ein Pulver. — ℞. *Castorei* ʒβ. *Asae foet.* gr. XV. *Extr. Chamomillae* ʒj. M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. *Cinnam.* D. S. Alle drei Stunden fünf Pillen.

Cera flava. Innerlich zu 20 — 40 Gran in Emulsion. Aeusserlich in Salben oder Pflastern. ℞. *Cerae flavae* ʒj. *Gummi arab.* ʒjj. subige pauca aqua; dein adde *Sacchari albi* ʒβ. *Syr. Papav. alb.* ℥β. M. D. S. Auf dreimal zu nehmen. Aeusserlich in Salben und Pflastern.

Ceratum Aeruginis. Aeusserlich benutzt.

Cetaceum zu 20 — 30 Gran in Emulsion. ℞. *Ol. Amygdal. dulc., Syr. Violar. ana* ℥β. *Cetacei* ʒjj. *Conservae Rosar.* ℥β. M. f. Linctus. D. S. theelöffelweise. —

Chininum sulphuricum. gr. $\frac{1}{8}$ — gr. vj. in Pulver. ℞. *Chin. sulph.* gr. xjj. *Sacch. alb.* ℈jβ. M. f. Pulv. Div. in partes III. aeq. D. S. Morgens, Mittags und Abends ein Pulver.

Colocynthides. $\frac{1}{8}$ Gran; als Purgans 4 — 8 Gran, in Pillen oder in Abkochung. ℞. *Colocynth praep.* ℈j. *Pulv. Rad. Althaeae* ʒj. M. f. c. *Aq. destill.* suff. qt. Pil. No. XL. D. S. Dreimal täglich eine Pille. — ℞. *Colocynth. praep.* ʒjj. Coq. c. *Cerevisiae* ℔ jj. ad rem. ℔ j. Col. D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel.

Conchae praeparatae. 10 Gran bis ℈jβ. in Pulver. ℞. *Conchar. praep.* ℥β. *Elaeosacchari Foeniculi* ʒj. M. f.

Pulv. D. ad scatul. S. Viermal täglich einen kleinen Theelöffel voll.

Conserva Rosarum. Als Constituens zu Latwergen benutzt.

Cornu Cervi. Zu Decocten und Gallerten. ℥jj. ad Col. ℔ jj.

Cortex Angusturae; Aurantiorum; Cascarillae; Chinae; Fraxini; Geoffroyae; Granatorum; Hippocastani; Liriodendri, Quercus; Ebuli; Salicis; Simarubae; Ulmi interior; im Pulver zu ℈β. — ʒβ., in Infusion und Decoct zu ʒβ. ad ℥j. auf Col. ℥vj. — vjjj.

Cort. Cinnamomi zu ʒβ. auf ℥vj. in Infusion. —

Cort. Mezerei in äusserlicher Anwendung, als Vesicans, selten innerlich zu gr. β. ad gr. jj. in Abkochung.

Cremor Tartari zu ʒβ. — ʒj. Als Laxans zu ℥j. s. Tartarus depuratus.

Crocus zu ℈β. — ℈j. in Pulver und Pillenform. ℞. *Croci, Extr. Hyoscyami ana* gr. jjj. *Sacch. alb.* ℈j. M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI. D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver. — ℞. *Croci* ℈IV. *Extr. Cascarillae* ʒjj., *Succi Liquiritiae, Pulv. Olibani ana* ʒV. *Bals. peruv. nigr.* ℈j. M. f. Pil. pd. gr. jj. D. S. Zweimal täglich 4 — 8 Pillen. — ℞. *Micarum panis albi* ℥vj. coq. c. *Aq. saturn.* s. q. per aliquot minut. ad consist. cataplasm. adde *Camphorae in Spirt. Vini solut.* et *Croci ana* ʒjj. M. D. S. Warm umzuschlagen.

Cuprum aceticum. Aeusserlich zu gr. j. auf ℥j. Wasser.

Cuprum aluminatum. Aeusserlich zu gr. j. — V. auf ℥j. Wasser.

Cuprum ammoniacale. Innerlich zu $\frac{1}{4}$ bis 5 Gran in Pulver oder Pillen. ℞. *Cupri ammoniac.* gr. IV. *Micae panis albi, Sacch. alb. ana* gr. xjj. M. f. Pil. pd. gr. j. D. S. Morgens und Abends eine bis 8 Pillen. ℞. *Cupri ammoniacal.* gr. vj. *Rad. Valer., Rad. Liquirit. ana* ʒjj. M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq. D. S. Morgens und Abends ein Pulver. — Auch in Auflösung zu ʒβ. auf ℥β. Liq. Am-

monii carbonici, dreimal täglich 30 gtt. — Aeusserlich in Auflösung und Pulver.

Cuprum sulphuricum oxydatum. $\frac{1}{8}$ bis 1 Gran in Pulver, Pillen und Auflösung. ℞. *Cupri sulph. oxyd.* gr. j. *Cort. Cinnamom.* gr. jjj. *Sacch. alb.* ℈jj. M. f. Pulv. Divide in partes IV. aeq. D. S. Morgens und Abends ein Pulver. — ℞. *Cupri sulph., Pulv. Cort. Winteran. ana* ʒβ. M. f. c. *Mucilag. Gummi arab.* q. s. Pil. No. XXX. D. S. Jeden Abend eine Pille. — ℞. *Cupri sulphurici oxyd.* gr. IV. *Aq. Cinnamomi* ℔ j. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — Zu 4 — 10 Gran, als Emeticum. ℞. *Cupri sulphurici oxyd.* ℈j. *Aq. flor. Aurant.* ℥jjj. *Syr. Violar.* ʒjjj. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. — Aeusserlich als Aetzmittel; aber auch zu ʒjj — jjj. in Salbenform täglich eingerieben.

E.

Elaeosaccharum. Auf eine Unze Zucker 20 — 30 Tropfen ätherisches Oel; meist als Constituens benutzt.

Elaterium. 5 — 15 Gran in Pillen. ℞. *Elaterii* gr. XV. *Extr. panchymag. Crollii* ℈j. *Ol Cinnamom* gtt. jj. M. f. Pil. D. S. Auf einmal. — Seltner in Auflösung.

Electuarium lenitivum. ℥β. — ℥j. in Mixtur. —

Electuarium Theriacae. ℈j. — ℈jjj. in Latwerge oder Bolus. ℞. *Elect. Theriacae* gr. xjj. *Sulph. stib. rubr.* gr. j. *Extr. Card. bened.* ℈j. M. f. Bolus. D. S. Abends zu nehmen. — Aeusserlich zum Einreiben zu ʒj — jjj.

Elixir ammoniato - opiatum. ℈j — jj. pro dosi; in Mixtur oder in Tropfen. —

Elixir Aurantiorum compositum ʒj — IV. pro dosi; in Mixtur oder in Tropfen.

Extractum. Sämmtliche Extracte werden theils in Pillen, theils in Pulver oder in Auflösung verordnet. *Extractum Absynthii* ℈j — jj.; *Aconiti* gr. β — X.; — *Aloës* gr. jj. — ℈jβ.; — *Angelicae* ℈β. — ℈jβ.; — *Angusturae* ℈β. — ℈jβ.; — *Arnicae* ℈β. — ℈j.; — *Bel-*

ladonnae gr. ß. — gr. jj.; — *Calami* ℈j. — ℈jj.; — *Calendulae* ℈ß. — ℈j.; — *Cardui benedicti* ℈j. — ʒj.; — *Caryophyllae* ℈j — jj.; — *Cascarillae* gr. V. — ℈j.; — *Centaurei minoris* ℈ß. — ℈j. — *Chamomillae* ℈ß. — ℈jß.; — *Chelidonii* ℈j. — ℈jß; — *Chinae, frigide paratum* ℈ß. — ℈jß.; — *Colocynthidis* $\frac{1}{8}$ gr. — gr. X.; — *Columbo* gr. V. — ℈j.; — *Conii maculati* gr. jj — ℈j.; — *Cort. Aurantiorum* ℈j. — ℈jjj.; — *Digitalis* gr. j — gr. vj.; — *Dulcamarae* ℈ß. — ℈jß.; — *Ferri pomatum* gr. V. — gr. XV.; — *Fumariae* ℈ß. — ʒß.; — *Gentianae* ℈ß. — ℥ß. — *Graminis* ʒj. — ℥j.; — *Gratiolae* gr. j. — ℈j.; — *Helenii* ℈ß. — ʒß.; — *Hellebori* gr. jjj. — ℈ß.; — *Hippocastani* ℈ß. — ℈j.; — *Hyoscyami* gr. j. — vjjj.; — *Lactucae virosae* gr. V. — ʒj.; — *Levistici* ℈ß. — ℈jß; — *Ligni Campechiani* ℈ß. — ℈jß; — *Ligni Quassiae* ℈ß. — ʒß.; — *Marrubii* ℈j. — ℈jjj.; — *Millefolii* ℈ß. — ʒj.; — *Myrrhae* ℈ß. — ℈j; — *Nucum juglandis* ℈ß. — ʒß.; — *Nucis vomicae* gr. jj. — V.; — *Pampiniorum Vitis* ℈ß. — ℈jß.; — *Pimpinellae* ℈ß. — ℈j.; — *Pulsatillae* gr. jj. — ℈j.; — *Ratanhiae* ℈ß. — ℈j.; — *Rhei* gr. V. — ℈jß.; — *Rhei compositum* ℈ß. — ʒß.; — *Rhois toxicodendri* gr. j. — ℈jß.; — *Rubiae tinctorum* ℈j. — ʒj.; — *Salicis* ℈j. — ℈jj. — *Saponariae* ℈j. — ℈jj.; — *Senegae* gr. V. — ℈j.; — *Squillae* gr. jj. — X.; — *Strammonii* gr. $\frac{1}{8}$ — gr. jjj.; — *Tanaceti* ℈ß. — ℈j.; — *Taraxaci* ʒj. — ℥j.; — *Taxi* gr. jj. — X.; — *Trifolii fibrini* ℈ß. — ℈jß.; — *Valerianae* ℈ß. — ʒß. —

F.

Fel Tauri inspissatum. Zu ℈j. — ℈jjj. täglich, in Pillen. ℞. ***Fellis Tauri inspiss.*** ℥ß. ***Extr. Centaurii minoris, Extr. Gentianae ana*** ʒjj. ***Pulv. Rad. Rhei*** q. s. ut f. pil. pd. gr. jj. D. S. Dreimal täglich 8 — 10 Pillen. — Aeusserlich in Salbenform.

Ferrum oxydatum carbonicum. gr. j — vjjj. in Pulver und Pillen.

Ferrum oxydulatum nigrum. gr. j — vj. in Pulver und Pillen.

Ferrum limatum. gr. V — X. in Pulver, Pillen und Latwerge.

Ferrum sulphuricum. gr. j — V., oder bis ℈j. in Pulver, Pillen, Auflösung und Latwerge. Aeusserlich zu gr. j — ℈j. — ℞. *Ferri sulphurici*, *Myrrhae ana* ʒj. *Extr. Chinae* ʒjj. *Ol. Cinnamomi* gtt. IV. M. f. pil. pd. gr. jj. D. S. Zweimal täglich 6 Pillen.

Ferrum tartaricum. gr. V — ℈j. in Auflösung.

Flavedo Corticum Aurantiorum. ʒβ. — ʒj. in Pulver und Aufguss.

Flores. Meist in Infusion; seltner in Pulver, der grossen Masse wegen. — *Flores Arnicae* 5 — 10 Gran pro dosi. ʒj. auf ℥vj. Colatur. — *Flor. Calendulae* ℈j — jjj.; ʒIV auf ℥vj. Col. — *Flor. Cassiae* ℈β. — ℈jj.; ʒj. auf ℥vj. Colat. — *Flor. Chamomillae* ʒβ. — ʒj.; ℥β. auf ℥vj. Col. — *Flor. Malvae* ʒj.; ℥β. auf ℥vj. Col. — *Flor. Sambuci* ʒβ. — ʒj; ℥β. auf ℥vj. Col. — *Flor. Verbasci* ℥β auf ℥vj. Col.

Folia Aurantii. ℈β — ℈jjj.; ʒjjj. auf ℥vj. Col. — *Fol. Ilicis* ℈β. — ℈jjj; ℥j. auf. ℥IX. Col. — *Fol. Rhododendri* ℈j — jjj.; ʒjj. auf ℥vjjj. Col. — *Fol. Rhois toxicodendri* gr. β. — ℈β; ℈j. auf ℥IV. Col. — *Fol. Sennae* gr. V — XV; ℈j. — ʒjj.; ℥β. auf ℥vjjj. Col. — *Fol. Uvae ursi* ℈β. — ℈j.; ℥β. auf ℥vjjj. Col. —

Fructus Tamarindorum, im Decoct, zu ℥jj. auf ℥vj. Col. —

G.

Galbanum. ℈β. — ʒj. in Emulsion, Pillen, und Auflösung. ℞. *Galbani* ʒjj. solve in *Acet. Squill.* ℥jj. adde *Aq. Foeniculi* ℥β. *Liq. Ammonii acet.* ʒjj *Syr. Althaeae* ℥β.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — ℞. *Galbani, Myrrhae ana* ʒjß. *Castorei* gr. XV. *Asae foetidae* gr. X. *Bals. peruv.* q. s. ut f. pil. gr. jj. S. Jeden Abend 8 Pillen. — ℞. *Galbani* ʒj. *Tr. Rhei vinos.* ℥j. M. D S. Theelöffelweise. Aeusserlich zu ʒj — jj.

Gallae zu ℈ß. — ℈jß. in Pulver. — Aeusserlich im Decoct zu ℥ß. auf Col. ℥vj.

Glandes quercinae tostae. Innerlich zu ʒjj — IV. im Infusum. Am besten als Café.

Globuli martiales. Zu Bädern. ℥j. auf ein ganzes Bad.

Graphites. ℈ß. — ℈jß. in Pillen und Latwerge. Auf 8 Tage eine Unze. ℞. *Graphites* ℥ß. *Mellis desp.* ℥jj. M. f. Elect. D. S. Morgens und Abends einen Theelöffel. Aeusserlich zu 1 Theil auf 5 Theile Fett.

Gummi arabicum. ℈jj. bis ʒjj. in Auflösung; seltner in Pillen. Als Constituens zu Oel-Emulsionen. ℞. *Gummi arab.* ℥j. *Aq. comm.* ℥vj. *Syr. Althaeae* ℥j. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Gummi Tragacanthae. ℈j — jjj. in Auflösung. 1 Theil auf 20 Theile Aq. fervid.

Gummi Guttae. $\frac{1}{8}$ — 1 Gran. Als Purgans 1 — 10 Gran; in Pulver, Pillen oder Emulsion. ℞. *Gummi Guttae* gr. vj. *Macidis, Asae foet. ana* ʒj. *Ol. Anisi aeth.* gtt. XXX. M. f. pil. No. LX. D. S. Dreimal täglich 2 — 4 Pillen. — ℞. *Gummi Guttae* gr. xjj. *Kali. carb.* ʒß. M. f. Pulv. D. S. Morgens nüchtern zu nehmen. — ℞. *Gummi Guttae* ʒjj. *Kali carb.* ʒj. *Aq. Melissae* ℥IV. *Syr. opiati* ℥j. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. —

H.

Helmintochorton. gr. X. pro dosi im Pulver. ℥ß. auf ℥IV. Col. im Infusum oder Decoct.

Herba. Sämmtliche Kräuter im Pulver oder Aufguss. *Absynthii* ℥j. auf ℥vjjj. Col. — *Aconiti* gr. jj. — ℈j. *Althaeae* ʒjj. ad Col. ℥vj. *Belladonnae* gr. j. — X.; ʒj.

auf ℥vjjj. Col. — *Cardui benedicti* ℥ß. auf ℥vj. Col. — *Centaurei minoris* ℥ß. auf ℥vj. Col. — *Chenopodii ambrosioides* ℈j. — ʒß.; ℥ß. auf ℥vjjj. Col. — *Clematidis erectae* gr. j — V.; ʒj. auf ℥vj. Col.. — *Cochleariae* meist im Electuarium als Hb. recens zu ʒjj. — ℥j. Succus rec. expressus zu ℥ß. — ℥jjj. täglich. — *Conii maculati* gr. jj. — ℈j., meist in Pillen mit Extr. Conii maculat. (ʒjj. mit Extr. q. s. pil. gr. jj. 3mal täglich eine Pille). — *Digitalis* $\frac{1}{4}$ — 4. Gran; ʒj. auf ℥vj. Col. — *Gratiolae* gr. jj. — X., als Purgans ℈j. — ʒj.; ʒj. auf ℥vj. Col. — *Hederae terrestris* ℥ß. auf ℥vj. Col. — *Hyoscyami* gr. jj. — ℈jß., selten innerlich, mehr das Extract. Aeusserlich zu Umschlägen zu ℥ß. auf ℥vj. anderer Kräuter. — *Hyssopi* ʒjj. auf ℥vj. Col. — *Ledi palustris* gr. jj. — ℈ß.; ℥ß. auf ℔ j. Col. — *Majoranae* ℈j. — jjj., meist äusserlich. — *Malvae* ℥ß. auf ℥vj. Col. — *Matricariae* ℈j — IV.; ℥ß. auf ℥vjjj Col. — *Melissae* ℈j — jj.; ℥ß. auf ℥vjjj. Col. — *Menthae crispae* und *piperitae* ℈j — jjj.; ʒjj. auf ℥vj. Col. — *Millefolii* ℈j — IV.; ℥j. auf ℥vjjj. Col. — *Nicotianae* gr. j — X.; ℥j. auf ℔ j. Col., davon 40 — 60 Tropfen mit einem aromatischen Wasser; zum Clystir ℥ß. auf ℔ j. Col. — *Origani* ℈j — jjj.; ʒj. auf ℥vj. Col. — *Pulsatillae* gr. jj. — ℈ß.; ʒjj. auf ℥vjjj. Col. — *Roris marini* ℥ß. auf ℥vjjj. Col. — *Rutae* ℈ß. — ℈j.; ʒjj. auf ℥vjjj. Col. — *Sabinae* ℈j. — ℈jj.; ℥j. auf ℥vj. Col. — *Salviae* ℈j — ʒj.; ℥ß. auf ℥vjjj. Col. — *Serpylli* ℈j. — ʒj.; ℥ß auf ℥vjjj. Col. — *Strammonii* gr. j. — ℈j.; meist im Extract. — *Tanaceti* ℈ß. — ℈j. — *Thymi* ℈j — jjj.; ʒjj. auf ℥vjjj. Col. — *Trifolii fibrini* ʒjß. auf ℥vj. Col. — *Tussilaginis* ℥j. auf ℥vj. Col. — *Verbasci* ℥ß. auf ℥vj. Col. — *Veronicae* ℈j. — ʒj.; ℥ß. auf ℥vj. Col. — *Violae tricoloris* (Jaceae). ℈j. — ʒß.; ℥ß. auf ℥vj. Col. —

Hydrargyrum aceticum; selten benutzt, zu $\frac{1}{2}$ — 4 Gran in Pulver und Pillen. —

Hydrargyrum ammoniato - muriaticum. Zu Salben, zu ʒj. auf ℥j. Ungt.

Hydrargyrum borussicum. $\frac{1}{4}$ bis 1 Gran, in Solution, Pulver und Pillen.

Hydrargyrum muriaticum corrosivum. $\frac{1}{20}$ bis $\frac{1}{2}$ Gran in Auflösung und in Pillen. ℞. *Hydr. mur. corr.* gr. vj. *Aq. destill.* ℥vjjj. *Mucilag. Gummi arab.* ℥jjj. M. D. S. Zweimal täglich einen Esslöffel. — Aeusserlich zu gr. j. auf ℥IV. Wasser, als Augenwasser; auf die äussere Haut zu gr. IV. auf ℥j. Wasser oder Spir. Vini.

Hydrargyrum muriaticum mite. $\frac{1}{4}$ — 2 Gran; als Laxans und Anthelminthicum zu 2 — 15 Gran; in Pulver und Pillen. ℞. *Hydrarg. mur. mit.* gr. vj. *Sacch. alb.* ʒjj. M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq. D. S. Morgens und Abends ein Pulver. — ℞. *Hydrarg. mur. mit.* gr. vjj. *Extr. Rhei* gr. XIV. M. f. Pil. pd. gr. jjj. D. S. Auf einmal zu nehmen. — Aeusserlich zu ℈j. auf ℥vjj. Wasser.

Hydrargyrum oxydatum rubrum. $\frac{1}{12}$ — 1 Gran in Pillen und Pulver. ℞. *Hydrarg. oxyd. rubr.* gr. j. *Sacch. alb.* ʒj. M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq. D. S. Morgens und Abends ein Pulver. — Aeusserlich zu 2 — 4 Gran im Pulver, zu gr. vj. auf ʒjjj. Ungt.

Hydrargyrum oxydulatum nigrum. $\frac{1}{4}$ bis 2 Gran in Pulver und Pillen. Bei Entzündungen zu 8 — 12 Gran in 24 Stunden. Aeusserlich zu ℈jj. auf ʒjj. Salbe.

Hydrargyrum oxydulatum nitricum. $\frac{1}{12}$ bis 1 Gran, in Auflösung und Pillen. ℞ *Hydrarg. oxydul. nitr.* gr. IV. solve in *Aq. destill.* q. s. adde *Succi Liquirit. dep.* ʒβ. M. f. Pil. No. XXXII. D. S. Morgens und Abends zwei Pillen. — Aeusserlich zu 2 — 6 Gran in Auflösung.

Hydrargyrum oxydulatum phosphoricum. $\frac{1}{4}$ — 2 Gran in Pulver und Pillen. ℞. *Hydr. oxydulat. phosph.* gr. jj. *Sacch. alb.* ʒjj. M. f. Pulv. Div. in part. XII. aeq. D. S. Morgens, Mittags und Abends ein Pulver.

Hydrargyrum purum. Völlig verwerflich zur ärztlichen Benutzung.

Hydrargyrum stibiato - sulphuratum. 2 — 10 Gran in Pulver und Pillen. ℞. *Hydr. stib. sulph.* gr. jjj. *Sacch.*

albi ℈j. M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VIII. D. S. Viermal täglich ein Pulver.

Hydrargyrum sulphuratum nigrum. 5 — 15 Gran, in Pulver und Pillen. ℞. *Hydr. sulph. nigr.* gr. vjjj. *Magnes. carb.* gr. IV. *Elaeosacch. Foeniculi* ʒβ. M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI. D. S. Zweimal täglich ein Pulver.

I.

Infusum Sennae compositum. Zu ℥V — X. Esslöffelweise.

J.

Jodium (Jodina). ½ bis 1 Gran in Auflösung. ℞. *Jodii puri* gr. XXIV. *Spir. Vini rectificatissimi* ℥β. Solve digerendo. D. S. Zweimal täglich 2 — 15 Tropfen. (s. Kali hydriodicum.)

K.

Kali aceticum. ℈j — jj.; als Laxans zu ʒj — jj., in Auflösung. ℞. *Kali acet.* ʒjj. — ℥β. *Aq. ft.* ℥IV. *Extr. Graminis liq.* ʒjj. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.

Kali carbonicum. gr. jjj. — ʒj. in Auflösung und Emulsion, auch in Pulver. Aeusserlich zu gr. jj — IV. auf ℥j. Wasser, als Augenwasser.

Kali causticum fusum. ¼ — 2 Gran, in Aq. destillata. Aeusserlich für sich, oder in Auflösung von Aq. destillata zu ʒβ auf ℥vj. Aquae.

Kali citratum. ℈j — jj. in Auflösung. ℞. *Kali carb.* ʒβ. *Succi Citri recentis* q. s. ad perf. saturat. adde *Aq. flor. Sambuci* ℥IV. *Syr. Cerasorum* ʒvj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

Kali hydriodicum. 1 — 2 Gran in Auflösung. ℞. *Kali hydriod.* gr. XXIV. *Aq. destill.* ℥β. M. D. S. Drei-

mal täglich 10 — 20 Tropfen. — Aeusserlich in Salbenform: ℞. *Kali hydriod.* ʒβ. *Ungt. rosat.* ℥jβ. M. f. Ungt. D. S. Zweimal täglich eine Bohne gross einzureiben.

Kali muriaticum. 3 — 10 Gran in Pulver.

Kali nitricum depuratum. 5 — 20 Gran in Auflösung und Pulver. ℞. *Kali nitrici dep.* ʒjj. *Aq. font.* ℥vj. *Syr. Rubi Idaei* ℥β. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — ℞. *Kali nitrici dep.* ʒj. *Sacch. alb.* ʒβ. M. f. Pulvis. Divide in partes VI. aeq. D. S. Stündlich ein Pulver zu nehmen. Aeusserlich zu ʒj. — ℥jj. in Auflösung von ℥vj. Aquae.

Kali sulphuratum. 3 — 10 Gran; bei Vergiftung zu ℈j. — ʒj. in Pulver, Pillen und Auflösung. ℞. *Kali sulphurat.* ʒβ. *Sacch. alb.* ʒj. *Cort. Cinnamomi* ℈β. M. f. Pulv, divid. in part. V. aeq. D. ad chart. cerat. S. Viermal täglich ein Pulver. — ℞. *Kali sulphurati* ℈jj. *Rad. Althaeae* ʒj. M. f. c. *Aq. ft.* suff. qt. Pil. No. XL. D. in vitro bene clauso. S. Dreimal täglich 5 Pillen. — ℞. *Kali sulphurat.* ʒj. *Gummi arab.* ʒjj. *Aq. destill.* ℥IV. *Syr. Althaeae* ℥jj. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. — Aeusserlich zu ʒj — jjj. auf ℥vj. Aquae.

Kali sulphuricum. ℈j. — ʒvj. (Laxans), in Pulver und Auflösung. ℞. *Kali sulphuric.* ℥β. — ʒvj. *Aq. fervid.* ℥vjjj. *Mucilag. Graminis* ℥j. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.

Kali tartaricum. ℈β. — ʒvj. — ʒvjjj. (Laxans), in Pulver und Auflösung (wie das vorige Mittel).

Kino. ℈β. — ℈jj., in Pulver, Pillen und Auflösung. ℞. *Kino* ʒj. *Extr. Chamomill.* q. s. ut f. Pil. No. XXX. D. S. Alle zwei Stunden drei Pillen.

L.

Lapides Cancrorum. ℈β. — ℈jβ. in Pulver.

Lapis haematites. gr. jjj — vjjj. in Pulver und Mixtur.

Lichen islandicus. ℈j. — ʒj. in Decoct, Emulsion

und als Gallerte. ℥β — ℥j. auf ℥xjj. Col. ℞. *Lich. island.* ℥β. Coq. c. *Aq. ft.* suff. qt. ad Col. ℥vj. adde *Sacch. albi* ℥j. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Lignum Campechianum. ℈β. — ℈j. — ℥j. auf Col. ℥vjjj. im Decoct.

Lignum Guajaci. ℈j. — ℈jj.; ℥j. ad Col. ℔j. im Decoct.

Lignum Quassiae. ℈β. — ℈jβ. — ℥β. ad Col. ℥xjj. im Infusum.

Lignum Sassafras. ℈j — ℈jj.; ℥j. auf ℥xjj. Col. im Infusum und Decoct.

Lignum Visci. ℈β. — ℈jβ.; ℥j. — ℥jβ. ad Col. ℔jj. im Decoct.

Linimentum ammoniatum. Aeusserlich.

Linimentum saponato - camphoratum. Aeusserlich.

Liquor Ammonii acetici ℥j — IV. in Mixtur. ℥β. für einen Tag. — *Liq. Ammonii anisatus* gtt. X — XXX. — *Liq. Ammonii carbonici aquosus* gtt. XXX — LX. — *Liq. Ammonii caustici* gtt. V — X. — *Liq. Ammonii oleosus* gtt. V — XX. — *Liq. Ammonii pyro - oleosi* gtt. XX — XXX — LX. — *Liq. Ammonii succinici* gtt. XX — LX. — *Liq. Ammonii sulphurati* gtt. IV — VIII. selten angewandt. — *Liq. Ammonii tartarici* gtt. XX — LX. — *Liq. Ammonii vinosus* gtt. X — XXX. — *Liq. anodynus mineralis Hoffmannni* gtt. X — LX. — *Liq. anodynus martiatus* gtt. XX — C. mit Zucker oder Aq. Cinnamomi. — *Liq. Cupri ammoniato - muriatici* ℥j. auf ℥X. Aq. theelöffelweise, steigend bis zum Esslöffel. — *Liq. Cornu Cervi succinatus* gtt. XX — LX. — *Liq. Hydrargyri muriatici corrisivi* ℈j — jjj. Aeusserlich zu ℥j. zur Injection. — *Liq. Hydrargyri nitrici* gtt. jj — VI. in Aq. destill. — Liq. H. n. gtt. XXIV. auf ℥j. Aq. und davon zweimal 20 — 60 Gtt. — *Liq. Kali acetici* ℈IV — VI., Laxans zu ℥j — ℥jβ. — *Liq. Kali carbonici* gtt. X. zu ℥vj. in Mixtur (leztere Dosis bei Vergiftungen). — *Liq. Kali caustici.* Aeusserlich ℥j. auf ℥j. Aq. — *Liq. Myrrhae.* Aeusserlich zu ℈j — jj. ℥j. auf ℥vjjj. Aq. — *Liq.*

pyro - tartaricus gtt. X — XX. — *Liq. Saponis stibiati* gtt. X — L. —

M.

Macis. Gr. j. — ℈j. im Pulver.

Magnesia carbonica. Gr. X — XXX. im Pulver.

Magnesia sulphurica. ℈j. — ʒj., Laxans ℥β — jβ., in Auflösung und Mixtur. Zum Clysma ℥j. auf ℥vjjj. Flüssigkeit.

Magnesica usta. Gr. X — XXX. im Pulver.

Maltum hordei. Aeusserlich zu Bädern.

Manganum oxydatum. Gr. V — XX. in Pulver und Pillen. Aeusserlich zu ʒjjj. auf ℥j. Ungt.

Manna. ℥j — jjj., in Auflösung und Mixtur. ℞. *Mannae* ℥j. *Tart. dep.* ℥β. *Aq. fervid.* ℥vj. M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.

Mastix. Gr. jj. — ℈β. in Pillen und Emulsion.

Mel. ℥j — jj. in Auflösung und Mixtur. Auch onstituens zu Latwergen.

Millepedae. ℈β. — ℈jβ. im Pulver.

Minium. Aeusserlich zu ʒj. auf ℥β. Fett zur Salbe.

Mixtura camphorata. ʒjj — vj. in Emulsion und Mixtur. Zum Clystir ʒjjj. — ℥j.

Mixtura oleoso - balsamica. Gtt. X — XXX. mit geistigen Tinkturen. Aeusserlich zu ℥j. auf ℥V. Flüssigkeit.

Mixtura oleoso - succinica. Gtt. X — XXX., mit geistigen Tinkturen. Aeusserlich zu ℥j. auf ℥V. Flüssigkeit.

Mixtura pyro - tartarica. Gtt. X — C., in Mixtur. ℞. *Mixt pyro-tart.* ʒjβ. *Tr. Pimpinellae* ʒβ. *Succi Sambuci inspiss.* ℥j. *Aq. fl. Sambuci* ℥IV. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Mixtura pyro - tartarica camphorata. Gtt. X — C., in Mixtur. — ℞. *Mixt. pyro - tart. camph.* ℥β. *Syr. Rubi Idaei* ʒj. M. D. S. Alle drei Stunden 50 — 60 Tropfen in Thee.

Mixtura sulphurico - acida. Gtt. X — XXX. in Wasser und Mixtur. ʒβ. auf ℥vj. Aq. —

Mixtura vulneraria acida. Aeusserlich.

Morphium aceticum. In Auflösung. ℞. *Morph. acet.* gr. xvj. *Aq. destill.* ℥j. M. D. S. 6 — 24 Tropfen pro dosi.

Moschus. Gr. j. — ʒβ. in Pulver, Pillen und Mixtur. — ℞. *Moschi oriental.* gr. vjjj. *Sacch. alb.* ℈j. M. f. Pulv. Div. in part. II. aeq. D. ad. chart. cerat. S. Morgens und Abends ein Pulver. — ℞. *Mosch.* ℈j. *Asae foet.* ʒj. M. f. Pil. pd. gr. jj. D. S. Zweimal täglich zehn Pillen. — ℞. *Moschi* gr. vjjj — xvj. *Gummi arab.* ʒj. *Aq. Meliss.* ℥jjj. *Syr. Cort. Aurantior.* ℥j. M. terendo. S. Umgeschüttelt alle Stunden einen Esslöffel.

N.

Natrum aceticum. ℈j — jj. Laxans zu ʒj — jj. in Auflösung und Pulver. ℞. *Natri acetici* ʒjj. — ℥β. *Magnes. carbon.* ℥β. *Sacch. alb.* ʒvj. M. f. Pulv. D. S. Viermal täglich einen Theelöffel.

Natrum carbonicum siccatum. Gr. V — XX. in Pulver und Auflösung. ℞. *Natri carb. sicc.*, *Acidi tart. ana* ʒj. M. f. Pulv. Divide in partes IV. aeq. D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver mit Wasser zu nehmen. ℞. *Natri carb. sicc.* ʒjj. *Aq. font.* ℥jjj. *Syr. Rubi Idaei* ℥j. M. D. S. Viermal täglich zwei Esslöffel.

Natrum carbonicum perfecte saturatum. Gr. X — XXX. in Pulver und Auflösung.

Natrum muriaticum. ʒj. auf ℥vj. Aquae. Aeusserlich zu Umschlägen.

Natrum nitricum. ʒjj. auf ℥vj. Aquae, mit ℥j. Syr. Rubi Idaei.

Natrum phosphoricum. ℈j — jjj. Laxans zu ʒjj — vj. ℞. *Natr. phosphor.*, *Mannae ana* ℥β. *Aq. Chamomill.* ℥vj. M. D. S. Alle zwei Stunden eine halbe Tasse.

Natrum sulphuricum. ℈j — jjj. Laxans zu ℥β. — ℥jj.

Meist in Auflösung. ℞. *Natri sulph.* ℥jj. *Aq. font.* ℥vj. *Succi Liq. dep.* ʒjj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — Zu ℥j. zum Clystir. — Auch im Pulver: ℞. *Natri sulph. delapsi* ʒjj. *Macidis* ℈j. *Rad. Columb.* ℥β. M. f. Pulv. D. S. Alle zwei Stunden eine Messerspitze voll.

Nuces Juglandes immaturae. ℈j — jjj. im Decoct. Meist jedoch das Extract. Aeusserlich zu ℥j. auf ℔ I. Col. zu Umschlägen.

Nuces moschatae. Gr. jj — xjj. im Pulver. ℞. *Nucum moschat.* gr. IV. *Sacch. alb.* ℈j. M. f. Pulv. Dent. tal Dos. No. VI. S. Dreimal täglich ein Pulver mit Wasser zu nehmen.

Nuces vomicae. Meist im Extract, doch auch in Substanz zu gr. β. — gr. X. in Pulver und Pillen. — ℥β. auf ℔ I. Col. ℞. *Nucis vomicae* ʒj. *Elaeosacch. Foeniculi* ʒjjj. M. f. Pulv. Divide in partes X. aeq. D. S Dreimal täglich ein Pulver.

O.

Olea aetherea. Als Zusatz zu Pulvern, zu 1 — 2 Tropfen; für sich zu 2 — 10 Tropfen. Meist in Pulver, doch auch in Pillen. Aeusserlich mit Oel und Fett zu Linimenten und Salben, zum Einreiben.

Oleum Absynthii aethereum. Gtt. j — jj. *Ol. Absynthii infusum*, äusserlich. — *Ol. Amygdalarum amararum* $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$ Tropfen, in Alkohol und Aether. ℞. *Ol. Amygdal. amar.* gtt. XX. *Alcohol. Vini* ʒjjj. M. D. S. Viermal täglich 10 — 20 Tropfen. — *Ol. Amygdalarum dulcium* ʒβ. — ℥j. in Emulsion. — *Ol. animale aethereum* gtt. V — XXX. ℞. *Ol. animal. aeth.* ʒj. *Spir. sulph. aeth.* ʒjjj. M. D. S. Viermal täglich 20 — 30 Tropfen. — *Ol. animale foetidum*, äusserlich benuzt; ℞. *Ol. animal. foet.* ℥β. *Ol. Chamomill. coct.* ℥jjj. *Liq. Ammonii caust.* ℥jβ. M. D. S. Zum Einreiben. — *Ol. Anisi* gtt. jj — vj. — *Ol. Cacao* ʒβ. — ʒjj. Aeusserlich in Salben. — *Ol. Cajeput.* gtt. jj — X; ℞. *Ol. Cajeput.* gtt. XXX. *Spir. sulph. aeth.* ʒjj. M.

D. S. 12 — 24 Tropfen mit Zucker zu nehmen. — *Ol. Carvi* gtt. jj — vj. — *Ol. Caryophyllorum* gtt. jj — vj. — *Ol. Chamomillae aethereum* gtt. j — vj. — *Ol. Chamomillae infusum.* Aeusserlich benutzt. — *Ol. Cinnamomi* gtt. jj — vj. — *Ol. Crotonis* zu $\frac{1}{2}$ bis 6 Tropfen in Emulsion. — *Ol. Florum Cassiae* gtt. jj — vj. — *Ol. Foeniculi* gtt. jj — vj. — *Ol. Galbani* gtt. j — x. — *Ol. Hyoscyami infusum.* Innerlich zu ℥β. auf ℥vj. Mucilago. — Auch äusserlich. — *Ol. Juniperi* gtt. j — vj. ℞. *Ol. Juniperi* ℈j. *Bals. peruv. nigri* ℈β. *Spir. nitrico-aeth.* ℥β. M. D. S. Alle drei Stunden dreissig Tropfen zu nehmen. — *Ol. laurinum.* Aeusserlich benutzt. — *Ol. Lini* ℥β — ℥jj. für sich oder in Emulsion. Aeusserlich zu Einreibungen und im Clystir. — *Ol. Macidis* gtt. jj — vj. — *Ol. Majoranae* gtt. jj — jjj. — *Ol. Menthae crispae* und *piperitae* gtt. j — jjj. ℞. *Ol. Menth. pip.* gtt. X. *Sacch. alb.* ʒjj. *Spir. sulph. aeth.* ʒj. *Aq. Menth. pip.* ℥V. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — *Ol. Nucis moschatae.* Aeusserlich zu Einreibungen und Pflastern. ℞. *Ol. Nucis moschatae* ʒj. *Ol. Menthae pip.*, *Ol. Lavandulae ana* gtt. XV. *Ol. Succini* ʒβ. *Ammonii carb. pyro-oleosi* gr. X. M. D. S. In die Herzgrube einzureiben. — *Ol. Nucis Juglandis.* Aeusserlich zu einigen Tropfen — *Ol. Olivarum* ℥β. — ℥jj. für sich oder in Emulsion. Aeusserlich zu Salben und Linimenten. — *Ol. Origani.* Aeusserlich. — *Ol. Ovorum.* Aeusserlich. — *Ol. Papaveris albi* ʒj. — ℥j. in Emulsion. ℞. *Ol. Papav. alb.* ℥j. *Gummi arab.* ʒj. *Aq. Ceras. nigr.* ʒjjj. f. Emuls. adde *Syr. Papav. alb.* ℥β. M. D. S. Stündlich einen Esslöffel voll zu nehmen. — Aeusserlich zu Salben und Linimenten. — *Ol. Ricini* zu ℥β. — ℥jj. für sich, und in Emulsion. ℞. *Ol. Ricini* ℥β. subige cum *Vitello ovi* unius, adde *Aq. Menth. pip.* ℥j. *Tr. Opii simpl.* gtt. vjjj. *Syr. opiati* ʒj. M. D. S. Auf einmal zu nehmen. — *Ol. Roris marini*, äusserlich benutzt. — *Ol. Rutae* gtt. j — vj. Aeusserlich zu Einreibungen. — *Ol. Sabinae* gtt. j — vj. in Emulsion und Pulver. — ℞. *Ol. Sabinae* gtt. vjjj. *Sacch.*

alb. ʒjj. *Vitell. ovi* unius. *Aq. Sambuci* ℥jj. M. f. Emulsio. D. S. Alle drei Stunden einen Esslöffel. — *Ol. Succini* gtt. V — XX. Aeusserlich für sich und im Liniment. — *Ol. Tanaceti* gtt. jj — vj. in Emulsion, Pulver und Pillen. — *Ol. Terebinthinae* gtt. V. — ℥j., für sich, in Emulsion, in Auflösung mit Spiritus und Aether, und in Latwerge. ℞. *Ol. Tereb.* ʒj. *Spir. sulph. aeth.* ʒjjj. M. D. S. Morgens und Abends 60 Tropfen zu nehmen. — *Ol. Terebinthinae sulphuratum*, äusserlich. — *Ol. Valerianae* gtt. jj — vj. in Pillen und Mixtur.

Olibanum. Innerlich 10 — 20 Gran. Aeusserlich zu Pflastern.

Opium. Von $\frac{1}{6}$ — 20 Gran pro dosi, je nach der erforderlichen Wirkung. Zum Clystir 1 — 3 Gran. Auch zu Salben und Linimenten. — ℞. *Opii puri* gr. j. *Sacch. alb.* ℈j. M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq. D. S. Jeden Abend ein Pulver. — ℞. *Opii puri* gr. IV. *Mucilag. Gummi arab.* ʒβ. *Aq. Cerasor. nigr.* ℥IV. *Syr. opiat.* ʒβ M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. — ℞. *Opii puri* gr. V. *Succi Liquirit. dep.* ʒjj. Aq. destill. q. s. ut f. Pil. No. LX. D. S. Alle drei Stunden 4 Pillen. — ℞. *Liniment. volatil. camph.* ℥j. *Opii* gr. vjjj. M. D S. Zum Einreiben auf den Unterleib. —

Opoponax. Gr. V. — ℈j. in Pillen und Emulsion. Aeusserlich zu Pflastern.

Oxymel Aeruginis. Aeusserlich.

Oxymel Squillae. Zu ʒβ. — ʒjj. für sich und in Mixtur. Auch zu ℥j. auf ℥vj. Aq. zum Gurgeln. — ℞. *Oxymell. Squillae* ʒjjj. *Syr. Althaeae* ʒvj. *Vini stibiati* ʒj. *Aq. Foeniculi* ℥β. M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.

Oxymel simplex. ʒj. — ℥j. zu Mixturen. Auch für sich zum langsamen Hinunterschlucken. ℞. *Decoct. Hordei* ℔ j. *Oxymell. simpl* ℥jj. M. D. S. Tassenweise. — ℞. *Tart. dep.* ℥j. *Oxymell. simpl.* q. s. ad Elect. D. S. Theelöffelweise.

P.

Petroleum. Gtt. V — XXX. ℞. *Petrolei* ℥β. *Tr. Asae foet.* ʒvj. M. D. S. Viermal täglich 60 Tropfen. Aeusserlich zu Linimenten. — ℞. *Petrolei* ℥j. *Liq. Ammonii caust.* ℥jj. M. D. S. Zum Einreiben. ℞. *Petrolei* ʒj. *Castorei* q. s. ut f. Pil. pd. gr. jjj. D. S. Viermal täglich 3 Pillen.

Phosphorus. $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{4}$ Gran pro dosi, und höchstens 1 Gran im Tage. In Emulsion, Pillen oder in Aether. ℞. *Phosphori* gr. jj. *Aeth. sulph.* ʒvj. Solve. S. Alle zwei Stunden 15 Tropfen. — ℞. *Phosphori pulv.* gr. jjj. *Ol. Caryophyllorum* gr. X. *Mucilag. Gummi arab.* q. s. ut. f. Pil. No. XII. D. S. Täglich eine Pille. Aeusserlich mit Oel zu Einreibungen; Gr. V — X. auf ℥j. Oel.

Piper hispanicum. Gr. jj — vjjj.; in Pulver, Pillen und Infusum.

Piper nigrum. Gr. V — X. in Pulver (die ungestossenen Körner zu 5 — 10 Stück), oder in Aufguss.

Plumbum aceticum. $\frac{1}{8}$ — 2 Gran innerlich, in Pulver, Pillen, Auflösung und Emulsion. — ℞. *Plumbi acet.* gr. jj — vjjj. *Opii crudi* gr. jj. *Sacch. alb.* ℈IV. M. f. Pulv. Divide in partes VIII. aeq. D. S. Täglich 2 — 3 mal ein Pulver. — ℞. *Plumbi acet.* gr. V. *Opii puri* gr. X. *Extr. Millefolii, Pulv. Rad. Liquirit. ana* ʒj. M. f. Pil. No. LX. D. S. Alle 4 Stunden drei Pillen. — ℞. *Plumbi acet.* gr. j. *Aq. flor. Aurant.* ℥IV. *Syr. Croci* ℥j. M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel. — ℞. *Plumbi acet.* gr. jj. *Mucilag. Gummi arab.* ℥vj. *Aq. Foeniculi* ℥jj. *Syr. Althaeae* ℥β. M. D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel. Aeusserlich zu ʒj. auf ℥j. Aquae destill. bei unverletzter Oberhaut; — zu Injectionen in die Vagina ℈β. auf ℥j. Aq.; — zu Injectionen in die Harnröhre und zu Clystiren Gr. j. auf. ℥j. Aq. destill.

Poma Aurantiorum. ℈j — jjj.; im Infusum vinosum ℥β. auf ℔ j. Col.

Pulpa Cassiae. ʒjj — IV. in Auflösung und zu Mixtu-

ren. ℞. *Pulp. Cassiae* ʒvj. *Aq. Foeniculi* ℥vj. *Syr. Mannae* ℥j. M. D. S. In drei Stunden zu verbrauchen. Als Constituens zu Latwergen.

Pulpa Prunorum. Zu ℥β. — ℥jj.; in Auflösung, zu Latwergen als Constituens. Mit Cremor Tartari (ʒjj. auf ℥j. Pulp. Prunor.) statt Pulp. Tamarindorum anwendbar.

Pulpa Tamarindorum. ℥β. — ℥jj. in Auflösung, Mixtur, und als Latwerge. ℞. *Pulp. Tamarindor.* ℥jj. *Mannae* ℥j. *Aq. Rubi Idaei* ℥vjjj. M. D. S. Alle Stunden eine halbe Tasse voll zu trinken. — ℞. *Pulp. Tamarindor.* ℥j. *Nitri dep.* ʒjj. solve in *Aq. font.* ℥vj. adde *Syr. Rubi Idaei* ℥j. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — ℞. *Pulp. Tamarindor.* ℥jj. *Sulph. dep.* ʒjj. *Tart. dep.* ʒvj. M. f. Elect. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel. — Zu Tamarindenmolken wird die Pulpa zuweilen hinzugesetzt; ℞. *Pulp. Tamarind.* ℥jj. *Seri lactis tamarindinati* ℥vj. M. D. S. Alle zwei Stunden eine halbe Tasse.

Pulvis Ipecacuanhae compositus. Zu 5 — 10 Gran.

Pulvis opiatus. 5 — 10 Gran. Meist in Pulver, doch auch in Auflösung, und in Mixtur.

R.

Radices. Theils in Pulverform, theils in Pillen; am meisten jedoch im Infusum oder Decoct, und zuweilen im Electuarium. — *Radix Althaeae* ʒj — jβ.; ℥β. auf ℥vj. Col. — *Rad. Angelicae* Gr. X. — ℈jβ.; ℥β. auf ℥vjjj. Col. im Infusum. — *Rad. Ari* Gr. X. — ℈jβ. in Pulver und Pillen. — *Rad. Armoraciae recens.* Theils zum Tischgenuss, theils der Succus recenter expressus zu ℥β. — ℥j. — *Rad. Arnicae* ℈β. — ℈j.; ℥β. auf ℥vj. Col. — *Rad. Asari* gr. β — jjj. Als Emeticum zu ℈β. — ℈j. — *Rad. Bardanae* ℥j. auf ℥vj. Col. — *Rad. Belladonnae* Gr. β. — Gr. j.; ʒj auf ℥vjjj. Col. im Infusum. — *Rad. Bryoniae* ʒjj. auf ℥vj. Col. Succ. rec. expr. zu ʒj — jj. — *Rad. Calami aromatici* ℈j. — ʒj.; ℥β. auf ℥vj. Col. im Infusum. — *Rad. Caricis arenariae* ℥β. auf ℥vj. Col. — *Rad. Caryophyllatae* ℈j. — ʒj.; ℥β. auf ℥vj. Col. — *Rad. Cichorei* ℈j.

— ʒj.; ℥ß. auf ℥vj. Col. Succ. rec. expr. zu ʒjj. — ℥ß. — *Rad. Columbo* ℈ß. — ℈j.; ℥ß. auf ℥vjjj. Col. — *Rad. Dauci* als Succ. vel Roob Dauci benutzt. Aeusserlich geschabt zum Auflegen. — *Rad. Filicis* ʒj — jj.; ʒjjj. auf ℥vj. Col. — *Rad. Galangae* ℈ß. — ℈j.; ʒjj. auf ℥vj. Col. im Infusum. — *Rad. Gentianae* ℈j — jj.; ʒjjj. auf ℥X. Col. — *Rad. Graminis* ℥ß. auf ℥vj. Col. — *Rad. Helenii* ℈ß. — ʒß.; ℥j. auf ℔ j. Col. im Infusum. — *Rad. Hellebori albi* gr. j. — ℈ß., im Infusum zu ʒj. auf ℥vj. Col. — *Rad. Hellebori nigri* gr. V. — ℈j., im Infusum zu ʒjj. auf ℥vjjj. Col. — *Rad. Jalappae* gr. jj — vj., Purgans zu ℈ß. — ℈jj. Meist in Pulvern, Pillen und Electuarium. — *Rad. Imperatoriae* gr. X — ℈jß., im Infusum zu ʒjj. auf ℥vj. Col. — *Rad. Ipecacuanhae* zu gr. ß. — gr. jj. Als Emeticum zu ℈ß. — ℈jß. — Im Infusum zu ʒjß. auf ℥IV. Col. — *Rad. Iridis florentinae* ℈j. — ℈jß. — *Rad. Lapathi acuti* ℥j. auf ℥vj. Col. im Decoct. Auch äusserlich in gleicher Stärke. — *Rad. Levistici* ℈ß. — ℈jß. Im Infusum zu ʒjj. auf ℥vj. Col. — *Rad. Liquiritiae* meist blos als Vehikel zu Pulvern. Im Infusum zu ʒjj. auf ℥vj. Col. — *Rad. Paeoniae* ℈ß. — ℈j. — *Rad. Pimpinellae albae* ℈j — jjj., im Infusum zu ℥ß. auf ℥vj. Col. — *Rad. Polygalae amarae* ℈j — jjj.; ʒjj. auf ℥vj. Col. im Decoct. — *Rad. Pyrethri* ℈ß. — ℈jß., meist in Pulver und Electuarium. Als Kaumittel in kleinen Stücken. — *Rad. Ratanhiae* ℈ß. — ℈jj. Im Decoct zu ʒvj. auf ℥vjjj. Col. — *Rad. Rhei* gr. V. — ℈ß. Purgans zu ℈j. — ʒß. Infusum und Decoct zu ʒjj. auf ℥vj. Col. — *Rad. Rubiae tinctorum* ℈j — jjj.; ℥ß. auf ℥vj. Col. — *Rad. Salep.* ʒj. auf ℥vjjj. Col im Decoct. — *Rad. Saponariae* ℥ß auf ℥vj. Col. im Decoct. — *Rad. Sarsaparillae* ℥ß. auf ℥vj. Col. im Decoct. — *Rad. Scorzonerae* ℥ß. auf ℥vj. Col im Decoct. — *Rad. Senegae* ℈ß. — ℈j.; ʒj — jj. auf ℥vj. Col. im Infusum und Decoct. — *Rad. Serpentariae* ℈ß. — ℈j.; ʒjj. auf ℥vj. Col. im Infusum. — *Rad. Squillae* gr. ß. — gr. vj., im Infusum und Decoct zu ʒß. auf ℥X. Col. — *Rad. Taraxaci* ℥ß. — ℥jß. auf ℔ j. Col. im Decoct zum Getränk. — *Rad. Tormentillae* ℈ß. — ℈j.,

im Decoct zu ℥β. auf ℥vj. Col. — *Rad. Valerianae* ℈j — jjj.; ʒjj. auf ℥vj. Col. im Infusum. — *Rad. Zedoariae* ℈β. — ℈j. im Pulver und Latwerge. — *Rad. Zingiberis* ℈β. — ℈j. in Pulver und Latwerge.

Resina Guajaci. Gr. V — XV., in Pulver, Pillen, Emulsion und spirituöser Auflösung. ℞. *Res. Guajaci* ʒjj. *Sulph. dep.*, *Tart. dep. ana* ℥β. M. f. Pulv. D. S. Viermal täglich einen Theelöffel. — ℞. *Res. Guajaci pulv.* ℥j. *Sap. med.* ʒjj. M. f. Pil. gr. jj. D. S. Morgens und Abends 15 Pillen. — ℞. *Res. Guajaci* ℥β. *Mucilag. Gummi arab.* ʒjj. tere affundendo sensim *Aq. Menth. pip.* ℥IX. *Syr. Cort. Aurantior.* ℥j. M. D. S. Viermal täglich einen Esslöffel. —

Resina Jalappae. Gr. V — X., in Pillen und Emulsion. ℞. *Res. Jalappae*, *Ferri sulphurici ana* gr. IV. *Sem. Santonici* gr. vjj. *Ol. Absynthii* gtt. j. *Extr. Absynthii* q. s. ut f. Pil. No. X. D. S. Auf einmal zu nehmen. — ℞. *Res. Jalapp.* gr. vj. *Amygdal. dulc.* ʒjj. *Aq. Foeniculi* ℥jj. M. f. Emuls. D. S. Auf einmal zu nehmen. — ℞. *Res. Jalapp.* ʒβ. *Spir. Vini rectificatissimi* ℥β. Solve D. S. 50 — 70 Tropfen in Wein zu nehmen.

S.

Saccharum album. Meist Vehikel zu Pulvern.

Saccharum lactis. Ebenfalls meist Vehikel, doch auch wohl für sich oder in Thee gelöst, zu ʒβ. — ʒj. pro dosi.

Sagapenum. In Pillen zu ℈β. — ℈jβ. Aeusserlich in Pflastern.

Sapo domesticus. Aeusserlich zu Salben und Linimenten.

Sapo guajacinus. Gr. X — XX. in Pillen.

Sapo hispanicus. Aeusserlich zu Salben und Linimenten.

Sapo jalappinus. Gr. X — XX. in Pillen und Emulsion.

Sapo medicatus. ℈β. — ℈jβ., in Pillen, und Auflösung. Weniger passend in Pulverform. ℞. *Sap. med.* ʒjjj. *Asae foet.*, *Ammoniaci Fell. Tauri inspiss. ana* ʒj. M. f. Pil. pd. gr. jj. D. S. Zweimal täglich zehn Pillen. — ℞. *Sap. med.* ʒj. *Aq. Calcis.* ℥jjj. M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel. —

Sapo stibiatus. Gr. V — XII. in Pillen und Auflösung. — ℞. *Sap. stib.*, *Extr. Taraxaci ana* ʒjβ. *Liq. Kali acet.* ℥j. M. D. S. Alle drei Stunden 50 Tropfen.

Sapo terebinthinatus. Aeusserlich benutzt.

Scammonium. Gr. j — X. Purgans zu ℈β. — ℈j., in Pillen. Auch wohl in Emulsion, Mixtur und Pulver. ℞. *Scammonii*, *Calomel. ana* gr. xjj. *Gummi Gutt.* gr. V. *Conserv. Rosar.* q. s. ut f. Bolus. D. S. Auf einmal zu nehmen.

Secale cornutum. ʒj. ad Col. ℥vj. im Decoct. M. D. S. Alle 12 Minuten einen halben Theelöffel.

Semen. Die meisten Saamen werden im Pulver oder im Aufguss verordnet. *Semen Anisi stellati* ℈β. — ℈jβ. — *Sem. Anisi vulgaris* ℈β. — ℈jβ.; ʒjj. auf ℥vj. Col. — *Sem. Cannabis*, zu Emulsionen; ℥β. auf. ℥xjj. — *Sem. Carvi* ℈β. — ℈jβ.; ʒjj. auf ℥vj. Col. — *Sem. Cinae* ℈β. — ℈jβ.; ℥β. auf ℥vj. Col. — *Sem. Cydoniorum.* Aeusserlich zu Schleim. — *Sem. Foeniculi* ℈β. — ʒβ.; ʒjj. auf ℥vj. Col. — *Sem. Lini* ℥j. auf ℔ j. Col. Aeusserlich zu Umschlägen, Kräuterkisschen, und in Abkochung. — *Sem. Lycopodii.* Aeusserlich als Streupulver. Auch zu Pillen, um das Aneinanderkleben zu verhindern. Selten innerlich in Latwerge zu ℥β. auf ℥jj. Elect. — *Sem. Papaveris albi*, in Emulsion, ℥β. auf ℔ j. — *Sem. Phellandrii aquatici* gr. X. — ℈jβ. Dreimal täglich. ℥j. auf ℔ j. Col. — *Sem. Petroselini* ℥β. auf ℥vjjj. Col. — *Sem. Psylii*, zu Schleim. — *Sem. Sabadillae* gr. jjj. — ℈j. — ℈jjjj. auf ℥V. Col. — *Sem. Santonici* ℈β. — ℈jβ. — *Sem. Sinapeos* ʒj. Dreimal täglich. ℥j. auf ℔ j. Col. — *Sem. Tanaceti* ℈j — ʒj; ʒjj. auf ℥vj. Col.

Serum lactis. Zu $\frac{1}{2}$ — j ℔.

Solutio arsenicalis Fowleri. Alle zwei Stunden 5 — 16 Tropfen, in Emulsion.

Species ad Decoctum lignorum. ℥j. auf ℔ j. Col.

Spiritus acetico-aethereus. ℈j. — ʒj. für sich, und in Mixtur. — *Spiritus Angelicae.* Aeusserlich benutzt. — *Spiritus camphoratus* ℈j. — ʒj. Aeusserlich ℥β. auf ℥jj. Flüssigkeit. — *Spiritus Cochleariae.* ʒj — jjj. Aeusserlich

zu ℥β. auf ℥jj. Flüssigkeit, und zum Betupfen des Zahnfleisches für sich. — *Spiritus Cornu Cervi* ℈j. — ʒj. — *Spiritus Formicarum.* Aeusserlich benutzt. — *Spiritus Juniperi* ℈β. — ℈j. Auch äusserlich. — *Spiritus Lavandulae.* Aeusserlich. — *Spiritus muriatico-aethereus* ℈β. — ʒjβ. für sich, und in Mixtur. Auch äusserlich zu ʒj. auf ℥β. Flüssigkeit. — *Spiritus nitrico-aethereus* ℈β. — ℈j. für sich, und in Mixtur. — *Spiritus Rorismarini.* Aeusserlich. — *Spiritus saponatus.* Aeusserlich. — *Spiritus Serpylli.* Aeusserlich. — *Spiritus sulphurico-aethereus* ℈j. — ʒj. für sich auf Zucker getröpfelt, oder in Mixtur. — *Spiritus sulphurico-aethereus martiatus* 20 — 100 Tropfen auf Zucker. — *Spiritus Vini rectificatus* und *rectificatissimus.* Mit Wasser verdünnt zu ℈j. — ʒj. Auch äusserlich. —

Stannum limatum. ℈j. — ʒIV. in Pulver und Latwerge.

Stibium oxydatum album ℈β. — ℈jj. in Pulver und Pillen. —

Stibium sulphuratum nigrum laevigatum. Gr. V — ℈j. in Pulver und Pillen. ℞. *Stib. sulph. nigr. laev.* ʒjj. *Magnes. carb.* ʒjjj. *Elaeosacch. Foeniculi* ʒvj. M. f. Pulv. D. S. Dreimal täglich einen Theelöffel. — ℞. *Stib. sulph. nigr. laev.* ʒjβ. *Pulv. Cort. Cascarillae* ʒjj. *Extr. Cascarill.* q. s. ut f. Pil. pd. gr. jj. D. S. Dreimal täglich 4 — 8 Pillen. —

Stipites Dulcamarae. ℈j. — ℈jβ. — ʒjj. auf ℥vj. Col. im Infusum. —

Strobuli Lupuli. ℥β. auf ℔ j. Col. im Infusum. —

Succinum. ℈β. — ʒj. in Pulver und Emulsion.

Succus Chelidonii rec. expressus ʒβ. — ʒj.

Succus Liquiritiae depuratus. Zusatz zu Mixturen zu ʒj — jj.

Sulphur depuratum Gr. V. — ʒj. in Pulver und Latwerge. Aeusserlich in Salben zu ℥β. auf ℥jj. Ungt.

Sulphur praecipitatum. Wie Sulphur depuratum.

Sulphur stibiatum aurantiacum. Gr. β. — Gr. j. in Pulver, Pillen und Latwerge, auch in Mixtur. ℞. *Sulph.*

stib. aurant. Gr. jjj — xjj. *Sacch. alb.* ʒj. M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq. D. S. Alle zwei bis drei Stunden ein Pulver. — ℞. *Sulph. stib. aurant.* ℈jj. *Extr. Fumariae* ʒjj. M. f. Pil. pd. gr. jjj. D. S. Alle zwei Stunden 2 Pillen. — ℞. *Sulph. stib. aurant.* gr. vj. *Syr. Cort. Aurantior.* ℥β. M. f. Elect. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel voll zu nehmen.

Sulphur stibiatum rubrum. Gr. $\frac{1}{4}$ — gr. jj. in Pulver und Pillen. ℞. *Sulph. stib. rubr.* gr. j. *Sacch. alb.* ℈β. M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. No. VI. S. Zweimal täglich ein Pulver. — ℞. *Sulph. stib. rubr.* ℈j. *Extr. Rhei* q. s. ut f. Pil. pd. gr. jj. D. S. Dreimal täglich zwei Pillen zu nehmen.

Syrupi. Meist als Corrigens zu Mixturen, und als Constituens zu Latwergen. Als Corrigens zu ʒjj. — ℥j.; als Constituens zu ℥j — jjj.

T.

Tartarus ammoniatus. ʒβ. — ʒj. Laxans zu ℥β. — ℥j. in Auflösung, auch wohl in Pulver. ℞. *Tart. ammon.* ʒj. *Aq. destill.* ℥vj. *Extr. Graminis* liq. ℥β. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen. — ℞. *Tart. ammon.* ʒβ. *Sulph. stib. rubr.* gr. j. M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. No. VI. S. Alle drei Stunden ein Pulver zu nehmen.

Tartarus boraxatus. ʒβ. — ʒj. Laxans zu ℥β. — ℥j. in Auflösung. ℞. *Tart. borax.* ʒjj. — vj. *Aq. destill.* ℥v. *Syr. Rubi Idaei* ℥jβ. M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. —

Tartarus depuratus. ʒβ. — ʒj. Laxans zu ℥β. — ℥j. in Pulver, Latwerge und Auflösung. ℞. *Tart. dep., Flor. Sulph. ana* ℥β. *Sacch. alb.* ʒjj. M. f. Pulv. D. S. Morgens und Abends einen Theelöffel. ℞. *Tart. dep.* ℥j. *Syr. Rubi Idaei* ℥jj. M. f. Elect. D. S. Theelöffelweise. — ℞. *Tart. dep., Nitri dep. ana* ʒjj. solve in *Aq. font.* ℥vj. adde *Syr. Rubi Idaei* ℥β. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Tartarus natronatus. ℈β. — ℈jβ. Laxans zu ℥β. — ℥j. In Pulver, Auflösung und Mixtur. ℞. *Tart. natr.* ℈j.

Rad. Rhei gr. vj. M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. II. D. S. Morgens und Abends ein Pulver. — ℞. *Tart. natr.* ℥j. *Aq. font.* ℥vj. *Syr. Rubi Idaei* ℥j. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. — ℞. *Fruct. Tamarindor.* ℥jj. Coq. c. *Aq. ft.* suff. qt. in Col. ℥vjjj. solve *Tart. natr.* ℥β. adde *Syr. Cort. Aurantior.* ℥β. M. D. S. Alle Stunden eine halbe Theetasse.

Tartarus stibiatus. Zu $\frac{1}{12}$ bis $\frac{1}{2}$ Gran. Emeticum zu Gr. jj — vj. Als Zusatz zu Abführmitteln zu Gr. j. — In Pulver und Auflösung. ℞. *Tart. stib.* gr. j. *Amyli* ℈j. M. f. Pulv. D. S. Auf einmal zu nehmen. — ℞. *Tart. stib.* gr. vj. solve in *Aq. font.* ℥β. adde *Oxymell. squill.* ℥β. M. D. S. Auf einmal zu nehmen, und Chamillenthee nachzutrinken. — ℞. *Natri sulph.* ℥j. *Tart. stibiati* gr. j. solve in *Aq. font.* ℥vj. adde *Succi Liq. dep.* ʒjj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. Aeusserlich in Auflösung zu Waschwassern (℥β. auf ℔ jj. Wasser), und in Salbenform (ʒjjβ. mit ʒvjjj. Axungiae porci).

Terebinthina veneta. Gr. V. — ℈j. in Pillen und Emulsion. Aeusserlich zu Salben und Pflastern. ℞. *Terebinthinae* ʒjβ. *Pulv. Rad. Gentianae* q. s. ut f. Pil. pd. gr. jj. D. S. Alle zwei Stunden 5 Pillen. — ℞. *Tereb. venet.* ʒβ. *Vitell. ovor.* q. s. ad solut. in *Aq. flor. Chamomill.* ℥vj. M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

Tincturae. Die Tinkturen werden theils für sich (auf Zucker getröpfelt, in einem Löffel mit Wein), theils in Mixturen verordnet. — *Tr. Absynthii* ℈j. — ʒjβ. — *Tr. Aconiti* Gtt. V — XL. — *Tr. amara* ℈j. — ʒjβ. — *Tr. Aloës* gtt. X. — ʒj. — *Tr. Antimonii acris* gtt. X. — XL. — *Tr. Arnicae* ℈j. — ʒj. — *Tr. aromatica* und *aromatica acida* gtt. X — LX. — *Tr. Asae foetidae* gtt. XX — C. — *Tr. Aurantiorum composita* ʒj. — ℥β. — *Tr. Benzoës.* Aeusserlich zum Waschen; zu ℥β. auf ℥IV. Aq. Rosarum. — *Tr. Benzoës composita* zu ℈j. — ℈jβ. Aeusserlich zu ʒj — jj. — *Tr. Calami composita* ℈jβ. — gtt. C. — *Tr. Cantharidum* gtt. V — X. täglich, auch zu ℈j. in schleimigem Vehikel, oder in Aether. ℞. *Tr. Cantharid.* ℈j. *Syr. simpl.* ℥jj. M. D. S. Alle Stun-

den einen Theelöffel. — ℞. *Tr. Cantharid.* ʒjj. *Tr. Opii simpl.* ʒj. *Aeth. sulph.* ʒβ. M. D. S. Zweimal täglich zehn Tropfen in einer Tasse Milch. — *Tr. Capsici annui* gtt. X — XL. — *Tr. Cardamomi* gtt. XL — C. — *Tr. Cascarillae* gtt. XXX — C. — *Tr. Castorei* (*simplex* und *aetherea*) gtt. X — XXX. — *Tr. Catechu* gtt. XXX — XXXX. — *Tr. Chinae* (*simplex* und *composita*) ʒβ. — ʒIV. — *Tr. Cinnamomi* ℈j. — ʒj. — *Tr. Colchici* ℈β. — ℈jβ. — *Tr. Colocynthidis* ℈β. — ℈jβ. — *Tr. Cort. Aurantiorum* ʒβ. — ʒj. — *Tr. Croci* ℈j. — ʒj. — *Tr. Digitalis* (*simplex* und *aetherea*) ℈β. — ℈jβ. — *Tr. Euphorbii.* Aeusserlich. — *Tr. Ferri acetici aetherea* ℈j. — gtt. LXXX. — *Tr. Ferri muriatici* ℈β. — ℈jβ. in schleimigem Vehikel. — *Tr. Ferri pomata* ʒβ. — ʒj. — *Tr. Fuliginis* ℈j — jj. — *Tr. Gentianae* ʒj — V. — *Tr. Guajaci volatilis* ℈j. — ʒjβ. — *Tr. kalina* ℈j. — ʒj. — *Tr. Kino* ℈j. — ʒjβ. — *Tr. Ligni Guajaci* ʒj. — gtt. C. — *Tr. Macidis* ℈j. — ʒj. — *Tr. Opii benzoica* ʒj — jjj. — *Tr. Opii crocata* gtt. jjj. — ℈j. Zu Augenwässern ℈j. — ʒj. auf ℥vj. Aq. — *Tr. Opii simplex* gtt. jj. — ℈j. Aeusserlich ℈j. — ʒj. auf ℥vj. Aq. Zu Einreibungen in Linimenten. ℞. *Lin. volatil. camph.* ℥j. *Tr. Opii simpl.* ʒj. M. D. S. Zum Einreiben auf den Unterleib. — *Tr. Pimpinellae* ℈j. — ʒj. Aeusserlich zu ℥β. auf ℥X. Aq. — *Tr. Pini composita* gtt. XXX — C. — *Tr. Rhei aquosa* ʒβ. — ʒjj. Laxans zu ℥j. — *Tr. Rhei vinosa* ʒβ — jj. Laxans (mit Extr. Aloës gr. XIV.) zu ℥j — jj. — *Tr. Rosarum acidula* ℈j. — ʒjβ. — *Tr. Squillae* ℈β. — ℈jβ. — *Tr. Strammonii* gtt. V. — ℈j. — *Tr. Succini* ℈j — ʒj. — *Tr. Succini volatilis* ℈β. — ℈j. — *Tr. Valerianae aetherea* ℈β. — ʒβ. — *Tr. Valerianae ammoniata* ℈β. — ℈jj. — *Tr. Valerianae simplex* ℈j. — ℈jj. — ʒj. — *Tr. Vanillae* ℈j. — ʒj. —

Turiones Pini. Im Infusum und Decoct. Zu ℥β. auf ℥vjjj. Col.

Tutia. Aeusserlich; meist in Salbenform gr. V. — ʒj.

auf ℥j. Butyri rec. insuls. — ℞. *Tutiae praep.* gr. XV. *Butyri rec. insuls.* ℥β. M. D. S. Augensalbe.

V.

Vanilla. Meist als Zusatz zu Thee. Im Pulver zu gr. j — vj. mit Zucker und Elaeosacch. Menthae pip. und E. Cinnamomi.

Vinum martiatum. Ein bis zwei Esslöffel täglich; meist für sich.

Vinum stibiatum. ℈β. — ℈j. — Als Emeticum zu ʒj. — ℥β. ℞. *Vini stib.* ʒjjj. *Tr. Opii croc.* ʒj. M. D. S. Zweimal täglich dreissig Tropfen. — ℞. *Vini stib.* ʒj. *Oxymell. squill.* ʒjjj. M. D. S Alle zwei Stunden 50 Tropfen.

Vitellum ovi. Zu Emulsionen und Clystiren.

Z.

Zincum oxydatum aceticum. Aeusserlich zu Gr. jj — X. auf ℥vj. Aquae.

Zincum oxydatum album. Innerlich zu Gr. I — X in Pulver und Pillen. Aeusserlich zu ʒj. auf ʒjjj. Salbe. — ℞. *Zinci oxydati albi* gr. vj. *Sacch. alb.* ʒj. M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq. D. S. Dreimal täglich ein Pulver. — ℞. *Zinci oxydati albi* ʒβ. *Extr. Chamomillae* q. s. ut f. Pil. No. XXX. D. S. Alle drei Stunden zwei Pillen zu nehmen.

Zincum sulphuricum. $\frac{1}{4}$ — j. Gran. Emeticum zu gr. vj — xjj. in Pulver, Pillen und Auflösung. Aeusserlich zu einem Gran auf eine Unze Wasser, und zu gr. V — X. auf ℥j. Salbe. ℞. *Zinci sulphurici* gr. jjj. *Rad. Rhei, Rad. Zingiberis ana* ʒβ. M. f. Pulv. Divide in part. VI. aeq. D. S. Morgens und Abends ein Pulver. — ℞. *Zinci sulphurici* ℈j. *Extr. Millefolii* q. s. ut f. Pil. No. X. D. S. Morgens und Abends eine Pille. — ℞. *Zinci sulphurici* gr. jj. *Mucilag. Gummi arab.* ʒj. *Aq. flor. Aurant.* ℥jj. *Syr. Cinnamomi* ℥β. M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel voll zu nehmen.

Recepte

der besten Aerzte aller Zeiten, für die verschiedenen Krankheiten des menschlichen Organismus.

I. Acute Krankheiten.

Fieber überhaupt.

Fast in allen fieberhaften Krankheiten ist der Durst eine für die Kranken höchst lästige Erscheinung, und der Arzt muss mit Rücksicht auf die Behandlung des Fiebers besonders Getränke verordnen. Wirklich ist auch, wie *Berends* (Vorlesungen Bd. II. S. 262.) sehr richtig bemerkt, reichliches Trinken ein fieberwidriges und fieberstillendes Mittel. Man lasse in der Fieberhitze oft und jedesmal in kleinen Quantitäten trinken, und sorge überhaupt dafür, dass das Getränk lauwarm ist. Man nimmt nun wohl Chamillen-, Melissen-, Schlüsselblumen-, Malven-, Wollkraut- oder grünen Thee; allein die Kranken werden des Getränkes selbst schnell müde, wie viel sie auch der Durst zum Trinken zwingt, und es ist daher zweckmässig, einige Fiebertränke zu kennen.

N°. 1.

℞. Rad. Scorzonerae
Passular. minor. ana ℥jjj.
Hord. decorticat.
Rad. Liquirit. ana ℥β.
Concis. contus. coq. c.
Aq. font. ℔ IV.
Cola. Refrig. adde
Syr. succi Citri q. s. ad gratum saporem (℥jj.)
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^0. 2.

℞. Hordei decorticat. (Hordei perlat. Avenae decorticat.) ℥jj.
Coque cum
Aq. font. ℔ V. per $\frac{1}{4}$ horae.
Colat. adde
Succi Citri recent. express. ℥Iβ.
Sacch. Hordei q. s. ad gr. sap. (℥j.)
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^0. 3.

℞. Succi Citri (Aceti) ℥jjj.
Syr. Rubi Idaei ℥jj.
Aq. font. ℔ IV.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^0. 4.

℞. Rad. Chinae concis. ℥β.
Passular. minor. concis. ℥Iβ.
Coque cum
Aq. font. ℔ IV.
Colat. adde
Syr. Cerasor. nigr. ℥Iβ.
Aceti Vini opt. ℥j.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^0. 5.

℞. Roob Ribium (Cerasorum, Berberum, Mororum) ℥j.
Infunde cum
Aq. font. fervid. ℔ jj — jjj.
stent ad solut. Adde

Succi Citri q. s. ad grat. sap.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk. (Für Damen.)
Richter.

N⁰. 6.

℞. Sacch. Lactis ℥β.
Infunde cum
Aq. font. fervid. ℔ II.
stent ad solut. Adde
Succi Citri q. s. ad gratum saporem.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.
Richter.

N⁰. 7.

℞. Pastae Althaeae (Liquiritiae) ℥β.
inf. Aq. ferv. ℔ III.
stent in loco calido ad solut. Adde
Succi Citri q. s. ad gr. sap.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.
Richter.

N⁰. 8.

℞. Cerasor. nigr. sicc. et contus.
Rad. Scorzonerae ana ℥j.
infunde cum
Aq. font. fervid. ℔ IV.
ebull. paulisper.
Colat. adde
Succi Citri q. s. ad. gr. sap.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.
Richter.

N⁰. 9.

℞. Rasur. Pan. alb. duriusc. ℥j.
infunde cum

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Aq. font. fervid. ℔ III — IV.
ebull. paulisp. Cola. Adde
Syrupi Rubi Idaei ℥jj.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^o^. 10.

℞. Sem. Mili decort.
Oryzae sativae ana ℥j.
Coq. c.
Aq. font. ℔ V. per $\frac{1}{4}$ horae.
Colat. adde
Sacch. alb. q. s. ad gr. sap.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^o^. 11.

℞. Amygdal. dulc. excorticat. ʒvj.
Sem. Pap. alb. ʒjj.
tere cum
Aq. font. ℔ j.
adde
Sacch. Althaeae (Lactis) ℥β.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N^o^. 12.

℞. Rasurae Cornu Cervi ℥β.
Gummi arab. ʒjj.
Coque cum
Aq. font. ℔ III. ad Col. ℔ II.
adde
Syr. Althaeae ℥jj.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N°. 13.

℞. Tart. dep. ℥jj.
inf. cum
Aq. font. ℔ II.
stent ad solut. Sub finem adde
Pulv. Rad. Liquiritiae ℥Iβ.
Colat. adde
Conserv. Rosar. ℥vj.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N°. 14.

℞. Tart. dep. ℥jj.
Passular. major. contus. ℥jj.
inf. cum
Aq. font. fervid. ℔ IV.
Ebulliant paulisp. Col.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N°. 15.

℞. Pulp. Tamarindor. ℥β.
Past. Althaeae ℥jj.
infunde cum
Aq. font. fervid. ℔ II.
Stent ad solut. Cola.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.

Richter.

N°. 16.

℞. Pulv. Cort. Cinnamomi
— Caryophyll.
— Macis ana ℥β.
Coque cum

Vini boni albi gall. ℔ II.
Col. adde
Sacch. alb. q. s. ad gr. sap. (℥IV.)
M. D. S. Halbe Theetassenweise zu trinken.

Richter.

N°. 17.

℞. Rasurae panis nigr. duriusc. ℥β. — ℥jj.
inf. c.
Aq. font. fervid. ℔ III — IV.
ebull. paulisp. Col. adde
Vini albi gall. ℥vj.
Sacch. alb. q. s. ad grat. sap. (℥vj.)
M. D. S. Tassenweise.

M. J. Schmidt.

N°. 18.

℞. Vitell. ovor. No. II — IV.
coq. c.
Aq. font. ℥xjj. — ℔ II.
subrefrig. adde
Vini albi ℥vj.
Sacch. alb. q. s. ad grat. sap. (℥IV.)
M. D. S. Tassenweise.

Sproegel.

N°. 19.

℞. Infusi Hb. Althaeae ex ℥j.
parati ℥xjj.
admisce
Vitell. ovi unius
Sacch. alb. ℥vj.
M. D. S. Tassenweise.

Best.

N°. 20.

℞. Fol. Theae ℈j. — ℈jβ.
Cort. Cinnamom. ℈β. — ℈j.
infunde Aq. fervid. ℥vjjj.
adde
Amygdal. dulc. excort.
in Lactis vaccin. rec. ℔ II.
contus. ℥jjj.
Sacch. alb. q. s. ad grat. sap. (℥vj.)
M. D. S. Tassenweise.

Wedel.

N°. 21.

℞. Emulsionis amygdalin. ℔ II.
D. S. Tassenweise.

Reil.

N°. 22.

℞. Acidi tartarici ℥j.
Ol. Cort. Citri gtt. I.
Sacch. alb. ℥IV.
M. f. Pulv. D. S. Theelöffelweise unter Wasser zum gewöhnlichen Getränk.

Hecker.

Entzündliches Fieber.

Vorzüglich antiphlogistische Mittel, und solche Getränke.

No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 13. 14. 15. 19. 21. 22.

N°. 23.

℞. Aceti Vini destill. ℥IV.
Syr. Rhoeados (Papav. Moror.)
Syr. Althaeae ℥jj.
M. D. S. Unter's Getränk zu mischen.
Hecker.

N°. 24. *a*).

℞. Decoct. Althaeae ℔ I.
Aceti Vini ℥IV.
Syr. Althaeae ℥jj.
M. D. S. Alle Stunden eine halbe Tasse.
Hecker.

N°. 24. *b*).

℞. Gummi arab. ʒjj.
solve in
Aq. font. ℥vjjj.
adde
Oxymell. simpl. ℥jj.
M. D. S. Alle Stunden eine halbe Tasse.
Hecker.

N°. 25.

℞. Kali nitrici dep. ʒjj.
solve in
Aq. destill. ℥vjjj.
adde
Syr. Althaeae ℥jj.
M. D. S. Alle Stunden 1 — 2 Esslöffel.
Berends.

N°. 26.

℞. Kali nitrici ʒjjj.
Mucilag. G. arab. ʒj.
solve in

Aq. destill. ℥IV.
adde
Syr. Rubi Idaei ʒvj.
M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel.
Richter.

N°. 27.

℞. Pulpae Tamarindor. ℥jj.
Coq. c. Aq. font. suff. qt.
per $\frac{1}{4}$ horae ad Col. ℥X.
solve
Magnesiae sulph. ℥j.
Syr. Rubi Idaei ℥Iβ.
M. D. S. Alle zwei Stunden eine halbe Tasse zu nehmen. *Wendt.*

N°. 28.

℞. Liq. Ammonii acet. ℥j.
Vini stib. ʒj.
Aq. flor. Sambuci ℥IV.
Syr. Rubi Idaei ℥j.
M. D. S. Alle Stunden zwei Esslöffel.
(Besonders beim Eintritt einer Haut-Crise passend.
Richter.

Complicationen mit gastrischen Zuständen, s. beim gastrischen Fieber.

Nervenfieber.

No. 10. 16. 17. 18. 19. 20.

N°. 29.

℞. Rad. Valer. min. ℥β. — ʒvj.
inf. Aq. ferv. q. s. ad Col. ℥vj.
adde

Aceti concentr. ʒjj.
Aeth. Aceti ʒβ.
Syr. Cort. Aurantior. ℥β.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Berends.

N°. 30.

℞. Asae foet. ℈Iβ.
Vitell. ov. q. s.
Aq. Menth. pip. ℥vj.
Cort. Chin. reg. pulv. ℥β.
Aeth. sulph. ʒj.
Solve terendo.
M. D. S. Umgeschüttelt alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Berends.

N°. 31.

℞. Emuls. comm. ℥IV.
Camphorae cum
Gummi arab. s. q. subact. ℈j.
Spir. Sal. ammon. aq. ʒjj.
Syr. Papav. ℥β.
M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N°. 32.

℞. Emuls. comm. ℥IV.
Moschi oriental.
c. Sacch. trit. ʒβ.
Spir. Cornu C. ʒjj.
Syr. Cinnamom. ℥β.
M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N⁰. 33.

℞. Aeth. sulph.
Tr. Opii simpl. ana ʒj.
Spir. C. C. succ. ʒjj.
M. D. S. Alle Stunden 20 Tropfen auf Zucker.

Hecker.

N⁰. 34.

℞. Rad. Valer. ℥ß.
Digere c. Aq. fervid. ℥vj.
per $\frac{1}{4}$ horae in vase clauso.
Colat. refrig. adde
Liq. Ammon. acet. ℥j.
Spir. Sulph. aeth. ʒj.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Hufeland.

N⁰. 35.

℞. Camphorae ℈jj.
solve in
Spir. sulph. aeth. ʒIV.
M. D. S. Alle Stunden 15 — 20 Tropfen.

Richter.

N⁰. 36.

℞. Extr. Hyoscyami
Croci orient. ana gr. jjj.
Sacch. albi ℈j.
M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. vj.
D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver.
(Besonders bei Nervosa versatilis.) *Richter.*

N⁰. 37.

℞. Rad. Valer. (Angelicae)
Flor. Chamomill. ana ℥ß.
inf. vas. claus. cum
Aq. font. fervid. ℥vj.

Col. adde
Ol. Chamomill. coct. ℥β.
— dest. Foeniculi ʒβ.
M. D. S. Zum Clystir. *Hecker.*

N°. 38.

Bei gesunkenen Kräften:

℞. Emuls. comm. ℥IV.
Gumm. arab. ʒjj.
Tr. Cantharid. ʒj.
Syr. Papav. alb. ℥β.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
Hecker.

N°. 39.

℞. Aether. sulph. ℥β.
Camphor. ʒβ.
Tr. Cantharid. ʒj.
M. D. S. Alle Stunden 15 — 20 Tropfen.
(Wie No. 38.) *Hecker.*

N°. 40.

℞. Gummi Asae foet. ʒj.
Camphor. ℈j.
Vitell. ovor. q. s.
solve in
Decoct. Cort. Chin. reg. ℥vj.
adde
Laud. liq. Sydenh. ʒβ
M. D. S. Zum Clystir.
(Wie No. 38.) *Hecker.*

N°. 41.

℞. Rad. Serpentar. virg. ʒvj.
— Valer. ʒIV.
inf. Aq. f. ℥vjjj.

Col. refrig. adde
Aeth. sulph. ʒjj.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Besonders bei Nervosa cum torpore.)
Richter.

N⁰. 42.

℞. Sacch. alb. ʒjj.
Ol. Menth. pip. gtt. X.
tere in mortar. vitr.
adde
Aq. Menth. pip. ℥v.
Spir. sulph. aeth. ʒj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 41.) *Richter.*

N⁰. 43.

℞. Hb. Menthae pip.
Elaeosacch. Menth. pip. ana ℥β.
M. f. Pulv. Divide in partes VIII. aeq.
D. S. Viermal täglich ein Pulver.
(Wie No. 41.) *Wendt.*

N⁰. 44.

℞. Phosphor. gr. jjj.
solve digerendo in
Aeth. sulph. ʒj.
Ol. Lini ℥j.
Gumm. arab. ℈j.
M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
(Beim höchsten Grade torpider Schwäche.)
Richter.

N⁰. 45.

℞. Cort. Chinae reg. ℥ß.
coq. ex Aq. font. suff. qt.
in finem Coct. inmisce
Rad. Valerianae
— Angelicae
— Calami aromat. ana ʒjj.
in Col ℥vj. solve
Natri sulph. ℥jj.
adde
Naphthae Vitrioli ʒß.
Syr. Cort. Aurantior. ℥j.
M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.
(Bei hohen Graden torpider Schwäche mit gleichzeitigem gastrischen Zustand.)

M. J. Schmidt.

N⁰. 46.

℞. Ferment. panis atri ℥jjj.
Sem. Sinap. contus. ℥jj.
Rasur. Raphani rust. ℥Iß.
Cepar. sub cinere tostar. et contus. ℥j.
Ammon. muriat. dep. ℥ß.
Capsici indici concis. ℥jj.
M. f. c. Acet. Vin. acerr. q. s.
Cataplasma mediae consist.
D. S. Auf Leder gestrichen auf die Waden zu legen.

Richter.

N⁰. 47.

℞. Moschi genuini gr. vj — xjj.
Castor. sib. gr. xjj — XXIV.
Asae foet. ʒß.
M. f. c. Tr. Valer. simpl. q. s.
Pil. No. XXIV.

D. S. Abends, Nachts und Morgens jedesmal vier Pillen.
(Gegen die Schlaflosigkeit im schleichenden Nervenfieber.) *Berends.*

N°. 48.

℞. Pulv. Cort. Chin. reg. ℥jj.
— — Aurant.
Ferri pulverat. ana ℥j.
inf. c.
Vini rhenani opt. ℔ IV.
Digere loco calido, saepius agitando. Cola.
D. S. Alle zwei Stunden ein Spitzglas voll.
(In der Reconvalescenz.)
Richter.

Faulfieber.

No. **10. 16. 17. 18. 19. 20. 30. 32. 33. 40. 44. 45. 47. 48.**

N°. 49.

℞. Pulv. Cort. Chin. reg. ℥β — jj.
Coque cum
Aq. font. ℔ II. ad rem ℔ I.
Col. adde
Pulv. Cort. Chinae reg. ʒjj. — ℥β.
Extr. Cort. Chinae frig. parat. ʒjjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
Vogel.

N°. 50.

℞. Aq. Cinnamom. s. v. ℥vjjj.
Extr. Cort. reg. ℥β.

Aluminis ℈jj — IV.
Syr. simpl. ℥j.
M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden einen Esslöffel.
Schröder. (*Vogel. Richter.*)

N°. 51.

℞. Liq. C. C.
Tr. Castor. ana gtt. XX.
Aq. fl. Naphae ℥Iβ.
Syr. Cort. Aurant. ℥β.
M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden einen Esslöffel.
Quarin.

N°. 52.

℞. Castor.
Pulv. Rad. Valer.
Sacch. alb. ana ℈β.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Alle Stunden ein Pulver.
Hecker.

N°. 53.

℞. Castor. opt.
Sacch. alb. ana ℈β.
Ol. Cajeput. gtt. jj.
M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. No. XII.
S. Alle Stunden ein Pulver.
Hecker.

N°. 54.

℞. Aq. Cinnamomi ℥IV.
Camphor. in Spir. Vini solut. ʒβ.
Aether. sulph. ʒj.
Syr. Cinnamomi ʒjj.

M. D. S. Alle 2 — 3 Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N⁰. 55.

℞. Rad. Val. ℥β.
inf. Aq. fervid.
vase benè clauso q. s.
Col. ℥vjjj. adde
Aq. Cinnamomi ℥j.
Aeth. sulph. ʒj.
Syr. Cort. Aurant. ℥β.
M. D. S. Alle Stunden eine halbe Tasse voll.

Hecker.

N⁰. 56.

℞. Phosphori gr. IV.
solve digerendo in
Ol. Amygdal. dulc. ℥β.
adde
Mucilag. Gummi arab. q. s.
Aq. Cerasor. nigr. ℥jj.
et fiat l. a. Emulsio,
adde
Syr. Cinnamomi ʒj.
M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden einen Theelöffel.

Hecker.

N⁰. 57.

℞. Acidi phosphorici p. deliq. ʒβ. — ʒj.
Aq. Menth. pip. ℥V.
Syr. Cort. Aurant. ℥β.
M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N°. 58.

℞. Rad. Valer. (Serpentar. virg.) ℥ß.
inf. in vase bene clauso cum
Decoct. Cort. Chin. reg. fervid. ℥vj.
Col. adde
Aether. sulphur. ʒjj.
Aq. Cinnam. s. v. ℥jj.
Syr. Cinnamom. ℥ß.
M. D. S. Alle Stunden zwei Esslöffel.
(Febris putrida cum torpore.) *Hecker.*

N°. 59.

℞. Aq. Menth. pip. s. v. ℥vjjj.
Vin. rhen. ℥IV.
Gummi Tragacanth.
Succi Catech. ana ʒj.
Alum. crud. ʒjj.
M. D. S. Alle Stunden einen bis zwei Esslöffel.
(Bei gleichzeitigen colliquativen Erscheinungen, besonders colliquativem Durchfall.)
Vogel.

N°. 60.

℞. Cort. Cascarill. ℥ß.
Digere cum Aq. font. et
Aq. Menth. pip. ana ℥vj.
in Col. solve
Extr. Cort. Angusturae ℥ß.
adde
Tr. Valerianae simpl.
Liq. anodyn. Hoffm. ana ʒjj.
M. D. S. Alle zwei Stunden eine halbe Tasse.
(Wie bei No. 59.) *Hecker.*

N°. 61.

℞. Decoct. Cort. Chin. reg. ℥IV.
Alum. crud. ʒjjj.
Camphor. in Aeth. sulph.
q. s. subact. ʒß.
adde
Syr. Cort. Aurant. ℥ß.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 59.) *Hecker.*

N°. 62.

℞. Alum. crud.
Gummi arab. ana ʒjj.
Aq. Menth. pip. ℥IV.
Tr. Opii simpl. ʒj.
Tr. Cinnamomi ʒjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 59.) *Hecker.*

N°. 63.

℞. Aeth. sulph. ʒjjj.
Ol. Cajeput. ʒj.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Bei grosser Schwäche.) *Hecker.*

N°. 64.

℞. Spir. Vini camphorat.
— Lavandulae ana ℥jj.
Liq. Ammon. caust.
Ol. destill. Menth. pip. ana ʒjj.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 63.) *Hecker.*

N°. 65.

℞. Kali subcarbonici ʒjj.
Acet. bezoard. q. s.
ad saturat.
Aq. Cinnamomi ℥j.
Vini albi Gall. generos. ℥IV.
M. D. S. Alle Stunden 1 — 2 Esslöffel.
(Bei eintretender Haut - Crise.)

Hecker.

N°. 66.

Gegen den Decubitus:

a.) ℞. Album. ovor. No. II.
Conquass. et dein
leni igne calef. perpet.
agitand. admisce sensim
Spir. Vini rectificat. ℥vj.
M. D. S. Zum Betupfen der kranken Stellen.

De Haen.

b.) ℞. Decoct. Cort. Quercus
Aq. saturnin. ana ℥vj.
Album. Ovor. No. II.
Liq. Myrrhae ʒjj.
M. D. S. Die Stellen kalt zu waschen.

Hecker.

c.) ℞. Alum. crud. ℥β.
Album. Ovor. No. IV.
Spir. Vini camphorat. ʒjj.
M. f. Liniment. D. S.
Auf Leder gestrichen, auf die kranken Stellen zu legen.

Hecker.

d.) ℞. Cort. Quercus ℥jj.
Coq. c. Aq. font. ℥xjj.
Col. ℥vj. instill. Aq. saturn.
q. s. ad deposit. cui adde
Spir. Vini ʒjjj.
M. D. S. Auf die kranken Stellen.

Autenrieth.

N°. 67.

Gegen die Aphthen:

℞. Mell. rosat. ℥j.
Boracis venet. ʒj — jjj.
M. D. S. Zum Bepinseln.

Vogel.

Zur Verhütung der Ansteckung s. die salzsauren und salpetersauren Dämpfe, deren Bereitung am Schluss des Formulare's angegeben worden ist.

Gastrisches Fieber.

No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 13. 14. 15. 22.

Zuvörderst sind es Brech- und Abführmittel, deren Anwendung zur Entfernung der schadhaften Stoffe bei'm gastrischen Fieber nothwendig wird. Formeln dazu finden sich im Anfang. — Bei scharfer caustischer Galle ist das Emeticum mit einer vegetabilischen Säure zu verbinden;

N°. 68.

℞. Kali carb. dep. ʒβ.
Succi Citri q. s. ad sat.
Aq. font. ℥jj.
Tart. stib. gr. IV.
M. D. S. Sogleich die Hälfte zu nehmen.

Richter.

N°. 69.

Bei schleimigtem Zustand:

℞. Ammonii muriat dep. ʒjj.
Aq. flor. Chamomill. ℥xj.
Tart. stib. gr. jj.
Oxymell. simpl. ℥j.
M. D. S. Alle 2 — 3 Stunden drei Esslöffel.

Berends.

N°. 70.

℞. Tart. stib. gr. j.
Ammon. muriat. dep. ʒjj.
Natri sulph. cryst. ʒvj.
solve in
Aq. destill. ℥v.
adde
Syr. Amygdal. ʒvj.
M. D. S. Alle zwei Stunden zwei starke Esslöffel.
(Wie No. 69.) *Richter.*

N°. 71.

℞. Pulv. Rad. Rhei gr. xvj.
Calomel. gr. jj — jjj.
M. f. c. Syr. Cort. Aurant.
Bolus. D. S.
Auf einmal zu nehmen.
(Wie bei No. 69.) *Richter.*

N°. 72.

℞. Sulph. stib. rubr. gr. j.
Kali tart.
Pulv. Rad. Pimpinell. ana ℈j.
M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. vj.
D. S. Täglich zwei Pulver.
(Febris pituitosa.) *Richter.*

N°. 73.

℞. Res. Jalapp.
Camphor. rasae
Calomel. ana gr. V.
M. f. c. Mucilag. Gummi arab.
q. s. Pil. No. XX. D. S.
Morgens und Abends drei Pillen.
(Wie bei No. 72.) ***Richter.***

N°. 74.

℞. Gummi ammoniaci
Sap. med.
Pulv. Rad. Rhei
Fell. Tauri inspiss.
Extr. Aloës aq. ana ʒj.
Tart. stib. in aq. solut. gr. IV.
M. f. Pil. pd. gr. jj. D. S.
Dreimal täglich zehn Pillen.
(Wie bei No. 72.) ***Richter.***

N°. 75.

℞. Pulv. Rad. Jalapp.
— Sem. Santonici ana Gr. XXIV.
Calomel gr. IV.
M. f. Pulv. D. S. Auf einmal zu nehmen.
(Bei Febris verminosa.) ***Richter.***

N°. 76.

℞. Camphorae gr. xjj.
Gummi arab. q. s.
adde
Aq. Menth. crisp. ℥vj.
Aceti Vini opt. ℥β.
Sacch. alb. ℥j.

M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 75. mit gleichzeitiger grosser Schwäche.) *Berends.*

N°. 77.

℞. Pulv. Cort. Chin. reg. ℥vj.
Coq. c.
Aq. font. ℥xvj. ad Col. ℥vjjj.
sub finem Coct. adde
Pulv. Rad. Serpentar. virg. ʒjjj.
— — Rhei ʒIß.
Col. adde
Liq. Ammon. acet.
Syr. Cort. Aurant. ana ℥j.
M. D. S. Alle zwei Stunden zwei starke Esslöffel.
(Bei eintretender Haut-Crise.)
Richter.

N°. 78.

℞. Aq. Menth. pip.
Tr. Rhei vinos.
— Aurant. comp. ana ℥j.
M. D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel.
(Zur Nach-Cur; besonders bei Schlaflosigkeit aus Schwäche.) *Richter.*

Kindbettfieber.

Je nach dem Fieberzustande, die beim entzündlichen, ervösen, fauligten und gastrischen Fieber angegebenen (etränke.)

N°. 79.

℞. Rad. Ipecacuanhae gr. XV.
f. Pulv. Divide in partes jj. aeq.

D. S. Ein Pulver zu nehmen, und nach anderthalb Stunden das andere Pulver.

Hierauf:

℞. Ol. Amygdal. dulc. ℥jj.
Syr. Althaeae ℥j.
Kerm. mineral. gr. jj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Zugleich:

℞. Sem. Lini (vel Scorzoner.) M. j.
Coq. in Aq. font. Cong. j.
adde
Syr. Althaeae q. s. ad gr. sap.
D. S. Zum gewöhnlichen Getränk. —

Den 7ten — 8ten Tag eine Abführung aus zwei Unzen Manna und zwei Drachmen Arcanum duplicatum; welche drei bis viermal wiederholt wird.

Doulcet.

N°. 80.

℞. Sem. Papav. alb. ℥ß.
Aq. comm. ℥vj.
f. l. a Emulsio.
adde
Ol. Amygdal. dulc. ℥j.
Pulv. Gummi arab. ʒjj.
Extr. Hyoscyami gr. vj — vjjj.
Tart. stib. gr. j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Busch.

N°. 81.

℞. Calomel.
Extr. Hyoscyami ana gr. xjj.
Opii thebaici gr. vjjj — xjj.

M. f. l. a. massa Pil. e. q. f.
Pil. No. xjj. Consp. Pulv. Lycopod.
D. S. Alle vier Stunden eine Pille zu nehmen.
Schweighäuser.

N⁰. 82.

℞. Aq. oxymuriat. rec. parat. ℥Iβ.
Aq. destill. simpl. ℥IV.
Syr. Alth. ℥IIβ.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
Zugleich:
℞. Acid. nitrici diluti
— muriat. ana ℥β.
Aq. font. tep. ℔ vjjj.
M. D. S. Mit einem hiemit befeuchteten flanellnen Lappen Brust, Arme und Schenkel zu waschen.
Sundelin.

Wechselfieber.

No. 10. 11. 12. 16. 17. 18. 19. 20. 48. 49.

N⁰. 83.

℞. Extr. Trifol. aq.
— Absynthii ana ʒjj.
solve in
Aq. Menth. pip. ℥IV.
Elix. Aurant. comp. ℥β.
M. D. S. Viermal täglich einen kleinen Esslöffel voll. (Bei Atonie und gleichzeitigem, doch unbedeutendem Diätfehler.)
Richter.

N⁰. 84.

Bei gastrischer Complication: (No. 84. 85. 86. 87.)
℞. Cort. Chin. reg. ℥j.
coq. ex Aq. font. suff. qt.

in Col. ℥vj. solve
Natri sulph. ℥jj.
adde
Succi Liq. dep. ʒj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

M. J. Schmidt.

N⁰. 85.

℞. Ammon. mur. dep. ʒjj.
Tartari stib. granum
Succi Liq. dep. ʒIß.
solve in
Aq. flor. Chamomill. ℥vj.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 84. Besonders vorbereitend zu den eigentlichen Febrifugis.)

Richter.

N⁰. 86. *a.*)

℞. Aq. Chamomill. ℥vjjj.
Sal. Ammon. dep.
Extr. Gentianae ana ʒjj.
Syr. Cort. Aurant. ℥ß.
M. D. S. In der fieberfreien Zeit alle zwei bis drei Stunden einen bis drei Esslöffel.
(Wie bei No. 84 und 85.)

Vogel.

b.) Wohlschmeckender:

℞. Amygd. dulc. ℥j.
Mucilag. Gummi arab. q. s.
f. c.
Aq. Rubi Idaei ℥X.
Mucilago,

solve
Sal. Ammon. dep. ʒjj.
Sacch. alb. q. s. ad gr. sap.
M. D. S. Alle zwei Stunden eine halbe Tasse.

Vogel.

N°. 87.

℞. Pulv. Rad. Rhei
Sap. med. ana ʒj.
Extr. Aloës aq. ʒβ.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Dreimal täglich sechs Pillen.
(Wie bei No. 84.) ***Richter.***

Als eigentliche Febrifuga werden gerühmt (No. 88 bis 102):

N°. 88.

℞. Rad. Gentianae rubr. ℈j.
— Ari ℈β.
Sulph. Antim. aurat. gr. j — jj.
Sal. Absynth.
Sacch. alb. ana gr. V.
M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.
D. S. Täglich 3 — 4 Pulver mit vielem Getränk.

Vogel.

N°. 89.

℞. Pulv. Cort. Chin. reg. ʒvj. — ℥j.
Pulv. Rad. Serpentar. virg.
— Summitat. Arnicae
— Flor. Chamomill. ana ʒjj.
Elect. theriac. ℥β.
Syr. Croci ℥V.
M. f. Elect.
D. S. In 5 — 6 Portionen zu verbrauchen.

Richter.

N°. 90.

℞. Cort. Chin. reg.
Rad. Arnicae ana ℥β.
Cort. Hippocastani ℥j.
M. f. Pulv. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
(Besonders in der Armenpraxis anwendbar.)

M. J. Schmidt.

N°. 91.

℞. Cort. Chin. reg. contus. ℥Iβ.
coq. ex Aq. ft. ℥xvjjj.
Col. ℥xjj. adde
Pulv. Cort. reg. ℥β.
Tr. Cort. peruv. ℥Iβ. — ℥jj.
Syr. Cort. Aurantior. ℥Iβ.
M. D. S. In der Apyrexie wohl umgeschüttelt alle Stunden ½ bis 1 Esslöffel.
(Bei grosser Gefahr, als conzentrirteste Form der China - Anwendung.)

Berends.

N°. 92.

℞. Cort. Chin. reg. ℥j.
Extr. Gent. rubr. ℥β.
Opii puri gr. j.
Syr. Cort. Aurant. q. s.
ut f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Viermal täglich 15 Pillen.

Hecker.

N°. 93.

℞. Chinin. sulph. gr. xvjjj.
Cort. Chin. reg. ℨjj.
M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.
D. S. Alle Stunden ein Pulver mit schwarzem Caffe.

(Diese Form ist die sicherste zur Anwendung des Chinins, und vielfacher Erfahrung zu Folge sind bei ihr die sonst so gefürchteten Recidive nur höchst selten. Das Chinin nimmt sich überhaupt nicht leichter als in schwarzem Caffe.)

M. J. Schmidt.

N⁰. 94.

℞. Coffeae tostae ʒvj.
coq. ex Aq. ft. suff. qt.
Col. ℥IIIβ. adde
Succi Citri rec. express. ℥Iβ.
M. D. S. Am fieberfreien Tage Morgens nüchtern auf einmal warm zu trinken; dann etwas Suppe zu nehmen, und den Tag über im Bett zu bleiben.

Audon.

N⁰. 95.

℞. Sem. Coff. tost. pulv. ℥IV.
coq. c.
Vini rubri ℥xjj. ad Col. ℥vjjj.
D. S. Eine Stunde vor dem Anfall die Hälfte, und die andere Hälfte ½ Stunde vor dem Anfall.

Neumann.

N⁰. 96.

℞. Opii puri
Sulph. stib. aurant. ana gr. jj.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pulv. Divide in partes II aeq.
D. S. Ein Pulver eine Stunde, das andere ½ Stunde vor dem Anfall.

Hecker.

N⁰. 97.

℞. Cort. Chin. reg. ℥j.
Tr. Opii simpl. ℈j.
Syr. Cort. Aurant. q. s.
ut f. Elect. D.
S. In der Apyrexie alle 2 Stunden den sechsten Theil zu nehmen.

Hecker.

N⁰. 98.

℞. Pulv. Flor. Chamomill. ℥j.
— Cort. Chin. reg. ℥β.
Elaeosacch. Chamomillae ʒj.
M. f. Pulv. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.

Hecker.

N⁰. 99.

℞. Extr. Nucis vomicae ℈β. — gr. XV.
Gummi arab. ʒj.
Aq. Foeniculi ℥IV.
Syr. Cort. Aurant. ℥β.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N⁰. 100.

℞. Pulv. Fol. Belladonnae gr. j — jjj.
Moschi oriental.
Camphorae ana gr. V.
Sacch. alb. ℈β.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VIII.
D. S. Täglich drei Pulver.

Hecker.

N⁰. 101.

℞. Cort. Chin. reg. ℥j.
Ol. Cajeput. gtt. XXXII.

M. f. Pulv. Divide in partes XVI aeq.
D. S. In der Apyrexie stündlich ein Pulver mit Thee oder Wein.

Hecker.

N⁰. 102.

℞. Extr. Cort. Chin. frig. parat. ℥ß.
solve in
Aq. Melissae ℥jj.
adde
Syr. Cort. Aurantior. ℥j.
M. D. S. Theelöffelweise.
(Für Kinder.)

Berends.

N⁰. 103.

Bei gleichzeitiger Obstipation bei schwachen Subjecten:

℞. Kali tart. ℥ß.
Magnes. carb. ʒIß.
Rad. Rhei opt. ʒj.
Elaeosacch. Foeniculi ʒvj.
M. f. Pulv. D. in vitro.
S. Dreimal täglich einen Theelöffel.

Oder:

℞. Extr. Aloës aq. gr. vj.
Ferri pulverati gr. xjj.
Ammoniaci dep. ʒj.
M. f. c. Extr. Gentianae q. s.
Pil. pd. gr. jj. D. S.
Dreimal täglich 3 — 5 Pillen.

Berends.

N⁰. 104.

In den hartnäckigsten Fällen (No. 104. 105. 106. 107. 108.):

℞. Arsenici alb. pulv.
Kali carb. ana ʒj.

Aq. font. destill. ℔ β.
M. coque in balneo arenae ad
perf. Arsenici solut. — Frigef. adde
Spir. Angelicae comp. ℥j.
Aq. font. destill. q. s. ut tota
solutio constituat ℔ I.
M. D. S. In der fieberfreien Zeit alle 2 Stunden 5 — 10 Tropfen unter Wasser (steigend zu 16 Tropfen).

Für Kinder:

℞. Solut. arsenical. Heimii ℈j.
Aq. font. destill. ℥Iβ.
Syr. balsam. ℥β.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.

Heim.

N⁰. 105.

℞. Arsenici albi
Natri carb. ana ʒβ.
Coq. c. Aq. destill. ℥vj.
Solut. filtratae adde
Aq. Cinnamomi s. v. q. s. ut
pondus totius solutionis sit ℥vjjj.
M. D. S. Alle 3 Stunden 6 — 12 Tropfen unter Wasser.

(Auch gegen Chorea, Hydrophobie, Wassersucht, chronische Hautkrankheiten, und Hautkrebs.)

Harless.

N⁰. 106.

℞. Arsenici albi gr. j.
Aq. Cort. Aurant. ℥IX.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. In der Apyrexie stündlich 1 — 2 Esslöffel.

Hecker.

N°. 107.

℞. Arsenici sulphurati gr. β. — gr. j.
Sacch. alb. ℈β.
Ol. Anisi gtt. I.
M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. XII.
D. S. In der Apyrexie stündlich ein Pulver.
(Man soll selten mehr als diese 12 Pulver nöthig haben.)

Hecker.

N°. 108.

℞. Cupri sulphurici
Opii puriss. ana gr. β. — gr. j.
Canellae alb. gr. j.
Gummi arab. ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

Richter.

Bei Uebergang in Chlorosis.

N°. 109.

℞. Extr. Cort. Angustur.
— Chamomill. ana ʒjj.
Ferri pulverati ʒj. — ʒIβ.
Pulv. Rad. Columb. q. s. ut f.
Pil. pd. gr. jj. Consp. Magnes. carb.
D. S. Dreimal täglich 8 — 10 Pillen.

Hecker.

N°. 110.

In der Hitze des Fiebers, als ungemein angenehm und erquickend:

℞. Aq. Cerasor. nigr. ℥IV.
Tr. flor. Papav. ℥β. — ʒvj.
Syr. flor. Papav. ʒvj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Vogel.

Zur Abkürzung des Frostes, und Beförderung der eintretenden Haut - Crise:

N⁰. 111.

℞. Lapid. Cancror. pulv. ʒjj.
Aceti Vini ℥jj.
M. D. S. Im Aufbrausen (während des Frostes) zu nehmen.
(Soll sich in vielen hundert Fällen wirksam bewiesen haben.)

Lind.

Als Ptisanen werden empfohlen No 112. 113. 114.

N⁰. 112.

℞. Hb. Cent. min.
— Card. bened.
— Absynth. vulg.
— Trifol. fibr. ana M. jj.
Flor. Chamomill. vulg. P. jj.
Fol. Sennae
Rad. Hellebori nigri ana ℥β.
Cort. peruv. ℥j.
Tart. tart. ʒvj.
Conc. inf. in Vini albi ℔ II — III.
Aq. comm. ℔ I.
St. per aliquot dies.
Col. D. S. An den fieberfreien Tagen drei Tassen täglich zu trinken.

Vogel.

N⁰. 113.

℞. Rad. Sarsaparill. ℥jj.
Stipit. Dulcamar. ʒjjj.

Coq. vas. claus. c. Aq. f. q. s.
per hor. jjj. Col. ℔ 1. admisce
Syr. Fumariae ℥jj.
M. D. S. Drei bis viermal täglich eine Tasse.

Vogel.

N⁰. 114.

℞. Rad. Taraxaci
— Cichor.
— Juniperi
— Graminis
— Saponar. ana ℥β.
Sem. Foeniculi
— Anisi ana ʒj.

Concis. Contus. M. D. S. Einen Esslöffel in 3 Schoppen Wasser $\frac{1}{4}$ Stunde lang zu kochen, und colirt täglich zu trinken.

Vogel.

Zur Nach-Cur, und in der Reconvalescenz:

N⁰. 115.

℞. Pulv. Rad. Gentianae rubr. ℥β.
— Cort. Aurant. ʒjjj.
— — Chinae ʒj.
Ferri pulverati ʒIβ.
inf. c.
Vini rhen. opt. ℔ IV.

Stent per XXIV. hor. in vase bene clauso, saepius agitando. Col.
D. S. Täglich 3 — 4 mal ein Weinglas voll.

Richter.

Hektisches Fieber.

No. 1. 2. 6. 7. 9. 10. 11. 12. 17. 18. 19. 21.

N⁰. 116.

℞. Rad. Graminis.
— Althaeae ana ℥jj.
— Taraxaci ℥j.
— Salep. ʒjj.
Rasurae Cornu Cervi ℥β.
Sem. Foeniculi ʒjj.
C. C. D. S. Drei Esslöffel voll in 3 Nöseln Wasser zu kochen, und täglich zu trinken.

Stark.

N⁰. 117.

℞. Pulv. Cort. Chin. reg.
Hb. Lichen. island. ana ℥β.
Stipit. Dulcamar. ʒjj.
Coq. c.
Aq. font. ℥XX. ad Col. ℥X.
adde
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. In 24 Stunden zu verbrauchen.

Richter.

N⁰. 118.

℞. Tr. Opii simpl. ʒj.
Acid. sulph. dil. ʒjjj.
Syr. Violar. ℥jjj.
M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.

Fournier.

N⁰. 119.

℞. Gummi Myrrhae ʒj.
solve terendo in mortario vitreo in

Aq. alexiph. simpl. ℥VIß.
— — spirit. ℨvj.
adde
Kali. carb. ℨß.
Ferri sulphur. gr. xjj.
Syr. simpl. ℨjj.
M. D. S. In 4 Portionen den Tag über zu verbrauchen.

Griffith.

N⁰. 120.

℞. Plumbi acet.
Opii puriss. ana gr. ß — jj.
Sacch. alb. gr. xjj.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.
D. S. Täglich ein bis zwei Pulver.

Richter.

N⁰. 121.

℞. Vitell. ovor. No. XI.
tere c. Aq. Plantag. q. s.
admisce
Corall. praep. ℨj.
Gummi arab. ℨjj.
Syr. Farfar. ℥jj.
M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel, und ein Gläschen Hühner- oder Kalbsbrühe mit arabischem Gummi nachzutrinken.
(Besonders bei febris hectica a causa metallica, z. B. Blei, Arsenik, Sublimat.)

Fournier.

Gegen die colliquativen Nachtschweisse:

N⁰. 122.

℞. Tereb. puriss. c. Vitell. ovi intim. subact. ℨj.
Elect. theriac. ℥ß.

Lact. vacc. rec. ℥IV.
M. D. S. Zum Clystir, welches der Kranke, auf der linken Seite liegend, so lange als möglich bei sich behalten soll. — Zugleich einen kalt gewordenen Thee von Hb. Salviae; ʒj. auf 3 Tassen Thee.

van Swieten.

Zur Nach - Cur.

N⁰. 123.

℞. Ferri pulv. ℥j.
Pulv. Cort. Chin. reg. ℥jj.
— — Aurant. ℥β.
inf. c.
Vini rhen. gen. ℔ IV.
Stent in digest. frig. saep. agit. decant.
M. D. S. Viermal täglich ein kleines Weinglas voll.

- *Richter.*

Entzündungen.

Im Allgemeinen passen für die verschiedenen Arten der Entzündung sämmtliche beim entzündlichen Fieber angegebene Mittel. Also No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 13. 14. 15. 19. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. und die für gastrische Complication beim gastrischen Fieber angegebenen Formeln. Die wahren Entzündungen werden gleichmässig behandelt, und es giebt daher wohl keine besonders passenden Vorschriften; doch mögen einige gerühmte Formeln hier zur Auswahl folgen.

N⁰. 124.

Bei Encephalitis:

℞. Vin. Antimon. ʒjjj.
Tr. thebaic. ʒj.
M. D. S. Alle 2 — 3 Stunden 25 Tropfen.

Bell.

N°. 125.

Gegen Entzündung im Halse und Schlunde.

℞. Pulv. Fol. Sabinae ʒvj. — ℥j.
Ebull. Aq. font. q. s.
Col. ℥vj. adde
Merc. sublim. corros. gr. j.
M. D. S. Gurgelwasser zu einem Löffel voll.

Kopp.

Oder:

N°. 126.

℞. Cupri ammon. gr. vjjj.
solve in
Aq. Sabinae ℥vj.
M. D. S. Gurgelwasser.
(Besonders in chronisch gewordenen Fällen.)

Kopp.

N°. 127.

Bei Angina:

℞. Infus. Flor. Sambuci ℥IX.
Oxymell. squill.
— simpl. ana ℥Iβ.
M. D. S. Zum Gurgeln.

Hecker.

N°. 128.

℞. Hb. Salviae
Sem. Sinapios ana ℥β.
inf. c. Aq. fervid. ℥IX.
Col. adde
Spir. Cochleariae ℥jjj.
M. D. S. Zum Gurgeln.

Hecker.

N⁰. 129.

Bei Angina suppuratoria:

℞. Panis tritici sicc. contrit. ℥V.
Sem. Lini contus. ℥j.
Sal. ammon. pulv. ʒj.
Opii puri gr. XX.
Aq. fervid. q. s.
ut f. Cataplasma.

D. S. Oftmals erwärmt um den Hals zu legen.

Vogler.

N⁰. 130.

Bei Angina aphthosa maligna cum scarlatina: (s. No. 254.)

℞. Calomel. gr. V — X.
Rad. Rhei ℈j.

M. f. Pulv. D. S. Zwei bis drei Tage lang alle Morgen und Abende ein solches Pulver.

Wedekind.

N⁰. 131.

Bei Bronchitis chronica:

℞. Extr. Hyoscyami gr. xxxjj.
Syr. simpl. ℔ II.

M. S. Bilsenkraut - Syrup; theelöffelweise zu gebrauchen.

Gilbert.

N⁰. 132.

Gegen Croup:

℞. Kali sulphurati
Guajaci ana ʒj.
Extr. Card. bened. q. s.

ut f. Pil. pd. gr. jj.

D. S. Dreimal täglich 5 Pillen.

Senff.

N°. 133.

Oder:

℞. Kali sulphurat. ℈j.
Butyr. Cacao ʒjj.
Sacch. alb. ʒjjj.
Ol. Amygdal. dulc. ℥β.
M. D. S. Alle 2 — 4 Stunden 2 — 3 Theelöffel.

Senff.

N°. 134.

℞. Ungt. Hydrarg. ciner. ʒj.
— Ceruss. camphor. ʒjjj.
M. D. S. In die Gegend des Kehlkopfs soviel einzureiben, dass die Hälfte in 24 Stunden verbraucht ist.

Richter.

Bei Pleuritis, Pneumonie und Peripneumonie:

N°. 135.

℞. Mell. opt. ʒvj.
Gummi arab. ʒj.
Aq. Rosar. ℥jj.
terendo adde
Ol. Amygdal. dulc. ℥Iβ.
Aq. font. ℥vj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll.
(Besänftigt vorzüglich den Husten, und ist mit einem rein entzündlichen Zustande verträglich.)

Pringle.

N°. 136.

℞. Flor. Papav. Rhoeados
— Malvae ana ℥β.
Sem. Lini contus. ʒvj.

Coq. c.
Aq. font. ℔ IV. per ¼ horae.
Col. adde
Syr. Althaeae ℥jj.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.
(Wie bei No. 135.) *Richter.*

N⁰. 137.

℞. Sem. Cannab. contus.
Capit. Papav. alb. c. sem. contus.
Flor. Malvae ana ℥j.
Coq. c.
Aq. font. ℔ III. per ¼ horae.
Col. adde
Syr. Capill. Ven. ℥jjj.
M. D. S. Zum gewöhnlichen Getränk.
(Wie bei No. 135.) *Richter.*

N⁰. 138.

℞. Rasur. Pan. alb. duriusc. ℥jjj.
Hb. Conii maculat. concis. ℥jj.
Hb. Hyoscyami ℥j.
Coq. c.
Aq. ft. q. s. ad consist. Catapl. tenuioris, cui adde
Ol. Hyoscyami ℥jj.
M. D. S. Lauwarm aufzulegen.

Huxham.

N⁰. 139.

℞. Rad. Althaeae
Hb. Meliss.
— Menth. pip.
Flor. Sambuci
— Arnicae ana ℥j.
Sem. Anisi ℥β.

C. M. D. S. Zum Thee.

(Auch bei Angina catarrhalis von grossem Nutzen. In pleuritischen Affectionen, besonders bei eingetretener nervöser Complication.)

Hecker.

N°. 140.

℞. Ammoniaci dep. ʒjj.
Aq. Foeniculi ℥vj.
Vini stibiati ʒjj.
Oxymell. simpl. ℥j.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

(In Peripneumonia notha.)

Brunner.

N°. 141.

℞. Rad. Polygalae Seneg. concis ℥j.
Coq. c.
Aq. font. ℥xvj. ad Col. ℥vjjj.
solve
Ammon. muriat. dep. ʒjj.
Pulpae Tamarindor. ℥j.
Tart. stib. gr. j.
Syr. Althaeae ℥j.
M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel.

(Die Expectoration befördernd, und vorzüglich anwendbar, wo nur geringes Fieber ist.)

Richter.

N°. 142.

℞. Rad. Polyg. Seneg.
Sacch. alb. gr. XV.
Camphor. rasae gr. j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. III.

D. S. Alle drei Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 141.) *Richter.*

N⁰. 143.

℞. Ammon. muriat. dep. ʒjj.
Camphorae
Extr. Opii ana gr. jjj.
Flor. Arnicae ʒβ.
Sacch. alb. ʒvj.
M. f. Pulv. D. ad vitr.
S. Drei bis viermal täglich einen Theelöffel.
(Die Expectoration befördernd.)

Berends.

N⁰. 144.

℞. Kerm. mineral. gr. jj — IV.
Flor. Sulph. ʒj.
Gummi arab.
— Tragacanth. ana ʒIβ.
Extr. Liquirit.
Sacch. alb. ana ʒjj.
M. f. Pulv. D. S. Zwei bis dreimal täglich ein Kaffeelöffelchen in Wasser gerührt zu nehmen.
(Wie bei No. 143.) *Quarin.*

N⁰. 145.

℞. Tart. stib. gr. j.
Kali tart. ʒvj.
solve in
Aq. destill. simpl. ℥Iβ.
adde
Mellis opt. ℥Iβ.
M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel.
(Bei schon vorhandener Expectoration zur Unterhaltung derselben.) *Richter.*

N°. 146.

℞. Gummi Ammoniaci ʒj.
Sulph. aurat. Antim. gr. vj.
Syr. Althaeae ℥jjj.
M. f. l. a. Linctus. D. S. Umgeschüttelt alle 2 Stunden ein Paar Kaffeelöffel.
(Wo kein Fieber mehr ist. Wie bei No. 145.)
A. Schmidt.

N°. 147.

℞. Gummi Ammoniaci ʒj.
solve in
Oxymell. squill. ℥j.
Aq. flor. Sambuci ℥IV.
M. D. S. Alle Stunden zwei Esslöffel.
(Wie bei No. 146.) *Richter.*

N°. 148.

℞. Flor. Benzoës gr. vj.
Camphor. gr. jj.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. IV.
M. D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver.
(Wenn der Auswurf bei sich verschlimmerndem Zustande stockt, um denselben wieder hervorzurufen.) *Hoffmann.*

N°. 149.

℞. Sulph. stib. aurant.
Rad. Ipecacuanhae ana gr. j.
Camphor. rasae gr. jjj.
Sacch. alb. ʒß.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.
D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 148.) *Mursinna.*

N°. 150.

℞. Sal. volat. C. C. gr. V.
Calomel. gr. jj.
Opii puri
Kerm. mineral. ana gr. β.
Rad. Liquirit. gr. X.
M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. q. l.
S. Alle 3 — 4 Stunden ein Pulver.

(In den letzten Stadien pleuritischer und pneumonischer Affection, bei schon eingetretener seröser Ausschwitzung zur Resorption derselben. Auch bei Pericarditis und eingetretener Exsudation.) *Kraft.*

N°. 151.

Bei Hepatitis:

℞. Calomel.
Sulph. stib. aurant. ana gr. j.
Hb. Cicutae gr. vj.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VIII.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

(Zugleich, wenn nicht schon offener Leib eintritt, den 5ten oder 6ten Tag ein Purgans aus Res. Jalapp., Calomel. ana gr. IV. und nachher wieder die Pulver.

Richter.

Bei Enteritis No. 136. 137.
und bei gleichzeitiger Verstopfung:

N°. 152.

℞. Magnes. sulph. ℥j.
solve in
Aq. font. ℥vjj.
Ol. Lini ℥jjj.

Tr. Opii simpl. gtt. XVIII.
Syr. Papav. ℥j.
M. D. S. Wohl umgeschüttelt alle halbe Stunden einen Esslöffel.

Richter.

N⁰. 153.

℞. Ol. Ricini ℥j.
Gummi arab. ʒj.
Aq. Sambuci ℥IV.
Syr. Alth. ℥β. — ℥j.
Spir. nitrico - aeth. ℈j. — ʒj.
Tr. Opii croc. ℈β. — ℈j.
M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 152.) *Jahn.*

Gegen Verhärtungen nach Entzündungen:

N⁰. 154.

℞. Extr. Conii maculat. ℥β.
Ungt. saturnin. ℥j.
M. f. Ungt. S. Theils einzureiben, theils als Pflaster auf die Stelle des verhärteten Eingeweides zu legen.

Berends.

An die Entzündungen reihen sich der Rheumatismus, die Prosopalgie, Ischias, Lumbago, — der Katarrh und die Dysenterie. —

Rheumatismus.

N⁰. 155.

℞. Amygdal. dulc. dec. ℥β.
Sem. Papav. alb.
— Cannab. ana ʒjj.

Camphorae ℈j. — ʒβ.
cum Amygdal. trit. adde
Aq. Rubi Idaei ℥X.
Emulsioni adde
Nitri dep. ʒjj.
Syr. mannati ℥jj.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel bis ½ Tasse.
(Bei gleichzeitigem Fieber.)

Vogel.

N⁰. 156.

℞. Aq. Menth. pip. ℥IV.
Spir. Minderer. ℥jj.
Syr. Ribium ʒvj.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 155.) *Vogel.*

N⁰. 157.

℞. Nitri puri ʒjj. — ℥β.
Tart. stib. gr. Iβ. — gr. jjj.
solve in
Aq. flor. Sambuci ℥V.
adde
Syr. comm. ℥j.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 155.) ***Thilenius.***

N⁰. 158.

℞. Calomel.
Opii puriss. ana gr. j.
Camphor. rasae
Rad. Ipecacuanhae ana gr. jj.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pulv. D. S. Auf einmal Abends kurz vor dem

Schlafengehen mit ein Paar Tassen warmem Fliederblüthenthee.

(Wie bei No. 155.) ***Richter.***

N°. 159.

℞. Elect. theriac. gr. xjj.
Sulph. stib. rub. gr. j.
Extr. Card. bened. ℈j.

M. f. Bolus. D. S. Abends vor dem Schlafengehn zu nehmen, und ein Paar Tassen Thee von Card. bened. zu trinken.

(Wie bei No. 155.) ***Tissot.***

N°. 160.

℞. Calomel.
Extr. Aconit. ana gr. j.
Camphorae gr. jj — jjj.
Extr. Card. bened. ℈j.

M. f. Bolus. D. S. Abends vor Schlafengehen zu nehmen.

(Wie bei No. 155.) ***Tissot.***

N°. 161.

℞. Liq. Ammon. acet. ʒjj — jjj.
Laud. liq. Sydenh. gtt. vjjj.
Aq. flor. Sambuci ℥j.

M. D. S. Abends vor Schlafengehen zu nehmen.

(Wie bei No. 155.) ***Richter.***

N°. 162.

℞. Ammon. carb. pyro - oleosi gr. IV.
Extr. Aconiti gr. j.
Sacch. alb. ℈j.

M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. III.

D. S. Alle 4 Stunden ein Pulver.
(In hartnäckigeren Fällen.)

Richter.

Bei mehr chronischem Zustand:

N⁰. 163.

℞. Res. Guajac. nat. ʒjj.
Gummi arab. ʒjjj.
Aq. destill. simpl. ℥vjj.
Extr. Dulcamar. liq. ʒjjj.
Syr. Althaeae ℥j.
M. D. S. Alle 2 — 3 Stunden einen Esslöffel.

Berends.

N⁰. 164.

℞. Res. Guajac. nat. ʒjj.
Sap. med. ℥β.
Mellis puri q. s.
ut f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnam. D.
S. Dreimal täglich 10 — 15 Stück.

Berends.

N⁰. 165.

℞. Sulph. stib. aurant. ℈j.
Calomel. ℈β.
Sap. med.
Res. Guajac. nat. ana ℈IV.
Extr. Aconit. gr. vj.
M. f. c. Syr. simpl. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Zwei bis dreimal täglich 8 — 12 Pillen.

Selle.

N⁰. 166.

℞. Gummi Guajac. nat. ℥β.
Sap. med. ʒjj.

Calomel.
Sulph. stib. aurant.
Rad. Senegae
Camphorae ana ʒβ.
M. f. c. Acet. squill. q. s.
Pil. pd. gr. jj. consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Zwei bis dreimal täglich 8 Pillen.

Hecker.

N⁰. 167.

℞. Gummi Guajaci nat.
— Ammoniaci
— arab. ana ʒjj.
Aq. Foeniculi ℥vj.
Vini stib. ℥β.
Syr. Althaeae ʒvj.
M. D. S. Alle Stunden 1 — 2 Esslöffel.

Hecker.

N⁰. 168.

℞. Pulv. Gummi Guajac. nat. ℈β. — gr. XV.
— Cort. Cinnamom. gr. xj.
Sulph. stib. aurant.
Camphorae ana gr. jj.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Täglich dreimal ein Pulver.

Hecker.

N⁰. 169.

℞. Gummi Guajac. nat. ℥j.
Mucilag. Gummi arab. ʒjj.
terant. aff. sensim
Aq. Hyssopi ℥X.
M. D. S. Drei bis viermal täglich einen Esslöffel.

Richter.

N°. 170.

℞. Sap. med. ℥β.
G. Guajaci ℈IV.
M. f. c. Syr. simpl. Pil. pd. gr. jj.
Consperg. Pulv. Cinnam.
D. S. Dreimal täglich 10 — 15 Pillen.

Richter.

N°. 171.

℞. Tr. Guajaci ammoniat. ℥β.
Mucilag. G. arab.
Syr. Althaeae ana ℥j.
M. D. S. Abends vor dem Schlafengehn einen starken Esslöffel voll zu nehmen.

Richter.

N°. 172.

℞. G. Guajaci nat. ʒβ.
solve in
Vitell. ov. No. j.
adde
Aq. Cinnamomi ℥jj.
Syr. Foeniculi ʒjj.
M. D. S. Abends vor Schlafengehn einen Esslöffel.
(Nacher Cort. Chinae.)

Pringle. (*Vogler.*)

N°. 173.

℞. Gummi Asae foet. ℥β.
Aq. Cinnamom. s. v. ℥IV.
Syr. Cinnamom. ℥β.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N°. 174.

℞. Tart. stib. gr. vjjj.
Sap. med. ʒjjj.
Pulv. Rad. Rhei ʒj.
Extr. Aloës aq. ʒß.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Dreimal täglich 8 — 10 Pillen.

Richter.

N°. 175.

℞. Sap. hisp.
Extr. Cicutae ana ℥ß.
M. f. Pil. pd. gr. jjj.
D. S. Dreimal täglich 3 Pillen.

Stoerk.

N°. 176.

℞. Sap. hisp. ʒvj.
Extr. Tarax. ʒIß.
G. ammon. ʒß.
Syr. Cap. Ven. q. s.
ut. f. Pil. pd. gr. jjj.
D. S. Morgens und Abends zehn Pillen.

Tissot.

N°. 177.

℞. Extr. Aconiti ʒß — ʒj.
Liq. C. C. succ. ℥ß.
M. D. S. Einigemal täglich 15 — 20 Tropfen.
(Besonders schmerzstillend.)

Thilenius.

N°. 178.

℞. Liq. anodyn. min. Hoffm.
Spir. C. C. succ. ana ʒjj.

M. D. S. Alle zwei Stunden 30 — 80 Tropfen.
(Wie bei No. 177) *Hecker.*

N°. 179.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. jj.
solve in
Aq. destill. ℥vj.
M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.
Lentin.

N°. 180.

℞. Calomel.
Sulph. stib. aurant.
Extr. Aconit. ana gr. j.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos No. xjj.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
Richter.

N°. 181.

℞. Sulph. stib. rub. gr. j.
Castor.
Tart. ammon.
Sacch. alb. ana ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Drei bis viermal täglich ein Pulver.
Richter.

N°. 182.

℞. Pulv. Opii gr. xvj.
Antimonii gr. xjj — XXIV.
Conserv. Rosar. q. s. ut f. massa Pil.
ex qua form. Pil. No. XXIV.
D. S. Bei heftigem Schmerz eine bis zwei Pillen.
Scudamore.

N⁰. 183.

℞. Sulph. stib. aurant. ℥j.
solve digerendo in s. q.
Liq. Kali caust.
admisce
Sap. med. ℥jjj.
Spir. Vini rectificatiss.
Aq. destill. ana ℥vj.
Diger.
M. D. S. Täglich einigemal 20 — 50 Tropfen.
(In hartnäckigen Fällen, auch gegen Flechten und andere Hautkrankheiten.)

Hufeland.

N⁰. 184.

℞. Pulv. Stipit. Dulcamar.
Stibii sulph. nigr. ana ʒj.
Extr. Card. bened. ʒjj.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Dreimal täglich 10 — 20 Pillen.

Richter.

N⁰. 185.

℞. Spir. sulph. aeth.
Liq. Ammon. succ. ana ℥β.
Extr. Hyoscyami ʒβ.
M. D. S. Umgeschüttelt dreimal täglich 30 Tropfen.

Richter.

N⁰. 186.

℞. Stipit. et fol. Rhododendri ʒjj.
inf. c.
Aq. font. ℥vjjj.
Stent in digest. vase bene clauso per hor. XXIV.
Dein coque ad rem. ℥jjj. Cola

D. S. Jeden Morgen ½ Theetasse voll.

Richter.

N°. 187.

℞. Pulv. Rad. Valerianae ʒvj.
inf. c. Aq. fervid. ℥vj.
stent in loc. cal. vas. bene claus.
per ½ hor. Col. adde
Liq. Ammon. acet. ℥j.
Extr. Aconiti gr. vjj.
M. D. S. Viermal täglich einen starken Esslöffel voll. (Besonders gegen zurückbleibende stumpfe Schmerzen.)

v. Stoerk.

N°. 188.

℞. Ol. Tereb. ʒj — jj.
Mell. despumat. ℥j.
M. D. S. Morgens und Abends einen Theelöffel.

Cheyne. (*Herz.*)

N°. 189.

℞. Hydrarg. muriat. corrosiv. gr. j.
Extr. Hyoscyami gr. IV.
Aq. Cinnamom. s. v. ℥jj.
M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.

Brand.

N°. 190.

℞. Succ. rec. express. Nasturt. aq.
— — — Cochlear.
— — — Acetosell.
— — — Taraxaci ana ℥j.
Syr. Acetos. Citri ʒjj.
M. D. S. In zwei Portionen während einigen Stunden mit Molken zu verbrauchen.

(Bei Complication von Rheumatismus und Scorbut.) *v. Stoerk.*

N°. 191.

℞. Sal. polychrest. S. ʒjjj.
Pulv. Rad. Jalapp. ʒIβ.
Conserv. Fumar.
Conserv. Nasturt. ana ℥Iβ.
Syr. quinq. rad. ap. q. s. ut f. Conserv.
D. S. Alle drei Stunden zwei Theelöffel.

Zugleich:

N°. 192.

℞. Summitat. Cent. min.
Fol. Card. bened.
Flor. Chamomill. ana M. j.
Rad. Liquirit. ℥j.
C. D. S. Zum Thee.
(Wie bei No. 190.) *v. Stoerk.*

Aeusserliche Mittel beim Rheumatismus:

N°. 193.

℞. Liq. Ammon. caust. ℥j.
Ol. Olivar. ℥jjj.
Camphorae rasae ʒβ.
Tr. Opii simpl. ℈j.
M. D. S. Einzureiben, und mit Flanell warm aufzulegen.
(Bei noch vorhandenem entzündlichen Zustande.)
Richter.

N°. 194.

℞. Fol. Daturae Stramm. ℥jj.
Axung. porci ℥IV.
Cerae ℥j.
M. f. c. Aq. f. Ungt. D. S.

Zum Einreiben.
(Wie bei No. 193.)

Read. (*Zollikofer.*)

N⁰. 195.

℞. Fol. Salv. rec. concis.
Bacc. Lauri pulv. ana ℥IV.
inf. c. Ol. Napi ℔ II.
Col. adde
Camphorae ras. ʒvj.
Ol. Tereb. ℥jjj.
— Petrae ℥jj.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Bei mehr torpidem Zustande. Auch gegen Frostbeulen empfohlen.)

Piepenbring.

N⁰. 196.

℞. Alcohol. ℥vjjj.
Mixt. camphorat. ℥xvj.
Aq. calid. 75⁰. q. s. ut f. Lin.
S. Mit einer Leinwand - Compresse auf den leidenden Theil.
(Wie bei No. 195.) *Scudamore.*

N⁰. 197.

℞. Tr. Cantharid.
Liq. Ammon. caust. ana ʒvj.
Spir. Serpyll. ℥j.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 195.) *Richter.*

N⁰. 198.

℞. Extr. Hyoscyami ʒjjj.
— Conii maculat. ʒvj.

Liq. Ammon. acet. q. s. ad
Consist. Ungt. D. S.
Lauwarm auf Leder gestrichen, auf den leidenden Theil.
(Besonders schmerzstillend.)

Richter.

N°. 199.

℞. Pic. alb. ℥β.
Camphor. ʒj.
Opii pur. ʒβ.
Ol. Petrae q. s.
M. f. Empl. D. S.
Auf den leidenden Theil zu legen.

Richter.

N°. 200.

℞. Camphorae ʒj.
solve in
Spir. sulph. aeth. ℥j.
(Ol. Cajeput. ʒβ. — ʒj.)
M. D. S. Zwei bis dreimal täglich in den leidenden Theil einzureiben.
(Besonders bei hartnäckigem rheumatischem Kopfschmerz empfohlen.)

v. Tourtuel.

Prosopalgie.

N°. 201.

℞. Asae foet.
Extr. Conii maculat. ana ʒjj.
Ammon. carb. pyro - ol.
Pulv. Rad. Valer. ana ʒj.

M. f. c. Tr. Succini q. s.
Pil. pd. gr. jj.
D. S. Morgens und Abends zehn Pillen.

Jahn.

N⁰. 202.

℞. Gummi Guajaci
Asae foet.
Extr. Cicutae ana ʒj.
Extr. Aconiti ʒβ.
Calomel. gr. XV.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnam.
D. S. Morgens und Abends 5 — 10 Pillen.

Jahn.

N⁰. 203.

℞. Moschi gen. gr. vj.
Calomel.
Sulph. stib. aurant. ana gr. jjj.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

P. Frank.

N⁰. 204.

℞. Sem. Datur: Strammonii ℥jj.
Vini hispanici ℥vjjj.
Spir. Vini ℥j.
Digere per aliquot dies leni calore et filtra.
D. S. Sechs Tropfen auf einmal zu nehmen.
(Zugleich Schwefelbäder.)

Lentin.

N°. 205.

℞. Coccionell. septempunct. No. LX — LXXX.
contus. in mortar. lapid. sensim adde
Spir. Vini rectificatiss. ℥j.
Digere per aliquot dies.
Col. serva vas. vitr. ben. claus.
D. S. Morgens und Abends 20 — 30 Tropfen.
(Soll meistens gründliche Heilung, wenigstens Erleichterung verschaffen.)

Sauter.

N°. 206.

℞. Cort. peruv. ℥β — j.
Coq. c. Aq. f. q. s.
Col. refrig. ℥vjjj. adde
Tr. Guajaci ammon. ʒjj. — ℥β.
Tr. Opii simpl. ʒj. — ʒIβ.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Besonders bei periodischer Prosopalgie.)

Samel.

N°. 207.

℞. Ol. Amygdal. amar. gtt. XX.
Alcohol. Vini ʒjjj.
M. D. S. Täglich viermal 10 — 20 Tropfen.
(Gegen die Paroxysmen zuweilen hülfreich.)

Horn.

N°. 208.

℞. Calomel. ℈j.
Cretae ʒjj.
Ungt. Althaeae ℥j.
Ol. Lini ʒj.
M. f. Ungt. D. S. Auf die leidende Stelle einzureiben.

Löbenstein - Löbel.

N⁰. 209.

℞. Calomel. ℈j.
Adipis suill. ℥β.
Ol. Galbani
— Succini ana ℈β.
M. f. Ungt. D. S. Auf die leidende Stelle einzureiben.
Stark.

I s c h i a s.

s. Rheumatismus, Prosopalgie, Lumbago und Arthritis.

L u m b a g o.

s. Rheumatismus, Prosopalgie und Arthritis.

N⁰. 210.

℞. Camphorae ℈j.
solve in
Ol. Tereb. ʒjj.
adde
Sal. C. C. gr. XV.
Pulv. Cumini ʒjj.
Ungt nervin. Disp. Eding. ℥β.
Sap. nigr. ℥j.
M. f. Ungt. D. S.
Auf Leder gestrichen, in die Lendengegend zu legen.
Home.

C a t a r r h u s.

No. 125. 128. 129. 130. 132. 135. 136. 137. 138. 139. 141. 142. 143. 144. 145. 146.

N°. 211.

℞. Calomel. gr. j.
Extr. Hyoscyami gr. jj.
Gummi arab.
Sacch. alb. ana gr. XV.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. IV.
D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver.

Richter.

N°. 212.

℞. Liq. Ammon. succ. ʒj.
Tr. Opii simpl. gtt. vjjj.
Syr. opiat. ℥j.
M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden einen Theelöffel.

Richter.

N°. 213.

℞. Liq. Ammon. acet. ʒvj.
Extr. Card. bened. ʒj.
Tr. Opii simpl. gtt. vjjj.
Aq. flor. Sambuci ℥IV.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Bei trocknem Husten, zur Lösung.)

Richter.

N°. 214.

℞. Ol. Amygdal. dulc.
Syr. Papav. ana ℥jj.
Tr. Opii simpl. gtt. xjj.
M. D. S. theelöffelweise.
(Besonders bei heftigem Husten.)

Richter.

N°. 215.

℞. Spir. nitrico - aeth. ʒj.
Syr. Papav. Rhoead. ℥jj.

M. D. S. theelöffelweise.
(Wie bei No. 214.) *Werlhoff.*

N^o^. 216.

℞. Rad. Rub. tinct. ʒjj.
— Eryngii camp. ʒvj.
Concis. coq. c. Aq. f. s. q.
per ½ hor. sub fin. coct. adde
Rad. Salep. ʒj.
Col. express. ℥xjj.
adde
Syr. Althaeae ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden zwei Esslöffel.
(In chronischen Fällen sehr wirksam.)
Richter.

N^o^. 217.

℞. Rasur lign. Guajaci ℥j.
Stipit. Dulcamar.
Flor. Arnicae
Rad. Calami aromat.
— Liquirit. ana ℥ß.
Sem. Foeniculi ʒjj.
C. C. D. S. Als Abkochung zum Thee.
(Wie bei No. 216.) *Hecker.*

N^o^. 218.

℞. Gummi. Ammon. dep.
Extr. Marrubii alb.
Pulv. Rad. Senegae ana ʒlß.
Sulph. aurat. antim.
Calomel. ana ℈j.
M. f. l. a. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Lycopod. D.
S. Zwei bis dreimal täglich 6 Pillen.

(Bei Catarrhus habitualis.)

v. Wedekind.

Dysenterie.

Die Getränke richten sich nach dem Fieberzustande, und sind daher die bei den einzelnen Fieberarten angegebenen nachzusehen.

N°. 219.

℞. Natri nitrici ℥β. — ℥j.
solve in
Aq. font. ℥vjjj.
adde
Gummi Tragacanth. ℈β.
M. D. S. Umgeschüttelt alle 2 — 3 Stunden einen Esslöffel.
(Besonders bei vorherrschend entzündlichem Zustande.)

Mayer. (v. Versen. Rademacher.)

N°. 220.

℞. Cerae flavae ʒjj.
Vitell. ov. No. III.
Aq. Menth. crisp. ℥jjj.
Syr. Croci ℥β.
Vitell. ov. c. cer. in mort. cal.
tunc adde Aq. et Syr. D.
S. Esslöffelweise.

Vogel.

N°. 221.

℞. Pulv. Gummi arab. ʒjj.
solve in
Aq. fervid. suff. qt.

adde
Cerae flav. calef. ʒj.
admisce
Bals. peruv. gtt. XV.
Sacch. alb. ʒβ.
Syr. Papav. alb. ℥β.
M. D. S. In drei Theilen mit Decoctum Althaeae (Chamomillae, Millefolii) zu nehmen.

Kämpf. (*Vogel.*)

N⁰. 222.

℞. Gummi arab. pulv. ℥jj.
solve in mort. lap. in
Aq. ebull. q. s. admisce
Cerae flavae ℥jj.
tere usque ad perf. mixt.
deinde adde
Syr. Papav. Rhoead. ℥j.
Elix. acid. Dippelii q. s. ad gr. sap.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Hoffmann. (*Wedekind.*)

N⁰. 223.

℞. Gummi arab. ℥β.
Tr. Rhei aq.
Spir. Minderer. ana ℥jj.
Syr. Papav. ʒjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Bei Dysenteria catarrhalis.)

Hecker.

N⁰. 224.

℞. Tr. Rhei aq.
— aurant. comp. ana ℥jj.
— Valer. simpl. ʒjj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N⁰. 225.

℞. Aq. Chamomill. ℥V.
Extr. Chamomill.
Gummi arab. ana ʒjj.
Syr. opiati ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N⁰. 226.

℞. Aq. flor. Acaciae (font.) ℥IV.
Pulv. rad. Rhei elect. ʒβ.
— — Ipecacuanhae gr. jj.
Spec. Diatragacanth. ℈jj.
Spir. Vitrioli acid. gtt. XX.
Syr. Alth. (Papav.) ʒjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Vogler.

N⁰. 227.

℞. Ol. Amygdal. dulc. ℥jj.
Mucilag. Gummi arab. ʒvj.
Decoct. rad. Salep. ℥X.
Opii puri gr. jj.
M. D. S. Alle Stunden zwei Esslöffel.

Hecker.

N⁰. 228.

℞. Rad. Ipecacuanhae
Opii thebaic. ana gr. β.
Calomel.
Sulph. stib. aurant ana gr. j.
Conch. praep. ℈β.

M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. XII.
D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver.

Hecker.

N°. 229.

℞. Opii puri
Calomel.
Rad. Ipecacuanh. ana gr. j.
Sacch. alb. gr. xjj.
M. f. Pulv. D. S. Auf einmal mit einer Tasse warmem Fliederblüthenthee Abends vor dem Schlafengehn zu nehmen.
(Bei Neigung zum Nervösen mit Gr. j. Camphor.)

Richter.

N°. 230.

℞. Liq. Ammon. succ. ʒjjj.
Opii puriss. gr. IV.
Extr. Hyoscyami gr. vjjj.
M. D. S. Umgeschüttelt dreimal täglich 30 Tropfen unter Wasser zu nehmen.
(Bei Neigung zum Nervösen.)

Richter.

N°. 231.

℞. Vini stib. ʒjjj.
Tr. Opii simpl. ʒj.
M. D. S. Viermal täglich 20 Tropfen.
(Wie bei No. 230.) *Richter.*

N°. 232.

℞. Extr. Hyoscyami gr. X.
Liq. Ammon. succ. ʒIß.
Aq. flor. Sambuci ℥jj.
Syr. flor. Chamomill. ℥ß.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(In gelinden Fällen, bei gallichter Complication.)
Richter.

N°. 233.

℞. Aq. flor. Sambuci ℥vj.
Mucilag. Gummi arab. ℥j.
Extr. Nucis vomicae ℈β.
Syr. Althaeae ℥j.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
Hufeland. (*Berends.*)

N°. 234.

℞. Emuls. communis ℥IV.
Gummi arab. ʒjj.
Extr. Nucis vomicae ℈β.
Syr. Papav. alb. ʒjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
Hecker.

N°. 235.

℞. Extr. Nucis vomicae ℈j.
Aq. Menth. pip. ℥IV.
M. D. S. Alle 2 Stunden 1 — 2 Esslöffel.
Horn.

N°. 236.

℞. Ol. Olivar. opt. ℥vj.
Liq. Ammon. caust. ℥j.
Tr. Opii simpl. ʒiβ.
Camphor. ʒj.
M. D. S. Mit der flachen Hand auf den Unterleib einzureiben, oder mit einem Stück Flanell aufzulegen.
Richter.

N°. 237.

℞. Sevi cervin. (vel bovin.) rec. ℥β.
Butyr. rec. non salit. ʒjjj.
Amyli contriti ʒj.
Opii puri pulv. ℈β.
Leni calore liq. misc.
D. S. Eine Haselnuss gross in den After zu bringen.
(Gegen den Tenesmus.)

Vogler.

N°. 238.

℞. Lin. sap. camph. ℥jj.
Tr. thebaic. ʒjj.
M. D. S. Auf den Unterleib einzureiben.

Vogel.

N°. 239.

℞. Merc. subl. corros. gr. $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{3}$.
Aq. destill. ℥j.
Mucilag. Gummi arab. ℥Iβ.
Opii puri pulv. gr. j.
M. D. ad vitrum. S. Ein Glas voll erwärmt als Clystir zu gebrauchen.
(Bei heftigen, den gewöhnlichen Mitteln trozzenden Dysenterien und chronischen Diarrhoën. — Die Mischung muss wegen Zersetzung des Sublimats und Veränderung desselben zu Calomel jedesmal frisch bereitet werden.)

Kopp.

Acute Hautausschläge.

N°. 240.

℞. Stipit. Dulcamar.
Ligni Juniperi

Ligni Sassafras ana ℥j.
Rad. Liquirit. ℥β.
Fol. Sennae ʒjj.
C. C. D. S. Zwei Esslöffel in 3 Nöseln Wasser zu einer Ptisane zu kochen.
(In der Desquamations - Periode.)

Stark.

N⁰. 241.

℞. Camphorae ʒj — jj.
Vitell. ov. No. II.
M. f. Lin. D. S. Zum Bestreichen der kranken Stellen, oder auch mit Aq. Rosarum oder Decoctum Chinae verdünnt, in Tüchern überzuschlagen.
(Gegen bösartige Blattern.)

Hecker.

N⁰. 242.

℞. Liq. Ammon. succ. gtt. XXX.
Moschi opt. gr. jjj.
Tr. Opii croc. gtt. XXI.
Syr. opiat. ʒIβ.
M. D. S. Umgeschüttelt zu einem kleinen Theelöffel.
(Bei einsinkenden Blattern zur Zeit der Eiterung.)

Richter.

N⁰. 243.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. jj.
Aq. Rosar. ℥IV.
M. D. S. Mit einem Pinsel zu bestreichen.
(Bei Blattern auf der Sclerotica oder Cornea ad locum affectum.)

Hecker.

N⁰. 244.

℞. Aq. flor. Sambuci ℔ Iβ.
Mel. rosat.
Syr. Moror. ana ℥Iβ.
Succi Sempervivi maj. rec. express. ℥IV.
M. D. S. Mundwasser.
(Bei Blattern im Munde.)

v. Stoerk.

N⁰. 245.

℞. Moschi opt. gr. vj.
tere c.
Sacch. alb. ʒj.
Liq. Ammon. succ. gtt. XXX.
Tr. Opii crocat. gtt. XX.
Aq. flor. Sambuci ℥V.
Syr. Amygdal. ℥j.
M. D. S. Alle halbe bis ganze Stunden einen Esslöffel.

Hufeland.

N⁰. 246.

℞. Amygdal. dulc. ℥β.
f. c. Aq fl. Sambuci
suff. qt. Emulsio.
adde
Extr. Hyoscyami gr. IV.
— Opii aq. gr. j.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.
(Gegen den Husten bei Masern.)

Henke.

N⁰. 247.

℞. Extr. Conii maculat.
Sulph. dep. ana gr. vjjj.

Extr. Hyoscyami gr. jj.
Sacch. alb. gr. xjj.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Dreimal täglich ein Pulver.
(Wie bei No. 226.) *Richter*.

N°. 248.

℞. Stibii sulphurati nigri
Lapid. Cancror. praep. ana ℨj.
Pulv. Rad. Jalappae ℨß.
Sacch. alb. ℨIß.
M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.
D. S. Dreimal täglich ein Pulver.
(Wie bei No. 226.) *Wendt*.

N°. 249.

℞. Flor. Benzoës gr. IV.
Camphorae gr. jj.
M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. VI.
D. S. Alle zwei Stunden ein Pulver.
(Bei stockendem Auswurf, und Gefahr der Erstickung bei Masern.)
Hoffmann.

N°. 250.

℞. Theriac. ℨjj.
Ol. Rorismarini express. ℨß.
— Cumini destill. gtt.
M. D. S. Zum Einreiben auf den Unterleib.
(Bei eintretenden Kolikschmerzen mit Durchfall, bei Masern. Zugleich Umschläge mit Chamillenblumen.
v. Rosenstein.

N°. 251.

℞. Aq. destill. ℥jj.
Merc. subl. corros. gr. ß.
Mucilag. G. arab. ʒj.
M. D. S. Augenwasser.
(Gegen Ophthalmie und Photophobie bei Masern.)
Henke.

N°. 252.

℞. Extr. Belladonnae
e succo rec. et leni igne parat. gr. jjj.
Aq. Cinnamomi ℥j.
M. D. S. Kinder von 1 Jahr dreimal täglich 3 Tropfen, mit jedem Jahr des Alters um einen Tropfen steigend. In höchster Dosis zu 12 Tropfen.
(Als Praeservativ gegen Scharlach.)
Hufeland.

N°. 253.

℞. Rad. Ipecacuanhae contus. ʒß.
inf. Aq. ferv. q. s.
Col. ℥Iß. adde
Syr. Rubi Idaei ℥j.
M. D. S. Zarten Kindern stündlich einen Theelöffel, grössern zu 2 Theelöffel.
(Im Anfange des Scharlachs. Soll der Krankheit einen gutartigen Charakter verleihen.)
Schlesinger.

N°. 254.

℞. Acid. mur. oxygenat. ʒjj.
Aq. Rubi Idaei ℥Iß.
Muc. Sem. Cydon.
Syr. Althaeae ana ʒvj.
M. D. S. Alle halbe bis ganze Stunden 1 — 1½ Thee-

löffel für Kinder von 3 — 5 Jahren. Bei ältern Kindern in stärkerer Dosis.

(Gegen Scharlachfieber.)

Kopp.

N°. 255.

℞. Pulv. Fol. Sabinae ʒvj. — ℥j.
Ebull. c. Aq. ft. q. s.
Col. refrig. ℥vj. adde
Merc. subl. corros. gr. j.

M. D. S. Alle Stunden damit zu gurgeln und nachher auszuspeien.

(Gegen Angina gangraenosa beim Scharlach.)

(s. auch No. 232.) *Kopp.*

N°. 256.

℞. Pulv. Cort. Chinae ℥β.
Coq. c.
Aq. font. ℥xjj. ad rem. ℥vj.
in fin. coct. adde
Rad. Polygal. Seneg. ʒjj.
Hb. Digital. purp. ℈j.
Col. adde
Spir. Nitr. aeth. ʒjj.
Roob Juniperi
Syr. Cort. Aurant. ana ℥β.

M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden einen Theelöffel bis Esslöffel voll.

(Gegen hydropische Affectionen nach Scarlatina.)

Richter.

N°. 257.

℞. Hb. Digital. ℈jj — IV.
inf. Aq. ferv. suff. qt.
Col. ℥vj. adde

Spir. Minderer. ℥β.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 255. und besonders empfehlenswerth.) *Bluff.*

N⁰. 258.

℞. Sulph. praecip. gr. vj.
Rad. Squill. gr. jj.
Cort. Winter. gr. vjj.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.
D. S. Drei Pulver täglich.
(Wie bei No. 256) *Richter.*

N⁰. 259.

℞. Ol. Tereb. ʒj.
Tr. Opii simpl. gtt. XV.
M. D. S. Umgeschüttelt dreimal täglich nach dem Alter 1 — 3 Tropfen auf Brod.
(Wie bei No. 256.) *Richter.*

N⁰. 260.

℞. Vini stib. ʒjj.
Tr. Cantharid. ʒβ.
M. D. S. Viermal täglich 15 — 20 Tropfen.
(Wie bei No. 256.)
Hufeland. (*Bucholz.*)

N⁰. 261.

℞. Cantharid. ℈j.
Amygdal. dulc. excort. ℥β.
contund. exactiss. adde sensim
Aq. Calcis ℥X.
Sacch. alb. ℥β.

Col. sine express. D.
S. Alle 2 — 3 Stunden einen halben bis einen Esslöffel.
(Wie bei No. 256.) *Berends.*

N⁰. 262.

℞. Syr. de Cichor. c. Rheo ℥vjjß.
Tr. Rhei aquos. ʒß.
Aq. Foeniculi ℥j.
Lap. Cancr. praep. ℈jj.
Croci oriental. gr. IV.
M. D. S. Umgeschüttelt alle halbe bis ganze Stunden einen Theelöffel voll, bis das Kind ruhig wird.
(Gegen Aphthen von Magensäure.)
Richter.

N⁰. 263.

℞ Extr. Chinae frig. parat. ℈jj.
solve in
Aq. flor. Tiliae ℥jjj.
adde
Spir. muriat. aeth. ʒß.
Syr. Cort. Citri ℥j.
M. D. S. Alle Stunden zwei Theelöffel.
(Gegen bösartige brandige Aphthen.)
Lentin. (*Wendt.*)

N⁰. 264.

℞. Zinci sulph. crystall. ℈ß.
Aq. Rosar. ℥V.
Syr. Moror. ℥Iß.
M. D. S. Zum Pinseln.
(Gegen Aphthen.) *Berends.*

N°. 265.

℞. Boracis venet. ℈jj. — ʒj.
solve in
Aq. Rosarum ʒjj.
adde
Mellis rosati ℥Iß.
M. D. S. Zum Pinseln.
(Wie bei No. 264.) *Vogel.*

N°. 266.

℞. Hb. Salviae ʒjj.
inf. c.
Aq. font. q. s. ad
Col. ℥jj. adde
Syr. nigri domest. ℥j.
M. D. S. Zum Bepinseln, und um ein Leinwand-Läppchen damit zu befeuchten und aufzulegen.
(Wie bei No. 264. Auch gegen wunde Brustwarzen.) *Kluge.*

N°. 267.

℞. Cort. Ulmi inter. ℥IV.
Coq. ex Aq. ft. q. s.
Col. ℔ Iß. adde
Syr. Rubi Idaei
— Moror. ana ℥Iß.
M. D. S. Gurgelwasser.
(Wie bei No. 264. und 266.) *Fuller.*

N°. 268.

℞. Vitrioli albi ʒß.
solve in
Aq. font. ℥vj.
adde
Mellis Rosar. ℥j.

M. D. S. Gurgelwasser.
(Wie bei No. 264.) *Sproegel.*

N⁰. 269.

℞. Merc. subl. corros. gr. IV.
Aq. destill. ℔ j.
M. D. S. Zum Ausspülen und Gurgeln.
(Wie bei No. 264.)
v. Wedekind.

N⁰. 270.

℞. Aq. Calcis vivae ℥Iβ.
Syr. bals.
Gummi arab. ana ʒjj.
M. D. S. Zum Bepinseln.
(Wie bei No. 264.) *Weikard.*

N⁰. 271.

℞. Terrae Catechu ʒjjj.
Coq. in Aq. Calcis vivae ℔ j.
Col. ℥X. adde
Sacch. Saturn. ℈j.
Mell. rosat. ℥jj.
M. D. S. Gurgelwasser.
(Wie bei No. 264. Doch nur bei Erwachsenen, wo keine Gefahr ist, dass beim Gurgeln etwas heruntergeschlungen wird, anwendbar.)
Weikard.

N⁰. 272.

℞. Pulv. Cort. Chin. ℥j.
Coq. cum
Aq. font. ℔ j. ad Col. ℥vj.
adde

Acid. sulph. (muriat.) dilut. ℨjj.
Mell. Rosar.
Liq. Myrrhae ana ℥j.
M. D. S. Gurgelwasser.
(Wie bei No. 264. Besonders bei Gefahr von Uebergang in Brand.)

Richter.

N⁰. 273.

℞. Extr. Digital. purp. gr. jj — vj.
Calomel. gr. j.
Opii puriss. gr. β.
Sacch. alb. gr. XV.
M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. XII.
D. S. Alle drei Tage ein Pulver zu nehmen.
(Gegen Pemphigus.) *Richter.*

N⁰. 274.

℞. Stib. sulph. nigr.
Pulv. Stipit. Dulcamar. ana ℨj.
Extr. Trifol. aquat. ℨjj.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Dreimal täglich zehn Pillen.
(Wie bei No. 273.) *Richter.*

N⁰. 275.

℞. Calomel.
Sulph. stib. aurant. ana gr. jj.
Stipit. Dulcamar.
Sacch. alb. ana gr. XV.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Wie bei No. 273.) *Richter.*

II. Chronische Krankheiten.

Wassersucht.

No. 105. 256. 257. 258. 259. 260. 261.

N⁰. 276.

℞. Crem. Tart. solub. ʒjj.
Borac. venet. ʒj
Extr. Trifol. fibr. ʒjj.
Aq. flor. Naphae ℥vj.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. Alle 2 — 3 Stunden 1 — 2 Esslöffel.

Lentin.

N⁰. 277.

℞. Hb. Fumariae ʒjj.
Coq. in s. q. Aq. per ½ hor.
Col. refrig. ℥IV.
adde
Liq. Kali acet. ℥β.
Spir. mur. aeth. ℈jj.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

Wendt.

N⁰. 278.

℞. Extr. Lactucae virosae ℈jj.
Tr. Digital. purp. ℥β.

Aq. Cinnam. c. v. ℥Iß.
M. D. S. Alle 2 Stunden 30 — 50 Tropfen.

Schneider.

N°. 279.

℞. Arcani dupl. ʒvj.
Rad. Jalapp. ʒjj.
— Squillae gr. vj.
M. f. Pulv. D. S. Dreimal täglich einen Theelöffel.

Conradi.

N°. 280.

℞. Crem. Tart. ℥ß.
Magnes. alb. ʒj.
Rad. Squillae
Sacch. alb. ana ʒß.
M. f. Pulv. D. S. Alle 2 Stunden eine gute Messerspitze voll in Wasser gerührt zu nehmen.

Jahn.

N°. 281.

℞. Crem. Tart. ℥ß.
Limaturae Ferri ʒjj.
Rad. Squillae ʒj.
Ol. Sassafras gtt. vjjj.
M. f. Pulv. D. S Täglich 3 — 4 mal eine gute Messerspitze voll.

Kausch.

N°. 282.

℞. Sal. Herb. ʒj.
Acet. squill. q. s. ad saturat.
Aq. Petrosel ℥jjj.
Extr. Tarax. ʒjjj.

Roob Juniperi ℥vj.
M. D. S. Esslöffelweise.

Fritze.

N^o. 283.

℞. Extr. Squillae gr. X — xvj.
Liq. Kali acet. ʒjj.
Aq. Petrosel. ℥IV.
Syr. Rhei ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

Quarin.

N^o. 284.

℞. Sal. Tart. ʒj.
Acet. squill. q. s. ad sat.
Aq. Chamomill. ℥IV.
Extr. Card. bened.
— Fumariae
— Trifol. fibr.
— Millefol. ana ʒj — jj.
Tr. Antimonii
— Martis aperitiv. ana ʒj.
M. D. S. Esslöffelweise.
(Besonders bei Hydrops von Unterleibs - Verstopfungen.) *Selle.*

N^o. 285.

℞. Rad. Helen. ʒj.
inf. c. Aq. suff. q.
per ½ hor.
Col. refrig. ℥IV.
adde
Kali carb. Acet. squill.
perf. sat. ʒβ.
Syr. flor. Aurant. ℥β.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

Wendt.

N⁰. 286.

℞. Rad. Squillae rec. ʒjj.
Kali acet. ℥β.
Spir. Vini rectificati
Aq. destill. simpl. ana ℥jjj.
Digere per tres dies. D.
S. 10 — 80 Tropfen in Wein (steigend).

Berends.

N⁰. 287.

℞. Rad. Squillae concis. ℥jj.
Kali caust. ʒjj.
Digere c. Spir. V. rectificati ℔ j.
per triduum. Exprime. Filtra.
D. S. 10 — 30 Tropfen (steigend).

Hufeland.

N⁰. 288.

℞. Camphorae
G. Guajaci ana ʒj.
Tart. emet.
Opii puri ana gr. jj.
Syr. simpl. q. s. ut f.
Pil. No. XX. D.
S. Zweimal täglich 3 Pillen. (Zugleich ein starkes China - Decoct.)

Sproegel.

N⁰. 289.

℞. Sulph. stib. aurant.
Rad. Squill.

Gummi Guttae
Extr. Pimpinellae ana ℈jj.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Zwei bis dreistündlich eine Pille.
(Gegen Hydrops frigidus.)

Heim.

N⁰. 290.

℞. Ipecacuanhae
Rad. Squillae
Sulph. stib. aurant. ana ʒβ.
Galbani ʒjj.
Extr. Pimpinellae ʒj.
M. f. Pil. pd. gr. j.
Consp. pulv. Cinnamomi.
D. S. Dreimal täglich 5 Pillen.

Heim.

N⁰. 291.

℞. Extr. Pimpinell. alb.
Pulv. Squillae
Sulph. aurat. antim.
Gummi Guttae ana ℈jj.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Alle 2 — 3 Stunden eine Pille.

Heim.

N⁰. 292.

℞. Gummi Guttae ℈j.
— arab. ʒj.
Aq. font. ℥IV.
Liq. Kali subcarb. ʒj.
Syr. Althaeae ʒjj.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

Hecker.

N°. 293.

℞. Crem. Tart. ʒjj — ℥β.
Pulv. Rad. Jalapp. ʒj.
Roob Sambuci
Oxymell. squill. ana ʒvj.
M. f. Elect. D. S. Bis zum Purgiren alle 2 Stunden 3 — 4 Theelöffel.

Weikard.

N°. 294.

℞. Extr. Helleb. vinos. ʒjj.
— Myrrhae ʒj.
Pulv. Card. bened. q. s.
ut f. Pil. No. XC.
D. S. Dreimal täglich 8 Pillen.

Bacher.

N°. 295.

℞. Aq. Petrosel. ℥IV.
Elaeosacch. Juniperi ʒjj.
Syr. Althaeae ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen vollen Theelöffel.
(Für Kinder.) *Wendt.*

N°. 296.

℞. Rad. Levistici ʒj — jjj.
inf. aq. f. q. s. per ½ hor.
Col. refrig. ℥vj. adde
Spir. muriat. aeth. ℈j. — ʒj.
Syr. flor. Aurant. ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen vollen Esslöffel.
(Für Kinder.) *Wendt.*

N⁰. 297.

℞. Bals. Copaivae ʒjj.
Ungt. Rorismarini comp. ℥j.
M. D. ad vasculum. S. Zum Einreiben in den Damm und die Schaamgegend.
(Für Kinder.) *Wendt.*

N⁰. 298.

℞. Vitrioli Cupri
Cort. Winter. ana ʒj.
Gummi arab. q. s. ut. f.
Pil. No. XXIV.
D. S. Abends beim Schlafengehn eine Pille.
Wright.

N⁰. 299. *a*)

℞. Fol. siccat. Hb. Nicotianae virg. ℥j.
Aq. ft. ebull. ℔j.
Macera per horam in vase clauso in balneo Mariae posito; deinde exprime hujus infusi ℥XIV. Colat.
adde
Spir. Vini rectificati ℥jj.
M. D. S. Morgens 50, Abends 100 Tropfen; steigend bis zu 200 Tropfen;
zugleich *b*)
℞. Fol. sicc. Hb. Nicot. virg. ℥j.
Spir. Vini tenuioris ℔j.
Digere per 4 dies et cola.
D. S. Von 50 — 100 Tropfen Abends zu nehmen.
Fowler.

N⁰. 300.

℞. Hb. Pyrolae umbellatae ℥j.
inf. c. aq. ft. ℔jj.

ad Col. ℔j.
D. S. In 24 Stunden zu verbrauchen.
Sommerville.

N°. 301.

℞. Rad. Armoraciae ras. ℥V.
digere frig. in vase clauso cum
Cerevisiae ℔jj. per hor. XXIV.
Col. adde
Syr. communis ℥j.
M. D. S. Tassenweise zu 1 — 2 ℔ täglich.
(Auch bei Dysurie, Enuresis, Asthma pituitosum, und Verschleimung der Harnwege.)
Hufeland.

N°. 302.

℞. Sem. Genistae ℥jj.
Baccar. Juniperi M. jj.
Rad. Petroselini M. jjj.
Rad. Tritici rep. M. j.
C. C. coq. c. Aq. ft. q. s.
ad Col. Cong. dimid. D.
S. Zum gewöhnlichem Getränk.
Sproegel.

N°. 303.

℞. Rad. Squillae pulv. ʒj.
Digere per hor. XXXXVIII.
cum
Vini albi mosellani Cong. β.
Col. D. S. Alle zwei Stunden eine Tasse voll.
Sproegel.

N⁰. 304.

℞. Fol. Prassii
Ligni Cervin.
Fol. Hepat.
Hb. Absynth. vulg.
— Acetosell. ana M. j.
C. C. adde
Sal. Absynthii ʒjj.
suspende in sacculo
in
Cerevisiae rec. Cong. IV.
Digere per horas XXIV.
D. S. Zum gewöhnlichen Getränk. Zu einem Pfund täglich. *Bate.*

N⁰. 305.

℞. Rad. Iridis
— Enulae
— Squillae ana ℥β.
Hb. Marrubii
Flor. Sambuc. ebuli ana ℥j.
Fol. Sennae ℥Iβ.
Agarici ʒjj.
inf. cum
Vini albi ℔ IV. Col.
D. S. In einigen Tagen Morgens nüchtern aufzutrinken. *Bate.*

Mittel gegen einzelne Arten der Wassersucht.

N⁰. 306.

℞. Summitat. Absynth. ℥j.
Rad. Calami aromat.

Rad. Gentianae
— Imperator. ana ℥ß.
Bacc. Laur. ʒvj.
— Juniperi ℥Iß.
Sem. Sinap. ℥ß.
C. C. inf. c. Vini ℔IV.
Digere vase clauso per XXIV. horas saepius agitando. Cola.
D. S. Dreimal täglich 2 Unzen (4 Löffel.)
(Gegen Anasarca.)

v. Swieten. (*Weikard*).

N°. 307.

℞. Hb. Digital. purp. rec. ʒjjj.
Coq. ex Aq. ft. ℔Iß.
Col. ℥IX adde
Aq. Juniperi
Syr. Cort. Aurant. ana ℥Iß.
M. D. S. Alle vier Stunden zwei Esslöffel, bis Erbrechen, Purgiren oder häufiger Urinabgang erfolgt.
(Gegen Anasarca.) *Warren.*

N°. 308.

℞. Calomel. gr. IIß.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq.
D. S. Zweimal täglich ein Pulver.
(Gegen Hydrocephalus.)

Göhlis.

N°. 309.

℞. Ungt. Juniperi ʒvj.
— Hydrarg. ciner. ʒjjj.—℥ß.
M. D. S. Zum Einreiben auf den Kopf.
(Gegen Hydrocephalus.)

Göhlis.

N⁰. 310.

℞. Hb. Digital. purp. gr. IX.
Opii puriss. gr. jjj.
Elaeosacch. Menth. pip. ʒjj.
M. f. Pulv. Divide in partes IX. aeq.
D. S. Täglich drei Pulver.
(Gegen Hydrothorax.) *Richter.*

N⁰. 311.

℞. Calomel.
Sulph. stib. aurant.
Opii
Rad. Squill. ana gr. j.
Sacch. alb. gr. XII.
M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. No. XII.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Gegen Hydrothorax.) *Richter.*

N⁰. 312.

℞. Roob Sambuci
— Ebuli
— Juniperi ana ℥VI.
Pulv. Squill. comp. pharm. Lond.
— Rad. Bryoniae
Extr. Elater. ana ℈j. — ʒß.
Elect. theriac. ʒj.
M. f. c. Syr. Rosar. Elect.
D. S. Dreimal täglich eine Kastanie gross zu nehmen.
(Zugleich ein diuretischer Thee.)
(Gegen Hydrothorax.) *P. Frank.*

N⁰. 313.

℞. Liq. Kali acet. ℥ß.
Spir. nitric. aeth. ʒjj.

Oxymell. Colchici ℥V.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel; zugleich ein Decoctum Rad. Senegae und Rubiae tinctorum.
(Gegen Hydrothorax.) *Kämpf.*

N⁰. 314.

℞. Hydrarg. oxydat. subsulph. gr. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$.
Sacch. alb. ℈β.
M. f. Pulv. Dent. tal. Dos. No. VI.
S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Gegen Hydrothorax.) *Heim.*

N⁰. 315.

℞. Hb. Digital. purp. gr. j.
Extr. Lactucae virosae gr. jj — IV.
Sacch. alb. ℈β.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No XII.
D. S. Alle 2 — 3 Stunden ein Pulver.
(Gegen Hydrothorax; besonders das heftige Herzklopfen beruhigend; auch gegen Ascites empfohlen.) *Toel.*

N⁰. 316.

℞. Pulv. Rad. Jalapp. ℈β.
Calomel. gr. jj.
Hb. Digital. purp. gr. j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. q. s.
D. S. Alle drei Stunden ein Pulver, bis wässrige Stühle erfolgen.
(Gegen Hydrothorax.) *Wolff.*

N⁰. 317.

℞. Sap. venet. ℥β.
Gummi Ammoniac.

Rad. Squillae
Milleped. ana ʒjj.
Ol. Anisi gtt. VIII.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 12—15 Pillen.
(Gegen Hydrothorax. Auch gegen Ascites.)
Baldinger.

N⁰. 318.

℞. Tart. dep. ʒjj.
— stib. gr. IV.
M. f. Pulv. Divide in partes XVI. aeq.
D. S. Täglich 3—6 Pulver in Wasser zu nehmen.
(Gegen Ascites.) *Richter.*

N⁰. 319.

℞. Tart. dep. ℥j.
Boracis venet. ʒj.
solve in
Decoct. fervid. Petrosel. ℥vj.
adde
Oxymell. squill. ℥jj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Ascites.) *Sachtleben.*

N⁰. 320.

℞. Tart. dep. ℥jj.
Rad. Zingiberis
Conserv. Rosar. ana ʒjj.
Syr. Cort. Aurant. q. s.
ut. f. Elect. D.
S. Theelöffelweise.
(Gegen Ascites.) *Monro.*

N°. 321.

℞. Tart. dep. ʒvj.
Pulv. Rad. Rhei
Spec. aromat. pharm. Lond. ana ʒj.
Oxymell. squill. q. s.
ut. f. Elect. D.
S. In 24 Stunden 3—4 Theelöffel, bis 3—4 Stühle erfolgen.
(Gegen Ascites.) *Fordyce.*

N°. 322.

℞. Cort. Chin. reg. ℥j.
Coq. c. Aq. font. q. s.
in Col. ferv. ℥vjjj.
solve
Tart. dep. ʒjjj.
M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Esslöffel.
(Gegen Ascites.) *P. Frank.*

N°. 323.

℞. Tart. boraxat. ℥j.
Spir. nitr. aeth. ʒjj.
Oxymell. squill. ℥j.
Aq. Menth. crisp. ℥vjjj.
M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Esslöffel.
(Gegen Ascites.) *Selig.*

N°. 324.

℞. Gummi Guttae gr. vjjj.
ter. c. Vit. ov. No. I.
Aq. Cinnamom. s. v. ℥jj.
M. D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel.
(Gegen Ascites.) *Werlhoff.*

N°. 325.

℞. Gummi Guttae ℈β.
solve in
Liq. Kali carb. ℥β.
M. D. S. Drei bis viermal täglich 30 Tropfen.
(Gegen Ascites.) *Richter.*

N°. 326.

℞. Tart. dep.
Rad. Rhei ana ℈j.
Gummi Guttae gr. IV—XII.
Tart. stib. gr. β.
M. f. Pulv. Dispens. tal. Dos. No. VI.
D. S. Jeden Morgen nüchtern ein Pulver zu nehmen.
(Gegen Ascites.) *Sachtleben.*

N°. 327.

℞. Gummi Ammoniaci ʒjj.
Nitri dep. ʒIβ.
Sal. Ammon. dep. ʒβ.
Pulv. Rad. Squillae ʒβ—℈jj.
Magnes. Nitri ℈j.
Sulph. Antim. aurat. gr. V.
Aq. font. ℥vjj.
Syr. Althaeae ʒvj.
M. D. S. Umgeschüttelt alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Ascites.) *Vogler.*

N°. 328.

℞. Rad. Squillae rec. ℥j.
Cort. Aurant.
Rad. Calami aromat. ana ʒjj.
inf. c.

Vini boni alb. ℔jjj.
Digere per tres dies.
Col. adde
Oxymell. squill. ℥jj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Ascites.) *Richter.*

N⁰. 329.

℞. Kali sulph. ℥ß.
Rad. Squill. rec. ʒj.
Sem. Foeniculi ʒjjj.
Cort. Cinnam. ʒß.
Elaeosacch. Cinnam. ʒjjj.
M. f. Pulv. D. S. Alle 3 Stunden zwei Theelöffel.
(Gegen Ascites.) *Regnaudat.*

N⁰. 330.

℞. Rad. Squillae gr. IX.
Kali nitrici
Baccar. Juniperi
Rad. Ari ana ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes IX aeq.
D. S. Dreimal täglich ein Pulver mit einer Tasse Wachholderbeerenthee.
(Gegen Ascites.) *Richter.*

N⁰. 331.

℞. Pulv. Rad. Squill. ℥ß.
Sulph. stib. aurant.
Ammon. carb. pyro-oleos. ana ʒj.
Extr. Elater. ʒjj.
Ol. Anisi gtt. vj.
Succi Liq. q. s. ut f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. 5 bis 10 Pillen auf einmal.
(Gegen Ascites.) *Vogler.*

N°. 332.

℞. Pulv. Rad. Squillae gr. X.
— Piper. nigr.
Kali nitrici ana gr. XV.
Pulv. Rad. Ipecacuanhae gr. V.
Opii puriss. gr. jj.
M. f. c. Syr. q. s. Bolus.
D. S. Auf einmal zu nehmen.
(Gegen Ascites.) *Fordyce.*

N°. 333.

℞. Extr. Squillae gr. β—j.
Ammon. muriat. mart. gr. vj.
Elaeosacch. Menth. pip. ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Viermal täglich ein Pulver.
(Gegen Ascites.) *Richter.*

N°. 334.

℞. Extr. Squillae gr. xjj.
solve in
Aq. Menth. pip. ℥vj.
adde
Liq. Kali acet.
Syr. Fumar. ana ℥j.
M. D. S. Vier bis sechsmal täglich einen Esslöffel.
(Gegen Ascites.) *Richter.*

N°. 335.

℞. Kali carb. puriss. ʒj.
Acet. squill. q. s. ad. sat.

Tr. Opii simpl. gtt. XXX.
Aq. Cinnam. s. v. ℥jj.
M. D. S. Morgens, Nachmittags und Abends jedesmal den dritten Theil der Mischung.
(Gegen Ascites. Besonders nach Intermittens.)
Leake.

N⁰. 336.

℞. Acet. squill. ℥Iß.
Kali carb. puriss. ʒj.
Aq. Menth. pip. ℥vj.
Tr. Antim. ʒjj.
— Opii simpl. ʒj.
Syr. Cort. Aurant. ℥ß.
M. D. S. Alle zwei Stunden 2 Esslöffel.
(Wie bei No. 335.) *Leake.*

N⁰. 337.

℞. Oxymell. squill.
Aq. flor. Sambuci ana ℥IV.
Liq. Kali acet. ℥ß.
M. D. S. Täglich dreimal 1 — 2 Esslöffel.
(Gegen Ascites; wird besonders gut vertragen, und ist auch nicht so widerlich zu nehmen, als die andern Zusammensetzungen mit Squilla.)
Richter.

N⁰. 338.

℞. Rad. Senegae
Sap. med.
Tereb. laric. ana ʒjj.
Pulv. Cort. Chinae reg. ℥ß.
Syr. simpl. q. s. ut f. Elect.

D. S. Dreimal täglich einen Theelöffel.
(Gegen Ascites.) *Berends.*

N⁰. 339.

℞. Pomor. Colocynth. ʒjj.
ebull. per VI. Min. c.
Aq. font. q. s.
Col. ℔jj. adde
Spir. sulph. aeth. ʒjj.
Syr. Cort. Aurant. ℥jj.
M. D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel.
(Gegen Ascites. Besonders bei torpidem Zustand.) *Sydenham.*

N⁰. 340.

℞. Res. Jalapp.
Calomel.
Sap. med. ana ʒj.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnam.
D. S. Täglich 9 Pillen auf einmal zu nehmen.
(Wie bei No. 339.) *Brocklesby.*

N⁰. 341.

℞. Extr. panchymag. Crollii ℈j.
Elater. gr. XV.
Ol. Cinnamom. gtt. jj.
M. f. Pil. pd. gr. j.
D. S. Auf einmal zu nehmen.
(Wie bei No. 339.) *Sydenham.*

N⁰. 342.

℞. Scammonii ʒj.
Antimon. crud.

Croci mart. aperit. ana ʒβ.
M. f. Pulv. D. S. Täglich 20 Gran mit einem Syrup zu einem Bolus gemacht.
(Wie bei No. 339.) *Dover.*

N⁰. 343.

℞. Fol. Digital. purp. rec. ℥IV.
Concis. coq. c.
Aq. font. ℔ II. ad rem. ℔ β.
Col. adde
Spir. Vini gall. ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel, bis zur Uebelkeit.
(Gegen Ascites, besonders mit krampfhafter Affection und Verstopfung in den Unterleibs-Eingeweiden.) *Richter.*

N⁰. 344.

℞. Hb. Digital. purp. gr. j—jjj.
Calomel. gr. j.
Opii puriss. gr. β.
Elaeosacch. Menth.
Sacchar. alb. ana gr. vj.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Dreimal täglich ein Pulver.
(Wie bei No. 343.) *Richter.*

N⁰. 345.

℞. Extr. Digital. purp.
solve in
Vini stib. ℥j.
Tr. Opii simpl. ʒj.
M. D. S. Dreimal täglich 16—30 Tropfen.
(Wie bei No. 343.) *Quarin.*

N°. 346.

℞. Extr. Digital. purp. ℈j.
Aether. sulph. ℥ß.
Aq. Menth. pip. ℥x.
M. D. S. Alle 3—4 Stunden 1—4 Esslöffel.
(Wie bei No. 343.) *Quarin.*

N°. 347.

℞. Extr. Digital. purp. ʒß.
Liq. Kali acet. ℥jj.
Tr. Opii simpl. gtt. XXXII.
M. D. S. Umgeschüttelt 3 mal täglich 1—2 Theelöffel.
(Wie bei No. 343.) *Richter.*

N°. 348.

℞. Tr. Digital. ʒjjj.
— Squillae kalin. ʒj.
M. D. S. Alle 2 Stunden 30 Tropfen.
(Wie bei No. 343.) *Horn.*

N°. 349.

℞. Raphan. rust.
Baccar. Juniperi ana ℥j.
Contus. intime in mortar. vitreo
adde
Sal. Tart. puriss. ℥j.
Vini boni rhen. ℔ IV.
M. D. S. Drei bis viermal täglich 3—6 Esslöffel.
(Gegen Ascites.) *Monro.*

N°. 350.

℞. Ciner. Genist. ℔ jj.
inf. c.
Vin. rhen. opt. ℔ IV.

Baccar. Juniperi contus. M. j.
Stent in digest. per XXIV hor.
Col. D.
S. Drei bis viermal täglich ein Spitzglas voll.
(Gegen Ascites.) *van Swieten.*

N⁰. 351.

℞. Kali carb.
Hb. Absynth. ana ℥j.
inf. cum
Vin. rhen. ℔ jj.
Digere per XXIV hor. Col.
D. S. Vier bis sechs Unzen in 24 Stunden zu verbrauchen.
(Gegen Ascites.) *P. Frank.*

N⁰. 352.

℞. Kali carb. ℥j.
Ferri pulv. ʒIV.
Sem. Sinap. contus. ℥jj.
inf. c.
Cerevis. amar. rec. ℔ xjj.
Stent in digest. per II dies. Col.
D. S. Drei bis viermal täglich eine halbe Theetasse voll.
(Gegen Ascites.) *P. Frank.*

N⁰. 353.

℞. Pulv. Cantharid. gr. j.
Camphor. gr. jjj.
M. f. c. Mucilag. G. arab.
Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Morgens und Abends eine Pille.
(Gegen Ascites; bei reizlosem torpidem Zustande.)
Richter.

N⁰. 354.

℞. Pulv. Cantharid. ʒβ — ʒj.
Amygdal. dulc. ℥j.
Sacch. alb. ℥β.
Cont. in mort. lap. et fiat
lent. aff. Aq. Cal. ℥x. Emuls.
D. S. Alle 2—3 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 353.) *Herwig.* (*Hufeland.*)

N⁰. 355.

℞. Succi Milleped. rec. express.
Liq. Kali acet. ana ℥β.
Aq. Petrosel. ℥IV.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. Alle 1—2 Stunden 1—2 Esslöffel.
(Gegen frischen Ascites mit gereiztem Zustande.)
Richter.

N⁰. 356.

℞. Extr. Lactucae viros. gr. jj.
Hb. Digital. purp. gr. β.
Sacch. alb. gr. xjj.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Alle 2 Stunden ein Pulver.
(Gegen Ascites. Fast als specifisch empfohlen.)
(*Hufeland's Journal.*)

N⁰. 357.

℞. Pulv. Cort. Chin. reg.
— — Aurant.
— Rad. Gentianae ana ℥β.
— Cort. Cinnamom. ʒjj
Ferri pulverati ℥jj.
inf. c.
Vini boni rhen. ℔jj.

Stent in digest. loco calido saepius agit. per XXIV hor. Col. D.
S. Dreimal täglich ein Weinglas voll.
(Gegen Ascites aus Atonie.) *Richter.*

N°. 358.

℞. Aq. Cinnamom. s. v. ℥jjj.
Tr. Ferri acet. aeth. ℥j.
Extr. Cort. peruv. frig. parat. ℥β.
M. D. S. Dreimal täglich einen halben Esslöffel.
(Wie bei No. 357.) *Richter.*

N°. 359.

℞. Pulv. Cort. Chin. reg.
— Rad. Gentianae
Ammon. muriat. mart. ana ℥j.
Oxymell. squill.
Syr. Cort. Aurant. ana q. s. ut f. Elect.
D. S. Alle 3 Stunden ein Paar Drachmen zu nehmen.
(Besonders gegen Hydrops nach intermittirenden Fiebern.) *Quarin.*

N°. 360.

℞. Cupri sulph.
Opii puriss. ana gr. β.
Pulv. Cort. Cinnamom. gr. j.
M. f. c. Mucilag. G. arab. q. s. pil. No. XII.
D. S. Morgens und Abends eine Pille.
(Wie bei No. 357.) *Chalmers.*

N°. 361.

℞. Acet. squill. ℥IV.
Liq. Kali carb. q. s. ad saturat.
Gummi Ammoniaci ʒjj.

Extr. Chelidonii ʒj.
Tart. stib. gr. vjj.
Aq. Menth. pip. ℥jjj.
M. D. S. Alle drei Stunden 3 Esslöffel.
(Besonders gegen Ascites von Verstopfung in den Eingeweiden.) *Richter.*

N⁰. 362.

℞. Pulv. Rad. Arnicae ʒj.
Sap. med.
G. Ammoniac. ana ʒjj.
Extr. Chelidon. ʒβ.
Tart. stib. gr. jjj.
M. f. c. Syr. simpl. Pil. pd. gr. jj.
Consp. D. S. Dreimal täglich 10—30 Pillen.
(Wie bei No. 361.) *Richter.*

N⁰. 363.

℞. Tart. stib. gr. xjj.
Gummi Ammoniac.
Gummi Asae foet.
Sap. med.
Extr. Conii maculat. ana ʒjj.
— Aloës aq. ʒj.
M. f. Pil. pd. gr. j. Consperg.
D. S. Dreimal täglich 10—15 Pillen.
(Wie bei No. 361.) *Richter.*

N⁰. 364.

℞. Hb. Digital. purp. ʒjj.
inf. c.
Aq. ferv. q. s. ad Col. ℥j.
Refrig. adde
Ol. Tereb. ʒj.

Vitell. ovor. No. II.
F. l. a. Emuls. adde
Extr. Squillae ʒj.
M. D. S. Zum Einreiben in den Unterleib.
(Gegen Ascites.) *Schubarth.*

N⁰. 365.

℞. Baccar. Juniperi contus. ℔j.
inf. c. Aq. ferv. q. s. Exprime
D. S. Die heissen Wachholderbeeren zwischen Tüchern um das angeschwollene Gelenk gelegt, und oft erneuert.
(Bei Hydrops extremitatum aut articulorum; besonders nach intermittirenden Fiebern.)
Bluff.

N⁰. 366.

℞. Sal. ammon. puri ℥ß.
Aq. font. ℥xx.
Spir. Vini rectificatiss. ℥jj.
M. Solutio calefacta D.
S. Mit Tüchern zu Umschlägen.
(Gegen Hydrops articulorum.) *Vogler.*

N⁰. 367.

℞. Lithargyri ʒvj.
Boli armeni ʒj.
Mastich.
Myrrhae ana ℥ß.
Aceti Vini ℔j.
Coque per $\frac{1}{4}$ horae. S. Dicke Tücher in diese Mischung zu tauchen, und lauwarm überzuschlagen.
(Gegen Hygroma cysticum patellae.)
Heister.

N⁰. 368.

℞. Antim. tart.
Hb. Digital. ana gr. j.
Calomel. gr. V.
M. f. Pulv. D. tal. Dos. q. l.
S. Alle 2 Stunden ein Pulver, bis Purgiren erfolgt. Zugleich 3 — 4 mal täglich einen Esslöffel von einem Infusum Hb. Digitalis.
(Gegen Hydrocele.) *Schaw.*

N⁰. 369.

℞. Sal. ammon. dep. ℥ß — ℥j.
solve in
Aq. destill. ℥X.
M. D. S. Zu Umschlägen.
(Gegen Hydrocele infantum; schon seit den ältesten Zeiten empfohlen.)
v. Graefe.

N⁰. 370.

℞. Sal. ammon. dep. ℥j.
Aceti
Spir. Vini. rectif. ana ℥IV.
M. D. S. Zu Umschägen.
(Gegen Hydrocele.) *Keate.*

B l u t f l ü s s e.

N⁰. 371.

℞. Tr. Digital. purp. ʒjj.
— Opii crocat. ʒß.
Syr. Cinnamom. ʒj.
M. D. S. Alle 3 Stunden 30 Tropfen.
(Gegen Blutflüsse mit Erethismus) *Heckcr.*

N⁰. 372.

℞. Tereb. venet. ʒjjj.
Acid. sulph. concentr. ʒv.
M. in vitro aperto et successive adde
Spir. Vini rectificati ℥jjj.
M. D. S. Alle Stunden 15—30 Tropfen.
(Gegen Blutflüsse mit dem Charakter der Paralyse.)
Hecker.

N⁰. 373.

℞. Opii gr. j.
Cinnamomi ℈j.
Ferri sulphurici gr. IV.
Sacch. alb. ℈jj.
M. f. Pulv. Divide in partes IV aeq.
D. S. Alle $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Stunden ein Pulver, bis zum Nachlassen des Blutflusses.
(Wie bei No. 372.) *Hecker.*

N⁰. 374.

℞. Kino ʒβ.
Aluminis ʒj.
Cort. Cinnamom. gr. xxxxvjjj.
Sacch. alb. ʒjj.
M. f. Pulv. Divide in partes VI aeq.
D. S. Alle 2—3 Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 372.) *Berends.*

N⁰. 375.

℞. Aluminis crudi
G. Kino ana gr. v.—℈β.
M. f. Pulv. D. tal. Dos. No. XII.
D. S. Alle 2—3 Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 372.) *Conradi.*

No. 376.

℞. G. arab. ℥j.
Cupri sulphurici ʒjj.
Gummi Kino ʒj.
Lap. haematit. ʒß.
M. f. Pulv. subtiliss. D.
S. Zum Einstreuen.
(Bei äusserlichen Blutungen aus Wunden u. s. w.)
v. Gräfe.

No. 377.

℞. G. Kino ʒß.
— arab. ʒj.
M. f. Pulv. subtiliss. D.
S. Ein in Essig getauchtes Charpie - Bäuschchen mit diesem Pulver zu bestreuen, und auf die Stichwunde zu legen, dann grössere Charpie - Bäuschchen aufzulegen, und das Ganze mit einem Heftpflaster zu befestigen.
(Gegen zu lange andauernde Blutungen aus Blutigelstichen.) *Lentin.*

No. 378.

℞. Boli armen.
Alum. rupei ana ℥ß.
Sang. Dracon. ʒjj.
Colcothar. vitriol. ℥j.
M. f. Pulv. subtiliss. D.
S. Mit Eiweiss vermischt und auf Wieken gestrichen in die Nase zu bringen.
(Gegen Epistaxis.) *Griffith.*

No. 379.

℞. Ol. Hyoscyami coct. ℥ß.
G. arab. ʒvj.

Syr. Althaeae ℥j.
M. int. et aff. sensim
Aq. Cerasor. nigr. ℥vj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Haemoptysis spastica.) *Harless.*

N°. 380.

℞. Hb. Digital.
Opii puri
Calomel. ana gr. j.
M. f. Pulv. Disp. tal. D. q. l.
D. S. Alle ein bis zwei Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 379.) *Richter.*

N°. 381.

℞. Plumbi acet. gr. v.
Opii puri ℈β.
Extr. Millefol.
Rad. Liquirit. ana ʒj.
M. f. l. a. pil. No. LX.
D. S. Alle 4—6 Stunden 3 Pillen.
(Gegen Haemoptysis und Metrorrhagia atonica.)
Jahn.

N°. 382.

℞. Syr. Violar. ℥β.
Acid. sulph. dilut. ʒβ.
Tr. Opii simpl. gtt. XXIV—XL.
M. D. S. Alle ½—1 Stunden 1—2 Theelöffel.
(Gegen Haemoptysis atonica.) *Richter.*

N°. 383.

℞. Extr. Lign. campech. ʒjj.
Sal. essent. Tart. ʒj.

Aq. Cerasor. nigr. ℥vj.
Syr. Rubi Idaei ʒvj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 382.) *Kohlhas.*

N⁰. 384.

℞. Cupri sulphurici oxydati gr. IV.
solve in
Aq. Cinnamomi ℔ j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel, so dass keine Uebelkeit erfolgt.
(Wie bei No. 382.) *Hecker.*

N⁰. 385.

℞. Acid. phosphor. ʒj.
Aq. font. destill. ℥β.
Syr. Cerasor. nigr. ʒjj.
M. D. S. Alle Viertelstunden 10—30 Tropfen.
(Wie bei No. 382.)
(*Hufeland's Journal.*)

N⁰. 386.

℞. Ol. Amygdal. dulc.
Syr. Papav. alb. ana. ℥j.
G. arab. ʒj—jj.
M. D. S. Alle halbe Stunden ½—2 Theelöffel.
(Gegen Melaena und Mictus cruentus.)
Weikard.

N⁰. 387.

℞. Lactis Mens. j.
Aluminis ʒj.
Sacch. alb. q. s. ad. gr. sap.
M. D. S. Alle zwei Stunden 2 Esslöffel.

(Gegen Melaena. Das Mittel half in einem Falle, wo bereits alles Andere fruchtlos angewandt worden war.) *Bang.*

N°. 388.

℞. Tr. Opii simpl. ℈β.
Aether. acet. ℈j—jj.
Aq. Cinnam. simpl. ℥j—jj.
— flor. Aurant. ℥IV—V.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. Alle $\frac{1}{2}$—2 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Melaena, cum indicatione vitali.)

Berends.

N°. 389.

℞. Tart. dep.
Magnes. carb.
Sulph. praecip.
Sem. Foeniculi ana ʒjj.
Camphorae gr. vjjj.
M. f. Pulv. Divide in partes XVI aeq.
D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver mit Thee von Hb. Millefolii.
(Gegen Molimina haemorrhoidalia.)

Richter.

N°. 390.

℞. Kali tart.
Extr. Marrubii albi ana ʒjj.
Aq. Meliss. ℥jjj.
M. D. S. Morgens und Abends jedesmal die Hälfte zu nehmen.
(Gegen Haemorrhoiden.)

Hecker.

No. 391.

℞. Kali tart. ℨjjj.
Rad. Rhei ℨj.
(Sulph. praecip. ℈jj.)
Magnes. carb. ℨIβ.
Elaeosacch. Foeniculi ℨvj.
M. D. ad vitr. S. Drei bis viermal täglich einen Theelöffel.
(Wie bei No. 390.) *Klein.*

N⁰. 392.

℞. Lact. Sulph.
Sap. med. ana ℨβ.—ℨj.
Sacch. alb. ℨjj.
M. f. Pulv. Divide in partes VI. aeq.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Wie bei No. 390.) *Berends.*

N⁰. 393.

℞. Kali tart. ℥β.
Extr. Myrrhae aq.
Aloës ana ℨj.
Aq. Menth. pip. ℥vj.
M. D. S. Zweimal täglich einen Esslöffel.
(Wie bei No. 390.) *Hecker.*

N⁰. 394.

℞. Gummi ammoniaci in gr. ℨjj.
Aloës lucid.
Limat. Ferri ana ℨj.
Syr. balsam. q. s. ut. f. Pil. pd. gr. jjj.
D. S. Täglich 4—6 Pillen, bis leichter Stuhl erfolgt.
Zugleich ein Thee aus
℞. Hb. Millefolii M. j.
Flor. Tiliae.

Flor. Cardam. prat. ana M. β.
Rad. Zingiberis ʒjj.
M. f. Spec. D. S. Zum Thee. (Tassenweise.)
(Gegen Haemorrhoiden mit Verstopfung.)
Gaubius. (*Weikard.*)

N⁰. 395.

℞. Calomel.
Aloës ana gr. j.
M. f. Pil. q. l.
D. S. Abends beim Schlafengehn eine Pille.
(Gegen die Verstopfung bei Hämorrhoidal-Kranken.) *Weikard.*

N⁰. 396.

℞. Sal. Seidlizens. ℥j.
Aq. Meliss. ℥jj.
Tr. Rhei aq. ℥j.
Elaeosacch. Citri ℈β.
M. D. S. Löffelweise, bis Stuhlgang erfolgt.
(Wie bei No. 395.) *Hecker.*

N⁰. 397.

℞. Extr. Millefol.
— Lign. campech.
Elix. acid. Halleri ʒj.
Aq. Menth. pip. ℥jj.
M. D. S. Alle 2—3 Stunden 50—60 Tropfen. Zugleich äusserlich ein Cataplasma aus Semmelkrumen mit Acet. saturn., oder mit Alaunmolken.
(Gegen zu heftigen Hämorrhoidal-Fluss.)
Sprögel.

N⁰. 398.

℞. Extr. Hellebori nigri ℈jj.
Boracis

Extr. Myrrhae aq.
Elaeosacch. Cinnamom. ana ℈j.
solve in
Aq. Cinnamom. s. v. ℥jjj.
adde
Syr. Cort. Aurant. ℥β.
M. D. S. Dreimal täglich einen Esslöffel.
(Gegen unterdrückte Hämorrhoiden.)
Richter.

N°. 399.

℞. Aloës ʒjj.
Pulv. fol. Sennae ʒj.
G. Asae foet.
— Galbani
— Myrrhae ana ʒβ.
Ferri sulph. ʒjjj.
Croci oriental.
Macis ana ℈Iβ.
M. f. c. Syr. flor. Chamomill. q. s.
Pil. pd. gr. jj. Consperg.
D. S. Jeden Abend 10 Pillen.
(Wie bei No. 398.) *Richter*.

N°. 400.

℞. Aloës
G. Asae foet.
Extr. Hellebori nigr.
Ferri sulphurici
Croci oriental. ana ʒj.
Elix. propr. q. s. ut f. Pil.
pond. gr. jj. Consperg.
D. S. Alle Abende 8 Pillen.
(Wie bei No. 398.) *Richter*.

N⁰. 401.

℞. Butyr. Cacao ʒβ.
Ol. coct. Hyoscyami
Spermaceti ana ʒjj.
Camphorae ℈jj.
Croci ℈j.
M. f. Ungt. D. S. Auf leinene Läppchen gestrichen, und diese alle 3 Stunden frisch aufgelegt.
(Gegen heftige Hämorrhoidal-Schmerzen.)
Meyer.

N⁰. 402.

℞. Ungt. Zinci
— alb. camphorat.
— de Linar. ana ℈jj.
M. D. S. Wie bei No. 401. *Sprögel.*

N⁰. 403.

℞. Flor. Linariae Pug. jj.
Axung. porc. purif. q. s.
Coque ut f. Ungt.
Expresso et refrig. admisce
Vitell. ov. No. I.
M. D. S. Zum Aufstreichen auf die Haemorrhoiden.
(Wie bei No. 401.) *Wolf.*

N⁰. 404.

℞. Butyr. rec. non salit. ʒvjj.
Amyli contrit. ʒj.
Opii crud. pulv. ℈β.
M. D. S. Wie bei No. 402. *Vogler.*

N⁰. 405.

℞. Liniment. saponat. thereb. ℥β.
Aq. fl. Chamomill. (vel Aq. saturn.) ℥vj.

M. D. S. Zu Umschlägen.
(Gegen Haemorrhoides coecae urentes.)
Berends.

N°. 406.

℞. Calomel. gr. j—vj.
Pulv. G. arab. ʒβ.
Aq. Valerianae ℥Iβ.
M. exactiss. D. S. Zum Clystir.
(Gegen krampfhafte Hämorrhoidal-Beschwerden im Mastdarm. Auch gegen Ascariden benutzt.)
Kopp.

N°. 407.

℞. Liniment. volatil.
Ol. Hyoscyami
— Chamomill. ana ℥jj.
Camphor. ʒjj.
Tr. thebaicae ʒjjj.
M. D. S. Zum Einreiben in den Unterleib.
(Gegen Hämorrhoidal-Kolik.) *Meyer.*

N°. 408.

℞. Cremor. Lactis ℥jjj.
Ol. Myrrhae p. del. ʒjjj.
Pompholig. praep. ʒj.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Gegen Ausschlag und heftiges Jucken am After und an den Schaamtheilen, von Hämorrhoiden herrührend.) *Meyer.*

N°. 409.

℞. Merc. praecip. alb. ʒj.
Camphor. ʒβ.
Opii pulv. ℈jj.

Ungt. pomat. ℥jjj.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 408. Besonders gegen das Jucken am Hodensack von Hämorrhoiden.) *Meyer.*

N⁰. 410.

℞. Opii ℈ß.
Nitri dep. ℈vß.
Sacch. alb. ℥j.
M. f. Pulv. D. S. Alle $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Stunden 15 Gran.
(Gegen Metrorrhagia inflammatoria.)
Weikard.

N⁰. 411.

℞. Elix. Vitriol. Mynsicht. ℥ß.
Tr. Castor. ʒjj.
— Opii crocat. ʒj.
M. D. S. Zu 20—30 Tropfen.
(Gegen Metrorrhagia spastica.) *Richter.*

N⁰. 412.

℞. Aq. Menth. pip.
— Meliss. ana ℥jjj.
Tr. Cinnamom. ℥ß.
Lap. haematit. ℈jj.
Syr. Melissae ℥j.
M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ Stunden 3 Esslöffel.
(Gegen passive Metrorrhagie.)
van Swieten (*Plenk. Mursinna. Osiander. Ackermann.*)

N⁰. 413.

℞. Lap. haematit. ℈j.
Cort. Cinnamom. ʒj.
Sacch. alb. ʒjj.

M. f. Pulv. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel mit Chamillenthee.
(Wie bei No. 412.) *Stark.*

N⁰. 414.

℞. Limatur. Ferri puriss. ℥β.
Rad. Columb. ℈IV.
— Rhei opt.
Cort. Cinnam. acut. ana ℈jj.
Extr. Absynth. q. s. ut f.
Pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. Cinnam.
(Wie bei No. 412. Auch gegen Pollutio berühmt.)
Weikard.

N⁰. 415.

℞. Limat. Ferri puriss.
Sacch. ana ℥β.
Cort. Cinnamom. ʒIβ—ʒjj.
M. f. Pulv. D. S. Zweimal täglich 40—60 Gran.
(Wie bei Nr. 414.) *Weikard.*

N⁰. 416.

℞. Rad. Tormentill.
Cort. Chinae ana gr. j.
Sacch. alb. ℈β.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Alle Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 412.) *Bergius.*

N⁰. 417.

℞. Aq. Menth. pip. ℥jj.
Tr. Cinnamom. ℥j.
Alum. crud. ℈j.
Syr. Diacod. ℥j.

M. D. S. Alle Stunden 1—1½ Esslöffel.
(Wie bei No. 412.) *Plenk.*

N°. 418.

℞. Alum. rom. ℥j.
Sacch. Lact. ℥β.
Cinnamom., acut. ʒjj.
M. f. Pulv. Divide in partes VIII aeq.
D. S. Täglich ein Pulver mit 1½ ℔ Milch bis zum Gerinnen zu sieden. Die mit hinreichendem Zucker versüsste Colatur wird kalt zur Hälfte Vormittags, zur andern Hälfte Nachmittags getrunken.
(Wie bei No. 412.) ***Osiander.***

N°. 419.

℞. Alum. kinosat. gr. j—jj.
Cort. Cinnamom.
— Cascarill. ana gr. v.—℈β.
Sacch. Lact. ℈β.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. q. l.
D. S. Alle Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 412.) ***Mursinna.***

N°. 420.

℞. Rad. Rhei
Magnes. carb.
Boli armen. ana p. aeq.
M. f. Pulv. D. S. Dreimal täglich einen Theelöffel.
(Wie bei No. 412.) *v. **Hildenbrandt.***

N°. 421.

℞. Extr. Chinae frig. parat.
Aluminis crudi
Flor. Sal. ammon. mart.
Pulv. aromat. ana ʒβ.

Ol. Cinnamomi gtt. XII.
M. f. Pil. pd. gr. II. Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Morgens und Abends 5—10 Pillen.
(Wie bei No. 412.) *Formey.*

N⁰. 422.

℞. Sacch. Saturn. gr. vj.
Rad. Althaeae pulv.
Extr. Polygal. amar. ana ʒj.
M. f. Pil. No. LX. Consp. pulv. Lycopod.
D. S. Zu 2—5 Pillen pro Dosi. Für einen Tag 10—20 Pillen.
(Wie bei No. 412. Siehe auch No. 381.)
Kopp.

N⁰. 423.

℞. Extr. Cort. Salicis ʒIß.
Alum. rom. ʒß.—ʒj.
Aq. Cinnamom. simpl. ℥v.
Syr. Rubi Idaei ℥j.
M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Stunden 2 Esslöffel.
(Wie bei No. 412.) *Osiander.*

N⁰. 424.

℞. Aluminis crudi gr. xv.
solve in
Aq. Menth. crisp. ℥IV.
adde
Tr. Cinnamomi ʒjjj.
Syr. Papav. ℥j.
M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 412.) ***Rust.***

N⁰. 425.

℞. Ol. Caryophyllor. gtt. x.
Naphthae Vitrioli ʒj.

M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden 10 — 15 Tropfen.
(Wie bei No. 412.) *Thilenius.*

N⁰. 426.

℞. Vitrioli Cupri usti ℥vjjj.
Sang. Dracon. ℥jj.
Spir. Vini rectificati ℥XXXII.

Digere in vase vitreo clauso in balneo arenae per 4 dies, agitando aliquoties in die. Liq. decantetur. S. 40 — 60 Tropfen täglich mit einer Unze Wasser und einer Unze rothem Wein.
(Wie bei No. 412.) *Bishoprick.*

N⁰. 427.

℞. Secal. cornut. ʒj.
Coq. c. Aq. ft. q. s. ad
Col. ℥IV.
adde
Syr. Cinnamomi ℥j.

M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden ein Drittheil davon zu nehmen.
(Wie bei No. 412.)
Prescot. (*Schneider. Carus.*)

N⁰. 428.

℞. Magnes. alb.
Boli armen.
Elaeosacch. Macis ana ʒjj.
Rad. Rhei. elect. ʒj.

M. f. Pulv. D. ad scatul. S. Dreimal täglich einen Theelöffel.
(Gegen habituelle Metrorrhagien.) *Rust.*

N⁰. 429.

℞. Elix. aperitiv. ʒjjj.
Aq. Laurocerasi ʒj.

M. D. S. Alle 3 Stunden 30—50 Tropfen.
(Gegen schmerzhafte Menses.) *Jahn.*

N^0. 430.

℞. Aq. Menth. pip. ℥IV.
— Cinnamomi ℥β.
Tr. Castor.
— Valer aeth. ana ʒj.
Syr. Papav. alb. ʒjjj.
M. D. S. Alle ½—1 Stunden einen Esslöffel.
Zugleich;
℞. Lin. volatil. camphorat. ℥j.
Tr. Opii crocat. ʒβ.
M. D. S. Zum Einreiben auf den Unterleib.
(Gegen schmerzhafte Me ses von Krämpfen. — Besonders zu empfehlen.)
M. J. Schmidt.

N^0. 431.

℞. Fol. Sabinae rec. ℥j.
inf. Aq. ferv. suff. qt.
Col. ℥vjjj. adde
Boracis ʒj.
Sacch. alb. ℥jj.
(Gummi arab. ʒjj.)
M. D. S. Bei nicht vorhandener Menstruation dreimal täglich einen Esslöffel; während der Menstruation alle 1—3 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen schmerzhafte Menses aus Schwäche.)
Kopp. (Sundelin.)

N^0. 432.

℞. Flor. Sulph.
Rad. Rub. tinct.
Nitri dep.

Sacch. Lact. ana ʒjj.
M. f. Pulv. D.
S. Zwei — viermal täglich eine Messerspitze voll in einem Glase Wasser.
(Gegen Amenorrhöe mit Congestionen nach anderen Theilen.) *Vogler.*

N°. 433.

℞. Extr. Opii aq. gr. jj.
Camphorae gr. jjj — IV.
Ammon. muriat. dep. ʒjj.
Sacch. alb. ℥β.
M. f. Pulv. D. in vitr. S. Viermal täglich einen Theelöffel.
(Gegen Amenorrhöe aus Schwäche.)
Berends.

N°. 434.

℞. Extr. Rad. Hellebori
Aloës succ.
Ammon. muriat. mart. ana jj.
Croci oriental. ʒj.
Opii puriss. ℈β.
M. f. c. Tr. Rhei vinos. q. s.
Pil. pd. gr. jjj. D.
S. Morgens und Abends 8—12 Pillen.
(Gegen Amenorhöe aus Atonie.)
Hecker. (*Richter.*)

N°. 435.

℞. Gummi ammoniaci
Aloës lucid.
Ferri oxydat. nigr. ana ʒβ.
M. f. Pil. pd. gr. jjj. D.

S. Morgens und Abends 3—4 Pillen.
(Wie bei No. 434.) *Carus.*

N°. 436.

℞. Rad. Graminis ℥Iβ.
Summitat. Millefol.
Flor. Chamomill.
Fibrar. Hellebori ana ℥β.
Sem. Anisi stellati ʒjj.
C. M. S. Zum Thee.
(Wie bei No. 434.) *Jahn.*

N°. 437.

℞. Aloës succ.
Myrrhae elect.
Croci oriental.
Flor. Sulph. ana ʒβ.
Fell. Tauri inspissat. q. s.
ut f. Pil. pd. gr j. Consp.
D. S. Täglich 10—30 Pillen.
(Wie bei No. 434.) ***Richter.***

N°. 438.

℞. Aloës dep. ℥β.
Myrrhae elect. ʒjj.
Elix. proprietat. q. s.
ut f. Pil. pd. gr. II. D.
S. Dreimal täglich 8—12 Pillen.
(Wie bei No. 434. Das Elix. proprietat. besteht aus gleichen Theilen Tr. Croci, Tr. Myrrhae und Tr. Aloës; und wird auch für sich zu 10—30 Tropfen ebenfalls zur Beförderung der Menstruation benutzt.)
Hecker.

N⁰. 439.

℞. Aloës succ. ℥β.
Fol. Sennae ʒjj.
Asae foet.
Galbani
Myrrhae ana ʒj.
Sal. Martis ʒvj.
Croci
Macis ana ʒβ.
Olei Succini gtt. XL.
Syr. Artemisiae q. s.
ut f. l. a. pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. Lycopod.
D. S. Drei bis vier Wochen lang jeden Abend 5 bis 10 Pillen.
(Wie bei No. 434. Bei grosser Atonie.)
Fuller.

N⁰. 440.

℞. Spir. Sal. ammon. caust.
Tr. Croci
Laud. liq. Sydenh. ana ʒj.
M. D. S. Zweimal täglich 20—30 Tropfen in einem Glase kalten Wassers.
(Wie bei No. 434.) *Freind.*

N⁰. 441.

℞. Elix. propr. dulc. ʒjj.
Essent. Castor.
Laud. liq. Sydenh. ana ʒj.
M. D. S. Zwei bis viermal täglich 50 Tropfen in einer Tasse Melissen-, Rauten-, Majoran- oder Schaafgarben-Thee.
(Wie bei No. 434.) *Stark.*

N⁰. 442.

℞. Aloës lucid.
Myrrhae

Res. Juniperi
— Hederae
— Guajaci ana ℥ß.
Extr. Absynth.
— Millefol.
— Fumar.
— Card. bened.
Hellebori nigr. ana ℥j.
Rad. Rhei pulv. ʒvj.
Tereb. venet. ʒjj.
M. f. Pil. pd. gr. j.
D. S. Zu 5—10 Stück pro Dosi.
(Wie bei No. 434. Auch gegen Stockungen in der Leber und den andern Abdominal-Eingeweiden, und gegen Schleimflüsse des Uterus und Rectum's empfohlen.) *Hufeland.*

N°. 443.

℞. Borac. venet. ʒjj.
Flaved. Cort. Aurant.
Elaeosacch. Foeniculi ana ʒIß.
Sacch. alb. ʒjjj.
M. f. Pulv. D. S. Dreimal täglich 2 Theelöffel.
(Wie bei No. 434.) *Stark.*

N°. 444.

℞. Elix. aperit. Claud.
Tr. Sabinae ana ℥ß.
M. D. S. Alle 2—4 Stunden 30—60 Tropfen.
(Gegen Amenorrhoea paralytica. Die Tr. Sabinae wird aus 2—3 Unzen Fol. Sabinae und 12 Unzen Spir. Vini rectif. bereitet.)
Schreger.

N°. 445.

℞. Pulv. Hb. Sabinae ℈IV.
Extr. Sabinae ℈jj.
Ol. aeth. Sabinae gtt. XXX.
M. f. Pil. No. LX. D.
S. Dreimal täglich 5 Pillen.
(Wie bei No. 444.)
v. Wedekind. (*verbessert von Sundelin.*)

N°. 446.

℞. Extr. Fol. Taxi gr. j — xjj.
Calomel. gr. j — jjj.
Sacch. alb. gr. XV.
Ol. destill. Sabinae gtt. jj.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Wie bei No. 444.) *Hartmann.*

N°. 447.

℞. Boracis
Nitri dep. ana ʒj.
Magnes. alb. ʒjβ.
Sacch. alb. ʒjj.
M. f. Pulv. D. S. Stündlich einen Theelöffel.
(Gegen unterdrückte Menses und Lochien. — Bei gleichzeitigem Krampf kann man einen Gran Opium hinzusetzen.) *Sprögel.*

Fehler der Verdauung.

(Insofern eine vorhergegangene Krankheit die Ursache zu Leiden der Verdauung giebt, sind schon bei jenen mannichfache Mittel angegeben worden.)

N⁰. 448.

℞. Pulv. Lign. Quassiae ℥β.
inf. c.
Aq. Calcis vivae ℥vj.
stent in digestione per horas XXIV.
Ebull. paulisp. Col. adde
Aq. Menth. pip. ℥jj.
Syr. Cort Aurant. ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Esslöffel.
(Gegen Magenschwäche.) *Richter.*

N⁰. 449.

℞. Pulv. Lign. Quass. ʒjj.
— Cort. Cinnamom. ʒj.
Extr. Lign. Quass. q. s.
ut f. pil. pd. gr. II.
Consp. pulv. Cinnam.
D. S. Vor und nach dem Essen jedesmal 10 Pillen.
(Wie bei No. 448.) *Hecker.*

N⁰. 450.

℞. Lign. Quass.
Cort. Chin. reg. ana ℥j.
gross. pulv. stent in infus.
frig. per XXIV hor. cum
Aq. font. (vel. Aq. Cort. Aurant.) ℔ jj.
Aq. Cinnamom. ℥IV.
Col.

D. S. Zweimal täglich 1—2 Esslöffel.
(Wie bei No. 448.) *Hecker.*

N⁰. 451.

℞. Lign. Quassiae ʒjj.
Cort. Cinnamon. ℈j.
Sacch. alb. ʒjj.
M. f. Pulv. Divide in partes X aeq.
D. S. Dreimal täglich ein Pulver.
(Wie bei No. 448.) *Tissot.*

N⁰. 452.

℞. Extr. Taraxaci
— Graminis ana ʒjj.
— Gentianae ʒj.
solve in
Aq. Cort. Aurant. ℥vj.
adde
Liq. anodyn. Hoffm.
Syr. Cinnamomi ana ℥β.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 448.) *Hecker.*

N⁰. 453.

℞. Extr. Centaurii minoris
— Gentianae ana ʒj.
Ferri oxydulati nigri ʒIβ.
Syr. Cort. Aurant. q. s.
ut f. pil. pd. gr. II.
D. S. Zu 12 Pillen pro Dosi.
(Wie bei No. 448.) *Tissot.*

N⁰. 454.

℞. Extr. Absynth.
Hb. Gentianae

Hb. Centaur. min.
Kali subcarbonici ana ℥β.
Cort. Aurant. rec. ℥jj.
C. C. digere cum Spir. Vini Cong. $\frac{1}{4}$ et Col.
D. S. Zu 90 — 100 Tropfen pro Dosi.
(Wie bei No. 448.) *Tissot.*

N°. 455.

℞. Pulv. Cort. Chinae ℥j.
— Caryophyllor. ʒβ.
Vini rhenani ℔ II.
Digere per XXXXVIII horas in vas. claus. Col.
D. S. Dreimal täglich ein kleines Glas voll.
(Wie bei No. 448.) *Tissot.*

N°. 456.

℞. Cort. Chinae ℥jj.
Rad. Gentianae rubr. ℥j.
Cort. Aurant. ʒjjj.
Vini alb. ℔ IV.
Digere per II dies. Cola et adde
Syr. Caryophyllor. ʒjj.
M. D. S. (Wie bei No. 455.) *Tissot*

N°. 457.

℞. Rad. Calami aromat. ℥β.
— Gentianae
Fruct. Aurant. immat. ana ℥j.
D. S. Mit 2 Flaschen Burgunder an der Sonne digerirt, und täglich zweimal 1 — 2 Esslöffel zu nehmen.
(Wie bei No. 448.) *Hecker.*

N°. 458.

℞. Cort. Aurant. ʒvj.
Contus. in mort. marm. in

mass. pulviformis. Adde
Extr. Gentianae rubr. ℥β.
M. digere cum Vini hispanici ℔ j.
Col. D. S. Zu einem Löffel voll (mit Wein oder Wasser) zu nehmen.
(Wie bei No. 447. — Elixirium stomachicum Rosensteinii.) ***Rosenstein.***

N°. 459.

℞. Elix. visceral. Kleinii
Tr. Rhei aq. ana ℥j.
Aq. Cinnamom. s. v. ℥jj.
M. D. S. Drei bis viermal täglich einen Esslöffel.
(Gegen Magenschwäche mit gleichzeitiger Verstopfung.) ***Klein.***

N°. 460.

℞. Rad. Columb. ʒjjj.
Sal. ammon. dep.
Rad. Zingiberis ana ʒj.
Elaeosacch. Menth. pip. ʒβ.
M. f. Pulv. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.
(Gegen Magenschwäche mit Schleim.)
Hecker.

N°. 461.

℞. Extr. Cort. Angustur. ℥β.
solve in
Aq. Cinnamom. s. v. ℥IV.
adde
Tr. Valer. ʒjj.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Gegen torpide Magenschwäche.) ***Hecker.***

N°. 462.

℞. Extr. Absynth.
— Trifol. fibr. ana ʒjj.
solve in
Aq. Menth. pip. ℥IV.
Tr. Cort. Aurant. ℥β.
M. D. S. Dreimal täglich einen Theelöffel voll mit rothem Wein zu nehmen.
(Wie bei No. 461.) *Richter.*

N°. 463.

℞. Pulv. Rad. Gentianae rubr.
— — Zedoariae ana ʒjjj.
— — Columb.
— Lign. Quass. ana ℥β.
— Cort. Aurant. ʒjj.
— — peruv. ℥j.
inf. c.
Vini alb. generos. ℔ III.
Stent loco tepid. saep. agitando. Decant.
S. Viermal täglich ein Weinglas voll.
(Wie bei No. 461.) *Richter.*

N°. 464.

℞. Chocolat. c. Sacch. et Vanill. parat. ℥j.
terendo in mortar. adde
Pulv. Rad. Ipecacuanhae ʒj.
M. f. l. a. pasta, ex qua f. tab. No. LX.
D. S. Zweimal täglich ein Zeltchen.
(Gegen Magenschwäche mit gleichzeitigen Blähungen.) *Richter.*

N°. 465.

℞. Pulv. Rad. Ipecacuanhae ʒj.
Catechu ʒjj.
Ambrae griseae gr. jjj.

Sacch. alb. ℥j.
M. f. l. a. c. suff. qt. G. arab.
Trochisci No. LX.
D. S. Täglich ein Zeltchen; steigend.
(Gegen Magenschwäche mit gleichzeitigem Durchfall.) *Richter.*

N^o. 466.

℞. Magnes. alb. ℥j.
Sacch. alb.
Rad. Liquiritiae ana ʒjj.
Sem. Foeniculi
Cort. Aurantior. ana ʒß.
M. f. Pulv. D. S. Vier bis fünfmal täglich einen Theelöffel.
(Gegen Säure. S. No. 262.) *Rosenstein.*

N^o. 467.

℞. Rad. Valer. min. ʒj.
— Irid. florent. ʒIß.
— Liquirit. ʒjj.
Sem. Anisi ʒß.
Croci oriental. gr. vjjj.
Magnes. carb. ʒj.
M. f. Pulv. D. ad scatul.
S. Zwei bis dreimal täglich (und öfter) eine Messerspitze voll.
(Wie bei No. 466.) *Hufeland.*

N^o. 468.

℞. Magnes. carb. ℥ß.
Rad. Rhei ʒj.
Rad. Valer. sylv. ℈j.
Elaeosacch. Foeniculi ʒjj.
M. f. Pulv. D. S. Zu einer Messerspitze.
(Wie bei No. 466. Auch gegen Blähungen, Kolik, Unruhe, Schlaflosigkeit, Verschleimung,

Durchfall, Verstopfung u. s. w. bei kleinen Kindern empfohlen, und insofern diese Erscheinungen von Säure herrühren, sehr passend.)

Hufeland.

N⁰. 469.

℞. Aq. Foeniculi ℥j.
Syr. de Cichor. c. Rheo ʒVIIß.
Tr. Rhei aq.
Pulv. Lapid. Cancror. ana ʒß.
Croci oriental. gr. IV.

M. D. S. Wohl umgeschüttelt alle $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Stunden einen Theelöffel.

(Wie bei No. 468.) *Hufeland.*

N⁰. 470.

℞. Sal. alcal. mineral. puriss. sicc.
pulv. et aq. sua crystall. orbati ʒjj.
Crystall. Tart. ʒVI.
Sacch. alb. opt. sicc. (Sacch. Lact.) ℥ß.

M. D. S. Alle vier Stunden einen Kaffeelöffel voll, in einem Glase Brunnenwasser, umgerührt schnell zu trinken.

(Wie bei No. 466.) *Vogler.*

N⁰. 471.

℞. Magnes. Sal. amar. ʒj.
Rad. Ipecacuanhae gr. jjj.
Sacch. alb. ʒvjj.
Ol. de Cedro (vel Anisi) gtt. VII — XII.

M. f. Pulv. Det. ad vitr.

S. Täglich zwei bis viermal eine Messerspitze voll.

(Wie bei No. 466. Auch gegen Fluor albus, Keuchhusten, Nachtripper, Harnblasen - Hämorrhoiden, und Fehler der Harnwege empfohlen.)

Vogler.

N°. 472.

℞. Elix. acid. Halleri ʒß.
Decoct. Salep. ℥v.
Syr. Rubi Idaei ℥j — Iß.
M. D. S. Während des Anfalls alle halbe Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Pyrosis.) *Seiler*.

N°. 473.

℞. Sap. med. ʒjj.
Extr. Lign. Quass.
Fell. Tauri inspissat. ana ʒj.
Extr. Cort. Aurant.
— Aloës aq. ana ℈j.
M. f. pil. pd. gr. II. Consp.
D. S. Im Anfall 8 Pillen.
(Wie bei No. 472.) *Richter*.

N°. 474.

℞. Kali carb. ʒjjj.
Extr. Absynth. ʒjj.
Aq. Menth. pip. ℥jjj.
M. D. S. Im Anfall Esslöffelweise.
(Wie bei No. 472.) *Richter*.

N°. 475.

℞. Magnes. Sal. commun.
Sal. essent. Tart. ana ʒj.
M. D. ad scat. S. Alle zwei Stunden einen halben Theelöffel in einer halben Tasse Wasser während des Aufbrausens zu nehmen.
(Wie bei No. 466.) *Hufeland*.

N°. 476.

℞. Sap. venet. ʒj.
Magnes. alb. ʒIß.
Rad. Rhei opt. ʒß.
Crem. Tart. ℈j.
Sacch. alb. ʒjjj.
M. f. Pulv. D. S. Theelöffelweise.
(Wie bei No. 466.) *Stark.*

N°. 477.

℞. Conchar. ppt.
Tart. vitriolat.
Kali nitrici ana ʒj.
M. f. Pulv. subtiliss. D.
S. Täglich zwei bis dreimal einen Theelöffel voll.
(Wie bei No. 466.) *Unzer.*

N°. 478.

℞. Chocolat. ℥jj.
Magnes. calcinat. ℥j.
Sacch. alb. ℥v.
M. f. Trochisci pd. gr. XXIV.
D. S. Im Anfall zu 1 — 2 Stück.
(Wie bei No. 466.)
Chevalier. (*Hufeland.*)

N°. 479.

℞. Magnes. carb. ℥j.
Lap. Cancr. ppt. ℥ß.
Cort. Cinnamom. ʒj.
Sacch. alb. ℥vj.
pulv. f. c. Mucilag. G. arab. q. s.
Trochisci gr. X. D.
S. Drei- bis viermal täglich ein Zeltchen.
(Wie bei No. 466.) *J. A. Schmidt.*

N⁰. 480.

℞. Ol. Tart. per deliq. ℥β.
Aq. Foeniculi ℥jjj.
M. D. S. Morgens und Abends 80—90 Tropfen oder einen Esslöffel.
(Wie bei No. 466.) *Stark.*

N⁰. 481.

℞. G. Ammon.
Extr. Tarax.
Sap. venet. ana ʒj.
Asae foet.
Aloës ana ʒβ.
M. f. l. a. pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 10 Pillen.
(Gegen Schleim im Magen und Darmkanal. Auch gegen Gicht empfohlen. S. auch No. 460. 468. 469.) *Jahn.*

N⁰. 482.

℞. Sap. venet.
Pulv. Rad. Rhei
G. Ammoniaci ana ʒjj.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Zweimal täglich 5 Pillen.
(Gegen Schleim im Magen und Darmkanal.) *Richter.*

N⁰. 483.

℞. G. Guajaci ℈j.
Res. Jalapp. gr. X.
Calomel. gr. VI.
M. f. c. Mucilag. G. arab. q. s.
Pil. pd. gr. II. D.

S. Dreimal täglich 3 Pillen.
(Wie bei No. 482.) *Richter.*

N⁰. 484.

℞. Lign. Quassiae
Rad. Gentianae ana ℥j.
Elaeosacch. Menth. pip.
— Foeniculi ana ℈j.
M. f. Pulv. Divide in partes XVI aeq.
D. S. Viermal täglich ein Pulver.
(Gegen Blähungen. S. auch No. 464. 468. 469.)
M. J. Schmidt.

N⁰. 485.

℞. Magister. Bismuth. gr. jj — jjj.
Magnes. alb. gr. IV.
Elaeosacch. Anisi (Sacch. alb.) gr. vjjj.
(Rad. Ipecacuanhae gr. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$.)
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Täglich viermal ein Pulver.
(Gegen Ekel und Erbrechen. Wo Säure die Ursache ist, s. No. 466 — 480.)
Kopp.

N⁰. 486.

℞. Mixt. River. ℥Iβ.
Tr. thebaicae ℥β.
M. D. S. Alle drei Stunden 25 — 30 Tropfen in Melissenthee.
(Wie bei No. 485.) *Stark.*

N⁰. 487.

℞. Essent. Ambrae ℥j.
Elix. Vitriol. Mynsicht. ℥jj.

M. D. S. Drei bis viermal täglich 20—30 Tropfen. (Gegen Vomitus Gravidarum, wo keine entzündliche Plethora ist.) *Waiz.*

N⁰. 488.

℞. Rad. Columb. ʒjj.
Opii puri gr. jj.
Elaeosacch. Menth. crisp. ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes IV aeq.
D. S. Täglich 3—4 Pulver in Wasser zu nehmen. (Gegen Erbrechen. Aeusserlich Lin. volatil. und Tr. Opii zum Einreiben in die Magengegend.) *Vogel.*

N⁰. 489.

℞. Tr. Cort. Aurant. ℥β.
— Aloës
— Castor. ana ʒjj.
M. D. S. Drei bis viermal täglich 50 Tropfen in Wasser. (Wie bei No. 488.) *Vogel.*

N⁰. 490.

℞. Nucis moschat. gr. jjj—IV.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.
D. S. Täglich 3—4 Pulver in Wasser. (Wie bei No. 488.) *Vogel.*

N⁰. 491.

℞. Spir. Rorismarini ℥j.
Ol. Anisi gtt. vj.
M. D. S. Auf Löschpapier getröpfelt, und auf die Magengegend zu legen.
(Besonders gegen das Erbrechen durch Fahren.) *Vogel.*

N°. 492.

℞. Ol. Hyoscyami
— Papav. alb. ana ℥Iß.
Liq. C. C. succ.
Laud. liq. Syd. ana ʒjjj.
M. f. Ungt. D. S. Zum Einreiben in die Magengegend.
(Gegen das Erbrechen von der Seekrankheit.)
Krampf.

N°. 493.

℞. Empl. de Galbano crocat. ℥j.
Camphorae ʒj.
Sal. vol. C. C.
Opii puriss. ana ʒß.
Ol. Cajeput. gtt. XL.
M. D. S. Auf Leder gestrichen, auf die ganze Magengegend zu legen.
(Wie bei No. 492.) (*Hufeland's Journal.*)

N°. 494.

℞. Extr. Belladonnae gr. jj.
solve in
Aq. Laurocerasi ʒjj.
M. D. S. Dreimal täglich 40—50 Tropfen.
(Gegen Erbrechen von Magenerweichung.)
Hufeland.

N°. 495. a)

℞. Sal. Tart. acet. ℥Iß.
Extr. Cicut. ʒß.
— Nuc. vom. gr. xvj.
— Tarax. ʒjjj.
Aq. Menth. pip. ℥vj.
Syr. Tarax. ℥ß.

M. D. S. Umgeschüttelt alle 2 Stunden einen Esslöffel. Zugleich b)

℞. Hb. Belladonnae gr. jjj.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. q. l.
D. S. Alle Abende (oder einen Tag um den andern) ein Pulver.

(Wie bei No. 494.) *Schmidtmüller.*

N⁰. 496.

℞. Acid. pyro-lignos. ʒj.
Aq. flor. Naphae ℥jj.
Syr. emulsiv. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen halben Esslöffel.
Zugleich Gerstenschleim, Zuckerwasser, Fenchel- und Anisthee.

(Gegen Gastromalacie. Besonders bei Kindern.)
Pittschaft.

N⁰. 497.

℞. Acidi nitrici dil. gr. IV — V.
Mucilag. G. arab. Vascul. Theae.
D. S. Vier bis fünfmal täglich pro Dosi.

(Wie bei No. 496.) *Nasse.* (*Wiesmann.*)

N⁰. 498.

℞. Decoct. Rad. Althaeae ℥jj.
G. arab. ʒjj.
Ferri muriat. ℈ß.
Syr. Althaeae ʒvj.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel. Zugleich auf den Kopf kalte Umschläge; auf die Magengegend warme Umschläge mit Cort. Chin. rubr., Cort. Salicis, Cort. Hippocast., Spec. aromat. und rothem Wein.

(Wie bei No. 496.) *Pommer.*

N°. 499.

℞. Empl. Theriaci ℥jj.
Morphii acet. gr. vj.
M. D. S. Auf Leder gestrichen, auf die Magengegend zu legen.
(Wie bei No. 496.) *Margot.*

N°. 500.

℞. Sap. venet. ℥β.
Extr. Cicut. ʒjj.
Aeth. antim. ʒj.
Fell. Tauri inspiss. ana ʒβ.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Täglich drei bis viermal 8 — 10 Pillen.
(Gegen Induratio Pylori.) *Pezold.*

N°. 501.

℞. G. Ammoniaci
Kali acet. s. Acet. squill.
q. s. ad. solut. et. inspiss. ana ʒjjj.
Sap. venet.
Pulv. Rad. Rhei
Extr. Chelidon. maj.
— Trifol. fibr.
Fell. Tauri inspissat. ana ʒj.
Extr. Lactucae viroae ʒβ.
Calomel.
Sulph. aurat. Antim. ana gr. XV.
M. f. l. a. pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Irid. florent.
D. S. Täglich zweimal 6 — 8 Pillen.
(Gegen Gekrösstockungen. Zugleich ein eisenhaltiges Mineralwasser.) *Scheu.*

Blennorrhöen.

N°. 502. *a*)

℞. Pulv. Rad. Columb.
Lign. Quassiae ana ʒß.
Rad. Ipecacuanhae ℈ß.
Tr. thebaicae q. s.
ut. f. Pil. No. XV.
D. S. Abends 3 Pillen.

Zugleich *b*)

℞. Infus. Lign. Quassiae ℥Iß.
Tut. praep. ʒß.
Tr. thebaic. gtt. jjj.
M. f. Haustus. D. S. Dreimal täglich pro Dosi.
(Gegen Diarrhoea. — S. No. 250. 442. 465. 468. 469. und die zur Dysenterie angegebenen Mittel.)

Lettsom.

503.

℞. Cort. Querc.
— Granator.
— Tormentill. ana ʒjj.
Coq. c. Aq. font.
Lact. vaccin. ana ℔j.
per $\frac{1}{4}$ hor. In fin. coct. adm.
Cort. Cinnamon. contus. ʒjj.
Col. D. S. Zwei bis viermal täglich $\frac{1}{2}$ Tasse.
(Wie bei No. 502.) *Swediaur.*

N°. 504.

℞. Extr. Gentianae ʒIß.
Spec. diatragacanth. ʒß.
Pulv. Terrae japon. ℈jj.
Opii gr. jjj—IV.
Spir. Vitrioli acid. gtt. xjj.

Aq. Menth. ℥IV.
M. D. S. Umgeschüttelt alle 2—4 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 502.) *Vogler.*

N°. 505.

℞. Rad. Rhei. opt. gr. jjj—v.
— Columb. gr. x.
Nucis moschat. gr. v.
Elaeosacch. Foeniculi gr. x.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Wie bei No. 502.) *Berends.*

N°. 506.

℞. Infus. Lign. Quassiae ℥VIIβ.
Aq. Laurocerasi ʒβ.
M. D. S. Dreimal täglich 2 Esslöffel.
(Wie bei No. 502.) *Schlegel.*

N°. 507.

℞. Rad. Ipecacuanhae gr. jj.
— Rhei opt. gr. xjj.
Lap. Cancror. pp.
Elaeosacch. Macidis ana ℈β.
M. f. Pulv. Divide in partes VI aeq.
D. S. Täglich dreimal einen Theelöffel mit Schleim.
(Wie bei No. 502.) *Sundelin.*

N°. 508.

℞. Pulv. Rad. Columb. ℈j.
Elaeosacch. Macidis gr. x.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. III.
D. S. Alle 4 Stunden ein Pulver in Kaffee oder Wasser.
(Wie bei No. 502.) *J. A. Schmidt.*

No. 509.

℞. Rad. Salep. ʒβ.
Coq. c. Aq. ft. ℥vjjj.
Col. adde
Sal. Ammoniaci ʒj.
Tr. Rhei aq. ℥j.
Laud. liq. Sydenh. ℈j.
Syr. Diacodii ℥j.
M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 502.) *Stark.*

N⁰. 510.

℞. Spir. Juniperi ℥jj.
Ol. destill. Caryophyll.
Bals. Nucis moschat. ana ʒβ.
M. D. S. Täglich dreimal in den Rücken einzureiben.
(Wie bei No. 502.) *Rosenstein.*

N⁰. 511.

℞. Aq. Anhaltin. spir. ℥jj.
Tr. Bals. peruv.
— — Nucist. ana ℥β.
Ol. Menth. pip.
— Caryophyll. ana gtt. xjj.
M. D. S. Morgens und Abends den Unterleib damit einzureiben, und nachher eine warme Serviette aufzulegen.
(Wie bei No. 502.) *Fr. Hoffmann.*

N⁰. 512.

℞. Ol. Nucis mosch. express. ʒIβ.
— destill. Mastiches
— — Menth. pip.

Ol. destill. Carvi
Bals. peruv. ana gtt. vj.
M. D. S. Morgens und Abends etwas in die Magengegend einzureiben.
(Wie bei No. 502.) *Heister.*

N°. 513.

℞. Empl. de Tacamahac. ℥jj.
Bals. peruv. q. s.
Malax. S. Wie bei No. 512. *Vogel.*

N°. 514.

℞. Extr. Columb. ʒjj.
Bals. Nuc. mosch. expr. ʒβ.
Laud. liq. Sydenh. gtt. xx—xxx.
Camphorae ℈β.
M. D. S. Als Pflaster auf den Unterleib.
(Wie bei No. 502. — Besonders für Kinder.)
Vogel.

N°. 515.

℞. Vitell. ovi unius
G. arab. ʒj.
Aq. flor. Chamomill. ℥IV.
M. D. S. Zum Clystir.
(Gegen epidemischen Durchfall.)
v. Hildenbrandt.

N°. 516.

℞. Sal. ammon. dep. ʒjj.
solve in
Aq. flor. Chamomill. ℥jj.
Mucilag. G. arab. ʒjj.
adde

Tr. Rhei aq. ℥Iβ.
M. D. S. Alle zwei Stunden 1—2 Esslöffel.
(Wie bei No. 515.) *Richter.*

N⁰. 517.

℞. Tr. Rhei. aq. ℥j.
Aq. flor. Chamomill. ℥jj.
Ol. Oliv. c. s. q. vitell. ov. subact.
Syr. opiat. ana ℨvj.
M. D. S. Alle $\frac{1}{2}$—1 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 515. Besonders gegen heftige Schmerzen.) *Richter.*

N⁰. 518.

℞. Amygdal. dulc. excort.
Sem. Papav. alb. ana ℥β.
Mucilag. G. arab. ℨjj.
ter. aff. sensim
Aq. fl. Sambuci ℥xjj.
f. l. a. Emulsio.
Adde
Syr. opiat. ℥j.
M. D. S. Halbe Theetassenweise.
(Besonders gegen wässrigen Durchfall.)
Richter.

N⁰. 519.

℞. Gummi arab.
Flor. Chamomill. ana gr. xv.
Rad. Rhei gr. IV.
— Ipecacuanhae gr. β.
Croci oriental. gr. jj.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.
D. S. Alle drei Stunden ein Pulver.

(Gegen wässrigen Durchfall mit gleichzeitigen Leibschmerzen.) *Richter*.

N°. 520.

℞. Decoct. Rad. Althaeae
ex ℈IV parat. ℥jjj.
Extr. Dulcamar. gr. vjjj.
Laud. liq. Sydenh. gtt. jj.
Syr. Diacodii ℥β.
M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
(Gegen katarrhalischen Durchfall. Besonders bei Kindern.) *Gölis*.

N°. 521.

℞. Spir. Minderer.
Aq. flor. Sambuci ana ℥IIβ.
Tr. Aurant. ℥β.
Syr. Diacod. ℥j.
M. D. S. Alle 2—3 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen katarrhalischen und rheumatischen Durchfall.) *Vogel*.

N°. 522.

℞. Camphorae ʒβ—ʒj.
Pulv. G. arab.
Elaeosacch. Cinnamom. ana ʒjj.
solve trit. in
Aq. Menth. pip. ℥vj—vjjj.
M. D. S. Alle 2—3 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 521.) *Vogel*.

N°. 523.

℞. G. arab. ℥β—j.
Sacch. alb. ʒjj.

Aq. Foeniculi ℥vj.
Spir. Minderer. ℥jj.
Tr. thebaic. ʒβ — j.
M. D. S. Alle 2 — 3 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 521.) *Vogel.*

N⁰. 524.

℞. Aq. flor. Sambuci ℥IV.
Liq. Ammon. acet.
Syr. Amygdal. ana ℥j.
Roob Sambuci ʒjj.
Vini stib. ʒj.
M. D. S. Alle 2 Stunden zwei Esslöffel.
(Wie bei No. 521. Besonders bei gleichzeitigem Fieberzustand.) ***Richter.***

N⁰. 525. *a)*

℞. Sacch. Saturn.
Opii puri ana gr. jj.
Elaeosacch. Cinnamom. ℥β.
M. f. Pulv. Divide in partes XII aeq.
D. S. Alle 2 — 3 Stunden ein Pulver.
(Gegen colliquative Diarrhoea.) *Vogel.*

N⁰. 525. *b)*

℞. Tereb. puriss. vitell.
ov. int. subact. ℥β.
Elect. theriac. ℥β.
Lact. vaccin. rec. ℥IV.
M. D. S. Zum Clystir. (Der Kranke soll auf der linken Seite liegen, und so lange als möglich das Clystir bei sich zu behalten suchen.)
(Wie bei No. 525. a.) ***van Swieten.***

N°. 526.

℞. Decoct. Althaeae (vel Rad. Salep.) ℥jj.
Laud. liq. Syd. gtt. jj.
M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Theelöffel.
(Gegen Diarrhoea infantum. S. No. 520.)
Gölis.

N°. 527.

℞. Elect. de Scord. ʒjj.
Tr. Cort. Aurant. (vel Tr. aromat.) ʒjjj.
Aq. Cinnamomi ℥IV.
M. D. S. Zu 1—2 Theelöffel mit Syrup.
(Wie bei No. 526.) *Weikard.*

N°. 528.

℞. Calomel. gr. j.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes X (aut VIII) aeq.
D. S. Zwei bis dreimal täglich ein Pulver.
(Wie bei No. 526. Wenn grüne Stühle abgehen, ist die Prognosis günstig zu stellen.)
Kopp.

N°. 529.

℞. Ol. Amygdal. dulc.
Pulv. G. arab.
Syr. Amygdal. ana ʒjj.
Aq. Cinnamom. s. v. ℥β.
— Foeniculi ʒj.
M. D. S. Alle Stunden 1—2 Theelöffel.
(Gegen Diarrhoea infantum vom Zahndurchbruch.) *Richter.*

N⁰. 530.

℞. Extr. Gentianae rubr. ʒIIβ.
Pulv. Squillae comp. Stahlii
— G. ammoniaci ana ʒjj.
Magnes. Nitri ʒβ.
Sulph. aurat. Antimon. gr. xv.
M. f. c. Spir. Vin. suff. qt. Pil. No. C.
D. S. Täglich 5—7 Pillen.
(Gegen chronische Diarrhöe und Lienterie; besonders mit Infarctus der Eingeweide.)
Vogler.

N⁰. 531.

℞. Conserv. Rosar. ℥vj.
Theriaci ʒjjj.
Pulp. Cydonior. q. s.
ut. f. Elect. D.
S. Einigemal täglich ein Loth, ohne etwas nachzutrinken.
(Gegen Lienterie.) (*P. Frank.*)

N⁰. 532.

℞. Cort. peruv. pulv. ℥jj.
— Aurant. pulv.
Rad. Serpentar. virg. pulv. ana ℥j.
inf. c. Vin. lisbon. ℔jj. per IV dies.
Col. admisce
Aq. Cinnamom. vinos. ℔β.
Spir. Lavandulae comp. ℥jj.
M. D. S. Alle 4—5 Stunden zwei bis drei Esslöffel.
(Wie bei No. 531.) *Tompson.*

N⁰. 533.

℞. Limaturae Martis alcohol.
Cort. Cinnamom. ana gr. xjj.

Sacch. alb. ℥j.
M. f. Pulv. Divide in partes XII aeq.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Wie bei No. 531.) *Bucholz.*

N⁰. 534.

℞. Spir. Juniperi ℥jj.
Bals. moschat. ʒj.
Ol. Nuc. moschat. ʒß.
M. D. S. Wiederholt in das Rückgrat einzureiben.
(Wie bei No. 531.)
Abhandl. f. pr. Aerzte. Bd. XXII.

N⁰. 535.

℞. Aq. flor. Sambuci ℥IV.
Pulv. Rad. Ipecacuanhae gr. j.
Nitri dep. ʒj.
Spec. diatragacanth. ʒß.
Spir. Vitriol. acid. gtt. XV.
Ol. Olivar. ℥ß.
M. D. S. Alle 2 Stunden zwei Esslöffel.
(Gegen Cholera.) *Vogler.*

N⁰. 536.

℞. Camphorae ℈jj.
solve in
Liq. an. min. Hoffm. ℥ß.
M. D. S. Alle Stunden 20 Tropfen. (Zugleich kaltes Wasser zu trinken, bis das Erbrechen aufhört.)
(Wie bei No. 535.) *Bang.*

N⁰. 537.

℞. Empl. Bacc. Laur. ℥j.
Camphor.

Sal. vol. C. C. ana ʒß.
Laud. pur. ℈j.
Ol. Nuc. mosch. express. ℈jj.
Ol. Menth. pip. ʒß.
Ol. Caryophyll. ℈j.
Malax. D. S. Auf die Magengegend.
(Wie bei No. 535.) *Lind.*

N°. 538.

℞. Liniment. saponat. ʒvj.
Tr. thebaicae ʒjj.
M. D. S. In die Magengegend einzureiben.
(Wie bei No. 535.) *Lind.*

N°. 539.

℞. Camphor. (in Ol. Oliv. ℥jj. sol.) ℥j.
Tr. thebaicae ℥ß.
M. D. S. In die Magengegend einzureiben.
(Wie bei No. 535.) *Lind.*

N°. 540.

℞. G. arab. ʒj.
Vitell. ovor. ʒIß.
Aq. Foeniculi ℥Iß.
Ol. Amygdal. dulc. ℥ß.
Tr. thebaic. gtt. xv.
Syr. emuls. ʒvj.
M. D. S. Alle halbe Stunden 1 — 2 Theelöffel.
(Gegen Cholera vom Zahnen, bei Kindern.)
Vogel.

N°. 541.

℞. Tr. Asae foet. ʒvj.
Sulph. aurat. Antim. ʒIIß.

Ol. Tereb. ℥jj.
M. D. S. Alle 2 Stunden 30 Tropfen.
(Gegen Icterus.) *Herz.*

N⁰. 542.

℞. Acidi phosphorici ℥j.
Infus. Hb. Theae ℔j.
M. D. S. Tassenweise.
(Wie bei No. 541.) *Caleb Miller.*

N⁰. 543.

℞. Summitat. Absynth. ℥vj.
inf. Aq. f. q. s.
Col. ℥vjjj. adde
Sal. Tart. gr. xxx.
Tr. Mart. tart.
— Succini ana ℥jj.
Spir. Juniperi ℥jjj.
M. D. S. In vier Portionen auf einen Tag zu verbrauchen.
(Wie bei No. 541.) *Pringle.*

N⁰. 544.

℞. G. Ammoniaci
Fell. Tauri inspiss.
Extr. Arnicae ana ℥jjj.
— Anagallidis ℥β.
M f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Täglich dreimal 15—20 Pillen.
(Wie bei No. 541.) *Stoll.*

N⁰. 545.

℞. G. Ammoniaci ℈IV.
Pulv. Rad. Rhei ℥jj.

Pulv. alt. Plummer. ℈j.
Sap. med. ʒjj.
Extr. Cicutae ℈j.
— Chelidonii maj. ʒjj.
M. f. l. a. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. rad. Liquirit.
D. S. Morgens und Abends 10 — 12 Pillen.
(Wie bei No. 541. Besonders bei Leberverhärtung.) *Flemming*.

N°. 546.

℞. Sap. venet.
Extr. Chamomill. ana ʒjj.
Limatur. Ferri ʒβ — Iβ.
M. f. l. a. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Morgens und Abends 10 Pillen.
(Wie bei No. 541.) *Theden*.

N°. 547.

℞. Pulv. Rad. Ipecacuanhae ʒIβ.
— Cort. Aurant. ʒjj.
Crem. Tart. ʒβ.
ebull. paulisp. c.
Aq. font. ℥IV.
Col. adde
Syr. flor. Chamomill. ℥j.
M. D. S. Alle 3 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 541.) *Baldinger*.

N°. 548.

℞. Kali nitrici ℈jj.
Crem. Tart. ℈j.
Extr. Opii gr. jj.

solve in
Aq. font. ℥jjj.
adde
Syr. Papav. ℥ß.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 541.) *Vogler.*

N⁰. 549.

℞. Tart. solub. ℥ß.
Extr. Graminis
(vel Taraxaci vel Sap.) ℥jj.
solve in
Aq. font. ℥vj.
M. D. S. Alle 2 Stunden 1—2 Esslöffel.
(Gegen Icterus mit Unterleibs-Stockungen.)
Richter.

N⁰. 550.

℞. Sap. venet. ʒjj.
Extr. Tarax. ʒß.
Tr. Rhei aq. ʒjj.
Aq. Menth. pip. ℥vjjj.
Syr. Cort. Aurant. ℥ß.
M. D. S. Alle halbe Stunden eine halbe Theetasse voll.
(Wie bei No. 549.) *Richter.*

N⁰. 551.

℞. Rad. Rub. tinctor.
— Curcum. ana ʒj.
Hb. Chelidon. maj.
Summit. Centaur. min. ana M. I.
Coq. in Vini rhen. et Aq. ft. ana ℔ j.
Col. adde
Syr. rad. quinque aperient. ℥jj.

M. D. S. Morgens und Abends ein halbes Pfund zu trinken.
(Wie bei No. 549.) *Sydenham.*

N⁰. 552.

℞. Tart. stib. gr. x.
G. Ammoniaci
Sap. venet. ana ʒjj.
Extr. Cicutae
— Chelidon. maj.
— Aloës aq. ana ʒj.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich dreimal 8 Pillen.
(Wie bei No. 549; bei gleichzeitigem Torpor.)
Richter.

N⁰. 553.

℞. Liq. Terrae Fol. Tart. ℥jj.
Extr. Aloës aq. ℈jj.
M. D. S. Viermal täglich 2 Esslöffel.
(Wie bei No. 552.) *Richter.*

N⁰. 554.

℞. Aloës succotr.
Pulv. Rad. Rhei ana ʒIβ.
Asae foet. ʒj.
Sap. venet. ʒvj.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consperg.
D. S. Täglich dreimal 4 Pillen.
(Wie bei No. 552.) *Richter.*

N⁰. 555.

℞. Sal. Herb. dep. ʒj.
Aceti Vini. q. s. ad sat.

Aq. Cerasor. ℥jj.
Mellag. Graminis
Oxymell. squill. ana ℥β.
Vini Antimon. ℨj.
M. D. S. Esslöffelweise.
(Gegen Icterus von Verschleimung der ersten Wege.) *Jahn.*

N⁰. 556.

℞. Rad. Ipecacuanhae ℈j — ℨj.
Inf. per ¼ hor. c.
Aq. fervid. ℥IV.
Col. admisce
Syr. Althaeae ℥j.
Sacch. alb. ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Icterus ex spasmo.) *Richter.*

N⁰. 557.

℞. Ferri carb.
Flor. Sulph.
Crem. Tart. ana ℥j.
Sacch. alb. ℥β.
M. f. Pulv. D.
S. Dreimal täglich einen Theelöffel.
(Gegen Icterus von zurückgetretenen Exanthemen, mit gleichzeitigem Leiden des Uterus.) *Bluff.*

N⁰. 558.

℞. Sal. mirab. Glaub. ℨjj.
Extr. Tarax. ℨj — jj.
Aq. font. ℥j — jj.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Gegen Icterus Neonatorum mit Stuhlverhaltung.) *Gölis.*

N⁰. 559.

℞. Extr. Cicutae ℥j.
— Hyoscyami ℥β.
Pulv. Hb. Belladonnae ʒj.
Liq. ammon. acet. q. s. ad consist.
Empl. ten.
D. S. Die Hälfte auf Leder gestrichen, in die Lebergegend zu legen.
(Gegen Icterus.) *Richter.*

N⁰. 560.

℞. Sal. Friderici contr. ℥j.
Sap. venet. ras. ℥β.
Sem. Lini contus. ℥Iβ.
Ras. Pan. ℥xjj.
Coq. c. aq. font. q. s. ad
Consist. Cataplasm.
D. S. In die Lebergegend.
(Wie bei No. 559. Auch gegen Kolik.)
Vogler.

N⁰. 561.

℞. Acidi nitrici
— muriat. ana ℥j — Iβ.
M. D. S. Zu einem Bad. (Für Kinder ℥β — j.)
(Gegen Icterus. Auch gegen Gallensteine empfohlen. — Dasselbe Bad bleibt drei bis viermal brauchbar; die Menge der Säuren aber muss nach den einzelnen Fällen zuweilen vermindert werden.)
Scott. (*Hall. Bernhardt.*)

N⁰. 562.

℞. G. Kino ℈jj.
Camphorae ʒβ.

Pulv. aromat. ℈j.
Flor. Zinci ℈β.
M. f. Pil. No. XX.
D. S. Morgens und Abends 2 Pillen. (Zugleich ein Infusum Valerianae, und täglich eine halbe Unze Tr. G. Kino.)
(Gegen Diabetes.) *Shee.*

N⁰. 563.

℞. Rad. Sarsaparill. ℥vj.
Uvar. Corinth. concis. ℥vjjj.
Coq. ex Aq. ft. ℔ XII. ad ℔ VI.
In Col. extingue
Calcis vivae ℔ β.
M. D. S. Dreimal täglich 3 Unzen.
(Wie bei No. 562.) *Fuller.*

N⁰. 564.

℞. Myrrhae elect. ℥β.
G. Galbani
Extr. Trifol. fibr.
Terrae jap. ana ʒjj.
Syr. Cort. Aurant. q. s.
ut f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Morgens, Mittags und Abends 7 Pillen.
(Gegen Pollutionen und Saamenfluss. No. 414 415.) *Tissot.*

N⁰. 565.

℞. Acid. phosphor. vitr.
Pulv. Cort. Chin. opt.
Extr. Cort. Cascarill. ana ʒjj.
Limat. Martis ʒIβ.
Camphor. rasae ʒβ.

M. f. Pil. pd. gr. j.
Consp. pulv. Cort. Cinnamom.
D. S. Dreimal täglich 10 Pillen. (Schwache Lungen sind eine Gegenanzeige des Gebrauchs dieser Pillen.)
(Wie bei No. 564.) *Wurzer.*

N°. 566.

℞. Pulv. Cort. peruv. ℥j.
— — Cascarill.
— Lign. Quass. ana ℥β.
Sal. mart. ʒjj.
Elaeosacch. Cajeput. ʒvj.
M. D. S. Morgens und Abends einen grossen Theelöffel voll.
(Wie bei No. 564.) *Jördens.*

N°. 567.

℞. Aq. Menth. pip. vin.
Spir. Formicar.
— Serpylli ana ʒjj.
Bals. peruv. ʒj.
M. D. S. Zum Waschen des Hodensacks.
(Wie bei No. 564. Wenn Atonie die Ursache ist.)
Jördens.

N°. 568.

℞. Extr. Bistortae ℥β.
Pulv. Myrrhae
Vitriol. Mart. ana ʒβ.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Alle drei Stunden 6 Pillen.
(Gegen Pollutionen und Fluor albus.)
(*Horn.*)

N⁰. 569.

℞. Ferri sulphurici q. v.
excandescat in crucibulo donec
massa ex fusco rubra appareat;
hujus massae in pulv. redact. ʒj.
solve in
Vini de Madeira ℥j.
M. D. S. Zweistündlich 15—20 Tropfen. (Arcanum Weigeli.)
(Wie bei No. 568.) *Weigel.* (*Turte.*)

N⁰. 570.

℞. Ferr. sulph. ex alb. calc. ʒj.
Extr. Gentianae q. s.
ut f. Pil. No. CXX.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Alle zwei Stunden eine Pille, und in 6 Tagen zu 8 Pillen pro Dosi steigend.
(Gegen Fluor albus.) (***Horn.***)

N⁰. 571.

℞. Boli armen.
Magnes. muriat.
Elaeosacch. Macid. ana ʒVI.
(Pulv. Rad. Rhei ℈j.)
M. f. Pulv. D. S. Täglich dreimal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 570.) ***Rust.*** (***Sundelin.***)

N⁰. 572.

℞. Aluminis
Ammon. muriat. mart.
Pulv. aromat.
Extr. Cort. Chin. frig. par. ana ʒβ.
Ol. Cinnam. aeth. gtt. xjj.

M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. in vitro. S. Morgens und Abends 15—20 Pillen.
(Wie bei No. 570.) *Formey.*

N°. 573.

℞. Ol. Vitriol. ʒv.
— Tereb. ʒjj.
Spir. V. rectif. ℥jjj.
M. D. S. Täglich dreimal 30—40 Tropfen.
(Wie bei No. 570.) *Richter.*

N°. 574.

℞. Ol. Succin. rectif.
Tereb. venet.
Bals. Copaiv. ana ℥β.
M. D. S. Dreimal täglich 30 Tropfen in Syr. simpl. und ein halbes Glas Portwein. Die Dosis kann auf 60 Tropfen steigen.
(Wie bei No. 570.) *Horn.*

N°. 575.

℞. Extr. Aloës aq.
— Myrrhae aq. ana ʒβ.
solve in
Liq. Terrae fol. Tart. ℥jj.
M. D. S. Täglich dreimal 2 Theelöffel voll.
(Wie bei No. 570.) *Brendel.*

N°. 576.

℞. G. Kino
— Myrrhae
Extr. Marrub. alb. ana ʒjj.
Vitrioli Martis ʒj.

M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Täglich dreimal 8 Pillen.
(Wei bei No. 570.) *Weitz.*

N⁰. 577.

℞. Myrrhae
Ammoniaci
Ferri oxydulati nigri ana ʒjj.
Rad. Valer. ʒj.
— Rhei ʒIβ.
M. f. c. s. q. Extr. Fumar.
Pil. pd. gr. jjj. D.
S. Täglich dreimal 4 Pillen.
(Wie bei No. 570.) *Bluff.*

N⁰. 578.

℞. Hb. Millefol. ℥j.
— Lamii alb.
— Cynogloss. ana ℥j.
Rad. Sant. rubri ℥β.
Coq. in Aq. ft. ℔ jj.
Adde
Terrae japon. ʒjj.
Macidis contusae ʒj.
Sacch. alb. ℥jjj.
M. D. S. Morgens und Abends jedesmal 3 Unzen mit einem zu Schaum geschlagenen Eiweiss.
(Wie bei No. 570.) *Fuller.*

N⁰. 579.

℞. Lign. Sassafras
Rad. Sarsaparill.
— Rub. tinct.
— Bardanae
— Liquirit. ana ℥β.

Coq. in Cong. II. Vin. ad dimid.
D. S. In einem Tage zu verbrauchen.
(Wie bei No. 570.) *Sproegel.*

N°. 580.

℞. Flor. Lamii alb. ʒx.
— Consolid. maj. ʒvjjj.
Hormin. ʒIV.
C. D. S. Zum Thee.
(Wie bei No. 570.) *Bate.*

N°. 581.

℞. Extr. Opii aq. ʒj.
solve in
Aq. Rosar. ℥vjjj.
Acet. Saturn. ℈j.
Mucilag. Sem. Cydon. ℥j.
M. D. S. Zum Einspritzen.
(Gegen Fluor albus.) *Richter*

N°. 582.

℞. Acet. Saturn. ʒj.
Aq. destill. ℔j.
Spir. camphorat. ℥j.
M. D. S. Zum Einspritzen.
(Wie bei No. 581.) *Richter.*

N°. 583.

℞. Calomel. ℥j.
Aq. Calcis vivae ℥xjj.
M. D. S. Zum Einspritzen.
(Wie bei No. 581.) *Sproegel.*

N⁰. 584.

℞. Terrae jap.
Myrrhae ana ʒβ — j.
Aq. Calcis vivae ℥jj.
M. D. S. Zum Einspritzen.
(Wie bei No. 581. Besonders empfehlenswerth.)
Vogler. (*M. J. Schmidt.*)

N⁰. 585.

℞. Sal. ammon. gr. X — ℈j.
Pulv. Liquirit. ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. q. I.
D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver.
(Gegen Fluor albus Vesica. S. No. 301.)
Büttner.

5N⁰. 86.

℞. Ferri sulphurici cryst. ℈jj.
Myrrhae ℈jjj.
Pulv. Cort. Lign. Quass. ℈IV.
M. f. c. Extr. Cort. Chin. pil. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Täglich dreimal 4 — 8 Pillen.
(Gegen Galactirrhöe, besonders aus Verdauungsschwäche.)
Berends.

N⁰. 587.

℞. Sap. med.
G. Asae foet.
— Ammoniaci ana ʒIβ.
Extr. Trifol. fibr. ʒjjj.
— Aloës aq. ʒj.
Sulph. aurat. Antim. ℈j.
Aq. Foeniculi q. s.
ut f. Pil. pd. gr. II. Consp.

D. S. Täglich deimal 10 — 15 Pillen.
(Gegen Chlorosis.) *Richter.*

N⁰. 588.

℞. Lign. Quass.
Sacch. alb. ana ℈j.
Flor. Sal. amm. mart. gr. X.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XXIV.
D. S. Täglich viermal ein Pulver.
(Wie bei No. 587.) *Richter.*

N⁰. 589.

℞. Ferri pulv. ʒjj.
Sulph. dep.
G. Myrrhae
Aloës lucid. ana ʒj.
Fell. Taur. inspiss. q. s.
ut f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S Morgens und Abends 12 Pillen.
(Wie bei No. 587.) *Richter.*

N⁰. 590.

℞. Ferri pulv. ʒjj.
Sacch. alb. ℥β.
Cort. Cascarill.
— Cinnamom. ana ʒj.
M. f. Pulv. D. ad scatul.
S. Täglich viermal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 587.) *Richter.*

N⁰. 591.

℞. Extr. Cort. peruv. ʒjj.
G. Myrrhae
Sal. mart. ana ʒj.

Ol. Cinnam. gtt. IV.
M. f. pil. No. XL. Consp.
D. S. Morgens und Abends 2 Pillen.
(Wie bei No. 587.) *Leake.*

N⁰. 592.

℞. Aloës succ. ʒj.
Ferri pulv. ℈jj.
Sulph. stib. aur. ʒβ.
Calomel. ℈j.
Ol. Sabin. gtt. XX.
Syr. Cort. Aurant. q. s.
ut f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Abends vor dem Schlafengehn 2 Pillen.
(Wie bei No. 587.) *Weikard.* (*Kopp.*)

N⁰. 593.

℞. Pulv. Cort. Chinae
— — Aurant.
— Rad. Gentianae ana ℥β.
— Cort. Cinnam. ℥jj.
inf. c.
Vini boni alb. rhen. ℔ jj.
Stent in digest. per XXIV hor.
Col.
D. S. Täglich zwei bis dreimal ein kleines Weinglas voll.
(Wie bei No. 587. S. No. 551. 569. 578. 579.)
Richter.

Krankheiten der Harnabsonderung.

N°. 594.

℞. Rad. Apii
— Petrosel. ana M. j.
Hb. Rubiae tinct. ℥β.
Spic. Adianth. cap. ven.
— Cuscut.
— Agrimon.
— Cicer. rubr. ana M. β.
Rad. Asari ℥j.
— Calami ℥β.
Sem. Anisi
— Apii
— Petrosel.
— Foenu graeci
— Dauci
— Carvi ana ℥jj.
Mlon.
Cucum. ana ℥jjj.
Coq. in Aq. ft. ℔ VI. ad ℔ IV.
Colat. adde
Sacch. alb. q. s. ad gr. sap.
D. S. Täglich zu 6 Unzen. (Wirkt diuretisch.)
(Gegen Harnleiden. S. No. 301. 471.)
Augen. (*Baten.*)

N°. 595.

℞. Asae foet. ℥β.
Rad. Ipecacuanhae
Opii
Olei Menth. pip. ana gr. jj.
M. f. l. a. pil. pd. gr. jj.
Consp. Sem. Lycopod.

D. S. Täglich dreimal 10 Pillen.
(Gegen Ischuria und Stranguria spastica.)
Conradi. (*Richter.*)

N°. 596.

℞. G. arab. ʒjj.
Aq. Petrosel. ℥vj.
— Laurocerasi ʒj.
Syr. Papav. alb. ℥β.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. (Zugleich warme Umschläge mit Hb. Hyoscyami und Cicutae in die Blasengegend.)
(Wie bei No. 595.) ***Bluff.***

N°. 597.

℞. Ol. Amygdal. dulc. ℥j.
Bals. peruv. gtt. XXX.
Syr. Althaeae ℥j.
Mucilag. G. arab. ℥β.
Aq. Foeniculi ℥iv.
— Petrosel. ℥vjjj.
M. f. l. a. Emuls. D.
S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Strangurie. Auch gegen die Schmerzen von Nieren- und Blasensteinen. S. No. 871.)
Kaempf.

N°. 598.

℞. Aluminis gr. X.
G. arab. ʒβ.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.
D. S. Täglich viermal ein Pulver.
(Gegen Enuresis paralytica.) ***Selle.***

N°. 599.

℞. Pulv. Cantharid. gr. jjj.
Camphorae gr. X.

Sap. venet. ℈j.
M. f. l. a. pil. No. XL.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Täglich drei Pillen.
(Gegen Enuresis paralytica der Wöchnerinnen.)
v. Siebold.

N⁰. 600.

℞. Hb. Sabinae ℈jj.
inf. Aq. fervid. ℥v.
stent in digest. per $\frac{1}{4}$ hor.
Col. adde
Camphorae gr jj — vj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Blasenlähmung nach schwerer Niederkunft.) *Horn.*

N⁰. 601.

℞. Ol. Lavandul.
— Macidis destill. ana ℈jj.
Butyr. Cacao ℥j.
M. D. S. Zum Einreiben in die Blasengegend.
(Gegen Lähmung der Harnblase.) *Bluff.*

N⁰. 602.

℞. Liq. nervin. Peerbom. ℥jjj.
Tr. Cantharid. ℥j.
M. D. S. Auf das Kreuz und Mittelfleisch einzureiben.
(Gegen Lähmung des Blasenhalses.)
Lentin.

Steinkrankheit.

N°. 603.

℞. Tereb. venet. ℥vj.
Aq. font. ℔ j.
Vitell. ovor. q. s. ut f. Emuls.
D. S. Abends vor Schlafengehn in zwei Portionen zu trinken.
(Gegen Gallensteine. No. 561.) *Hecker.*

N°. 604.

℞. Natri sulph. ℥jj.
Aq. Calcis ℔ 1β.
M. D. S. Vierzehn Tage lang jeden Morgen nüchtern eine solche Portion zu trinken.
(Wie bei No. 603.) *Delius.*

N°. 605.

℞. Ol. Tereb.
Naphthae Vitrioli ana ℥β.
M. D. S. Einigemal täglich 10—30 Tropfen zu nehmen, und Molken nachzutrinken. Das Mittel muss beharrlich gebraucht werden.
(Gegen Gallen- und Harnsteine.)
Durande.

N°. 606.

℞. Sodae ℥j.
Piper. hisp. gr. IV.
Sap. med. q. s. ut f. pil. No. XX.
D. S. Zu 3—6 Pillen pro Dosi.
(Gegen Harnsteine. S. No. 597.)
Egan.

N⁰. 607.

℞. Tereb. venet. ʒβ.
Sap. venet.
Succi Liquirit. ana ʒjjj.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Zu 10—15 Pillen.
(Wie bei No. 606.) *Richter.*

N⁰. 608.

℞. Sap. med.
Natri carb. sicc. ana ʒjj.
M. f. c. Extr. Trifol. fibr. q. s.
Pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. rad. Liquirit.
D. S. Dreimal täglich 3—10 Pillen.
(Wie bei No. 606.) *Berends.*

N⁰. 609.

℞. Rad. Caricis arenar. ℥β.
— Liquirit. ʒjj.
Cort. Ulmi ℈jj.
Coq. c.
Aq. font. q. s.
Col. ℔jj. adde
Natri sulphurici ʒj.
Natri carbonici ʒβ.
M. D. S. Täglich zu verbrauchen.
(Wie bei No. 606.) *Heim.*

N⁰. 610.

℞. Kali carb. ʒIβ.
solve in
Aq. Cinnamom. s. v. ℥IV.
adde
Syr. Diacodii ℥β.

M. D. S. Viermal täglich einen Esslöffel. Zugleich viel Thee von Hb. Jaceae.

(Gegen Nierensteine, Nasensteine, und Thränensteine.) *v. Walther.*

N⁰. 611.

℞. Rad. Ononid. spinos.
Summitat. Virgaur. ana ℥ß.

M. f. Spec. D. S. Mit einer Kanne heissen Wassers zu übergiessen, und täglich eine solche Portion zu trinken.

(Gegen Nierensteine.) *Muhrbeck.* (*Heim.*)

N⁰. 612.

℞. Hb. Uvae Ursi ℥ß.
G. arab. ʒjj.
Rad. Jalapp. ʒj.
Ol. Cort. Aurant. ℈ß.
Sacch. alb. ℥ß.

M. f. Pulv. D. S. Zu ʒß. Morgens und Abends.

(Gegen Steinbeschwerden.) *Quarin.*

Schwindsuchten.

N⁰. 613.

℞. Extr. Myrrhae aq. ʒjj.
Sacch. Lact. ℥j.

M. f. Pulv. D. S. Einigemal täglich einen Theelöffel.

(Gegen Phthisis. S. No. 119. 631. 632.)

Hecker.

N⁰. 614.

℞. Fol. Pruni Padi No. XX.

C. D. S. Zu drei Tassen Thee; täglich zu trinken.

(Gegen Phthisis von organischen Herzfehlern.) *Lejeune*.

N⁰. 615.

℞. Aq. Laurocerasi ʒjj.
Syr. Rubi Idaei ℥Iβ — jj.
M. D. S. Täglich vier bis sechsmal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 614. Besonders beruhigend.)
Horn.

N⁰. 616.

℞. Sem. Phellandrii aquat. gr. v.
Sacch. Lact.
G. arab. ana ℈β.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Drei bis viermal täglich ein Pulver.
(Gegen Phthisis pulmonalis tuberculosa.)
(*Hecker*.)

N⁰. 617.

℞. Extr. Card. bened. ʒvj.
— Senegae ʒjj.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich viermal 10 — 20 Pillen.
(Wie bei No. 616.) *Hecker*.

N⁰. 618.

℞. Bals. peruv. ʒβ.
Vitell. ovor. No. II.
solve in
Aq. font. ℥IV.
adde
Spir. Vini rectificati ʒjj.
Syr. Cinnamomi ℥β.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 616.) *Hecker.*

N°. 619.

Ry. Hb. Cicutae ℈β.
Sulph. stib. aurant.
Calomel. ana gr. j.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Wie bei No. 616.) *Richter.*

N°. 620.

Ry. Tart. stib. gr. X.
G. Ammoniaci
— Galbani
Extr. Cicut.
Sap. venet. ana ʒj.
Pulv. Hb. Belladonn. ʒβ.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich dreimal 9 Pillen.
(Wie bei No. 616.) *Richter.*

N°. 621.

Ry. Ol. Ricini ʒjjj.
Tr. Opii croc. ℈β — j.
M. D. S. Auf einmal.
(Gegen den heftigen Husten Schwindsüchtiger.)
Hecker.

N°. 622.

Ry. Pulv. Rad. Salep. ʒβ.
solve in
Aq. calidae ℥jj.
adde

Extr. Hyoscyami ℈β
Aq. flor. Naphae ʒjj.
Syr. Althaeae ℥j.
M. D. S. Oefters einen Theelöffel voll.
(Wie bei No. 621.) *Hufeland.*

N⁰. 623.

℞. Sem. Phellandrii aq. ℥β.
Hb. Digital. purp. ʒβ — ʒj.
inf. Aq. fervid. ℥IV.
Col. adde
Spir. Nitri dulc. ʒj.
Syr. Althaeae ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Phthisis pulmonalis pituitosa.)
Jahn.

N⁰. 624.

℞. Lich. island.
Rad. Polygal. amar. ana ℥jjj.
— Liquirit. ʒvj.
Stipit. Dulcamar. ʒjjj.
C. f. Spec. D. S. Zum Thee.
(Wie bei No. 623.) *Sachtleben.*

N⁰. 625.

℞. G. Asae foet.
Pulv. Stipit. Dulcamarae ana ʒj.
— Lign. Campech. ʒjjj.
Extr. Myrrhae aq. ʒjj.
M. f. Pil. pd. gr. II. Consp.
D. S. Täglich dreimal 9 Pillen.
(Wie bei No. 623.) *Richter.*

N⁰. 626.

℞. Bals. peruv. vit. ov. sol. ʒjj.
Extr. Chin. aq. ʒvj.

Mell. Rosar. ℥jjj.
M. exact. f. l. a. Elect.
D. S. Alle 3 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 623.) *Werlhof.*

N⁰. 627.

℞. Kali sulphurat.
Extr. Gentian. ana ʒjj.
Pulv. Hb. Aconit.
— Cort. Cinnamom. ana ʒβ.
M. f. l. a. Pil. pd. gr. j. Consp.
D. S. Täglich dreimal 10 Pillen.
(Wie bei No. 623.) *Busch.*

N⁰. 628.

℞. Rad. Cichor.
— Tarax. ana ʒj.
— Liquirit.
— Graminis
Hb. Veron.
— Tussilag.
Sem. Carvi ana ℥β.
Cort. Aurant.
— Cinnamom. ana ʒjj.
M. C. C. D. S. Zum Thee.
(Wie bei No. 623.) *Richter.*

N⁰. 629.

℞. Succ. alb.
Oliban.
G. Benzoës ana ʒjj.
— Guajaci
Bals. tolut. ana ʒIβ.
P. Rosar. ʒj.
M. f. Pulv. D. S. Räucherpulver.
(Wie bei No. 623. Zum Einathmen der Dämpfe.) *Richter.*

N°. 630.

℞. Rad. Polygal. amar. ℥j.
Coq. C. Aq. ft. ℥XII.
Col. ℥VIII. adde
Spir. muriat. aeth. ʒj.
Syr. Althaeae ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Vomica pulmonum nach dem Auswurfe des Eiters, und bei gleichzeitiger grosser Schwäche.)
Berends.

N°. 631.

℞. Pulv. Sem. Phellandrii aq.
Sacch. Lact. ana ℥β.
G. Myrrhae ʒjj.
Hep. Sulph. ℈jj.
M. f. Pulv. subtiliss.
D. S. Täglich vier bis sechsmal einen Theelöffel.
(Gegen Phthisis pulmonalis exulcerata.)
Jahn.

N°. 632.

℞. Myrrhae elect. ʒjjj.
Bals. peruv. v. canad. ʒIβ.
Extr. Opii ʒβ.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Alle zwei Stunden 2 — 3 Pillen.
(Wie bei No. 631.)
Marcus.

N°. 633.

℞. Sacch. Saturn. gr. jj — IV.
solve in
Aq. Foeniculi ℥vj.
adde
Tr. Opii simpl. ʒβ.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen starken Esslöffel voll.

(Wie bei No. 631. — S. auch No. 381. 422.)

Richter.

N⁰. 634.

℞. Plumbi acet. ʒjj.
solve in
Aceti boni non destill. ℥j.
adde
Ferri sulphurici ʒIβ.
Spir. Vini rectificati ℥j.
Aq. Rosar. ʒjjj.
M. D. S. Zu 20 — 30 Tropfen pro Dosi.

(Wie bei No. 631. Tr. antiphthisica Grammanni.)

Grammann. (*Wedel.*)

N⁰. 635.

℞. Plumbi acet.
Ferri sulph. ana ʒjj.
solve in
Spir. Vini rectificat. ℥jj.
Reponat. in frig. donec. Spir. rubescat.
D. S. Zu 15 — 30 Tropfen pro Dosi.

(Wie bei No. 631. Tr. antiphthisica Fulleri.)

Fuller.

N⁰. 636.

℞. Auri oxymuriatici gr. IV.
solve in
Aq. Amygdal. amar. ℥β.
adde
Aq. flor. Tiliae ℥Iβ.
M. D. S. Täglich viermal 24 Tropfen in einem Esslöffel Aq. destill.

(Gegen Phthisis tuberculosa und Tabes mesaraica; in den ersten Stadien.) *Wendt.*

N°. 637.

℞. Hb. Uvae Ursi ℈j.
Elaeosacch. Foeniculi gr. v.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Täglich 3—4 Pulver.
(Gegen Phthisis renalis und Phthisis vesicae. S. No. 618.) *Hecker.*

N°. 638.

℞. Hb. Digital. ʒj.
inf. c. Aq. fervid. ℥IX.
Col. adde
Aq. Cinnamom. spirit.
Syr. Cort. Aurant. ana ℥j.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Phthisis uterina.) *Hecker.*

N°. 639.

℞. Succi inspiss. Hb. Digital.
Opii thebaic. ana ℈β.
Pulv. Hb. Digital. q. s.
ut f. l. a. pil. pd. gr. j.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Morgens und Abends zwei Pillen.
(Wie bei No. 638.) *Hecker.*

W ü r m e r.

N°. 640.

℞. Stanni limati ℈jj.
Sem. Santon. ʒj.

Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pulv. Divide in partes IV aeq.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Gegen Würmer.) *Fordyce.*

N⁰. 641.

℞. Stanni limati ℥j.
Rad. Jalapp. ℈jj.
Mell. despumati ℥jj
M. f. Elect. D.
S. Alle vier Stunden drei Theelöffel.
(Wie bei No. 640.) *Bloch.*

N⁰. 642.

℞. Rad. Valer.
Sem. Cynae ana ʒjj.
inf. et. digere c.
Aq. ferv. suff. qt.
Col. ℥IV. adde
Extr. Nuc. jugland.
Liq. anodyn. Hoffm.
Essent. Cort. Aurant. ana ʒβ.
Syr. Cort. Aurant. ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 640. Bei zarten schwächlichen Kindern.) *Henke.*

N⁰. 643.

℞. Sem. Santon.
Rad. Jalapp. pulv.
— Valer. pulv.
Sal. polychrest. Seign. ana ʒj.
Oxymell. squill. q. s. ut f. Elect.

D. S. Alle 2—3 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 640.) *Störk.*

N⁰. 644.

℞. Rad. Jalapp. ℈j.
Fol. Sennae ʒβ.
Tart. vitriolat. ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes III aeq.
D. S. Alle $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Stunden ein Pulver, bis Abführen erfolgt.
(Wie bei No. 640.) *Bremser.*

N⁰. 645.

℞. Sem. Cynae (vel Tanaceti) ℥β.
Pulv. Rad. Valer. ʒjj.
— — Jalapp. ʒβ—℈jj.
Tart. vitriolat. ʒIβ—jj.
Oxymell. squill. q. s. ut. f. Elect.
D. S. Täglich zwei-bis dreimal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 640.) *Bremser.*

N⁰. 646.

℞. Rad. Valer. ʒjj.
Rad. Jalapp. ʒj.
Sem. Santon. ℥β.
M. f. pulv. cui addas
Oxymell. squill. q. s. ut. f. Elect.
D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 640.) *Hecker.*

N⁰. 647.

℞. Pulv. Sem. Cynae ʒjj.
— Rad. Jalapp. ʒj.
Calomel. gr. vj—℈β.

Aq. flor. Cassiae ℥β.
Syr. flor. Persicae q. s.
ut f. Elect. D.
S. Alle 2 Stunden einen Kaffeelöffel, bis Abführen erfolgt.
(Wie bei No. 640.) *Vogler.*

N⁰. 648.

℞. Calomel. gr. jj.
Rad. Jalapp. gr. XV.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pulv. D. S. Auf einmal.
(Wie bei No. 640. Für Kinder von 6 Jahren.)
Henke.

N⁰. 649.

℞. Sem. Santon. ℥jj.
Rad. Jalapp.
— Valer.
Aethiop. min. ana ℥j.
Sacch. alb. ℥jj.
M. f. Pulv. D.
S. Morgens, Mittags und Abends, jedesmal 2 Theelöffel in Wasser gerührt zu nehmen.
(Wie bei No. 640.) *Stark.*

N⁰. 650.

℞. Asae foet. ℥j.
G. arab.
Calomel.
Sem. Sabadill. ana gr. X.
Mell. despumat. q. s.
ut f. l. a. Pil. gr. jj.
D. S. Die Hälfte Abends, die andere Hälfte Morgens zu nehmen.

(Wie bei No. 640. Besonders bei von Würmern herrührenden Nervenleiden.) *Kämpf.*

N⁰. 651.

℞. Aethiop. antim. ʒj.
Sem. Santon.
Rad. Jalapp. ana ʒβ.
Oxymell. squill. q. s.
ut f. Elect.
D. S. Mehrere Male täglich einen Theelöffel.
(Wie bei No. 640. Besonders bei gleichzeitigem Schleim.) *Jahn.* (*Osiander.*)

N⁰. 652.

℞. Pulv. Sem. Santon. ʒjj.
Chocolatae ℥β.
Mucilag. G. Tragacanth. q. s.
ut. f. l. a. Trochisci No. XXX.
D. S. Alle drei Stunden 4—6 Stück.
(Wie bei No. 640.) *Fries.*

N⁰. 653.

℞. Sem. Santon.
Hb. Tanacet. ana ʒjj.
Aethiop. min.
Rad. Jalapp. ana ʒIβ.
Cinnamom. ʒj.
pulv. adde
Sacch. alb. in Aq. Rosar. solut.
et ad consist. tabuland. coct. ℥IIIβ.
Fiant Morsuli ʒj—jj.
D. S. Ein bis zweimal täglich eine Morselle.
(Wie bei No. 640.) *J. A. Schmidt.*

N°. 654.

℞. Sacch. alb. ad consist. tab. cocti ℥jj.
Calomel. ʒj.
Pulv. Rad. Jalapp. ʒjjj.
— Macidis ℈jj.
M. f. l. a. Rotul. gr. IV.
D. S. Morgens und Abends 1—6 Stück.
(Wie bei No. 640.) *Zwelfer.* (*Wendt.*)

N°. 655.

℞. Res. Jalapp. gr. VIII—IX.
Sap. med. gr. jjj.
trit. in mort. lap.
solve cum
Ol. Olivar. (vel Amygdal.) ℥Iß.
D. S. Umgeschüttelt alle 2—3 Stunden einen Esslöffel (Kindern einen halben Esslöffel), bis Abführen erfolgt.
(Wie bei No. 640.) *Vogler.*

N°. 656.

℞. Extr. Nuc. jugland. ʒjj.
Aq. Cinnamom. s. v. ℥ß.
Mellis desp. ʒj.
M. D. S. Zwei bis dreijährigen Kindern dreimal täglich 30—60 Tropfen.
(Wie bei No. 640.) *Fischer.*

N°. 657.

℞. Camphorae ʒjjj.
Petrol.
Ol. Tereb. ana ℥j.
M. D. S. Täglich zwei bis dreimal 20—30 Tropfen.
(Wie bei No. 640.) *Mellin.*

N⁰. 658.

℞. Tr. Asae foet. ʒvj.
Petrol. ℥β.
M. D. S. Täglich viermal 40 Tropfen.
(Wie bei No. 640.) *Schwarz.* (*Hufeland.*)

N⁰. 659.

℞. Rad. Valer.
Sem. Cynae ana ℥β.
inf. et diger. c. Aq. ft. suff. qt.
Col. ℥vjjj. adde
Asae foet. in vitell. ov. subact. ʒj.
M. D. S. Zu zwei Clystiren.
(Wie bei No. 640.) *Henke.*

N⁰. 660.

℞. Fell. Tauri inspiss.
Extr. Nuc. jugland. ana ℥jj.
Axung. porci ℔j.
M. leni igne et adde
Ol. Tanaceti ʒjjj.
D. S. Zum Einreiben auf den Unterleib.
(Wie bei No. 640.) *Hecker.*

N⁰. 661.

℞. Fell. Tauri inspissat. ʒj.
Ol. Tanaceti ℥β.
M. f. Ungt. D. S. Zum Einreiben auf den Unterleib.
(Wie bei No. 640.) *Sprögel.*

N⁰. 662.

℞. Pulv. Aloës ℥j.
— Colocynth.
— Myrrhae ana ℥jjj.

Fol. Sabinae
— Absynth.
— Rutae
— Tanacet.
— Jugland.
Rad. Bryon. ana ʒjj.
Cerae
Resinae ana ℥IV.
Ol. Rutae ℥jj.
M. f. Emplastrum.
D. S. Auf den Nabel zu legen.
(Wie bei No. 640.) *Bate.*

N⁰. 663.

℞. Extr. Tanacet.
Sem. Santon. ana gr. vj.
Ferri sulph. gr. IV.
Ol. Valer. aeth. gtt. j.
M. f. Pulv. D. tal. Dos. q. 1.
S. Täglich ein Pulver.
(Gegen Würmer; zur Radical-Cur.)
Rosenstein.

N⁰. 664.

℞. Ferri sulphurici
Extr. Cort. peruv. ana ℈j.
Pulv. Sem. Santon. ʒj.
Syr. Cinnamom. q. s. ut f. Elect.
D. S. Täglich 3—4 Theelöffel.
(Wie bei No. 663.) *Selle.*

N⁰. 665.

℞. Tr. Aloës ʒj.
— Martis pomat. ℥j.
Elix. Vitrioli ℥β.

M. D. S. Täglich 10 — 30 Tropfen in einem Glas Wasser oder rothem Wein.
(Gegen Würmer; zur Nach-Cur.) *Bremser.*

N°. 666.

℞. Rad. Jalapp. ℈β — ℈j.
Calomel. gr. jj — IV.
Sacch. alb. gr. xjj.
M. f. Pulv. D. tal. Dos. No. III.
D. S. Drei Morgen nacheinander ein Pulver.
(Gegen Ascariden.) *Richter.*

N°. 667.

℞ Pulv. Sem. Santon. ʒjj.
inf. Aq. f. q. s.
Col. refrig. ℥Iβ.
adde
Merc. subl. corrosiv. gr. $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$.
Mucilag. G. arab. ʒjj.
M. D. ad vitrum. S. Das Glas so lange in warmes Wasser gestellt, bis die Mischung warm ist; und dann im Clystir applicirt.
(Gegen Ascariden. S. No. 406.) *Kopp.*

N°. 668.

℞. Sem. Santonici gr. xv.
Rad. Rhei gr. xjj.
Aloës gr. vj.
Calomel. gr. jjj.
Rad. Ipecacuanhae gr. j.
M. f. Pulv. D. S. Drei Tage nach einander jedesmal früh nach dem Aufstehen den dritten Theil.
(Gegen Spulwürmer. Für ein Kind von 3 — 4 Jahren.) *Andry.*

N°. 669.

℞. Pulv. Sem. Cynae ʒjj.
— Rad. Jalapp. ʒj.
Calomel. gr. vj — x.
Syr. Cort. Aurant. q. s.
ut f. Elect.
D. S. Alle zwei Stunden 1 — 2 Theelöffel, bis 3 — 4 Stuhlgänge erfolgen.
(Gegen Spulwürmer.) *Richter.*

N°. 670.

℞. Tereb. venet. ʒvj.
Aq. ft. ℔ j.
Vitell. ov. q. s.
M. f. l. a. Emuls.
D. S. Abends in zwei Stunden zu trinken.
(Zur Ueberzeugung, ob ein Bandwurm vorhanden ist. — Nach dem Gebrauch gehen bei vorhandenem Bandwurme in der Nacht oder des folgenden Tages Stücke ab.)
Thilenius. (*Kämpf.*)

N°. 671.

℞. Aeth. sulph. ʒjj.
Ol. Ricini ℥j.
M. D. S. Alle 1 — 4 Stunden einen Theelöffel.
(Gegen Bandwurm.) *Alibert.*

N°. 672.

℞. Rad. Filicis ʒj — jjj.
Aq. Filicis (v. Tiliae) ʒIV — vj.
M. D. S. Nach einem Abführmittel am darauf folgenden Morgen im Bett liegend zu nehmen.
Nach zwei Stunden:
℞. Scammon.
Calomel. ana gr. x.

G. Guttae gr. vj.
Confect. Hyacynth. q. s.
ut. f. Bolus.
D. S. Auf einmal mit einer Tasse Thee.
(Wie bei No. 671.) *Nuffert.*

N⁰. 673.

℞. G. Guttae gr. xjj.
Sal. Absynth. ℈Iβ.
Sap. Stark. gr. jj.
M. D. S. Morgens nüchtern mit einigen Tassen Thee zu nehmen.
(Wie bei No. 671.) *Herrenschwand.*

N⁰. 674.

℞. Calomel. ℈j.
Cinnab. antim.
Cornu Cerv. ust. ana ℈β.
M. D. S. In einem Löffel Wasser mit etwas Schleim Abends zu nehmen. — Am andern Morgen nüchtern:
℞. Rad. Filicis pulv. ℈j.
— Jalapp. pulv.
Hb. Card. bened.
Ebur. ust. ana gr. x.
Syr. Cort. Aurant. ℥β.
M. D. S. Auf einmal mit etwas Thee zu nehmen. (Wird zwei bis dreimal wiederholt, wenn der Bandwurm nicht gleich abgeht.)
(Wie bei No. 671.) *v. Beck.*

N⁰. 675.

℞. Extr. Tanaceti
Asae foet.
Pulv. Sem. Santon. ana gr. xxxvj.

Ferri sulph.
Mell. despumat. ana gr. xjj.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Bei abnehmendem Monde alle 2—3 Stunden 10 Pillen.
(Wie bei No. 671.) *Rosenstein.*

N⁰. 676.

℞. Ol. Tereb. ℥jjj.
Ol. animal. foet. ℥j.
Destill. e retorta vitrea tertia pars.
S. Morgens und Abends einen kleinen Theelöffel.
(Wie bei No. 671. — Oleum Chaberti.)
Chabert.

N⁰. 677.

℞. Rad. Jalapp. ℥IV.
Sem. Carthami ℥jj.
Scammon. ℥β.
G. Guttae ℥jj.
Digere cum Cong. II Spir. Vini.
D. S. Zu 30 bis 100 Tropfen.
(Wie bei No. 671.) *Werlhoff.*

N⁰. 678.

℞. G. Guttae gr. x.
Sem. Colocynth. No. III.
Amygdal. dulc. No. I—III.
M. f. Pulv. et cum
Syr. Absynth. q. s. Bolus.
D. S. Alle acht Tage einen solchen Bolus. —
An den Zwischentagen:
℞. Aloës succotr.
Asae foet. ana ℥j.

Sal. Absynth. ℥β.
Ol. Rorismarini ʒjj.
Elix. proprietat. q. s. ut f.
Pil. pd. gr. x.
D. S. Morgens und Abends zwei Pillen.
(Wie bei No. 671.) *Hautesierk.*

N⁰. 679.

℞. Sal. Absynth. ʒj.
Sal. Tartari ℈jj.
G. Guttae gr. VIII — XII.
Mannae elect. ℥jj.
M. D. S. Nach einer Abends genommenen Abführung (mit Ol. Ricini) am andern Morgen zu nehmen.
(Wie bei No. 671.) *Vieussen.*

N⁰. 680.

℞. Limat. Stanni ℥j.
Pulv. Rad. Filicis ʒvj.
Sem. Cynae ℥β.
Pulv. Rad. Jalapp.
Natri tart. ana ʒj.
M. D. S. Drei Tage lang alle Tage einen Theelöffel.
Sobald der Kranke Bewegungen verspürt:
℞. Rad. Jalapp.
Natri tart. ana ℈jj.
Scammon. ℈j.
G. Guttae gr. X.
M. f. c. Melle despumato Elect.
D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel, bis der Wurm abgeht.
(Wie bei No. 671.) *Mathieu.*

N⁰. 681.

℞. Aloës dep. ʒj.
Asae foet.

Myrrhae ana gr. XV.
Camphorae ʒß.
Ferri sulph. ʒIß.
Liq. C. C. succ. gtt. X.
Syr. Absynth. q. s. ut
f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich 10 — 12 Pillen.
(Wie bei No. 671.) *Hecker.*

N⁰. 682.

℞. Asae foet.
Fell. Taur. ana ʒjj.
Pulv. Rad. Jalapp. ʒj.
M. f. l. a. pil. pd. gr. jj.
D. S. Zehn Pillen pro Dosi; steigend.
(Wie bei No. 671. — Auch gegen Infarctus.)
Mellin.

N⁰. 683.

℞. Calomel.
Rad. Rhei ana ℈j.
Scammon.
Syr. Absynth. ana gr. xjj.
M. f. Bolus. D. S. Nach einer vorhergegangenen Abführung zu nehmen; nachher:
℞. Calomel.
Rad. Polypod.
Cort. Mori
Syr. Agarici alb. comp. ana ℈j.
Scammon. ℈ß.
M. f. Bolus.
(Wie bei No. 671.) *Rougere.*

N⁰. 684.

℞. Calomel. gr. x.
Sem. Rutae gr. XV.

Hb. Sabinae ℈j.
Ol. Tanaceti gtt. xjj.
Syr. flor. Persicae q. s.
ut. f. Bolus. Disp. tal. Dos. No. II.
D. S. Zwei Tage nach einander einen solchen Bolus.
(Wie bei No. 671.) *Rathier.*

N⁰. 685.

℞. Trochisc. Alhandal. gr. jjj.
Aloës gr. vjjj.
Calomel.
Trochisc. Myrrhae ana gr. x.
Syr. Persicae q. s.
ut. f. Bol. Disp. tal. q. l.
D. S. Nach dem Neumonde drei Tage nach einander einen solchen Bolus.
(Wie bei No. 671. Zugleich Decoctum Portulaccae und Rad. Filicis.) *Laborde.*

N⁰. 686.

℞. Calomel. gr. x.
Panac. merc. gr. IV.
Diagryd. sulphurat. gr. xjj.
Test. ovor. calcin. ℈j.
Syr. Persic. q. s.
ut. f. Bolus. D. S. Auf einmal. (Drei Tage lang.)
(Wie bei No. 671.) *Lagene.*

N⁰. 687.

℞. Calomel.
Lapid. Cancr. ppt. ana gr. xjj.
M. f. Pulv. D. S. Abends zu nehmen, und nach 2 Stunden ½ bis 1 Unze Ol. Amygdal. — Am folgenden Morgen ein Drittheil von folgendem Pulver;

℞. G. Guttae gr. XXXvj.
Hb. Card. bened.
Rad. Angelicae
Pulv. antiepilept. March. ana gr. vjjj.
M. f. Pulv. S. Mit etwas Thee oder Fleischbrühe. Einige Stunden nachher das zweite und selbst das dritte Drittheil. —
(Wie bei No. 671.) *Clossius.*

N⁰. 688. *a*)

℞. Calomel.
Extr. Aloës succ. ana gr. jjj.
M. f. l. a. pil. No. III.
D. S. Bei magerer Diät 3 Tage lang alle Abende diese Dosis.
(Wie bei No. 671.) ***Bongard.***

N⁰. 688. *b*)

℞. Pulv. Rad. Valer. min. ʒvj.
Fol. Sennae ʒjj.
inf. Aq. ft. suff. qt.
Col. ℥vj. adde
Natri sulph. crystall. ʒjjj.
Syr. mannat. ℥jj.
Elaeosacch. Tanaceti ʒjj.
M. D. S. Alle zwei Stunden 2 Esslöffel, und schwarzen Kaffee mit vielem Zucker oder Syrup nachzutrinken. — Mittags eine dünne Mehlsuppe, und Hering mit Heringsmilch. Abends 8 Uhr Heringssalat mit gehacktem rohen Schinken, Bolle, vielem Oel und Zucker. — Am darauf folgenden Tage von 6 Uhr Morgens an;
℞. Asae foetidae
Extr. Graminis ana ʒjjj.
Pulv. Guttae
Pulv. Rad. Rhei
— — Jalappae ana ʒjj.

Pulv. Rad. Ipecacuanhae
Hb. Digital. purp.
Sulph. stib. aurant. ana ℈ß.
Calomel. ℈jj.
Ol. Tanaceti aeth.
— Anisi aeth. ana gtt. XV.
M. f. l. a. pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Lycopod. dent. ad vitr.
S. Stündlich 6 Pillen mit einem Theelöffel Syrup; und eine halbe Stunde, nachdem die Pillen genommen worden, einen Esslöffel Ol. Ricini. Dazwischen schwarzen Kaffee mit vielem Syrup oder Zucker. Mittags Fleischbrühe, Abends Mehlsuppe mit frischer Butter und Zucker. —

Wo es zweifelhaft ist, ob ein Bandwurm vorhanden sei, gebe man vorher folgendes Pulver Morgens nüchtern, nachdem der Kranke Abends einen Herings-Salat gegessen, und viel Zuckerwasser getrunken hat.

℞. Pulv. Rad. Jalappae gr. XV.
— Sem. Cynae ℈ß.
Guttae
Calomel. ana gr. vj.
Elaeosacch. Tanaceti ʒj.
M. D. S. Morgens nüchtern mit Syrup zu nehmen, und Kaffee oder Fleischbrühe nachzutrinken. — Es erfolgen darauf starke Stühle, mit welchen Stücke des Bandwurms abgehn.

(Wie bei No. 671. — Dieses Mittel wurde von dem preussischen Ministerium der Medicinal-Angelegenheiten einer wiederholten Prüfung unterworfen, und fand sich als höchst wirksam in allen Fällen, weshalb es dem Entdecker für eine namhafte Summe abgekauft ward.)

C. A. Schmidt.

Scropheln.

N°. 689.

℞. Calomel. ʒvj.
Res. Jalapp. ℈jj.
Sacch. alb. ℥jjj.
Mucilag. G. arab.
q. s. ut f. l. a. Trochisc. gr. VI.
Consp. Amyl.
D. S. Von Zeit zu Zeit 2—3 Zeltchen.
(S. No. 1177.) *Fleisch.*

N°. 690.

℞. Calomel.
Sulph. aurat. antim. ana gr. ß.
Hb. Cicutae gr. V—X.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Dreimal täglich ein Pulver.
(Pulvis Plummeri.) *Plummer.* (*Henke.*)

N°. 691.

℞. Pulv. Antim. crud. ℥ß.
Elaeosacch. Citri ℥j.
Pulv. Flor. Cassiae ʒß.
M. f. c. s. q. Mucilag. G. Tragacanth.
Trochisc. No. XXXXVIII.
D. S. Zuweilen im Tage ein Zeltchen. *Fleisch.*

N°. 692.

℞. Pulv. Antim. crud. ʒvj.
Res. Guajaci ℥ß.
Extr. Aconit. ʒj.
Sacch. alb. ʒx.
Mucilag. G. Tragacanth. q. s.

ut f. Rotul. No. XV.
D. S. Viermal täglich ein Zeltchen. *Weikard.*

N⁰. 693.

℞. Barytae mur. ʒβ.
solve in
Aq. destill. ℥β.
adde
Syr. Papav. alb. ʒjj.
M. D. S. Täglich drei bis viermal 10—20 Tropfen in Schleim. *Hufeland.*

N⁰. 694.

℞. Barytae mur. ʒIβ.
Extr. Conii maculat. gr. X.
solve in
Aq. Foeniculi ℥v—vj.
adde
Syr. Rub. Idaei ℥β—Iβ.
M. D. S. Täglich viermal einen Esslöffel. *Remer.*

N⁰. 695.

℞. Barytae mur. ʒβ.
solve in
Aq. destill. ℥j.
adde
Vini stib. ʒjj.
M. D. S. Alle 3 Stunden 10—15 Tropfen, mit der Gabe steigend. *Wendt.*

N⁰. 696.

℞. Kali caust. gr. X.
solve in
Aq. Cort. Aurant. ℥j.

M. D. S. Täglich viermal 10—20 Tropfen in einer Tasse Kalbsbouillon. *Wetz.*

N°. 697.

℞. Sulph. aurat. antimon.
Extr. Arnicae ana ʒj.
Flor. Sulph. ℥β.
M. f. l. a. c. Syr. Fumar. q. s.
Pil. pd. gr. II. Consp. pulv. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 12 Pillen. *Stoll.*

N°. 698.

℞. Guajaci ℥j.
Sap. med. ℥β.
Calomel.
Sulph. aurat.
Camphor.
Pulv. Rad. Senegae ana ʒj.
M. f. l. a. Pil. gr. II.
Consp. Sem. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 8—10 Pillen. Zugleich ein Thee von Guajacum. (Bei torpiden Subjecten passend.) *Selle.*

No. 699.

℞. Extr. Cicutae ʒj.
Pulv. Hb. Digital. purp. ʒβ.
Sulph. aurat. antim. ℈j.
Calomel. gr. x.
M. f. l. a. pil. pd. gr. I.
Consp. pulv. rad. Liquirit.
D. S. Morgens und Abends 10 Pillen. *Kortum.*

N°. 700.

℞. Sacch. alb. ʒIβ.
Flor. Sulph.

Rad. Irid. flor. ana ʒj.
Magnes. Nitri ʒß.
M. f. Pulv. D.
S. Täglich dreimal eine Messerspitze mit Milch oder Wasser.
(Auch gegen Crusta lactea und Tinea capitis.)
Vogler.

N⁰. 701.

℞. Stib. sulph. nigr. ʒjj.
G. Asae foet. ʒjjj.
Extr. Cicutae ʒß.
— Aconiti gr. XV.
M. f. Pil. pd. gr. II. Consp.
D. S. Zweimal täglich 8—10 Pillen (steigend).
Richter.

N⁰. 702.

℞. Res. Lign. Guajaci ʒj.
Sulph. stib. aurant. ℈IV.
Calomel. ℈j.
M. f. c. s. q. Bals. peruv.
Pil. No. LX. Consp.
D. S. Alle Abende 3—4 Pillen. (S. No. 759.)
Richter.

N⁰. 703.

℞. Magnes. alb. ℥ß.
Res. Guajaci
Limat. Martis ana ʒß.
Sacch. alb. ʒjjj.
M. f. Pulv. D. S. Morgens und Abends eine Messerspitze voll.
Gölis.

N⁰. 704.

℞. Extr. Cicut.
Sap. venet. ana ʒIβ.
G. Ammoniaci
Mass. pil. Ruf. ana ʒj.
M. f. pil. pd. gr. III.
Consp. Sem. Lycopod.
D. S. Viermal täglich 2 Pillen. *Störk.*

N⁰. 705.

℞. Stib. sulphurat. nigr.
Pulv. Stipit. Dulcamar. ana ʒj.
Extr. Dulcamar. ʒjj.
M. f. Pil. pd. gr. II. Consp.
D. S. Täglich dreimal 12—30 Pillen.
(Auch gegen chronische Hautausschläge empfohlen.) *Althof.* (*Hufeland.*)

N⁰. 706.

℞. Galbani
Ammoniaci
Sap. med. ana ʒj.
Rad. Rhei ʒβ.
Tart. stib. gr. XV.
M. f. Pil. pd. gr. II.
D. S. Morgens und Abends 10—15 Pillen. *Schmucker.*

N⁰. 707.

℞. Fol. Digital. purp. gr. IV—VIII.
Spong. marin. ust. ℥β.
Elaeosacch. Foeniculi ʒjj.
M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.
D. S. Täglich 2—3 Pulver. *Rust.*

N°. 708.

℞. Sal. Herb. ʒj.
Acet. Vini q. s. ad saturat.
adde
Anim. Rhei ℥j.
Vini Antimon. ʒj.
M. D. S. Täglich dreimal 30 — 50 Tropfen.
Selle.

N°. 709.

℞. Extr. Tarax.
— Fumar.
— Trifol. fibr. ana ʒj.
Aq. Cinnam. s. v. ℥jjj.
Tr. Valer. aeth. ʒj.
— Rhei aq. ʒjj.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Theelöffel. *Henke.*

N°. 710.

℞. Rad. Caryophyll. ℥β.
Coq. c. aq. ft. suff. qt.
in finem coct. inmisce
Rad. Calam. aromat. ʒjj.
Col. ℥vj. adde
Essent. Cort. Aurant.
Tr. Rhei
Liq. anodyn. Hoffm. ana ʒj.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
Henke.

N°. 711.

℞. Ungt. Neapolitan. ℥j.
Sap. domest. ℥β.
Camphorae ʒj.

M. intime. D. S. Zum Einreiben. (Besonders bei einzelnen geschwollenen Drüsen.) *Schreger.*

N⁰. 712.

℞. Ungt. Hydrarg. ciner.
Ungt. Digital. purp.
Liniment. volat. ana ℥β.
M. D. S. Täglich ein bis zweimal in den Unterleib einzureiben. (S. No. 631. 632.) *Scheu.*

N⁰. 713.

℞. Sap. venet. ℥jj.
Camphor. ʒj.
Liq. Ammon. vinos. ℥β.
Ol. animal. Dipp. gtt. XX.
M. D. S. Zum Einreiben in den Unterleib und ad locum affectum. *Richter.*

N⁰. 714.

℞. Ungt. Althaeae ʒj.
Fell. Taur. rec.
Sap. venet. ana ʒjjj.
Petrol. ʒjj.
Sal. C. C. vol. ʒβ.
Camphorae ʒj.
M. f. Linimentum.
D. S. Alle drei Stunden einen Theelöffel voll in den Unterleib einzureiben. (Bei gleichzeitigen Würmern soll man ʒβ. Ol. Tanaceti hinzusetzen.)
Hufeland.

N⁰. 715.

℞. Rad. Squillae ℥jjj.
Coq. c.

Lixiv. caust. suff. qt.
ad mucilag. Col. adde
Adipis suillae q. s.
ut f. Ungt. D.
S. Zum Einreiben auf den Unterleib, und auf die einzelnen angeschwollenen Drüsen. (Auch gegen Wassergeschwülste und Verhärtungen.)

Hufeland.

N°. 716.

℞. Extr. Dulcamar. ʒIß.
— Senegae ʒj.
— Cicutae ʒß.
solve in
Vini antimon. Huxh.
Aq. Cinnamom. ana ℥ß.
M. D. S. Täglich viermal 60—80 Tropfen, Monatelang zu gebrauchen. Zugleich alle 8 Tage eine Abführung mit Calomel und Jalappe; äusserlich Einreibungen mit Ungt. neapolitanum und Digitalis und stetes Tragen eines Empl. camphorat. Mynsichti; ein Fontanell in die Nähe der Geschwulst, und täglich ein halbes Bad aus einer Lauge von 3 Loth ungelöschtem Kalk und eben so viel Schwefel.

Hufeland.

N°. 717.

℞. Rad. Bryoniae ℥jjj.
Flor. Sambuci ℥j.
G. Ammoniaci ℥ß.
Ammon. muriat. crud. ʒjj.
Hb. Cicutae ℥jj.
Aceti crudi q. s.
ut f. coquendo Empl.
D. S. Warm auf die Geschwulst zu legen.

(Gegen Gelenkgeschwülste, Scropheln, Struma, Scirrhus.) *Plenk.*

N⁰. 718.

℞. Ferri pulv. ʒj.
Conch. ppt. ʒβ.
Sacch. alb. ʒjj.
M. f. Pulv. D. S. Täglich drei bis viermal einen Theelöffel.
(Gegen Kropf.) *Gölis.*

N⁰. 719.

℞. Nihil. alb. ℥IV.
Oss. Sep.
Putam. ovor. ana ℥jj.
Panni scarlat. ℥Iβ.
M. et vase clauso comburantur et redig. in pulv.
D. S. Morgens und Abends 18 Gran zu nehmen, und zur Vollmondszeit eine Purganz.
(Wie bei No. 718.) *De Haen.*

N⁰. 720.

℞. Antimon. crudi ʒjj.
Lact. Sulph.
G. Guajaci
Extr. Arnicae
— Cicutae ana ʒj.
Hb. Digital. purp.
Barytae mur. ana ʒβ.
M. f. l. a. pil. pd. gr. II.
Consp. pulv. Calam. aromat.
D. S. Dreimal täglich 8 Pillen.
(Wie bei No. 718.) *Jahn.*

N⁰. 721.

℞. Antim. crud. ʒvj.
Res. Guajaci ℥β.
Extr. Aconiti ʒj.
Sacch. alb. ʒx.
M. f. l. a. c. Mucilag. G. Tragacanth.
Rotul. pd. gr. VI.
D. S. Dreimal täglich ein Zeltchen.
(Wie bei No. 718. Auch gegen veraltete Halsdrüsengeschwülste empfohlen.)
Stoll. (*Greding.*)

N⁰. 722.

℞. Spong. tost. ʒvj.
Aq. font. ℥IV.
Ebull. paulisp. Col. adde
Aq. Menth. pip. ℥Iβ.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
Liq. Ammon. anisat. ʒj.
M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.
(Wie bei No. 718.) *Richter.*

N⁰. 723.

℞. Spong. marin.
Cort. lign. Suberis
Lap. Pumicis ana ℥j.
M. D. S. Alle Abende eine halbe Drachme in einem Bolus.
(Wie bei No. 718.) *Bate.*

N⁰. 724.

℞. Cinnabar. Antimon. ℈j.
Spong. ust.
Millep. praep. ana gr. XV.

M. f. Pulv. D. S. Drei Wochen lang Morgens und Abends ein solches Pulver.
(Wie bei No. 718.) *Prosser.*

N⁰. 725.

℞. Spong. marin. tost. ℥β.
Sem. Coff. tost. ʒIIβ.
Rad. Jalapp. ʒIβ.
Cort. Cinnamom. ʒβ.
G. Guttae ℈j.
Elaeosacch. Citri ʒjjj.
M. f. Pulv. D. S. Täglich dreimal 2 Messerspitzen voll.
(Wie bei No. 718.) *Weikard.*

N⁰. 726.

℞. Spong. marin. ℥β.
Magnes. carb.
Kali nitrici
Sacch. alb. ana ʒjj.
M. f. Pulv. subtiliss. D.
S. Dreimal täglich einen Kaffeelöffel voll.
(Wie bei No. 718.) *Mead.* (*Clarus.*)

N⁰. 727.

℞. Spong. combust.
Antimon. crud.
Flor. Sulph.
Hb. Cicutae
Conch. pp. ana part. aeq.
M. f. Pulv. D. S. Morgens und Abends eine halbe bis ganze Drachme.
(Wie bei No. 718.) *Kortum.*

N⁰. 728. *a*)

℞. Spong. tost. ℥β.
Hb. Digital. ʒj.
Ebull. aq. f. ℥IV.
Col. adde
Spir. Sal. ammon. anisat. ʒj.
Syr. Althaeae ℥β.
M. D. S. Täglich viermal einen Esslöffel.
(Wie bei No. 718. Besonders gegen Struma lymphatica.) *Jahn.*

N⁰. 728. *b*)

℞. Spong. marin.
Tart. crud. ana ℥IV.
Lap. Spong.
Alum. crud.
Corii russ. ana ℥jj.
M. Calcin. in vase fictil. bene claus.
per $\frac{1}{4}$ hor. ut f. pulv. niger.
S. Pulv. strumalis Hausleutneri.

℞. Pulv. strumal. Hausleutneri ʒvj.
coq. c. Aq. ft. q. s.
Col. ℥IX admisce
Aq. Cinnamomi
Syr. Cort. Aurant. ana ℥β.
M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.
(Wie bei No. 728. a.) *Hausleutner.*

N⁰. 729.

℞. Spong. marin. tost. ℥Iβ.
Coq. ex Aq. ft. suff. qt.
Col. ℔ I. adde
Extr. Saponariae ʒj.

M. D. S. Täglich viermal einen Esslöffel.
(Wie bei No. 718.) *Thilenius.*

N°. 730.

℞. Tart. tartarisat.
Spong. tost.
Sacch. alb. ana ℥ß.
Sal. ammon. dep.
Rad. Imperator.
Cinnamom. acut. ana ʒjj.
Sulph. Antim. aurat. ℈j.
Piperis longis ʒj.
M. f. Pulv. subtiliss. D.
S. Wenig reizbaren, an stärkeren lymphatischen Kröpfen leidenden Personen täglich, Morgens und Abends einen gehäuften kleinen Theelöffel. Reizbaren, magern, mit kleinen Kröpfen behafteten Subjecten täglich einmal einen Theelöffel. Am besten ist es, wenn das Pulver trocken verschluckt wird.
(Wie bei No. 718.) *Hedenus.* (*v. Gräfe.*)

N°. 731.

℞. Lapid. Spong.
Spong. marin. ust. ana ʒjjj.
M. f. Pulv. Divide in partes IX (ad XII) aeq.
D. S. Bei abnehmendem Monde Morgens und Abends ein Pulver. Zugleich örtlich ein Empl. diasulph. Rulandi.
(Wie bei No. 718.) *Vogler.*

N°. 732.

℞. Camphorae ℥j.
Ol. Olivar.

Spir. Ammon. comp. ana ʒjjj.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Gegen Struma.) *Copland.*

N⁰. 733.

℞. Liq. Sal. ammon. caust. ℥β.
Tr. Cantharid. ʒjj.
Spir. camphorat. ℥Iβ.
Extr. Hyoscyami ʒβ.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 732.) *Osiander.*

N⁰. 734.

℞. Kali hydriodici ʒβ — j.
Axung. porci ℥Iβ.
M. f. Ungt. D. S. Morgens und Abends eine Nuss gross in die Kropfgeschwulst einzureiben.
(Wie bei No. 732. Auch gegen Drüsenanschwellungen und solche Verhärtungen im Allgemeinen empfohlen.) *Coindet.*

N⁰. 735.

℞. Sap. med. gr. x.
Pulv. Ari comp. gr. v.
Fell. Tauri gr. j.
M. D. S. Die Hälfte Mittags, die andere Hälfte Abends.
(Gegen Atrophia infantum.)
Rosenstein. (*Jahn.*)

N⁰. 736.

℞. Extr. Aconiti gr. vj.
Vini stib. ℥j.

M. D. S. Täglich viermal 10—30 Tropfen.
(Wie bei No. 735.) *Hecker.*

N⁰. 737.

℞. Extr. Cicutae ℈β—gr. xv.
Tr. Rhei aq.
Tr. Aurant. comp. ana ℥j.
Liq. Kali acet.
Syr. Cort. Aurant. ana ℥j.
M. D. S. Täglich viermal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 735.) *Hecker.*

N⁰. 738.

℞. Extr. Cascarill. ℈j.
solve in
Aq. Foeniculi ℥β.
— Cinnamomi ʒjj.
adde
Syr. Althaeae ℥β.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 735.) *Hufeland.*

N⁰. 739.

℞. Rad. Graminis
— Althaeae ana ℥jj.
— Taraxaci ℥j.
— Salep. ʒjj.
Rasur. C. Cerv. ℥β.
Sem. Foeniculi ʒjj.
C. C. D. S. Drei Esslöffel voll in drei Nösel Wasser zu kochen, und täglich zu trinken.
(Wie bei No. 735.) *Stark.*

N°. 740.

℞. Spec. aromat. ℔ j.
Hb. Rutae
Rad. Calami aromat. ana ℔ β.
C. C. M. Divide in partes VI aeq.
D. S. Morgens und Abends eine Portion ins Bad.
(Wie bei No. 735.) *Rusch.*

N°. 741.

℞. Extr. Conii gr jjj — vj.
solve in
Aq. Melissae ℥jj.
adde
Tr. Rhei aq. ℥j.
M. D. S. Täglich dreimal einen halben Esslöffel.
(Gegen Tabes mesaraica.) *Hecker.*

N°. 742.

℞. G. Asae foet.
Extr. Quassiae
Sap. med. ana ʒj.
G. Ammoniaci
Aloës lucid. ana ʒβ.
M. f. l. a. pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Morgens und Abends 5 — 10 Pillen.
(Gegen Rhachitis. S. No. 708. 735.)
Richter.

N°. 743.

℞. Liq. Terrae fol. Tart.
Syr. Cichorei ana ℥j.
Extr. Graminis ʒjjj.
Vini stib. ʒjj.

Sap. antimon. (vel G. Guttae) ʒj.
M. D. S. Alle zwei Stunden 1—2 Theelöffel.
(Wie bei No. 742.) *Schaeffer.*

N°. 744.

℞. Rad. Rubiae tinct. ℥β.
Coq. leni igne cum Aq. ft. ℔jj.
et Tart. solub. ʒjj. per horam.
Col. adde
Mellis despumat. ℥jj.
M. D. S. Dem entwöhnten Kinde täglich 8 Unzen.
(Wie bei No. 742.) *Levret.*

N°. 745.

℞. Rad. Rubiae tinct. ʒjj.
Cort. Aurant. sicc.
Sem. Foeniculi contus. ana gr. xjj.
Concis. coq. c.
Aq. font. ℥v. ad Col. ℥jjj.
M. D. S. Zum täglichen Getränk.
(Wie bei No. 742.) *Rosenstein.*

N°. 746.

℞. Croc. mart. ℥j.
Lap. Cancr. ppt. ℥β.
Cinnabaris ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes L aeq.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Wie bei No. 742.) *Camper.*

N°. 747.

℞. Medullae oss. Tauri ℥jjj.
Liquatis et refrigeratis

adde

Mixt. oleoso-balsamicae ℥Iß.

Bals. ind. nigr. ʒjjj.

D. ad vasculum. S. Zum Einreiben in das Rückgrat, den Thorax und die Gelenke der Extremitäten. —

(Wie bei No. 742. — S. auch die gegen Scropheln angewandten innerlichen und äusserlichen Mittel.) *Wendt.*

Scorbut.

N°. 748.

℞. Malt. Hordei ℥vj.

Coq. c. aq. ft. suff. q. per ¼ hor.

adde

Sem. Foeniculi ℈IV.

Rad. Liquirit. ℥jj.

Stent in digest. vase bene clauso per XXIV hor. Col.

D. S. Täglich 1—4 Pfund zu verbrauchen.

Huxham.

N°. 749.

℞. Rasur. Raphan. rust. ℥jjj.

Ferri pulv. ℥j.

Pulv. Rad. Rhei ℥ß.

Rad. Zingiberis ʒjj.

Vini alb. gener. ℔jj.

Stent in infus. per XII hor.

Col. D. S. Täglich viermal ½—1 Theetasse voll.

Richter.

N°. 750.

℞. Extr. Trifol. fibr.
— Centaur. min. ana ʒj.
solve in
Aq. flor. Chamomill. ℥IV.
adde
Spir. Cochleariae ʒjj.
Acid. sulph. dilut. ℈j.
M. D. S. Esslöffelweise. *Richter.*

N°. 751.

℞. Acid. nitr. fum.
— muriat. ana ʒß — ʒj.
Aq. destill. ℥IV.
M. D. S. Täglich 3—4 Esslöffel.
Köchlin.

N°. 752.

℞. Acid. muriat.
Extr. Cort. Chin.
Terrae japon.
Tr. Myrrhae ana ʒß.
Syr. Moror.
Mell. rosat. ana ℥j.
M. D. S. Zum Bepinseln des blutenden Zahnfleisches. (Auch gegen die Geschwüre.) *Richter.*

N°. 753.

℞. Acid. muriat.
— nitric. ana ℥ß.
Ol. Lini ℥IV.
M. f. l. a. Linimentum.
D. S. Zum Reiben scorbutischer Flecke. Zugleich innerlich No. 751. *Giekler.*

G i c h t.

N⁰. 754.

℞. Flor. Arnicae ʒjj.
inf. Aq. f. suff. qt.
in Col. ℥vj. solve
Extr. Aconiti gr. vj.
adde
Tr. Guajaci ammon. ʒj.
Syr. Senegae ℥ß.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
(Bei vorhandenem fieberhaften Zustand.)

Berends.

N⁰. 755.

℞. Sap. venet. ʒjjj.
Res. Guajaci
Pulv. Rad. Rhei ana ʒj.
Extr. Aloës aq. ʒß.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Täglich dreimal 4—8 Pillen.

Richter.

N⁰. 756.

℞. Crem. Tart. ʒj.
G. Guajaci ʒß.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. q. l.
D. S. Viermal täglich ein Pulver.

Kämpf.

N⁰. 757.

℞. Flor. Sulph. ℥j.
Res. Guajaci ℥ß.
Antim. crud. ʒjjj.

M. f. c. s. q. Syr. Cort. Aurant.
Pil. pd. gr. jj. Consperg.
D. S. Täglich dreimal 8—10 Pillen.
(S. No. 1166.) *Quarin.*

N°. 758.

℞. Rad. Sarsaparill. ℥IV.
Antim. crud. in sacc. lig. ʒvj.
Coq. in Aq. ft. ℔IX ad
consumpt. ℔ j. Sub. fin. coct.
adde
Pulv. Rad. Liquirit. ℥β.
Sem. Anisi ʒj.
Col. D. S. Täglich drei bis viermal eine halbe Theetasse.
(S. No. 1076.) (*Richter.*)

N°. 759.

℞. Aethiop. antim. ʒj.
Extr. Stipit. Dulcamar.
G. Guajaci ana ʒjj.
M. f. l. a. pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Täglich dreimal 5—8 Pillen.
(Auch gegen Scropheln und Herpes.)
Rust.

N°. 760.

℞. Extr. Aconit.
Sulph. aurat. Antim. ana gr. jj.
Pulv. Lapid. Cancror. ℈j.
Mellis q. s. ut f. Boli No. II.
D. S. Morgens und Abends einen Bolus, und eine Tasse Thee nachzutrinken.
J. A. Schmidt.

N⁰. 761.

℞. Antim. crud. ʒjj.
Flor. Sulph. ʒß.
Sacch. alb. ʒjj.
Rad. Calam. aromat. ʒj.
M. f. Pulv. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.
(Gegen Arthritis mit Atonie der Unterleibs-Eingeweide.) *Richter.*

N⁰. 762.

℞. Cort. Peruv. ℥ß.
— Cinnamom. ʒß.
Antim. crud.
Sacch. alb. ana ʒjj.
M. f. Pulv. D. S. Alle drei Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 581.) *Richter.*

N⁰. 763.

℞. Antim. crud.
Stipit. Dulcamar. ana ʒj.
Extr. Trifol. fibr. (vel Card. bened.) ʒjj.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich dreimal 10 Pillen.
(Wie bei No. 581.) *Richter.*

N⁰. 764.

℞. Antim. crud. ℥ß.
Asae foet. ʒjj.
Extr. Aconit. ʒß.
Extr. Card. bened. q. s.
ut. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.

D. S. Täglich dreimal 8 Pillen. (steigend)
(Gegen Arthritis mit Krämpfen und Unterleibs-Stockungen.) *Richter.*

N°. 765.

℞. Calomel.
Sulph. aurat. Antim.
Extr. Aconit. ana gr. jj.
Stipit. Dulcamar.
Sacch. alb. ana ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XVI.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Gegen Arthritis.) *Richter.*

N°. 766.

℞. Sulph. aurat. Antim.
Calomel.
Extr. Aconit. ana ʒß.
Res. Guajac.
Succi Liquirit. ana ʒjjj.
Extr. Stipit. Dulcamar. ʒv.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. Cinnam.
D. S. Täglich viermal 8 Pillen.
(Wie bei No. 585.) *Richter.*

N°. 767.

℞. Flor. Sulph. ℥ß.
Res. Guajac. ʒjj.
Antim. crud. ʒIß.
M. f. c. s. q. Syr. Cort. Aurant.
Pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. Cinnam.
D. S. Täglich 8 — 10 Pillen.
(Wie bei No. 585.) *Quarin.*

N°. 768.

℞. Calcis antim. sulph. Ph. boruss. ℥Iß.
Coq. c. aq. ft. ℔V ad ℔IV vase clauso.
D. S. Zu zwei bis drei Pfund täglich zu trinken.
(N. B. Die Flaschen müssen wohl verstopft werden.)
Hufeland.

N°. 769.

℞. Natri carb. ʒj.
Extr. Absynth. ʒjj.
Aq. Menth. pip. ℥IV.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. Täglich viermal einen Esslöffel.
Richter.

N°. 770.

℞. Sulph. aurat. Antim. gr. XXV.
Pulv. Rad. Valerianae ʒjj.
Sap. venet. ℥ß.
Extr. Dulcamar. ʒjjj.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Täglich viermal 10 Pillen. *Richter.*

N°. 771.

℞. Aethiop. min. ℥ß.
G. Guajac.
Sap. venet. ana ʒjj.
Sulph. aurat. Antim. ℈jj.
M. f. c. Extr. amar. q. s. Pil.
pond. gr. jj. Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Abends und Morgens 10 Pillen.
Baldinger.

N°. 772.

℞. Sap. Amygdal. ℥jj.
G. Guajaci ℥j.

M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 10—15 Pillen.

Theden.

N°. 773.

℞. Cort. peruv. ℥j.
Res. Guajac. ʒIβ.
Extr. Aconit. ℈β.
Ol. Cajeput. ʒj.
M. f. Pulv. S. Täglich zwei bis viermal einen Theelöffel.

v. Gräfe.

N°. 774.

℞. G. Guajac. ʒjj.
Flor. Sulph. ʒj.
Calomel. ℈j.
Rad. Irid. flor.
Sem. Foeniculi ana ʒIβ.
Laudan. puri gr. jj.
Sacch. albi ℥β.
M. f. Pulv. D. S. Morgens und Abends einen Kaffeelöffel voll in Wasser gerührt.

Stark.

N°. 775.

℞. Lign. Guajaci ℥jj.
— Sassafras
Stipit. Dulcamar.
Rad. Liquirit.
— Graminis ana ℥j.
Sem. Foeniculi ʒj.
C. M. D. S. Zwei starke Esslöffel mit einem Maass Wasser auf die Hälfte eingekocht. — Als Holztrank.
(Auch gegen Syphilis und Flechten.)

Murray.

N°. 776.

℞. Tur. Pini
Bacc. Juniperi
Ras. Lign. Guajac.
Rad. Liquirit. ana part. aeq.
C. C. M. D. S. Zum Thee. *Seiler.*

N°. 777.

℞. Guajaci
Hydrarg. stib. sulph. ana ʒj.
Extr. Dulcamar. ʒjj.
M. f. c. s. q. Syr. simpl.
Pil. pd. gr. jj. Consp. Sem. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 8 Pillen.
P. Frank.

N°. 778.

℞. Res. Guajaci ʒj.
Aq. Foeniculi ℥vj.
Mucilag. G. arab. q. s.
ut f. l. a. Emulsio,
adde
Syr. emuls. ℥β.
Spir. Nitr. dulc. gtt. XX.
M. D. S. Morgens, Mittags und Abends zwei Esslöffel. *Hufeland.*

N°. 779.

℞. Tr. Guajac. amm. ʒjj.
— thebaic. ʒβ.
— Antimon. acris ℥β.
M. D. S. Täglich zwei bis dreimal 10 — 20 Tropfen.
v. Gräfe.

N⁰. 780.

℞. Tr. Guajac. volat. ʒjj.
— Absynth. (vel Caryophyllat.)
— Aconit. (vel thebaic.) ana ʒj.
M. D. S. Morgens, Mittags und Abends 15—30 Tropfen (steigend). *Stark.*

N⁰. 781.

℞. Res. Guajac. ʒß.
Extr. Aconit.
Calomel.
Sulph. stib. aurant. ana gr. jj.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. VI.
D. S. Täglich zweimal ein Pulver.
(Besonders gegen Arthritis cephalica.)
Hufeland.

N⁰. 782.

℞. Res. Guajac. ℥ß.
Mucilag. G. arab. ʒjj.
ter. aff. sensim
Aq. Menth. pip. ℥IX.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. Täglich drei bis viermal einen Esslöffel.
Richter.

N⁰. 783.

℞. Res. Guajac. ʒß.
Vitell. ov. No. I.
tere cum
Aq. Cinnamom. ℥jj.
adde
Syr. Cinnamom. ʒjj.

M. D. S. Den Tag über in zwei bis drei Portionen zu verbrauchen. *Richter.*

N⁰. 784.

℞. Pulv. rad. Senegae
Sap. venet.
Res. Guajac.
Stipit. Dulcamar.
Antim. crud. ana ʒj.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Täglich zwei bis dreimal 8 — 12 Pillen.
Richter.

N⁰. 785.

℞. Res. Guajaci ℥jj.
Spirit. succi Sacch. ℔IV.
Digere in sol. per VIII dies.
D. S. Monatelang täglich zwei bis dreimal 1 — 2 Theelöffel.
(Specificum antipodagricum Emerigonis.)
Emerigon.

N⁰. 786.

℞. Tr. Guajaci ammon. ℥β.
Mucilag. G. arab.
Syr. Amygdal. ana ℥j.
M. D. S. Täglich zwei bis dreimal einen Theelöffel. *Richter.*

N⁰. 787.

℞. G. Asae foet. ʒj.
Tart. stibiati gr. jj.
solve in
Liq. Ammon. acet. ℥j.

Aq. flor. Chamomill. ℥IV.
adde
Syr. flor. Chamomill. ℥β.
M. D. S. Täglich drei bis viermal einen Esslöffel.
Richter.

N°. 788.

℞. Antimon. crud.
Extr. Myrrhae aq.
— stipit. Dulcamar. ana ʒjj.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich drei bis viermal 8 Pillen.
Richter.

N°. 789.

℞. Ol. Tereb. ʒjj.
Mellis ℥j.
M. D. S. Morgens und Abends einen Theelöffel. (Besonders gegen arthritische Affectionen im Hüftgelenke.) ***Herz.***

N°. 790.

℞. Rad. Ari
— Aristoloch.
Cort. Winteran.
Sem. Petrosel. ana gr. vj.
Fol. Sennae gr. j.
M. f. Pulv. D. S. Alle Morgen um 9 Uhr ein solches Pulver.

Zugleich *b*)

℞. Aq. Cinnamom.
Tr. Cort. Aurant. ana ℥j.
Spir. Vitrioli ʒjj.
M. D. S. Mittags und Abends eine Stunde nach dem Essen 60 Tropfen mit Wasser oder Wein.
Leidenfrost.

N°. 791.

℞. Extr. Aconiti ʒβ — j.
Vin. antim. Huxh. ℥j.
M. D. S. Täglich dreimal 15 — 30 Tropfen (steigend).
Richter.

N°. 792.

℞. Extr. Pulsatill.
Vini stib. ℥β.
M. D. S. Täglich dreimal 20 — 60 Tropfen.
(Besonders gegen beginnende Cataracta und Amaurosis arthritica.) *Rust*.

N°. 793.

℞. Cort. Pruni padi ℥j.
Spir. Vini rectificati ℥jj.
Aq. font. ℥v.
Digere leniter in vase clauso.
Refrig. exprime. Cort. remanent.
Coq. in Aq. font. ℥vjjj.
Decoct. Colat. misce c. Infuso.
D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.
Bremer.

N°. 794.

℞. Extr. Dulcamar. ℥j.
Pulv. stipit. Dulcamar.
Antim. crud. ana ℥β.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich drei bis viermal 20 — 30 Pillen.
Richter.

N°. 795.

℞. Stipit. et Fol. Rhododendri chrys. ʒjj.
inf. c. aq. f. ℥IX. Stent in

digest. vase bene clauso per XXIV hor.
ad. ebull. usque. Col.
D. S. Täglich zweimal eine halbe Theetasse.

Cölpin.

N°. 796.

℞. Fol. Sabin. rec.
Sacch. alb. ana ℥β.
Cont. pulv. in conserv.
Divide in partes XII aeq.
D. S. Alle vier Stunden einen Theil. *Rave.*

N°. 797.

℞. Magnes. carb. ʒIβ.
Aq. Menth. virid. ℥IV.
Acet. Colchici
Syr. Aurant. ana ℥β.
M. D. S. Alle drei Stunden einen Esslöffel.

Scudamore.

N°. 798.

℞. Tr. Gratiolae ℥j.
(eodem modo ac Tr. Aconiti paratae)
Vini hispanici ℥jj.
M. D. S. Um die andere Stunde einen Theelöffel.
(Wird für den Hauptbestandtheil des Eau médicinale d'Husson gehalten.)

Wolf. (*M. J. Schmidt.*)

N°. 799.

℞. Phosphor. gr. jj.
subige exact. long. trit. ex
Mucilag. G. arab. q. s.
ut. f. c. Aq. font. ℥vj.
Emulsio, cui adde

Syr. Amygdalar. ℥j.
Spir. sulph. aeth. gtt. XXX.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel.

Hufeland.

N°. 800.

℞. Hydrarg. mur. corrosiv. gr. jj.
Alcohol. vini ℥j.
Res. Guajac. ʒj.
M. D. S. Morgens und Abends 20 Tropfen.

Lentin. (*Richter.*)

N°. 801.

℞. Rad. Gent. rubr.
— Aristoloch. rotund.
Summitat. Chamaedrys
— Chamaepitys
— Cent. minor. ana p. aeq.
C. M. f. Pulv. D. S. Drei Monate lang jeden Morgen eine Drachme.

(*Pulvis antipodagricus Portlandi.*)

N°. 802.

℞. Lign. Sarsaparill. ℥IV.
— Sassafras
Cort. Chinae ana ℥jj.
Rad. Liquirit. ℥j.
Coq. ex Aq. font. Cong. jj.
per ½ horam. Deinde stent clause
super cinere calid. per horas XII.
Postea ebull. ad tertiae partis consumpt.
Cum primum ab igne amoveatur, infunde
Sem. Anisi ℥ß.
Post horas II col. et postea depur.
per resid. et liq. clarus reponat. in

lagen. vitr. probe clausis.
S. Theelöffelweise.
(Besonders gegen Podagra gerühmt.)
Sydenham.

N°. 803

℞. Phosphori gr. IV.
solve in
Ol. Tereb.
— Lini express. ana ℥j.
adde
Camphorae ʒβ — ʒj.
M. D. S. Täglich zweimal einzureiben.
(Auch gegen Lähmung empfohlen.)
Horn.

N°. 804.

℞. Bals. peruv. ℥jj.
Spir. Vini ℥vj.
M. D. S. Mehrmals täglich in die leidenden Gelenke einzureiben.
Hoffmann. (*Hufeland.*)

N°. 805.

℞. Liq. Sal. ammon. caust.
Camphorae ana ℥j.
Ol. Terebinth. ℥IV.
M. D. S. Zum Einreiben. *Ackermann.*

N°. 806.

℞. Bals. Meccae ʒvj.
Chin. rubr. ℥j.
Croci ℥β.
Salviae
Sarsaparill. ana ℥j.

Macera per horas XXXXVIII Balsamum
cum Spir. Vini ℥Iß — et medicamina alia cum altera Spir. Vini parte. Tum filtra et misce totum.
D. S. Zu Breiumschlägen geschüttet und überzuschlagen (zu ℥jj.) *Pradier.*

N⁰. 807.

℞. Tr. Gentianae
— Calami aromat. ana part. aeq.
M. D. S. Auf Brei zu Umschlägen.

Nasse.

N⁰. 808.

℞. Hb. Cicutae
— Hyoscyami ana M. j.
Sap. med. ℥ß.
C. M. D. S. Mit Milch gekocht zum Umschlag.
(Auch gegen Herpes.) *Hecker.*

N⁰. 809.

℞. Sal. ammon. dep. ℥Iß — jj.
Merc. subl. corrossiv. ℈j — ʒß.
Spirit. Sabinae ℥IV — vj.
Aq. Sabinae ʒxjj — xvjjj.
M. D. S. Zu einer hinreichenden Menge Regenwasser geschüttet, zu Localbädern. *Kopp.*

N⁰. 810.

℞. Summitat. Juniperi
Fol. jun. Quercus
— Rubi nigri
Hb. Salviae sylv. ana M. IV.
Coq. ex Aq. font. Mens. IV.
D. S. Kochend in eine Badewanne geschüttet.

Der nakte mit drei bis vier wollenen Decken umhangene Kranke sitze auf einem Stuhl, so dass er von der Flüssigkeit nicht berührt werde; er trinke zwei bis drei Tassen Fliederthee, und bleibe 1½ Stunden im Dampfe sitzen. Alle drei bis vier Tage zu wiederholen. *Sproegel.*

N°. 811.

℞. Merc. praecip. alb. ʒj — ℈IV.
Ungt. Digital. purp. ℥j.
M. exactiss. D. S. Drei bis viermal einzureiben und die Stelle mit Wachstuch (oder Wachstaffet) zu bedecken.

(Diese Salbe erregt einen künstlichen Ausschlag, welcher sehr schnell erscheint und weniger schmerzhaft und zerstörend eingreift als die Autenriethsche Salbe (s. No. 631.), und ist ausser gegen Gicht auch gegen Phthisis trachealis, Dysphagia, Tussis convulsiva, Scropheln und Ophthalmia scrophulosa empfohlen.)

Kopp.

N°. 812.

℞. Tart. emet. ʒIß.
Axung. porci ℥j.
M. f. Ungt. D. S. Täglich dreimal eine Haselnuss gross einzureiben.

(Von Autenrieth zwar zuerst gegen Keuchhusten empfohlen, allein auch gegen Arthritis, zurückgetretene chronische Exantheme und Phthisis trachealis sehr hülfreich.)

Autenrieth.

N°. 813.

℞. Laud. liq. Sydenham. ℈IV.
Ol. Olivar. ℈XX.

M. D. S. Umgeschüttelt auf Flanell an die leidende Stelle. *Vogler.*

Krampfkrankheiten.

Insofern die Krämpfe von Säure, Würmern u. s. w. herrühren, sind auch jene Rubriken nachzusehen. (S. auch Autenrieth's Salbe No. 812, welche in Krampfkrankheiten von Horn und Feiler sehr empfohlen wird.)

N°. 814.

℞. Rad. Valer. ʒj.
— Irid. flor. ʒIβ.
— Liquirit. ʒjj.
Sem. Anisi ʒβ.
Croci opt. gr. vjjj.
Magnes. Sal. amar. ʒj.
M. f. Pulv. D. S. Täglich zwei bis dreimal eine Messerspitze voll.
(Gegen die Krämpfe der Kinder von Säure.)
Hufeland.

N°. 815.

℞. Extr. Cort. reg.
— Cort. Aurant. ana ʒj.
Aq. Foeniculi
— Cinnamomi ana ℥j.
Tr. Valer. aeth. ℈j.
Syr. Cinnamom. ℥j.
M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Theelöffel.
(Wie bei No. 814.) *Henke.*

N°. 816.

℞. Extr. Valer. ℈jj.
— Hyoscyam. gr. v.

solve in
Aq. Meliss.
— Cinnamom. ana ℥β.
adde
Liq. anodyn. Hoffm. gtt. XX.
M. D. S. Alle Stunden ein bis zwei Theelöffel.
(Wie bei No. 814.) *Henke.*

N⁰. 817.

℞. Sem. Sinap. ʒIβ.
Spir. Vin. gall. ℥jjj.
Aq. font. ℥Iβ.
Digere per aliquot horas.
Col. adde
Liq. Ammon. carb. ʒjjj.
M. D. S. Täglich zweimal einen Esslöffel in Wasser zu nehmen.
(Gegen Krämpfe von Schleim im Unterleibe.)
Adair.

N⁰. 818.

℞. Ol. Lini
Syr. Althaeae ana ℥jj.
M. D. S. Umgeschüttelt Esslöffelweise. *Richter.*

N⁰. 819.

℞. Opii puri gr. IV.
Nitri dep.
Sacch. Lact. ana ʒIβ.
M. f. Pulv. Divide in part. VI aeq.
D. S. Alle zwei bis drei Stunden ein Pulver.
Richter.

N⁰. 820.

℞. Tr. Opii simpl. ʒj.
Acid. sulph. dil. ʒjjj.

Syr. Violar. ℥jjj.
M. D. S. Zu 1 — 2 Theelöffel. *Richter*.

N°. 821.

℞. Rad. Ipecacuanhae
Camphorae ana gr. jj.
Opii puriss.
Calomel. ana gr. j.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. III.
D. S. Vor Schlafengehn ein Pulver mit warmem Chamillenthee zu nehmen. *Richter*.

N°. 822.

℞. Opii puriss. gr. v — x.
Camphor. ras. ℈jj.
Ammon. carb. pyro-ol. ℈IV.
M. f. Pulv. Divide in part. X aeq.
D. S. Alle Stunden ein Pulver.
(Besonders gegen Krämpfe der Bewegungs-Organe.) *Richter*.

N°. 823.

℞. Ol. Amygdal. ℥jj.
Mucilag. G. arab. ʒvj.
M. exact. et adde
Decoct. Rad. Salep. ℥x.
Opii puriss. gr. jj — IV.
(Tr. thebaicae ℈j — ʒβ.)
M. D. S. Alle Stunden zwei Esslöffel.
(Besonders bei Unterleibskrämpfen.) *Richter*.

N°. 824.

℞. Extr. Hyoscyami
Flor. Zinci ana ℈j.

Magnes. carb. ʒj.
Sacch. Lactis ʒvj.
M. f. Pulv. D. S. Kindern 2—6 Gran, Erwachsenen 10—30 Gran pro dosi. *Richter.*

N⁰. 825.

℞. Extr. Hyoscyami ℈j.
Aq. Laurocerasi ℥β.
M. D. S. Täglich drei bis viermal 20—50 Tropfen. *Jahn.*

N⁰. 826.

℞. G. Asae foet. ʒjj.
Extr. Cicutae ʒj.
— Aconit. ʒβ.
Calomel. gr. xv.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Morgens und Abends 5—10 Pillen.
(Wie bei No. 823.) *Richter.*

N⁰. 827.

℞. Hb. Digital. ʒβ.
inf. Aq. fervid. suff. qt.
Col. ℥vj. adde
Aq. Cinnamom. simpl. ℥j.
M. D. S. Täglich zwei bis dreimal einen Esslöffel. *Richter.*

N⁰. 828.

℞. Sem. Datur. Strammon. ℥jj.
Vini hispan. ℥vjjj.
Spir. Vini ℥j.
Digere leni calore per VIII dies.
Col. D. S. Zu 5 bis 20 Tropfen pro dosi. *Hufeland.*

N°. 829.

℞. Moschi opt. ℈β — ʒβ.
Elaeosacch. Cinnamom. ʒjj.
M. f. Pulv. subtiliss.
terendo adde sensim
Aq. Cinnamom. (vel Menthae) ℥vjjj.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. Umgeschüttelt alle 1 — 2 Stunden zwei Esslöffel.
Richter.

N°. 830.

℞. Moschi opt. gr. XII — XXIV.
tere cum
Amygdal. dulc. excort. q. s.
ut f. l. a. Emuls. add.
Aq. Cinnam. s. v. ℥IV.
Syr. Amygdal. ℥β.
M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel.
Richter.

N°. 831.

℞. Castor. gr. jjj — vj.
Rad. Valer. min.
Sacch. alb. ana ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. VI.
D. S. Ein Pulver pro dosi.
(Besonders auf die Sphäre der Genitalien wirkend.)
Richter.

N°. 832.

℞. G. Galb.
— Asae foet.
Extr. Myrrhae aq. ana ʒj.
Castor.
Camphorae

Ammon. carb. pyro-oleos. ana gr. V.
Ol. Cajeput. gtt. jjj.
M. f. c. s. qt. Bals. peruv. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Morgens und Abends 10 — 20 Pillen.
Richter.

N⁰. 833.

℞. Opii gr. v.
Camphorae ℈jj.
Ammon. pyro-oleos. ℈IV.
M. f. Pulv. Divide in partes X aeq.
D. S. Alle Stunden ein Pulver. *Hecker.*

N⁰. 834.

℞. Camphorae rasae gr. jj.
Kali nitrici
Sacch. alb. ana ℈j.
M. f. Pulv. Disp. tal. Dos. No. XII.
D. S. Alle drei Stunden ein Pulver.
(Besonders bei gleichzeitig gestörter Hautfunction.) *Richter.*

N⁰. 835.

℞. Camphorae rasae ℈β — j.
terendo misce c.
Aq. flor. Sambuci ℥IV.
Aceti Vini acerrimi ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 834.) *Richter.*

N⁰. 836.

℞. Camphorae rasae ʒjj.
Succi Citri unius rec. express.
Vini alb. generos. ℔j.

M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 834.) *Richter.*

N°. 837.

℞. Camphorae gr. v.
Ammon. carb. pyro-ol. gr. vjjj.
Mucilag. G. arab.
Syr. Althaeae ana ʒß.
Aq. flor. Sambuci ℥jjj.
M. f. l. a Emulsio.
D. S. Alle Stunden einen Theelöffel. *Richter.*

N°. 838.

℞. Moschi c. Sacch. alb. trit. ℈jj.
Ammon. carb. pyro-ol. ℈ß — j.
Aq. Meliss. ℥vj.
Syr. Amygdal. ℥j.
M. D. S. Umgeschüttelt alle 1 — 2 Stunden einen Esslöffel. *Richter.*

N°. 839.

℞. Aether. vitriol. (vel acet.) ʒj.
Aq. Cinnamom. ℥jj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Besonders bei grosser Schwäche.)
Hecker.

N°. 840.

℞. Aether. vitriol.
Tr. Valer. ana ʒjj.
— thebaicae ʒj.
M. D. S. Alle ½ — 1 Stunden 15 — 20 Tropfen.
(Wie bei No. 839.) *Hecker.*

N⁰. 841.

℞. Liq. anodyn. Hoffm.
Tr. Valer. ana ʒjj.
M. D. S. Stündlich 30—40 Tropfen auf Zucker.
(Wie bei No. 839.) *Hecker.*

N⁰. 842.

℞. Ol. Chamomill. ℈ß.
Spir. muriat. aeth. ʒj.
M. D. S. Täglich dreimal 10 Tropfen.
Heim.

N⁰. 843.

℞. Extr. Valer. ʒvj.
Ol. Valer. s. q. Sacch. alb. trit. gtt. VI.
Aq. flor. Aurant. ℥vj.
Syr. opiat. ℥j.
M. D S. Umgeschüttelt alle zwei Stunden einen Esslöffel. *Richter.*

N⁰. 844.

℞. Asae foet. ʒjj.
tere c. vitell. ovi,
adde
Aq. Meliss. ℥v.
Syr. Croci ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 823.) *Richter.*

N⁰. 845.

℞. Asae foet. ʒjj.
solve in
Liq. Ammon. acet. ℥j.
adde

Aq. Hyssopi ℥jjj.
Syr. Croci ℥j.
M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 823.) *Richter.*

N°. 846.

℞. Asae foet. ʒjj.
Ammon. carb. pyro-ol. ʒβ.
Opii puriss. gr. XV.
solve in
Tr. Castor. ℥jjj.
M. D. S. Zu 30—40 Tropfen pro dosi.
(Wie bei No. 823.) *Richter.*

N°. 847.

℞. Stip. sulph. nigr.
Asae foet. ana ʒβ.
Extr. Cicutae ʒj.
— Aconiti ʒβ.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Zu 8—10 Pillen dreimal täglich (steigend).
(Wie bei No. 823.) *Richter.*

N°. 848.

℞. Tr. Asae foet. ℥β.
— Castor.
Aether. sulph. ana ʒjj.
Tr. Opii crocat. ʒj.
M. D. S. Zu 60 Tropfen pro dosi.
(Wie bei No. 823.) *Richter.*

N°. 849.

℞. G. Ammoniaci
Extr. Tarax.

Sap. med. ana ʒj.
Asae foet.
Aloës lucid. ana ʒβ.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Morgens und Abends 10 Pillen.
(Wie bei No. 823.) *Richter*.

N°. 850.

℞. Rad. Valer. ℥β.
Castor.
Ammon. carb. pyro-ol. ana ʒβ.
M. f. Pulv. Divide in part. XV aeq.
D. S. Täglich zwei bis dreimal ein Pulver.
Richter.

N°. 851.

℞. Pulv. Cort. Chinae ℥j.
— Rad. Valer. ʒjj—jjj.
— Cort. Cinnamom. ʒβ.
Syr. Croci ℥IV.
M. f. l. a. Elect.
D. S. Alle zwei Stunden einen starken Theelöffel.
Richter.

N°. 852.

℞. Extr. Valer.
Asae foet. ana ʒjj.
Ol. Valer. gtt. jj.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich dreimal 12 Pillen.
Richter.

N°. 853.

℞. Rad. Valer.
— Liquirit.

Hb. Menthae crisp.
— Meliss.
— Chamomill. ana part. aeq.
C. D. S. Zu einem Theelöffel auf drei Tassen Thee.
Dürr.

N⁰. 854.

℞. Rad. Valer.
Fol. Aurant.
Summitat. Millefol. ana ℥j.
Fol. Salviae
Hb. Menthae ana ℥Iß.
— Chamomill. vulg.
— — roman.
Sem. Foeniculi ana ℥jj.
C. C. M. f. Spec. D. S. Zum Thee. *Kämpf.*

No. 855.

℞. Fol. Aurant. virid.
Rad. Caryophyll.
— Valer. minor.
Summitat. Millefol. ana p. aeq.
C. M. D. S. Abends 1—3 Esslöffel mit einem Pfund Regenwasser zu übergiessen, und nachdem es die Nacht zugedeckt gestanden, am andern Morgen durch Leinwand zu seihen. Dann Morgens, Nachmittags und Abends jedesmal den dritten Theil davon trinken zu lassen.
Hufeland.

N⁰. 856.

℞. Flor. Zinci
Extr. Hyoscyami ana ℈j.
Magnes. Sal. amar. ℥j.
Sacch. Lact. ℥VIß.

M f. Pulv. D. Alle vier Stunden 5—30 Gran mit Milch oder Wasser.

(Besonders gegen Epilepsie, Chorea, Tetanus, Trismus.) *Vogler*.

N⁰. 857.

℞. Zinci sulph. gr. jj.
Mucilag. G. arab. ʒj.
solve in
Aq. Cinnamom. s. v.
adde
Syr. Cinnamom. ℥ß.
M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.

Richter.

N⁰. 858.

℞. Plumbi acet. gr. vj.
(Opii puriss. gr. jjj.)
Sacch. alb. ʒjj.
M. f. Pulv. Divide in part. XII aeq.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.

Richter.

N⁰. 859.

℞. Plumbi acet.
(Opii puriss.) ana gr. v.
Extr. Lign. Quass.
Rad. Liquirit. ana ʒj.
M. f. Pil. No. LX. Consp.
D. S. Morgens und Abends 3 — 6 Pillen.

Richter.

N⁰. 860.

℞. Cupri sulphurico-ammon. gr. IV.
Micae panis alb.
Sacch. alb. ana gr. xjj.

M. f. Pil. pd. gr. j. Consp.
D. S. Morgens und Abends eine Pille mit einer Tasse (Gersten-)Schleim, steigend zu 2—4 Pillen. (In jeder Pille ist $\frac{1}{4}$ Gran Cupr. sulph. amm.) *Richter.*

N°. 861.

℞. Cupr. sulph. ammon. ℈j.
solve in
Liq. Ammon. carb. ℥j.
M. D. S. Zu 30 Tropfen pro dosi, steigend.
Boerhaave.

N°. 862.

℞. Argent. nitr. fusi
Opii puriss. ana gr. v.
Extr. Lign. Quass.
Pulv. Rad. Liquirit. ana ℈j.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Morgens und Abends drei Pillen.
Richter.

N°. 863.

℞. Sem. Lini contus. ℥j.
Micae panis alb. duriuscul. ℥jj.
Hb. Hyoscyami concis. ℥β.
Coq. c. s. q. lactis ad consist.
Cataplasmat. adde
Ol. Lini ℥Iβ.
M. D. S. Lauwarm aufzulegen.
(Besonders bei Unterleibs-Krämpfen.)
Richter.

N°. 864.

℞. Flor. Malvae
— Verbasci

Hb. Hyoscyami ana ℥j.
Farin. Sem. Lini ℥vj.
Concis. coq. c. s. q. Lactis
ad consist. Cataplasmat.
adde
Butyr. recent. insuls. ℥jj.
M. D. S. Lauwarm aufzulegen.
(Wie bei No. 863.) *Richter.*

N⁰. 865.

℞. Extr. Hyoscyami ʒjjj.
Opii puriss. ʒj.
Liq. Ammon. acet. q. s.
ad consist. Liniment. tenuior.
M. D. S. Zum Einreiben. *Richter.*

N⁰. 866.

℞. Liq. Ammon. caust. ℥β.
Ol. Hyoscyami infus. ℥jj.
Tr. Opii crocat. ʒjjj.
M. D. S. Zum Einreiben. *Richter.*

N⁰. 867.

℞. Ungt. Althaeae ℥jj.
Liq. Ammon. caust.
Tr. Opii crocat. ana ʒjj.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Selle nimmt statt des Liq. Ammon. caust.
eine Drachme Camphora.) *Richter.*

N⁰. 868.

℞. Ol. Olivar. ℥j.
— destill. Menth. pip.
— Carvi ana ℈jj.

Laud. liq. Sydenh. ʒj — jj.
M. D. S. Warm auf den Unterleib einzureiben.
Henke.

N⁰. 869.

℞. Bals. peruv.
Tr. Opii
Naphthae Vitrioli ana ʒj.
Alcohol. Vini ℥j.
M. D. S. Wie bei No. 868. *Henke.*

N⁰. 870.

℞. Spir. Angel. comp. ʒjj.
Mixt. oleoso-balsam. ℥β.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Auch gegen Paralysen.) *Wendt.*

N⁰. 871.

℞. Ol. Hyoscyami
— Papav. alb. ana ℥β.
Spir. Sal. ammon.
Liq. C. C. succ.
Laud. liq. Sydenh. ana ℈jj.
M. f. Liniment. D. S. Alle zwei Stunden einen Kaffeelöffel einzureiben.
(Besonders gegen Colica, Hysterie, falsche Wehen, und Strangurie.) *Stark.*

Hypochondrie und Hysterie.

N⁰. 872.

℞. G. ammoniaci
Sap. venet.

Pulv. Rad. Rhei
Fell. Tauri inspiss. ana ʒj.
Tart. stib. in s. q. Aq. f. sol. Gr. VI.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich dreimal 10—20 Pillen.
(Gegen Hypochondrie.) *Richter*.

N⁰. 873.

℞. Tart. stib. gr. vj.
Tart. natronat. ℥jj.
Fell. Taur. inspiss. ℥ß.
solve in
Aq. Menthae pip. ℥vjjj.
M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel.
(Wie bei No. 872.) *Richter*.

N⁰. 874.

℞. Sap. venet.
Asae foet.
Extr. Tarax. ana p. aeq.
M. f. Pil. pd. gr. jjj.
D S. Täglich dreimal 10 Pillen.
(Wie bei No. 872.) *Richter*.

N⁰. 875.

℞. Sal. ammon. dep. ʒjj.
Extr. Centaur. minor. ʒß.
solve in
Aq. Menth. pip. ℥vj.
adde
Oxymell. squill. ʒvj.
M. D. S. Alle zwei Stunden zwei Esslöffel.
(Wie bei No. 872.) *Richter*.

N⁰. 876.

℞. Magnes. carb.
Tart. dep.
Sulph. dep.
Rad. Rhei
Flor. Chamomill.
Elaeosacch. Foeniculi ana ℥β.
M. f. Pulv. D. S. Täglich einigemal einen Theelöffel voll.
(Wie bei No. 872. — Pulv. ecphracticus Sellii. S. No. 391.) *Selle.*

N⁰. 877.

℞. Crem. Tart.
Rad. Rhei
Cort. Aurant. ana ʒj.
Ol. Cajeput. gtt. vj.
M. f. Pulv. D. S. Theelöffelweise.
(Wie bei No. 872. Vorher ein Abführmittel.) *Tissot.*

N⁰. 878.

℞. Tr. Asae foet.
— Castor.
Aether. sulph. ana ʒj.
M. D. S. Täglich drei bis viermal 30—40 Tropfen.
(Wie bei No. 872.) *Richter.*

N⁰. 879.

℞. Extr. Millefol.
— Valer. ana ʒjj.
solve in
Aq. Menth. pip. ℥IV.
adde
Spir. sulph. aeth. ʒj.

(Liq. Ammon. succin. ℈j.)
M. D. S. Täglich 4 — 6 Esslöffel.

Richter.

N⁰. 880.

℞. Asae foet. ℈jjj.
Extr. Tarax.
— Chamomill.
— Millefol. ana ℈ß.
Acidi succinici gr. xxx.
Syr. Chamomill. q. s.
ut f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Abends 12 — 14 Pillen.
(Wie bei No. 872.)

Tissot.

N⁰. 881.

℞. Extr. Marrubii alb.
— Centaur. min. ana ℈j.
Aq. Cinnamom. vinos. ℥Iß.
M. D. S. Täglich fünfmal 40 Tropfen.
(Wie bei No. 872.)

Tissot.

N⁰. 882.

℞. Rad. Valer. ℈IIß.
Cort. Chinae ℈Iß.
— Winteran. ℈ß.
Ol. Cajeput. gtt. x.
M. f. Pulv. Divide in partes IX aeq.
D. S. Täglich viermal ein Pulver.
(Wie bei No. 872.)

Tissot.

N⁰. 883.

℞. Tr. Valer. aeth. ℈jj.
— Opii crocat. ℈j.

M. D. S. Alle Stunden 30 Tropfen.
(Gegen Hypochondrie und Hysterie.)
Hecker.

N°. 884.

℞. Rad. Rhei
Magnes. carb. ana gr. XXIV.
Castor. gr. vj.
M. f. Pulv. D. S. Auf einmal.
(Bei hysterischen Anfällen von Magensäure.)
Richter.

N°. 885.

℞. Elect. e Senna ℥vj — x.
Acid. tartar. ℈jj.
Sacch. alb. ℥Iβ.
Aq. flor. Aurant. ℥jj.
Aether. sulph. ℈β.
M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Esslöffel bis zur Wirkung.
(Gegen Hysterie mit Verstopfung.) *Richter.*

N°. 886.

℞. Tr. Rhei aq. ℥jjj.
— Castor. simpl. ʒjj.
Syr. Mannae ℥j.
Spir. sulph. aeth. ʒβ.
M. D. S. Esslöffelweise.
(Wie bei No. 885.) *Richter.*

N°. 887.

℞. Asae foet. ʒj.
Galbani
Myrrhae ana ʒβ.
Castor. gr. XX.

M. f. c. Tr. Valer. q. s.
Pil. pd. gr. jj. D.
S. Täglich dreimal 3—6 Pillen.
(Gegen Hysterie S. No. 871.) *Sydenham.*

N⁰. 888.

℞. Spir. nitr. dulcis
Tr. thebaicae ana ℥jj.
M. D. S. Alle zwei Stunden 20—25 Tropfen.
(Wie bei No. 887.) *Stark.*

N⁰. 889.

℞. Croci ℈jj.
Flor. Aurant. ℥j.
Chamomill. ℥jjj.
C. M. f. Spec. D. S. Zu einem Theelöffel auf drei Tassen Thee.
(Wie bei No. 887.) *Berends.*

N⁰. 890.

℞. Aloës succotr. ℥β.
Croci opt.
Rad. Rhei
Agarici
Myrrhae
Rad. Zedoar.
— Gentianae ana ʒβ.
C. C. M. inf. c.
Spir. Vini gall. ℥xjj. (vel Cong. β.)
(aut cum Spir. frument. opt. Cong. j.)
Digere per XIV dies loco calido. Col.
D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.
(Wie bei No. 887.) *Sprögel.*

N°. 891.

℞. Asae foet. ʒjj.
Castor. ʒβ.
Extr. Chamomill. q. s.
ut f. pil. No. CXX. Dent. ad
vitrum bene obturatum.
S. Alle drei Stunden zehn Pillen.
(Wie bei No. 887.) *Schubarth.*

N°. 892.

℞. Tr. Castor. simpl.
Spir. sulph. aeth. ana ʒjj.
M. D. S. Im Anfall zu 60 Tropfen.
(Wie bei No. 887.) *Richter.*

N°. 893.

℞. Liq. C. C. succ. ʒjj.
Ol. Cajeput. gtt. Xjj.
Spir. sulph. aeth. ʒjj.
M. D. S. Zu 15 — 30 Tropfen pro dosi.
(Wie bei No. 887.) *Richter.*

N°. 894.

℞. Tr. Opii simpl.
Sp. nitrico-aeth. ana ʒlβ.
Liq. Ammon. succ. ʒj.
M. D. S. Zu 20 Tropfen pro dosi.
(Wie bei No. 887.) *Richter.*

N°. 895.

℞. Asae foet. ʒβ.
Liq. Ammon. acet.
Syr. Croci ana ʒjjj.
Aq. Menth. pip. ℥lβ.

M. D. S. In zwei Hälften (die zweite eine Viertelstunde nach der ersten) zu nehmen.
(Wie bei No. 887.) ***Richter.***

N⁰. 896.

℞. G. Galb.
— Asae foet.
Extr. Angelicae ana ʒjj.
Pulv. Castor.
Croci oriental. ana ʒβ.
Opii puriss. gr. xv.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Zu sechs Pillen pro dosi (steigend).
(Wie bei No. 887.) ***Richter.***

N⁰. 897.

℞. Extr. Hyoscyami ʒj.
solve in
Liq. Ammon. succin. ℥j.
M. D. S. Zu 16 Tropfen pro dosi (steigend).
(Wie bei No. 887.) ***Richter.***

N⁰. 898.

℞. Pulv. Castor gr. x.
Tr. Opii crocat. gtt. xx.
Aq. Menth. pip. ℥jjj.
Syr. flor. Chamomill. ʒjjj.
M. D. S. Alle viertel Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 887.) ***Richter.***

N⁰. 899.

℞. Spir. matrical. ℥jjj.
Tr. Asae foet.

Tr. Opii simpl. ana ℥ß.
M. D. S. Auf die Herzgrube einzureiben.
(Wie bei No. 887.) *Richter.*

N⁰. 900.

℞. Ol. Hyoscyami
— Chamomill. coct. ana ℥Iß.
Liq. Ammon. carb.
— C. C. succ.
Tr. Opii crocat. ana ʒjj.
Ol. Succini ʒj.
— Menthae pip. ʒß.
M. D. S. Einen Esslöffel in den Bauch oder die Herzgrube einzureiben.
(Wie bei No. 887.) *Richter.*

N⁰. 901.

℞. G. Myrrhae
Rad. Columbo
Ferri sulph. crystall. ana ʒj.
Castor.
Aloës succotr. ana ʒß.
M. f. c. suff. q. Extr. Absynth.
Pil. pd. gr. jj. Consperg.
D. S. Abends und Morgens 10 Pillen.
(Zur Nach-Cur gegen Hysterie. S. No. 551. 569. 578. 579. 593.) *Richter.*

N⁰. 902.

℞. Rad. Valer. pulv. ℥j.
Cort. peruv. pulv. ʒjj.
Sal. C. C. ʒj.
Syr. Croci q. s. ut f. l. a. Elect.
D. S. Theelöffelweise.
(Gegen hysterisches Kopfweh. Migräne.)
Grent.

N⁰. 903.

℞. Tr. Valer. aeth. (vel martial.) ʒjj.
Extr. Hyoscyami ℈j.
M. D. S. Alle Stunden 15 Tropfen mit Pfeffermünzthee.
(Wie bei No. 902.) *Jahn.*

N⁰. 904.

℞. Asae foet. in vit. ovi solut ʒβ — j.
Infus. flor. Chamomill. ℥vj.
M. D. S. Zum Clystir.
(Gegen Hysterie, und besonders gegen Globus und Nodus hystericus.) *Richter.*

Epilepsie. — Chorea. Raphanie.

N⁰. 905.

℞. Rad. Valer. ℥j.
Limat. Ferri ʒjjj.
Myrrhae
Olibani
Extr. Tormentill. ana ʒIβ.
M. f. Pil. pd. gr. jjj.
D. S. Täglich drei bis viermal 10 Pillen.
(Gegen Epilepsie von Onanie.) *Quarin.*

N⁰. 906.

℞. Rad. Valer. min. ℥β.
Magnes. carb.
Sal. Ammon. dep. ana gr. XXIV.
Ol. Cajeput. gtt. XXXjj.
M. f. Pulv. D. in vitro.

S. Täglich dreimal einen Theelöffel. (S. No. 856.) (Gegen Epilepsie.) *Berends.*

N°. 907.

℞. Magnes. alb. ℥β.
Visci querni
Sacch. alb. ana ʒjj.
Croci ʒβ.
M. f. Pulv. D. S. Alle 2—3 Stunden eine Messerspitze voll in Wasser oder Thee gerührt.
Wie bei No. 906. (Besonders bei Säure.)
(*Pulvis antiepilepticus Marchionis.*)

N°. 908.

℞. Rad. Artemisiae vulg. gr. x—℈j.
Sacch. alb. gr. x.
M. f. Pulv. Dent. tal. dos. q. l.
S. Alle 3—4 Stunden ein Pulver. (Zu einer Drachme Rad. Artemisiae täglich.)
(Wie bei No. 906.) *Gittermann.*

N°. 909.

℞. Lap. infernal. ℈β.
Extr. Gentianae rubr.
Succi Liquirit. inspiss. ana ʒIβ.
Opii puri gr. IV.
M. f. Pil. pd. gr. j. Consp. Lycopod.
D. S. Abends und Morgens drei Pillen. (Monate lang.)
(Wie bei No. 906.) *Heim.*

N°. 910.

℞. Argenti nitrici fusi gr. x.
solve in
Aq. destill. ℥jj.

Sol. filtrat. instilla
Liq. Natri muriatici q. s.
ad praecipitandum. Praecipitatum
sedulo ablutum solve in
Liq. Ammon. caust. ℥Iß.
adde
Acidi muriat. (ʒjjj.) q. s.
ut praecipitatio evitet, et
Argent. muriatic. in statu
solutionis permaneat.
Pondus fluidi filtrati aeq. sit ℥IIß.

D. S. Vor der Luft zu bewahren, und zehnjährigen Kindern zu drei Tropfen (steigend zu sechs Tropfen) dreimal täglich mit destillirtem Wasser zu geben.

(Gegen Epilepsie mit Scropheln.) *Kopp.*

N⁰. 911.

℞. Asae foet.
Castor. moscov. ana ʒj.
Acid. succ. conc. ʒß.
Ol. animal. Dippel. gtt. xx.
Tr. Myrrhae q. s. ut f. l. a.
Pil. pd. gr. v. Consp.

D. S. Zu 2 — 5 Pillen.
Wie bei No. 906. (Auch gegen Chorea.)
Diderit.

N⁰. 912.

℞. Argenti nitrici gr. j — jjj.
Succi Liquirit. ʒj.

M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp. Cinnamom.

D. S. Morgens und Abends 1 — 3 Pillen.
(Wie bei No. 906.) *Schäffer.*

N°. 913.

℞. Argent. nitr. fusi ℈β.
Extr. Valer. ℈j.
M. f. c. Pulv. Rad. Valer.
Pil. pd. gr. j. Obduc. fol. argent.
D. S. Morgens zwei und Abends drei Pillen.
(Wie bei No. 906.) *Richter.*

N°. 914.

℞. Camphorae ʒβ.
Sacch. alb.
Mucilag. G. arab ana ℥β.
solve in
Acet. vini calid. ℥vj.
adde
Aq. flor. Sambuci ℥vj.
Syr. Papav. Rhoead. ℥j.
M. D. S. Alle 1—3 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 906.) *Locher.*

N°. 915.

℞. Phosphori gr. IV.
Aeth. sulph. ʒjjj.
M. D. S. Alle 2—3 Stunden zehn Tropfen in Wasser.
(Wie bei No. 906.) *van Hoven.*

N°. 916.

℞. Phosphori gr. jj.
Aeth. sulph. ℥β.
Ol. Valerianae ℈j.
M. D. S. Alle 3—4 Stunden 20—30 Tropfen auf Zucker.
(Wie bei No. 906.) *Löbenstein — Löbel.*

N°. 917.

℞. Phosphori gr. j.
Ol. animal. Dippel. ʒj.
Ol. Valer. ℈j.
M. D. S. Täglich zwei bis dreimal 10 Tropfen.
Bei gleichzeitiger Lähmung einzelner Glieder, in diese eine Einreibung von

b) ℞. Phosphori gr. IV.
solve in
Ol. Sabinae ℥j.
adde
Ol. Caryophyllor. ʒj.
M. D. S. Täglich zwei bis dreimal damit einzureiben.
(Wie bei No. 906.) *Löbenstein — Löbel.*

N°. 918.

℞. Ol. Tereb. rectif. ʒß.
— Olivar. puriss. ʒjjj.
D. ad vitr. capacitat. ℥ß.
adde
Phosphori gr. jj.
tunc digere in Aq. fervid. saep. agitand. usque omnes Phosphori globul. disparuer.
adde
G. arab. in Aq. ft. ℥IV. subact. ℥ß.
Syr. Cinnamom. ℥ß.
M. D. S. Alle 3 — 4 Stunden einen kleinen Esslöffel.
(Wie bei No. 906.) *Schulz.*

N°. 919.

℞. Liq. anodyn. mineral. Hoffm.
(vel Spir. Nitri. dulc.)
Spir. Sal. ammon. aromat. ana ʒjj.

M. D. S. Täglich zwei bis dreimal 20 — 30 Tropfen.
(Wie bei No. 906.) *Hirschel.*

N⁰. 920.

℞. Sem. Sinap. alb. ʒjj.
— Piperis alb. ʒj.
G. Asae foet. ℈j.
Sem. Levistici ℈β.
M. f. Pulv. Divide in part. VI aeq.
D. S. Alle Monate beim ersten Viertel des Mondes, um den andern Tag zwei Pulver. (Ein Jahr lang zu gebrauchen.)
(Wie bei No. 906.) *Sprögel.*

N⁰. 921.

℞. Rad. Valer. ʒj.
Fol. Aurant. ℈j.
Sal. ammoniac. gr. jj.
Ol. Cajeput. gtt. IV.
M. D. S. Täglich viermal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 906.)
Ragoloi. (*nach Knopf.*)

N⁰. 922.

℞. Rad. Valer. ʒβ.
Magnes. alb.
Sal. ammoniaci ana gr. jjj.
Ol. Cajeput. gtt. jj.
M. D. S. Wie bei No. 921. (S. No. 906.)
Ragoloi. (*nach Gmelin und Feuerstein.*)

N⁰. 923.

℞. Fol. Aurant. ℥Iβ.
Coq. in Aq. ft. ℥XX.

per horas jj — jjj vase clauso.
Col. adde
Vini rubri ℥x.
Sacch. alb. q. s. ad gr. sap.
M. D. S. Täglich zwei bis viermal 6 — 8 Loth.
(Wie bei No. 906.) *de Haen.*

N⁰. 924.

℞. Fol. Aurant. virid. ʒvj.
Rad. Valer. ʒjj.
Inf. c. s. qt. Aq. f.
Col. ℥vj. adde
Syr. Aurant. ℥j.
M. D. S. So viel als möglich davon zu nehmen.
(Wie bei No. 906.) *Locher.*

N⁰. 925.

℞. Pulv. Cort. Chinae ʒvj.
— Rad. Serpentar. virg. ʒjj.
Syr. Paeoniae q. s. ut f. Elect.
D. S. Morgens und Abends eine Drachme, 3 — 4 Monate lang, dann blos 3 — 4 Tage vor dem Neu- und Vollmond.
(Wie bei No. 906.) *Fuller.*

N⁰. 926.

℞. Flor. Sulph.
Rad. Paeoniae pulv.
— Valer. sylv. pulv. ana ʒjjj.
Cinnabaris Antimon. ʒjj.
Moschi
Castor. ana ℈j.
Syr. simpl. q. s. ut. f. Elect.
D. S. Theelöffelweise.
(Wie bei No. 906) *Bisset* (*Burserius.*)

N°. 927.

℞. Lign. Visci contus ℥jj.
Rad. Paeoniae cont. ℥j.
Aq. comm. ℔jjj.
Coq. ad rem. ℔jj.
in finem coct. adde
Rad. Valer. sylv. ℥ß.
Lilior. Convall.
Flor. Tiliae
Hb. Galei lutei ana ℥ß.
Syr. Paeoniae ℥jjj.
M. D. S. Täglich 3—4 Gläser lauwarm zu trinken.
(Wie bei No. 906.) *Geoffroy.*

N°. 928.

℞. Cupri sulphurico-ammoniat. ʒß.
solve in
Aq. destillat. ℥j
M. D. S. Täglich 3 mal 5 Tropfen (steigend).
(Gegen Chorea St. Viti. S. No. 106. 856. 911.)
Niemann.

N°. 929.

℞. Asae foet. ℈V.
Extr. Nucis vom. ℈j.
M. f. Pil. pd. gr. j. Consp. Lycopod.
D. S. Zu 6—10 Pillen pro dosi.
(Wie bei No. 928.) *Niemann.*

N°. 930.

℞. Spir. Vini
Butyr rec.
Ol. Tereb. coct. ana. pt. aeq.

M. D. S. Zum Einreiben in die tauben Fingerspitzen.
(Gegen Raphanie.) *Taube.*

Angina. Asthma. Tussis. (Tussis convulsiva.)

N⁰. 931.

℞. G. Ammoniaci ʒjj.
solve in
Oxymell. squill. ℥j.
adde
Vini emetici ʒjj.
Syr. Althaeae ℥IV.
M. D. S. Theelöffelweise.
(Gegen Angina.) *Selle.*

N⁰. 932.

℞. Extr. Lactucae virosae gr. XVI.
solve in
Aq. Cinnamomi ʒjj.
M. D. S. Alle 2 Stunden 15 Tropfen.
(Wie bei No. 930.)
(*Hufeland's Journal. — Scudamore.*)

N⁰. 933.

℞. Flor. Sulph.
Extr. Inulae
— Glycyrrhizae ana ʒj.
G. Ammoniaci ʒjj.
Rad. Irid. Flor. ʒβ.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp. Lycopod.
D. S. Zu 8 — 10 Pillen pro dosi.
(Gegen Asthma; besonders von Erschlaffung und Schleim-Anhäufung in den Lungen.)
Quarin.

N°. 934.

℞. Asae foet. ʒjj.
solve in
Liq. Ammon. acet. ℥j.
Aq. Hyssopi ℥j.
M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Asthma Millari.)
Millar. (Schäffer.)

N°. 935.

℞. Asae foet. ʒß.
Moschi genuini gr. vjjj.
Mucilag. G. arab. ℥ß.
Misce terendo et adde
Aq. Flor. Tiliae ℥IIß.
Sacch. alb. ʒjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 934.) *Wendt.*

N°. 936.

℞. Rad. Valer. min. ʒjjj.
inf. Aq. f. suff. qt. per ¼ hor.
Col. refrigerat. adde
Moschi genuini gr. vjjj.
Liq. Ammon. pyro-oleosi ℈jj.
Tr. Ambrae ʒjj.
Syr. Flor. Aurant. ℥ß.
M. D. S. Alle halbe Stunden 2 Theelöffel.
(Wie bei No. 934.) *Wendt.*

N°. 937.

℞. Moschi genuini gr. XXIV.
Sacch. alb. ʒjj.

Contr. exactiss. adde
Syr. Flor. Aurant. ℥j.
Aq. Foeniculi ℥Iβ.
M. D. S. Umgeschüttelt alle ½—1 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 934.) *Sundelin.*

N⁰. 938.

℞. Camphorae ℈j.
solve in
Aeth. sulph. ʒjj.
adde
Tr. Opii croc.
Mixt. oleoso-bals. ana ʒj.
M. D. S. Alle 2 Stunden 20 Tropfen.
(Gegen Asthma überhaupt. S. No. 301.)
Hufeland.

N⁰. 939.

℞. Rad. Helen.
— Irid. Flor.
— Squill. ana ℥j.
Benzoës
Myrrhae
Sem. Anisi
Succ. Liquirit.
G. Ammon. pur. ana ℥β.
Croci ʒjjj.
M. f. c. Spir. Vin. rectif. ℔. j.
l. a. Elix.
M. D S. Theelöffelweise.
(Wie bei No. 938.) *Hufeland.*

N⁰. 940.

℞. Sap. venet.
G. Asae foet. ana ʒj.
Pulv. Cort. Aurant. gr. X.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Zu 10—15 Pillen pro dosi.
(Gegen Asthma vom Genuss saurer Dinge.)
Richter.

N⁰. 941.

℞. G. Ammon. ʒj.
solve in
Oxymell. Squillae ℥j.
adde
Aq. Petrosel. ℥jjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Asthma urinosum.) *Fordyce.*

N⁰. 942.

℞. Nitri dep.
Milleped. ppt.
Baccar. Juniperi ana ʒj.
Rad. Squill. gr. IX.
M. f. Pulv. Divide in part. IX. aeq.
D. S. Dreimal täglich ein Pulver.
(Wie bei No. 941.) *Richter.*

N⁰. 943.

℞. Kali carb. dep. gr. X.
Tr. Cardamom. comp. ʒjjj.
Syr. simpl. ℥ß.
Aq. Menth. pip.

M. D. S. Abends vor Schlafengehn zu nehmen.
(Gegen Asthma nocturnum. Incubus.)

Waller.

N⁰. 944.

℞. Ammon. carb. sicc. gr. X.
Tr. Capsici ʒß.
Syr. Croci ℥ß.
Aq. Cinnamom. ℥j.
M. D. S. Wie bei No. 943. *Waller.*

N⁰. 945.

℞. Extr. Myrrhae aq.
— Marrub. alb.
G. ammon. dep. ana ʒjj.
Sulph. aurat. antim. ʒj.
Succi Liquirit. ʒjjj.
M. f. Pil. pd. gr. j. Consp.
D. S. Täglich 3—4 mal 4—6 Pillen.
(Gegen Asthma ex debilitate.)

Richter.

N⁰. 946.

℞. G. Asae foet.
— Galbani
Extr. Myrrhae aq. ana ʒjj.
Vitriol. Mart. ʒj.
Tr. Cort. Aurant. q. s.
ut f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich 2—3 mal 12—15 Pillen.
(Wie bei No. 945.) *Richter.*

N°. 947.

℞. Pulv. Rad. Squill.
Extr. Cascarill. ana ʒjj.
Sulph. stib. aurant.
Ammon. carb. pyro-ol. ana ʒß.
Ol. Anisi gtt. VI.
Succi Liq. dep. q. s.
ut f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Zu 7 Pillen pro dosi.
(Wie bei No. 945.) *Richter.*

N°. 948.

℞. Aq. Menth. pip.
— Raphan. rust. ana ℥jjj.
Liq. Ammon. acet. ℥jj.
Sacch. alb. ℥ß.
Sal. succ. ℈j.
M. D. S. Alle 2 Stunden zwei Esslöffel.
(Wie bei No. 945.) *Cullen.*

N°. 949.

℞. Kali carb. ʒjj.
Aq. Menth. pip. ℥IV.
Spir. Sulph. aeth. ℈jj.
M. D. S. Esslöffelweise.
(Gegen Asthma convulsivum.) *Wolf.*

N°. 950.

℞. G. Asae foet. ʒIß.
Extr. Valer. ʒj.
— Aconiti
— Squillae ana gr. vj.
Castor. ʒß.
Sal. volat. C. C. gr. XV.

M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich 3 mal 10 Pillen.
(Wie bei No. 949. Zur Nach-Cur.)

Richter.

N⁰. 951.

℞. Mannae ℥j.
Aq. Cerasor. nigr. ℥jjj.
Spir. Sal. ammon. anisat. ʒß.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Brustbeschwerden und Husten.)

Hecker.

N⁰. 952.

℞. Spec. diaireos ʒvj.
Rad. Paeoniae ʒjj.
— Glycyrrhizae
Flor. Sulph. ana ʒIß.
Magnes. Nitri ʒj.
Croci opt. ʒß.
Sacch. alb. ℥IIIß.
M. f. Pulv. D. S. Alle 3—4 Stunden eine halbe Drachme bis ℈jj. mit Wasser.
(Gegen Husten. S. No. 246. 247. 248. 249.)

Vogler.

N⁰. 953.

℞. Pulv. pectoral. Vogler. (No. 952.) ℥ß
Flor. Zinci
Extr. Hyoscyami ana ℈ß.
M. f. Pulv. D. S. Wie bei No. 952.
(Auch gegen Tussis convulsiva empfohlen.)

Vogler.

N°. 954.

℞. Pulv. pectoral. Vogler. (No. 952.) ʒV.
Nitri dep. ʒj.
Rad. Ipecacuanhae gr. jjj.
(vel Sulph. aurat. antim. gr. Vj.)
M. f. Pulv. D. S. Wie bei No. 952. *Vogler.*

N°. 955.

℞. Pulv. pectoral. Vogler. (No. 952.) ʒjjj.
(Sal. ammon. pur.)
Sem. Anisi stellati ana ʒß.
M. f. Pulv. D. S. Wie bei No. 952. *Vogler.*

N°. 956.

℞. Flor. Sulph. lot. ʒjj — V.
Succi Liquirit.
Sacch. Lactis
Rad. Liquirit. ana ʒjjj.
— Irid. Flor. ʒj.
M. f. Pulv. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 952.) *Kopp.*

N°. 957.

℞. Flor. Arnicae
Nitri. antimon. ana ℥j
Camphorae gr. X.
Opii gr. jjj.
M. f. Pulv. D. S. Einigemal täglich einen Theelöffel.
(Wie bei No. 952. Besonders gegen trocknen
Reizhusten.) *Selle.*

N°. 958.

℞. Rad. Liquirit.
— Irid. flor. ana ʒjj.
Sulph. depurat. ℥ß.

Flor. Benzoës ℈j.
Sacch. alb. ℥jj.
Ol. Anisi aeth.
— Foeniculi aeth. ana gtt. X.
M. f. Pulv. D. S. Täglich 2 mal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 952. Besonders bei Atonie der Lungen.) *Wedel.*

N°. 959.

℞. Rad. Althaeae
— Graminis ana ℥j.
— Taraxaci
— Liquiritiae ana ℥β.
Stipit. Dulcamar. ʒvj.
Fol. Sennae ʒjj.
Sem. Foeniculi ʒj.
C. C. M. D. S. Brustthee.
(Wie bei No. 952.) *Stark.*

N°. 960.

℞. Infus. Rad. Liquirit.
Decoct. Sem. Lini ana ℥Iβ.
Extr. Dulcamar. gr. X.
Oxymell. simpl. ʒjjj.
M. D. S. Theelöffelweise.
(Wie bei Mo. 952. Besonders für Kinder.)
Gölis.

N°. 961.

℞. Mucilag. Salep. ℥jj.
Spirit. Minderer. ʒj.
Massae pil. de Cynogloss. ℈j.
M. D. S. Alle ½—1 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 952.) *Stark.*

N⁰. 962.

℞. Hb. Nasturtii aq.
— Cichorei
— Veronicae Beccabung.
— Cerefolii ana M. j.

C. M. D. S. Mit ½ ℔ Kalbfleisch und ½ Maass Wasser zu einem Schoppen eingekocht, Morgens zu nehmen.

(Wie bei No. 952. Besonders bei gleichzeitiger grosser Schwäche.) *Best.*

N⁰. 963.

℞. G. Ammoniaci ʒj.
Sulph. aurat. antim. gr. vj.
Syr. Althaeae ℥jjj.

M. f. l. a. Linctus.

D. S. Umgeschüttelt alle 2 Stunden einige Kaffeelöffel.

(Wie bei No. 952. Auswurf-befördernd.)

J. A. Schmidt.

N⁰. 964.

℞. Ol. Amygdal. dulc. rec. express. ℥j.
Syr. Diacodii ℥jjj.
Opii puri pulv. gr. j.

M. f. l. a. Linctus.

D. S. Alle Stunden 1—2 Theelöffel.

(Wie bei No. 952.) *J. A. Schmidt.*

N⁰. 965.

℞. Moschi gr. jj.
Laud. liq. Sydenh. gtt. jjjj.
Liq. C. C. succ. ʒj
Syr. Diacod. ℥Iß.

M. D. S. Theelöffelweise.
(Wie bei No. 952.) *Kämpf.*

N°. 966.

℞. Ol. Olivar. alb. rec. express. ℥β.
Spec. diatragacanth. ℈j — ʒβ
Syr. Papav. alb. ʒvj.
Aq. Flor. Sambuci ℥jj.
M. f. l. a. Linctus. D. S. Theelöffelweise.
(Wiebei No. 952.) *Kämpf.*

N°. 967.

℞. Extr. Enulae ʒj.
Pulv. Hb. Digital. purp.
— Rad. Ipecacuanhae anae gr. X.
Opii puri gr. v — vj.
M. f. l. a. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Lycopodii.
D. S. Alle 3 Stunden eine Pille.
(Wie bei No. 952. Besonders in veralteten Fällen.) *Heim.*

N°. 968.

℞. Sulph. Antim. gr. jj.
Opii puri gr. j.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. Pul. D. S. Abends vor Schlafengehn zu nehmen.
(Wie bei No. 952. Besonders gegen nächtlichen Husten.) *Weikard.*

N°. 969.

℞. Opii puri
Rad. Ipecacuanhae ana gr. XV.
Syrupi simpl. q. s.

ut f. Pil. No. XXX. Consp.
D. S. Morgens eine, Abends zwei Pillen. (Auch alle 4 — 6 Stunden eine Pille.)
(Wie bei No. 952 und 968.) *Weikard.*

N⁰. 970.

℞. Rad. Belladonnae gr. j.
Laud. puri gr. β.
Sacch. alb. ℈IV.
M. f. Pulv. Divide in part. vjjj. aeq.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver, bis das Gesicht roth wird.
(Gegen Keichhusten. Zugleich No. 971. und 972.) *Gölis.*

N⁰. 971.

℞. Hb. Althaeae ℥j.
Stipit. Dulcamar.
Rad. Liquirit. ana ℥β.
C. C. M. D. S. Zum Thee.
(Wie bei No. 970.) *Gölis.*

N⁰. 972.

℞. Elect. anodyn.
Pulv. Rad. Belladonnae
Laud. liquid. ana ℈j.
G. arab. ʒjjj.
M. f. l. a. Ungt. D.
S. Auf Leder gestrichen in die Magengegend zu legen.
(Gegen Keichhusten.) *Gölis.*

N°. 973.

℞. Rad. Belladonnae gr. jj.
— Ipecacuanhae gr. Iβ. — jj.
Flor. Sulph. lot. gr. XXXII.
Sacch. Lact. gr. vjjj.
M. f. Pulv. Divide in part. vjjj. aeq.
D. S. Täglich 3 mal ein Pulver (mit der Belladonna in der Gabe steigend).

(Gegen Keichhusten. S. auch No. 471. 631. 632. 953.) *Kopp.*

N°. 974.

℞. Rad. Belladonnae gr. jjj — v.
— Liquirit.
Sacch. alb. ana ʒjjj.
Pulv. Ipecacuanhae comp. gr. Xjj.
Sulph. dep. gr. XX — XXV.
Ol. Anisi aeth.
— Succini ana gtt. jj — jjj.
M. f. Pulv. D. S. Alle 2 Stunden eine Messerspitze voll.

(Wie bei No. 973.)

(*Horn's Archiv*, 1817. — *Nasse.*)

N°. 975.

℞. Hb. Belladonnae ʒjj.
Rad. Belladonnae ʒj.
Coq. c. aq. ft. suff. qt.
Col. ℔ j. adde
Sacch. alb. q. s. ut f. Syrupus.
D. S. Zu einem oder mehreren Theelöffeln voll.

(Wie bei No. 973.) *Schäffer.*

N⁰. 976.

℞. Extr. Cicutae gr. j.
Hb. Cicutae gr. V.
M. D. S. Zu ½—2 Gran in 2 Unzen Wasser gelöst und in zwei Tagen Theelöffelweise zu verbrauchen.
(Wie bei No. 973.) *Butter.*

N⁰. 977.

℞. Extr. Cicutae gr. XV.
solve in
Aq. Menth. pip.
— font. ana ℥IV
adde
Syr. (Papav.) ʒjj.
M. D. S. Alle 4 Stunden von einem Theelöffel zu einem Esslöffel (dem Alter nach) zu geben.
(Wie bei No. 973.) *Armstrong.*

N⁰. 978.

℞. Extr. Cicutae
solve in
Aq. Foeniculi ℥jj.
adde
Tr. Opii benzoicae ℈j.
Syr. Opii ℥ß.
M. D. S. Theelöffelweise.
(Wie bei No. 973.) *Hecker.*

N⁰. 979.

℞. Extr. Lactucae viros. gr. IV—VI.
Sacch. Lactis ʒjj.
M. f. Pulv. Divide in partes xjj. aeq.
D. S. Alle 2 Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 973.) *Gumprecht.*

N°. 980.

℞. Extr. Hyoscyami ℈ß.
solve in
Vini Antimonii Huxh. ℥jj.
M. D. S. Alle 2 Stunden 5—15 Tropfen, so dass ein Kind von einem Jahre täglich 2 Gran Extr. Hyoscyami bekommt.
(Wie bei No. 973.) *Hufeland.*

N°. 981.

℞. Aq. Amygdal. amar. ℈jj.
— Flor. Tiliae ℥IV.
Syr. Althaeae ℥j.
M. D. S. Stündlich einen Esslöffel.
(Wie bei No. 973.) *Wendt.*

N°. 982.

℞. Ol. Olivar. alb. ℥ß.
Syr. Diacodii ℥Iß.
M. D. S. Alle 2—3 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 973. Auch gegen Cardialgie und Colik.) *Vogler.*

N°. 983.

℞. Infus. Rad. Liquirit.
Decoct. Sem. Lini ana ℥Iß.
Kali nitrici gr. X.
Pulv. Doweri gr. j—jj.
Laud. liq. Sydenh. gtt. jj.
M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No 973.) *Gölis.*

N⁰. 984.

℞. Liq. C. C. succ.
Elix. pectoral. Reg. Dan. ana pt. jj.
Laud. liq. Sydenh.
Vin. antim. Huxh. ana pt. j.
M. D. S. Alle Stunden 20—40 Tropfen.
(Wie bei No. 973.) *Jahn.*

N⁰. 985.

℞. Elix. pect. reg. Dan. ʒvj.
Spirit. Nitri dulc. ʒjj.
Laud. liq. Sydenh. ʒβ.
M. D. S. Täglich 4 mal 10—40 Tropfen.
(Wie bei No. 973.) *Rühling.*

N⁰. 986.

℞. Tr. Opii gtt. vj—vjjj.
Aq. Foeniculi ℥j.
Syr. Cinnamom. ℥β.
M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 973. Für 1—3 Jahr alte Kinder.)
Henke.

N⁰. 987.

℞. Tr. Opii gtt. XV—XX.
Aq. Foeniculi ℥j.
Liq. anodyn. Hoffm. ʒβ.
Syr. Cort. Aurant. ℥β.
M. D. S. Für ein 4—10 Jahr altes Kind, in zwei Tagen zu verbrauchen.
(Wie bei No. 973.) *Henke.*

N⁰. 988.

℞. Extr. Cort. reg. ʒß.
Aq. Foeniculi ℥Iß.
Liq. anodyn. Hoffm. ʒj.
Tr. thebaicae gtt. XV.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 973. Besonders bei gleichzeitiger grosser Schwäche.) *Henke.*

N⁰. 989.

℞. Rad. Ipecacuanhae gr. jjj.
G. arab.
Magnes. carb. ana ʒß.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes xjj. aeq.
D. S. Alle 2 Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 973.) *Vogler.*

N⁰. 990.

℞. Asae foet. ʒj.
Mucilag. G. arab.
Syr. Althaeae ana ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 973. Für ein 3 — 4 Jahr altes Kind.) *Kopp.*

N⁰. 991.

℞. Asae foet. ʒIß.
Mucilag. G. arab. q. s.
ut f. Pil. No. XXX.
Consp. pulv. Rad. Irid. Flor.
D. ad vitr. S. Täglich sechsmal eine Pille in Obstmus.
(Wie bei No. 973.) *Kopp.*

N°. 992.

℞. Moschi opt. gr. jjj.
Laud. puri gr. ß.
G. arab. ℈j.
Sacch. alb. ʒjj.
M. f. Pulv. Divide in part. vj. aeq.
D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 973.) *Gölis.*

N°. 993.

℞. Moschi opt. gr. Iß.
Sulph. stib. aurant. gr. ß.
Zinci oxydati albi gr. ß.
Sacch. alb. gr. V.
M. f. Pulv. Disp. tal. dos. q. l.
D. S. Alle 2 Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 973.) *Hintze.*

N°. 994.

℞. Moschi gen. gr. jjj — vj.
Liq. Ammon. succ. ℈j.
Aq. Foeniculi ℥ß.
Syr. Althaeae ℥j.
M. D. S. Umgeschüttelt alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 973.) *Tortual.*

N°. 995.

℞. Flor. Sulph. lot. gr. IV — X.
Sacch. alb. gr. X.
M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. XII.
D. S. Täglich 3 mal ein Pulver.
(Wie bei No. 973.) *Horst.*

N°. 996.

℞. Hep. Sulph. salin. gr. vj.
Mellis ʒjj.
Aq. Rosar. ℥j.
M. D. S. Morgens und Abends eine solche Portion.
(Wie bei No. 973.) *Hinze.*

N°. 997.

℞ Tart. tart. ʒIβ.
solve in
Aq. Foeniculi ℥jj.
adde
Vini stibiati ʒj.
Syr. mannat. ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 973.) *Osann.*

N°. 998.

℞. Extr. Stipit. Dulcamar. ʒβ — ℈jj.
Kali tart. ʒIβ.
solve in
Aq. Foeniculi ℥jjj.
adde
Vini emet. ʒj.
Syr. Althaeae ʒvj.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No 973.) *Osann.* (*Göbel.*)

N°. 999.

℞. Acid. muriat. pur. ʒjj — jjj.
Aq. font.
Sacch. alb. ana q. s. ad dil. et gr. sap.
M. D. S. In einem Tage zu verbrauchen.
(Wie bei No. 973.) *Thiel.*

N°. 1000.

℞. Spir. Sal. dulcis ℥j.
Syr. Corall ℥vjjj.
M. D. S. Alle 2 Stunden 2 Theelöffel.
(Wie bei No. 973.) *Werlhof.*

N°. 1001.

℞. Acid. tart. gr. IV.
Rad. Ipecacuanhae
Opii elect. ana gr. jj.
Amyli opt. ʒj.
Sacch. alb. ʒjjj.
M. f. Pulv. D. S. Täglich 4 mal 8 Gran bis ℈j, trocken oder mit Wasser zu nehmen.
(Wie bei No. 973.) *Vogler.*

N°. 1002.

℞. Cantharidum
Camphorae ana ʒj.
Extr. Chinae ʒjjj.
M. D. S. Alle 3 — 4 Stunden 8 — 10 Gran in einem Julep.
(Wie bei No. 973.). *Burton.*

N°. 1003.

℞. Tr. Cantharid. ℈jj.
Laud. liq. Sydenh. ℈jjj.
Elix. pectoral. Wedel. ℥jj.
Oxymell. squil. ℥j.
M. D. S. Alle 3 — 4 Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 973.) *Burton.*

N°. 1004.

℞. Tr. Cort. peruv. spirit. ʒjj.
Elix. sudorif. (paregor. Lond.) ʒjj
Tr. Cantharid. ℈jj.
M. D. S. Täglich einigemal 20 — 40 Tropfen, bis gelindes Harnbrennen erfolgt.
(Wie bei No. 973.) *Lettsom.*

N°. 1005.

℞. Decoct. Cort. Chin. ℥vj.
Elix. sudorif. ʒjjj.
Tr. Cantharid. ʒj.
M. D. S. Einem 3 jährigen Kinde täglich eine halbe Unze.
(Wie bei No. 973.) *Lettsom.*

N°. 1006.

℞. Cort. Chin. ℥β.
Coq. ex Aq. font. ℥v.
Col. ℥jj. adde
Tr. Cantharid.
— Opii Sydenh. ana gr. XV.
Syr. pectoral. ℥j.
M. D. S. Täglich 4 mal ½ bis 1 Theelöffel.
(Wie bei No. 973.) *Bucholz.*

N°. 1007.

℞. Cantharid. ℈j.
Amygdal. dulc excort. ℥Iβ.
Sacch. alb. ℥β.
in mort. marm. prob. cont. f.
lenta affus. Aq. Cal. ℥X.
Emuls. Col. sine express.

D. S. Alle 3—4 Stunden ½—1 Esslöffel (dem Alter nach).
(Wie bei No. 973.) *Bicker.* (*Richter.*)

N°. 1008.

℞. Extr. Cort. peruv. frig. parat. ʒj.
Aq. Foeniculi ℥Iβ.
Liq. anodyn. Hoffm. ʒj.
Tr. thebaicae gtt. xv.
Syr. Cort. Aurant. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
(Wie bei No. 973.) *Richter.*

N°. 1009.

℞. Sem. Sinap. alb. ʒj.
Oxymell. squill. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden 1—2 Theelöffel.
(Wie bei No. 973.) *Thilow.*

N°. 1010.

℞. Camphorae gr. xjj.
Phosphori gr. jjj.
Ol. dest. Carvi ʒjjj.
M. D. S. Täglich 3 mal etwas in die Magengegend, die Brust und die Schultern einzureiben.
(Wie bei No. 973.) *Löbenstein - Löbel.*

Cardialgie. Colica.

N°. 1011.

℞. Bismuth. oxydat. alb. gr. j—jjj.
Sacch. alb. ℈β.

Ol. Cinnamom. gtt. jj.
M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. XII.
D. S. Täglich 3—4 mal ein Pulver.
(Gegen Cardialgie. S. No. 973.) *Hecker.*

N°. 1012.

℞. Magister. Bismuth. gr. jj—jjj.
Extr. Lactucae virosae gr. Iβ—jj.
Magnes. alb. gr. IV.
Rad. Ipecacuanhae gr. ¼—β.
Elaeosacch. Chamomill. (v. Menth. pip.) gr. X.
M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. XII.
D. S. Täglich 3—4 mal ein Pulver.
(Wie bei No. 1011.) *Kopp.*

N°. 1013.

℞. Bismuth. nitrici praecip. gr. jj.
Magnes. ust. gr. x.
Ol. Cajeputi gtt. jj.
Sacch. alb. gr. vj.
M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. VI.
D. ad chartam ceratam.
S. Täglich 2 mal ein Pulver.
(Wie bei No. 1011.) *Schubarth.*

N°. 1014.

℞. Bismuth. nitrici praecip. ℈β.
Extr. Valer. ʒj.
Ol. Valer. aeth. gtt. x.
Pulv. Rad. Valer. q. s.
ut. f. Pil. No. LX. D. ad vitr. bene claus.
S. Täglich 3 mal 6 Pillen.
(Wie bei No. 1011.) *Schubarth.*

N⁰. 1015.

℞. Rad. Ipecacuanhae
Opii thebaic. ana gr. IV.
Alum. crud. gr. xvj.
Elaeosacch. de Cedro gr. xxxjj.
M. f. Pulv. Divide in partes VIII. aeq.
D. S. Alle Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 1011.) *Hecker.*

N⁰. 1016.

℞. Magnes. alb. ℈j.
Lign. Quass. gr. V.
M. f. Pulv. Dent. tal. dos. q. l.
S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Gegen Magenkrampf von Säure. S. früher unter Magenfehler.) *Tode.*

N⁰. 1017.

℞. Liq. Ammon. carb. ℈vj.
solve in
Aq. flor. Chamomill. ℥jjj.
adde
Syr. flor. Chamom. ℈vj.
M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Cardialgie von Erkältung.) *Richter.*

N⁰. 1018.

℞. Asae foet. ℈j.
solve in
Syr. Menth. pip. ℥j.
adde
Aq. Menth. pip. ℥jjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel, bis Linderung erfolgt.
(Gegen Cardialgie von Flatulenz.) *Richter.*

N⁰. 1019.

℞. Extr. Trifol. fibr. ℥jj.
Fell. Tauri inspissat. ʒj.
Extr. Aloës gr. xjj.
Castor. gr. X.
Sap. venet. ℈j.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Täglich 4 mal 5 Pillen.
(Gegen Cardialgie aus Magenschwäche. Zugleich Hb. Millefolii als Thee.) *Schmitz.*

N⁰. 1020.

℞. Ol. Nucis moschat. express. ʒj.
— destill. Menth. pip.
— Lavandul. ana gtt. XV.
— Succini rectif. ʒß.
Sal. vol. C. C. gr. X.
M. D. S. In die Herzgrube einzureiben.
(Gegen Cardialgie.) *Richter.*

N⁰. 1021.

℞. Aq. Regin. Hungar.
Spir. Serpylli ana ℥jj.
Tr. thebaicae ʒjjj.
M. D. S. Mit Löschpapier auf die Herzgrube zu legen.
(Wie bei No. 1020.) *Richter.*

N⁰. 1022.

℞ Elect. theriac.
Ol. Nucist. express. ana ℥j.
Castor.
Croci oriental.

Bals. peruv. ana ʒj.
Ol. de Cedro gtt. XX.
Camphorae ʒβ.
M. D. S. Auf die Magengegend zu legen.
(Wie bei No. 1020.) *Richter.*

N°. 1023.

℞. Aven. excort.
Flor. Chamomill. ana ℥j.
Coq. c.
Aq. ft. q. s. ad Col. ℥vjjj.
adde
Ol. Lini
Mell. crud. ana ℥j.
M. D. S. Zum Clystier.
(Gegen Kolik. S. No. 406. 407. 463. 469. 560. 871. 973.) *Richter.*

N°. 1024.

℞. Decoct. Flor. Chamomill. ℥x.
Spir. Nitri dulc. ʒjj.
in quo solut. Ol. Cajeput. gtt. IV.
M. D. S. Zum Clystier.
(Wie bei No. 1023.) *Vogler.*

N°. 1025.

℞. Salis Friderici contriti ℥j.
Sap. venet. rasi ℥β.
Sem. Lini contusi ℥Iβ.
M. D. S. Mit 12 Unzen Semmelkrumen und kochendem Wasser zu Brei gemacht, welcher auf den Bauch zu legen ist.
(Wie bei No. 1023.) *Vogler.*

N°. 1026.

℞. Aq. Cinnam. s. v. ℥jj.
Tr. Rhei aquos. ℥j.
Extr. Columb. ʒjj.
Spir. Sulph. aeth. ʒj.
M. D. S. Täglich 3 mal einen Esslöffel.
(Zur Nach-Cur gegen Kolik.) *Richter.*

No. 1027.

℞. Tr. Castor.
Liq. anodyn. Hoffm. ana ʒj.
M. D. S. Zu 30 Tropfen in lauwarmem Chamillenthee.
(Gegen Colica flatulenta.) *Richter.*

N°. 1028.

℞. Spir. Nitri dulcis ʒj.
Tr. Cort. Aurant. ʒjj.
M. D. S. Zu 30 Tropfen in warmem Chamillenthee.
(Wie bei No 1027.) *Richter.*

N°. 1029.

℞. Rad. Columb. ℈j.
Opii puri gr. $\frac{1}{4}$—ß.
M. D. S. In einem halben Glas Wein zu nehmen.
(Wie bei No. 1027.) *Schneider.*

N°. 1030.

℞. Magnes. carb. ℥j.
Rad. Rhei ʒjj.
— Valer. ʒß.
Elaeosacch. Foeniculi ℥ß.

M. f. Pulv. D. S. Theelöffelweise.
(Gegen Colica infantum; auch gegen verschiedene andere krankhafte Erscheinungen, wie Unruhe, Schlaflosigkeit, Durchfall, Verstopfung u. s. w. bei kleinen Kindern empfohlen.
Hufeland.

N°. 1031.

℞. Pil. e res. Jalapp. pharm. boruss. ʒIV.
Opii gr. xjj — xvj.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Alle 2 Stunden 5 Pillen.
(Gegen Colica saturnina.) *Gebel.*

N°. 1032.

℞. Alum. crud. ʒIß.
solve in
Aq. font. destill. ℥vj.
adde
Syr. Althaeae ʒvj.
M. D. S. Alle 2 Stunden eine halbe Theetasse.
(Wie bei No. 1031.) *Grashuis.*

N°. 1033.

℞. Ol. Ricini in
Vitell. ovor. subact. ℥ß.
Aq. Menth. pip. ℥j.
Tr. thebaicae gtt. vjjj.
Syr. e mecon. ʒj.
M. D. S. Auf einmal zu nehmen.
(Wie bei No. 1031.) *Percival.*

N°. 1034.

℞. Boracis ʒIß.
Aq. Menth. crisp. ℥v.
Tr. Opii crocat. ʒß.
Syr. Althaeae ℥Iß.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No 1031.) *Sundelin.*

N°. 1035.

℞. Magnes. sulph. ℥j.
solve in
Aq. font. destill. ℥vjjj.
adde
Ol. Lini ℥j.
Syr. Papap. ʒj.
Extr. Opii gr. V.
M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Ileus.) *Sydenham. (Pringle.)*

N°. 1036.

℞. Cryst. Tart. ʒjj.
Sacch. alb. ʒvj.
Rad. Ipecacuanhae gr. jjj.
M. D. S. Alle Stunden eine Messerspitze.
(Wie bei No. 1035.) *Vogler.*

N°. 1037.

℞. Crem. Tart. ℈ß.
Cort. Chin. reg. alcohol. ℈j.
M. f. Pulv. Dent. tal. dos. q. l.
S. Alle Stunden ein Pulver.
(Wie bei No. 1035.) *Vogler.*

N°. 1038.

℞. Res. Jalapp. gr. IX.
Sap. venet. gr. jjj.
tere. Dein affunde
Ol. Olivar. Cochlear. jj.
M. D. S. Wohl umgeschüttelt alle Stunden den vierten Theil zu nehmen.
(Wie bei No. 1035.) *Gruner.*

N°. 1039.

℞. Calomel.
Extr. Colocynth. ana ℈j — jjj.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Zehn Pillen auf einmal, und nachher alle Stunden 5 Pillen, bis Stuhlgang erfolgt.
(Wie bei No. 1035.) *Donald Monro.*

N°. 1040.

℞. Rad. Ipecacuanhae ʒjjj.
Coq. ex. Aq. ft. suff. qt.
ad Col. ℥vj.
adde
(Ol. Olivar. vel Ricini ℥β.)
M. D. S. Zum Clystier.
(Wie bei No. 1035.)
Michel. (*M. J. Schmidt.*)

N°. 1041.

℞. Tart. stib. gr. vjjj.
solve in
Aq. font.
Aceti Vini ana ℥jjj.
M. D. S. Zum Clystier.
(Wie bei No. 1035.) (*Hufeland's Journal.*)

N°. 1042.

℞. Asae foet. ʒjj.
Infus. flor. Chamomil.
ex ℥jj. parat. ℥vj.
M. D. S. Zum Clystier.
(Wie bei No. 1035.) *Joerdens.*

Eclampsie. Hydrophobie. u. s. w.

N°. 1043.

℞. Zinci oxydati albi
Extr. Hyoscyami ana ℈j.
Magnes. subcarb. ʒj.
Sacch. Lactis ʒvj.
M. f. Pulv. D. S. Zu 10—30 Gran pro dosi.
(Gegen Eclampsie.) *Vogler.*

N°. 1044.

℞. Crem. Tart.
Nitri dep. ana ʒj.
Opii pulv. gr. jj.
Aq. font. ℥jjj.
Syr. Papav. alb. ʒjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 1043. — Auch gegen falsche Wehen.) *Vogler.*

N°. 1045.

℞. Castorei gr. xvjjj.
Nitri dep. ʒβ—j.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. Pulv. Divide in partes vj. aeq.
D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver.

(Wie bei No. 1043. Auch gegen Congestionen zum Uterus und Neigung zum Abortus.)

Berends.

N⁰. 1046.

℞. Rad. Ipecacuanhae gr. jj — IV.
Sacch. alb. gr. x.
M. f. Pulv. Divide in part. IV. aeq.
D. S. Alle Stunden ein Pulver. (Bei gastrischer Complication setze man vor der Theilung einen Scrupel Kali sulphurici hinzu.)

(Wie bei No. 1043. Besonders gegen falsche Wehen.) *Ribke.*

N⁰. 1047.

℞ Tr. Opii simpl. gtt. XX.
Spir. nitrico-aeth. ʒj.
Aq. flor. Aurant. ℥vj.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel, bis die Wehen nachlassen, und erst bei ihrem allenfallsigen Wiedereintritt fortzufahren. —

(Gegen Nachwehen.) *Formey.*

N⁰. 1048.

℞. Verm. majal. No. X.
Rad. Valer.
— Pimpinell.
— Agrimon.
Visci querni ana ʒß.
M. f. c. Roob Sambuci Electuarium.
D. S. Alle zwei Stunden einen vollen Theelöffel.

(Gegen Hydrophobie. S. No. 105.)

Kemme. (*Schwartz.*)

N°. 1049.

℞. Calomel. gr. VIß.
Camphorae gr. vj.
Cantharid. gr. j.
M. f. c. Mucilag. G. arab. pil. pd. gr. j.
D. S. Eine Pille pro dosi.
(Wie bei No. 1048.) *Werlhof.*

N°. 1050.

℞. Cantharid. gr. j.
Calomel.
Pulv. fol. Belladonnae ana gr. jj.
Camphorae gr. IV.
M. f. c. Mucilag. G. arab. Pil. No. VI.
D. S. Morgens und Abends 1—2 Pillen.
(Wie bei No. 1048.) *Berends.*

N°. 1051.

℞. Lichen. ciner. ℥j.
Piper. nigr. ℥jj.
C. M. Divide in part. IV. aeq.
D. S. Jeden Morgen nüchtern eine Portion in einem Schoppen warmer Milch, und einen Monat lang warme Bäder.
(Wie bei No. 1048.) *Mead.*

N°. 1052.

℞. Pulv. Rad. Cynosbati ℈jj.
Vitell. ovor. No. jjj.
M. D. S. Zu einem Kuchen gebacken, und Morgens nüchtern im Bett zu nehmen.
(Wie bei No. 1048.) *Andry.*

N°. 1053.

℞. Rad. Valer. ʒj.
Aq. font. ℥j.
Vini alb. ℥jjj.
M. D. S. Morgens nüchtern im Bette zu trinken, und nachher Thee von Flor. Aurant. —
(Wie bei No. 1048.) *Bouteille.*

N°. 1054.

℞. Pulv. Scarabaeor. majal. gr. j.
Camphorae gr. jj.
Nitri dep. gr. vj.
Sacch. alb. ℈β.
M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. VI.
D. S. Alle 2—4 Stunden ein Pulver in Milch.
(Wie bei No. 1048.) *Schäffer.*

N°. 1055.

℞. Scarab. maj. No. VIII.
Theriac. andromed. ℥β.
Sal. C. C. ʒjj.
Camphorae ʒj.
Spir. Minderer. ℥vjjj.
M. D. S. Zu einem halben bis ganzen Esslöffel.
(Wie bei No. 1048.) *Selle.*

N°. 1056.

℞. Scarab. majal. melle suffocat. No. XXIV.
Pulv. Rad. Serpentar. virg. ʒj.
— Lign. Ebeni ʒjj.
Spong. Sorbi aucupar. ℈j.
Plumbi rasi ʒj.
Theriaci ℥jj.

M. f. Elect.
D. S. Fünf — zehn jährige Kinder erhalten 20 — 40 Gran; — 20 jährige Subjecte 60 Gran; — 30 jährige 70 — 90 Gran.
(Wie bei No. 1048.)
(*Preussische Lattwerge. Heim. Schönwald.*)

N°. 1057.

℞. Hb. Rutae graveol.
— Dipsaci fullon. ana ℈vjjjß.
Sedi acris ℥j et ʒß.
Zibeti gr. j.
M. D. S. Auf ein Butterbrod.
(Wie bei No. 1048. (*Consbruch.*)

N°. 1058.

℞. Sal. Tart. dep. ʒjjj.
solve in
Aq. flor. Chamomill.
— Cinnamom. ana ℥jjj.
adde
Syr. Papav. alb. ℥j.
M. D. S. Alle ½ bis 1 Stunden (abwechselnd mit einer Dosis von 5 — 15 Tropfen Tr. thebaicae) einen Esslöffel. Zugleich öftere Clystiere von Seifenwasser, und Bäder, in welchen Lapis causticus chirurgorum (in jedem Bad ℥jj.) aufgelöst werden.
(Gegen Tetanus. s. No. 856.) *Stütz.*

N°. 1059.

℞. Spirit. Lavandulae ℥jj.
Liq. Ammon. anisat. ʒj.

M. D. S. Zum Einreiben in die regio epigastrica. (Gegen Singultus der Kinder.) *Siebold.*

N⁰. 1060.

℞. Tr. Arnicae ʒjj.
— Colocynth.
— Capsici ana ʒj.
Ol. Sabinae ʒβ.
M. D. S. Täglich 4 mal 15—20 Tropfen. (Gegen Paralysis (rheumatica) ohne gleichzeitige entzündliche Affectionen. — S. No. 623. 870. 917. *b.*) *Horn.*

N⁰. 1061.

℞. Phosphori ℈jj.
solve in
Ol. Sabinae ℥β.
adde
Liq. Ammon. caust. ℥jj.
M. f. l. a. Liniment. D. S. Täglich 2—3 mal das gelähmte Glied damit einzureiben. *Görden.*

N⁰. 1062.

℞. Phosphori gr. IV.
solve in
Ol. Terebinth.
— Lini express. ana ℥j.
adde
Camphorae ʒβ—ʒj.
M. D. S. (Wie bei No. 1061.) *Horn.*

N⁰. 1063.

℞. Phosphori gr. X.
Camphorae ℈jj.
Axung. porci ℥j.

M. f. Ungt. D. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 1061.) *Hufeland.*

N⁰. 1064.

℞. Tr. Cantharid. ℈j—ʒj.
Aq. Petrosel. ℥vjjj.
Tart. boraxat. ℥j.
Syr. Althaeae ℥jj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. Zugleich *b.*
℞. Phosphori gr. XXIV.
Ol. Olivar. ℥j.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 1061.) *Autenrieth.*

N⁰. 1065.

℞. Rasur. Lign. Guajaci ℔jjj.
— — Sassafras ℔Iß.
pon. in sacculo, et coq. c. Aq. ft. Modiis vj—vjj. per horae fere quadrantem. Ante finem adde sacculum cum
℞. Bacc. Lauri ℔jjj.
Cort. Winteran. ℔ß.
Rad. Irid. flor.
— Cyperi
— Calami aromat.
— Angelicae ana ℥xjj.
M. D. S. Der Kranke sitze Morgens eine Stunde in diesem (warmen) Bade, werde dann in eine wollene Decke eingeschlagen, trinke einen Schluck Wein, und warte im Bett die eintretende Hautausdünstung ab.
(Wie bei No 1061.) *Fuller.*

N°. 1066.

℞. Camphorae ℈jj.
G. arab. ʒIV.
Aq. flor. Sambuci ℥IV.
Syr. Diacod. ℥j.
M. f. l. a. Emuls. D. S. Täglich 3—4 mal 1—2 Esslöffel.
(Gegen Satyriasis.)
Auenbrugger. (*Berends*.)

N°. 1067.

℞. Extr. Gratiolae
Sem. Foeniculi ana ʒj.
Sacch. alb. ʒvjj.
M. f. Pulv. D. S. Täglich 3 mal einen halben Scrupel (steigend zu ʒß).
(Gegen Melancholie und Manie. Besonders von Stockungen in den Abdominal-Eingeweiden.)
Kostrzewsky.

N°. 1068.

℞. Extr. Gratiolae ʒß.
— Belladonnae gr. V.
Aq. Laurocerasi ℥ß.
M. D. S. Alle Stunden 20—30 Tropfen.
(Wie bei No. 1067.) *Hufeland*.

N°. 1069.

℞. Extr. Gratiolae ʒjj—jjj.
solve in
Aq. Cerasorum ℥jjj.
adde
Aq. Laurocerasi ʒjj—jjj.
Mellis puri ʒvj.—℥j.

M. D. S. Umgeschüttelt alle 2—4 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 1067.) *Lentin.* (*Jahn.*)

Syphilis. Mercurialkrankheit.

N°. 1070.

℞. Lign. Guajaci ℥jj.
— Sassafras
Stipit. Dulcamar.
Rad. Liquirit.
— Graminis ana ℥j.
Sem. Foeniculi ʒj.
C. M. Zwei Esslöffel mit einem Maass Wasser zur Hälfte eingekocht, als Ptisane zu trinken.
(Auch gegen Flechten empfohlen.) *Murray.*

N°. 1071.

℞. Rad. Bardanae
— Saponar.
— Sarsaparill. ana ℥j.
Cort. Mezerei
Stipit. Dulcamar. ana ʒIß.
Lign. Quassiae ʒjjj.
M. f. Spec. D. S. Mit 3—4 ℔ Wasser gekocht, zur Ptisane. *Weikard.*

N°. 1072.

℞. Res. Guajac. nativ. ʒj.
Mucilag. G. arab. q. s.
ut f. l. a. Emuls. c.
Aq. font. ℥vj.

adde
Spir. Nitr. aeth. ʒβ
Syr. Amygdal. ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
Richter.

N°. 1073.

℞. Ras. Lign. Guajaci
Cort. Guajaci ana ℥j.
Lign. Sassafras ℥β.
Rad. Liquirit. ʒj.
Coq. c. Aq. ft. suff. qt.
per hor. jjj. In fin. coct. adde
Spir. Vin. rectif. ℥j.
(vel Aq. Cinnamom. s. v. ℥jjj.)
Col. ℔ II. D. S. Für 2 Tage. *Hecker.*

N°. 1074.

℞. Rad. Sarsaparill. ℥j.
Coq. c. Aq. ft. ℔. jj. ad ℔. j.
adde
Kali carb. ℥j.
M. D. S. Täglich zu verbrauchen. *Neumann.*

N°. 1075.

℞. Rad. Sarsaparill. ℥jjj.
Ichthyocollae ʒIβ.
G. arab. ℥jj.
Stibii sulphurat. nigr.
in saccul. ligat. ℥IV.
Coq. c. Aq. ft. ℔. VI.
ad rem. ℔. jjj.
D. S. Die Hälfte den Tag über in 3 Portionen zu verbrauchen.
(*Decoctum Felsii.*) *Fels.*

N°. 1076.

℞. Cort. Nuc. jugland.
rudit. tus. ℥x.
macer. nocte in Aq. bull.
dein mane adde
Rad. Sarsaparill.
— Chinae nodosae ana ℥j.
Antim. crud.
Lap. Pumicis petia lig. ana ℥ß.
Coq. c. ℔ x Aq. in olla bene clausa per aliquot horas; dein abjice petiam, et coque residuum ad ℔ jj. usque. Decantatum (non filtratum) decoctum exhib. D.
S. Morgens und Abends ein Pfund zu verbrauchen. (*Decoctum Pollini.*) Auch gegen atonische Gicht und Mercurialkrankheit empfohlen.
Pollin.

N°. 1077.

℞. Rad. Sarsaparill. ℥xjj.
coq. c. Aq. ft. ℔ XXIV.
per $\frac{1}{4}$ hor. adde
Alum. saccharat. ℥Iß.
Merc. dulcis ℥ß.
Cinnab. antimon. ʒj.
in nodul. lig. sub finem coct.
admisce
Fol. Sennae ℥jjj.
Rad. Liquirit. ℥Iß.
Sem. Anisi vulg. ℥ß.
Col. ℔ xvj. Sign. *Decoctum Zittmanni forte.*
tunc
℞. Resid. Decoct. fort.
Rad. Sarsaparill. ℥vj.
Coq. c. Aq. ft. ℔ XXIV.

sub finem coct. adde
Cort. Citri
Cort. Cinnamom.
Cardamom. min. ana ʒjjj.
Bad. Liquirit. ʒvj.
Col. ℔ XIV. Sign. *Decoctum Zittmanni tenue.*
Morgens eine Flasche Decoct. fort. Abends eine Flasche Decoct. tenue. *Zittmann.*

N°. 1078.

℞. Fol. Sennae ℥Iβ.
Rad. Sarsaparill. ℥jjj.
Rad. lign. Guajaci
— — Sassafras
Rad. Chinae nodos.
— Irid. flor.
— Aristoloch. rotund. ver.
— — long. ver.
Sem. Anisi vulg.
Rad. Jalappae.
— Polypod. vulg.
Tart. dep. ana ʒvj.
Antim. crud. in sacc. lig. ʒvj.
Nuc. jugland. una cum putam.
contus. No. VI.
Minutim concis. et contus. affunde
Vini alb. generos. ℔ jj.
Tunc omnia loco calido digere
per horas XXIV. Digest. parata
adde
Aq. font. ℔. vj.
Coq. vase clauso usque ad
Consumt. tert. liq. part.
Col. serv. in lagen. D.
S. Decoctum Vigaroux.

In 24 Stunden 3 Gläser, jedes von etwa fünf Unzen, zu nehmen. Das erste Morgens nüchtern, das zweite eine Stunde vor dem Mittagessen, das dritte vor dem Schlafengehn.

Zugleich *b*.

℞. Residua adhuc calida
leni igne denuo coque c.
Aq. font. ℔ vj.
Vini alb. ℔ jj.
usque ad consumt. tert. part.
Col. et serva in lagen.

D. S. Bochetum Vigaroux.
Zum gewöhnlichen Getränk. *Vigaroux.*

N⁰. 1079.

℞. Acidi phosphorici ʒj.
Tr. Cinnamom. ʒjj.

M. D. S. Stündlich 30 Tropfen in Wasser.
(Besonders gegen secundäre Syphilis und Knochenschmerzen.) *Burdach.*

N⁰. 1080.

℞. Acid. phosphor. puri ʒj.
Aq. font. destil. ℥β.
Syr. Cerasor. ʒjj.

M. D. S. Alle ¼ — ½ Stunden 10 — 20 Tropfen in Wasser zu nehmen.
(Wie bei No. 1079.) *Hufeland.*

N⁰. 1081.

℞. Acid. nitr. fum. ʒβ.
Decoct. Avenae ℥jj.
Syr. Sacchari ℥j.

M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Esslöffel. (Auch als Gargarisma bei syphilitischen Hals-Affectionen.) *Fricke.*

N⁰. 1082.

℞. Sal. Tart. dep.
Aq. Cinnam. simpl. ana ℔ j.
Opii puriss. ʒjj.
Aq. Cinnamom. c. v. ℥IV.
separatim solvantur. Dein
misceant. invicem et stent
in balneo Mariae per jjj. hebdom.
saepius agitando. Col admisc.
G. arab. ʒjj.
Sal. alcal. volat. ʒj.
in
Aq. Cinnamom. simpl. ℥vj.
solut. Omnia in se mixta stent per aliquot dies in quiete, dein filtr. et serv. D.
S. Täglich 3 mal 24 Tropfen in einer Tasse Infus. Althaeae.
(Tr. antisyphilitica Besnardi.) *Besnard.*

N⁰. 1083.

℞. Tart. puriss. ʒjj.
solve in
Aq. Meliss. ℥IV.
adde
Liq. Ammon. carb. ʒjj.
Tr. terrae Catechu ʒβ.
M. D. S. Esslöffelweise. *Eichheimer.*

N⁰. 1084.

℞. Stibii sulphurat. nigr. ℈vjjj.
Hydrarg. oxydat. rubri gr. jj.
Sacch. alb. ℈jj.
M. f. Pulv. Divide in partes XVI. aeq.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver mit schleimigem Vehikel. *Berg.*

N⁰. 1085.

℞. Hydrargyri oxydati rubri gr. jj — jjj.
Pulv. Opii puri gr. IV — vj.
Sacch. Lactis ʒjjj.
M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.
D. S. Täglich 3 mal ein Pulver.
(Besonders bei syphilitischen Haut- und Knochen-Affectionen empfohlen.) *Wendt.*

N⁰. 1086.

℞. Hydrarg. oxydat. rubr. gr. IV — vjjj.
Antim. crudi
Extr. Chaerophylli ana q. s. ut. f.
l. a. Pil. No. CLX. Consp. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 10 Pillen. Zugleich ein Decoctum Lign. Guajaci oder Sarsaparillae. *Ritter.*

N⁰. 1087.

℞. Hydrarg. oxydat. rubr.
Opii puri ana gr. j.
Extr. Liquirit. q. s. ut f. Bolus.
D. S. Auf einmal zu nehmen. *Swediaur.*

N⁰. 1088.

℞. Hydrarg. puriss.
Mellis ana ℥j.
Succi Liquirit. ℥jjj.

terant. simul, donec Hydrarg. pen.
disp. f. Pil. pd. gr. jj.
D. S. Morgens und Abends 4—6 Pillen.
Swediaur.

N⁰. 1089.

℞. Hydrarg. purif. ʒj.
G. arab. ʒjjj.
affunde sensim
Aq. font. ʒjj.
tere, donec glob. Hydrarg. disp.
adde
Aq. Foeniculi ℥IV.
Syr. Amygdal. ℥j.
M. D. S. Täglich 2 mal einen Esslöffel. *Plenk.*

N⁰. 1090.

℞. Hydrarg. purif. ʒj.
Pulv. G. arab. ʒjjj.
Syr. de Cichor. c. Rheo ʒjj.
tere in mort. marm. donec
Hydrarg. dispar. adde
Micae panis albi duriusc. ℥β.
subige in massam, ex qua form.
Pil. pd. gr. jj. Consp. sem. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 9 Pillen. *Richter.*

N⁰. 1091.

℞. Hydrarg. oxydulat. nigr. gr. jjj.
Sacch. alb. ʒjj.
M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.
D. S. Morgens einige Stunden nach dem Frühstück ein Pulver, und Abends eins zwischen 5—6 Uhr; 3 Tage lang, dann einen Tag Nichts, und so fort mit der Dosis zu 2 Pulvern steigend, und

wieder auf eins zurückgehend. Zugleich örtlich auf Geschwüre. No. 1280. *Schönemann.*

N°. 1092.

℞. Hydrarg. oxydulat. nigr. gr. j.
Rad. Liquirit. ℈β.
M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. XII.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver. *Hecker.*

N°. 1093.

℞. Hydrarg. nitrici ʒIβ.
Aeth. nitrici ʒβ.
Syr simpl. ℥xvj.
M. D. S. Täglich 2 mal einen Theelöffel.
Bouillon Lagrange.

N°. 1094.

℞. Extr. Liquirit. ℈jj.
Calomel.
Sulph. aurat. antim. ana ʒj.
M. f. c. Mucilag. G. arab. q. s. Pil. pd. gr. jj.
Consp. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 2 Pillen. *Plummer.*

N°. 1095.

℞. Extr. Chinae ʒjj.
— Cicutae ℈jj.
Calomel. gr. xv.
Sulph. stib. rubr. gr. x.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Täglich 2 mal 8 Pillen. *Weikard.*

N⁰. 1096.

℞. Hydrarg. phosphor. gr. IV.
Cort. Cinnamom. gr. XIV.
Sacch. alb. ʒβ.
M. f. Pulv. Divide in part. VIII. aeq.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver. *Hecker.*

N⁰. 1097.

℞. Merc. subl. corros. ℈β.
Succi Liquirit. ʒj.
Spec. Diatragacanth. ℈jj.
M. f. Pil. No. C.
D. S. Täglich 1 — 4 Pillen.
(Auch gegen Lippenkrebs empfohlen.)
Vogler.

N⁰. 1098.

℞. Merc. subl. corros. gr. IV.
solve in
Aq. Cinnamom. vinos. ℥jj.
adde
Tr. Opii simpl. ℈jj.
M. D. S. Täglich 3 — 4 mal 40 Tropfen in einer Tasse Schleim. *Marcus.*

N⁰. 1099.

℞. Hydrarg. mur. corrosiv.
Opii puri ana gr. X.
Succi Liquirit. dep. ℈IV.
Aq. destill. simpl. q. s.
ut f. l. a. Pil. No. C.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Morgens und Abends eine Pille (steigend zu 3 — 4 Pillen). *Wendt.*

N°. 1100.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. X.
Aq. destill. gtt. pauc.
adde
Opii puri
Camphorae ana gr. X.
Pulv. Rad. Liquirit.
Extr. Liquirit. ana ʒj.
M. f. l. a. Pil. No. LX.
D. S. Morgens und Abends eine Pille. (In jeder Pille ist $\frac{1}{6}$ Gran Sublimat.) *v. Gräfe.*

N°. 1101.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. IV.
solve exactiss. in
Aq. Cinnamom. vinos. ℥j.
adde
Tr. Opii simpl. ʒß.
M. D. S. Morgens und Abends 30 Tropfen. *Richter.*

N°. 1102.

℞. Merc. subl. corros. gr. XV.
solve in
Aq. destill. ℥vj.
adde
Micae panis tritici ʒIIß.
M. f. Pil. pd. gr. j. Consp. Liquirit.
D. S. Morgens und Abends 2 Pillen. *Hoffmann.*

N°. 1103.

℞. Merc. subl. corros. gr. vj.
solve in
Aq. destill. ferv. q. s.

adde
Micae panis albi
Sacch. alb. ana q. s.
ut. f. l. subig. Pil. No. CLXXX.
D. S. Morgens und Abends 1—3 Pillen. (Dreissig Pillen enthalten einen Gran Sublimat.)
Hufeland.

N°. 1104.

℞. Merc. subl. corros. gr. xjj.
solve in
Aq. destill. q. s.
adde
Micae panis albi
Sacch. alb. q. s.
ut f. l. a. Pil. pd. gr. j. No. CCXL.
D. S. Um den andern Tag in einer Dosis gleich nach dem Mittagessen 4 Pillen; allmählig zu 30 Pillen steigend. *Dzondi.*

N°. 1105.

℞. Merc. subl. corros. ʒj.
Axung. porci ℥j.
Tere exact. per horas II.
D. S. Alle Abende ʒβ. in die Fusssohlen einzureiben. *Cirillo.*

N°. 1106.

℞. Merc. subl. corros.
Sal. ammon. pur. ana ℥β.
solve in
Aq. Rosar. ℥IV.
Filtrat. adde
Axung. porci ℥IV.
Tere in mortar. vitr. in

balneo Mariae ad Aq. Rosar.
perf. evaporat.
Post refrigerat. adde
Ol. de Cedro gtt. XXX.
M. D. S. (Wie bei No. 1105.) *Hufeland.*

N°. 1107.

℞. G. Guajaci
Sacch. alb. ana ℨjj.
Flor. Sulph.
Sem. Foeniculi
Rad. Irid. flor. ana ℨj.
Calomel. gr. X.
M. f. Pulv. subtiliss.
D. S. Alle drei Stunden einen Scrupel. Zugleich Thee von Spec. Lignorum mit Lign. Guajaci.
(Gegen Syphilis mit Gicht.) *Stark.*

N°. 1108.

℞. Cort. Mezerei
Rad. Althaeae ana ℨjj.
C. M. S. Mit einer Kanne Wasser gekocht, täglich zu trinken.
(Gegen syphilitische Knochenschmerzen.)
Hufeland.

N°. 1109.

Cort. Mezerei ℨj — jj.
Rad. Althaeae
— Liquirit. ana ℥Iß.
Coq. ex Aq. ft. ℔V.
ad Col. ℔ jj.
D. S. Täglich ½ ℔ in 3 Portionen zu verbrauchen.
(Wie bei No. 1108.) *Hufeland.*

N°. 1110.

℞. Strychnini nitrici gr. Iß.
solve in
Alcohol. perf. ℥ß.
M. D. S. Abends vor Schlafengehn 3—30 Tropfen.
(Wie bei No. 1108.) *Fricke.*

N°. 1111.

℞. Aluminis
Camphorae
Cerussae ana ʒß.
Merc. subl. corros. ʒj.
Acet. concentr.
Spir. Vini rectif. ana ℥ß.
M. D. S. Aeusserlich anzuwenden.
(Gegen syphilitische Hautauswüchse.)
Swediaur.

N°. 1112.

℞. Merc. subl. corros.
Vitrioli coerul. ana ℈j.
Lap. infernal. gr. vj.
M. D. S. Aeusserlich aufzustreuen, und nachher etwas Wasser darauf zu tröpfeln.
(Wie bei No. 1111.) *Masius.*

N°. 1113.

℞. Tr. kalinae ʒjj.
Aq. Laurocerasi ℥ß.
M. D. S. Alle 2 Stunden 35—40 Tropfen mit Haferschleim.
(Gegen Tripper.) *Fricke.*

N°. 1114.

℞. Fol. Malvae ℥IV.
Rad. Althaeae ℥j.
Sem. Cannabis ℥jjj.
C. C. M. D. S. Einen Esslöffel voll mit 4—6 Tassen Wasser gekocht, täglich zu verbrauchen.
(Wie bei No. 1113.) *Tode.*

N°. 1115.

℞. Sem. Papav. ℥β.
Cont. c.
Aq. font. ℥vj.
ut f. l. a. Emuls.
adde
Aq. Laurocerasi ʒj.
M. D. S. Erwärmt 3—4 mal täglich einzuspritzen.
(Wie bei No. 1113.) *Schlegel.* (*Wendt.*)

N°. 1116.

℞. Lap. caustic. gr. vj.
solve in
Aq. destill. ℥v.
adde
Mucilag. Sem. Cydon. ℥j.
M. D. S. (Wie bei No. 1115.) *Walch.*

N°. 1117.

℞. Kali carb. sicc. ʒβ.
solve in
Aq. font. destill. ℥vj.
Cola per chart.
D. S. Mit Wasser vermischt und erwärmt einzuspritzen.
(Wie bei No. 1113.) *Richter.*

N⁰. 1118.

℞. Extr. Opii aquos. ℈β—℈j.
solve in
Aq. Rosar. ℥IV.
Acet. saturn. ℈β.
Mucilag. Sem. Cydon. ℥β.
M. D. S. Zum Einspritzen.
(Wie bei No. 1113.) *Richter.*

N⁰. 1119.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. jj—jjj.
solve in
Aq. font. destill. ℥v.
Extr. Opii aq. ℈jj.
Mucilag. Sem. Cydonior. ℥j.
M. D. S. Zum Einspritzen.
(Wie bei No. 1113.) *Richter.*

N⁰. 1120.

℞. Aluminis gr. XV.
Aq. Rosar. ℥IV.
Opii puri gr. X.
Mucilag. G. arab. ℥β.
M. D. S. Zum Einspritzen.
(Gegen Tripper; besonders in chronischen Fällen.) *Rust.*

N⁰. 1121.

℞. Zinci sulphurici gr. jjj.
solve in
Aq. destill. ℥jj.
adde
Aq. Laurocerasi ʒj.
Tr. Opii simpl. ʒjj.
M. D. S. Wie bei No. 1120. *Rust.*

N⁰. 1122.

℞. Terebinth.
Extr. Gentianae ana ʒjjj.
Kino
Ferri sulphurici ana ʒIβ.
M. f. l. a. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Täglich 4 mal 10 Pillen.
(Gegen Nachtripper. — Besonders aus Atonie. S. No. 471.) *Blankard.* (*Walch. Wendt.*)

N⁰. 1123.

℞. Bals. Copaivae ʒjjj.
Vitell. ovor. No. III.
tere cum
Aq. font. ℥v.
— Cinnamom. vinos. ℥j.
Syr. Cinnamom. ℥β.
M. D. S. Alle 3 Stunden 2 Esslöffel.
(Wie bei No. 1122.) *Walch.*

N⁰. 1124.

℞. Bals. Copaivae ℥β.
Extr. Stipit. Dulcamarae ʒjj.
Pulv. Rad. Rhei ʒj.
Pulv. G. arab. q. s.
ut f. l. a. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Täglich 4 mal 7—8 Pillen.
(Wie bei No. 1122.) *Clossius.* (*Wendt.*)

N⁰. 1125.

℞. Bals. Copaivae ʒj.
Spir. aeth. nitr. ʒIβ.
Syr. Ononidis spinosae ℥Iβ.

M. f. l. a. Linctus. D.
S. Wohl umgeschüttelt täglich 4 mal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 1122.) *J. A. Schmidt.*

N^o^. 1126.

℞. Bals. Copaivae ℥jj.
Spir sulph. aeth. mart. ℥vj.
Tr. Cantharid. ℥β.
M. D. S. Täglich 2—3 mal 25—30 Tropfen in einem Löffel starken Liqueurs. —
(Wie bei No. 1122.) *Richter.*

N^o^. 1127.

℞. Bals. Canad. ℥β.
G. Guajaci ℥jj.
Spir. Vini rectif. ℔β.
Digere leni calore, dein faecibus subsidentibus tincturam limpidam cola. Colaturae adde
Ol. destill. Menth. pip. ℨj.
M. D. S. Täglich 2—3 mal 40 Tropfen.
(Wie bei No. 1122.) *Falk.*

N^o^. 1128.

℞. Bals. peruv. ℨvj.
Vitell. ovor. No. jj.
Ol. Olivar.
Aceti Vini ana ℥jjj.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 1122.) *Fricke.*

N^o^. 1129.

℞. Myrrhae elect. ℨIβ.
Ferri sulph. ℨjjj.
Pulv. Rad. Tormentill. ℨjj.
Mucilag. G. arab. q. s.

ut f. l. a. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Täglich 4 mal 7 Pillen.
(Wie bei No. 1122.) *Richter.*

N°. 1130.

℞. G. Olibani
— Mastichis
Terrae japon.
Sang. Dracon. ana ʒj.
Tereb. venet q. s.
ut f. l. a. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Täglich 2—3 mal 10—12 Pillen.
(Wie bei No. 1122.) *Richter.*

N°. 1131.

℞. Catechu
Myrrhae ana ʒj.
solve in
Aq. Calc. ust. ℥IV.
M. D. S. Täglich 3 mal zum Einspritzen.
(Wie bei No. 1122. S. No. 581. 582. 583. 584.)
Augustin.

N°. 1132.

℞. Extr. Opii gr. jjj.
Acet. saturn. gtt. vjjj.
Aq. destill. ℥IV.
Mucilag. G. arab. ℥β.
M. D. S. Täglich 2 mal damit einzuspritzen.
(Wie bei No. 1122.) *Girtanner.* (*Wendt.*)

N°. 1133.

℞. Bals. Copaivae ʒj.
Vitell. ovor. No. I.
(vel G. arab. ʒβ—j.)
tere cum
Aq. flor. Chamomill.
(vel Aq. Rosar.) ℥IV.
adde
Tr. Opii simpl. ℈j—ʒβ—ʒj.
M. D. S. Täglich 3—4 mal zum Einspritzen.
(Wie bei No. 1122.) *Stark.*

N°. 1134.

℞. Cort. Chinae opt. ℥j.
Coq. c. Aq. ft. s. qt.
per ½ hor. Col. refrig.
adde
Vini rubri ℥jj.
Aluminis crudi ʒj.
M. D. S. Täglich 2—3 mal zum Einspritzen.
(Wie bei No. 1122.) *Becker.*

N°. 1135.

℞. Cort. Salicis laureae ℥j.
Coq. c. Aq. ft. q. s. per
½ hor. in Col. ℥vjjj.
solve
Aluminis crudi ʒj.
M. D. S. Täglich 2—3 mal zum Einspritzen.
(Wie bei No. 1122.) *Cappel.*

N°. 1136.

℞. Gallar. in pulv. redact. ℥β.
Coq. c. Aq. ft. q. s.
in Col. ℥vjjj. solve

Aluminis crudi ʒjj.
Zinci sulphurici gr. jj.
M. D. S. Täglich 2—3 mal zum Einspritzen.
(Wie bei No. 1122.) *Kortum.*

N°. 1137.

℞. Cupri acet ʒIβ.
Spir. Sal. ammon. caust. ℥β.
M. D. S. Zu 6 Tropfen mit einer Unze Aq. destill. vermischt zum Einspritzen.
(Wie bei No. 1122. Besonders in hartnäckigen Fällen.) *Girtanner.*

N°. 1138.

℞. Calomel. ℥β.
Aq. destill. ℥vjjj.
M. D. S. Zum Einspritzen (3—4 mal täglich).
(Wie bei No. 1122.) *Tode.*

N°. 1139.

℞. Hydrarg. borussici gr. jj.
solve in
Aq. destill. ʒXIV.
Aq. Laurocerasi ʒjj.
M. D. S. Wie bei No. 1138.
(Auch gegen Milch-Abscesse.) *Horn.*

N°. 1140.

℞. Lap. divini gr. vjjj.
Aq. saturnin. ℥vjjj.
M. D. S. Zum Einspritzen (täglich 3—4 mal).
(Gegen Nachtripper.) *Attenhofer.*

N°. 1141.

℞. Acet. saturn. ʒj.
Camphorae ʒß.
Ol. Tereb. ℥v.
M. D. S. Wie bei No. 1140. *F. Hoffmann.*

N°. 1142.

℞. Acet. saturn. ʒj.
solve in
Aq. font. destill. ℥vj.
adde
Liq. Myrrhae ʒjjj.
Tr. Opii simpl. ℥j.
M. D. S. Wie bei No. 1140. *Althof.*

N°. 1143.

℞. Acid. sulph. dilut. ℥j — Iß.
Acet. saturnin. ℥jj.
Aq. destill. ℥vjjj.
M. D. S. Wie bei No. 1140. *Kessler.*

N°. 1144.

℞. Empl. diachyl. comp. ℥jj.
— mercurial. ℥j.
Antim. crud. praep.
subtilissime pulverisat. ℥ß.
M. D. S. Zu Bougies.
(Gegen Nachtripper von Verengerungen in der Harnröhre, und torpidem Zustand.)
Dease.

N°. 1145.

℞. Hydrarg. muriat. corros. gr. jj.
(vel Lapid. divini gr. IV.)
solve in
Aq. font. destill. ℥jj.

adde
G. arab. ℥jj.
M. D. S. Zu Bougies.
(Wie bei No. 1144. Bei mehr reizbarem Zustande passend, und selbst mit Extr. Opii ʒj. oder Extr. Hyoscyami zu verbinden.)

Richter.

N⁰. 1146.

℞. Cerae ℔ j.
Minii
Ol. Olivar. ana ℔ Iß.
M. D. S. Zu Bougies.
(Wie bei No. 1145.) *Hunter.*

N⁰. 1147.

℞. Lapid. Cancror. praep. ʒj.
Vini albi rhenan. q. s.
ad saturat. D.
S. Morgens und Abends eine halbe Theetasse voll. (Gegen Verhärtung der Epididymis oder des Hodens, vom Tripper herrührend.)

v. Swieten. (*Swediaur.*)

N⁰. 1148.

℞. Extr. Myrrhae aq.
— Cort. peruv.
— Trifol. fibr. ana ʒIß.
Sulph. antim. ℈Iß.
Calomel. ℈j.
Bals. Copaivae ʒjj.
Pulv. Rad. Liquirit.
— Hb. Cicutae ana ℈IV.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Liquirit.

D. S. Täglich 2—3 mal 7—12 Pillen. Zugleich Spec. Lignorum zum Thee.
(Gegen die Ueberreste des Trippers.)
Weikard.

N⁰. 1149.

℞. Calomel. ʒj.
Pulv. Opii ʒβ.
Adipis Suillae ℥j.
M. D. S. Auf Charpie gestrichen anzuwenden.
(Gegen Chanker.) *Rust.*

N⁰. 1150.

℞. Liq. Hydrarg. nitr. gtt. X—XX.
Aq. destill. ℥jj.
M. D. S. Zum Betupfen.
(Wie bei No. 1149.) *Fritze.*

N⁰. 1151.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. xjjj.
Aloës opt. ʒjjj.
Opii puriss. gr. X.
Aq. Calcis ℥vj.
Mell. Rosar. ʒvj.
M. D. S. Waschwasser.
(Gegen schmerzhafte Chanker.) *Vogel.*

N⁰. 1152.

℞. Hydrarg. mur. corrosiv. gr. vj.
Aq. destill. ℥v.
Tr. Opii ʒjj.
Mell. rosat. ʒvj.
M. D. S. Gurgelwasser.
(Gegen Chanker im Halse.) *Richter.*

N°. 1153.

℞. Zinci sulph.
Spir. Vini camph. ana ℥ß.
Aq. ft. fervid. ℔ jj.
M. et cola per chartam.
D. S. Waschwasser.
(Zur Heilung der Chanker.) *Richter*.

N°. 1154.

℞. Spec. ad Cataplasm. ℥jj.
coq. c. aq. ft. q. s.
ad consist. Cataplasm.
adde
Pulv. Sem. Sinap.
Cepar. tostar. ana ℥j.
M. f. Cataplasm. D. S. Warm aufzulegen.
(Zur Zeitigung von Bubonen.) *Horn*.

N°. 1155.

℞. Cepar. sub cinere assat. et contus.
Farin. Sem. Lini ana ℥jj.
Sap. nigr. ℥ß.
C. c. aq. ft. suff. qt.
in formam Cataplasm.
D. S. Wie bei No. 1154. *Kernd*

N°. 1156.

℞. Cepar. sub cinere assat. et contus.
Sap. nigr. ana ℥jjj.
Farin. Sem. Sinap. ℥ß — jj.
Aq. font. fervid. q. s.
ut f. l. calor. Cataplasm.
D. S. Während die in glühende Asche gelegten

Zwiebeln braten, rührt man die Seife mit Wasser an, erwärmt sie und nimmt sie dann vom Feuer. Dann rührt man zuerst die gequetschten Zwiebeln und dann das Senfmehl darunter, und bringt die Masse nochmals zum Feuer. — Man erwärmt das Cataplasma, indem man es in ein mehrfach zusammengelegtes heisses Tuch einschlägt und erneuert die Masse alle 6 — 8 Stunden. Intercurrent schlägt man lauwarmes Wasser und Nachts ein reizendes Pflaster (Empl. Ammoniacum) auf.
(Wie bei No. 1154.) *Baltz.*

N°. 1157.

℞. Alcal. volat. veget. ℥ß.
Ol. Amygdal. dulc. ℥vj.
M. f. Liniment.
D. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 1154.) *Peyrilhe.*

N°. 1158.

℞. Hydrarg. oxydulat. nigr. gr. jjj.
Sacch. alb. ʒjjj.
M. f. Pulv. Divide in partes XII. aeq.
D. S. Täglich 3 mal ein Pulver.
(Gegen Lues infantum.) *Wendt.*

N°. 1159.

℞. Calomel. gr. jjj.
Amyli ʒß.
Sacch. alb. ʒIß.
M. f. Pulv. Divide in part. XII. aeq.
D. S. Täglich 3 mal ein Pulver.
(Wie bei No. 1158. Besonders um die purgirende Eigenschaft des Quecksilbers zu vermindern.) *Wendt.*

N°. 1160.

℞. Calomel. gr. j.
Magnes. alb. gr. vj.
Sacch. alb. gr. xij.
(Flor. Sulph. gr. vj — IX.)
M. f. Pulv. Divide in part. VI. aeq.
D. S. Täglich 2 — 4 mal ein Pulver.
(Wie bei No. 1158.) *Kopp.*

N°. 1161.

℞. Hydrarg. puri ʒvj.
Sevi ovilli ℥ß.
Tere in mortar. lapid. ad
perf. Hydrarg. extinct.
admisce
Ol. Cacao ℥j.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 1158. Zu einer Mercurial-Cur anwendbar.) *Wendt.*

N°. 1162.

℞. Vitrioli coerulei gr. xv — ʒß.
Tr. Myrrhae
— Catechu
— Kino ana ʒj.
— Pimpinellae ʒv.
Infus. Salviae ℥vj.
Mell. crud. ʒvj.
M. D. S. Stündlich den Mund auszuspülen und dann auszuspeien.
(Gegen den Speichelfluss.) *Kopp.*

N°. 1163.

℞. Acid. muriat. ʒjjj.
Syr. Moror. ℥IIß.
M. D. S. Unter soviel Salbei-Thee gemischt, dass

eine starke Säure vorherrschend ist, und damit den Mund stündlich auszuspülen. Zugleich Thee aus Rad. Enulae; und ein Empl. Meliloti um den Hals.

(Wie bei No. 1162.) *Kopp.*

N°. 1164.

℞. Flor. Sulph. ℥jj.
Tr. Opii simpl. gtt. XX.
Aq. destill. ℥IV.
M. D. S. Umgerüttelt täglich 3 mal einen Esslöffel.

(Gegen Mercurialkrankheit.) *Dzondi.*

N°. 1165.

℞. Hep. Sulph. kal. gr. XX.
Aq. destill. comm. ℥j.
Syr. Cinnamom. ʒjj.
M. D. S. Täglich in drei Portionen zu verbrauchen.

(Wie bei No. 1164.) *Dzondi.*

N°. 1166.

℞. Calcis antimon. sulph. Ph. boruss. ʒIß.
Coq. c. aq. ft. ℔. V.
vase clauso ad rem. ℔ IV.
M. D. S. Täglich Tassenweise zu 2—3 ℔ zu nehmen.

(Wie bei No. 1164. Auch gegen atonische Gicht.) *Hufeland.*

N°. 1167.

℞. Kali sulphurat. ʒj.
solve in
Aq. flor. Aurant. ℥vj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.

(Wie bei No. 1164.) *Hecker.*

N^o. 1168.

℞. Kali sulphurati
Res. Guajaci
Extr. Taraxaci ana ℨjj.
M. f. Pil. pd. gr. j.
D. S. Täglich 3 mal 5—6 Pillen.
(Wie bei No. 1164. — S. No. 1076.)
Waltz.

N^o. 1169.

℞. Vitrioli coerul. gr. jjj.
solve in
Aq. destill. ℥j.
adde
Tr. Myrrhae ℨj.
Mell. rosat. ℨjjj.
M. D. S. Mit einem Pinsel 3 mal täglich die Geschwüre zu betupfen.
(Gegen Mercurial-Geschwüre.)
Hahnemann.

N^o. 1170.

℞. Lap. infernal. gr. jjj.
solve in
Aq. Rosar. ℥jjj.
M. D. S. Wie bei No. 1169. *Walch.*

Chronische Hautausschläge.

S. No. 105. 183. 597. 632. 705. 1085. 1111.

N^o. 1171.

℞. Stib. sulph. nigri ℨß.
G. Guajaci
Extr. Fumariae ana ℨj.

M. f. c. Tr. Rhei q. s.
Pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Täglich 4 mal 5 Pillen. *Richter.*

N°. 1172.

℞. Stib. sulph. nigr. ℈ß — j.
Magnes. carb. gr. v.
Cort. Cinnamom. gr. jjj.
M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. XII.
D. S. Dreimal täglich ein Pulver. *Richter.*

N°. 1173.

℞. Hydrarg. sulph. nigr. gr. j — x.
Magnes. carb. gr. IV.
Elaeosacch. Foeniculi ʒß.
M. f. Pulv. Disp. tal. dos. No. VI.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver. *Richter.*

N°. 1174.

℞. Hydrarg. stib. sulph.
Res. Guajaci ana ʒß.
Extr. Dulcamar. ʒj.
M. f. c. Syr. Cort. Aurant. q. s.
Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Morgens und Abends 8 Pillen. *Richter.*

N°. 1175.

℞. Calomel
Sulph. stib. aurant. ana ℈j.
Res. Guajaci
Succi Liquirit. ana ʒß.
G. arab. q. s. ut f.
Pil. pd. gr. jj. Consp.
D. S. Morgens und Abends 2 — 6 Pillen.
Richter.

N°. 1176.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. jj.
solve exact. in
Aq. font. destill. q. s.
adde
Opii puriss. gr. IV.
Camphorae gr. vjjj.
Sacch. alb. ʒβ.
Mic. pan. alb. q. s. ut. f.
Pil. No. XL. Consp. pulv. Cinnamom.
D. S. Morgens und Abends 3—5 Pillen.
Hufeland.

N°. 1177.

℞. Graphitis
Flor. Sulph.
Antim. crud. praep. ana ℥β.
Extr. Pulsatill. nigr.
Pulv. Hb. Jaceae ana ʒjj.
Camphorae ʒj.
Syr. Fumar. q. s. ut f. Elect.
D. S. In 8—10 Tagen zu verbrauchen.
(Auch gegen Scrofeln.) *Weinhold.*

N°. 1178.

℞. Graphitis ℥j.
Mellis despumat. ℥IV.
M. f. Elect. D.
S. Morgens und Abends einen Theelöffel.
Weinhold.

N°. 1179.

℞. Res. Lign. Guajaci ʒjj.
Sulph. dep.
Tart. dep. ana ℥β.
Ol. Anisi gtt. vj.

M. f. Pulv. Det. ad scatul.
S. Täglich 4 mal einen Theelöffel. *Richter.*

N⁰. 1180.

℞. Res. Lign. Guajaci ʒj.
Aq. Foeniculi ℥vj.
Mucilag. G. arab. q. s.
ut f. l. a. Emuls. adde
Syr. Amygdal. ℥j.
M. D. S. Dreimal täglich 2 Esslöffel. *Richter.*

N⁰. 1181.

℞. Rad. Tarax.
— Graminis
— Saponar. ana ℥j.
— Sarsaparill. ℥Iβ.
Stipit. Dulcamar. ʒIV.
Cort. Ulmi ℥jj.
Coq. c. aq. ft. q. s.
Col ℔ IV. D.
S. Zum Getränk. *Best.*

N⁰. 1182.

℞, Cort. Ulmi campestr. ℥jj.
Coq. c. aq. ft. ℔ jjj.
Col. ℔ j. adde
Syr. Cort. Aurant. ℥jj.
M. D. S. Täglich zu verbrauchen. *Lettsom.*

N⁰. 1183.

℞. Fol. Sennae ℥V.
Rad. Polypod. ℥vj.

Rad. Rhei
— Oxylapathi ana ℥x.
Uvar. Corinth. ℔ j.
Rad. Liquirit.
Sem. Foeniculi ana ℥Iß.
Rasur. Sassafras ℥jj.
Fol. Salviae
— Agrimoniae
Hb. Nasturt. aq.
— Cochleariae ana M. jj.
M. f. Sacculus pro cerevis. Cong. V.
D. S. Zum Frühlingstranke. *Bate.*

N⁰. 1184.

℞. Rad. Graminis
(— Saponar)
— Tarax. ana ℥jjj.
Lapathi acuti ℥jj.
C. M. D. S. Den vierten Theil mit 3 Pfund Wasser auf 2 ℔ einzukochen und täglich zu trinken. *Haase.*

N⁰. 1185.

℞. Rad. Graminis
Lign. Guajaci ana ℥vjjj.
Turion. Pini ℥jj.
Cort. Ulmi inter. ℥jjj.
M. f. Spec. D. S. In 2 ℔ Wasser gekocht zu 1 ℔ Colatur, und täglich zu verbrauchen. *Weikard.*

N⁰. 1186.

℞. Pulv. Rad. Helenii
— — Imperator.
— Cort. et Lign. Sassafr.
— Lign. Guajaci

Pulv. Fol. Sennae
— Bacc. Juniperi ana ℥ß.
— Sem Anisi ʒjj.
M. f. c. Mell. desp. s. q. Elect.
D. S. Täglich 3—4 mal einen Theelöffel. *Himly.*

N⁰. 1187.

℞. Cort. Ulmi camp. ℥j.
Coq. ex Aq. ft. ℔ j.
Col. ℥vjjj. adde
Plumbi acet. ʒj.
M. D. S. Waschwasser. *v. Gräfe.*

N⁰. 1188.

℞. Ol. Tart. per. deliq. ʒjjj.
Aq. Rosar. ℥vj.
M. D. S. Waschwasser. *Conradi.*

N⁰. 1189.

℞. Kali sulphurat.
(vel Calcar. sulph.
— Calcar. sulph. stib.) ʒjj.
Coq. c. Aq. ft. ℔ vjj ad ℔ IV.
D. S. Waschwasser. *Haase.*

N⁰. 1190.

℞. Zinci sulph. ʒj.
solve in
Aq. destill. ferv. ℥vj.
M. D. S. Waschwasser. *Haase.*

N°. 1191.

℞. Ol. Tart. per. deliq.
Ol. Amygdal. dulc. rec. ana ℥β — j.
M. D. S. Zum Einreiben. *Conradi.*

N°. 1192.

℞. Ol. Tereb. ℥j.
G. arab. ℥β.
terendo admisce
Aq. Menth. pip. ℥vj.
M. D. S. Zum Einreiben. (In die Nieren- und Lendengegend, an Armen und Schenkeln u. s. w. zur Einsaugung durch die lymphatischen Gefässe.) *Eggers.*

N°. 1193.

℞. Aq. Calcis vivae
Ol. Amygdal. dulc. rec. ana ℥j.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Besonders bei juckenden Ausschlägen und auch gegen Verbrennungen.) *Hufeland.*

N°. 1194.

℞. Adipis suill. ℥vjjj.
supra len. ign. in vase terreo
liquatis sensim agitando admisce
Acid. nitrici Ph. boruss. ℥j.
M. D. S. Zum Einreiben *Alyon.*

N°. 1195.

℞. Magnes. oxydat. nigr. ʒvj.
Axung. porci ℥IIβ.
M. f. Ungt. D.
S. Zum Einreiben. *Villard.*

N°. 1196.

℞. Graphitis ʒvj.
Axung. porci ʒx.
M. f. Ungt. D.
S. Zum Einreiben. *Weinhold.*

N°. 1197.

℞. Graphitis ʒj.
Empl. saponat. ʒjj.
M. f. Empl. D. S. Auf die leidende Stelle.
(Bei empfindlichen Personen und geringer Ausdehnung des Uebels.) *Weinhold.*

N°. 1198.

℞. Pulv. carb. lign. ℥ß.
Axung. porci
(vel Ol. Amygdal. dac
vel Mell. despumat.) ℥jjj.
M. f. Ungt. D. S. Zum Einreiben.
(Besonders gegen Scabies, Herpes und Tinea capitis.) *Sorg.* (*Thomann.*)

N°. 1199.

℞. Sulphuret. Stibii laevigat. ʒß.
Conserv. Hb. Cochleariae ℈j.
Syr. simpl. q. s. ut f. Bolus.
Disp. tal. q. l.
D. S. Täglich 2 mal einen Bolus.
(Gegen syphilitische Hautleiden besonders empfohlen.) *Swediaur.*

N°. 1200.

℞. Acidi muriatici ℥ß.
Axung. porci ℥IIß.
M. f. Ungt. D. S. Zum Einreiben. *Plenk.*

N°. 1201.

℞. Sap. domest. ℥jjj.
Kali sulphurat. ℥β.
Ol. Papav. ℥vj.
— Thymi aeth. ʒβ.
Liquef. sap. in balneo Mariae,
et cum Kali in Ol. Pap. sol. misc.
sub fin. add. Ol. Thymi. D. S. Zum Einreiben.
(Besonders gegen Scabies empfohlen.)

Jadelot.

N°. 1202.

℞. Hb. Cicutae ʒjj.
Mellis puri ℥jj.
M. f. Elect.
D. S. Theelöffelweise.
(Gegen Krätze. S. No. 1198. 1201.)

Baldinger.

N°. 1203.

℞. Lign. Juniperi
Rad. Tarax.
— Graminis
— Cichor. ana ℥IV.
Rad. Polygal. Senegae
Sem. Foeniculi
— Petrosel.
Bacc. Juniperi ana ℥β.
C. M. D. S. Zum Thee.
(Wie bei No. 1202.) *Selle.*

N°. 1204.

℞. Aq. Calcis ℔ jjj.
Flor. Sulph. ℥j.

M. coq. ad. dissolut. Col.
D. ad lag. vitream.
S. Waschwasser.
(Wie bei No. 1202.) *Leidenfrost.*

N⁰. 1205.

℞. Axung. porci ℥IIIß.
Flor. Sulph.
Vitriol. alb. pulv. ana ʒjj.
Ol. Bergamott. gtt. XX.
M. D. S. Krätzsalbe, zum Einreiben in die Kniegelenke und Handfläche.
(Auch gegen Herpes und Tinea capitis empfohlen.) *Vogler.*

N⁰. 1206.

℞. Flor. Sulph.
Vitriol. alb.
Pulv. Baccar. Lauri ana pt. aeq.
M. f. c. Ol. laurin. express. q. s.
Ungt. D. S. Krätzsalbe. *Jasser.*

N⁰. 1207.

℞. Sap. alb. ℥j.
solve in
Aq. destill. q. s. ut f. c.
Flor. Sulph. ℥j.
Ungt. D. S. Krätzsalbe. *Vogt.*

N⁰. 1208.

℞. Axung. porci ℔ jj.
Flor. Sulph. ℔ j.
Sal. ammon. dep. ℥Iß.

M. f. Ungt. D. S. Krätzsalbe zum Einreiben auf allen krätzigen Stellen.

(Zugleich lauwarme Bäder und häufiges Abwaschen mit Seifenwasser. Soll in 14 Tagen bis 3 Wochen heilen.) *Fritze.*

N°. 1209.

℞. Flor. Sulph. ℥jj.
Sal. ammon. dep. ʒjj.
Axung. porci q. s. ut f. Ungt.
adde
Essent. Cinnamom. gtt. xxx.

M. D. S. In 8 Tagen zu verbrauchen, indem man den 1sten Tag einen Arm, dann den 2ten Tag ein Bein, hierauf den 3ten Tag den andern Arm u. s. w. einreiben lässt. *Pringle.*

N°. 1210.

℞. Flor. Sulph.
Sap. mollis ana ℔ j.
Axung. porci ℔ jjj.
Rad. Helleb. alb. ℥IV.
Nitri dep. ʒjj.

M. f. Ungt. D. S. Krätzsalbe.

(Der Kranke wird nakt zwischen wollene Decken gelegt, und am ersten Tage werden ihm alle 6 Stunden 2 Loth der Salbe, später 1 Loth eingerieben. Bald brechen Pusteln hervor, welche schnell trocknen; hierauf, und wenn das Jucken aufhört, verlässt der Kranke die Decken und wäscht sich mit Seifenwasser ein. Die Decken selbst brauchen nicht für jeden Kranken erneuert zu werden, im Gegentheil erfolgt die Heilung durch gebrauchte Decken schneller,

und wohl in 24 bis 36 Stunden, längstens in 3 Tagen.)

(*Ungt. sulphuratum comp. Ph. Londin.*)

N°. 1211.

℞. Picis fluid. ℥jjj.
Flor. Sulph. ℥β.
Cerae flavae ʒjj.
M. f. Ungt.
D. S. Morgens und Abends eine solche Portion in die Krätz-Pusteln einzureiben. *Wylie.*

N°. 1212.

℞. Axung. porci ℥jjj.
Flor. Sulph. ℥β.
Pulv. Hellebori nigri ʒjj.
M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1211.
(Zugleich innerlich Acid. sulph. dilut.) *Wylie.*

N°. 1213.

℞. Flor. Sulph. ℥j.
Sap. domest. ℥jj.
M. f. c. aq. f. s. q. Linimentum.
D. S. Hievon täglich 4 mal 4—6 Drachmen in alle Krätzstellen einzureiben.

(Diese Salbe scheint die vorzüglichste zu seyn, wenigstens hat sie auch dem Verf. dieses Werks in sehr vielen Fällen treffliche Dienste geleistet.) *Horn.*

N°. 1214.

℞. Sap. dom.
Flor. Sulph.
Axung. porci ana pt. aeq.
D. S. Krätzsalbe. *van der Haar.*

N⁰. 1215.

℞. Flor. Sulph. ℥jj.
Kali subcarbonici ℥j.
Axung. porci ℥vjjj.
M. f. Ungt. D. S. Krätzsalbe. *Helmerich.*

N⁰. 1216.

℞. Kali sulphurat. ℥IV.
solve in
Aq. font. ℔ Iβ.
adde
Acidi sulphurici dil. ʒIV.
M. D. S. Morgens und Abends die krätzigen Stellen damit zu waschen und zu reiben. *Dupuytren.*

N⁰. 1217.

℞. Flor. Sulph. ℥β.
Merc. praec. alb. ʒj.
Axung. porci ℥Iβ.
Ol. laurin. ʒj.
M. f. Ungt. D. S. Morgens und Abends eine Haselnuss gross in die Handfläche, die Ellbogen, Fussohlen, das Kniegelenk (und selbst in die krätzigen Stellen) am warmen Ofen einzureiben. *Hecker.*

N⁰. 1218.

℞. Kali carb. ℥β.
Aq. Rosar. ℥j.
Hydrarg. sulph. rubr. ʒj.
Ol. essent. Bergamott. ʒβ.
Flor. Sulph.
Adip. suillae ℥IX.
M. D. S. Krätzsalbe. *Bateman..*

N°. 1219.

℞. Flor. Sulph. ℥jjj.
Sal. ammon. dep. ℥j.
Coq. c. Aq. Calcis viv. ℔ V.
ad ℔ jjj. adde
Hydrarg. mur. corros. ʒβ.
in suff. qt. Aq. Calcis sol.
M. D. S. Krätzsalbe. Jeden Abend die Krätzstellen zu waschen. *Richter.*

N°. 1220.

℞. Hydrarg. mur. praecip. ʒβ — j.
Axung. porci ℥j — jj.
M. f. Ungt. D. S. Krätzsalbe.
Werlhof. (*Weikard.*)

N°. 1221.

℞. Hydrarg. praecip. rubr. ʒj.
Axung. porci ʒX.
M. f. Ungt. D. S. Krätzsalbe. *Richter.*

N°. 1222.

℞. Merc. subl. corros. ʒβ.
Aq. destill. ℔ j.
M. D. S. Waschwasser gegen Krätze.
Weikard. (*Horn.*)

N°. 1223.

℞. Merc. subl. corros. ʒβ — j.
Opii puri gr. vjjj.
Axung. porci ℥j.
M. D. S. Täglich 2 mal eine Erbse gross in die Fusssohlen, und selbst in die stärksten Krätzstellen einzureiben. (S. No. 1106.) *Jahn.*

N°. 1224.

℞. Hydrarg. mur. corros. ʒjj.
— praecip. rubr. gr. X.
Spir. Angelicae
— Anthos ana ʒjj.
Vitrioli albi ʒIV.

M. D. S. In einer Flasche Regenwasser zu lösen, und einen Theil der Mischung wieder mit 4 Theilen Regenwasser vermischt zum Abwaschen und Einreiben der Krätzstellen (nach vorhergegangener Reinigung mit warmem Seifenwasser), ein bis zweimal täglich zu brauchen. Jeden Tag nimmt man $\frac{1}{5}$ der Mischung mehr und des Wassers weniger, so dass die Mischung am 6sten Tage unverdünnt gebraucht wird; nach 5 Tagen setzt man allmählig wieder Wasser zu. Eiternde Krätz-Pusteln werden vor dem jedesmaligen Einreiben geöffnet. Diese Methode soll auch in veralteten Fällen sehr dienlich seyn und niemals schaden. *Reis.*

N°. 1225.

℞. Rad. Helenii ℥jjj.
coq. c. Aq. f. q. s.
ad Mucilag. Col. et adde
Adipis suill. q. s. ut f. Ungt.

D. S. Krätzsalbe. (Besonders für Kinder anwendbar.)

Hufeland.

N°. 1226.

℞. Hydrarg. mur. corros.
Butyr. Antimon. ana ʒj.
Ungt. cantharid. ℥β.

M. f. Ungt. D. S. Erbsengross einzureiben. (Zur Hervorrufung eines krätzähnlichen Ausschlags, bei Scabies suppressa retrograda.)

Autenrieth.

N°. 1227.

℞. Rad. Caric. arenar. ℥β.
— Liquirit. ʒβ.
Cort. Ulmi ℈jj.
Coq. c. aq. ft. s. q.
Col. M. j. adde
Sal. Carolin. ʒj.
— alcal. min. ʒβ.
M. D. S. Täglich zu verbrauchen, und 3—4 Wochen lang fortzusetzen.
(Gegen Herpes. S. No. 183. 595. 759. 1070. 1198. 1205.) *Heim.*

N°. 1228.

℞. Liq. sap. stib. ʒvj.
Tr. Colocynth. ʒjj.
M. D. S. Alle 3 Stunden 20 Tropfen mit Wasser.
(Wie bei No 1227.) *Heim.*

N°. 1229.

℞. Hb. Jaceae
Rad. Saponar.
— Lapathi acut.
— Sarsaparill.
Stipit. Dulcamar. ana ʒjj.
M. f. Spec. D. S. Zum Thee.
(Wie bei No. 1227. Auch gegen Serpigo.) *Hufeland.*

N°. 1230.

℞. Lip. Kali oxymuriat. ʒjjj — v.
Ol. Olivar. ʒvjj.
M. D. S. Umgeschüttelt täglich 3 mal mit einem Pinsel auf die Flechten zu tragen. *Kopp.*

N°. 1231.

℞. Cerae flavae
Succi fol. Nicotianae ana ʒjjj.
Res. Pini ʒIIβ.
Terebinthinae ʒj.
M. f. l. a. Ceratum.
D. S. Täglich 4 mal eine Haselnuss gross einzureiben.
(Wie bei No. 1227.) *Consbruch.*

N°. 1232.

℞. Axung. porci ℥j.
Merc. nitrosi ℈jj.
M. exactiss. f. Ungt.
D. S. Täglich 2 mal eine Haselnuss einzureiben.
(Wie bei No. 1227. Auch gegen veraltete Geschwüre.) *Vogler.*

N°. 1233.

℞. Acid. hydrocyan. ʒiβ—jj.
Spir. Vini rectif. ℥vj.
M. D. S. Zum Betupfen.
(Wie bei No. 1227.) *Schneider.*

N°. 1234.

℞. Ungt. Cerussae ℥j.
Lact. Sulphuris ʒjj.
Merc. subl. corros. gr. x.
M. f. Ungt. D. S. Am Rande der Flechten einzureiben. *Rust.*

N°. 1235.

℞. Arsenici albi
Flor. Sulph. ana ʒj.
Aceti destill.
Ungt. saturnin. ana ℥j.

M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1234. (Mit Vorsicht anzuwenden, und nur bei reizlosem Zustande allenfalls passend.) *Arnemann.*

N°. 1236.

℞. Arsenici albi gr. IV.
Opii puri gr X.
Cerati simpl. ℥I.
M. D. S. Dünn auf Leinen gestrichen und auf die Flechten zu legen. (S. No. 1235.) *Justamond.*

N°. 1237.

℞. Lact. Sulph. ʒj.
Acet. saturn. ℈i.
Aq. Rosar. ℥vjjj.
M. D. S. Die Flechten Morgens und Abends damit zu benetzen. *Bell.*

N°. 1238.

℞. Hydrarg. muriat. corros. gr. jjj.
Lact. Sulph. ʒjj.
Acet. saturn. ʒß.
Aq. Rosar. ℥vj — vjjj.
M. D. S. Umgeschüttelt die Flechten mehrmals täglich damit zu benetzen, oder damit befeuchtete Leinwand-Compressen darüber zu legen. ***Rust.***

No. 1239.

℞. Merc. subl. corros. ℈j.
Empl. diachylon.
Empl. graphitial. ana ℥j.
M. D. S. Auf die Flechten zu legen. (Empl. graphitial. s. No. 1197.) ***Rust.***

N⁰. 1240.

℞. Merc. subl. corros. gr. IV.
Acet. saturn. ℈ß.
Vitrioli albi ℈j.
Aq. destill. ℥IV.
M. D. S. Waschwasser.
(Gegen Prurigo pubis. S. No. 408. 409.)
Wendt.

N⁰. 1241.

℞. Merc. praecip. rubri gr. XX — XXX.
Axung. porci ℥j.
M. D. S. Zum Aufstreichen.
(Wie bei No. 1240. Besonders wo kleine Knötchen und Geschwürchen sind.) *Sims.*

N⁰. 1242.

℞. Flor. Zinci ℈j — jj.
Ungt. pomat. ℥j.
M. f. Ungt. D. S. Auf die leidenden Stellen.
(Gegen Intertrigo.) *Henke.*

N⁰. 1243.

℞. Hb. Jaceae
Sacch. Lact. ana ʒjjj.
Sulph. praecip.
Magnes. carb. ana ʒß.
M. f. Pulv. D. ad. scatul.
S. Alle 2 Stunden eine Messerspitze voll zu geben.
(Gegen Crusta lactea. S. No. 700. 1229.)
Jahn.

N⁰. 1244.

℞. Lact. Sulph. ʒß.
Hb. Jaceae
Mellis puri ana ℥ß.

M. f. l. a. Elect.
D. S. Täglich 4 mal einen Theelöffel.
(Wie bei No. 1243.) *Jahn.*

N⁰. 1245.

℞. Opii pulv. gr. vj.
Flor. Zinci ʒβ.
Butyr. rec. insuls. ℥j.
M. f. Ungt. D. S. Auf die leidende Stelle.
(Wie bei No. 1243.) *Henke.*

N⁰. 1246.

℞. Hb. Jaceae ʒjj.
inf. c. aq. f. suff. qt.
per ½ hor. Col. refrig. ℥vj.
adde
Vini stibiati ℈j.
Syr. Althaeae ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden 2 volle Theelöffel.
(Gegen Tinea capitis. S. No. 700. 1198.) *Jahn.*

N⁰. 1247.

℞. Ungt. Althaeae ℥β.
— Juniperi ph. austriac. ℥jj.
Acid. muriat. pur. ℥β.
M. f. Ungt. D. S. Täglich 2—3 mal den Grind damit einzureiben.
(Wie bei No. 1246. Soll nach 6 Wochen gründliche Heilung bewirken.) *Stoll.* (*Plenk.*)

N⁰. 1248.

℞. Acid. sulph. ℥j.
Axung. porci ℥vjjj.
M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1247. *Crampton.*

N°. 1249.

℞. Bacc. Cocculi ind. ℥j.
Axung. porci ℥jj.
M. f. Ungt. D.
S. Täglich den ganzen Kopf damit einzureiben. (Wie bei No. 1246. In 8 — 14 Tagen soll Heilung eintreten.) *Hamilton.* (*Bateman*)

N°. 1250.

℞. Picrotoxini gr. X.
Axung. porci ℥j.
M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1249. *Jäger.*

N°. 1251.

℞. Kali sulphurici ʒjjj.
Sap. hisp. ʒj.
Aq. Calcis ℥vjjj.
Spir. Vini rectif. ʒjj.
M. D. S. Morgens und Abends die Grindstellen damit zu waschen. *Barlow.*

N°. 1252.

℞. Virid. aeris
Calomel. ana ℈j.
Ungt. pomat. rec. X.
M. f. Ungt. D. S. Morgens und Abends den Rand des Grinds damit einzureiben. *Bicker.*

N°. 1253.

℞. Hydrarg. mur. corrosiv. gr. j.
Aq. font. ℥IV.
M. D. S. Mit Brodkrumen auf die Grindstellen zu legen. *Duncan.*

N°. 1254.

℞. Hydrarg. mur. corrosiv.
Virid. aeris ana gr. vj.
Aq. font. ℔ jj.
M. D. S. Die Grindstellen damit zu waschen.

Desault.

N°. 1255.

℞. Acet. saturnin. gtt. XL.
Extr. Myrrhae ℥β.
Mell. rosat. ℥Iβ.
Aq. font. Cong. j.
M. D. S. Leinene Compressen hiemit zu befeuchten, und nach vorheriger Abwaschung der Grindstellen (mit einem Decoct aus Feigen und darin aufgelöster Mandelseife,) und Erweichung derselben (mit einem Brei von gelben Rüben oder Mangold-Blättern,) über dieselben zu legen. —

Grigg.

N°. 1256.

℞. Merc. praecip. rubr. gr. XV—XX.
Myrrhae pulv. ʒIβ.
Mell. puri ℥jj.
M. f. Ungt. Zum Bestreichen der grindigen Stellen. (Besonders Nachts und am Tage No. 1255 anzuwenden.) *Grigg.*

N°. 1257.

℞. Cep. assat.
Cerae flav.
Picis ana ℥IIβ.
Sap. ℥vj.
Sem. Foenu graeci pulv. ℥jjj.
Ol. Olivar. ℥j.

M. f. Ceratum. D. S. Auf Leinwand oder Leder dick gestrichen aufzulegen, und dann mit einem Cataplasma emolliens zu bedecken.

(Gegen offenen Carbunculus, mit gleichzeitig zerstörten Stellen im Zellgewebe.) *Bücking.*

N°. 1258.

℞. Cinnabar. artef. ʒjj.
Ciner. e calc. antiq. combust. gr. vjjj.
Sang. Dracon. gr. xjj.
Arsenici albi ℈j.

M. f. Pulv. D. S. Mit Wasser zu einem Brei angemengt, dann mit einem Pinsel $\frac{1}{4}$ Linie dick auf die Stellen aufgetragen und mit Feuerschwamm bedeckt. Nachdem etwa nach 8 Tagen sich ein Schorf ablöst, wird die eiternde Fläche mit Bals. Locatelli (℞. Ol. Olivar. ℥IV. Cer. flav. ℥Iß. Tereb. comm. ʒjjj. Bals. Copaiv. ℥ß. G. Kino ʒjjj. M. f. l. a. Ungt.) zur Heilung gebracht.

(Gegen Muttermäler. Doch nur mit grosser Vorsicht anwendbar.) *Bernard.*

N°. 1259.

℞. Boracis ʒß.
solve in
Aq. Rosar.
— flor. Aurant. ana ℥ß.

M. D. S. Waschwasser.

(Gegen Leberflecke, rothe Nasen, u. s. w. besonders während der Menstruation.)

Hufeland.

N°. 1260.

℞. Furfur. Amygdal. ʒjj.
Aq. Rosar. ℥vjjj.
M. f. Emulsio,

adde
Tr. Benzoës ʒjjj.
M. D. S. Waschwasser.
(Gegen Rauhheit der Haut, Abschuppung derselben u. s. w.) *Conradi.*

N⁰. 1261.

℞. Boracis venet. ʒj.
solve in
Aq. Rosar. ℥vj.
M. D. S. Waschwasser.
(Wie bei No. 1260.) *Conradi.*

N⁰. 1262.

℞. Vitriol. alb. ℈jj.
Acet. saturn. ʒj.
Tr. Benzoës ʒß.
Aq. Rosar. (non salit.) ℥vj.
M. D. S. Waschwasser.
(Wie bei No. 1260. Auch gegen Acne punctata.)
v. Walther.

N⁰. 1263.

℞. Rad. Hellebor. alb. ℥jj.
coq. c. aq. ft. ℔ jjj.
in Col. ℔ jj. solve
Sal. Ammon. dep. ʒjjj.
M. D. S. Waschwasser.
(Gegen Lepra.) ***Reece.***

N⁰. 1264.

℞. Picis liq.
Sevi ovilli ana pt. aeq.
M. f. Ungt. D. S. Zum Bestreichen.
(Wie bei No. 1263.) ***Willan.***

N°. 1265.

℞. Bals. peruv. ʒjj.
Liq. Kali carb. ℥jj.
Flor. Sulph. ℥IIβ.
Ungt. pomat. ℥jj.
M. f. Ungt. D. S. Wie bei No 1264. *Scultet.*

N°. 1266.

℞. Butyr. rec. ℥Iβ.
Tereb. venet. ℥IV.
Cerae alb. ʒvj.
Leni igne calef. adde
Hydrarg. oxydat. rubr. ʒj.
— muriat. corros.
Natri muriat. ana ʒjj.
Aceti Vini q. s.
ut f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1264. *Golotti.*

N°. 1267.

℞. Hb. Vincae pervincae ℥jjj.
inf. aq. fervid. ℔ jjj. et
digere per noct. tunc coque
per ¼ hor. Col.
D. S. In 24 Stunden zu verbrauchen.
(Gegen Weichselzopf.) *J. Frank.*

N°. 1268.

℞. Empl. Cicutae
— Asae foet. ana ʒjj.
Empl. Cantharid. ʒjj.
M. f. Empl.
D. S. Den Rückgrat entlang zu legen.
(Wie bei No. 1267.) *J. Frank.*

III. Oertliche Krankheiten.

Unter der Rubrik „örtliche Krankheiten" sind theils solche Uebel, welche wirklich als wie locale auftreten, theils solche, deren Behandlung doch vorzugsweise eine äusserliche ist, zusammen gestellt, obwohl allerdings Geschwüre, Augenkrankheiten u. s. w. sehr häufig von innern krankhaften Zuständen des Organismus abhängig sind, und demnach ausser der örtlichen, auch noch eine allgemeine Behandlung erfordern. Für letztere sind dann die einzelnen Krankheitsformen theils unter den acuten, theils unter den chronischen Krankheiten nachzusehen. —

Geschwüre.

S. No. 1169. 1170. 1232.

N°. 1269.

℞. Thuris ℥jj.
Mastichis
Caryophyllor.
Galangae
Macis
Cubeb. ana ℥β.
Lign. Aloës ℥j.
M. f. Pulv. et adde
Mellis puri ℔β.
Tereb. venet. ℔j.
Spir. Vini q. s.
et destilla in balneo Mariae.
D. S. Täglich einige Tropfen aufzutröpfeln.

Fuller.

N⁰. 1270.

℞. Ungt. de Styrace
Carb. lign. Tiliae ana ℥j.
Camphorae
Myrrhae ana ʒj — jj.
Ol. Tereb. q. s. ut f. Ungt.
D. S. Mit Charpie aufzulegen. *Rust.*

N⁰. 1271.

℞. Tereb. Laricis ℔ j.
Cerae flavae ℥jj.
Solve leni igne,
et admisce
Ol. Terebinth. ℥jj.
M. D. S. Zum Verband.
(Besonders gegen alte Geschwüre.)
Trachini.

N⁰. 1272.

℞. Argenti nitrici fusi ʒβ.
solve in
Aq. (vel Infus.) flor. Chamomill. ℥vj.
adde
Tr. Opii simpl. ʒIβ.
M. D. S. Leinene Läppchen damit befeuchtet, auf die Geschwüre zu bringen.
(Besonders gegen alte, unreine, laxe Geschwüre, zur Beschränkung abnormer Granulation und Beschleunigung der Vernarbung.) *Rust.*

N⁰. 1273.

℞. Argenti nitrici fusi ʒβ.
solve in
Aq. destill. ℥vj — vjjj.

adde
Extr. Chamomillae
— Cicutae
Tr. Opii simpl. ana ʒjj.
M. D. S. Leinene Läppchen damit befeuchtet auf die Geschwüre zu bringen.
(Gegen scrophulöse Geschwüre.) *Rust.*

N°. 1274.

℞. Spir. Cochleariae ℔ β.
— Lavandulae ℥j.
Mell. rosat. ℥β.
M. D. S. Zum Gurgeln.
(Gegen scorbutische Halsgeschwüre. S. No. 752. 753. 1270.) *Richter.*

N°. 1275.

℞. Putam. Nuc. jugland. ℥jj.
Coq. c. aq. ft. suff. qt.
ad Col. ℥vj.
D. S. Damit befeuchtete Compressen auf die Geschwüre zu legen.
(Gegen arthritische Geschwüre.) *Rust.*

N°. 1276.

℞. Asae foet.
Sap. med. ana ʒjj.
G. Ammoniaci ʒβ.
Acet. Squill. q. s.
ut f. l. a. Empl.
D. S. Auf die Geschwüre.
(Wie bei No. 1275.) *Schmucker.* (*Rust.*)

N⁰. 1277.

℞. Hydrarg. mur. corrosiv. gr. vj — xjj.
Extr. Cicutae
— Chamomill. ana ʒjj.
Tr. Opii simpl. ʒjβ.
Mell. rosat. ℥j.
M. D. S. Zum Bepinseln.
(Gegen syphilitische Halsgeschwüre.) *Rust.*

N⁰. 1278.

℞. Camphorae ʒj.
Ol. Amygdal. ℥j.
M. D. S. Wie bei No. 1277. S. No. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1272. *Rust.*

N⁰. 1279.

℞. Fol. Sabinae ʒvj.
Rad. Calami ʒjj.
coq. c. aq. ft. q. s.
in Col. ℥vjjj. solve
Hydrarg. mur. corros. gr. vj.
M. D. S. Zum Gurgeln.
(Wie bei No. 1277. Auch bei schon eingetretener Caries des Gaumens noch als heilsam empfohlen.) *Vogler.*

N⁰. 1280.

℞. Hydrarg. oxydat. nitri ℈jj.
Butyr. rec. non salit. ʒjj.
M. f. Ungt. D. S. Täglich 3 mal eine Linse gross auf's Geschwür.
(Gegen syphilitische Geschwüre. — In der Charité zu Berlin legt man blos in lauwarmes Wasser getauchte Charpie über. S. No. 1091.) *Schönemann.*

N⁰. 1281.

℞. Calomel. ʒj.
Aq. Calcar. ust. ℥IV.
Opii puri ℈jj — IV.
M. D. S. Zum Verband.
(Wie bei No. 1280.) *Rust.*

N⁰. 1282.

℞. Hydrarg. oxydat. rubr. ʒj.
Ungt. Basilic. ℥j.
M. D. S. Dünn auf Charpie gestrichen aufzulegen,
(Wie bei No. 1280.) *Fritze.*

N⁰. 1283.

℞. Alum. crudi
Cupri sulphurici ana ℥β.
Aq. font. ℥xjj.
M. D. S. Mit Plumaceaux auf die Geschwüre zu bringen.
(Wie bei No. 1280.) *Fricke.*

N⁰. 1284.

℞. Ungt. Zinci ℥β.
Bals. peruv. ʒj.
Pulv. Lap. infernal. ℈j.
M. f. Ungt. D. S. Aufgestrichen und 2—3 Tage, bis sie mit dem Eiter oder dem Schorf abgestossen wird, liegen zu lassen.
(Zur völligen Vernarbung syphilitischer Geschwüre, wenn sie bald heil sind.) *Fricke.*

N°. 1285.

℞. Flor. Sulph. ℥jjj.
Sal. Ammon. dep. ℥j.
Coq. c. Aq. Calcis ℔ V.
ad Col. ℔ jjj.
adde
Hydrarg. mur. corros. ʒß.
M. D. S. Damit befeuchtete Compressen aufzulegen.
(Gegen scabiöse Geschwüre.) *Rust.*

N°. 1286.

℞. Acet. saturn. ℥jj.
Ol. Olivar. ℥jjj.
M. D. S. Wie bei No. 1285. *Rust.*

N°. 1287.

℞. Rad. Sarsaparill.
Stipit. Dulcamar. ana ℥jjj.
Cort. Mezerei
Rad. Liquirit. ana ʒjjj.
C. M. S. Vier Esslöffel voll mit 2 ℔ Wasser auf 1 ℔ einzukochen, und von der Colatur täglich einige Gläser zu trinken.
(Gegen cariöse Geschwüre.) *Mollwitz.*

N°. 1288.

℞. Arsenici albi gr. vj — x.
Opii puri gr. xjj — xx.
Zinci oxydati albi ʒß.
Butyr. rec. ℥j.
Cerae flavae ʒIß.
M. exactiss. D. S. Mit Plumaceaux auf das Geschwür zu bringen.
(Gegen Krebsgeschwüre.) *Harless.*

N⁰. 1289.

℞. Hydrarg. mur. corros. ʒjj.
G. arab.
Aq. destill. ana ℈j.
M. f. Ungt. spissum.
D. S. Mit Plumaceaux auf das Geschwür zu bringen.
(Gegen fistulöse und callöse Geschwüre.)

v. Graefe.

N⁰. 1290.

℞. Kali caust. ʒj.
solve in
Aq. font. ℥vj.
M. D. S. Zum Verband.
(Gegen atonische Geschwüre.) *Wetz.*

N⁰. 1291.

℞. Carb. lign. Tiliae
Cort. peruv. ana ℥β.
— Salicis laureae
Rad. Calami aromat. ana ℥jj.
M. f. Pulv. D. S. Mit Wein auf die Geschwüre zu streuen.
(Gegen brandige Geschwüre.) *Berends.*

Augenkrankheiten.

N⁰. 1292.

℞. Extr. Saturn. ℈β — j.
Album. ovor. No. I.
solut. in
Aq. Rosar. ℥vjjj.
M. D. S. Augenwasser.
(Gegen Augenentzündung. S. No. 243. 251.)

Hecker.

No. 1293.

℞. Alum. crud. ℈j—ʒβ.
solve in
Aq. Rosar. ℥vj.
adde
Mucilag. Sem. Cydonior. ℥j.
M. D. S. Wie bei No. 1292. *Hecker.*

No. 1294.

℞. Extr. Saturn. ℈j.
Opii ʒjj.
solve in
Aq. Rosar. ℥IV.
adde
Mucilag. Sem. Cyd. ℥β.
M. D. S. Wie bei No. 1292. *Hecker.*

No. 1295.

℞. Zinci sulphurici ℈j.
Plumbi acet.
Spir. Vini camphorat. ana ʒj.
Aq. destill ℥vj.
M. D. S. Wie bei No. 1292. *Hecker.*

No. 1296.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. jj.
Extr. Opii
(vel Extr. Hyoscyami) ʒβ.
solve in
Aq. Rosar. ℥IV.
adde
Mucilag. G. Tragacanth. ℥β.
M. D. S. Wie bei No. 1292. *Hecker.*

N°. 1297.

℞. Camphorae gr. XV.
trit. cum
Mucilag. Sem. Cydon. ℥β.
adde
Aq. Rosar. ℥jj.
M. D. S. Wie bei No 1292. *Hecker.*

N°. 1298.

℞. Ammon. muriat. ℈jj.
Cupri acet. gr. vj.
Camphor. c. Sacch. trit. ℈β.
Aq. Calcis viv. ℥vjjj.
M. D. S. Wie bei No. 1292. *Hecker.*

N°. 1299.

℞. Vini stib.
Tr. Opii croc. ana ℥j.
M. D. S. Wie bei No. 1292. *Hecker.*

N°. 1300.

℞. Hydrarg. oxydat. rubr. ℈j.
Ungt. pomat. ʒjj.
M. f. Ungt. D. S. Morgens und Abends eine Linse dick in die Augenlieder einzureiben.
(Gegen Augenentzündungen.) *Hecker.*

N°. 1301.

℞. Hydrarg. praecip. alb.
Camphorae ana ℈j.
Ol. destill. Caryophyll. gtt. IV.
Ungt. pomat. ʒjj.
M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1300. *Hecker.*

N⁰. 1302.

℞. Acid. nitrici dil. ℥β.
Hydrarg. puri q. s. ad saturat.
Digere in aren. calid. donec Hydrarg. solv. dein et adde
Camphorae ʒj.
in Ol. Olivar. ℥j. solut.
Butyr. rec. non. salit. ℥IV.
M. f. in mortar. calef. Ungt.
D. S. Wie bei No. 1300.
(Wird in chronischen Fällen besonders empfohlen.) *Hecker.*

N⁰. 1303.

℞. Hydrarg. oxydat. rubr. gr. vj.
Tr. Opii
Acet. saturn. ana ʒβ.
Butyr. rec. insuls. ʒjj.
M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1300. *Rust.*

N⁰. 1304.

℞. Hydrarg. ammon. muriat. ʒj.
Ungt. rosat. ℥j.
M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1300. *Rust.*

N⁰. 1305.

℞. Aeruginis
Nitri puri
Alum. crud. ana ℥jjj.
Camphorae ʒIβ.
Laud. liq. Sydenham. q. v.
M. D. S. Mit hinreichender Menge Schleim verdünnt, ins Auge zu tröpfeln.
(Gegen Augenentzündungen.) *Beer.*

N°. 1306.

℞. Mucilag. Sem. Psyll.
— — Cydon. ana ʒj.
Aq. Rosar. ʒjj.
M. D. S. Augenwasser.
(Im Anfang von Ophthalmien.) *Reil.*

N°. 1307.

℞. Merc. subl. corros. gr. j.
Laud. liq. Sydenh. ʒjjj.
Aq. Rosar. ℥vj.
M. D. S. Augenwasser.
(In den spätern Zeiträumen von Ophthalmien.)
Conradi.

N°. 1308.

℞. Tart. emet. gr. vj.
Aq. Rosar. ℥jj.
M. D. S. Wie bei No. 1307.
(Auch gegen Hornhautflecken empfohlen. Reil.)
Vogler.

N°. 1309.

℞. Tut. praep. ʒj.
Vitriol. alb. gr. vj.
Merc. praecip. rubr. gr. XXV.
Butyr. rec. insuls. ℥j.
M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1300. *Richter.*

N°. 1310.

℞. Aluminis ʒjj.
Plumbi acet. ℈j.
Aq. Rosar. ℥vjjj.
M. D. S. Augenwasser.
(Gegen Ophthalmien mit schlaffer unschmerzhafter Röthe.) *Richter.*

N⁰. 1311.

℞. Merc. praec. rubr. ʒβ.
Opii gr. jj.
Cerae alb. ʒj.
Butyr. rec. insuls. ʒjj.
leni igne calef. M. f. Ungt.
D. S. Täglich 4 mal eine Linse gross mit einem Pinsel ins Auge zu tragen.
(Gegen Ophthalmien mit zähem Eiter.)

Richter.

N⁰. 1312.

℞. Acet. saturn. ℥β.
Aq. Rosar. ℥vj.
Sal. Ammon. dep. ʒβ.
Spir. Vini rectif. ʒjj.
M. D. S. Augenwasser.
(Gegen trockne Ophthalmien.)

Theden. (*Richter.*)

N⁰. 1313.

℞. Extr. Saturn. gtt. vjjj.
Laud. liq. Sydenh. ʒjj.
Aq. flor. Sambuci ℥vjj.
M. D. S. Wie bei No. 1312. *De la Fontaine.*

N⁰. 1314.

℞. Mucilag. Sem. Cydonior. gr. vj.
Opii gr. IV.
Sacch. Saturn. gr. jj.
Aq. Rosar. ℥jjj.
Tr. Croci ʒj.
M. D. S. Wie bei No. 1312.

Boerhaave. (*Richter.*)

N°. 1315.

℞. Acet. saturn. ʒβ.
Aq. Rosar. ℥vj.
Lap. divin. ʒIβ.
Spir. Vini rectif. ʒjj.
M. D. S. Augenwasser.
(Gegen feuchte Ophthalmien. Auch gegen O. scrophulosa.) *Richter*.

N°. 1316.

℞. Lap. divini gr. X.
Sal. Ammon. dep. gr. V.
Aq. Rosar. ℥jj.
M. D. S. (Wie bei No. 1315.) *Richter*.

N°. 1317.

℞. Vitriol. alb. ℈j.
Butyr. rec. insuls. ℥jj.
M. D. S. Augensalbe.
(Gegen feuchte Ophthalmien.) *Richter*.

N°. 1318.

℞. Vitriol. alb. ʒj.
Sacch. Saturn.
Spir. Vini camphorat. ana ʒjj.
Aq. flor. Chamomill. ℥vjjj.
M. D. S. Augenwasser. (Wie bei No. 1315.) *Richter*.

N°. 1319

℞. Butyr. insuls. ℥jj.
Merc. praec. rubr. ʒj.

intime mixtis adde
Aceti saturn. ℥vj.
tere donec omnis humiditas dispareat.
D. S. (Wie bei No. 1317.) *Sprögel.*

N⁰. 1320.

℞. Vitrioli albi gr. jjj.
Aq. Rosar. ℥jjj.
Mucilag. Sem. Cydon. ℥j.
Tr. Opii crocat. ʒß.
M. Stent per horas VI, tum col.
D. S. Täglich 1—2 mal einen Tropfen ins Auge fallen zu lassen.
(Gegen torpide Augenentzündungen und Blennorrhöen.) *v. Gräfe.*

N⁰. 1321.

℞. Aq. Foeniculi ℥jjj.
— reg. Hungar. ℥ß.
Sal. volat. oleosi ʒß.
M. D. S. Täglich 3—4 mal das Auge damit zu waschen.
(Gegen asthenische Augenentzündung.) *Reil.*

N⁰. 1322.

℞. Aq. Rutae
— Rosar. ana ℥jj.
Tr. Myrrhae aq. ʒjj.
Mucilag. Sem. Cydon. ℥ß.
M. D. S. Mit Bäuschchen auf die Augen zu legen.
(Gegen Ophthalmie.) *Stark.*

N°. 1323.

℞. Flor. Chamomill.
— Sambuci ana ℥vj.
Camphorae tritae gr. V — ʒβ.
M. D. S. Zu Kräutersäckchen auf die Augen.
(Gegen Ophthalmia catarrhalis.) *Weller.*

N°. 1324.

℞. Tutiae praep. gr. XV.
Vitriol. alb. gr. Iβ.
Merc. praecip. rubr. gr. vj.
Butyr. rec. insuls. ʒjj.
M. f. Ungt. D. S. Augensalbe.
(Gegen torpide Ophthalmia catarrhalis oder O. arthritica.) *Vogel.* (*Weller.*)

N°. 1325.

℞. Lapid. divini gr. X.
Sal. Ammon. gr. V.
solve in
Aq. destill. ℥jj.
M. D. S. Mit leinenen Läppchen auf's Auge zu gebrauchen.
(Gegen torpide Ophthalmia rheumatica.)
Richter.

N°. 1326.

℞. Fol. Absynth.
Flor. Arnicae
— Chamomill. vulg.
— Sambuci ana ℥β.
Terant. in pulv. med. subtilitat.
D. S. Zu Kräutersäckchen, erwärmt auf's Auge zu legen.
(Gegen Ophthalmia arthritica.)
J. A. Schmidt.

N⁰. 1327.

℞. Flor. Chamomill.
— Sambuci ana ℥j.
Hb. Menthae pip. ℥β.
Farinae Secalin. ℥j.
M. D. S. Wie bei No. 1326. *Benedict.*

N⁰. 1328.

℞. Lapid. divini c. Aerug. parat. gr. vjjj — xjj.
solve in
Aq. destill. ℥β.
adde
Acet. saturn. gtt. xjj — ℈j.
Tr. Opii crocat. ℈j — ʒj.
Aq. comm. ℥IV.
M. D. S. Augenwasser.
(Wie bei No. 1326.) *Benedict.*

N⁰. 1329.

℞. Pulv. Extr. Belladonn. aer. sicc. ℈β.
— — Hyoscyami
— Opii puri ana ℈j.
M. D. S. Mit Speichel vermischt in die Umgegend der Augen einzureiben.
(Gegen Ophthalmia scrophulosa.) *v. Gräfe.*

N⁰. 1330.

℞. Calomel. ℈β.
Aq. Rosar. ℥β.
— Calcis. viv. ℥jjj.
Extr. Hyoscyami ℈j.
M. D. S. Zu Umschlägen aufs Auge.
(Wie bei No. 1329.) *v. Gräfe.*

N⁰. 1331.

℞. Merc. praecip. alb.
Lact. Sulph. ana ʒj.
Axung. porci ℥jj.
M. D. S. Auf den Wirbel des Kopfs einzureiben.
(Wie bei No. 1329.) *Rowley.*

N⁰. 1332.

℞. Merc. subl. corros. gr. β — j.
solve in
Aq. Plantaginis ℥IV — vj.
M. D. S. Augenwasser.
(Wie bei No. 1329.) *Scarpa.*

N⁰. 1333.

℞. Tutiae praep. ʒj.
Aloës
Calomel. ana gr. jj.
Butyr. rec. insuls. ℥β.
M. f. Ungt. D. S. Täglich 4 mal eine Erbse gross ins Auge zu bringen.
(Wie bei No. 1329.) *Scarpa.*

N⁰. 1334.

℞. Virid. aeris gr. IV.
Sal. Ammon. dep. gr. jj.
solve in
Aq. Calcis ℥vjjj.
M. D. S. Augenwasser.
(Wie bei No. 1329.) *Scarpa.*

N⁰. 1335.

℞. Butyr. rec. insuls. ℥β.
Vitriol. cypr. gr. X.
Camphorae gr. IV.
Tutiae praep. gr. vj.

M. f. Ungt. D. S. Jeden Abend eine Linse gross einzureiben.

(Gegen Ophthalmia psorica.) *Weller.*

N⁰. 1336.

℞. Flor. Sulph. ʒjj.
Camphorae ʒj.
Aq. Rosar. ℥vjj.
M. D. S. Augenwasser.
(Wie bei No. 1335.) *v. Gräfe.*

N⁰. 1337.

℞. Flor. Sulph. ʒjj.
Acet. saturn. ℈j.
Aq. Rosar. ℥vjjj.
M. D. S. Augenwasser.
(Wie bei No 1335.) *Bell.*

N⁰. 1338.

℞. Hb. Jaceae ʒβ.
inf. c. Aq. f. ℥vj.
Col adde
Tr. Opii simpl. ʒβ.
M. D. S. Zum Auswaschen des Auges.
(Gegen Ophthalmia ex crusta lactea.) *Benedict.*

N⁰. 1339.

℞. Dauci Carot. rasp. ℥j.
Decoct. Malti q. s.
ad Catapl. consist.
D. S. Als Brei auf das Auge zu legen, oder zwischen feine Leinwand zum Cataplasma.
(Gegen Ophthalmia scorbutica.) *Reil.*

N°. 1340.

℞. Merc. praecip. alb. ʒj.
Axung. porci ʒvjjj.
M. D. S. Augensalbe.
(Gegen contagiöse Ophthalmien.) *Büttner.*

N°. 1341.

℞. Acid. Vitriol. concentr. et dep. gtt. jjj.
Aq. destill. simpl. ℥j.
M. D. S. Zum Eintröpfeln in's Auge.
(Gegen Ophthalmia aegyptiaca. S. auch bes. No. 1303.) *Rust.*

N°. 1342.

℞. Argenti nitrici crystall. gr. j — jj.
solve in
Aq. destill. ℥jj.
Solutio filtrata detur in vitro charta nigra obducto.
S. Zum Eintröpfeln ins Auge.
(Gegen Fleisch-Excrescenzen bei Ophthalmia aegyptiaca.) *Rust.*

N°. 1343.

℞. Arsenici gr. jj — jjj.
solve in
Aq. destill. ℥j.
M. D. S. Wie bei No. 1342. *Müller.*

N°. 1344.

℞. Zinci sulphurici gr. j.
solve in
Aq. destill. ℥j.
M. D. S. Gegen Ophthalmia neonatorum, im Anfang.)
Saunders.

N°. 1345.

℞. Vitriol Zinci gr. jj.
Aq. Rosar. ℥jjj.
Tr. thebaicae ℈j.
M. D. S. Wie bei No. 1344. *Hecker.*

N°. 1346.

℞. Aq. destill. ℥X.
Vitriol. alb. ℈j.
Extr. Saturn. ʒβ.
(Spir. Vini camphorat. ʒjj.
Aluminis crudi ℈j.)
M. D. S. Täglich 2—4 mal das Auge damit zu reinigen.

(Wie bei No. 1344. Später mit dem Zusatz von Spir. V. camph. und Alum. crud.)
J. A. Schmidt. (*Weller.*)

N°. 1347.

℞. Camphorae pt. j.
Vitriol. alb.
Bol. armen. ana part. IV.
M. D. S. Hievon ℥β. auf ℔ j. Aq. fervid. und die Colatur als Augenwasser zu gebrauchen.
(Wie bei No. 1344.) *Warl.* (*Scarpa.*)

N°. 1348.

℞. Merc. praecip. alb. gr. jj—IV.
Flor. Zinci gr. vj—vjjj.
Extr. Rad. Ratanhiae gr. x—xjj.
Butyr. insulsi ʒIβ—jj.
M. D. S. Die Augenlieder täglich mehrmals damit zu bestreichen.
(Wie bei No. 1344. Auch gegen Ophthalmoblennorrhoe überhaupt.) *Ritterich.*

N°. 1349.

℞. Merc. praecip. rubr. gr. vj.
Opii puri gr. vjjj.
Butyr. rec. insuls. ʒjj.
M. f. Ungt. D. S. Zwischen die Augenlieder zu streichen.
(Gegen Iritis.) *Weller.*

N°. 1350.

℞. Ungt. Hydrarg. ciner. ʒjj.
Tr. Opii crocat. gtt. XV — XX.
M. f. Ungt. D. S. Abends eine Erbse gross in die Augenlieder einzureiben, und nachher das Auge mit einer erwärmten leinenen Compresse zu bedecken.
(Gegen Iritis syphilitica.) *Weller.*

N°. 1351.

℞. Opii puri gr. vjjj.
Extr. Hyoscyami ℈j.
Ungt. Hydrarg. ciner. ʒjj.
M. f. Ungt. D. S. Wie bei No. 1350. *Weller.*

N°. 1352.

℞. Extr. Hyoscyami ʒj.
solve in
Aq. destill. ℥j.
M. D. S. Alle 4 Stunden einige Tropfen lauwarm in's Auge zu tröpfeln.
(Gegen Iritis.) *J. A. Schmidt.*

N°. 1353.

℞. Boli alb. ℈IV.
Merc. praecip. alb. ʒβ.
Axung. porci ℥β.

M. f. Ungt. D. S. Zuweilen eine Linse gross in die Augenlieder einzureiben.
(Gegen Augenliederdrüsenentzündung mit Excoriation) *Weller.*

N°. 1354.

℞. Flor. Zinci ʒβ.
Opii gr. IV.
Ungt. rosat. ℥j.
M. f. Ungt. D. S. Täglich 3 mal eine Linse gross in den Augenliederrand einzureiben.
(Gegen Excoriation des Augenliederrands nach Psorophthalmie.) *Conradi.*

N°. 1355.

℞. Merc. subl. corros. gr. j.
Aq. destill. ℥IV.
M. D. S. Augenwasser.
(Gegen Jucken der Augenlieder von Ophthalmie.)
Richter.

N°. 1356.

℞. Cort. Chin. reg. ℥j.
Coq. c. aq. ft. suff. qt.
in Col. ℥vjjj. solve
Sal. Ammon. dep. ʒjj.
Camphorae ℈jj.
adde
Spir Vini rectificatissimi ℥j.
M. D. S. Zu Umschlägen mit leinenen Compressen.
(Gegen Gangraena der Augenlieder.)
Le Febure.

N°. 1357.

℞. Merc. praecip. rubr. ℈ß.
Tutiae praep.
Bol. armen. ana ℈j.
Butyr. rec. express. ʒjj.
M. D. S. Auf die Augenlieder zu streichen.
(Gegen Anschwellung der Augenlieder.)
St. Yves.

N°. 1358.

℞. Hb Cicutae M. j.
Sem. Lini contus. ℥j.
Coq. c. aq. ft. suff. qt.
ad consist. Cataplasm.
sub finem coct. adde
Camphorae subact. ʒß.
M. D. S. Breiumschlag.
(Gegen Tylosis.) *Beer.*

N°. 1359.

℞. Pulv. Hb. Hyoscyami
— — Cicutae
Farinae Sem. Lini pt. aeq.
Coq. c. aq. ft. q. s. ad
Catapl. consist. D.
S. Breiumschlag.
(Wie bei No. 1358.) *v. Gräfe.*

N°. 1360.

℞. Hb. Cicutae ℥Iß.
— Hyoscyami
Farin. Sem. Lini ana ℥ß.
C. M. et coq. c. Lactis q. s.
ad Catapl. consist. D.

S. Stündlich lauwarm umzuschlagen.
(Zur Beförderung der Eiterung gegen entzündete und schmerzhafte Gerstenkörner.)

Richter.

N°. 1361.

℞. Ungt. Hydrarg. ciner. fort. ʒj.
Camphorae tritae
Extr. Conii maculat. ana gr. ℈jj.
M. exactiss. D.
S. Täglich einigemal etwas in die Geschwulst einzureiben.
(Gegen Chalazion.) *Weller.*

N°. 1362.

℞. Terrae ponderosae salit. ʒj.
solve in
Aq. Laurocerasi ℥j.
M. D. S. Täglich 2—4 mal 15—20 Tropfen innerlich zu nehmen.
(GegenBlepharospasmus, und die mit Phlyctänen der Cornea und Sclerotica verbundene Ophthalmia scrophulosa) *Hopf.*

N°. 1363.

℞. Hb. Belladonnae ʒß—j.
Coq. in Aq. font. ℥vj.
per ½ hor. Col. adde
Aq. Laurocerasi ʒß—Iß.
M. D. S. Mit Bäuschchen auf's Auge zu legen.
(Gegen Blepharospasmus scrophulosus.)

v. Ammon.

N°. 1364.

℞. Tr. Strammonii ʒjj.
Aq. destill. ℥vj.
M. D. S. Kühl als Umschlag anzuwenden.
(Gegen Blepharospasmus.) *Hufeland.*

N°. 1365.

℞. Aq. Goulardi
— Rosar. ana ℥jj.
Opii puri gr. vjjj.
M. D. S. Mit Compressen auf's Auge zu legen.
(Wie bei No. 1364.) *Conradi.*

N°. 1366.

℞. Merc. subl. corros. gr. jj.
Extr. Opii aq. ʒß.
solve in
Aq. Rosar. ℥IV.
adde
Mucilag. Sem. Cydonior. ℥ß.
M. D. S. Wie bei No. 1365.
(Besonders für Kinder.) *Hecker.*

N°. 1367.

℞. Flor. Chamomill. ℥j.
— Arnicae ℥ß.
Inf. c. aq. fervid. suff. qt.
ad Col. ℥xjj. D.
S. Lauwarm mit Läppchen auf die Augenlieder zu schlagen.
(Gegen hysterischen Blepharospasmus.)
v. Gräfe.

N°. 1368.

℞. Ol. Lauri ʒß.
— Macis ℈j.
— Caryophyll. ℈ß.
Bals. peruv. ʒj.
M. D. S. In die Augenlieder einzureiben.
(Gegen Blepharoptosis.) *Reil.*

N°. 1369.

℞. Tr. Cantharid.
Spir. Serpylli
(vel Aq. reg. Hungar.) ana pt. aeq.
M. D. S. In die Augenlieder und Augenbraungegend einzureiben.
(Wie bei No. 1368.) *Richter.*

N°. 1370.

℞. Butyr. rec. insuls. ℥ß.
Merc. praecip. rubr. gr. X.
Vitrioli Cypri gr. jj.
Tutiae praep. gr. vjjj.
Camphorae subact. gr. j.
M. f. Ungt. D.
S. Eine Linse gross zwischen die Augenlieder zu bringen.
(Gegen Augenliederrose. Auch gegen Ophthalmia morbillosa und Geschwüre der Hornhaut.)
Beer.

N°. 1371.

℞. Spir. Vini gall. ʒjj.
Aq. destill. ℥ß.
D. S. Augenwasser (3—4 mal täglich zu gebrauchen).
(Gegen Thränenfluss nach Ophthalmien.)
Richter.

N°. 1372.

℞. Extr. Saturn.
Spir. Vini camphorat. ana ʒjj.
Aq. Chamomill. ℥vjjj.
Vitrioli alb. ʒj.
M. D. S. Mit Läppchen auf's Auge zu legen.
(Wie bei No. 1371. Auch gegen Lippitudo.)
Selle.

N°. 1373.

℞. Argenti nitrici fusi gr. ß — j.
Aq. font. ℥j.
M. D. S. Zur Injection in den Thränensack durch die Thränenpunkte.
(Gegen Dacryocystalgie.) *Janin.*

N°. 1374.

℞. Vitrioli alb. pulv. ℈j.
Butyr. rec. insuls. ℥jj.
M. f. Ungt. D.
S. Eine Linse gross in einen Augenwinkel jedes Auges zu bringen.
(Gegen Augentriefen.) *Reil.*

N°. 1375.

℞. Fol. Atropae Belladonnae ʒjj.
Coq. c. Aq. ft. suff. qt.
ad Col. ℥vjj.
D. S. Mit Compressen lauwarm auf die Augen zu legen.
(Gegen schmerzhafte Augen-Blennorhöen.)
v. Gräfe.

N°. 1376.

℞. Fol. Belladonnae ʒjj.
Digere c. s. q. Aq. fervid.
Col. ℥vjj. adde
Aq. Calcis vivae rec. parat. ℥vjj.
Pulv. Hydrarg. mur. mit. ℈jj.
M. D. S. Als Umschlag zu gebrauchen.
(Gegen Blennorhöen der Augen mit häufigem Ausfluss und nachlassenden Schmerzen.)
v. Gräfe.

N°. 1377.

℞. Argenti nitrici gr. x.
solve in
Aq. destill. ℥j.
M. D. S. Täglich ein paarmal in's Auge zu tröpfeln.
(Gegen torpide Augen-Blennorrhöen mit häufigem eiterartigem Ausfluss. — Mit Vorsicht anzuwenden.)
v. Gräfe.

N°. 1378.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. j.
Aq. flor. Sambuci (vel Rosar.) ℥IV.
Mucilag. Sem. Cydonior. ʒβ.
Tr. Opii crocat. ʒj.
Aceti saturn. ʒβ.
M. D. S. Umgeschüttelt täglich einigemal in's Auge zu tröpfeln.
(Gegen syphilitische Augen-Blennorrhöen.)
Rust.

N°. 1379.

℞. Vitriol. alb. gr. jj.
Aq. Rosar. ℥jj.

M. D. S. Augenwasser.
(Gegen trübe Cornea von Erschlaffung der Conjunctiva) *Richter.*

N⁰. 1380.

℞. Tart. stib. gr. j — x.
Ol. Ricini
Butyr. insulsi ana ℥j.
M. D. S. Augensalbe.
(Gegen Leucoma.) *Wizmann.*

N⁰. 1381.

℞. Rad. Senegae ℥β.
Tart. tartar. ʒvj.
Magnes. carb. ʒjj.
M. f. Pulv. D. S. Morgens und Abends einen Theelöffel voll zu nehmen. Zugleich magere Diät.
(Gegen Pannus oculi.) *Schmalz.*

N⁰. 1382.

℞. Pulv. Rad. Senegae ʒvj.
Extr. Taraxaci q. s.
ut. f. l. a. pil. pd. gr. jj — jjj.
Consp. pulv. Cort. Cinnamom.
D. S. Täglich 2 — 3 mal 6 — 12 Pillen.
(Wie bei No. 1381.) *v. Ammon.*

N⁰. 1383.

℞. Sacch. alb. ʒvj.
Alum. crud. ʒj.
M. f. Pulv. subtiliss.
D. S. Täglich 2 — 3 mal mit einem Pinsel etwas in's Auge zu streichen.
(Wie bei No. 1381. Auch gegen Pterygium.) *Ware.*

N⁰. 1384.

℞. Vitrioli albi ℈j.
solve in
Aq. destill. ℥jjj — IV.
M. D. S. Täglich einigemal mit einem Pinsel auf die Augen zu bringen.
(Gegen Pterygium und Staphyloma.) *Richter.*

N⁰. 1385.

℞. Vitrioli albi gr. jj — vj.
solve in
Aq. Opii ʒjj — jjj.
M. D. S. Umgeschüttelt täglich 2-4 mal zu gebrauchen.
(Gegen Hornhautflecken. Auch gegen chronische Encanthitis.) *v. Ammon.*

N⁰. 1386.

℞. Sal. Tartari gr. jj — vj.
solve in
Aq. destill. ℥j.
M. D. S. Alle 4 (— 2) Stunden einzuträufeln.
(Gegen Opacitäten der Hornhaut, und Hornhautflecken.) *Himly.*

N⁰. 1387.

℞. Boracis
Sacch. alb. ana ʒj.
Extr. Aloës aq.
— Opii aq. ana. gr. xjj.
Aq. Rosar. ℥IV.
M. D. S. Augenwasser.
(Wie bei No. 1386.) *Beer.* (*Richter.*)

N°. 1388.

℞. Natri muriat.
Conch. praep. ana pt. aeq.
M. f. Pulv. subtiliss. D.
S. Mit einem Pinsel täglich 1 — 2 mal etwas in's Auge zu bringen.

(Wie bei No. 1386. Mit der Dosis des Natrum wird allmählig gestiegen, und dasselbe zuletzt unvermischt in's Auge gebracht.)

Kranz. (*Rust.*)

N°. 1389.

℞. Merc. subl. Hahnem. gr. jj.
Ol. Nucis jugland. ʒjj.
M. exactiss. D. S. Täglich 2—3 mal etwas auf den Fleck zu bringen.

(Gegen Hornhautflecken.) *Hufeland.*

N°. 1390.

℞. Flor. Zinci ʒβ.
Ol. Nuc. jugland. ʒj.
Ungt. adip. suill. ℥j.
M. f. Ungt. D. S. Täglich 2 mal eine Linse gross mit einem Pinsel in's Auge zu bringen.

(Wie bei No. 1389.) *J. A. Schmidt.*

N°. 1391.

℞. Butyr. rec. ℥β.
Cerae alb. ʒβ.
Merc. praecip. rubr.
subtiliss. pulv. et
Ol. ovor. ℈j.
subacti gr. x.

Butyro et cera leni igne liquefactis admisce intime Mercurium oleo bene subactum.

D. S. Wie bei No. 1390. *J. A. Schmidt.*

N°. 1392.

℞. Butyr. rec. ℥ß.
Cerae alb. ʒß.
Merc. praecip. rubr. gr. xjj.
Vitrioli albi gr. vjjj.
Aeruginis gr. vj.
Camphorae gr. IV.
M. D. S. Wie bei No. 1390. *v. Walther.*

N°. 1393.

℞. Butyr. rec. ʒjj.
Cerae alb. ʒj.
Merc. praecip. rubr. ʒß.
Opii puriss. gr. jjj.
M. leni igne in mortar. vitr.
D. S. Wie bei No. 1390. *Richter.*

N°. 1394.

℞. Butyr. rec. insuls. ʒjj.
Merc. praecip. rubr. gr. xv.
Tutiae praep. gr. vj.
M. D. S. Wie bei No. 1390. *Beer.*

N°. 1395.

℞. Liq. hep. must. fluv. ʒj.
Butyr. rec. insuls. ℥ß.
Merc. praecip. rubr. gr. xv.
Vitriol. alb. gr. vj.
M. D. S. Wie bei No. 1390. *Beer.*

N°. 1396.

℞. Calomel. gr. vj.
Aloës gr. IV.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. Pulv. subtiliss.
D. S. Mit einem feuchten Pinsel täglich einigemal etwas auf die Cornea zu streichen.
(Gegen Hornhautflecken.)

Boerhaave. (*Richter.*)

N°. 1397.

℞. Sal. vol. C. C. gr. v.
Fell. Tauri inspiss. ʒj.
Extr. Chelidon. ʒjj.
M. D. S. Wie bei No. 1396. *Richter.*

N°. 1398.

℞. Fell. Tauri
Extr. Cicutae
Cort. Chinae reg. ana ℈jj.
M. f. Pulv. subtiliss.
D. S. Wie bei No. 1396. *Reil.*

N°. 1399.

℞. Sacch. alb.
Crem. Tart.
Boli albi ana part. aeq.
M. f. Pulv. subtiliss.
D. S. Wie bei No. 1396. *Baldinger.*

N°. 1400.

℞. Liq. Ammon. caust. gtt. v—x.
Ol. Nuc. jugland. ℥β.

M. D. S. Mit einem Pinsel 3—4 mal täglich etwas auf die Flecken zu bringen.
(Gegen Hornhautflecken.) *v. Gräfe.*

N°. 1401.

℞. Ol. Nuc. jugland. ʒjjj.
Fell. Tauri ʒj.
Ammon. carb. pyro-ol. gr. vjjj—x.
M. D. S. Wie bei No. 1400. *Richter.*

N°. 1402.

℞. Spir. Minderer. ʒj.
Extr. Cicutae
Fell. Tauri inspiss. ana ℈j.
Extr. Opii gr. vj.
Aq. Rosar. ℥j.
M. D. S. Wie bei No. 1400. *Richter.*

N°. 1403.

℞. Aq. flor. Chamomill. ℥vj.
Aq. benedict. Ruland. ʒjj.
Tr. Aloës
— Myrrhae ana ʒjj.
M. D. S. Täglich einigemal etwas in's Auge zu tröpfeln.
(Gegen Hornhautflecken.) *Selle.*

N°. 1404.

℞. Sal. Ammon. dep. ʒβ.
solve in
Aq. Rosar. ℥jjj.
M. D. S. Wie bei No. 1403. *Richter.*

No. 1405.

℞. Merc. solub. Hahnem. gr. x.
solve in
Aq. Laurocerasi ʒvj.
M. D. S. Wie bei No. 1403. *Richter.*

No. 1406.

℞. Merc. solubil. corros. gr. j.
Opii colati gr. vjjj.
solve in
Aq. Rosar. ℥jj.
M. D. S. Wie bei No. 1403. *Beer.*

No. 1407.

℞. Kadmii sulphurici gr. j — vj.
solve in
Aq. destill. ℥β.
M. D. S. Wie bei No. 1403. *v. Gräfe.*

No. 1408.

℞. Acid. sulph. concentr.
Croci oriental. ana gr. IV.
M. D. S. Mit einem Hölzchen etwas aufzutragen, und nach etwa 10 Minuten sorgfältig abzuwischen. (Gegen Entropium und fungöse fauligte Geschwüre im Auge.) *Helling.* (*Rust.*)

No. 1409.

℞. Tart. stib. gr. xjj.
Sap. venet.
G. ammon.
— Galbani

Fell. Tauri inspiss.
Pulv. Rad. Rhei ana ʒj.
M. f. Pil. pd. gr. jj. Consp. Lycopod.
D. S. Täglich 3 mal 15 Pillen.
(Gegen Amaurose.) *Ettmüller.*

N⁰. 1410.

℞. Sap. Antim.
Extr. Arnicae
Calomel. ana ʒj.
Camphorae
Croci ana ℈j.
Theriacae ʒj.
M. f. l. a. pil. pd. gr. jj.
D. S. Täglich 3 mal 7 Pillen.
(Wie bei No. 1409.) *Kämpf.*

N⁰. 1411.

℞. G. Galbani
— Sagapeni
Sap. venet. ana ʒj.
Rad. Rhei opt. ʒIß.
Tart. stibiati gr. xvj.
Succi Liquirit. dep. ʒj.
M. f. l. a. pil. pd. gr. j.
Consp. pulv. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 15 Pillen.
(Wie bei No. 1409.) *Schmucker.*

N⁰. 1412.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. j.
G. arab. ʒjjj.
Aq. destill. ℥vj.

Tr. thebaicae ℈j.
M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.
(Wie bei No. 1409.) *Wedemeyer.*

N⁰. 1413.

℞. Phosphori gr. j.
solve in
Ol. animal. Dippel. ʒj.
M. D. S. Zu 2—3 Tropfen pro dosi.
(Wie bei No. 1409.) *Löbenstein-Löbel.*

N⁰. 1414.

℞. Pulv. Rad. Valer.
— Flor. Arnicae
Asae foet. ana ʒjj.
Extr. Pulsatill. ʒβ.
Tart. stib. gr. xjj.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Cinnamomi.
D. S. Täglich 3 mal 8—15 Pillen.
(Wie bei No. 1409.) *Rust.*

N⁰. 1415.

℞. Extr. Pulsatill. ʒβ.
solve in
Vini stibiati ℥β.
M. D. S. Täglich 3 mal 20—60 Tropfen.
(Wie bei No. 1409.) *Rust.*

N⁰. 1416.

℞. Hb. Pulsatill. nigric. ʒj—jjj.
Digere vase clauso c. s. q.

Vini gall. per horam integram.
Col. ℥vjjj. adde
Syr. Cinnamom. ℥j.
Naphthae Aceti ℈j.
M. D. S. Esslöffelweise (steigend) zu nehmen.
(Wie bei No. 1409.) *v. Gräfe.*

N°. 1417.

℞. Pulv. Fol. Pulsatillae nigr. ʒj.
Extr. Pulsatill. nigr. q. s.
ut f. l. a. M. pil. e q.
f. pil. No. LX.
D. S. Täglich dreimal (steigend) 1 — 7 Pillen.
(Wie bei No. 1409.) *v. Gräfe.*

N°. 1418.

℞. Merc. vivi ʒj.
Sacch. alb. ʒjjj.
Pulv. Lilior. alb.
— Rad. Valer. ana ʒj.
M. f. Pulv. subtiliss.
D. S. Schnupftabak.
(Wie bei No. 1409.) *Richter.*

N°. 1419.

℞. Merc. dulc. ℈j.
Camphorae
Res. Guajac.
Sacch. canad. ana ℈jj.
Pulv. Cort. Chin. reg.
— Rad. Hellebori ana gr. v.
Ol. Cajeput. gtt. v.
M. f. Pulv. subtiliss.

Divide in part. XX aeq.
D. S. Täglich ein Pulver als Schnupftabak zu gebrauchen.
(Wie bei No. 1409.) *Kleber.*

N°. 1420.

℞. Ol. Menth. pip. ℈jj.
Liq. Ammon. caust. ʒjj.
Naphth. sulph. ℈j.
M. D. S. Tropfenweise in die Umgegend des Auges einzureiben.
(Gegen Amaurose. Auch gegen Lähmung der Augenlieder, und Amblyopie.) *v. Gräfe.*

N°. 1421.

℞. Spir. Menthae
— Serpyll.
— Anthos
— Lavandul. ana ʒß.
Liq. Ammon. anisat. ℈j.
Bals. Vitae Hoffm.
M. D. S. Wie bei No. 1420. *v. Gräfe.*

N°. 1422.

℞. Spir. Formicar. ℥j.
Tr. Anthos ʒjj.
Ol. Caryophyll. dest. ʒj.
— Cajeput. ℈j.
M. D. S. In die Augengegend einzureiben.
(Wie bei No. 1420.) Abwechselnd die folgende Nummer. *Löbenstein-Löbel.*

N⁰. 1423.

℞. Ol. animal. Dipp. ʒjj.
Phosphori gr. jj.
Ol. Menthae pip. ʒβ — j.
M. D. S. Wie bei No. 1422.

Löbenstein-Löbel.

N⁰. 1424.

℞. Spir. Sal. ammon.
Tr. Castor. ana pt. aeq.
M. D. S. In das obere Augenlied und die Augenbraungegend einzureiben.
(Wie bei No. 1420.) *Richter.*

N⁰. 1425.

℞. Spir. Lavandulae
— Lilior. Convall.
— Anthos
— Sal. ammon. caust. ana ʒj.
Bals. Vitae Hoffm. ʒβ.
M. D. S. Einige Tropfen in die Hände zu giessen und sie vor die Augen zu halten.
(Wie bei No. 1420.) *Schmucker.*

N⁰. 1426.

℞. Calomel.
Opii puri ana gr. jjj — IV.
M. f. Pulv. Dent. tal. dos. No. VI.
S. Abends ein Pulver mit Speichel in die Augenbraun- und Stirngegend einzureiben.
(Gegen arthritische und venerische Augenschmerzen.) *Rust.*

N°. 1427.

℞. Sal. culinar. gr. jj — vj.
solve in
Aq. destill. ℥j.
M. D. S. Täglich einigemal etwas in's Auge zu tröpfeln.
(Gegen Mydriasis.) *Weller.*

N°. 1428.

℞. Flor. Arnicae ℥jj.
Hb. Rutae ℥j.
Digere c. Aq. ferv. s. q.
vase bene clauso per horam
integram ad Col. ℥xjj.
D. S. Zu Umschlägen.
(Gegen Commotionen, Contusionen und Blutergiessungen in der Augengegend.) *v. Gräfe.*

N°. 1429.

℞. Extr. Strammon. gr. x.
solve in
Aq. destill. ℥j.
M. D. S. Täglich einmal etwas in's Auge zu tröpfeln.
(Zur Erweiterung der Pupille.) *Arnemann.*

N°. 1430.

℞. Extr. Hyoscyami ℈β — j.
solve in
Aq. destill. ℥jj.
M. D. S. Wie bei No. 1429. *Himly.*

N⁰. 1431.

℞. Extr. Belladonnae ℈β.
solve in
Aq. destill. ℥β.
M. D. S. Wie bei No. 1429. *Langenbeck.*

N⁰. 1432.

℞. Pulv. Hb. Belladonnae ʒj.
Digere per horam integram
cum Aq. fervid. ℥β.
Col. D. S. Einen Tropfen zwischen die Augenlieder und den Bulbus zu tröpfeln.
(Wie bei No. 1429.) *v. Gräfe.*

Verbrennung, Erfrierung u. s. w.

N⁰. 1433.

℞. Ol. Lini ℥xjj.
Album. ovor. No. IV—V.
M. intime. D. S. Alle 1—2 Stunden die Brandstellen damit zu bestreichen.
(Gegen Verbrennungen. S. No. 1193.)
Mynsicht.

N⁰. 1434.

℞. Butyr. rec. insuls.
Cerae flavae ana pt. aeq.
Ter. c. pauxillo Aquae destill.
D. S. Wie bei No. 1433. *Stahl.*

N°. 1435.

℞. Sal. ammon. ʒIβ.
solve in
Aq. font. ℥IV.
adde
Spir. camphorat. ℥j.
M. D. S. Zu Umschlägen mit leinenen Compressen.
(Gegen leichte Frostbeulen.) *Rust.*

N°. 1436.

℞. Petrolei ℥j.
Liq. Ammon. caust. ℥jj.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 1435.) *Richter.*

N°. 1437.

℞. Petrolei ℥β.
Spir. Lavandulae ℥j.
Tr. Opii simpl. ʒjj.
M. D. S. Als Waschwasser zu benutzen.
(Wie bei No. 1435.) *Richter.*

N°. 1438.

℞. Spir. camphorat.
Acet. saturn. ana ℥j.
M. D. S. Zu Umschlägen.
(Wie bei No. 1435.) *Richter.*

N°. 1439.

℞. Sevi ovilli ℥jj.
Cerae flavae ℥j.
Resin. comm. ʒIβ.

Terebinth. ℥β.
Ol. Olivar. ʒjj — ℥β.
Calef. M. D. S. Erwärmt auf Leinwand zu streichen.
(Wie bei No. 1435.) *Richter.*

N⁰. 1440.

℞. Boracis ʒjj.
Ungt. rosati ℥j.
M. D. S. Abends einzureiben.
(Wie bei No. 1435.) *Hufeland.*

N⁰. 1441.

℞. Ol. Terebinth. ʒj.
Cerae flavae ʒβ.
Ol. ovor. ℈j.
M. D. ad vitrum. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 1435.) *Sprögel.*

N⁰. 1442.

℞. Cerae ʒjjj.
Terebinth. ʒjj.
Mellis ʒIβ.
Ol. Olivar. q. s. ut f. Ungt.
D. S. Zum Einreiben.
(Wie bei No. 1435.) *Bate.*

N⁰. 1443.

℞. Empl. Lithargyri ℥β.
Bals. peruv. ʒβ — j.
Opii puri ℈β — j.
M. D. S. Auf Leinwand zu streichen.
(Wie bei No. 1435.) *Rust.*

N⁰. 1444.

℞. Flor. Arnicae ʒIβ — jj.
inf. c. Aq. ferv. ℔ j.
stent in digest. per horam.
Colaturae adde
Kali nitrici ʒj — jj
M. D. S. Alle 2 Stunden ein halbes Theeköpfchen.
(Gegen Contusionen und Sugillationen mit Fieber.) *Thilenius.*

N⁰. 1445.

℞. Farin. trit. ℥IV.
coq. c. Aceti Vini
suff. qt. ad Catapl. consist.
D. S. Zu Umschlägen.
(Zur Zertheilung von Sugillationen.) *Tode.*

N⁰. 1446.

℞. Cupri sulphurici
Zinci sulphurici
Aeruginis ana ℥β.
Mellis rosat. ℥jjj.
Aq. font. Mens. j.
M. D. S. Wundspiritus.
(Gegen alte atonische Wunden.) *Schmalz.*

N⁰. 1447.

℞. Tereb. venet. ℥j.
Cerae flavae ʒjj.
Solve leni calore,
mox refrigerat. adde
Ol. Terebinth. ʒj.
M. D. S. Wundbalsam.
(Wie bei No. 1446.) *Frehme.*

N⁰. 1448.

℞. Ungt. Elemi ℥j.
Pulv. Cort. peruv. ʒj.
M. intime. D. S. Auf Plumaceaux gestrichen anzuwenden.

(Zur Verhütung fauliger Zersetzung in tendinösen Wundflächen. Zugleich wird die Wunde mit einem Decoct. saturat. Cort. peruv. ausgewaschen.) *v. Gräfe.*

N⁰. 1449.

℞. Ungt. digestiv. ℥ß.
Merc. praecip. rubr.
Pulv. Cantharid. ana ʒj.
M. f. Ungt. D. S. Zum Verband.

(Zum Verband cauterisirter Wunden nach dem Hundsbisse.) *Hufeland.*

N⁰. 1450.

℞. Merc. subl. corros.
Vitriol. de Cypr. ana gr. x.
Lap. infernal. gr. vj.
M. f. Pulv. subtiliss. D. S. Etwas auf die Stelle zu bringen, und nachher etwas Wasser nachzutröpfeln.

(Zur Entfernung von Fleischwucherungen in Wunden, Geschwüren u. s. w.) *Krüger.*

N⁰. 1451.

℞. Hb. Salviae ʒjj.
inf. c. Aq. fervid.
suff. qt. Col. ℥jj.
adde
Syr. nigri domest. ℥j.

M. D. S. Zum Waschen und Befeuchten der wunden Warzen.
(Gegen wunde Brustwarzen. No. 266. 267.)
Kluge.

N⁰. 1452.

℞. Ostr. praep. ʒj.
G. arab. ℈jj.
Mastich. elect. ℈j.
M. f. Pulv. subtiliss.
D. S. Zum Bestreuen.
(Wie bei No. 1451.) *Vogler.*

N⁰. 1453.

℞. Bals. ind. nigr. ʒj.
Vitell. ovor. No. jj.
solv. adde
Spir. Lavandul. ℥jj.
M. D. S. Zum Bepinseln.
(Wie bei No. 1451.) *Jörg.*

N⁰. 1454.

℞. Ol. Cacao ʒjjj.
Bals. peruv. ʒj.
M. D. S. Zum Bepinseln.
(Wie bei No. 1451.) *M. J. Schmidt.*

N⁰. 1455.

℞. G. arab. ʒjj.
Bals. peruv. ʒj.
Ol. Amygdal. ʒjβ.
Aq. Rosar. ℥j.
M. D. S. Zum Waschen.
(Wie bei No. 1451.) *Müller. (Schmidt.)*

N⁰. 1456.

℞. Sem. Lycopod.
Flor. Zinci ana ʒß.
Ungt. pomat. ℥j.
M. f. Ungt. D. S. Zum Bestreichen.
(Wie bei No. 1451.) *Pittschaft.*

N⁰. 1457.

℞. Calomel. ʒj.
Ungt. pomat. ʒjj.
Ol. Cerae
— Hyperici ana gtt. xvj.
Bals. ind. nigr. gtt. xx.
Tr. thebaicae gtt. vj.
M. D. S. Alle 3—4 Stunden eine Erbse gross einzureiben, und von den Augen abzuwaschen.
(Wie bei No. 1451.) *Vogel.*

N⁰. 1458.

℞. Boracis ʒj.
Vitell. ovor.
Album. ovor. ana ʒjj—jjj.
Ol. Amygdal. dulc. rec. ℥j.
Bals. peruv. nigr. ʒIß—jj.
M. D. S. Täglich 3—4 mal etwas einzureiben.
(Wie bei No. 1451.) *Harless.*

N⁰. 1459.

℞. Bals. peruv. ʒj.
tere c. Vitell. ov. No. I.
adde
Aq. vulnerar. Theden.
(vel Spir. Serpylli) ℥jjj.

M. D. S. Umgeschüttelt die Warzen damit zu bestreichen und dann mit folgendem Pulver zu bestreuen: ℞. Pulv. Cort. peruv. ʒj. Pulv. G. arab. ʒjj. M. f. Pulv. subtiliss. D. —

(Wie bei No. 1451.) *Jörg.*

N⁰. 1460.

℞. Bals. nigr. ʒβ.
Butyr. Cacao ʒjj.

M. D. S. Dünn auf ein feines Stückchen Leinwand zu schmieren, und aufzulegen.

(Wie bei No. 1451.) *Ribke.*

N⁰. 1461.

℞. Sal. ammon. pulv.
Sap. hisp.
Hb. Hyoscyami ana ℥β.
Sem. Lini contus. ℥Iβ.
Aq. fervid. q. s. ut. f.

Cataplasma. D.

S. Zu Umschlägen.

(Gegen Milchstockungen in den Brüsten.)

Vogler.

N⁰. 1462.

℞. Sperm. Ceti ℥j.
Cerae albae ℥jj.
Galbani ℥β.
Ol. Sambuci q. s.
ut f. Emplastrum.

D. S. Warm aufzulegen.

(Wie bei No. 1461. — S. N. 1139.) *Bate.*

N°. 1463.

℞. Extr. Belladonnae gr. j.
solve in
Aq. Laurocerasi ℨj.
M. D. S. Täglich 3 mal 40—50 Tropfen zu nehmen.
(Gegen Scirrhus. — Besonders Sc. ventriculi.)
Hufeland.

N°. 1464.

℞. Succi rec. express. Fol. Hyoscyami
— — — Papav. albi
— — — Phellandrii aq. ana ℥jj-IV.
Leni igne coq. et inspiss.
in finem admisce
Cerae albae liquef. ℥IV—vjjj.
Ol. Lavandul. ℥β—j.
M. D. S. Auf Leinwand gestrichen auf die schmerzhafte Stelle zu legen.
(Gegen schmerzhafte exulcerirte Scirrhen.)
J. A. Schmidt.

N°. 1465.

℞. Guajaci
Asae foet.
Extr. Conii maculat. ana ℨj.
— Aconiti ℨβ.
Calomel. gr. XV.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Lycopod.
D. S. Morgens und Abends 5—10 Pillen.
(Gegen Scirrhus. S. No. 717.) *Jahn.*

N°. 1466.

℞. Sulph. stib. aurant. ℨj.
G. Ammoniaci
Extr. Conii maculat. ana ℨjj.

Sap. medicat. ℥β.
M. f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. Lycopod.
D. S. Täglich 2—3 mal 4—8 Pillen.
(Gegen Scirrhus der Brust, der Achseldrüsen u. s. w.) *Rust.*

N⁰. 1467.

℞. Sal. ammoniaci
Succi Liquirit. ana ℈j.
Extr. Taraxaci q. s.
ut f. l. a. Bolus. Dent. tal. dos. q. l.
S. Alle 2—4 Stunden einen Bolus, welchen man in mehrere Theile theilen kann.
(Gegen Scirrhus Oesophagi, Vesicae, Prostatae, Recti u. s. w.) *Fischer.*

N⁰. 1468.

℞. Cinnabar. factit. ʒjj.
Cinerum sol. antiq. ust. gr. vjjj.
Sang. Dracon. gr. xjj.
M. f. Pulv. D.
S. Mit Speichel zur Salbe gemacht, eine Linie dick aufgetragen, und nach dem Abfallen der Borke mit Bals. Locatelli (s. No. 1258.) zu verbinden.
(Gegen Krebs. S. No. 105. 1097. 1283.)
(*Frère.*) *Cosme.*

N⁰. 1469.

℞. Pulv. (Frère) Cosme (No. 1468.) gr. Iβ.
Misce cum ʒj. Ungt. seq.
℞. Extr. Cicutae

Bals. peruv. ana ʒj.
Acet. saturn. ℈j.
Tr. Opii gtt. x.
Cerati simpl. ℥j.

M. D. S. Fünf Tage lang zum Verband, und jedesmal mit Fliederblüthenthee losgeweicht. Dann bis zur Heilung mit der Salbe ohne Arsenik zu verbinden.

(Wie bei No. 1468.) *Hellmund.*

N°. 1470.

℞. Axung. porci ℥jj.
Pulv. Rad. Imperator. ℥Iß.
Tr. Rad. Imperator. ℥jj.

M. f. Ungt. D. S. Auf Leinwand gestrichen, Morgens und Abends aufzulegen.

(Gegen Gesichtskrebs.) *Mylius.*

N°. 1471.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. jj — IV.
solve in
Aq. Laurocerasi ℥jj.

M. D. S. Zum Verband.

(Gegen offenen Krebs.) *Horn.*

N°. 1472.

℞. Extr. Conii maculat. ʒj.
— Hyoscyami ʒß.
Pulv. Hb. Belladonnae ʒj.
Liq. Ammon. acet. q. s.
ut f. Catapl. ten.

D. S. Die Hälfte auf Leder gestrichen aufzulegen.

(Wie bei No. 1471.) *Richter.*

N°. 1473.

℞. Asae foet.
Acid. phosphor. sicci
Pulv. Rad. Althaeae ana ʒjj.
M. f. c. s. q. Aq. destill.
Pil. pd. gr. jj. D.
S. Täglich 2 mal 6 — 7 Pillen.
(Gegen Caries. S. No. 1287.) *Rust.*

N°. 1474.

℞. Acid. phosphor. dilut. ʒjj.
Decoct. Salep. ten. ℥vj.
Syr. Rubi idaei ℥β — j.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie bei No. 1473. — Auch gegen Speichelfluss empfohlen.) *Wendt.*

N°. 1475.

℞. Acid. phosphor. ℥j.
Aq. font. ℥vjj.
M. D. S. Zum Verband.
(Wie bei No. 1473. Wo reichlicher Ausfluss ist, besonders passend.) *Rust.*

N°. 1476.

℞. Aeth. Vitrioli
Tr. Opii simpl. ana ʒβ.
Ol. Caryophyll. ℈j.
M. D. S. Einige Tropfen auf Baumwolle in den hohlen Zahn.
(Gegen cariöse Zähne und Zahnschmerzen.)
Rust.

N⁰. 1477.

℞. Aeth. Vitrioli
Tr. Opii simpl. ana pt. aeq.
M. D. S. Zuweilen einen Theelöffel voll in die Wange der leidenden Seite einzureiben.
(Wie bei No. 1476.) *Rust.*

N⁰. 1478.

℞. Ol. Cajeput. ʒjj.
Pulv. Opii
Camphorae tritae ana ℈jj.
Ol. Nucistae express. ʒvj.
M. D. S. (Wie bei No. 1476.) *Sprögel.*

N⁰. 1479.

℞. Opii
Camphorae ana gr. jj.
Ol. Caryophyllor.
Tr. Pimpinell. jamaic. ana gtt. j.
M. f. Pil. No. IV.
D. S. In den hohlen Zahn.
(Wie bei No. 1476.) *Retzler.*

N⁰. 1480.

℞. Tr. Pimpinell. jam.
Liq. min. Hoffm. ana ʒjj.
Tr. anodyn. ʒj.
Ol. Caryophyll. gtt. xjj.
M. D. S. (Wie bei No. 1476.) *Retzler.*

N⁰. 1481.

℞. Tr. Pimpinell. jam.
Tr. anodyn. ana ʒj.
Ol. Caryophyll. gtt. xjj.
M. D. S. (Wie bei No. 1476.) *Retzler.*

N⁰. 1482.

℞. Pulv. Mastiches
— Sandaracae ana ℥jj.
Sang. dracon. ℈β.
Opii crud. gr. vj.
Ol. Anthos destill. gtt. vjjj.
Spir. Cochlear. q. s.
ut f. Mass. Emplastr.
D. S. Eine Bohne gross in den Zahn.
(Wie bei No. 1476.) *Vogler.*

N⁰. 1483.

℞. Aluminis ℈j.
Tr. Myrrhae
— Chinae comp. ana ℥j.
M. D. S. Zum Betupfen des Zahnfleisches.
(Gegen wackelnde Zähne.) *Bluff.*

N⁰. 1484.

℞. Ferri carbonici gr. IV.
Elaeosacch. Macidis ℈β.
M. f. Pulv. Dent. tal. dos. q. l.
S. Täglich 4 mal ein Pulver.
(Gegen Carcinoma.) *Rust.*

N⁰. 1485.

℞. Extr. Calendulae
— Conii maculat.
Ferri oxydat. fusci ana ℥jj.
Pulv. Hb. et Flor. Calendul. ℥Iβ.
M. f. Pil. gr. jj. Consp. Lycopod.
D. S. Täglich 3 mal 5—6 Pillen.
(Wie bei No. 1483.) *Rust.*

N°. 1486.

℞. Extr. Calendulae
— Conii maculat. ana ʒjjj.
solve in
Aq. Laurocerasi ℥jj.
adde
Tr. Opii simpl. ℥β.
M. D. S. Zum äusserlichen Gebrauch.
(Wie bei No. 1483.) *Rust.*

N°. 1487.

℞. Flor. Calendul.
Hb. Calendul.
Hb. Conii maculat. ana ℥j.
Inf. c. Aq. fervid. s. q.
Digere vase clauso per ½ hor.
Col. ℔ jj. adde
Liq. Ferri muriat. oxydat. ℥β.
Aq. Laurocerasi ℥vj.
M. D. S. Mit Läppchen aufzulegen.
(Wie bei No. 1483.) *Rust.*

N°. 1488.

℞. Hydrarg. mur. corros. ℈j.
Ferri sulph. ℈jj.
Spir. Vini rectificatiss. ℥jjj.
M. D. S. Mit Charpie aufzulegen.
(Gegen Condylomata.) *Rust.*

N°. 1489.

℞. Hydrarg. mur. corros. ʒjj.
Camphorae ʒj.
Alcohol. Vini ℥jj.
M. D. S. Alle 2 Tage damit zu bepinseln.
(Wie bei No. 1487.) *Freiberg.*

N⁰. 1490.

℞. Pulv. Hb. Sabinae
Axung. porci ana ʒjjj.
M. D. S. Zum Bestreichen.
(Wie bei No. 1487.) *Horn.*

N⁰. 1491.

℞. Pulv. Cantharid. ℈j.
Hydrarg. mur. corros. ʒj.
Liq. Stibii mur. ℈jj.
Adipis suillae ℥β.
M. f. Ungt. D. S. Auf Leinwand gestrichen aufzulegen.
(Wie bei No. 1487.) *Horn.*

N⁰. 1492.

℞. Merc. subl. corros.
Camphorae ana gr. xjj.
Alum. crud.
Sacch. Saturn. ana ℈j.
Misce. Terendo adde
Aceti concentrati ʒjj.
Solutioni vitro inmissae
adde
Aeth. sulph. ʒj.
Conquass. D. S. Zum Bestreichen.
(Wie bei No. 1487.) *Plenk.* (*Fricke.*)

N⁰. 1493.

℞. Sal. ammon. puri ℥β.
Spir. Vini comm. ℥jj.
Aq. font. simpl. ℥xvj — xx.
M. D. S. Zu Umschlägen mit flanellenen oder leinenen Compressen.
(Zur Zertheilung von Geschwülsten.) *Vogler.*

N°. 1494.

℞. Pulv. G. arab.
— Colophon. ana pt. aeq.
M. intime. D. S. Den vorgefallenen Mastdarm hiermit täglich 3—4 mal zu bestreuen.
(Gegen Prolapsus ani.) *v. Klein.*

N°. 1495.

℞. Aceti concentrati
Spir. Vini rectificati ana ℥β.
Hydrarg. muriat. corros. ʒj.
Aluminis
Camphorae
Cerussae ana ʒβ.
M. D. S. Zum Betupfen.
(Gegen Warzen.)
Swediaur. (Plenk. Ullmann.)

N°. 1496.

℞. Hydrarg. mur. corrosiv. ℈j — ʒβ.
solve in
Spir. Vini rectificat. ℥j.
M. D. S. Täglich ein bis zwei mal zu bestreichen.
(Wie bei No. 1494.) *v. Walther.*

N°. 1497.

℞. Empl. de Galbano crocat.
— Ammoniac.
— Diachylon. c. G. ana ℥β.
Camphorae ʒjj.
M. f. Empl. D. S. In kleinen, nur die Warzen zu bedeckenden Stücken aufzulegen.
(Wie bei No. 1494. Auch gegen Hühneraugen.)
Fritze.

N°. 1498.

℞. Aeth. acet. ʒβ.
Acet. concentr. ʒjj — jjj.
Aq. rubi idaei ℥vjjj.
Syr. rubi idaei ℥jj.
M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen erethistisches Nervenfieber.)

Sundelin.

N°. 1499.

℞. Phosph. in Olei anisi ℈j soluti gr. jj.
Ol. amygdal. dulc. ℥j.
G. arab. ʒj.
Aq. meliss. ℥vj.
Syr. cinamomi ʒvj.
M. D. S. Alle Stunden 1 — 2 Esslöffel.
(Gegen torpides Nervenfieber.)

Windisch.

N°. 1500.

℞. Moschi artif. ʒj — jj.
Asae foet. ʒjjj.
Fell. tauri
Tereb. venet. ana ʒjj.
M. f. pil. pond. gr. jjj. Consperg. Pulv. lycopod.
D. S. Zu 2 — 6 Stück.
(Gegen torpides Nervenfieber. Auch gegen Krampfkrankheiten und Chorea St. Viti.)

Richard.

N°. 1501.

℞. Camphor. trit. ʒβ.
Mucilag. G. arab.

Sacch. alb. ana ℥β.
Aq. rutae ℥vjjj.
M. D. S. Aller zwei Stunden einen Esslöffel.
(Gegen typhöse Fieber.) *Voigtel.*

N°. 1502.

℞. Virid. aeris
Vitriol. coerul.
— alb. ana ʒjj.
Coq. c. Aq. f. suff. qt.
Col. ℥vjjj. D. S. Zum Waschen.
(Gegen Decubitus in Nerven- und Faulfiebern. Anfangs verdünnt anzuwenden.
Neumann.

N°. 1503.

℞. Amygdal. amar. excort. ʒjβ—jj.
f. c. Aq. f. suff. qt. Emuls.
in Col. ℥j solve
Extr. centaur. minor. ʒβ—j.
M. D. S. Eine Stunde vor dem Fieberanfalle auf einmal zu nehmen.
(Gegen Wechselfieber.) *Frank.*

N°. 1504.

℞. Extr. hellebori
Ammon. muriat. ana ʒjj.
Extr. absynth. ʒj
Aq. menth. pip. ℥v.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1503.) *Berndt.*

N°. 1505.

℞. Extr. absynth.
Sal. ammon. dep.
Succi liq. dep. ana ʒjj.
Aq. menth. pip. ℥vj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1503.) *Bluff.*

N°. 1506.

℞. Cort. chinae reg. ℥j.
Tart. emet. gr. xii.
M. f. pulv. Divide in partes octo aeq.
D. S. Alle 2 Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1503.) *Polidori.*

N°. 1507.

℞. Flor. sal. ammoniaci
Rad. zedoariae
Camphorae ana ʒj.
Pulv. cort. chinae ʒjß.
M. D. S. In der Apyrexie zu verbrauchen.
(Wie No. 1503. Besonders gegen Quartanfieber.) *Cottugno.*

N°. 1508.

℞. Pulv. cort. chin. reg. ʒj.
Rad. serpentariae
Flor. sal. ammon. mart. ana gr. vj.
Elaeosacch. menth. ℈j.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. No. viii.
D. S. In der Apyrexie so zu gebrauchen, dass das letzte Pulver 3 Stunden vor dem nächsten Anfalle genommen wird. Zugleich zu jedem Pul-

ver zwei, drei bis vier Tropfen Laudanum liquidum Sydenhami.

(Wie No. 1503.) *Schmidtmann.*

N°. 1509.

℞. Cort. chinae fusc. ℥jβ.
Sem. Cac. tost. ℥jjj.
Sacch. alb. ℥iv.
Bals. peruv. ʒβ.
M. f. pulv. D. S. Zu zwei Esslöffeln mit drei Tassen Wasser oder Milch als Chocolade.

(Wie No. 1503,) *Niemann.*

N°. 1510.

℞. Cort. chinae reg. ℥j.
Digere c.
Aq. font. ℔j.
Acid. muriat. ʒjj.
per horas octo. Col. ℥vjjj adde
Syr. cort. aurant. ℥jj.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

(Wie No. 1503.) *Neumann.*

N°. 1511.

℞. Pulv. subtiliss. cort. chin. reg. ℥β.
— — — cinamom. veri ʒβ.
— — Opii puri gr. j.
M. f. pulv. Divide in partes octo aeq. D. S. In der Apyrexie und am 5ten, 11ten und 19ten Tage nach ausgebliebenem Fieber, alle 2 Stunden ein Pulver mit Syr. cort. aurant. angefeuchtet, und mit gleichen Theilen Wasser und Wein eingerührt zu nehmen.

(Wie No. 1503. Diese Mischung soll dem

Chinin vorzuziehen seyn, indem sie das Fieber sicherer vertreibe und den Rückfällen vorbeuge. *Geletnecki.*

N°. 1512.

℞. Chinini sulph. gr. jjj.
Opii puri gr. j.
Sacch. alb.
G. arab. ana gr. vj.
M. f. pulv. D. S. Kurz vor dem Anfalle zu nehmen.
(Wie No. 1503. Besonders in bösartigen Fällen.) *Neumann.*

N°. 1513.

℞. Chinini sulph. gr. IV.
Moschi opt. gr. j.
Sacch. alb. gr. v.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. No. VI. D. S. In der Apyrexie stündlich ein Pulver.
(Wie No. 1503. In bösartigen apoplektischen Fällen.) *Bluff.*

N°. 1514.

℞. Pulv. subtiliss. chinini sulph. gr. xv.
— — cinamom. acuti ʒβ.
Extr. chin. frig parat. q. s.
ut f. pil. No. xxx.
D. S. Alle 2—4 Stunden 4 Stück.
(Wie No. 1503.) *Henschel.*

N°. 1515.

℞. Chinin. sulph. gr. xv.
Mixt. sulph. acid. ℈β.

Aq. cinam. simpl. ℥vj.
Syr. cinamom. ℥j.
M. D. S. Esslöffelweise.
(Wie No. 1503.) *Henschel.*

No. 1516.

℞. Chiniodini ℈j.
Elaeosacch. calami gr. x.
M. f. pulv. Divide in partes xii. aeq.
D. S. Alle 2—3 Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1503.) *Elwert.*

No. 1517.

℞. Cort. salicis incisae ℥iv.
Spir. frumenti ℥vjjj.
Aq. ft. ℥xvj.
Digere in vase bene clauso per horas xii.
Col. —
℞. Cort. aurant. ℥jjj.
Coq. c. Aq. ft. ℥xxx ad Col. ℥xv.
Colaturas misce. D.
S. Zwischen zwei Fieberanfällen tassenweise zu trinken.
(Wie No. 1503.) *Bremer.*

No. 1518.

℞. Cort. hippocast. incis. ℥jβ.
Coq. c. Aq. ft. ℥xvjjj.
Col. refrig. ℥ix adde
Spir. sulph. aeth. ʒj—jj.
Syr. cort. aurant. ℥j.
M. D. S. In der Apyrexie zu gebrauchen.
(Wie No. 1503.) *Voigtel.*

N°. 1519.

℞. Cort. hippocast. ℥β.
Rad. calami aromat. ʒβ.
Roob juniperi ℥jjj.
M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Theelöffel voll zu nehmen.
(Wie No. 1503.) *Signowitz.*

N°. 1520.

℞. Stibii tartarici gr. j.
Syr. diacodii ℥j.
G. tragacanth. ℈j.
Aq. flor. aurant. ʒjj.
— font. ℥vjjj.
M. D. S. In der Apyrexie esslöffelweise zu gebrauchen.
(Wie No. 1503. In hartnäckigen Fällen gerühmt.) *Peysson.*

N°. 1521.

℞. Zinci sulphurici gr. xjj.
Aq. dest. ℥jjj.
M. D. S. Täglich dreimal den dritten Theil davon zu nehmen.
(Wie No. 1503.) *Lind.*

N°. 1522.

℞. Cupri ammoniati ℈j.
Mic. pan. alb. ʒjj.
Syr. cort. aur. q. s.
ut f. pil. No. xxiv.
D. S. Abends 1—3 Stück zu nehmen.
(Wie No. 1503. In veralteten Fällen.)
Baillie.

N°. 1523.

℞. Tr. thebaicae ℈j.
Aq. laurocerasi ʒjj.
M. D. S. Alle 2 Stunden 10—15 Tropfen zu nehmen.
(Gegen Angina.) *Pitschaft.*

N°. 1524.

℞. Aluminis ʒj.
solve in
Aq. salviae ℥vj.
adde
Tr. pimpinell. ℥β.
Syr. moror. ʒvj.
M. D. S. Zum Gurgeln.
(Gegen Angina atonica.) *Vogt.*

N°. 1525.

℞. Decoct. sem. cydon. ℥vjj.
Acid. muriat. gtt. xx—xxx.
Syr. moror. ℥j.
M. D. S. Zum Gurgeln.
(Gegen faulige Angina.) *Connel.*

N°. 1526.

℞. Decocti hordei ℥xjj.
inter coq. adde
Rad. contrayerv. contus. ℥β.
Col. adde
Acidi acetici
Tr. myrrhae ana ℥j.
Mell. opt. ʒvj.
M. D. S. Zum Gurgeln.
(Wie No. 1525.) *Fothergill.*

N°. 1527.

℞. Pip. cayenn. pulv. ℥j—jß.
Sal. culin. pulv. ℥ß.
inf. c. Aq. f. ℔j.
post refrigerat. Col. adde
Aceti vini opt. ℥vj.
M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.
(Gegen brandige Angina.) *Stphen.*

N°. 1528.

℞. Hb. salviae
— scordii ana ℥ß.
inf. c. Aq. f. suff. qt.
Col. ℥vj adde
Acid. muriat. ʒjß.
Syr. moror. ℥jj.
M. D. S. Zum Gurgeln.
(Wie No. 1527.) *Wendt.*

N°. 1529.

℞. Hepat. sulph. calcar. ʒjß.
Aq. flor. sambuci
Syr. alth.
Mucilag. g. arab. ana ℥jß.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Angina mercurialis.) *Most.*

N°. 1530.

℞. Cupri sulphurici gr. xv.
solve in
Aq. dest. ℥vj.
M. D. S. Zum Gurgeln.
(Wie No. 1529. Gegen die Geschwüre.)
Krauel.

N°. 1531.

℞. Extr. cicutae
Tr. kino
— catechu ana ʒjjj.
Mell. rosar. ℥jj.
M. D. S. Zum Pinseln.
(Wie No. 1530.) *Most.*

N°. 1532.

℞. Oxymell. aeruginis ℥β.
Mell. rosar. ℥jj.
Decoct. hordei ℥vjβ.
M. D. S. Znm Gurgeln.
(Gegen atonische Anschwellung des Zäpfchens oder der Mandeln.) *Currie.*

N°. 1533.

℞. Rad. marantae arund.
Sacch. alb. ana ℥j.
M. f. pulv. D. S. Alle 2—3 Stunden einen Theelöffel mit Milch zu nehmen.
(Gegen Coryza nasalis chronica.)
Schneider.

N°. 1534.

℞. Kali sulphurati gr. xıı.
Sacch. alb. ℥j.
Aq. flor. naphae ℥β.
M. D. S. Alle ½—1 Stunden einen Theelöffel, und zum Getränk Haferschleim.
(Gegen Croup. Zugleich No. 1535.)
Fritze.

No. 1535.

℞. Ungt. hydrarg. ciner.
Lin. ammoniat. ana ℥β.
M. D. S. Alle Stunden einen halben Theelöffel auf den Hals, Kehlkopf und die Brust einzureiben, und einen wollenen Lappen darüber zu legen.
(Wie No. 1534.) *Fritze.*

No. 1536.

℞. Kali sulphurati gr. xvjjj.
Butyr. de cacao ʒjj.
Sacch. alb. ʒjjj.
Ol. amygdal. dulc. ℥β.
M. D. S. Zu 1—2 Theelöffeln voll zu nehmen.
(Gegen Croup.) *Chaussier.*

No. 1537.

℞. Kali sulphurati ʒvj.
Solve in
Aq. foeniculi ℥vj.
Col. adde
Sacch. alb. ℥xv.
M. D. S. Theelöffelweise.
(Wie No. 1536. — In jeder Unze dieses Syrups sind 12 Gran Kali sulphuratum enthalten.)
Chaussier.

No. 1538.

℞. Kali sulphurati ʒj.
Pulv. rad. althaeae ℈j.
Extr. liquirit. ℈jj.
M. f. pil. No. LX. Consp. Pulv. rad. ireos. florent. Det. ad vitr. bene clausum.

S. Alle 1—2 Stunden eine Pille in einem Bissen Apfel- oder Pflaumenmuss.

(Wie No. 1536.) *Kopp.*

N°. 1539.

℞. Vitrioli coerulei gr. $\frac{1}{8}$—$\frac{1}{4}$.
Sacch. lact. gr. v.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. No. VIII.
D. S. Alle $\frac{1}{4}$ Stunden ein Pulver, bis Erbrechen erfolgt.

(Wie No. 1536.) *Kopp.*

N°. 1540.

℞. Rad. senegae ʒj.
Coq. c. Aq. f. suff. qt.
Col. ℥iv adde
Vini stibiati ℈jj.
Syr. althaeae ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

(Wie No. 1536.) *Wendt.*

N°. 1541.

℞. Rad. senegae ʒjjj.
Coq. c. Aq. f. suff. qt.
Col. ℥vj adde
Kali carb. ʒjβ.
G. arab. ʒjj.
Syr. alth. ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.

(Wie No. 1536.) *Sundelin.*

No. 1542.

℞. Sal. c. c. volat. gr. vjjj.
Camphorae gr. v.
Mucilag. g. arab.
Syr. alth. ana ℥β.
Aq. fl. sambuci ℥jjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.
(Wie No. 1536.) *Wolff.*

No. 1543.

℞. Tr. castor.
Liq. c. c. succ.
Tr. valer. aeth.
— ambrae
Spir. c. c. rectif. ana ℈j.
Asae foet. gr. v.
M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden 1 — 16 Tropfen in Fenchelwasser. — Nachher ein Brechmittel, und ein Vesicatorium auf den Nacken.
(Wie No. 1536.) *Friedlieb.*

No. 1544.

℞. Cort. mezerei ℈j — ʒβ.
Coq. c. aq. ft. suff. qt.
Col. ℥iv — vj adde
Spir. nitri dulcis ℈β.
Syr. althaeae ℥j.
M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden ½ — 1 Esslöffel.
(Wie No. 1536. In den spätern Stadien.)
Löbenstein.

No. 1545.

℞. Hb. digital. purp. gr. j.
Extr. lact. vir. gr. jj — iv.
M. f. pil. tal. No. xii. D.
S. Täglich 2 — 4 mal eine Pille.
(Gegen Bronchitis spastica.) *Toel.*

No. 1546.

℞. Sulph. aurat. antim. gr. j — jj.
Extr. hyoscyami gr. ß — j.
Sacch. lactis
Succi liq. dep. ana gr. iv.
M. f. pul. Disp. tal. dos. No. xii.
D. S. Alle Stunden ein Pulver.
(Gegen Pleuritis mit Husten.) *Kopp.*

No. 1547.

℞. Plumbi acetici gr. iv.
Tr. opii simpl. ʒß.
Aq. dest. ℥v.
Syr. alth. ℥j.
M. D. S. Alle drei Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Pneumonie.)
Ritscher. (Chevalier.)

No. 1548.

℞. Sulph. stib. aurant. gr. jjj.
Rad. ipecacuanh. gr. vj.
Acid. benzoici gr. xxxvj.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. pulv. Divide in partes vi aeq.
D. S. Täglich 4 mal ein Pulver.
(Gegen Pneumonia asthenica.) *Horn.*

N°. 1549.

℞. Stipit. dulcamarae ʒj — jj.
Coq. c. aq. ft. ℥xjj.
Col. ℥vj adde
Extr. fumariae ʒjj.
Elaeosacch. citri ʒjjj.
M. D. S. Täglich 3—4 mal einen Esslöffel.
(Gegen Pneumonia chronica.)

Naumann.

N°. 1550.

℞. Sacch. saturn. gr. jjj.
Laud. liq. Sydenh. ℈j — ʒβ.
Aq. cerasor. nigr. ℥iv.
(vel Inf. hb. digital. purp.
e ʒβ. parat. ℥iv.)
Succi liq. dep. ʒjβ — jj.
M. D. S. Alle 3—5 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Lungenentzündung und Phthisis florida.)

Ritscher.

N°. 1551.

℞. Acidi muriatici
— nitrici ana ℥β.
M. D. S. Zu einem Fussbade und allmälig mehr, bis Prickeln oder Ziehen in den Beinen eintritt.
(Gegen chronische Leberentzündung.)

Schönlein.

N°. 1552.

℞. Ol. tereb. ʒjj.
Mell. rosat. ʒiv.
M. D. S. Täglich 3—4 mal einen Esslöffel.
(Gegen Rheumatismus und Ischias.)

Martinet.

No. 1553.

℞. Ol. c. c. ʒj.
Alcohol. sulph. ʒj.
Naphth. vitriol. ℥ß.
M. D. S. Täglich 4 mal 20—30 Tropfen in Schleim oder auch Zucker, alle 5 Tage ausgesetzt und dann wieder fortgefahren.
(Wie No. 1552.) *Mansfeld.*

No. 1554.

℞. Merc. subl. corr. ℈j.
Sal. ammon. dep. ʒjj.
Spir. vin. rectificatiss. ℥iv.
M. D. S. Die leidende Stelle Morgens und Abends damit einzureiben.
(Wie No. 1552.) *Kopp.*

No. 1555.

℞. Merc. subl. corr. gr. vjjj—x.
Naphth. acet. ʒjjj.
Spir. vin. rectificatiss. ʒvj
M. D. S. Täglich 3—4 mal 50—100 Tropfen einzureiben.
(Wie No. 1552; auch gegen Prosopalgie.)
Kopp.

No. 1556.

℞. Cerae flavae ʒjß—jj.
leni igne liquef. admisce
Picis ℥j.
Calcar. antim. sulph. ℈v.
semper agitando usque ad massae refrigerationem. D.

S. Pflaster auf die leidende Stelle.
(Gegen Rheumatismus, Lumbago und Prosopalgie.) *Günther.*

N°. 1557.

℞. Morphii acet. gr. j.
solve in
Aq. dest. q. s.
adde
Sulph. stib. aurant. gr. jj.
Extr. aconiti gr. IV.
Pulv. rad. liquirit. ʒjß.
Mell. desp. q. s.
ut f. boli. Disp. tal. No. vjjj. D.
S. Alle drei Stunden ein Stück.
(Gegen Rheumatismus und Gicht.) *Brera.*

N°. 1558.

℞. Ferri sulph. crystall. gr. xjj.
Natri carb. sicci gr. vj.
M. f. pulv. alcoholis. Disp. tal. No. III.
D. S. Täglich 3mal ein Pulver in einer halben Tasse Zuckerwasser.
(Gegen Prosopalgie.)
Richter (in Wiesbaden).

N°. 1559.

℞. Tr. anodyn. comp. ʒj.
Baryt. muriat. ʒß.
Aq. chamomill. anis. ℥jjj.
M. D. S. Alle Stunden 40 Tropfen.
(Wie No. 1558.) *Windisch.*

No. 1560.

℞. Merc. subl. corros. gr. vjj.
solve in spir. v. rectificatiss. q. s.
adde
Pulv. opii dep. gr. vjj.
Extr. aconiti ℈vjj.
Pulv. rad. althaeae q. s.
ut f. pil. pd. gr. ii. No. 84.
Consp. pulv. liquirit.
D. S. Alle 2 Stunden zwei Pillen.
(Wie No. 1558, besonders wenn Syphilis zum Grunde liegt. — Zugleich jeden Abend ein aus einer Unze Rad. sarsaparillae bereitetes Decoct.)

Kopp.

No. 1561.

℞. Camphorae gr. jjj.
Opii puri
Fol. bellad. ana gr. jj.
M. f. pulv. Disp. tal. No. vi.
D. S. Täglich 3 mal ein Pulver.
(Wie No. 1558. Zugleich No. 1462.)

Krüger-Hansen.

No. 1562.

℞. Opii ʒjj.
Calomel. ℥β.
Axung. porci ℥j.
M. D. S. Zum Einreiben in die Wange.
(Wie No. 1558. Zugleich No. 1461.)

Krüger-Hansen.

N°. 1563.

℞. Extr. conii macul. gr. xjj.
Calomel. gr. vj.
Pulv. rad. columb. ℈j.
Extr. gent. q. s. ut f. pil. No. xII.
D. S. Täglich ein Stück.
(Wie No. 1558. Zugleich No. 1464.)

Rankine.

N°. 1564.

℞. Tr. opii ʒβ.
Liq. ammon. acet. ʒj.
Camphor. ℈j.
Ol. olivar. ℥j.
M. f. linimentum. D. S. Täglich 2 — 3mal die leidende Stelle damit einzureiben.
(Wie No. 1558. Zugleich No. 1463.)

Rankine.

N°. 1565.

℞. Extr. strammonii ʒjβ.
Aq. laurocerasi ℥β.
M. D. S. Zum Einreiben in die Wange.
(Wie No. 1558.) *Harless.*

N°. 1566.

℞. Ol. tereb. ʒjj.
Vitell. ov. No. I.
Syr. menth. ʒjj.
Tr. canellae ℥β.
Liq. anodyn. ʒj.
M. D. S. Täglich 3mal einen Esslöffel.
(Gegen Ischias.) *Montmahou.*

N°. 1567.

℞. Ol. tereb. ʒβ.
Sacch. alb. ℥jβ.
tere, sensim adde
Aq. menth. crisp.
— cardamom. ana ℥vj.
M. D. S. Umgeschüttelt täglich 3 — 4 mal einen Esslöffel.
(Wie No. 1566.) *Most.*

N°. 1568.

℞. Ol. tereb. ʒj.
Magnes. calcinat. ℈jjβ.
Ol. menth. gtt. vjjj.
M. f. conserva. Det. in vase stanneo.
S. Täglich 3 mal eine Nuss gross in Semmel zu nehmen.
(Wie No. 1566.) *Martinet.*

N°. 1569.

℞. Ol. tereb. ʒjjj.
Vitell. ov. No. I.
Syr. menthae ʒjj.
— flor. aurant. ʒjj.
Laudani ʒβ—j.
M. f. l. a. elect. D.
S. Täglich 3 mal einen Esslöffel.
(Wie No. 1566.) *Martinet.*

N°. 1570.

℞. Ol. tereb. ʒjj.
Mell. rosat. ʒIV.
M. f. l. a. elect.

D. S. Täglich 3mal einen Esslöffel.
(Wie No. 1566.) *Recamier.*

No. 1571.

℞. Pulv. sem. sinap. ℥vjjj.
— piperis
— zingib. ana ʒj.
Oxymell. simpl. q. s. ut. f. Catapl.
D. S. ad locum affectum.
(Wie No. 1566.) *Willis.*

No. 1572.

℞. Aluminis ℈j.
Extr. ratanhiae
Cort. querc. ana ʒj.
M. f. pulv. D. S. Schnupfpulver.
(Gegen Auflockerung der Nasenschleimhaut aus Atonie.) *Vogt.*

No. 1573.

℞. Pulv. cubebar. ʒjj.
Bals. tolut. gr. vj.
Syr. bals. peruv.
Succi liq. dep. ana ℥j.
G. arab. q. s.
ut f. massa, e q. form. trochisci gr. x.
Consp. D. S. Täglich mehrmals ein Zeltchen auf der Zunge zergehen zu lassen.
(Gegen Stockschnupfen.) *Spitta.*

No. 1574.

℞. Tart. stib.
Opii gummosi ana gr. jjj.

G. tragacanth. gr. x.
Cons. rosar. q. s. ut f. pil. No. L.
D. S. Morgens und Abends 2 Stück.
(Gegen Catarrhus chronicus pulmonum.)

Pariset.

N°. 1575.

℞. Natri carb.
— nitrici ana ʒß.
solve in
Aq. dest. ℥vjjj.
adde
Syr. simpl. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Dysenteria inflammatoria oder biliosa.)

Velten.

N°. 1576.

℞. Rad. rhei ʒjß.
— Ipecac. ʒß.
inf. aq. f. ℥jjj. ebull.,
Col. adde
G. arab. ʒj.
Syr. alth. ʒjjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Dysenterie.) *Jahn.*

N°. 1577.

℞. Opii puri gr. jß.
Aluminis ℈ß.
Pulv. gumm. ʒß.
M. f. pulv. Disp. tal. No. vjjj.
D. S. Alle 3—4 Stunden ein Pulver.
(Gegen Dysenterie und colliquative Diarrhöe.)

Weber.

N°. 1578.

℞. Furfuris man. β.
Aq. font. ℔ jj.
Coq. col. dimid. part. adde
Vitell. ov. No. II.
D. S. Zum Klystier.
(Wie No. 1576.) *Fouquet.*

N°. 1579.

℞. Decoct. rad. alth. ℥IV.
Aq. oxymur. ʒjjj.
M. D. S. Alle 2 Stunden ½—1 Esslöffel.
(Gegen Erysipelas neonatorum.) *Kopp.*

N°. 1580.

℞. Calomel. gr. j.
Sulph. aurat. gr. β.
Liquirit. cot. ℈j.
M. f. pulv. Disp. tal. No. VI.
D S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Gegen Erysipelas habituale.) *Most.*

N°. 1581.

℞. Ammon carb. ʒjj.
Aq. dest. ℥v.
Syr. alth. ℥j.
M. D. S. Alle ½—2 Stunden einen Esslöffel.)
(Gegen Scharlach.) *Strahl.*

N°. 1582.

℞. Rad. squillae grosse pulv. ℈j—jj.
— galangae — — ʒv.
Strob. lupuli incis. ʒx.

Spir. frumenti q. s.
Macera per diem. Col. ℥vjjj adde
Spir. nitri aeth. ʒjjj.
Elaeosacch. juniperi ℥β.
M. D. S. Täglich 4 mal einen Esslöffel.
(Gegen Wassersucht.) *Vogt.*

N°. 1583.

℞. Theridacii ʒj.
Pulv rad. squill.
— hb. digital.
Nitri dep. ana ℈jj.
Oxymell. squill. q. s.
ut f. pil. No. 72.
D. S. Täglich 2 mal 2 Stück steigend auf 10 bis 20 Stück.
(Wie No. 1582.) *Guibert.*

N°. 1584.

℞. Tr. squillae
— digital. ana ʒβ.
Lin. vol. camph. ℥jβ.
M. D. S. Mit Flanell auf den Unterleib einzureiben.
(Wie No. 1582.) *Guibert.*

N°. 1585.

℞. Rad. squill. rec. ℥j.
Cort. aurant.
Rad. calami ana ʒjj.
inf. vini boni alb. ℔ jjj.
Digere per tres dies. Col. adde
Oxymell. squill. ℥jj.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1582.) *Regnaudet.*

No. 1586.

℞. Kali sulph. ℥ß.
Rad. squill. rec. ʒj.
Sem. foeniculi ʒjjj.
Cort. cinamomi ʒß.
Elaeosacch. cinamomi ʒjjj.
M. f. pulv. D. S. Alle 3 Stunden 2 Theelöffel.
(Wie No. 1582.) *Regnaudet.*

No. 1587.

℞. Tart. dep. ʒß.
Rad. squill. gr. jj.
Hb. digital. purp. gr. j.
M. f. pulv. disp. tal. No. x.
D. S. Täglich 3 mal ein Pulver.
(Wie No. 1582.) *Osiander.*

No. 1588.

℞. Crem. tart. ℥ß.
Limat. ferri ʒjj.
Rad. squillae ʒj.
Ol. sassafras gtt. vjjj.
M. f. pulv. D. S. Täglich 4 mal einen Theelöffel.
(Wie No. 1582.) *Kausch.*

No. 1589.

℞. Pulv. rad. squillae gr. jß.
— cort. cinam.
Kali acet. ana gr. vjjj.

Syr. zingiberis q. s. ut f. bolus.
Disp. tal No. vj.
D. S. Täglich 3 mal 1 Stück.
(Wie No. 1582.) *Portal.*

No. 1590.

℞. Pulv. rad. squill. rec. gr. j—jß.
— — belladonnae gr. ß—j.
— cort. cinamomi gr. xv.
Calomel. gr. j—jjj.
M. f. pulv. disp. tal. dos. No. xxii.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Wie No. 1582.) *Schmidtmann.*

No. 1591.

℞. Hb. digital. purp. ℈jjß — ʒjß — jj.
Rad. ononidis spinosae ℥j.
Concis. c. c. aq. f. suff. qt.
Col. ℥vj adde
Kali acet. ℥j—jß.
Oxymell. squill.
Roob sambuci ana ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1582.) *Schmidtmann.*

No. 1592.

℞. Rad. petrosel.
— liquirit. ana ʒjj.
— squill. rec. ℈j — ʒß.
Rad. ononidis spinosae
Hb. anagallidis
Bacc. juniperi ana ʒjj.
C. C. M. f. spec. D.

S. Häufig als Thee zu trinken.
(Wie No. 1582.) *Schmidtmann.*

N°. 1593.

℞. Spir. theriacal. ʒjjj.
c. suff. qt. vitell. ov. subact.
adde
Tr. digital. purp.
— juniperi
Acet. squillae ana ʒjjj.
Aq. petrosel. ℥jj.
M. f. linimentum. D.
S. Alle 3 — 4 Stunden etwas auf den Unterleib und die Nierengegend einzureiben.
(Wie No. 1582.) *Schmidtmann.*

N°. 1594.

℞. Pulv. rad. squill.
— hb. digital. ana gr. ix.
Extr. gentianae ℈j.
Ol. juniperi gtt. vjjj.
Syr. simpl. q. s.
ut. f. pil. No. xii. D.
S. Täglich 3 mal 1 Stück, mit dem folgenden Haustus.

℞. Kali tart. ʒj — jj.
Aq. ferv. ℥jß.
Spir. juniperi comp. ʒjj.
Tr. cinam. comp. ʒj.
M. f. haustus. D. S. ut supra.
(Wie No. 1582.) *Pearson.*

N⁰. 1595.

℞. Inf. hb. digital. e ʒjj parat.
℔ jβ per horas IV diger.
adde
Aq. cinamom. ℥jj.
M. D. S. Alle Stunden 1—2 Esslöffel.
(Wie No. 1582. Besonders von unterdrückter Menstruation.) *Zungenbühler.*

N⁰. 1596.

℞. Inf. hb. digital. ex ℥β parat.
℔ jj. solve
Kali tartar. ℥j.
adde
Acet. squill. ℥jβ.
M. D. S. In 24 Stunden zu gebrauchen.
(Wie No. 1582. Besonders auch gegen Anasarca empfohlen.) *Cominotto.*

N⁰. 1597.

℞. Hb. digital. ʒjβ.
Lign. quass.
(vel Cort. cascarill.) ℥β.
Coq. c. aq. f. ℥x—xjj.
Col. ℥vj—vjjj adde
Syr. simpl. ℥j.
M. D. S. Alle 2—6 Stunden ½—1 Esslöffel.
(Wie No. 1582. Besonders gegen Hydrothorax empfohlen.) *Harless.*

N⁰. 1598.

℞. Decoct. enulae ℥IV.
Tr. digital. purp. ℥β.

Tr. kalin. gtt. xvjjj.
Syr. quinque rad. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1582. In chronischen Fällen.)
Fouquier.

No. 1599.

℞. Pulv. scammon. halepp.
— rad. jalapp.
— — squill. ana ʒjj.
Res. jalappae ʒß.
Syr. rhamni cathart. q. s.
ut. f. l. a. elect. D.
S. Zu 12—20 gr. pro dosi.
(Wie No. 1598.) *Fouquier.*

No. 1600.

℞. Rad. caincae ʒjj.
coq. c. aq. ft. ℔ jß.
Col. ℥ix adde
Oxymell. squill. ℥j.
M. D. S. Täglich 3 mal einen Esslöffel steigend auf 4 Esslöffel.
(Wie No. 1582.) *Wagner.*

No. 1601.

℞. Tart. dep. ʒjjj.
Pulv. rad. jalapp. ʒj.
Oxymell. squill.
Roob sambuci ana ʒvj.
M. D. S. Alle 2 Stunden 3—4 Theelöffel.
(Wie No. 1582.) *Hecker.*

N°. 1602.

℞. Extr. elaterii gr. j.
Spir. nitri dulc. ℥jj.
Syr. rhamni
Oxymell. colchici ana ℥β.
M. D. S. Täglich 3mal einen bis zwei Theelöffel mit Wasser zu nehmen.
(Wie No. 1582.) *Stieglitz.*

N°. 1603.

℞. Tereb. laricis ʒjβ.
Sap. med. ʒjj.
Pulv. cort. chin. reg.
— rad. serpentar. ana ʒjjj.
Syr. simpl. q. s.
ut f. l. a. elect. D.
S. Täglich 3mal einen Theelöffel.
(Wie No. 1582.) *Berends.*

N°. 1604.

℞. Auri muriatici gr. j.
Aq. dest. ℥j.
M. D. S. Täglich 4mal 10 Tropfen, mit 5 Tropfen auf 30 Tropfen 4mal täglich steigend.
(Wie No. 1582. Zugleich No. 1605.)
Fielitz.

N°. 1605.

℞. Bacc. juniperi
Rad. ononidis spin.
— levistici ana ℥j.
C. M. f. spec. D. S. Zum Thee.
(Wie No. 1582. Zugleich No. 1604.)
Fielitz.

N°. 1606.

℞. Ol. tereb.
Spir. camphorat.
Spir. sal. ammon. caust. ana pts. aeq.
M. f. linimentum. D. S. Zum Einreiben des Unterleibs.
(Wie No. 1582. Bei Oedema pedum zum Einreiben der Füsse.) *Trümpy.*

N°. 1607.

℞. Ol. tereb. ʒj.
Petrol. rectif. ℥β.
Spir. juniperi ℥iv.
M. D. S. Erwärmt täglich 2—3 mal die Lendengegend damit zu waschen.
(Wie No. 1582.) *Vogt.*

N°. 1608.

℞. Sevi ovilli ʒjj.
Ungt. simpl. ʒvj.
liquef. et semirefrig. adde
Petrol. rectif.
Ol tereb. ana ʒj.
M. f. ungt. D. S. Zum Einreiben des Unterleibs und der Lendengegend.
(Wie No. 1582.) *Vogt.*

N°. 1609.

℞. Extr. elaterii gr. j — jj.
Pulv. rad. zingiberis ℈β.
Ol. bacc. juniperi gtt. jjj.
Syr. rhamni q. s. ut f. bolus.
D. S. Morgens nüchtern zu nehmen.
(Gegen Anasarca.) *Clutterbuck.*

N°. 1610.

℞. Rad. apocyn. cannab.
Bacc. juniperi ana ℥β.
Coq. c. aq. ft. ℥xxiv.
Col. ℥xvj adde
Spirit. juniperi ℥jj.
M. D. S. Täglich 2—3 Weingläser voll.
(Wie No. 1609.) *Griscom.*

N°. 1611.

℞. Extr. colocynth. comp. gr. xx.
Elaterii gr. j — jjj.
Ol. bacc. juniperi gtt. v.
M. f. l. a. pil. No. v.
D. S. Alle Stunden eine Pille.
(Wie No. 1609.) *Foster.*

N°. 1612.

℞. Storac. in granis
(vel Bals. de Tolu) ʒvj.
Mastich.
Olibani
Sandar.
Animae ana ʒjj.
M. f. pulv. gross. D.
S. Morgens und Abends einen Esslöffel voll auf Kohlen zu streuen und den Dampf an die unter eine Decke eingehüllten Beine gehen zu lassen.
(Gegen Oedema pedum. Sehr bewährt.)
Kopp.

N°. 1613.

℞. Extr. lact. virosae gr. j.
Hb. digital. gr. jj — iv.

M. f. pil. disp. tal. No. xx.
D. S. Alle 2 bis 3 Stunden ein Stück.
(Gegen Hydrothorax.) *Joel. Brosius.*

N°. 1614.

℞. Kali tart. gr. x — xx.
Calomel. gr. jj — iv.
Pulv. zingiberis gr. v.
Syr. simpl. q. s. ut f. bolus.
D. S. Abends beim Schlafengehen zu nehmen.
(Wie No. 1613.) *Cooper.*

N°. 1615.

℞. Extr. lact. vir. ℈jj.
Tr. digital. purp. ℥β.
Aq. cinam. spirit. ℥jβ.
M. D. S. Alle 2 Stunden 30 — 50 Tropfen.
(Wie No. 1613.) *Schneider.*

N°. 1616.

℞. Extr. lact. vir. ℈jj.
Tr. digital. ℥β.
— squill. kal. ʒjj.
Liq. ammon. benz.
Aq. cinamomi ana ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden 30 — 50 Tropfen.
(Wie No. 1613.) *J. K. Schmidt.*

N°. 1617.

℞. Extr. elaterii gr. jj.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. pulv. divide in partes vjjj. aeq.

D. S. Alle ¼ Stunden ein Pulver.
(Gegen Ascites.) *Brande.*

N°. 1618.

℞. Extr. elaterii gr. jjj.
Spir. nitri dulc. ℥jj.
Tr. squill.
— colchici
Syr. rhamni cathart. ana ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1617.) *Chisholm.*

N°. 1619.

℞. Rad. caincae ʒjj.
Coq. c. aq. ft. ℥xvjjj.
Col. ℥ix adde
Spir. salis dulcis ʒβ—j.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1617.)
Langsdorff. (Löwenstein.)

N°. 1620.

℞. Jodinae gr. $\frac{1}{16}$
Calomel.
Hb. digital. purp. ana gr. β—jj.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. pulv. disp. tal. dos. No. xvi.
D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1617.) *Jahn.*

N°. 1621.

℞. Extr. cicutae ʒj.
— bellad. ʒβ.

Aq. laurocerasi ℥jß.
Tr. digital. simpl. ℥ß.
Vin. antim. Huxh. ʒjjß.
M. D. S. Täglich 3mal 25 — 50 Tropfen, anhaltend zu nehmen.
(Gegen Hydrops ovarii.) *Most.*

N°. 1622.

℞. Morphii acetici gr. j.
solve in
Aq. destill. q. s.
adde
Hb. digital. purp. gr. vjjj.
Mic. pan. alb. ʒj.
Mell. desp. q. s. ut f. boli No. vi.
D. S. Alle 2 Stunden ein Stück.
(Gegen Aufregung des Blutgefässsystems.)
Brera.

N°. 1623.

℞. Sal. Glauberi ℈j.
Opii puri gr. ß.
M. f. pulv. disp. tal. No. vj.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Gegen Haemorrhagia cum plethora.)
Pitschaft.

N°. 1624.

℞. Acid. phosphor. sicc. ʒj.
Aq. rubi idaei ℥iv.
Syr. rubi idaei ℥jj.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel mit Wasser oder Schleim.
(Gegen asthenische Haemorrhagien.)
Siemerling.

N°. 1625.

℞. Res. coloph. ℥jj.
G. arab.
Carb. lign. ana ℥ß.
M. exactiss. f. pulv. D.
S. Auf die blutende Stelle zu streuen und Charpie mit einer Binde darüber zu befestigen.
(Gegen Blutungen aus Wunden und Blutegelstichen.) *Bonnafoux.*

N°. 1626.

℞. Kreosoti puri ℈j.
D. S Zum Betupfen der blutenden Stelle, anfangs mit Wasser verdünnt anzuwenden.
(Wie No. 1625.) *Reichenbach.*

N°. 1627.

℞. Extr. secal. cornut. gr. jjj.
Sacch. alb. gr. iv.
M. f. pulv. disp. tal. No. vi.
D. S. Alle 15 Minuten ein Pulver.
(Gegen Nasenbluten.) *Laming.*

N°. 1628.

℞. Castor. gr. jj.
Hb. digital. purp. gr. j.
Tart. tartaris. gr. vj.
G. arab.
Sacch. alb. ana ℈ß.
M. f. pulv. disp. tal. No. vjjj.
S. Täglich 3 mal ein Pulver in Wasser zu nehmen.
(Gegen Haemoptysis erethistica.) *Most.*

N°. 1629.

℞. Alum. ℈jj.
Extr. ratanhiae ʒjj.
Aq. cerasor. nigr. ℥vi.
M. D. S. Alle 2 Stunden zwei Esslöffel.
(Gegen Haemoptysis inflammatoria.)

Kopp.

N°. 1630.

℞. Sem. hyoscyami gr. x—xx.
Sem. papav. ʒvj.
Aq. ceras. nigr. ℥vj.
M. f. l. a. emulsio,
adde
Syr. amygdal. ℥β.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1629.) *Schwartze.*

N°. 1631.

℞. Plumbi acet. gr. xvi.
Tr. opii ʒj.
Acidi acet. ʒjj.
Aq. dest. ℥jj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1629.) *Laidlaw.*

N°. 1632.

℞. Extr. chin. frig. par.
G. arab. ana ʒjjj.
solve in
Aq. dest. ℥jjj.
— flor. aurant. ℥jj.
adde

Aeth. acet. ʒβ.
Syr. cort. aurant. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen asthenisches Blutbrechen.)
Sundelin.

No. 1633.

℞. Extr. chin. frig. par. ʒjj.
Pulp. tamarindor. ℥jj.
Elaeosacch. citri ʒvj.
Aeth. acet. ℈j.
M. f. Elect. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Nach dem Anfall von Melaena.)
Sundelin.

No. 1634.

℞. Tr. pimpinell. alb. ℥β.
Aq. amygdal. amar. conc. ʒjj.
M. D. S. Alle 2 Stunden 20 Tropfen.
(Gegen Hämorrhoiden.) *Pitschaft.*

No. 1635.

℞. Pulv. gallar. ℥jj.
— Opii puri ʒj.
Liq. plumbi acet. ʒjj.
Adipis
Cerat. cetacei ana ℥j.
M. f. ungt. D.
S. Zum äusserlichen Gebrauch.
(Wie No. 1634.) *Copeland.*

No. 1636.

℞. Tr. ferri muriatici
— aloës comp. ana ℥β.
— castor. ʒjj.
M. D. S. Täglich 3 mal einen Esslöffel voll mit einem Infusum von Anthemis.
(Gegen Amenorrhöe.) *Clarke.*

No. 1637.

℞. Crem. tart. ℥β.
Magnes. carb. ʒjj.
Borac. venet. ℥j.
Hb. sabinae ʒj.
Elaeosacch. juniperi ʒjj.
M. f. pulv. D. S. Täglich 4 mal einen halben Esslöffel voll zu nehmen.
(Wie No. 1636.) *Amelung.*

No. 1638.

℞. Tereb. venet. ʒjj.
Sap. med. ʒjjj.
Pulv. rad. liquirit. q. s.
ut f. pil. pond. gr. IV.
D. S. Täglich 2 mal 10 Pillen.
(Wie No. 1636. Bei schwachen Personen.)
Guibert.

No. 1639.

℞. Morphii acetici gr. j.
solve in
Ol. olivar. gtt. x.
adde
Pulv. rad. ipecac. gr. jj.
Extr. hyoscyami gr. IV.

Mic. pan. alb. ℨj.
Mell. desp. q. s. ut f. boli No. vi.
D. S. Alle 3 Stunden ein Stück.
(Wie No. 1636. Wenn erhöhte Sensibilität des Uterus zum Grunde liegt.) *Brera.*

No. 1640.

℞. Extr. taxi gr. j — xjj.
Calomel. gr. j — jjj.
Sacch. alb. gr. xv.
Ol. sabinae gtt. jj.
M. f. pulv. disp. tal. No. vi.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Gegen verhaltene Menstruation.)
Harmand.

No. 1641.

℞. Res. guajaci ℥vjjj.
Kali carb. ʒjjj.
Pulv. pimenti ℥jj.
Digere c. Alcohol. ℔ jj.
D. S. Täglich 3 mal einen Theelöffel in einem Glase Wein zu nehmen und nach und nach mit der Dosis zu steigen.
(Gegen unterdrückte Menstruation.)
Dewees.

No. 1642.

℞. Extr. chin. frig. par. ʒß.
— ratanuh. ʒj.
Mixt. sulph. acid. ʒß.
Aq. rubi idaei ℥vj
Syr. croci ℥j.

M. D. S. Alle drei Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.
(Gegen zu starke Menstruation.)
Signowitz.

No. 1643.

℞. Calomel. gr. j.
Castor. gr. jjj.
Croci oriental. gr. jj.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. pulv. disp. tal. dos. No. III.
D. S. Abends ein Pulver mit Chamillenthee zu trinken.
(Gegen schmerzhafte Menstruation.)
Himly.

No. 1644.

℞. Boracis
Aq. amygdal. amar. conc. ana ʒj.
Aq. meliss. ℥IV.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1643.) *Pitschaft.*

No. 1645.

℞. Aeth. acet. ʒjß.
Tr. cinamomi ʒjß.
Aq. cinamomi ʒjjj.
Syr. aurant. ℥j.
M. D. S. Alle ½ Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Metrorrhagie.) *Schneider.*

No. 1646.

℞. Extr. acid. Hall. ʒjjß.
Laud. liq. Sydenh. ʒß.

Tr. cinamomi ℥j.
M. D. S. Alle ½ — 1 Stunden 25 — 50 Tropfen in Schleim.
(Wie No. 1645. Bei erethistischem Zustande als specifisch gerühmt.) *Most.*

N°. 1647.

℞. Aq. ceras. nigr. ℥jjβ.
Tr. cinam. ℥β.
Sal. absynth. ʒj.
Succi citri rec. express.
Laud. liq. Sydenh. gtt. xl.
Syr. rubi idaei ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1645.) *Thilenius.*

N°. 1648.

℞. Cort. adstr. brasil. ℥β.
Coq. c. aq. ft. suff. qt.
sub fine coct. adde
Hb. sabinae ℥β.
Col. ℥vjjj adde
Syr. cort. aurant. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Metrorrhagie von Uterin-Krebs.)
Merrem.

N°. 1649.

℞. Chin. sulph. gr. ¼.
Chocolatae gr. vjj.
Sacch. lact. gr. jj.
M. f. pulv. disp. tal. No. xii.
D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver.
(Gegen Magenschwäche und Mangel an Esslust.)
Kopp.

N°. 1650.

℞. Caryophyll. gr. v.
Cardamom. min.
Nuc. moschat. ana ʒß.
Cass. cinam. ʒj.
Flaved. cort. aurant. ʒjj.
Sacch. alb. ʒjjj.
M. f. pulv. D. S. Einen Theelöffel voll auf in Wein geweichtem Zwieback zu nehmen.

(Wie No. 1649, besonders bei torpidem Zustande.) *Trisent.*

N°. 1651.

℞. Rad. imperatoriae ℥j.
— galangae
— zingiberis ana ℥ß
Cardamom. min.
Sem. coriandri ana ʒjjj.
Spir. v. rectif. ℔ jß.
Digere per 24 horas, adde
Extr. senegae ʒjjj.
— opii aq. ʒj.
M. D. S. Täglich 3 mal 40 — 60 Tropfen mit etwas Portwein.

(Wie No. 1650. Bei alten Säufern empfohlen.)

Most.

N°. 1652.

℞. Aq. menth. pip.
Tr. rhei aq. rec. parat. ana ℥j.
— opii ʒß.
Spir. sulph. aeth. ʒj.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.

(Gegen Magenkrampf, Wassererbrechen und Indigestion.) *Siemerling.*

No. 1653.

℞. Extr. humuli lup. ʒjj.
Aq. — — ℔j.
Tr. — — ℥β.
M. D. S. Täglich 3—4 mal einen Esslöffel.
(Gegen Dyspepsie hysterischer Personen.)

Stieglitz.

No. 1654.

℞. Ambrae gris. gr. jjj.
Rad. ipecac. ʒj.
Catech. ʒjj.
Sacch. alb. ℥j.
M. f. pulv. adde
Mucilag. g. tragac. q. s.
ut f. l. a. trochisci No. 60.
D. S. Täglich ein Stück, allmählig mehr.
(Gegen Dyspepsie mit Neigung zum Durchfall.)

Daubenton.

No. 1655.

℞. Extr. rutae
— gent.
— card. bened. ana ʒjj.
Liq. kali carb. ʒj.
Aq. chamomill.
— menth. crisp. ana ℥jjj.
Tr. rhei aq. ℥β.
— cinamomi ʒjj.
Aq. laurocerasi ʒj.
M. D. S. Täglich 4 mal einen Esslöffel.
(Gegen Ardor, und überhaupt Säure im Magen.)

Most.

N°. 1656.

℞. Extr. cicutae ʒj.
solve in
Aq. amygdal amar. ℥ß.
M. D. S. Alle 2 Stunden 30 Tropfen, steigend.
(Gegen Vomitus potatorum.)
Siemerling.

N°. 1657.

℞. Extr. bellad. gr. jj.
solve in
Aq. laurocerasi ʒjj.
M. D. S. Täglich 3—4 mal 4—40 Tropfen, steigend.
(Wie No. 1656.) *Siemerling.*

N°. 1658.

℞. Calomel. ʒj.
Pulv. opii ℈j.
Sap. med. ℥ß.
M. f. pil. pd. gr. jjj.
D. S. Morgens und Abends 3 Stück, bis Speichelfluss eintritt. Zur Nahrung Fleischbrühe mit Reisschleim und Milch. Zur Nach-Cur ein Stomachicum aus bittern Extracten. (Etwa No. 1655.)
(Wie No. 1656.) *Siemerling.*

N°. 1659.

℞. Rad. arnicae ℥ß.
Digere cum aq. ferv. ℥vj.
loco tepido saep. agit. per ¼ hor.
solve
G. arab. ʒj.

Col. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Torpor des Darmkanals, Borborygmen und asthenischen Meteorismus.)

Augustin.

No. 1660.

℞. Crem. tart. ℥β.
Sal. ammon. dep. ʒjj.
Pulv. rad. rhei ʒj.
M. D. S. Alle 4 Stunden einen kleinen Theelöffel bis zur Wirkung.
(Gegen Obstipation.) *Bang.*

No. 1661.

℞. Pulv. fol. sennae ʒj.
Extr. tarax. q. s.
ut f. pil. No. xxx.
D. S. Zu 5 — 6 Stück Morgens nüchtern.
(Wie No. 1660.) *Hufeland.*

No. 1662.

℞. Acid. tartar. ℈jj.
Sacch. alb. ℥j.
Aq. flor. aurant. ℥jj.
Aeth. acet. ℈β.
Elect. sennae ʒvj — x.
M. D. S. Umgeschüttelt alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1660. Bei sensibeln Personen.)

Heim.

No. 1663.

℞. Elix. propr. Paracelsi ʒβ.
Pulv. rad. jalapp. ʒ.

Elect. sennae ℥j.
M. D. S. Morgens einen Theelöffel voll zu nehmen.
(Wie No. 1660.) *Heim.*

N°. 1664.

℞. Mannae ℥j.
solve in
Aq. foeniculi ℥iv.
adde
Tr. rhei aq. ℥j.
M. D. S. Esslöffelweise.
(Wie No. 1660. Besonders für Wöchnerinnen passend.) *Hecker.*

N°. 1665.

℞. Ol. ricini
Syr. amygdal. ana ℥j.
Vitell. ov. No. 1.
Tr. rhei aq. ʒjj
M. D. S. Auf einmal zu nehmen.
(Wie No. 1664.) *Hecker.*

N°. 1666.

℞. Decoct. rad. althaeae ℥jjj.
Aq. oxymur. ℥β.
Syr. alth. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden 1—2 Theelöffel.
(Gegen Gastromalacie.) *Blasius.*

N°. 1667.

℞. Decoct. rad. althaeae ℥jj.
G. arab. ʒjj.
Ferri mur. oxydat. ℈β.

Syr. alth. ℥vj.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Wie No. 1666.) *v. Pommer.*

N°. 1668.

℞. Aq. flor. aurant. ℥jj.
Acid. pyrolign. ʒj.
Syr. emuls. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen halben Esslöffel.
(Wie No. 1666.) *Pitschaft.*

N°. 1669.

℞. Liq. ferri mur. oxyd. gr. x.
Aq. cinamomi ℥jß.
Syr. alth. ℥ß.
M. D. S. Alle Stunden 2 Theelöffel.
(Wie No. 1666.) *Hergt.*

N°. 1670.

℞. Crystall. lunar. gr. j.
Aq. ft. ℥vj — vjj.
M. D. S. Esslöffelweise.
(Gegen Scirrhus pylori. *H. Autenrieth.*

N°. 1671.

℞. Merc. subl. corr. gr. IV.
Aq. calcis ℔ j.
Laud. liq. Sydenh. ʒß.
M. D. S. Zu sechs Klystieren; täglich eins mit lauwarmer Milch zu geben.
(Gegen Fluxus coeliacus.) *Most.*

No. 1672.

℞. Natri sulph. ℥j.
Aq. dest. ℥vjjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen acute Diarrhöe.)

Gourad. Trousseau.

No. 1673.

℞. Ol. nucistae ʒj.
Pulv. g. arab. ʒjj.
Aq. aromat. ℥iv.
M. f. emuls. adde
Syr. cort. aur. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Diarrhoea chronica.) *Sundelin.*

No. 1674.

℞. Succi citri ℥j.
Ol. amygdal. rec. ℥jß.
Syr. alth. ℥ß.
M. D. S. Umgeschüttelt alle 3 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1673.)

G. A. Richter. Steinheim.

No. 1675.

℞. Conserv. ros. rubr. ℥iv.
Syr. bals. tolut. ℥j.
— diacod. ʒjj.
M. f. elect. D. S. Theelöffelweise.
(Wie No. 1673.) *Barthez.*

N°. 1676.

℞. Extr. opii aq. gr. j.
Pulv. liquirit. gr. x.
Conserv. rosar. q. s. ut. f. bol.
Disp. tal. dos. q. v.
D. S. Täglich 3—4 Stück.
(Wie No. 1673.) *Parmentier.*

N°. 1677.

℞. Pulv. catech. gr. xII.
Extr. opii gr. jß.
Conserv. rosar. q. s. ut. f. bolus.
Disp. tal. dos. q. v.
D. S. Jeden Morgen ein Stück.
(Wie No. 1673.) *Parmentier.*

N°. 1678.

℞. Ol. nucistae ʒjß.
— hyoscyami coct. ℥j.
leni igne liquef. adde
Ol. rorismar. ʒjß.
M. D. S. Zum Einreiben in den Unterleib.
(Wie No. 1673.) *Vogt.*

N°. 1679.

℞. Rad. salep. ʒjj.
c. c. aq. ft. ℥x.
tere in mortario sup. carbones per aliquot tempus ad suff. extract. In liq. per pannum trajecto solve
Boracis ʒß.
Extr. lign. campech.
— cort. peruv. ana ʒj.
Syr. alth. ℥ß.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Gegen Diarrhoea neonatorum cum aphthis.)
Lentin.

No. 1680.

℞. Rad. jalap. gr. j—jjj.
Nuc. moschat. gr. β.
Sem. foeniculi ℈β.
M. f. pulv. disp. tal. dos. No. XVI.
D. S. Täglich 3 mal ein Pulver.
(Gegen Diarrhöe atrophischer Kinder.)
Rauch.

No. 1681.

℞. Acidi nitrosi ʒj.
Mixt. camphor. ℥vjjj.
Tr. opii gtt. xj.
M. D. S. Alle 3—4 Stunden den vierten Theil.
(Gegen Diarrhöe und Cholera.) *Hope.*

No. 1682.

℞. Chin. sulph. ʒj.
Ol. cajeputi ℈j.
Extr. liquirit. ℈jj.
M. f. mass. pil. e q. form. pil. No. 60.
D. S. Täglich 2 mal 2—4 Stück.
(Als Präservativ gegen Cholera asiatica.)
v. Graefe.

No. 1683.

℞. Empl. litharg. simpl. ʒvjβ.
Res. alb. ʒjj.
Cerae alb. ʒj.

Chin. sulph. ℥j
Camphor. trit. ℈j.
Ol. cajeputi ℈β.
M. f. l. a. emplastrum.
D. S. Auf die Magengegend zu legen.
(Wie No. 1682.) *v. Graefe.*

N°. 1684.

℞. Empl. litharg. ℥v.
Res. alb. ℥jjβ.
Cerae alb. ℥β.
Pulv. cort. chin. fusc. ℥jj.
Camphor. trit. ℈j.
Ol. cajeputi ℈β.
M. f. l. a. emplastrum.
D. S. Auf die Magengegend zu legen.
(Wie No. 1682) *v. Graefe*

N°. 1685.

℞. Tr. opii croc. ℥j.
D. S. Zu 5—10 Tropfen alle $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{2}$ Stunden.
(Gegen den der Cholera vorhergehenden Durchfall.) *Krüger-Hansen. Jaffé.*

N°. 1686.

℞. G. kino ℈j.
Alum. crud. gr. v—x.
Pulv. columb. gr. xv.
Opii puri gr. j.
M. f. pulv. disp. tal. q. v.
D. S. Täglich 3mal ein Pulver.
(Wie No. 1685.) *Henselius.*

N°. 1687.

℞. Acid. sulph. dil. gtt. v.
Tr. opii gtt. x.
M. D. S. Alle 10—30 Minuten eine solche Dosis.
(Gegen Cholera asiatica.) *Eichhorn.*

N°. 1688.

℞. Liq. ammon. anis. ℨjj.
Laudani ℨj.
M. D. S. Zu 3—18 Tropfen alle ¼ Stunden.
(Wie No. 1687.) *Wolfart.*

N°. 1689.

℞. Aluminis ℨj.
Camphorae gr. xvi.
Sacch. alb. ℥j.
Aq. meliss. ℥vjjj.
M. D. S. Alle ½—1 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1687.) *Gumpert.*

N°. 1690.

℞. Bismuthi oxydat. nitrici gr. jj.
Opii puri gr. β.
M. f. pulv. disp. tal. dos. q. v.
D. S. Alle 2 Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1687.) *Goldberg.*

N°. 1691.

℞. Magist. bismuthi gr. jjj.
Sacch. alb. gr. x.
M. f. pulv. disp. tal. dos. No. xii.
D. S. Alle 2—3 Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1687.) *Leo.*

N°. 1692.

℞. Magist. bismuthi gr. jjj.
Pulv. rad. rhei tost. gr. jjj.
Sacch. alb. gr. x.
M. f. pulv. disp. tal. No. vi.
D. S. Alle 3—4 Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1687.) ***Leo.***

N°. 1693.

℞. Spir. angelicae comp. ℥vi.
Liq. ammon. caust. ℥j.
M. f. lin. D. S. Alle 3—4 Stunden den Unterleib und die Waden damit einzureiben.
(Wie No. 1687.) ***Leo.***

N°. 1694.

℞. Zinci oxydati albi
Castor. moscov.
Extr. opii aq. ana gr. vj.
— nuc. vom.
Rad. ipecac. ana gr. ß.
Camphor. trit. gr. xjj.
Arrow-Root ʒß.
M. f. pulv. Divide in partes xii aeq. D. S. Alle ½ Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1687.) ***Krajewsky.***

N°. 1695.

℞. Tr. castor. moscov.
— val. aeth.
— thebaic.
Liq. c. c. succ. ana ʒj.
M. D. S. Alle Stunden 20 Tropfen.
(Wie No. 1687.) ***Schäfer.***

N°. 1696.

℞. Laud. ℨvj.
Spir. arom. ammon. ℨj.
Mixt. camph. ℔ j.
M. D. S. Alle Stunden zwei Esslöffel.
(Wie No. 1687.) *Scott.*

N°. 1697.

℞. Opii
Zingib.
Camphor. ana ℨjjj.
Pip. hisp. ℨjj.
Spir. vini ℔ jj
M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.
(Wie 1687.) *Scott.*

N°. 1698.

℞. Opii gr. j.
Camphorae gr. jj.
Elaeosacch. calami gr. x.
M. f. pulv. Disp. tal. No. vjjj.
D. S. Alle Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1687.) *Golebiowsky.*

N°. 1699.

℞. Aeth. ℨjj.
Camphor. ℥β.
M. D. S. Alle 1 — 2 Stunden 10 — 15 Tropfen.
(Wie No. 1687.) *Jacobson.*

N°. 1700.

℞. Tr. cantharid.
— opii croc. ana ℥β.

Aq. asae foet. comp. ʒjj.
M. D. S. Täglich 2 mal 20 Tropfen auf Zucker und nachher Thee von Pfeffermünze.
(Wie No. 1687.) *Breyer.*

N°. 1701.

℞. Ol. anisi
— cajeputi
— juniperi ana ℈j.
Spir. sulph. aeth. ʒj.
Tr. cinam. ʒjj.
Liq. acidi Hall. gtt. v.
M. D. S. Zu 15 bis 20 Tropfen alle ¼ Stunden.
(Wie No. 1687.) *Bastler.*

N°. 1702.

℞. Moschi
Opii ana gr. j.
Sacch. alb. gr. v.
M. f. pulv. Disp. tal. No. xII.
D. S. Alle Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1687.) *Levestamm.*

N°. 1703.

℞. Moschi gr. jj.
Camphorae gr. j.
Sacch. alb. gr. vj.
M. f. pulv. Disp. tal. q. v.
D. S. Alle ¼ Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1687.) *Martini.*

N°. 1704.

℞. Inf. flor. chamomill. ℥vjjj.
Tr. cinamom. ʒjj.

Liq. anodyn. Hoffm. ℈j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel voll zu nehmen.
(Wie No. 1687.) *Martini.*

N°. 1705.

℞. Tr. val. aeth. gtt. x — xx.
Ol. menth. pip. gtt. jj — jjj.
Tr. opii croc. gtt. jj — v.
M. D. S. In 2 Hälften in halbstündlicher Pause zu nehmen.
(Wie No. 1687.) *Henselius.*

N°. 1706.

℞. Ol. tereb. ℥j.
Vit. ov. No. I.
Aq. menth. crisp. ℥IV.
Syr. alth. ℥j.
M. D. S. Alle halbe Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1687.) *Zimmermann.*

N°. 1707.

℞. Inf. rad. serpentar. ℥IV.
Aeth. sulph.
Tr. val. aeth. ana ʒj.
Sol. chin. sulph.
(e Chin. sulph. gr. vjjj. ad ℥j. Aq. menth. piperit. parat.) ʒj — IV.
M. D. S. Alle ½ — 1 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No 1687.) *L. W. Sachs.*

N°. 1708.

℞. Chin. sulph. gr. jj.

Opii gr. β.
Elaeosacch. menth. pip. gr. vj.
M. f. pulv. disp. tal. No. XII.
D. S. Alle Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1687.) *L. W. Sachs.*

N°. 1709.

℞. Chin. sulph. gr. x.
Extr. hyoscyami gr. β.
Sacch. alb. gr. v.
M. f. pulv. disp. tal. No. VIII.
D. S. Alle 10 Minuten bis $\frac{1}{4}$ Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1687.) *Kosser.*

N°. 1710.

℞. Chin. sulph. ʒβ — jj.
Aq. menth. pip.
— meliss. ana ℥jjj.
Syr. pap. alb. ℥β.
M. D. S. Alle $\frac{1}{4}$ Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1687.) *Bluff.*

N°. 1711.

℞. Sap. med. ʒjjj.
G. ammon. in alcoh. sol. ʒj.
Aloës gr. x.
Asae foet. ʒβ.
Pulv. rad. rhei ʒj.
Croci oriental. ʒβ.
M. f. pil. pond. gr. jjj.
D. S. Täglich 3mal 6 Stück.
(Gegen Verstopfung der Unterleibs-Eingeweide.) *Recamier.*

N°. 1712.

℞. Tart. tartaris.
Extr. taraxaci ana ℥ß.
Mellis ℥j.
Aq. flor. chamomill. ℥iv.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen atrabilarische Stockungen.) *Jahn.*

N°. 1713.

℞. Calomel. gr. vj.
Extr. hyoscyami ℈j.
— cicutae ℈ß.
Pulv. rad. rhei ʒß.
M. f. pil. No. xxx.
D. S. Alle 3 Stunden eine Pille. (Gelinde ausleerend.)
(Gegen Unterleibsstockungen und Leberleiden.)
Thaer.

N°. 1714.

℞. Camphor.
Acidi hydrocyan. ana ʒjj.
Spir. vini ℥iv.
Sap. med. ℥j.
M. D. S. Zum Einreiben der Lebergegend.
(Gegen Leberstockungen.) *Kölreuter.*

N°. 1715.

℞. Hb. belladonnae ℈j.
Extr. cort. aurant. ℈jj.
M. f. pil. pond. gr. j.
D. S. Stündlich 3 Stück.
(Zur Ausführung von Gallensteinen.)
Krüger-Hansen.

N°. 1716.

℞. Decoct. chinae ℥j. ʒjj.
Tr. columb. ʒjj.
Kali subcarb. gr. xjj.
M. f. haustus. D. S. Früh und eine Stunde vor dem Mittagsessen zu nehmen.
(Gegen Icterus.) *Hamilton.*

N°. 1717.

℞. Ol. ricini ℥jj.
tere c. mucilag. g. arab. ℥j.
adde
Aq. anethi ℥j.
Tr. jalappae ʒj.
M. D. S Die Hälfte auf einmal zu nehmen.
(Wie No. 1716.) *Rush.*

N°. 1718.

℞. Extr. bellad. gr. IV.
Aq. laurocerasi ℥β.
M. D. S. Täglich 4 mal 10 Tropfen, mit einem Tropfen steigend.
(Wie No. 1716.) *A. L. Richter.*

N°. 1719.

℞. Extr. opii gr. ¼.
Pulv. bacc. capsici gr. jjj.
Ol. foeniculi gtt. jj.
M. f. pil. No. III. D. S. Alle 6 Stunden ein Stück.
(Gegen Tympanitis.) *Lind.*

N°. 1720.

℞. Extr. gentianae
— absynth. ana ʒjβ.

Pulv. cort. cascarill.
— hb. absynth. ana q. s.
ut f. pil. pd. gr. jjj.
D. S. Täglich 3 mal 3 — 5 Stück.
(Gegen Fluor albus.) *Steinberger.*

No. 1721.

℞. Secal. cornut. ʒj.
Coq. c. aq. f. suff. qt.
Col. ℥vjjj adde
Syr. croci ℥j.
M. D. S. In 2 Tagen zu verbrauchen.
(Wie No. 1720.) *Bazzoni.*

No. 1722.

℞. Tereb. venet. ʒjj.
Sap. med. ʒjjj.
Pulv. rad. liquirit. q. s.
ut f. pil. pd. gr. iv.
D. S. Täglich 2 mal 10 Stück zu nehmen.
(Wie No. 1720.) *Guibert. Moulin.*

No. 1723.

℞. Tereb. venet. ʒjj.
Pulv. croci
— rad. rhei ana ʒj.
M. f. pil. No. 72.
D. S. Täglich 12 Stück zu nehmen.
(Wie No. 1720. In veralteten Fällen gerühmt.)
Guibert.

No. 1724.

℞. Boli armen.
Magnes carb.

Elaeosacch. macidis ana ℈jj.
Pulv. rad. rhei ℈j.
M. f. pulv. D. S. Täglich 3 mal einen Theelöffel.
(Wie No. 1720.) *Sundelin.*

No. 1725.

℞. Pulv. rad. ratanhiae ℈x.
Coq. c. aq ft. ℥xxxvi.
Col. refrig. ℥xjj adde
Extr. ratanhiae ℥β.
Tr. catechu
— chinae ana ℈jβ.
M. D. S. Abends vor Schlafengehen und nach dem Urinlassen einen länglichtrunden und mit der Mixtur stark befeuchteten Schwamm in die Scheide zu bringen und möglichst lange darin zu lassen.
(Wie No. 1720. Auch gegen Erschlaffung der Scheide und Prolapsus uteri. — Anhaltend zu gebrauchen.) *Kopp.*

No. 1726.

℞. Bals. copaivae ℥jjj.
solve in
Alcohol. ℥j.
adde
Ol. juniperi gtt. xxx.
Aq. ft. ℥vj.
Syr. alth. ℥j.
Mucilag. g. arab. q. s.
ut f. l. a. emulsio.
D. S. Täglich 3—4 mal einen Esslöffel.
(Gegen chronische Nierenentzündung.)
Willis.

N°. 1727.

℞. Ol. tereb. ℥β.
Vitell. ov. No. II.
Aq. menth. pip. ℥vj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Harnverhaltung.) *Kieser.*

N°. 1728.

℞. Tereb. ℥β.
Vitell. ov. No. I.
Inf. sem. lini ℥x.
M. D. S. Zum Klystier.
(Wie No. 1727. Besonders bei Reizbarkeit der Blase.) *Cline.*

N°. 1729.

℞. Pulv. hb. nicot. virg. ʒj.
inf. aq. f. suff. qt.
Stet in digest. per horae quadr.
Col. refrig. ℥jβ adde
Spir. vini rectif. ʒjj.
M. D. S. Täglich 4mal 25 Tropfen, steigend.
(Gegen Dysurie.) *Kopp.*

N°. 1730.

℞. Tart. boraxat. ℥j.
solve in
Aq. petrosel. ℥vjjj.
adde
Tr. cantharid. ʒj.
Syr. althaeae ℥jj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Nierentorpor.) *Koenig.*

N°. 1731.

℞. Inf. lact. vir. ℥jjj.
Tr. rhei aq. ℥j.
Extr. quass. ʒβ.
Tr. cantharid. ʒj.
— quajac. vol. ʒjj.
Roob juniperi ℥jj.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel in einer halben Tasse Wacholderthee.
(Gegen Enuresis paralytica.) *Oesterlen.*

N°. 1732.

℞. Ol. dest. tereb.
— juniperi
Bals. vitae Hoffm.
Tr. cantharid. ana pt. aeq.
D. S. Zu 20—40 Tropfen pro dosi.
(Wie No. 1731, in späterm Stadium.)
Oesterlen.

N°. 1733.

℞. Tr. cantharid.
Bals. peruv. ana ʒjjj.
M. D. S. Täglich 4mal 24 Tropfen in Wein zu nehmen.
(Wie No. 1731, bei Schwächezustand.)
Kopp.

N°. 1734.

℞. Kreosoti ℈j.
G. arab.
Sacch. alb. ana q. s.
ut f. pil. No. xx.

D. S. Alle 2 Stunden ein Stück. (Täglich 8 Pillen.)
(Gegen Diabetes.) *Berndt.*

N°. 1735.

℞. Flor. sal. ammon. mart. gr. xv.
Sal. ammon. dep. gr. x.
Pulv. succi liquirit. ℈j.
M. f. pulv. disp. tal. dos. No. xii.
D. S. Täglich 2—4 mal ein Pulver.
(Gegen Stricturen der Harnröhre.)
Eisenmann.

N°. 1736.

℞. Natri carb. sicc. ʒj.
Sap. duri ℥iv.
Ol. juniperi
Syr. zingiberis ana q. s.
ut f. pil. No. xxx.
D. S. Täglich 3 mal eine Pille.
(Gegen Lithiasis.) *Beddoes.*

N°. 1737.

℞. Extr. conii
— hyoscyami ana ℈jj.
Mucilag. g. arab. ʒjj.
tere simul et adde
Liq. ammon. acet. ʒj.
Aq. dest. ℥ivβ.
Vini ipecac. ʒj.
Syr. pap. rhoead. ʒjj.
M. D. S. Täglich 3 mal 2 Esslöffel.
(Gegen Schwindsucht.) *J. Frank.*

No. 1738.

℞. Rad. senegae ℥j.
Coq. c. aq. f. ℥xvj.
Col. ℥vjjj adde
Pulv. rad. salep. ʒβ.
Extr. chin. aq. ʒjj.
Extr. digital. ϶β.
Mell. ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden zwei Esslöffel.
(Wie No. 1737.) *Engelhard.*

No. 1739.

℞. Acid. hydrocyan. Trommsdorffii gtt. vj.
Ol. salviae gtt. vjj.
Spir. nitri dulcis ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden 15—20 Tropfen.
(Wie No. 1737. Auch gegen die colliquativen Schweisse Schwindsüchtiger gerühmt.)
Schneider.

No. 1740.

℞. Gelat. lich. isl. ℔β.
Sacch. alb. ℥iv.
G. arab. ʒj.
exsicc. leni calore donec massa redig. potest in pulv.
D. S. Täglich 1—2 Theelöffel mit Milch aufgelöst zu nehmen.
(Wie No. 1737.) *Trosch.*

No. 1741.

℞. Agaric. piperat.
— delic. ana ʒjj.
Sperm. ceti

Lap. cancror.
Sulph lot. ana ʒjj.
Cons. rosar. ℥β.
Syr. millefol. q. s.
ut f. l. a. elect.
D. S. Monate lang täglich eine Muskatnuss gross.
(Gegen Phthisis tuberculosa)

Dufresnoy.

N°. 1742.

℞. Extr. hyoscyami
— liquirit.
Flor. sulph. ana gr. vjjj.
M. f. pil. Disp. tal. q. v.
D. S. Täglich 3 Stück zu nehmen.
(Wie No. 1741.) *Engelhard.*

N°. 1743.

℞. Hepat. sulph. ʒβ.
Aq. menth. pip. ℥jj.
Extr card. bened ʒj—jj.
Carb. tiliae ʒjjj.
Syrup. papav ℥jj.
M. D. S. Alle 4 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1741.) *Stegmann.*

N°. 1744.

℞. Hep. sulph. ℈jj.
Extr. card. bened. ʒjj.
Pulv. carb. til. ʒjβ.
M. f. pil. No. 100.
D. S. Täglich 3 mal 10 Stück.
(Wie No. 1741.) *Stegmann.*

N°. 1745.

℞. Flor. benzoës gr. iv.
Camphor. gr. jj.
Sacch. alb. ℈j.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. No. vi.
D. S. Alle 2 Stunden ein Pulver.
(Gegen Phthisis pituitosa.) *Hoffmann.*

N°. 1746.

℞. Arrow-Root
Sacch. alb. ana ʒvj.
Ol. aeth. salviae
— hyssopi ana gtt. iv.
M. f. pulv. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel voll zu nehmen.
(Wie No. 1745.) *Schneider.*

N°. 1747.

℞. Sem. phellandrii aq.
Sacch. lact. ana ℥j.
G. arab. ʒj.
Hep. sulph. ℈jj.
M. f. pulv. D. S. Täglich 4—6 mal einen Theelöffel voll zu nehmen.
(Wie No. 1745.) *Jahn.*

N°. 1748.

℞. Sad. senegae
— arnicae ana ʒjjj.
Coq. c. aq. ft. suff. qt.
Col. ℥ix adde
Camphor. c. g. arab. trit. gr. x.
Vini stib. ʒj.

Syr. senegae ℥j.
M. D. S. Umgeschüttelt alle 2—3 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1745; bei reizlosem Zustand.)
Most.

No. 1749.

℞. Sal. ammoniaci
Spec. diatragac.
Rad. senegae
— liquirit. ana ʒjj.
Sulph. aurat. ʒβ.
Elaeosacch. foeniculi ʒjjβ.
Sacch. lactis ℥jj.
M. f. pulv. D. S. Alle drei Stunden einen Theelöffel mit Wasser zu nehmen.
(Wie No. 1748.) *Most.*

No. 1750.

℞. Sacch. saturni gr. jj—jjj.
Aq. dest. ℥vj.
Tr. opii simpl. gtt. xx.
Syr. alth. ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Phthisis purulenta.) *Amelung.*

No. 1751.

℞. Sacch. saturni
Opii puri ana gr. j.
Succi liq. gr. x.
M. f. pulv. Disp. tal. dos q. v.
D. S. Abends zum Schlafengehen ein Pulver und nachher eine Tasse grünen Thee, und wenn bis

Mitternacht keine Ruhe eintritt, ein zweites Pulver.

(Wie No. 1750.) *Lenz.*

N°. 1752.

℞. Myrrhae ʒjjj.
Bals. canad. ʒjß.
Extr. opii ʒß.
M. f. pil. pd. gr. jj.
D. S. Zu 2—4 Stück zu nehmen.
(Gegen die colliquativen Schweisse Schwindsüchtiger.) *Marcus.*

N°. 1753.

℞. Liq. plumbi subacetat.
Tr. opii ana gtt. xxv.
Aq. dest. ℥ß.
M. D. S. Auf einmal zu nehmen.
(Wie No. 1752.) *Seymour.*

N°. 1754.

℞. Conf. helminthochort. ℥j.
Digere leni calore c. vini rhen. ℥vjj.
per horas octo. Col. adde
Tr. sennae ℥j.
— cort. aurant. ℥ß.
M. D. S. Täglich 2—3mal ein Weinglas voll.
(Gegen Würmer.) *Baldinger.*

N°. 1755.

℞. Aeth. merc. ʒvj.
Pulv. sem. santonici ℥j.
Succolatae opt. ℥xjjj.

M. f. l. a. Trochisci No. 108.
D. S. Morgens und Abends ein Zeltchen.
(Wie No. 1754.) *Ferrarini.*

N°. 1756.

℞. Sem. cinae ʒj.
Rad. jalapp gr. IV.
Calomel. gr. j.
Ol. valer.
— tanaceti ana gtt. jj.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. No. VI.
D. S. Täglich 2—4mal ein Pulver.
(Wie No. 1754.) *Sertürner.*

N°. 1757.

℞. Extr. aeth. sem. cinae gr. j—jjj.
Sach. alb. ℈j—jß.
M. f pil. D. S. Nüchtern mit Wein zu nehmen, nachher nur Caffee und Mittags Suppe.
(Wie No. 1754.) *Schupmann.*

N°. 1758.

℞. Extr. aeth. sem. santon. gr. j—x.
Sacch alb. ℈j.
M. D. S. Wie No. 1757. *Schupmann.*

N°. 1759.

℞. Extr. cinae aeth.
— — aq. ana gr. x—xv.
Sacch alb. gr. x.
M. f. pulv. D. S. Morgens nüchtern zu nehmen.
(Wie No. 1754.) *Arnheimer.*

No. 1760.

℞. Pulv. jalappae gr. xv.
— rad. rhei gr. vj.
M. D. S. Auf einmal Abends zu nehmen.
(Wie No. 1754.) *Dupuytren.*

No. 1761.

℞. Fol. sabinae
— rutae
— absynth. ana ʒjjj.
Coq. c. aq ft ℥xvj.
Col ℥x adde
Ol. ricini ℥β.
M. D S. Zum Klystier.
(Gegen Ascariden.) *Duncan.*

No. 1762.

℞. Ol. tanaceti ʒj.
Axung. porci ℥β.
M. D. S. Zum Einreiben des Unterleibs.
(Gegen Spulwürmer.) *Himly.*

No. 1763.

℞. Ol. tereb.
— tanacet.
— c. c. foet.
— succini ana ʒj.
Lin. vol. camph.
Spir. sal. ammon. caust. ana ℥β.
M. D. S. Umgeschüttelt täglich 3 mal einen Theelöffel voll in den Unterleib einzureiben.
(Wie No. 1762.) *Most.*

N°. 1764.

℞. Sem. santonici gr. xv.
Rad. rhei gr. xII.
Aloës lucidae gr. vI.
Calomel. gr. jjj.
Rad. ipecac. gr. j.
Elaeosacch. anisi ℈jß.
M. f. pulv. Divide in partes tres aeq.
D. S. Morgens nüchtern ein Pulver.
(Wie No. 1762.) *Andry.*

N°. 1765.

℞. Ol. tereb. ℥jjj.
D. S. Vom Morgen bis zum Abend zu verbrauchen.
(Gegen Bandwurm.) *Windisch.*

N°. 1766.

℞. Spir. tereb. ℥jj—jjß.
Mellis ℥j.
M. D. S. Alle halbe Stunden die Hälfte. (Nach eintretenden copiösen Stühlen werden schleimige Getränke gegeben.)
(Wie No. 1765.) *Schmidtmann.*

N°. 1767.

℞. Stanni limati ℥j.
Extr. artemisiae
Pulv. rad. jalappae ana ʒj.
Syr. cichor. comp. q. s.
ut f. boli No. xII.
D. S. In 24 Stunden zu verbrauchen.
(Wie No. 1765.) *Fouquier.*

N°. 1768.

℞. Ol. tereb ℥jβ.
Aeth. sulph. ʒjj.
G. arab. ℥β.
Aq flor. chamomill. ℔ j.
M. D. S. Morgens und Abends zwei Esslöffel, und die Mixtur 4mal zu wiederholen.
(Wie No. 1765.) *L. Frank.*

N°. 1769.

℞. Kali sulph.
— tart. ana ʒjjj.
Rad. rhei
Cort. aurant. ana ʒjβ.
M. f. pulv. D. S. Täglich so viel, dass leichter Stuhl erfolgt.
(Gegen Scropheln.) *Schindler.*

N°. 1770.

℞. Lupulinae ʒjjβ.
G. arab. ʒj.
Extr. cichor. q. s.
ut f. pil. pd. gr. IV.
D. S. Täglich 2 bis 3 Stück.
(Wie No. 1769.) *Chevallier.*

N°. 1771.

℞. Ungt. alth ℥j.
Fell. taur. rec.
Sap. venet. ana ʒjjj.
Petrol. ʒjj.
Sal. c. c. vol. ʒβ.
Camphor. ʒj.

M. f. linimentum. D. S. Alle 3 Stunden einen Theelöffel voll einzureiben.

(Gegen angeschwollene Drüsen.)

Hufeland.

No. 1772.

℞. Extr. hyoscyami ʒj.
Digere per diem in
Spir. vini camph. ℥β.
adde
Tr. cantharid. ℈β.
M. exacte. Infunde
Bilis taur. aq. dil. ʒj.
Digere leni calore per horas 24
et adde
Adipis q. s. ut f. lin.
D. S. Zum Einreiben.

(Wie No. 1771.) *Brera.*

No. 1773.

℞. Hydrobromat. potassii (vel sodii) gr. xxxiv.
Axungiae ℥j
M. f ungt. D. S. Täglich eine halbe bis ganze Drachme einzureiben.

(Wie No. 1771.) *Magendie.*

No. 1774.

℞. Hydrobromat. potassii gr. xxiv.
Bromi liquidi ʒvj — xjj.
Axung. ℥j.
M. f. ungt. D. S. Täglich eine halbe bis ganze Drachme einzureiben.

(Wie No. 1771.) *Magendie.*

No. 1775.

℞. Hydrarg. jodati flavi ℈j.
Axung. porc. ℥β.
M. f. ungt. D. S. Zum Einreiben.
(Wie No. 1771. Auch gegen Struma.)
Tünnermann.

No. 1776.

℞. Tr. colocynth. ℥β.
Ol ricini ℥jβ.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Wie No. 1771.) *Heim.*

No. 1777.

℞. Natri subcarb. ʒjj.
Aq. dest. ℥vj.
M. D. S. Täglich 2—3mal einen Esslöffel voll in einem halben Glase Wein zu nehmen.
(Gegen Struma.) *Günther.*

No. 1778.

℞. Zinci jodinici ʒj.
Adip. suill. ℥j.
M. f. ungt. D. S. Täglich eine Drachme einzureiben.
(Wie No. 1777.) *Ure.*

No. 1779.

℞. Spong. tost. ℥j.
G. arab. ʒj.
Cort. cinam. gr. xv.
Syr. cort. aurant. q. s.

ut f. l. a. trochisci No. 24.
D. S. Morgens ein Zeltchen langsam im Munde zerfliessen zu lassen.
(Wie No. 1777. Zugleich No. 1780.)

Wylie.

N°. 1780.

℞. Fell. taur. rec. ℥j.
Natri muriat. ℥β.
solve in
Aq. f. suff. qt.
adde
Ol. olivar. q. s.
ut f. l. a. linimentum.
D. S. Zum Einreiben.
(Wie No. 1777. Zugleich No. 1779.)

Wylie.

N°. 1781.

℞. Spong. in frag.
Lap. spong. ana ℥vjjj.
Agar. musc. mundat.
Mandibul. lucii piscis ana ℥ıv.
M. Cont. f. pulv. S. pulvis ad Bronchocele.

℞. Pulv. ad Bronch. ℥jjj.
Coq. c. aq. ℔ x.
Col. ℔ ıv. adde
Rad. pyrethri
Pip. nigr.
Cort. cinam. ana ʒjjj.
Natri muriat. ℥j.
Stent per 12 horas in digest.
Col. D. S. Täglich 2mal 1—2 Esslöffel.
(Wie No. 1777.) *Pitschaft.*

No. 1782.

℞. Ferri limati
Rad. rhei ana gr. v.
Sacch. alb. gr x.
M. f. pulv. Disp tal. q. v.
D. S. Morgens nüchtern und Abends eine Stunde vor dem Essen ein Pulver.
(Gegen Rhachitis.) *Strack.*

No. 1783.

℞. Rad. trifol. fibr.
— armorac. rec.
— lapathi ana M j.
Coc. c. aq. ft. ℔ jj ad Col. ℔ j.
D. S. Täglich zu verbrauchen, und 14 Tage bis 3 Wochen fortzusetzen.
(Gegen Scorbut.) *Bluhm.*

No. 1784.

℞. Kali nitrici ℥vjjj.
Aq. ft. ℔ v
Elaeosacch. menth. pip. q. l.
D. S. Täglich 3—8 mal eine Unze zu nehmen.
(Wie No. 1783.) *Cameron.*

No. 1785.

℞. Spir. cochlear. ℥ß.
Tr. myrrhae
— catech. ana ʒjß.
Extr. ratanh. ℈j.
Pulv. alum. crud. ʒß.
M. D. S. Zum Waschen des Mundes und des Zahnfleisches.
(Wie No. 1783.) *Siemerling.*

N°. 1786.

℞. Ferment. cerevis. ℥jj.
Mell. desp. ℥j.
Aq. dest. ℥vjjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel. Zugleich Reinigung der Geschwüre mit Bierhefen.
(Wie No. 1783.) *Neumann. Windisch.*

N°. 1787.

℞. Rad. zingib. incis. ʒjj.
Ferri pulv. ℥j.
Rad. amorac. rec. ℥jjj.
Vin. gall. alb. ℔ jj.
Macera per 12—24 horas. Col.
D. S. Täglich 4 mal ½—1 Tasse voll zu nehmen.
(Wie No. 1783. Auch gegen Chlorosis empfohlen.) *Augustin.*

N°. 1788.

℞. Cort. mezerei
Stipit. dulcamar. ʒjβ.
Rad. bardanae ℥jj.
C. D. S. Mit 2 Maass Wasser langsam kochen zu lassen und tassenweise zu trinken.
(Gegen Gicht.) *Hecker.*

N°. 1789.

℞. Ol. empyreumat. ex ligno fossili
Antim. sulph. nigr. ana ℥j.
Olibani ʒjj.
Pulv. stipit. dulcamar. ʒvj.
M. f. pil. pd. gr. jj.
D. S. Täglich 3 mal 6—10 Stück.
(Wie No. 1788.) *Lukas. Thür.*

N°. 1790.

℞. Hydrarg. mur. corr. gr. jj.
Aq. dest. ℥jβ.
Vin sem. colchici ℥β.
M. D. S. Alle Stunden 30—50 Tropfen.
(Gegen Arthritis rheumatica.) *Burdach.*

N°. 1791.

℞. Extr. aconiti ℈j—ʒβ.
Vin. sem. colchici ℥β.
M. D. S. Täglich 3mal 15—20 Tropfen.
(Wie No. 1790.) *Weber.*

N°. 1792.

℞. Aq. juniperi ℥iv.
Extr. aloës gr. jj.
Aq. amygdal. conc. ʒj—jj.
Syr. simpl. ℥β.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Arthritis vaga cum Haemorrhoidibus.)
Pitschaft.

N°. 1793.

℞. Rad. valer. ʒvj.
— serpentar. ʒjjj.
inf. aq. f. suff. qt.
Col. ℥vjjj adde
Spir. Mindereri ℥jβ.
Extr. aconiti ℈β.
Spir. sal. dulcis ʒj.
Syr. cort. aurant. ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Arthritis chronica mit Tophen. Zugleich No. 1794.) *Most.*

N°. 1794.

℞. Petrol.
Ol. olivar. ana ℥j.
Camphor. ʒj.
Laud. liq. Sydenh. ʒjß.
Spir. sal. amm. caust. ʒvj.
Ungt. hydrarg. ciner. ʒjj.
M. D. S. Täglich 3—4mal einen Theelöffel voll einzureiben.
(Gegen Gichtknoten.) *Most.*

N°. 1795.

℞. Extr. belladonnae gr. iv.
Aqua laurocerasi ℥ß.
M. D. S. Täglich 3—4mal 20 Tropfen.
(Gegen Krämpfe.) *Hufeland.*

N°. 1796.

℞. Ol. nucistae ℥ß.
— hyoscyami ʒvj.
leni calore liquef. admisce
Ol. animal. aeth.
— cajeputi ana ʒj.
M. f. l. a. linimentum.
D. S. Zum Einreiben ins Rückgrat.
(Wie No. 1795.) *Vogt.*

N°. 1797.

℞. Sal. tart. dep. ʒj.
Extr. rutae ʒjjj.
— card. bened. ʒjß.
Aq. menth. crisp. ℥vj.
— chamomill. ℥jj.
Tr. aurant. comp. ℥ß.

Liq. anodyn. Hoffm. ʒj.
M. D. S. Täglich 3—4mal einen Esslöffel.
(Wie No. 1795.) *Most.*

N°. 1798.

℞. Liq. kali carb. ʒβ.
Aq. foeniculi ℥jβ.
Syr. rhei
— mannae ana ℥β.
M. D. S. Täglich 3—4mal einen Theelöffel.
(Gegen Krämpfe kleiner Kinder von Säure.)
Most.

N°. 1799.

℞. Mosch. c. sacch. exact. triti gr. jj—jjj.
adde terendo
Aq. foeniculi ʒvj.
Liq. ammon. succ. ℈j.
Syr. rhoead. ℥j.
M. D. S. Alle anderthalb Stunden einen Theelöffel.
(Gegen Krämpfe kleiner Kinder.) *Vogt.*

N°. 1800.

℞. Moschi opt. gr. jj.
Sacch. alb. ℈β.
tere exactissime. Adde sensim
Syr. alth. ℥j.
Liq. kali carb. ℈j.
M. D. S. Umgeschüttelt alle 1—1½ Stunden einen Theelöffel.
(Wie No. 1799.) *Vogt.*

N⁰. 1801.

℞. Chin. sulph. gr. xv.
Hb. nicot. ℥j.
M. D. S. Als Tabak in 5—6 Tagen zu verbrauchen.
(Gegen intermittirendes Kopfweh.) *d'Huc.*

N⁰. 1802.

℞. Hydrarg. oydat. rubr. gr. j.
Elaeosacch. citri gr. xxxxvjj.
M. f. pulv. Divide in partes vjjj aeq.
D. S. Alle Abende ein Pulver zu nehmen.
(Gegen periodischen Stirnhöhlenschmerz.)
Mehlhausen.

N⁰. 1803.

℞. Morphi gr. ß—j.
Sacch. alb. gr. vj.
M f. pulv. disp. tal. q. v.
D. S. Ein Pulver pro dosi in einem Glase Wasser.
(Gegen nervösen Kopfschmerz.)
v. Hirsch.

N⁰. 1804.

℞ Extr. aloës aq. ʒj.
Pulv. rad. ipecac. ℈ß.
Ol. menth. pip. gtt. v.
M. f. pil. No. xxx. Consp. pulv. liquirit.
D. S. Morgens und Abends ein Stück zu nehmen.
(Gegen Asthma.) *Heim.*

N⁰. 1805.

℞. Fol. lactucae scariolae ℥j.
Macidis ʒj.

Alcohol.
Aq. dest. ana ℥iv.
Digere per aliquot dies et cola.
D. S. Alle halbe Stunden 15 Tropfen.
(Gegen Asthma spasticum) *Schlesinger.*

N°. 1806.

℞. G. ammoniaci
— asae foet. ana ʒj.
solve in
Vitell. ov. No. II.
Aq. hyssopi ℥iv.
M D. S. Esslöffelweise.
(Gegen Asthma humidum.) *Brunner.*

N°. 1807.

℞. Calomel.
Sulph. aurat.
Hb. digital ana gr. $\frac{1}{8}$.
Sacch alb. gr. v.
M. f. pulv. disp. tal. q. l.
D. S. Täglich 3mal ein Pulver.
(Gegen Asthma thymicum.) *Wunderlich.*

N°. 1808.

℞. Moschi gr. jj.
G. arab. ʒjj
Aq. flor. tiliae ℥jj.
Liq. c. c. gtt. IV.
Syr. chamomill. ℥β.
M. D. S. Alle Stunden einen Theelöffel.
(Gegen Millarisches Asthma.) *Gölis.*

No. 1809.

℞. Asae foet. ʒjj.
Aq. valer. ℥jj.
Syr. simpl. ℥β.
M. D. S. Alle ½—2 Stunden einen Kinderlöffel.
(Wie No. 1808.) *Vogel.*

No. 1810.

℞. Moschi gr. jjj.
Liq. c. c. succ. ℈j.
Aq. foeniculi ℥β.
Syr. althaeae ℥j.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Theelöffel.
(Wie No. 1808.) *Tourtual.*

No. 1811.

℞. Inf. rad. valer. concentr. ℥iv.
Moschi gen. gr. vjj.
Liq. ammon. pygro-ol. ℈jj.
Tr. ambrae ʒjj.
Syr. flor. aurant. ℥β.
M. D. S. Alle halbe Stunden 2 Esslöffel.
(Wie No. 1808.) *Wendt.*

No. 1812.

℞. Flor. benzoës gr. vjjj.
Spyr. sal. ammon. anis. ʒβ.
Vini stib. ʒjj.
Syr. senegae
— althaeae
Oxymell. squill. ana ʒjjj.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1808.) *Autenrieth.*

N°. 1813.

℞. Cort. chin. reg. ℥vj.
Coq. c. aq. ft. ℔ j.
in finem coct. adde
Rad. valer. ℥j.
Col. fervid. express. ℥vjj adde
Chin. sulph. gr. vj.
Tr. castor. ℈jj.
Syr. flor. aurant. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1808.) *Most.*

N°. 1814.

℞. Morphii acet. gr. ½.
Elaterii gr. j.
Sacch. alb. gr. v.
M. f. pulv. disp. tal. q. l.
D. S. Alle 3—4 Stunden ein Pulver.
(Gegen Asthma seniorum.) *Gomprecht.*

N°. 1815.

℞. Vini ipecac.
— stibiati ana ℨjj.
Syr. senegae
— zingiberis ana ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden 1—2 Theelöffel.
(Gegen chronische katarrhalische Affectionen und Husten.) *Siemerling.*

N°. 1816.

℞. Sulph. stib. aur.
Pulv. rad. ipecac. ana ℨj.
Sal. ammon. dep. ℨjj.
Pulv. rad. rhei

Extr. gentianae ana ʒjjj.
Sap. med. ʒvj.
M. f. pil. pd. gr. jj. Consp. pulv. ireos.
D. S. Täglich 4 mal 8—10 Stück.
(Wie No. 1815.) *Siemerling.*

No. 1817.

℞. Gab. depurat. ʒjj.
solve in
Acet. squill. ℥jj.
adde
Aq. foeniculi ℥jj.
Liq. ammon. acet. ʒjj.
Spirit. nitri dulc. ʒj.
Syr. alth. ℥β.
M. D. S. Alle 1—2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1815.) *Jahn.*

No. 1818.

℞. Galbani ʒjj.
Extr. pimpinell.
Pulv. rad. squill.
— — ipecac.
Sulph. aurat. antim. ana ʒβ.
M. f. pil. pd. gr. j.
D. S. Täglich 3 mal 5 Stück.
(Wie 1815.) *Heim.*

No. 1819.

℞. Mannae ℔ j.
Syr. alth. ℥x.
Ol. amygdal. dul. rec. ℔ β.
Butyr. cacao ℥jjj.
Conserv. cass. ℔ β.

Kerm. mineral. gr. xxjj.
Aq. flor. aurant. ℥vjjj.
M. D. S. Theelöffelweise.
(Wie No. 1815.) *Zanetti.*

N°. 1820.

℞. Rad. althaeae ℥jjj.
Coq. c. aq. f. suff. qt.
in finem coctionis admisce
Manna calab. ℥vj.
Sacch. alb. ℔ vj.
Extr. opii gr. xII.
Aq flor. aurant. ℥jjj.
Ol. bergamott. gtt. x.
Aq. font. ℔ IV.
Coque ad consistentiam tabulandi et
f. l. a. pastilli. D.
S. Täglich einige Stück zu nehmen.
(Wie No. 1815.) *Monterdini.*

N°. 1821.

℞. Calomel.
Sulph. aurat. antim.
Opii puri ana gr. j.
Sacch. lact. ʒj.
M. f. pulv. divide in partes octo aeq.
D. S. Täglich 4 mal ein Pulver.
(Wie No. 1815.) *Windisch.*

N°. 1822.

℞. Sulph. stib. rubri
Pulv. rad. ipecac. ana ℈j.
Extr. hyoscyami ʒβ.
Pulv. sem. anisi stellati

Succi liq. dep. ana ʒjjj.
Sacch. alb. ℥jj.
Mucilag. g. tragac. q. s.
ut f. l. artis trochisci No. 80.
D. S. Oefters ein Stück langsam im Munde zergehen zu lassen.
(Wie No. 1815.) *Phöbus. Schmidt.*

N°. 1823.

℞. Mannae ℥j.
Sal. ammon. anis. ℈j.
Aq. foeniculi ℥jjj.
M. D. S. Esslöffelweise.
(Wie No. 1815. Besonders bei Kindern.)
Stark.

N°. 1824.

℞. Mannae
Sacch. alb. ana ℥β.
Pulv. rad. ir. flor. gr. x.
Ol. amygdal. dulc. rec. ℥β.
M. D. S. Theelöffelweise.
(Wie No. 1823.) *Stark.*

N°. 1825.

℞. Extr. hyoscyami
Sulph. aurat. antim. ana gr. jj.
M. f. pil. disp. tal. q. l.
D. S. Alle 2 Stunden ein Stück.
(Wie No. 1815.) *Kopp.*

N°. 1826.

℞. Ol. crotonis gtt. v.
D. S. Täglich 3mal am Halse einzureiben.
(Gegen chronische Heiserkeit.) *Kopp.*

N°. 1827.

℞. Ol. salviae
— hyssopi
— millefolii ana gtt. IV.
Pulv. arrow-root
— sacch. alb. ana ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Gegen alten Schleimhusten.) *Schneider.*

N°. 1828.

℞. Sulph. aurat. antim.
Extr. hyoscyami ana gr. j.
Opii puri gr. $\frac{1}{4}$
Sacch. lactis ℈j.
M. f. pulv. D. S. Beim Beginnen des Anfalls mit schwarzem Kaffee zu nehmen.
(Gegen periodischen Krampfhusten.)
Bochardt.

N°. 1829.

℞. Asae foet. ʒjjj.
Extr. lact. vir. ℈jjß.
M. f. pil. No. 80. Consp. pulv. lycopod.
D. S. Alle 2 Stunden 2—3 Stück.
(Gegen Keuchhusten Erwachsener.) *Kopp.*

N°. 1830.

℞. Asae foet. ʒjj.

Opii gr. vj.
Hep. sulph.
Extr. millefol. ana ʒj.
M. f. pil. No. 120.
D. S. Täglich 3—4mal 6 Stück.
(Gegen Keuchhusten.) *d'Alquen.*

N°. 1831.

℞. Asae foet. ʒß—jß.
Mucilag. g. arab. ℥jj.
Syr. alth. ℥j.
M. D. S. Alle zwei Stunden einen Kaffeelöffel.
(Wie No. 1830.) *Kopp.*

N°. 1832.

℞. Extr. lact. vir. gr. iv—vj.
Sacch. lact. ʒjj.
M. f. pulv. Divide in partes xii aeq.
D. S. Alle Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1830.) *Gumprecht.*

N°. 1833.

℞. Aq. laurocerasi ʒj.
Mucilag. g. arab.
Syr. alth. ana ℥j.
M. D. S. Alle 2—3 Stunden einen Theelöffel.
(Wie No. 1830.) *Tott.*

N°. 1834.

℞. Hb. belladonnae
Rad. belladonnae ana ℈j.
inf. aq. f. suff. qt.

Col. ℥vjjj refrig. adde
Syr. amygdal. ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden 1—2 Theelöffel.
(Wie No. 1830.) *Wesener.*

N°. 1835.

℞. Pulv. rad. bellad. gr. iv.
— Doveri gr. x.
Flor. sulph. ℈iv.
Sacch. alb. ʒjj.
M. f. pulv. Divide in partes xx aeq.
D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1830. Zwischendurch No. 1836.)
Kahleis.

N°. 1836.

℞. Acid. hydrocyan. Vauq. gtt. xx.
Aq. chamomill. ℥j.
Syr. liquirit. ℥jj.
M. D. S. Theelöffelweise. (Mit No. 1835.)
(Wie No. 1830.) *Kahleis.*

N°. 1837.

℞. Rad. bellad. gr. jjj.
— ipecac. comp. gr. xjj.
Flor. sulph. ℈j.
Pulv. rad. liquirit.
Sacch. alb. ana ʒjjß.
Ol. anisi gtt. jj.
M. D. S. Alle 2 Stunden eine Messerspitze voll.
(Wie No. 1830.) *Dornblüth.*

N°. 1838.

℞. Opii puri
Rad. ipecac.
Kerm. mineral. ana gr. jjj.
Sacch. alb. ʒj.
M. f. pulv. Divide in partes xjj aeq.
D. S. Täglich 3mal ein Pulver mit Syrupus senegae.
(Wie No. 1830.) *Wesener.*

N°. 1839.

℞. Extr. sem. coffeae (non tost.) ʒjj.
— myrrhae aq. ℈jj.
Kali carb. ℈iv.
solve in
Aq. menth.
— cinamom. ana ℥jjj.
adde
Tr. opii gtt. xjj.
M. D. S. Täglich 3mal einen Esslöffel mit einem Theelöffel Zitronensaft während dem Aufbrausen zu nehmen.
(Wie No. 1830.) *Schlegel.*

N°. 1840.

℞. Kerm. mineral.
Rad. ipecac.
Opii puri ana gr. jj.
Chin. sulph. gr. vjj.
Magnes. carb. gr. xxvj.
Sacch. alb. ʒjj.
M. f. pulv. Divide in partes xvj aeq.
D. S. Täglich 3mal ein Pulver mit Syr. aurant.
(Wie No. 1830.) *Most.*

N°. 1841.

℞. Decoct. chinae ℥j.
Extr. conii macul. gr. j.
Tr. opii gr. v.
M. f. haustus. D. S. Täglich 3 mal zu nehmen.
(Wie No. 1830.) *Webster.*

N°. 1842.

℞. Pulv. rad. ipecac. gr. j.
— natri subcarb. gr. xjj.
— opii gr. j.
M. Disp. tal. q. l.
D. S. Alle 8 Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1830. Auch gegen Asthma empfohlen.) *Thompson.*

N°. 1843.

℞. Acid. hydrocyan. gtt. xv.
Inf. hederae terr. ℥jj.
Syr. alth. ℥j.
M. D. S. Alle 3 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1842.) *Magendie.*

N°. 1844.

℞. Rad. ipecac. gr. iv.
Fol. sennae ʒj.
Hb. ledi palustris ℥j.
Digere c. aq. f. q. s. per horam vase bene clauso loco tepido saepe agitando.
Col. ℥vj adde
Liq. ammon. anis. ʒj.
Sacch. alb. ℥j.

M. D. S. Alle Stunden einen halben Esslöffel.
(Wie No. 1830.) *Büttner.*

N°. 1845.

℞. Extr. stipit. dulcamar. ʒβ.
Kali tart. ʒjβ.
Vini stib. ʒj.
Syr. alth. ʒvj.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Wie No. 1830.) *Gebel. Klaproth.*

N°. 1846.

℞. Hb. nicot. ℈j.
inf. aq. f. suff. qt.
Col. ℥vj adde
Syr. emulsiv. ℥j.
M. D. S. Kindern von 2 Jahren alle Stunden einen Theelöffel, grössern einen Esslöffel.
(Wir No. 1830.) *Pilschaft.*

N°. 1847.

℞. Hb. nicot. gr. jj.
Tart. stib. gr. j.
Sacch. alb. ʒj.
G. arab. ʒβ.
M. f. pulv. Divide in partes xx aeq.
D. S. Alle 2 Stunden ein Pulver. (Für 4 Wochen alte Kinder.)
(Wie No. 1830.) *Pilschaft.*

N°. 1848.

℞. Cantharid. ℈β — j.
Amygdal. dulc. ℥jβ.

Sacch. alb. ℥β.
M. f. l. a. emuls. ℥x.
D. S. Alle 4 Stunden ½ — 1 Esslöffel.
(Wie No. 1830.) *Becker.*

N°. 1849.

℞. Pulv. sem. sinap. ʒj.
Oxymell. squill. ℥j.
M. D. S. Theelöffelweise.
(Wie No. 1830.) *Thilow.*

N°. 1850.

℞. Plumbi acet. gr. jj.
Aq. dest. ℥jjj.
Syr. amygdal. ℥j.
M. D. S. Täglich 3 mal einen Theelöffel.
(Wie No. 1830.) *Wendt.*

N°. 1851.

℞. Acid. mur. puri ℥β.
Syr. alth. ℥jjβ.
M. D. S. Alle Stunden 2 Kaffeelöffel in Haferschleim.
(Wie No. 1830.) *Kopp.*

N°. 1852.

℞. Empl. meliloti
— cicutae
— hyoscyami ana ʒjj.
Ol. menth. pip. gtt. jj.
M. f. empl. D. S. Auf den Hals zu legen.
(Wie No. 1830.) *Friedlieb.*

No. 1853.

℞. Lich. island.
Rad. liquirit. ana ℥β.
Coq. c. aq. ft. suff. qt.
Col. ℥vjj adde
Sacch. alb. ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden ½ — 1 Esslöffel.
(Wie No. 1830. Zur Nach-Cur.)

Wesener.

No. 1854.

℞. Flor. zinci
Extr. hyoscyami ana gr. j.
Ol. valer. gtt. j.
Pulv. rad. valer. ʒβ.
M. f. pulv. D. S. Täglich 3 mal eine solche Dosis mit Steigerung der Flor. zinci bis zu sieben Gran, und in hartnäckigen Fällen mit einem halben Gran Cuprum ammoniacale.
(Gegen Epilesie.) *Hufeland.*

No. 1855.

℞. Zinci oxydat. gr. j.
Conch. praep. gr. iv.
Rad. valer. ℈j.
Sacch. alb. ℈β.
Ol. cajeputi gtt. jjj.
M. f. pulv. disp. tal. No. xii.
Dent. in charta cerata. S. Täglich 3 mal ein Pulver mit Thee zu nehmen.
(Wie No. 1854. Zugleich 1856.) *Vogt.*

No. 1856.

℞. Visci alb.
Rad. valer.
Fol. aurant. ana ℨjj.
Sem. foeniculi ℈j.
M. f. spec. disp. tal. q. s.
D. S. Täglich eine solche Portion mit 3½ Tassen Wasser zum Thee.
(Wie No. 1854.) *Vogt.*

No. 1857.

℞. Aeth. sulph. ℨjj.
Ol. animal. aeth. gtt. xx.
Tr. opii crocat. gtt. LX.
M. D. S. Alle 2 Stunden 10 Tropfen.
(Wie No. 1854.) *Stegmann.*

No. 1858.

℞. Ferri hydrocyanici ℈j.
Rad. artemis.
Sacch. alb. ana ℈v.
M. f. pulv. Divide in partes XII aeq.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Wie No. 1854.) *Stegmann.*

No. 1859.

℞. Cinnab. fact.
Magist. bismuthi
Hb. nicotianae ana ℈j.
Extr. aloës aq. gr. v.
M. f. pulv. Divide in partes XX aeq.

D. S. Eine Stunde nach dem Frühstück und Abends vor Schlafengehen ein Pulver.

(Wie No. 1854.) *Pitschaft.*

No. 1860.

℞. Hb. sedi acris.
G. arab. ana ℥β.
M. f. pulv. Divide in partes XII aeq.
D. S. Täglich ein Pulver, steigend zu vier Pulvern.

(Wie No. 1854.) *Godier.*

No. 1861.

℞. Rad. gent. rubr.
— calami aromat. ana ℥β.
— artemis. vulg. ℥jβ.
— ari maculat.
— zingiberis ana ʒjjj.
Hb. mari veri ℥j.
Cort. aurant.
Natri carb. dilaps.
Elaeosacch. capeputi ana ʒvj.
M. f. pulv. D. S. Morgens nüchtern anderthalb bis zwei Drachmen, und Thee von Fol. aurantii mit Rad. liquiritiae nachzutrinken.

(Wie No. 1854. In leichten Fällen.)

Most.

No. 1862.

℞. Flor. rosar. rubr.
Rad. liquirit.
Sacch. alb. ana ʒv.
Cort. cinam. ʒjjj.

Caryophyll. arom.
Rad. zingib. ind.
— galangae
Sem. cinae
— cardamom.
Storac. calam.
Sem. apii graveolent. ana ℥jj.
M. f. pulv. Sign. pulv. epilepticus No. II.
(Wie No. 1861. Für schwerere Fälle.)

Most.

N°. 1863.

℞. Pulv. epilept. No. II. (No. 1862.) ℥j.
Ferri hydrocyan. gr. β.
Rad artemis. vulg. ℨβ.
Cast. sib. gr. v.
M. f. pulv. disp. tal. dos. No. XII.
D. S. An den Tagen des Neu- und Vollmondes Morgens und Abends ein Pulver mit Aq. cerasor. nigr. zu nehmen. — Vorher ein Abführmittel. (Wie No. 1854. In den schwersten Fällen.)

Most.

N°. 1864.

℞. Asae foet.
Extr. valer. ana ℨjj.
— bellad. gr. v.
Flor. zinci ℈j.
Castor. gr. XXXV.
M. f. pil. pond. gr. jj.
D. S. Täglich 3mal 5 Stück.
(Gegen Veitstanz.) *Günther.*

No. 1865.

℞. Cupri sulph. ammon. gr. jjj.
Aq. dest. ℥j.
M. D. S. Täglich 3mal 12 Tropfen in einer halben Tasse Haferschleim, und alle drei Tage jede Gabe um drei Tropfen zu vermehren, steigend bis zur Uebelkeit, dann abnehmend.
(Wie No. 1864.) *Cramer.*

No. 1866.

℞. Acid. hydrocyan. Vauq. gtt. vjj.
Ol. ricini ℥j.
Emuls. amygd. amar. ℥iv.
M. D. S. Umgeschüttelt alle Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Kolik.) *Pitschaft.*

No. 1867.

℞. Aluminis crudi gr. xjj.
Elaeosacch. menth. pip. gr. vj.
M. f. pulv. disp. tal. No. xii.
D. S. Täglich 4mal ein Pulver.
(Wie No. 1866.) *Kopp.*

No. 1868.

℞. Camphorae gr. jj—jjj.
Aluminis gr. xjjj.
Sacch. lactis gr. v.
M. f. pulv. disp. tal. dos. No. vjjj.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Wie No. 1866.) *Kopp.*

N°. 1869.

℞. Nuc. vom. gr. β — j
Alum. crud. gr. x — xjj.
Elaeosacch. chamomill. gr. x.
M. f. pulv. disp. tal. dos. No. xII.
D. S. Täglich 4mal ein Pulver.
(Wie No. 1866.) *Kopp.*

N°. 1870.

℞. Aluminis ʒj — jj.
Aq. dest. ℥iv.
Syr. gummos. ℥jj.
M. D. S. In 3 — 4 Portionen zu nehmen.
(Gegen Bleikolik.) *Gendrin.*

N°. 1871.

℞. Acid. sulph. dil. ʒj — jβ.
Aq. dest. ℔ jjj.
M. D. S. Für einen Tag zum Getränk.
(Wie No. 1870. Als Präservativ.) *Gendrin.*

N°. 1872.

℞. Ol. ricini ℥β.
Vitell. ov. q. s.
Aq. menth. pip. ℥j.
Syr. pap. ʒjj.
Tr. opii gtt. jjj — iv.
M. f. haustus. D. S. Alle 3 — 4 Stunden zu nehmen.
(Wie No 1870.) *Percival.*

N°. 1873.

℞. Empl. diachyl. gum.

Empl. theriac. ana ʒβ.
— cicutae ʒjj.
Camphor. trit. ʒj.
Sulph. dep. ʒβ.

M. f. emplast. D. S. Auf Leder gestrichen und kurz vor dem Auflegen mit folgender Mischung bestreut:

℞. Camphor.
Tart. stib. ana ʒjβ.
Flor. sulph. ʒβ.

M. D. S. Auf den Unterleib zu legen. — Zugleich ein Empl. cicutae mit Camphora und Flor. sulph. auf's Kreuz, — Einreibungen mit Aeth. sulph., Extr. bellad. und Aq. laurocerasi auf Schenkel und Waden, — und Klystiere mit Tr. aeth. belladonnae.

(Wie No. 1870.) *Ranque.*

No. 1874.

℞. Extr. bellad. gr. xv.
Axung. porci ℥β.

M. f. ungt. D. S. Zum Einreiben in die Nierengegend.

(Gegen Colica nephritica.) *Duble.*

No. 1875.

℞. Medull. colocynth. ʒj.
Ol. olivar ℥j.

Coq. leni calore usque ad massam.

D. S. Zum Einreiben des Unterleibs, besonders um den Nabel herum. Zugleich ein Klystier mit drei Unzen Vini stibiati.

(Gegen Ileus.) *Wintringham.*

N°. 1876.

℞. Aq. foeniculi ℥jβ.
Magnes. alb. ʒj.
Nitri dep. ʒβ.
Extr. hyoscyami gr. jj.
Mannae
Syr. paeoniae ana ℥β.
M. D. S. Alle 3 Stunden einen Theelöffel.
(Gegen Eclampsia infantum.) *Hufeland.*

N°. 1877.

℞. Moschi opt. gr. jjj—vj.
Liq. c. c. succ. ℈j.
Aq. foeniculi ℥β.
Syr. alth. ℥j.
M. D S. Alle 2 Stunden einen Theelöffel.
(Wie No. 1876.) *Tourtual.*

N°. 1878.

℞. Flor. zinci gr. jj.
Rad. ipecac. gr. j.
— artemis. vulg. ʒj.
Succi liquirit.
Elaeosacch. foeniculi ana ʒj.
M. f. pulv. divide in partes XII aeq. D.
S. Alle Stunden ½ — 1 Pulver mit Wasser.
(Wie No. 1876.) *Most.*

N°. 1879.

℞. Moschi oriental. gr. jj.
Aq. foeniculi ℥vj.
terendo adde
Tr. opii gtt. x.

Syr. pap. ʒjj.
M. D. S. Die Hälfte sogleich, die andere Hälfte bei der Wiederkehr des Krampfes.
(Gegen Trismus.) *Cheselden.*

N°. 1880.

℞. Acet. morph. gr. $\frac{1}{12}$.
Oxyd. zinci subl. gr. $\frac{1}{4}$.
Extr. hyoscyami gr. β.
M. f. pil. disp. tal. q. l.
D. S. Täglich 2—3mal eine Pille.
(Gegen Cephalalgie.) *Isoard.*

N°. 1881.

℞. Cort. chin. reg.
Rad. valer. ana ʒjj.
Coq. c. aq. ft. suff. qt.
Col. ℥vj adde
Naphthae vitrioli ʒjj.
Tr. cinamomi ʒj.
M. D. S. Alle 1—2 Stunden 1—1½ Esslöffel.
(Gegen zu schwache Wehen.) *Wigand.*

N°. 1882.

℞. Opii gr. β.
Nitri dep. gr. v—vjjj.
M. f. pulv. disp. tal. q. l.
D. S. Alle $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Stunden ein Pulver.
(Gegen zu heftige Wehen.) *Wigand.*

N°. 1883.

℞. Boracis gr. xv—xx.
Nitri dep. gr. iv—v.

Elaeosacch. foeniculi gr. x.
M. f. pulv. disp. tal. dos. No. vjjj.
D. S. Alle $1\frac{1}{2}$ Stunden ein Pulver, bis 3 verbraucht sind; wenn dann noch keine Wirkung erfolgt ist, macht man eine Pause von 3—6 Stunden und giebt dann erst wieder von Neuem. Mehr als 6 Pulver sind nie nöthig, meist aber schon 2—3 hinreichend.
(Gegen zu schwache Nachwehen.)

Wigand.

N°. 1884.

℞. Acid. hydrocyan. gtt. jj.
Syr. sacchari ℥jj.
M. D. S. Alle $1\frac{1}{2}$ Stunden einen Theelöffel.
(Gegen zu heftige Nachwehen.)

von dem Busch.

N°. 1885.

℞. Tr. castor. ʒj.
— thebaicae ʒß.
M. D. S. Alle $\frac{1}{2}$ bis 2 Stunden 15 Tropfen.
(Wie No. 1884.) *Mappes.*

N°. 1886.

℞. G. galbani ℥j.
— asae foet. ℥jß.
— myrrhae ʒvj.
Rad. valer. ℥jj.
— angelicae ℥ß.
— zedoariae ℥jj.
Hb. menthae pip. ℥jß.
— serpylli
Flor. cham. rom.

Sem. cumini ana ℥j.
Castor. moscov. ʒj.
C. C. inf. c. spir. vini rectificatissimi ℔ jß.
Stent in vase bene clauso per horas 24.
Tunc adde
Aq. ft. q. s. ut f. col. ℔ jjj.
Serva in vitro bene clauso.
D. S. Täglich 4mal 60 — 80 Tropfen auf Zucker zu nehmen.
(Gegen Hysterie.) *Heim.*

N°. 1887.

℞. Tr. rhei aq. ℥j.
Elix. visc. Hoffm.
Tr. cort. aur. ana ℥ß.
— castor.
Naphthae vitrioli ana ʒj.
M. D. S. Alle 3 Stunden einen Theelöffel.
(Wie No. 1886. Auch gegen Cardialgie empfohlen.) *Bode.*

N°. 1888.

℞. G. asae foet. ℥j.
Magist. bismuthi
Ol. valer. ana ʒj.
M. f. pil. pd. gr. jj.
D. S. Alle 2 Stunden 5 — 10 Stück.
(Gegen Cardialgie.) *Albers.*

N°. 1889.

℞. Pulv. rad. belladonnae gr. vj.
Magist. bismuthi gr. xxxvj.
Pulv. rad. rhei ʒjj gr. xviii.

Extr. tarax. q. s. ut f. pil. pd. gr. jj.
D. S. Täglich 3mal 3 Stück.
(Wie No. 1888.) *Hanff.*

N°. 1890.

℞. Nuc. vom. raspat. et c. sacch. pulv. gr. XVIII — XXIV.
Rad. ipecac. gr. XXIV.
— rhei ʒj.
Conch. praep. ℈jj.
Elaeosacch. menthae ʒjj.
M. f. pulv. divide in partes XII aeq.
D. in charta cerata.
S. Alle 3 — 4 Stunden ein Pulver mit warmem Melissenthee.
(Wie No. 1888.) *Vogt.*

N°. 1891.

℞. Sem. papav. alb. ℥j.
Aq. ft. ℥x.
f. l. a. emulsio. Adde
Liq. c. c. succ. ℥β.
Tr. thebaic. ʒjj.
Ol. menth. pip. gtt. x.
M. D. S. Alle Stunden zwei Esslöffel.
(Wie No. 1888.) *Köchlin.*

N°. 1892.

℞. Sal. ammon. dep. ℥β.
Aqua menth. pip. ℥IV.
Succi liq. dep. ℥β.
M. D. S. Täglich 3—4mal einen Esslöffel.
(Wie bei No. 1888, wo Magenverhärtung zum Grunde liegt.) *Weber.*

N°. 1893.

℞. Merc. subl. corr. gr. jjj.
Extr. cicutae ℈jj.
Pulv. rad. liquirit. q. s.
ut f. pil. No. 40.
M. D. S. Morgens und Abends ein Stück.
(Wie No. 1892.) *Weber.*

N°. 1894.

℞. Strychnini acet. gr. jjj.
Alcohol. vini ʒj.
M. f. solutio. S. Sol. strychn. acet.

℞. Strychn. acet. ʒj.
Aq. cinamom. ʒvjj.
M. D. S. Täglich 2 mal 10 Tropfen.
(Gegen Paraplegie.) *Lüders.*

N°. 1895.

℞. Merc. subl. corros. gr. xviii.
Farin. trit. ℥β.
Pulv. g. arab. ʒβ.
Aq. dest. q. s. ut f. pil. gr. jjj.
D. S. Morgens und Abends ein Stück.
(Gegen Syphilis.) *Cullerier.*

N°. 1896.

℞. Merc. subl. corr. gr. ix.
solve in spir. vini rectificatissimi q. s.
adde
Extr. conii maculat. (vel dulcamarae) ʒjjj.
Pulv. rad. alth. q. s.
ut f. pil. No. 108. Consp. pulv. althaeae.

D. S. Alle 2 Stunden eine Pille (Täglich 6 Stück steigend auf 12 Stück.)
(Wie No. 1895.) *Kopp.*

N°. 1897.

℞. Hydrarg. acet. ℥j.
Mannae ℥jjj.
Amyli
G. arab. ana ℥ß.
Mucilag. g. tragac. q. s.
ut f. pil. pd. gr. vj.
D. S. Morgens und Abends 4 Stück, steigend zu 24 Stück.
(Wie No. 1895.) *Keiser.*

N°. 1898.

℞. Merc. oxyd. rubri gr. jj.
Sacch. alb. ℈x.
M. f. pulv. Divide in partes x aeq.
D. S. Morgens und Abends ein Pulver, und alle 5 Tage ein Pulver mehr.
(Wie No. 1895.) *Blasius.*

N°. 1899.

℞. Merc. oxyd. rubr. gr. v.
in pauxillo Syr. comm. distrib.
Mic. pan. alb. q. s. ut f. pil. gr. jj. No. 80.
Consp. pulv. cinam. dent. ad vitr.
Morgens und Abends 4 Stück, alle 5 Tage 4 Pillen mehr bis zu einem Gran Merc. oxyd. rubr., dann einige Tage stehenbleibend und nachher die Dosis vermindernd.
(Wie No. 1895) *Blasius.*

No. 1900.

℞. Merc. praecip. rubr. gr. jjj — v.
Morphii acet. gr. j.
Pulv. rad. alth. q. s. ut f. c. gtt. aliquot
Aq. dest. pil. No. xx.
D. S. Morgens eine Stunde vor dem Frühstück, und Abends vor Schlafengehen ein Pille.
(Wie No. 1895.) *Pitschaft.*

No. 1901.

℞. Merc. praep. rubr. gr. iv — vjjj.
Antim. crud.
Extr. chaerophyll. ana q. s.
ut f. pil. No. 160.
D. S. Morgens und Abends 10 Stück.
(Wie No. 1895.) *Ritter. Hasse.*

No. 1902.

℞. Hydrarg. mur. corr. gr. xv.
Extr. guajaci ʒjjj.
— opii aq. gr. xxiiβ.
M. f. pil. No. 90.
D. S. Morgens, Mittags und Abends eine Pille; zugleich No. 1903. — Zwei Monate lang.
(Wie No. 1895.) *Dupuytren.*

No. 1903.

℞. Sarsaparill. ℥jj.
Guajaci ℥j.
Rad. chinae ʒj.
C. M. f. spec.
D. S. Mit anderthalb Pinten Wasser auf eine

Pinte eingekocht täglich tassenweise zu trinken, und jeder Tasse Tisane einen Löffel schweisstreibenden Syrup zuzusetzen. (Zugleich No. 1902.)
(Wie No. 1895.) *Dupuytren.*

No. 1904.

℞. Cort. mezerei ʒjj.
Rad. liquirit. ℥β.
C. C. aq. ft. ℔ jj ℥vjjj.
ad reman. ℔ jj.
D. S. Täglich 3 mal 6 Tage lang zu nehmen.
(Wie No. 1895.) *Thomson.*

No. 1905.

℞. Rad. sarsaparill. ℔ ix.
Lign. guajaci
Rad. chinae
Lign. sassafras ana ℔ vj.
Chin. flavae ℔ jjj.
Flor. borag. ℔ jβ.
Sem. anisi ℥iv.
Macera per horas 48 cum
Aq. font. ℔ 140.
Coq. ad rem. ℔ 46.
adde
Syr. album. ovor. dep. ℔ xxx.
Coq. ad consist. syrupi et col.
S. Syr. de Laffecteur. D. Morgens und Abends 4 — 6 Esslöffel.
(Wie No. 1895.) *Laffecteur.*

No. 1906.

℞. Rad. sarsaparill. ℥j.
Coq. c. aq. ft. ℥vjjj.

Col. ℥iv adde
Roob graminis ℥jj.
Extr. chelidonii maj. ʒjj.
Ess. aconiti ℥ß.
M. S. Syr. de Laffecteur sec. Choulant.
D. Täglich 2 mal einen Esslöffel.
(Wie No. 1895.) *Choulant.*

N°. 1907.

℞. Rad. sarsaparill. ℥xxxjj.
Lign. guajaci ℥vjjj.
Coq. c. aq. ft. suff. qt.
in finem coct. inmisce
Fol. sennae
— rosar.
— boraginis ana ℥jj.
Col. ℥xxxxj adde
Mell. alb.
Sacch. alb. ana ℥xxiv.
Coq. ad consist. syrupi.
S. Syr. de Laffecteur sec. Pfaff.
D. Täglich 3—4 mal einen Esslöffel.
(Wie No. 1895.) *Pfaff.*

N°. 1908.

℞. Hydrarg. jodinici ʒß.
Axung. ℥jß.
Ess. bergamott. gtt. xv.
M. f. l. a. ungt.
D. S. Zum Verband.
(Gegen syphilitische Geschwüre.) *Biett.*

N°. 1909.

℞. Acidi nitrici ʒß—j.

Tr. opii simpl. ʒj.
Aq. rosar. ℥vj.
M. D. S. Verbandwasser.
(Wie No. 1908.) *Oppert.*

N°. 1910.

℞. Acidi nitrici ℈jj.
Mell. rosat.
Syr. moror. ana ℥j.
M. D. S. Pinselsaft.
(Gegen syphilitische Mundgeschwüre.)
Oppert.

N°. 1911.

℞. Ol. chamomill. camph. ʒjj.
— terebinth. ʒj.
Laudani ℈β.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Gegen syphilitische Knochenschmerzen.)
Desode.

N°. 1912.

℞. Tereb. ℥β.
Mucilag. g. arab. q. s. ut f. linimentum.
D. S. Zum Verband.
(Gegen eiternde syphilitische Wunden.)
Pitschaft.

N°. 1913.

℞. Tr. jodinae gtt. xjj.
Decoct. hordei ℥iv.
M. D. S. Morgens und Abends zu nehmen.

(Gegen Urethritis und Gonorrhöe.)
Broglia.

N°. 1914.

℞. Bals. copaivae ℥j.
Vitell. ov. q. s.
Syr. emuls. ℥jj.
Aq. foeniculi ℥vj.
Tr. opii simpl. gtt. xx.
M. D. S. Umgeschüttelt alle 3 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Tripper.) *Martini.*

N°. 1915.

℞. Bals. copaivae ℥β.
Ol. menth. pip. gtt. iv.
— caryophyll. gtt. j.
Tr. opii simpl. ℈jj.
M. D. S. Täglich 30 Tropfen auf Zucker zu nehmen.
(Wie No. 1914.) *Eisenmann.*

N°. 1916.

℞. Flor. sal. ammon. mart. gr. v.
Pulv. g. ammoniaci gr. jjj.
— rad. senegae gr. v.
— — liquirit. ℈j.
M. f. pulv. Divide in partes xii aeq.
D. S Alle 3—4 Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1914. Bei geringer Reizbarkeit.)
Eisenmann.

N°. 1917.

℞. Bals. copaivae ℥j.

Magnes. calc. ʒj.
Opii gr. IV.
Pip. cubeb. ʒjjj.
Syr. diacodii q. s.
ut f. boli pond. ℈β.
D. S. Morgens und Abends 2 Stück, steigend zu fünf im Tage.
(Wie No. 1916.) *Eisenmann.*

N°. 1918.

℞. Bals. copaivae ʒIVβ.
Subige c. vit. ovi unius
adde
Pulv. cubebar. ʒIVβ.
Cons. rosar. ʒIV.
M. f. elect. D. S. Täglich 3—4 mal einen Theelöffel.
(Wie No. 1914.) *Vogt.*

N°. 1919.

℞. Bals. copaivae
Aq. flor. aurant.
Ag. menth.
Syr. citri ana ℥j.
Acid sulph. ʒj.
M. D. S. Täglich 4—5 mal einen Theelöffel in Haferschleim.
(Wie No. 1914.) *Delpech.*

N°. 1920.

℞. Bals. cop.
Aq. menth.
Spir. vini

Syr. flor. aurant. ana ℥jj.
Aq. flor. aurant. ℥j.
Spir. nitri dulc. ʒjj.
M. D. S. Umgeschüttelt Morgens zwei, Mittags und Abends einen Theelöffel.
(Wie No. 1914.) *Chopart.*

No. 1921.

℞. Bals. de Tolu
— copaivae ana ℥j.
Aq. ros. rubr. ℥vj.
G. arab.
Spir. nitri dulc. ana ℥j.
M. D. S. Abends die eine Hälfte, die andere des folgenden Morgens.
(Wie No. 1914.) *Cadet.*

No. 1922.

℞. Bals. copaivae
Syr. diacodii
Aq. flor. aurant.
— menth. ana ℥jj.
Spir. sulph. aeth.
Kali subcarb. ana ʒjj.
M. D. S. Täglich 2 mal 2 Esslöffel, steigend.
(Wie No. 1914.) *L. Boyer.*

No. 1923.

℞. Tereb. venet. ℈j — ʒβ.
Aq. menth. pip. ℥iv.
Mucilag. g. arab. q. s.
ut f. emulsio. Adde
Aq. amygdal. amar. ʒjβ.

Syr. emulsiv. ℥β.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1914.) *Pitschaft.*

N°. 1924.

℞. Inf. hb. hyoscyami e ʒβ parat. ℥vj.
Tereb. venet. ʒβ.
Mucilag. gum. arab. q. s.
ut f. l. a. emulsio. Adde
Syr. emulsiv. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1914.) *Pitschaft.*

N°. 1925.

℞. Rad. calami arom.
— caryophyll.
Cort. chin. flav. ana ℥β
inf. c. aq. f. ℥xvjjj.
adde
Tr. aurant. ʒjj.
Laud. liq. Sydenh. ʒβ.
M. D. S. Alle 3 Stunden 1—2 Esslöffel.
(Wie No. 1914.) *Most.*

N°. 1926.

℞. Decoct. cort. adstring. brasil. ℥vjjj.
Bals. cop. c. vit. ov. q. s. subact.
Tr. ferri pomat. ana ʒjj.
Syr. balsam. ℥j.
M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1914.) *Merrem.*

No. 1927.

℞. Nitri dep. ʒjj.
Croci mart. aper. ℈jj.
Extr. lact. vir. ʒj.
Ol. caryophyll. gtt. xii.
M. f. pil. pd. gr. jj.
D. S. Täglich 6 mal 3 Stück.
(Wie No. 1914.) *H. Autenrieth.*

No. 1928.

℞. Pulv. cubeb.
Sacch. alb. ana ℥jj.
M. D. S. Täglich 6 mal einen Theelöffel.
(Wie No. 1914.) *Kuhrke.*

No. 1929.

℞. Cubeb. ℥jβ.
Ocul. cancror. ʒjj.
Magnes. carb. ʒj.
Sacch. lact. ℥β.
M. f. pulv. D. S. Alle 2—3 Stunden 1—2 Theelöffel.
(Wie No. 1914.) *Most.*

No. 1930.

℞. Acidi muriat. gtt. vjjj.
Aq. dest. ℥iv.
M. D. S. Zu Einspritzungen.
(Wie No. 1914.) *Wyatt.*

No. 1931.

℞. Cupri ammoniati gr. v.
Aq. rosar. ℥v.

M. D. S. Zu Einspritzungen.
(Wie No. 1914) *Lagneau.*

No. 1932.

℞. Calcar. chlor. ʒj.
Emuls. amygdal. ℥vjj — vjjj.
Tr. thebaicae ʒβ.
M. D. S. Alle 3 Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1914.) *E. Gräfe.*

No. 1933.

℞. Hb. cicutae ℈j.
inf. aq. f. suff. qt.
Col. ℥iv adde
Tereb. venet. ℈j — ʒβ.
Mucilag. g. arab. q. s. ut f. emulsio.
adde
Aq. amygdal. amar. conc. ʒj.
Syr. cinamomi ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 1914. Bei Leiden der Hoden und scrophulösen Subjecten besonders gerühmt.)
Pitschaft.

No. 1934.

℞. Plumbi superacetat. gr. vjjj.
Aq. rosar. ℥vjjj.
Acid. acet. ʒjj.
M. D. S. Zu lauwarmen Einspritzungen.
(Wie No. 1914.) *Churchill.*

No. 1935.

℞. Plumbi superacetat. gr. xx.

Zinci sulphurici gr. xvi.
Aq. rosar ℥vjjj.
M. D. S. Wie No. 1934. *Churchill.*

N°. 1936.

℞. Bals. copaivae ʒjjj.
solve in
Alcohol.
Ol. tereb. ana ʒβ.
Ol. menth. pip. gtt. vjjj.
M. D. S. Täglich 4mal 40—50 Tropfen in einem Esslöffel Zuckerwasser.
Gegen Nachtripper. *Pointe.*

N°. 1937.

℞. Bals. cop. ʒjj.
Calomel gr. v.
Pulv. cubeb. tost. q. s.
ut f. Pil. pd. gr. jj.
Consp. pulv. liquirit.
D. S. Täglich 3mal 6 Stück.
(Wie No. 1936.) *E. Gräfe.*

N°. 1938.

℞. Tereb. laricis
Extr. gentianae ana ʒjjj.
Ferri sulph. cryst.
G. kino ana ʒjβ.
M. f. Pil. pond. gr. jj.
D. S. Täglich 4mal 10 Stück.
(Wie No. 1936.) *Walch.*

No. 1939.

℞. Ferri sulph. cryst. pulv.
Catech. pulv,
Tereb. coct.
Extr. gentianae ana ʒj.
M. f. pil. No. 120.
D. S. Täglich 3mal 3—6 Stück.
(Wie No. 1936.) *Henschel.*

No. 1940.

℞. Vitrioli alb. gr. vi—xii.
Extr. opii gr. vjjj.
G. arab. ʒjjj.
solve in
Aq. dest. ℥vj.
M. D. S. Zum Einspritzen.
(Wie No. 1936. In schmerzlosen Formen.)
Vogt.

No. 1941.

℞. Camphorae ʒjβ.
Extr. hyoscyami ℈jj.
Natri carb. ʒjβ.
Saponis ʒj.
Ol. bacc. juniperi gtt. xxx.
Pulv. ireos flor. q. s.
ut f. M. pil. Divide in pil. xxx.
D. S. Morgens und Abends 3 Stück.
(Gegen Gonorrhoea chordata mit grossen Schmerzen.) *Sprague.*

No. 1942.

℞. Mucilag. g. arab. ʒjj.
Ol. ricini ℥jβ.

Aq. ferv. ℥xv.
Tr. opii gtt. xi.
M. D. S. Zum Klystier.
(Wie No. 1941, bei gleichzeitiger Obstruction und Schmerzen im Perinaeo.)

Churchill.

N°. 1943.

℞. Jodinae gr. v — vjjj.
Spir. vini ʒjj.
Aq. cinamomi ℥jjβ.
Syr. cinamomi ℥β.
M. D. S. Täglich 4 mal ½ — 1 Esslöffel.
(Gegen Speichelfluss.)

Knod von Helmenstreitt. — Kluge.

N°. 1944.

℞. Ol. tereb. ʒjj.
Mucilag. g. arab. ℥vjjj.
M. D. S. Gurgelwasser.
(Wie No. 1943.) *Geddings.*

N°. 1945.

℞. Extr. ratanhiae ʒβ.
solve in
Aq. rosar. ℥jβ.
adde
Tr. opii simpl. gtt. x — xv.
M. D. S. Mittelst damit befeuchteter Leinwand das Zahnfleisch zu waschen.
(Wie No. 1943.) *Renard.*

No. 1946.

℞. Spir. cochlear. ℥β.
Tr. myrrhae
— catechu ana ʒjβ.
Extr. ratanhiae ℈j.
Pulv. alum. crud. ʒβ.
M. D. S. Wie No. 1945. *Siemerling.*

No. 1947.

℞. Pulv. rhois radic. gr. j.
— glycyrrhizae ʒj.
Roob sambuci q. s.
ut f. pil. No. xiv.
D. S. Alle 4 Stunden ein Stück.
(Gegen Paralyse.) *Brera.*

No. 1948.

℞. Strychnini acet. gr. jjj.
Aq. cinamom. vinos. ʒvjj.
Spir. vini rectificatissimi ʒj.
M. D. S. Morgens und Abends 2 Tropfen, steigend zu 20 Tropfen.
(Wie No. 1947.) *Hjort.*

No. 1949.

℞. Strychnini puri gr. j.
Sacch. alb. ʒjj.
Aq. dest. ℥jj.
M. D. S. Morgens und Abends Esslöffelweise.
(Wie No. 1947.) *Magendie.*

N°. 1950.

℞. Brucini gr. xxxvi.
Cons. rosar. q. s. ut f. pil. No. xii.
D. S. Täglich ein Stück.
(Wie No. 1947.) *Douboisson.*

N°. 1951.

℞. Phosphor. in Ol. serpylli ℈j sol. gr. jj.
Ol. amygdal dulc. ℥jj.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Wie No. 1947.) *Windisch.*

N°. 1952.

℞. Sal. tart. ʒvj.
Sap. venet. ℥j.
solve in Aq. ferv. ℥x.
admisce
Ol. tereb. ℥jβ.
Spir. juniperi ℥j.
Ol. cajeputi ʒjj.
M. D. S. Zum Einreiben. Zugleich ein Infusum ligni guajaci.
(Wie No. 1947.) *Pereboom.*

N°. 1953.

℞. Spir. menthae
— serpyll.
— anthos
— lavandul. ana ℥jj.
Mixt. oleoso-balsam. ℥β.
Liq. ammon. anis. ℥j.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Gegen Paralyse der Extremitäten.)
v. Gräfe.

No. 1954.

℞. Aq. salviae ℔ß.
Spir. cochlear. ℥vj.
Ammon. muriat. ʒjj.
Pulv. rad. pyrethri ʒjß.
Digere per noctem.
Sequenti mane adde Colaturae
Mellis desp. ℥ß.
M. D. S. Mundwasser.
(Gegen Paralysis linguae.) *Quarier.*

No. 1955.

℞. Sap. domest. concis. ℥xvi.
Coq. c. aq. ft. ℥vjjj
in vase terreo vitreato leni igne, sedulo agitando ad consistentiam pultis. Adde
Ol. olivar. prov. ℥vj.
Coq. eodem igne agit. per ¼ hor.
Mass. effunde in formam. S. Sapo oleaceus.
D. Zum Waschen.
(Gegen Hautschwäche.) *Wetzler.*

No. 1956.

℞. Sap. domest. pur. ras. ℥xvi.
Coq. c. aq. ft. ℥vjjj
in vase terreo vitreato leni igne sedulo agitando ad consist. pultis. Adde
Ol. olivar. prov. ℥v (—vjj).
Coq. eodem igne agit. ad consist. pultis tenuis.
Massae semirefrigeratae adde
Camphor. ℥j (—jj), in Ol. oliv. ℥j (—jj). sol.
effunde in formam.
D. S. Sapo camphoratus. Zum Waschen.
(Wie No. 1955.) *Wetzler.*

N°. 1957.

℞. Amygdal. dulc. excort. ℥j.
Aq. flor. aur. ℥jj.
— — rosar. ℥vjjj.
f. l. a. Emulsio, adde
Ammon. mur. dep. ʒj.
Tr. benzoës ʒjj.
M. D. S. Waschwasser.
(Gegen spröde Haut.) *Hermann.*

N°. 1958.

℞. Cerat. simpl. ℥jj.
Opii ʒβ.
Vitell. ov. No. 1.
M. f. Cerat. D. S. Salbe.
(Gegen schmerzhafte Hautschrunden.)
Lagneau.

N°. 1959.

℞. Cerat. simpl. ℥β.
Flor. zinci
Farin. lycopod. ana ʒj.
M. f. Ungt. D. S. Salbe.
(Gegen das Wundwerden der Kinder.)
Rosenstein. Michels.

N°. 1960.

℞. Extr. opii gr. v.
Calcar. extinctae ʒβ.
Natri carb. dep. sicc. ʒj.
Adip. suill. ℥j.
M. f. Ungt. D. S. Salbe.
(Gegen Prurigo.) *Biett.*

N°. 1961.

℞. Flor. sulph.
Pic. fluid. ana ℥vjjj.
f. ope Axung. porci Ungt., adde
Calcis vivae ℥jj.
Hydrosulphureti ammon. ʒjβ.
M. D. S. Nach Abwaschung der leidenden Theile täglich auf dieselben einzureiben und alle zwei Tage abzuwaschen.
(Gegen Prurigo senilis.) *Otto.*

N°. 1962.

℞. Pulv. veratri ℥j.
Ol. limon. ʒj.
Adip. suill. ℥vjjj.
M. f. Ungt. D. S. Salbe.
(Gegen Pruritus.) *Bateman.*

N°. 1963.

℞. Bals. copaivae ʒj.
D. S. Täglich 3mal 20 Tropfen auf Zucker zu nehmen.
(Gegen Pruritus vulvae.) *Ruan.*

N°. 1964.

℞. Boracis ʒjj.
Aq. ft. ℥j
M. D. S. Zum Waschen und Einspritzen.
(Wie No. 1963.) *Dewees.*

N°. 1965.

℞. Kali carb. ʒjjj.

Aq. dest. ℥iv.
M. D. S. Einen Esslöffel voll auf 2 ℔ Wasser, und damit täglich 4 — 5mal zu waschen und einzuspritzen.
(Wie No. 1963.) *Trousseau.*

No. 1966.

℞. Extr. jaceae
Axung. porci ana pt. aeq.
M. f. Ungt. D. S. Salbe.
(Gegen chronische Hautausschläge.)
Stein.

No. 1967.

℞. Acid. hydrocyan. ʒiv.
Spir. vini rectificatiss. ℥j.
Aq. dest. ℥xß.
M. D. S. Waschwasser.
(Wie No. 1966.) *Thomson.*

No. 1968.

℞. Aethiop. graphit. ʒjj.
Sacch. alb. ʒß.
M. f. Pulv. divide in partes xii aeq.
D. S. Alle 3 Stunden ein Pulver.
(Wie No. 1966.) *Brera.*

No. 1969.

℞. Ol. tereb.
Plumbi acet. ana ʒj.
Ungt. res. alb. ℥j.
M. f. Ungt. D. S. Morgens und Abends aufzutragen.
(Gegen Porrigo scutellata.) *Corrigan.*

No. 1970.

℞. Arseniatis sodae gr. jj.
Aq. dest. ℥jj.
M. D. S. Täglich 3 mal 4 Tropfen in einem Salepdecoct.
(Gegen Impetigo.) *Windisch.*

No. 1971.

℞. Kreosot. ʒß.
Aq. dest. ℥v.
M. D. S. Zu Fomentationen abwechselnd mit blossem Wasser.
(Wie No. 1970. Auch gegen Krätze.) *Wolff.*

No. 1972.

℞. Picis liquid. ʒjj.
Axung. porc. ℥j.
M. f. Ungt. D. S. Salbe.
(Gegen Scabies.) *Duchesne-Duparc.*

No. 1973.

℞. Flor. sulph. ℥jß.
Calc. chlor. ℥jj.
Axung. porci ℥vj.
M. f. Ungt.
D. S. Zehn Tage lang Morgens und Abends eine Einreibung, dann einige Bäder.
(Wie No. 1972.) *Hospital.*

No. 1974.

℞. Chlor. calcar. ℥j.

Sap. domest. nigr. ℥jj.
Ap. font. q. s. ut f. Lin.
D. S. Zum Schmieren.
(Wie No. 1972.) *Schönlein.*

N°. 1975.

℞. Flor. sulph. ℥j.
Pulv. vitriol. alb. ʒjjj.
— carb. til. ʒjj.
Axung. porci ℥jjj.
M. f. Ungt. D. S. Salbe.
(Wie No. 1972.) *Most.*

N°. 1976.

℞. Sulph. sublimat. ʒjj.
Potass. subcarbonat. ʒj.
Adip. suill. ʒvjjj.
M. f. Ungt. D. S. Nach einer Abwaschung mit Seifenwasser wird den ersten Tag eine Unze der Salbe eingerieben, am zweiten Tage werden drei Einreibungen gemacht. Dann nimmt der Kranke am dritten Tage ein Bad, und soll geheilt seyn.
(Wie No. 1972.) *Burdin.*

N°. 1977.

℞. Cinnab. fact. gr. xxxx.
Merc. praecip. rubr. gr. j.
Sacch. alb. ʒβ.
M. f. Pulv. Divide in partes xx aeq. D.
S. Morgens und Abends ein Pulver.
(Gegen Herpes. Zugleich No. 1978.)
Pitschaft.

No. 1978.

℞. Borac. venet. gr. xv.
Butyr. rec. ℥jj.
M. f. Ungt. D. S. Salbe.
(Wie No. 1977.) *Pitschaft.*

No. 1979.

℞. Aethiop. mineral.
Extr. dulcamar. ana ℥jj.
M. f. c. pulv. rad. alth. q. s.
Pil. No. 120. Consp. sem. lycopod.
D. S. Täglich 4mal 4—5 Stück.
(Wie No. 1977.) *Kopp.*

No. 1980.

℞. Aeth. mineral. ℥jjj.
Sulph. aurat. antim. ℈j.
Res. guajaci
Sap. med. ana ℥j
Extr. dulcamar. ℥jj.
M. f. Pil. No. 150. Consp. Pulv. rad. calami.
D. S. Täglich 3mal 8 Stück. Zugleich örtlich Waschwasser mit Liq. calcar. oxymuriat.
(Wie No. 1977.) *Kopp.*

No. 1981.

℞. Acid. hydrocyan. ℥jβ.
Spir. vin. rectif. ℥vj.
M. D. S. Waschwasser.
(Wie No. 1977.) *Schneider.*

No. 1982.

℞. Chlor. calcar. gr. xv.

Carb. praep. ℥β.
Aq. font. q. s. ut f. linimentum.
D. S. Täglich einige Male aufzutragen.
(Wie No. 1977.) *Neumann.*

N°. 1983.

℞. Calomel. ʒβ.
Merc. subl. corros. ℈β.
Aq. calcis ℔ j.
M. D. S. Waschwasser.
(Wie No. 1977.) *Most.*

N°. 1984.

℞. Aeruginis praep.
Calomel. ana ʒj.
Tereb. venet. ℥β.
Ungt. resinae ℥j.
M. f. ungt. D. S. Salbe.
(Wie No. 1977.) *Meyer.*

N°. 1985.

℞. Sem. cydon.
— psyllii
— foenu gr. ana ʒβ.
tere exactissime. Adde
Camphor. trit.
Pulv. mastich. ana ℈j.
M. f c. aq. ft. suff. qt. mucilago.
D. S. Zum Waschen.
(Wie No. 1977.) *Kittel.*

N°. 1986.

℞. Fuliginis Man. jj.
Aq. font. ℔ j.

Coq. per horam dimidiam.
Col. express. D. S. Zum Waschen.
(Wie No. 1977.) *Blaud.*

N°. 1987.

℞. Merc. praecip. alb. gr. xv.
Ol. citri gtt. vj.
Axung. porci ℥j.
M. f. ungt. D. S. Salbe.
(Gegen Herpes squamosus.) *Vacquié.*

N°. 1988.

℞. Hydrarg. cyanici gr. xvj.
Axung. ℥j.
Ess. citri gtt. xv.
M. f. ungt. D. S. Salbe.
(Wie No. 1987.) *Biett.*

N°. 1989.

℞. Hydrarg. oxydati subsulphurici ʒj.
Flor. sulph. ʒjj.
Axung porci ℥jj.
Ess. citri gtt. xv.
M. f. ungt. D. S. Salbe.
(Wie No. 1987.) *Biett.*

N°. 1990.

℞. Hydrarg. ammoniato-muriatici ʒjβ.
Camphorae ʒj.
Axung. porci ℥jj.
M. f. ungt. D. S. Salbe.
(Gegen Herpes pustulosus.) *Biett.*

N°. 1991.

℞. Natri borac. ʒjβ.
Aq. dest. ℥j.
M. D. S. Waschwasser.
(Gegen Herpes furfuraceus.) *Reinhardt.*

N°. 1992.

℞. Jodi ʒjjj.
Kali jodat. ʒvj.
Aq. dest. ℥jjj.
M. D. S. Solutio jodi No. 1.

℞. Kali sulphurat. ℥iv.
Aq. dest. ℔β.
M. D. S. Solutio No. 2.
D. S. Mische einen Kaffeelöffel von No. 1 mit einem Esslöffel von No. 2, und schütte die Mischung in ein Becken mit lauwarmem oder kaltem Wasser. Zum Waschen.
(Gegen Herpes crustosus.) *Dauvergne.*

N°. 1993.

℞. Extr. cicutae
— bellad. ana ʒj.
Hydrarg. mur. corros. ℈j.
Aq. rosar. ℔ j.
M. D. S. Zu Umschlägen.
(Gegen Herpes rodens.) *Most.*

N°. 1994.

℞. Jodureti arsenici gr. jjj.
Axung. porci ℥j.
M. f. ungt. D. S. Salbe.
(Wie No. 1993.) *Biett.*

N°. 1995.

℞. Hydrarg. submuriat. praecip. pt. 199.
Acid. arsenicosi pt. j.
M. exactiss. f. pulv.
D. S. Nachdem die Stelle gereinigt worden, ½ Linie dick von diesem Pulver mit einem Pinsel aufzutragen und nöthigenfalls nach 24 Stunden zu erneuern.
(Wie No. 1993.) *Dupuytren.*

N°. 1996.

℞. Fol. eupatorii perfoliati ℥ß.
Crem. tart. ℥j.
M. f. pulv. D. S. Täglich 3 Theelöffel zu nehmen.
(Gegen Tinea capitis.) *Zollikofer.*

N°. 1997.

℞. Tr. agarici muscarii ʒjj.
D. S. Täglich 4 mal 30—40 Tropfen in Thee zu nehmen.
(Wie No. 1696.) *Meinhard.*

N°. 1998.

℞. Bromatis mercurii gr. vj.
Aeth. sulph. ʒjjj.
M. D. S. Täglich nach dem Essen 10 — 20 Tropfen in Wasser zu nehmen. Zugleich No. 1999.
(Wie No. 1996.) *Prieger.*

N°. 1999.

℞. Kali bromici ʒj.
Axung. porci ℥ß.
M. f. ungt. D. S. Täglich 2 mal eine Thalergrosse

Stelle bis zur Heilung einzureiben, und dann eine neue Stelle vorzunehmen. (Zugleich No. 1998.)
(Wie No. 1996.) *Prieger.*

N°. 2000.

℞. Flor. sulph.
Sap. alb. ana ʒjj.
Axung. porci ℥j.
M. f. ungt. D. S. Salbe.
(Wie No. 1996.) *Cazenave.*

N°. 2001.

℞. Kali sulph. ʒj.
Sap. alb. ʒjj.
Aq. calcis ℥vjj.
Alcohol. rectif. ʒjj.
M. D. S. Waschwasser.
(Wie No. 1996.) *Barlow.*

N°. 2002.

℞. Liq. calcar. chlorin. ʒvj.
Ol. olivar. ℥jβ.
M. f. Linimentum.
D. S. Zum Einreiben.
(Wie No. 1996.) *Kopp.*

N°. 2003.

℞. Cerussae ℥jj.
Alum. calcin.
Calomel. ana ℥jβ.
Axung. porci ℔ jj.
Tereb. venet. ℔ β.

M. f. ungt. D. S. Salbe.
(Wie No. 1996.) *Banger.*

N°. 2004.

℞. Acid. muriat. oxygenat. ʒj—jß.
Ol. olivar. ℥j.
M. D. S. Täglich 2 mal etwas in die Grindstellen einzureiben.
(Wie No. 1996.) *Deimann.*

N°. 2005.

℞. Mangani oxydati ʒj—jj.
Axung. porci ℥j.
M. f. ungt. D. S. Salbe.
(Wie No. 1996.) *Cazenave.*

N°. 2006.

℞. Natri carb. sicc.
Pulv. carb. til. ana ʒjj.
Ungt. rosat. ℥j.
M. D. S. Zum Einreiben, nachher den Kopf mit einem Tuche zu bedecken und am andern Morgen mit einer concentrirten Auflösung von schwarzer Seife abzuwaschen. Zugleich alle 8 Tage ein Purgans aus Calomel und Jalappe.
(Wie No. 1996.) *Casper.*

N°. 2007.

℞. Cupri acet. pulv. ʒß.
Calomel. ʒj.
Ungt. spermat. ceti ℥j.
M. exactiss. f. ungt.

D. S. Morgens und Abends damit einzureiben.
(Wie No. 1996.) *v. Graefe.*

N°. 2008.

℞. Jodi sulphurati gr. 24—36.
Axungiae porci ℥j.
M. f. ungt. D. S. Salbe.
(Wie No. 1996.) *Biett.*

N°. 2009.

℞. Fol. nicotianae ʒj.
Coq. per ¼ horae.
In finem coct. adde
Hb. conii maculati ʒjj.
Col. ℥vjjj. D.
S. Waschwasser.
(Wie No. 1996.) *Wenzel.*

N°. 2010.

℞. Butyr. rancid. ℥j.
Pulv. hb. nicot. ʒß.
Kali caust.
Carb. lign. til. ana ʒjj.
M. f. ungt. D. S. Abends aufzutragen und am folgenden Morgen mit Grünseifenwasser abzuwaschen.
(Wie No. 1996.) *G. A. Richter.—Steinheim.*

N°. 2011.

℞. Hb. jaceae gr. iv—x.
Aethiop. mineral. gr. jß—vjjj.
Sacch. lact. gr. jjj—vj.

M. f. pulv. disp. tal. dos. No. XII.
D. S. Täglich 3mal ein Pulver.
(Gegen Crusta lactea.) *Kopp.*

N°. 2012.

℞. Sulph. aurat. gr. IV.
Lact. sulph. ℈jj.
Magnes. alb. ʒβ.
Hb. jaceae
Sacch. lactis ana ʒjjj.
M. f. pulv. D. S. Täglich 4mal einen halben Theelöffel voll.
(Wie No. 2011.) *Most.*

N°. 2013.

℞. Flor. zinci ʒj.
solve in
Aq. rosar. ℥vj.
M. D. S. Zum Waschen.
(Wie No. 2011.) *Most.*

N°. 2014.

℞. Hep. sulph. calcar. ʒjj.
solve in
Decoct. rad. alth. ℥IV.
M. D. S. Zum Waschen.
(Wie No. 2011.) *Wendt.*

N°. 2015.

℞. Amygdal. dulc. ℥j.
— amar. ℥β.
f. emuls. c. aq. ceras. nigr. ℥x.

adde
Merc. subl. corr. gr. vj.
Tr. benzoës ʒvj.
Succi citri rec. expr. ℥β.
M. D. S. Waschwasser.
(Gegen Gutta rosacea.) *Siemerling.*

N°. 2016.

℞. Flor. sulph. ʒj.
Aq. saturn. ℥j.
M. D. S. Waschwasser.
(Wie No. 2015.) *Klaatsch.*

N°. 2017.

℞. Cupr. sulph. gr. vjjj.
Aq. dest. ℥iv.
Tr. benzoës ʒjj.
M. D. S. Waschwasser.
(Wie No. 2015.)
Rust's Mag. XXVI. 2. *S.* 386.

N°. 2018.

℞. Emuls. amygdal. dulc.
— — amar. ana ℥jjj.
Boracis venet. ʒjj.
M. D. S. Täglich 2 Esslöffel unter das Waschwasser.
(Gegen Ephelis.) *Klees.*

N°. 2019.

℞. Acid. oxymuriat. ʒj.
Ol. amygdal. dulc. ℥j.

M. f. Linimentum. D. S. Zum Einreiben.
(Gegen Hautflecken nach venerischen Pusteln.)
Lagneau.

N°. 2020.

℞. Hellebori nigri
Tart. solub. ana ℥jj.
Fol. sennae ℥β.
Coq. c. aq. ft. ℔ j.
Col. ℥x adde
Oxymell. squill. ℨjjj.
Succi rhamni cathart. ℨvj.
M. D. S. Alle 4 Stunden einen Esslöffel, so dass Eckel und leichter Stuhl eintritt.
(Gegen Manie.) *Wintringham.*

N°. 2021.

℞. Morphii acet. gr. j.
solve in
Ol. olivar. gtt. x.
adde
Mic. pan. alb. ℨj.
Mell. desp. q. s.
ut f. boli No. vi.
D. S. Alle 2 Stunden ein Stück.
(Gegen Manie mit Aufregung des Nervensystems.) *Brera.*

N°. 2022.

℞. Extr. gratiolae gr. jj — xx.
Sacch. alb. gr. v.
M. f. pil. disp. tal. q. l.
D. S. Alle Stunden ein Stück.
(Gegen Delirium tremens.) *Muhrbeck.*

N°. 2023.

℞. Rad. imperator. ℥jß.
Coq. c. aq. ft. suff. qt.
Col. ℥vjjj adde
Syr. simpl. ℥j.
M. D. S. Alle Stunden einen Esslöffel.
(Wie No. 2022.) *Spitta.*

N°. 2024.

℞. Opii puri gr. vj.
Rad. imperator.
Sacch. alb. ana ʒj.
M. f. pulv. Divide in partes XII aeq.
D. S. Alle halbe Stunden ein Pulver, bis Ruhe eintritt.
(Wie No. 2022.) *Bluff.*

N°. 2025.

℞. Argent. nitr. fus. gr. jj.
Aq. dest. ℥jj.
M. D. S. Zum Tröpfeln unter die Augenlider.
(Gegen Ophthalmie.) *Velpeau.*

N°. 2026.

℞. Argent. nitr. fus. gr. x.
Axung. porci ℥j.
M. f. ungt. D. S. Salbe.
(Wie No 2025.) *Velpeau.*

N°. 2027.

℞. Solut. argent. nitr. fus. gtt. IV.
Aq. dest. ℥j.

Laudani gtt. jj — jjj.
M. D. S. Unter die Augenlider zu tröpfeln.
(Wie No. 2025.) *Munaret.*

N°. 2028.

℞. Sacch. saturni puri ʒß.
solve in
Aq. destill. ℥ıß — jj.
Col. adde
Liq. kali caust. ℈j.
M. D. S. Wohl umgeschüttelt als Augenwasser zu gebrauchen und bei grosser Reizbarkeit eine bis zwei Drachmen Aq. laurocerasi zuzusetzen.
(Wie No. 2025.) *Tünnermann.*

N°. 2029.

℞. Spir. sulph. aeth. comp.
— ammon. comp. ana ℥j.
— vini camph. ʒj.
M. D. S. Zum Waschen der Augenbraunen, Schläfe und Stirn.
(Wie No. 2025) *Seeds.*

N°. 2030.

℞. Lap. div. gr. j.
Plumb. acet. gr. ıv — vj.
Aq. rosar. ℥jj.
— amygdal. amar. ℥ß.
M. D. S. Augenwasser.
(Gegen Ophthalmia catarrhalis.)
Schindler.

N°. 2031.

℞. Boracis gr. xv.
Butyr. rec. ʒjj.
M. f. ungt. D. S. Augensalbe.
(Gegen Ophthalmia scrophulosa.)

Pitschaft.

N°. 2032.

℞. Borac. venet. ʒjj.
Aq. dest. ℥iv.
Aq. laurocerasi ℥jj—jjj.
M. D. S. Mit Compressen aufs Auge zu schlagen. (Zugleich Morgens und Abends ½—1 Gran Calomel und 1—2 gr. Hb. cicutae.)
(Wie No. 2031.) *Bonorden.*

N°. 2033.

℞. Merc. praecip. rubr. gr. x.
Ungt. cerei ʒjjj.
Acet. saturn.
Tr. opii croc. ana ʒß.
M. f. ungt. D. S. Morgens und Abends eine Erbse gross zwischen die Augenlider zu streichen, und mit dem Mercur steigend. Monate lang fortzusetzen.
(Wie No. 2031.) *Bonorden.*

N°. 2034.

℞. Aethiop. antim. ʒß—j.
Rad. rhei ʒj.
Hb. cicutae ʒß.
Fol. sennae ʒjjj—℥ß.
Conch. praep.

Sem. foeniculi ana ʒjjj.
M. f. pulv. subtiliss. D.
S. Morgens und Abends ½—1 Theelöffel, 6—8 Wochen lang.
(Wie No. 2031.) *Bonorden.*

N°. 2035.

℞. Zinci jodinici gr. iv.
Aq. destill. ℥vj.
M. D. S. Augenwasser.
(Wie No. 2031.) *Maunier.*

N°. 2036.

℞. Extr. conii macul. ʒj.
Aq. cinnam. spirit. ʒiv.
M. D. S. Täglich 3mal 4 Tropfen steigend zu 25—30 Tropfen, und anhaltend zu gebrauchen.
(Wie No. 2031.) *Kopp.*

N°. 2037.

℞. Boracis gr. xv.
Butyr. rec. ʒjj.
M. f. ungt. D. S. Augensalbe.
(Gegen Ophthalmia arthritica.) *Pitschaft.*

N°. 2038.

℞. Merc. praecip. alb. ʒj.
Adip. suill. rec. lot. ℥j.
M. exactiss. D. S. Einen bis 2 Gran mit einem feinen Pinsel auf die innere Augenlidfläche gebracht und eingerieben.
(Gegen Ophthalmia aegyptiaca.) *Büttner.*

N°. 2039.

℞. Argent. nitrat. subtiliss. pulv. gr. jj — x.
Ungt. cetacei ʒj.
intime mixtis adde
Liq. plumb. subacetat. gtt. xv.
M. D. S. Alle drei Tage einen Nadelkopf (bis Erbse) gross zwischen die Augenlider zu bringen, das Auge zu schliessen, sanft zu reiben und das zwischen den Lidern Hervorkommende abzuwischen.

(Gegen Ophthalmia chronica purulenta. Auch gegen Macula und Ulcera corneae.)

Guthrie.

N°. 2040.

℞. Hydrarg. oxydati rubri gr. x.
Zinci sulphurici gr. xx.
Axung. porci ℥jj.
M. f. ungt. D. S. Zum Bestreichen des Augenliderrandes.

(Gegen Ophthalmia chronica.)

Dupuytren.

N°. 2041.

℞. Argent. nitr. crystall. gr. xjj.
Aq. dest. ℥j.
M. D. S. Augenwasser.

(Gegen Ophthalmia neonatorum.)

v. Gräfe.

N°. 2042.

℞. Zinci acet. gr. jj.
Aq. rosar. ℥jj.
Mucilag. g. arab. ʒjjj.

Tr. opii ʒβ.
M. D. S. Mit Compressen auf die Augen zu legen.
(Wie No. 2041.) *Stemler.*

No. 2043.

℞. Zinci sulphurici ℈j.
Aq. ft. ℥x.
solve et adde
Liq. plumbi acet. ʒβ.
Tr. camphorae ʒj—jj.
M. Cola. D. S. Zu lauwarmen Fomentationen auf die Augen; anfangs mit Wasser verdünnt.
(Wie No. 2041.) *Wishard.*

No. 2044.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. j.
Aq. rosar. ℥vj.
Vini opii ʒjβ.
M. D. S. Augenwasser.
(Wie No. 2041. In späterm Stadium.)
Wishard.

No. 2045.

℞. Hydrarg. mur. corros. gr. jj.
Laud. liq. Sydenh. ℈β.
Mucilag. g. arab. ʒjjj.
Aq. flor. sambuci ℥vj.
M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel.
(Gegen Inflammatio choroideae.) *Staub.*

N°. 2046.

℞. Extr. hyoscyami ℈jjj.
Ungt. hydrarg. ciner. ℥β.
M. D. S. In die Augengegend einzureiben.
(Wie No. 2045.) *Staub.*

N°. 2047.

℞. Extr. hyoscyami ʒj.
Aq. destill. ℥j.
M. D. S. Augenwasser.
(Gegen Iritis.) *Schmidt.*

N°. 2048.

℞. Ol. tereb. rectif. ℥j.
Vitell. ovi unius
tere et adde
Emuls. amygdal. ℥iv.
Syr. cort. aur. ℥jj.
Spir. lavandul. comp. ℥β.
Ol. cinamom. gtt. iv.
M. D. S. Täglich 2—3 mal einen Esslöffel.
(Gegen Iritis syphilitica.) *Carmichael.*

N°. 2049.

℞. Extr. conii maculat. ʒj.
Aq. dest. ℥β.
M. D. S. Täglich 3 mal 5 Tropfen, mit 5 Tropfen pro dosi steigend bis zu einem Scrupel.
(Gegen Lichtscheu.) *Schindler.*

N°. 2050.

℞. Boracis ʒj.
Tr. opii ʒβ.

Aq. rosar. ℥iv.
M. D. S. Augenwasser.
(Gegen hartnäckige rheumatische Lichtscheu.)
Fricke.

N°. 2051.

℞. Camphor. c. pauxillo ol. olivar. trit. ℈β.
Sulphur. dep. gr. xv.
Ol. rorismar. gtt. j—jj.
Ungt. rosati ℥β.
M. D. S. Augensalbe.
(Gegen Psorophthalmie und Augenliderflechten.)
Allen.

N°. 2052.

℞. Opii puriss. ʒβ.
Ungt. hydrarg. ciner. ʒjβ.
M. f. ungt. D. S. Abends eine Erbse gross in die Augengegend einzureiben.
(Gegen Epiphora arthritica.)
Himly.

N°. 2053.

℞. Merc. subl. corr. gr. j.
Aq. dest. ℥vj.
Tr. opii vinosae ʒjj—jjj.
M. D. S. Lauwarm mit Compressen aufzulegen.
(Gegen Epiphora venerea.)
Himly.

N°. 2054.

℞. Turpeth. mineral. pulv. gr. xv.
Butyr. rec. insuls. ʒvj.

M. f. ungt. D. S. Täglich eine Linse gross in den innern Augenwinkel zu streichen.
(Wie No. 2053 in spätern Stadien.)
Schmidt.

N°. 2055.

℞. G. ammon.
— galb.
Res. guajac. nat.
Aloës succ.
Sap. med. ana ʒjj.
Ol. pyro-carb. ℥β.
M. f. pil. pond. gr. jj.
D. S. Täglich 3 mal 10—15 Stück.
(Gegen Blepharoplegia.) *Lucas.*

N°. 2056.

℞. Ol. lavandul.
— caryophyll.
— succini rectif. ana gtt. iv.
Bals. peruv. gtt. vj.
Spir. v. rectificati ℥β.
M. et post sufficientem macerationem filtra per gossypium.
D. S. Ums Auge herum einzureiben.
(Gegen Augenschwäche.)
Himly. M. J. Schmidt.

N°. 2057.

℞. Tr. galbani
— pyrethri ana ʒjjj.
M. D. S. Zum Befeuchten von Compressen,

welche man bis zum Trockenwerden abwechselnd auf das eine und andere Auge legt.

(Wie No. 2056.) *Kopp.*

N°. 2058.

℞. Phosphor. gr. j.
solve in
Ol. animal. Dippel. ℥j.
— cajeputi ℈j.
M. D. S. Morgens und Abends 2 — 10 Tropfen auf Zucker zu nehmen.

(Wie No. 2056. Besonders von Anstrengung.) *Tott.*

N°. 2059.

℞. Phosphor. gr. jj.
solve in
Ol. c. c. ℥j.
— cajeputi
— de cedro ana ℈β.
M. D. S. Morgens und Abends in die Augenlider und Augenbraunengegend einzureiben.

(Wie No. 2058.) *Tott.*

N°. 2060.

℞. Hydrarg. mur. corr. gr. x.
Aq. dest. q. s.
Extr. hb. pulsatill.
Pulv. hb. pulsatill. ana ℥j.
M. f. pil. No. 60.
D. S. Morgens und Abends eine Pille.

(Gegen Amaurosis.) *Wisbach.*

N°. 2061.

℞. Bals. peruv.
Ol. laurin. ana ʒjj.
— macidis express. ʒjß.
— caryophyll. ℈j.
M. D. S. Zum Einreiben in die Umgegend des Auges.
(Wie No. 2060.) *Reil. Rave.*

N°. 2062.

℞. Camphor. gr. x.
Ol. caryophyll. gtt. vj.
Aeth. sulph. ʒjj.
M. D. S. Mit Compressen aufs Auge zu legen.
(Gegen Pocken in den Augen.)
Neumann.

N°. 2063.

℞. Terrae pond. salit. ʒj.
solve in
Aq. laurocerasi ℥j.
M. D. S. Täglich 3—6 mal 10—40 Tropfen zu nehmen.
(Gegen Trübung des Humor aqueus.)
v. Ammon.

N°. 2064.

℞. Aethiop. antimon. ʒß—j.
Pulv. rad. rhei ʒj.
Hb. cicutae ʒß.
Fol. sennae ʒjjj—℥ß.
Conch. praep.
Sem. foeniculi ana ʒjjj.

M. f. pulv. D. S. Morgens und Abends ½—1 Theelöffel. Sechs — acht Wochen lang.
(Gegen Hornhauttrübungen.) *Bonorden.*

N°. 2065.

℞. Pulv. rad. senegae ℥jjj.
Sap. med. ℥j.
M. f. pil. pond. gr. jjj.
D. S. Täglich 2 mal 10 Stück.
(Gegen Hornhautflecken.) *Tott.*

N°. 2066.

℞. Flor. zinci
Calomel.
Sacch. alb. ana pt. aeq.
M. f. pulv. subtiliss.
D. S. Morgens und Abends etwas ins Auge zu blasen.
(Wie No. 2065.) *Dupuytren.*

N°. 2067.

℞. Alum. ust.
Zinci sulph.
Boracis ana ℈j.
Sacch. alb. ℈jj.
M. f. pulv. subtiliss.
D. S. (Wie No. 2066.) *Beer.*

N°. 2068.

℞. Sacch. albi
Zinci oxydati
(vel Kali nitrici) ana ℥j.

M. f. pulv. subtiliss.
D. S. (Wie No. 2066.) *Lagneau.*

N°. 2069.

℞. Merc. praecip. rubr. gr. x.
Tutiae praep. gr. xix.
Sacch. alb. ℨj.
M. f pulv. subtiliss.
D. S. (Wie No. 2066.) *Dupuytren.*

N°. 2070.

℞. Ammon. mur. dep.
Sacch. alb. ana ℈ß.
Aq. menth. pip. ℥ß.
M. D. S. Augenwasser; anfangs zum Pinseln, später zum Eintröpfeln.
(Wie No. 2065.) *Jüngken.*

N°. 2071.

℞. Cerat. ophthalm. Graefii ℨj.
Hydrarg. oxydati rubri gr. jß.
Tutiae praep. gr. jj.
Opii gr. j.
M. D. S. Augensalbe, wochenlang zu gebrauchen.
(Wie No 2065.) *Tott.*

N°. 2072.

℞. Cadmii sulph. gr. ß.
Aq. dest. ℨjj.
M. D. S. Täglich 1—2 mal etwas auf die Cornea zu tröpfeln und allmählig ¼ Gran zuzusetzen, bis

1 Gran auf ʒjj Aq. dest. kommt. Monate lang zu gebrauchen.

(Wie No. 2065.) *Kopp.*

No. 2073.

℞. Pil. hydrarg.
— rhei comp. ana ʒß.
M. f. pil. No. XII.
D. S. Abends zwei Stück zu nehmen.
(Gegen Taubheit aus Mangel an Ohrenschmalz.)
Buchanan.

No. 2074.

℞. Tr. sem. colchici gtt. vjjj.
— ipecac. gtt. x.
— opii gtt vj.
Aq. font. ℥jj.
M. D. S. Abends vor Schlafengehen zu nehmen.
(Wie No. 2073.) *Buchanan.*

No. 2075.

℞. Acid. pyro-lign. crud.
Spir. sulph. aeth.
Ol. Tereb. rectif. ana ℈j.
M. D. S. Abends vor Schlafengehen zwei Tropfen in den Gehörgang zu tröpfeln.
(Wie No. 2073.) *Buchanan.*

No. 2076.

℞. Balsam peruv. ʒjj.
solve in
Spir. vini alcohol. ℥jj.

adde
Acid. muriat. ʒβ.
Tr. benzoës ʒjj.
M. D. S. Zum Einreiben.
(Gegen Frostbeulen.) *Richard. Most.*

N°. 2077.

℞. Gall. turc. ʒvj.
inf. c. vini albi ℥vj.
stent per 24 horas in digest. leni.
D. S. Täglich 3mal eine damit befeuchtete Compresse aufzulegen und eine zweite trocken darüber zu legen. Vom 6ten Monate der Schwangerschaft an.
(Vorbeugung gegen schmerzhafte Warzen.)
Strahl.

N°. 2078.

℞. Sevi cervini
Cerae alb.
Spermat. ceti ana ℥β.
Ol. amygdal. dulc. ℥jβ.
M. f. l. a. ceratum.
D. S. Als Pflaster auf die Brüste zu legen.
(Milchvertreibend, und als Vorbeugung gegen Milchstockungen.) *Most.*

N°. 2079.

℞. Merc. subl. corr. gr. jj — jjj.
Aq. rosar. ℥j.
M. D S. Lauwarm mit einem leinenen Läppchen aufzulegen, und vor dem Saugen mit Milch oder Wasser abzuwischen.
(Gegen wunde Brustwarzen und Schrunden.)
v. Wedekind. Feist.

N°. 2080.

℞. Bals. peruv.
Tr. thebaic.
Butyr. de cacao ana ʒjß.
M. D. S. Mit Charpie aufzulegen.
(Wie No. 2079.) *Mappes.*

N°. 2081.

℞. Bals. peruv. ʒj.
Ol. amygdal. ʒjß.
Pulv. g. arab. ʒjj.
Aq. rosar. ℥j.
M. D. S. Oefters ad loc. aff. aufzustreichen.
(Wie No. 2079.) *Dannemann.*

N°. 2082.

℞. Borac. venet. ʒj.
Vitell. ovi
Album. ovi ana ʒjj.
Ol. amygdal. dulc. rec. ℥j.
Bals. peruv. nigr. ʒjß.
M. D. S. Oefters aufzustreichen.
(Wie No. 2079.) *Harless.*

N°. 2083.

℞. Extr. opii aq. gr. j.
Aq. calcar. ust.
Ol. amygdal. dulc. rec. ana ʒjjj.
M. D. S. Oefters aufzustreichen.
(Wie No. 2079.) *Sibergundi.*

No. 2084.

℞. Sem. lycopodii
Flor. zinci pulv. ana ʒj.
Ungt. pomad. ʒvj.
M. f. ungt. D. S. Oefters aufzustreichen.
(Wie No. 2079.) *Pitschaft.*

No. 2085.

℞. Extr. bellad. ℈jj.
Naphthae vitriol. ℥j
Aq. laurocerasi ℥jj.
M. D. S. Täglich 2 mal Busen und Achselgegend damit zu reiben, und nachher ein damit befeuchtetes Stück Flanell aufzulegen.
(Zur Verhütung von Milchstockungen bei nichtstillenden Frauen. — Auch gegen Hodenanschwellung.) *Ranque.*

No. 2086.

℞. Empl. cicutae
— hyoscyami
— mercur. ana ʒjj.
— diachyl. c. gumm. ℥jj.
M. f. empl. D. S. Zum Auflegen.
(Gegen alte Knoten in den Brüsten von Milchstockungen.) *Most.*

No. 2087.

℞. Arsenici albi gr. j.
Aq. dest. ℥vjjj.
M. D. S. Morgens und Abends einen Esslöffel voll nach einer Tasse Milch zu nehmen.
(Gegen Krebsgeschwüre.) *Zedler.*

N°. 2088.

℞. Plumbi acet. ℈ß.
Aq. dest. ℥jjj.
M. D. S. Zum Betupfen.
(Wie No. 2087.) *Steinheim.*

N°. 2089.

℞. Kali hydrojodici gr. xviii.
Axungiae ʒvj.
M. f. ungt. D. S. Zum Verband.
(Wie No. 2087.) *Ullmann.*

N°. 2090.

℞. Ferri oxydulati arsenic. gr. jjj.
Extr. humuli lupuli ʒjj.
Pulv. rad. althaeae ʒß.
Syr. flor. aurant. q. s.
ut f pil. No. 43.
D. S. Täglich ein Stück zu nehmen.
(Wie No. 2087.) *Biett.*

N°. 2091.

℞. Arsenici oxydati
Extr. conii maculati ana gr. xv.
Calomel. gr. x.
Syr. simpl. q. s.
ut f. pil. No. xxx.
S. D. Täglich ein Stück zu nehmen.
(Wie No. 2087.) *Justamond.*

N°. 2092.

℞. Camphor. ʒjjj.
G. arab. ʒjj.

Vini alb. ℥vjjj.
M. D. S. Damit getränkte Charpie aufzulegen.
(Gegen Sphacelus in Wunden und Geschwüren.)
Kluge.

N°. 2093.

℞. Fol. lauroceraci rec. ℥j.
Aq. bull. ℔ j.
Digere saepe agitando in vase bene clauso usque ad perf. refrigerat. Col. adde
Mell. desp. ℥j.
M. D. S. Mit Charpie aufzulegen.
(Gegen bösartige Geschwüre und Lippenkrebs.)
Cherton.

N°. 2094.

℞. Pulv. rad. imperator. ℥jß.
Tr. rad. imperator. ℥jj.
Axung. porci ℥jj.
M. D. S. Morgens und Abends Messerrückendick aufzutragen.
(Gegen Gesichtskrebs.) *Mylius.*

N°. 2095.

℞. Extr. cicutae
— aconiti ana ʒj.
Calomel. ℈j.
M. f. pil. pd. gr. jj. D.
S. Morgens und Abends 3 Stück.
(Gegen Zungenkrebs.) *Bodenmüller.*

N°. 2096.

℞. Hb. cicutae ʒjj.

Coq. c aq. ft. suff. qt.
in Col. ℥jjj solve
Merc. subl. corros. gr. IV.
M. D. S. Mundwasser.
(Wie No. 2095.) *Bodenmüller.*

N°. 2097.

℞. Extr. calendulae
— conii macul.
Ferri oxydul. fusci ana ʒjj.
Hb. et flor. calendul. pulv. ʒjß.
M. f. pil. pd. gr. jj.
D. S. Täglich 3 mal 5—6 Stück.
(Wie No. 2095. Zum Schlusse der Cur.)
Bodenmüller.

N°. 2098.

℞. Flor. calendul. ʒjjj.
Coq. c. aq. ft suff. qt.
Col. ℥jjj adde
Extr. calendul. ʒjj.
Picis liquidae ℥jj.
Acid. lign. ℥jß.
G. arab. q. s.
M. D. S. Zum Verband.
(Gegen den übeln Geruch beim Brustkrebs.)
Knod von Helmenstreitt.

N°. 2099.

℞. Decoct. rad. salep. ten. ℥vj.
Acid. phosphor. dil. ʒjj.
Syr. rubi idaei ℥ß—j.

M. D. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel.
(Gegen Caries.) *Wendt.*

No. 2100.

℞. Decoct. cort. quercus ex ℥j par. ℥iv.
Liq. myrrhae ʒiv.
M. D. S. Zu Umschlägen.
(Wie No. 2099.) *Berndt.*

No. 2101.

℞. Ol. tereb. ʒjj.
Vit. ovor. No. iv.
M. f. ungt. D. S. Zum Verband.
(Wie No. 2099.) *Berndt.*

No. 2102.

℞. Ungt. basil. ℥j.
Hydrarg. oxyd. rubr. ʒj—jj—℥β.
Pulv. hb. sabinae ℈j.
M. f. ungt. D.
S. Täglich 2 mal mit Charpie aufzulegen. In drei Wochen erfolgt die Heilung.
(Gegen chronische Fussgeschwüre.) *Tott.*

No. 2103.

℞. Arsenici alb. ʒjj.
Aloës
Myrrhae ana ʒjj.
solve in
Vini albi ℔j.
M. D. S. Täglich einmal mit Charpie anzuwenden.
(Gegen Wasserkrebs.) *Vogel.*

N°. 2104.

℞. Calcar. oxymur. ℥ß.
Aq. font. ℔ jj.
Col. per linteum.
D. S. Zu Umschlägen, welche 2 Stunden liegen bleiben.
(Cegen Stomacace.) *Most.*

N°. 2105.

℞. Acid. pyrolign. ℥ß.
Bals. peruv. ʒjj.
Vitell. ov. q. s.
ut f. l. a. linimentum.
D. S. Mit Charpie und Pinsel aufzutragen.
(Wie No. 2104.) *Most.*

N°. 2106.

℞. Chlori calcar. gr. xv — ʒß.
Mucilag. g. arab. ℥j.
Syr. cort. aurant. ℥ß.
M. D. S. Pinselsaft.
(Gegen exulcerirtes Zahnfleisch.)
Angelot.

N°. 2107.

℞. Decocti hordei ℥jjj.
Natri chlor. ℈j — ʒj.
Mell. rosati ℥j.
M. D. S. Zum Gurgelwasser.
(Gegen Mundgeschwüre und Halsgeschwüre.)
Bonneau.

No. 2108.

℞. Decoct. cort. chinae ℥jjj.
Natri chlor.
Syr. cort. aur. ana ℥j.
M. D. S. Mund- und Gurgelwasser.
(Gegen Mundbrand.) *Guersent.*

No. 2109.

℞. Pulvi lign. santal. rubr.
Bol. armen.
Tart. dep. ana ℥β.
Myrrhae ʒjj.
M. D. S. Zahnpulver, alle 8 Tage zu gebrauchen.
(Gegen Caries der Zähne.) *Lämlein.*

No. 2110.

℞. Rad. ratannh.
Oss. sep. ana ℥β.
Cort. chin. reg.
Magnes. carb. ana ʒjj.
Ol. neroli gtt. vj.
M. f. pulv. D. S. Zahnpulver.
(Wie No. 2109.) *Manini.*

No. 2111.

℞. Extr. hyoscyami ʒβ.
— belladonn. gr. jjj.
Pulv. opii puri gr. xv.
— camphor. gr. jjj.
Ol. cajeputi gtt. vjjj.
Tr. cantharid. gtt. iv.
— guajac. volat. ℈j.

M. D. S. Zahnopiat. Eine Pille davon in den hohlen Zahn zu legen.
(Gegen rheumatische und nervöse Zahnschmerzen.) *Dürr.*

No. 2112.

℞. Hb. cicutae
— hyoscyami ana ℥j.
inf. aq. f. suff. qt.
Digere loco calido per hor. dimid.
Col. ℥vjjj adde
Liq. anodyn. Hoffm. ʒjß.
Camphor. gr. x.
Tr. thebaic. ʒjj.
M. D. S. Mundwasser. Lauwarm anzüwenden.
(Wie No. 2111.) *Dürr.*

No. 2113.

℞. Empl. matrical. pharm. Wirt. ʒjj.
Opii puri gr. xv.
G. euphorbii
Pulv. sem. sinap. ana ʒß.
Tereb. venet. ℈j.
M. f. empl. D.
S. Hinter die Ohren zu legen.
(Wie No. 2111.) *Dürr.*

No. 2114.

℞. Tart. vitriolat. ℈j.
Nitri puri gr. x.
Pulv. opii gr. ß.
Sal. vol. c. c. gr. j—jj.
Elaeosach. menth. pip. gr. xv.
M. f. pulv. disp. tal. dos. No. vi.

D. S. Alle 1—2 Stunden ein Pulver.
(Als Praeservativ gegen Zahnweh.)

Dürr.

N°. 2115.

℞. Rad. pyrethri ℨx.
Spir. sulph. aeth.
(vel Spir. vini rectificatis s. ℔ j.
inf. per dies x. Colat. adde
Camphorae ℥j.
Ol. rorismar. ℥β.
Tr. opii simpl. ℨjj.
M. D. S. Zahntinktur. —
(Mit Charpie in den hohlen Zahn zu bringen.)
(Wie No. 2111.)

Oxley.

N°. 2116.

℞. Corall. rubr. praep. ℥jβ.
Rad. calami aromat. ℥β.
M. f. pulv. D. S. Zahnpulver.
(Gegen Stumpfheit der Zähne.)

v. Wedekind.

N°. 2117.

℞. Ambrae gris. ℈β.
Pulv. rad. zingib.
— — ireos flor.
— catechu ana ℨj.
— sacch. alb. ℥j.
Mucilag. g. tragacanth. q. s.
ut f. l. a. Trochisci pond. ℈β.
D. S. Täglich mehrere Male ein Zeltchen langsam im Munde zergehen zu lassen.
(Gegen übeln Geruch aus dem Munde.)

Henschel.

No. 2118.

℞. Aq. oxymur. ʒjj.
— dest. ℥jjj.
M. D. S. Mundwasser.
(Wie No. 2117.) *Clemens.*

No. 2119.

℞. Calcar. oxymur. ℥β.
Aq. cinnam.
— menth. pip. ana ℥vj.
M. D. S. Mundwasser.
(Wie No. 2117.) *Most.*

No. 2120.

℞. Chlor. calcar. ʒjj.
Sacch. alb. ℥vjjj.
Amyli ℈j.
G. tragacanth. ʒj.
Carm. gr. jjj.
M. f. l. a. trochisci gr. jjj.
D. S. Alle 2 Stunden 5—6 Stück.
(Wie No. 2117.) *Deschamps.*

No. 2121.

℞. Vanill. pulv. ʒj.
Carb. praep. ℥j.
Succolat. pulv.
Sacch. alb. ana ℥jβ.
Mucilag. g. tragac. q. s.
ut f. l. a. trochisci gr. xvjjj.
D. S. Täglich 3—4mal ein Zeltchen langsam im Munde zergehen zu lassen.
(Wie No. 2117.) *Chevallier.*

N°. 2122.

℞. Extr. spirit. cort. mezerei ʒj.
solve in
Alcohol. vini ℥j.
Misce leni calore cum
Axung. porci ℥ix
usque ad alcoholis evaporationem.
D. S. Salbe.
(Zum Offenhalten der Fontanellen.)

Hufeland.

N°. 2123.

℞. Acid. sulph. fort. ʒß.
— acet. fort. ʒjß.
Ungt. cetacei ℥jß.
M. tere exactiss. ut f. ungt.
D. S. Morgens und Abends nussgross einzureiben.
(Zur Erregung eines künstlichen Ausschlags.)

Thomson.

N°. 2124.

℞. Ungt. basil. nigr. ʒjj.
Pulv. cantharid. gr. xxv.
Hydrarg. mur. corros.
Butyr. antimon. ana ʒj.
M. f. ungt. D. S. Würzburger Zugpflaster.
Man streicht einen halben Thaler grosse Pflaster dick auf, und lässt diese 1—2 Stunden aufliegen. Die Haut wird roth, es entsteht Entzündung und nach zwei Tagen eine starke dauernde Eiterung.
(Zur Erregung eines künstlichen Geschwürs statt einer Moxa.)

Amelung.

N°. 2125.

℞. Extr. bellad.
— datur. stramm.
— hyoscyami ana gr. vj.
Ungt. popul. ℥β.
M. f. ungt. D.
S. Ganz dünn auf Leinwand gestrichen aufzulegen. (Gegen zu heftige Einwirkung des Senfpflasters.) *Trousseau. Blanc.*

N°. 2126.

℞. Hb. et stip. bellad.
— — — hyoscyami
— — — strammon. ana ℨjj.
C. coq. c. aq. ft. ℔ jj.
Col. ℔ j. D.
S. Zum Befeuchten von Breiumschlägen aus Brod oder Leinmehl.
(Wie No. 2125.) *Trousseau. Blanc.*

N°. 2127.

℞. Extr. bellad. gr. xjj.
Ungt. hydrarg. ciner.
— althaeae ana ℥β.
M. f. ungt. D.
S. Eine Bohne gross wiederholt einzureiben.
(Gegen Hernia incarcerata.)
Hinterlach.

N°. 2128.

℞. Decoct. quercus ℔ j.
Aluminis ℥β.
M. D. S. Zu Einspritzungen.
(Gegen Prolapsus recti.) *Cooper.*

N°. 2129.

℞. Cort. chinae
Rad. tormentill. ana ℥j.
Coq. c. vini rubr. suff. qt.
in finem coct. adde
Hb. cicutae ℥j.
Col. ℔ j adde
Sacch. saturni ʒjβ.
Spir. formicar. ℥iv.
M. D. S. Zum Waschen, und damit befeuchtete Compressen aufzulegen.
(Gegen Varices an den Füssen schwangerer Frauen.) *Dürr.*

N°. 2130.

℞. Jodinae ʒjjj.
Aq. dest. ℥vj.
M. D. S. Mit Charpie überzuschlagen.
(Gegen Ueberbeine.) *Ricord.*

N°. 2131.

℞. Extr. saturn.
Ol. hyoscyami coct. ana pt. aeq.
Aq. rosar. q. s. ut f. lin.
D. S. Zu Umschlägen.
(Gegen Verbrennungen.)
Knackstedt. Dorfmüller.

N°. 2132.

℞. Flor. zinci
Pulv. lap. calam.
Lycopod. ana ʒj.

Myrrhae
Sacch. saturn. ana ʒβ.
Axung. porci
Aq. rosar. lot. ana ℥jβ.
M. D. S. Zum Verband.
(Wie No. 2131. Bei starker Eiterung.)
Knackstedt. Dorfmüller.

No. 2133.

℞. Aq. kreosoti ℥vj.
D. S. Zu Umschlägen.
(Wie No. 2131.) *Reichenbach.*

No. 2134.

℞. Adip. medull. oss. bov. ℥β.
Cerae alb. ʒj.
leniss. igne liquef. et semirefrig. admisce
Extr. chin. fusc. ʒβ.
Ol. bergamottae
— cort. citri ana gtt. xv.
M. f. ungt. D.
S. Pomade.
(Gegen das Ausfallen der Haare und zur Beförderung des Wachsthums derselben.)
Phoebus. M. J. Schmidt.

No. 2135.

℞. Rad. bardanae ℥jj.
Coq. c. aq. ft. ℥xvj.
Col. express. ℥vjjj adde
Spir. vini gall. ℥iv.

M. D. S. Zum Waschen des Kopfes.
(Wie No. 2134.) *Most.*

N^o. 2136.

℞. Vitrioli cupri ʒjj.
Spir. vini gall. ℥vjjj.
inf. per. aliquot dies et filtra.
D. S. Zum Waschen des Kopfes.
(Wie No. 2134.) *Rademacher.*

Kurzgefasste Anweisung der bei Scheintodten und Vergifteten nothwendigsten Hülfsleistungen.

Von ungemeiner Wichtigkeit sind für den praktischen Arzt unbezweifelt auch die Fälle von Scheintod und plötzlichen Vergiftungen. Zu einer möglichst erfolgreichen Behandlung derselben ist aber ausser der genauen Bekanntschaft mit den nothwendigsten Hülfsleistungen für solche Fälle, auch die möglichst schnellste Anwendung derselben erforderlich. Es dürfte daher eine gedrängte Anweisung zur Behandlung von dergleichen Fällen eine nicht unerwünschte Zugabe zu dem vorliegenden Recept-Taschenbuche seyn*). Die folgenden Blätter sind dazu bestimmt, zuvörderst die beim Scheintode, je nach dessen verschiedenen Ursachen und Veranlassungen, zweckmässigsten Hülfsmittel zur Wiederbelebung, mit Beifügung einer kurzen Symptomatologie, anzugeben; dasselbe wird sodann auch hinsichtlich der Vergiftungen, jedoch mit der Beschränkung, geschehen, dass nur die am häufigsten vorkommenden und sich plötzlich ereignenden Vergiftungen hier ihren Platz finden, dagegen die mehr chronisch verlaufenden gänzlich ausgeschlossen bleiben. Sämmtliche Vorschriften sind den Resultaten der neuesten Beobachtungen und Erfahrungen in diesem Zweige der Heilkunde mit Sorgfalt und Auswahl entlehnt.

*) Ein reichhaltiges Verzeichniss von hierher gehörigen Schriften findet man bei: Jos. Bernt, Vorlesungen über die Rettungsmittel beim Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren. Wien, 1819. S. 23—30.

I. Anweisung zu einem zweckmässigen Rettungsverfahren beim Scheintode, je nach den verschiedenen Veranlassungen desselben.

Scheintod heisst derjenige (dem wirklichen Tode ähnliche) Zustand, in welchem ungeachtet des Verschwindens und Aufhörens aller sinnlich wahrnehmbaren Lebensmerkmale und Aeusserungen, doch die Lebensfähigkeit noch nicht gänzlich erloschen ist. Er unterscheidet sich in seinem höchsten Grade von dem wirklichen Tode nur durch das Nichteintreten der Fäulniss. Seine Dauer ist je nach dem Alter, der Individualität der davon Befallenen und den äusseren Umständen, unter welchen er eintrat, verschieden, bis er entweder in den wirklichen Tod übergeht, oder allmälig wieder in das Leben zurückkehrt. Letzteres ist bei Neugeborenen, bei noch ungeschwächten, jugendlich kräftigen und bei solchen Individuen der Fall, die durch ein plötzliches Ereigniss in den Zustand des Scheintodes versetzt wurden.

Vorzugsweise ist er zu vermuthen bei den Neugeborenen, Säuglingen und Kindern, bei dem weiblichen Geschlechte, zunächst bei Schwangern und Kreisenden, bei Personen, die an hypochondrischen, hysterischen Nervenzufällen (Epilepsie, Starrsucht, Schlafsucht) litten, bei zu Schlag- und Steckfluss Disponirten, bei durch bedeutenden Säfteverlust, durch heftige Gemüthsbewegungen, betäubende Arzneien, berauschende Getränke und durch plötzlich einwirkende äussere Einflüsse in einen anscheinend leblosen Zustand Versetzten.

Die Merkmale des wirklichen Todes sind: Mangel der Respiration, des Herz- und Aderschlages, Unempfindlichkeit gegen äussere Reize, Blässe, Kälte und Erstarrung des ganzen Körpers, erweiterte Pupille, trübe, eingesunkene Augen, Herabhängen des Unterkiefers und Offenstehen des Mundes, vertrocknete Lippen, Erschlaf-

fung der Schliessmuskeln; eine geöffnete Ader ergiesst kein Blut, die aufliegenden Theile des Körpers erscheinen plattgedrückt, es zeigen sich an ihnen und anderwärts blaurothe (Todtenflecken), an den Bauchbedeckungen grüne Flecken, die Oberhaut löst sich ab, und es entwickelt sich ein allmälig zunehmender Geruch von Fäulniss; doch sind diese Zeichen vereinzelt unzuverlässig, nur das Vorhandenseyn aller begründet einen höheren Grad von Wahrscheinlichkeit, und die eintretende Fäulniss allein darf als unzweifelhaftes Merkmal des wirklich vorhandenen Todes angesehen werden.

Die nächste Ursache des Scheintodes beruht auf Hemmung derjenigen Verrichtungen, von denen alle übrigen Organe rücksichtlich ihrer Fortdauer und ihrer Thätigkeiten abhängig sind, des Gefühles, des Kreislaufes und der Respiration.

Die entfernten oder veranlassenden Ursachen desselben sind theils innere, theils äussere; zu ersteren gehören mancherlei krankhafte Zustände, die sich bald vermöge der angeborenen oder erworbenen individuellen Constitution, oder der besonderen Dispositon nach Alter und Geschlecht, bald in Folge von äusseren Einflüssen entwickeln, zu letzteren plötzlich einwirkende äussere Einflüsse, die, ohne eine vorgängige Krankheit, durch Ueberreizung oder Entziehung der zum Leben nothwendigen Reize, unmittelbar die nächste Ursache des Scheintodes herbeiführen.

Die Wiedererweckung vom Scheintode, als Zweck der Hülfsleistung in Fällen dieser Art, bezieht sich demnach 1) auf möglichst schnelle Beseitigung der Ursachen, insoweit diese bewerkstelligt werden kann; 2) auf Wiedererregung der gehemmten Verrichtungen, die als Factoren des animalischen und vegetativen Lebens zu betrachten sind; 3) auf zweckmässige Abwendung der theils durch jene Hemmung, theils durch die zur Aufhebung derselben angewendeten Mittel, herbeigeführten Wirkungen und Folgen.

Bei der Anwendung der nöthigen Hülfsmittel zur Wiederbelebung ist aber noch zu beachten eine zweckmässige Vorbereitung, durch Beseitigung äusserer Umstände, ferner Behutsamkeit hinsichtlich des Gebrauches der einzelnen Hülfsmittel, allmäliges Fortschreiten von den schwächeren zu den stärkeren, so wie allmäliges Nachlassen in ihrer Anwendung, da Uebereilung grossen Nachtheil bringen kann, drittens Beharrlichkeit und Ausdauer in der Anwendung der zweckmässigen Mittel (die Erfahrung hat gezeigt, dass Scheintodte nach 24 Stunden und selbst nach längerer Zeit wieder erweckt wurden), endlich fortgesetzte Aufmerksamkeit und Sorgfalt bei den Wiedererweckten, damit nicht der Zweck der Hülfsleistung zuletzt dennoch vereitelt werde.

Specielle Behandlung des Scheintodes nach den verschiedenen ihn veranlassenden Ursachen.

Der Scheintod tritt, nach Maassgabe der ihn veranlassenden Umstände, unter 3 Bedingungen ein, welche eben so viele Klassen von Ursachen des Scheintodes aufzustellen gestatten, nämlich 1) Scheintod wegen Mangels einer zum Athemholen tauglichen Luft; 2) Scheintod wegen verhinderten Athemholens; 3) Scheintod wegen unterdrückter oder erschöpfter Lebenskraft.

1) Scheintod wegen Mangels einer zum Athmen tauglichen Luft.

Wird das normale Verhältniss der zum Einathmen geeigneten atmosphärischen Luft bedeutend umgeändert, so wird sie für diesen Zweck untauglich, d. h. die Respiration kann in einem so veränderten Medium nicht fortgesetzt werden und es erfolgt nothwendig Erstickung, und in manchen Fällen gleichzeitig Schlagfluss. Diese Art des Scheintodes erfolgt durch mancherlei Luftarten, Dünste oder Dämpfe, welche entweder erstickend oder betäubend,

oder gleichzeitig auf beiderlei Weise, oder auch wohl lähmend eiuwirken, endlich durch Ausdünstungen von ansteckenden Krankheiten. — Zu den erstickenden gehören die in Bergwerken vorkommenden Gasarten (Kohlenwasserstoffgas, Schwaden oder schlagende Wetter genannt), die Dämpfe von mineralischen Säuren, von brennendem Schwefel, von flüchtigem Alkali; zu den betäubenden die Ausdünstungen narkotischer, starkriechender Pflanzen und Pflanzentheile (Opium, Bilsenkraut, Stechapfel, Sommerlolch, Safran, Tabak, Schierling, Tuberosen, weisse Lilien, Bohnenblüthen, Muskatkraut, Heu, Hollunderblüthen), die Dünste des Weines, Branntweines, starken Bieres, der Ambra, des Bisams, des Kamphers u. s. f.; zu deu betäubend-erstickenden die Dämpfe der Stein- und Holzkohlen, der ausgelöschten Talglichter, des heissen Oeles, Wachses, Theers, Thrans und Terpentins, die Dünste von in der Gährung begriffenen Substanzen (des Weines, Bieres, Obstes, Brotteiges, Sauerkrautes), die Dünste faulender animalischer und vegetabilischer Stoffe (von Leichen, bei der Eröffnung von Särgen, Grüften und Gräbern, auf Kirchhöfen, von Sümpfen, Mistgruben, Abtritten, von letzteren besonders, wenn sie gereinigt werden, u. s f.), die verdorbene Luft in längere Zeit verschlossen gewesenen Räumen (Brunnen, Gruben, Kellern, Gewölben, Gefängnissen u. s. f.) *); zu den lähmenden gehören die metallischen Dämpfe, die jedoch, in wie weit sie mehr vergiftend wirken, im IIten Abschnitt, bei den Vergiftungen, berücksichtigt werden sollen; endlich können hier auch noch die schädlichen Ausdünstungen mit ansteckenden Krankheiten behafteter Individuen genannt werden, inwiefern auch diese bisweilen auf andere, mit ihnen in nähere und entferntere Berührung kommende Personen, gleich den nicht athembaren Luftar-

*) In der Chemie sind die angeführten Dünste unter den Namen: kohlensaures Gas, Kohlenoxydgas, Kohlenwasserstoffgas, Schwefelwasserstoffgas, Stickstoffgas, bekannt.

ten wirken (Pest, Faulfieber, Blattern u. s. f.). — An den durch die genannten Ursachen in den Zustand des Scheintodes versetzten Individuen lassen sich folgende Symptome wahrnehmen: dunkelrothes oder schwarzblaues, bisweilen blasses, bleifarbiges Gesicht, besonders am Halse mit Blut überfüllte und deshalb durchscheinende Hautvenen, hervorgetriebene Augen, blaue Lippen, angeschwollene Zunge, an verschiedenen Stellen des Körpers blaue Flecken, biegsame, bisweilen steife oder verdrehte Gliedmassen, gewöhnliche oder mehr oder weniger verminderte Temperatur des Körpers, bis zu gänzlicher Erstarrung desselben, unwillkürlicher Abgang des Darmkothes und Urines. Die angeführten Symptome sind bald sämmtlich, bald nur zum Theil vorhanden.

Indicationen: 1) Beseitigung der veranlassenden und etwa noch fortwirkenden Ursachen; 2) Hebung der herbeigeführten Folgen und zwar: a) der Blutüberfüllung des Gehirns, b) Wiederherstellung des stockenden Kreislaufes, c) der unterdrückten Respiration, d) der übrigen gehemmten Verrichtungen des Organismus.

Heilverfahren. Der Scheintodte wird ohne Aufschub aus der verdorbenen an die freie Luft oder in ein kühles, mit reiner atmosphärischer Luft erfülltes Zimmer gebracht, entkleidet und mit etwas erhöhetem Kopfe und Brust auf den Rücken gelegt; man öffnet die äussere oder noch besser die innere Drosselader, setzt die Füsse in ein lauwarmes Fussbad und bringt ihm ein erweichendes, oder ein aus Essig und Wasser gemischtes, oder ein aus kaltem Wasser mit 2—3 Unzen Koch- und einer Unze Bittersalz bereitetes Klystier bei; man reibt den Kopf mit Schnee oder macht kalte Umschläge über denselben, oder begiesst und bespritzt ihn aus einiger Entfernung mit kaltem Wasser, man bläst mit dem Munde oder vermittelst eines Blasebalgs atmosphärische Luft oder reines Sauerstoffgas ein, zu wiederholten Malen, jedoch in kürzeren Zwischenräumen; man reibe den Körper auf der ganzen Oberfläche mit oxygenirter Salzsäure in Form eines Liniments mit Kam-

phergeist oder einer andern geistigen Flüssigkeit, mit leinenen und wollenen Decken, man frottire die Fusssohlen, die flache Hand, das Rückgrat mit einer harten Bürste; man bringe eine geistige Flüssigkeit öfters, aber nur auf Augenblicke, an die Nasenlöcher, man bestreiche Lippen und Zunge damit, man reize den Schlund durch Kitzeln mit einer Feder, die mit einer geistigen Flüssigkeit befeuchtet ist, bis zum Erbrechen, man suche den Mund offen zu erhalten; nach erfolgtem Erbrechen und beginnendem schwachen Athmen hülle man den Körper in erwärmte Decken und flösse von Zeit zu Zeit einige Tropfen einer geistigen oder flüchtigen Flüssigkeit in den Mund; Brechmittel sind mit der äussersten Vorsicht anzuwenden; am häufigsten noch bei durch faule, betäubend-erstickende Dünste (Schwefelwasserstoffgas) in den Zustand des Scheintodes Versetzten, zumal wenn zu vermuthen ist, dass der Verunglückte etwas von dem an solchen Orten befindlichen Wasser verschluckt habe*); ausserdem ist für diese Fälle die Anwendung des Chlors vorzugsweise zu empfehlen; man bringt sobald als möglich eine mit diesem Gase gefüllte Flasche unter die Nase des Scheintodten, wo man sie wiederholt hin und her bewegt; auch ein bisweilen zu wiederholender Aderlass am Arme, warme Bäder, gewärmte Betten, Frottirungen des Rückgrats, selbst die Anwendung von Hautreizen (Senfteigen, Zugpflastern u. s. f.) verdienen in dieser Art des Scheintodes Empfehlung; endlich ist auch bisweilen der Galvanismus nicht ohne Nutzen; zurückbleibende Störungen und Unvollkommenheiten in den wiedererweckten Verrichtungen werden durch eine sorgfältige ärztliche Behandlung, Kräftemangel durch zweckmässige stärkende Mittel beseitigt.

*) Neuerlich hat man sowohl bei Scheintodten, als auch bei Vergifteten, in Fällen, wo es die Umstände nicht gestatteten, ein Brechmittel durch den Mund beizubringen, um Brechen zu erregen, mit Erfolg den Versuch gemacht, eine Auflösung des Brechweinsteins in die Venen einzuspritzen.

Vorsichtmaassregeln. Um einen in verdorbener Luft Verunglückten zu retten, hat man zuvörderst, damit die Rettenden nicht ein gleiches Schicksal erleiden, die an dem verunreinigten Orte befindliche Atmosphäre zu prüfen, durch Hineinbringen eines brennenden Lichtes, das an eine Stange oder Schnur befestigt wird; in unathembarer Luft verlischt dieses sogleich, in entzündbarer Luft verursacht es eine Explosion. Man gestattet sodann der reinen atmosphärischen Luft möglichst freien Zutritt zu dem verunreinigten Orte, man entzündet Pulver darin, giesst Wasser in beträchtlicher Menge hinein, brennt Strohbunde darin an, bringt Chlorkalk hinein; man hält vor Nase und Mund ein mit Salmiakgeist und Weinessig befeuchtetes Stück Flanell oder einen dergleichen Badeschwamm, besprengt die Kleider mit solchen Flüssigkeiten, trinkt etwas Branntwein oder Weinessig und behält etwas davon im Munde, man befestigt ein Seil an dem Rettenden, um ihn bei anwandelnder Unpässlichkeit möglichst schnell aus der verdorbenen Atmosphäre zu entfernen. —

2) Scheintod wegen verhinderten Athemholens.

Diese Art des Scheintodes beruht auf Erstickung oder Schlagfluss oder auf beiden zugleich, und wird durch gänzlichen Mangel der zum Athmen erforderlichen Luft oder selbst, wenn nur einer verhältnissmässig zu geringen Quantität der Zutritt zu den Athmungswerkzeugen gestattet ist, herbeigeführt, als beim Hineinstürzen und Untersinken in Flüssigkeiten (Ertrinken), bei gewaltsamer oder zufälliger Umhüllung des Angesichtes mit dichten, allen Zutritt der atmosphärischen Luft verhindernden Gegenständen (Polstern, Bettkissen, Decken, Schnee, Sand, Lehm u. s. f., Ersticken), oder endlich bei Hemmung des freien und zulänglichen Eintretens der, wiewohl vorhandenen, atmosphärischen Luft zu den Respirationsorganen (Erhenken, Erdrosseln, Ersticken durch in die Luft- oder Speiseröhre gelangte fremde Körper, durch Zusammendrücken der

Nabelschnur bei Früchten und Neugeborenen, durch Versinken und Verschüttetwerden in Bergwerken, Sand- und Lehmgruben, bei'm Einsturz von Gebäuden u. s. f.).

Symptome: der Körper ist entweder kalt (bei Ertrunkenen, besonders, wenn sie längere Zeit im Wasser verweilten), oder mehr oder weniger warm (bei Erhenkten, Erwürgten, Verschütteten u. s. w.,) die Gliedmassen steif, Gesicht und Kopf angeschwollen, ersteres, bis über den Hals, blauroth, die Augen starr, hervorgetrieben, die Zunge angeschwollen, hervorragend, blutiger Schaum vor und in dem Munde, Brust und Unterleib erhaben, letzterer bisweilen gespannt; alle äusseren Lebenszeichen erloschen; die genannten Symptome finden sich theilweise oder sämmtlich in geringerem oder höherem Grade vor.

Die Indicationen sind dieselben wie bei der vorigen Art des Scheintodes.

Heilverfahren. Zur Auffindung der Verunglückten bedient man sich verschiedener Instrumente, bei Ertrunkenen z. B. der Rettungskähne, des Suchers, der Fangzange, bei Verschütteten wendet man andere sich von selbst ergebende Hülfsmittel an u. s. f. Das Hervorziehen der Aufgefundenen (Ertrunkener, Verschütteter u. s. w.), das Abschneiden Erhenkter und das Transportiren derselben an den Rettungsort, muss mit Vorsicht geschehen, um sie nicht zu verletzen, oder ihnen anderweit Nachtheil zuzufügen. Das Stürzen Ertrunkener auf den Kopf und Aufhängen derselben an den Füssen, um das verschluckte Wssser wieder ausströmen zu lassen, ist, namentlich wo Vermuthung eines gleichzeitig stattgefundenen Schlagflusses obwaltet, gefährlich und nur mit grosser Behutsamkeit anzuwenden; mehr gilt diess noch von dem Rollen derselben in einem leeren Fasse, um eine Erschütterung der Respirationsorgane zu bewirken; letzteres Verfahren ist ein etwas zu rohes. Zuvörderst ist es nöthig, in der Luftröhre befindliche Unreinigkeiten, Schlamm, Wasser, Schaum, Schleim und steckengebliebene fremde Körper zu entfernen, um das Ath

men wieder möglich zu machen und Luft einblasen zu können, wo jenes nicht von selbst wieder beginnt; sollte diese Absicht auf andere Weise, durch warmes Wasser, einen Schwamm, ein feuchtes Läppchen, nicht erreicht werden können, so wird bisweilen die Laryngo- und Bronchotomie das einzige Mittel bleiben; jedenfalls aber sind diese Operationen mit Vorsicht und Gewandtheit zu verrichten. Verschlucktes Wasser wird zweckmässig entfernt, indem man den Verunglückten auf den Bauch legt, mit freiem etwas abwärts hängendem Kopfe. Alle den Körper beengenden Kleidungsstücke und Binden, Schnuren, Stränge u. s. w. werden schleunigst entfernt, der nasse Körper gehörig abgetrocknet, der erstarrte vorsichtig wieder etwärmt durch Betten, Decken, Frottiren, Bürsten, Wärmflaschen, Wärmsteine u. s. w., in einem mässig erwärmten Zimmer, in der Sonnenwärme, auch ein allmälig mehr zu erwärmendes Bad ist hier anwendbar. Ferner Nervenreize, anfangs gelindere, Niesemittel, etwas Salmiakgeist in die Nase gebracht, oder einige Nasenhaare schnell ausgerissen, Eintröpfeln von Salmiak- oder Hirschhorngeist in den Mund, Bähungen an den Geschlechtstheilen, besonders bei den Frauen, Brechmittel, oder Reizen und Kitzeln im Halse, bis Erbrechen erfolgt, um Erschütterung zu bewirken; warme, etwas reizende Klystiere von blossem Wasser, oder mit Essig, Wein, Branntwein, Bier, Salz (Tabaksrauch-Klystiere wirken leicht nachtheilig, sind daher nur in den äussersten Fällen zulässig); vorsichtiges Reiben und Waschen des ganzen Körpers, ausser nach der bereits angegebenen Weise, mit Kamphergeist, Kamphersalbe, warmem Weingeist, Wein, Branntwein, Auftröpfeln von Naphtha in die Herzgrube; Aderlässe am Halse, Arme, Fusse sind nur dann anwendbar, wenn sich gleichzeitig Symptome des Schlagflusses wahrnehmen lassen, oder dieser doch vermuthet wird; in diesem Falle würden auch das Ansetzen von Blutegeln oder blutigen Schröpfköpfen am abgeschorenen Hinterhaupte, an den Schläfen, am Scheitel, hinter den

Ohren, aromatische, geistige kalte Umschläge über den Kopf, Senf- und spanische Fliegenpflaster im Nacken, zwischen die Schultern, an den Armen und Waden, endlich auch die Anwendung von warmen Fussbädern vortheilhaft seyn. Sind diese Versuche fruchtlos geblieben, so darf man nun zu stärkeren Reizen übergehen, z B. Peitschen der Fusssohlen mit Ruthen, kleinen Stöckchen, Berühren derselben mit dem Glüheisen, Anzünden von Feuerschwamm, Kork oder Papier auf der Herzgrube, den Armen, Schenkeln, Anwendung der Elektricität, des Galvanismus auf die Hals- und Magengegend, auf das Rückgrat. Zeigen sich nach anhaltend fortgesetzter Anwendung dieser Hülfsmittel Spuren des wiedererwachenden Lebens durch allmälig zurückkehrende Wärme, Circulation, Respiration u. s. w., so flösst man dem Verunglückten etwas warmes Wasser, Thee, Essig, Branntwein, Wein u. d. g. ein; zeigen sich nach lange genug fortgesetztem Gebrauche des Nöthigen keine Lebensmerkmale, so muss dennoch der Scheintodte bis zum Eintreten der sicheren Merkmale des wirklichen Todes bewacht werden, weil, der Erfahrung zufolge, das Leben bisweilen erst, nachdem die Rettungsversuche schon längere Zeit ausgesetzt waren, zurückkehrt.

Hinsichtlich der Behandlung der scheintodten Neugebornen, bei denen namentlich Scheintod durch Erstickung und Schlagfluss oder aus Lebensschwäche vorkommt, welche in Folge von schweren Geburten, Zusammendrücken der Nabelschnur, Umschlingung der lezteren um den Hals des Kindes, Krankheiten der Mutter und des Kindes entstehen, gilt fast alles über die Behandlung dieser Art des Scheintodes bei Erwachsenen Vorgetragene, mit der sich von selbst ergebenden Beschränkung, dass hier nur die gelinderen Reize und alle Hülfsmittel mit grosser Behutsamkeit und Vorsicht anzuwenden sind; ausserdem macht die Individualität der Neugebornen noch folgende Bemerkungen nöthig: bei zu vermuthendem Schlagflusse, als Ursache des Scheintodes, ist die Nabelschnur sobald als möglich zu

durchschneiden und etwas Blut aus derselben zu lassen; hingegen muss bei Scheintod aus Lebensschwäche die Unterbindung oder Durchschneidung der Nabelschnur, bis zum Erscheinen von Lebenszeichen, so lange nicht andere Umstände diess nothwendig machen, unterbleiben. —

3) Scheintod wegen unterdrückter oder erschöpfter Lebenskraft.

Der Scheintod wegen unterdrückter Lebenskraft kommt überhaupt nur seltener, und vorzugsweise nur bei krankhaften Zuständen, die auf Orgasmus, Congestion, inflammatorischem Zustande im Gefässsystem und blutreichen Organen beruhen, vor; in der Regel ist es ein apoplektischer Zustand, unter welchem der Scheintod dann auftritt, eine Syncope plethorica; als specielle Ursachen für diese Art des Scheintodes sind namentlich zu betrachten: mehrere Krankheiten des Herzens und der grossen Gefässstämme, manche Leiden des Kopfes, der Brust (berstende Lungenabscesse), des Magens (Magenkrämpfe, Stockungen in den Abdominalgefässen), in sofern sie den obengenannten Zuständen, als ihren nächsten Ursachen, angehören; ferner heftige Erschütterungen des Kopfes, des Rückgrates, des Magens.

Ihre Behandlung anlangend, so ist zwar selten ein günstiger Erfolg zu erwarten, doch aber jedenfalls die antiphlogistische, schwächende, ableitende, revulsivische Heilmethode und die dahin gehörigen Mittel in ihrer weitesten Ausdehnung, wie sie in dem Vorigen hinlänglich angegeben worden sind, die einzig anwendbaren. — Häufiger kommt der Scheintod erschöpfter Lebenskraft vor, und zwar in Folge der Einwirkung übermässiger oder der Entziehung zum Leben nothwendiger Reize (Scheintod durch übermässige Hitze und Kälte, durch Elektricität, — durch den Blitz, — durch Erschütterungen, — durch einen Sturz, Fall oder Stoss, — durch plötzliche Ausleerungen, übermässigen Säfteverlust, durch Nervenzufälle).

Scheintod durch übermässige Hitze: er beruht theils auf Erstickung, theil auf Schlagfluss, daher das Rettungsverfahren fast ganz mit dem für jene angegebenen übereinstimmt; nur ist zu bemerken, dass Scheintodte dieser Art behutsam anfänglich an einen nur wenig kühleren (nicht an einen kalten) Ort gebracht und vorsichtig entkleidet, oder alle beengenden Kleidungsstücke, Binden, Knöpfe u. s. f. nur geöffnet und gelöst werden müssen. — Scheintod durch Kälte, Erfrieren; er beruht auf Stockung und Erstarrung des Blutes in den grossen Gefässstämmen, in den Höhlen des Körpers, Schlagfluss, veranlasst durch Entziehung eines zum Leben nothwendigen Reizes, der Wärme; ausser der besonderen Vorsicht, womit der Transport Erfrorener, wegen der Steifheit, Sprödigkeit und grossen Zerbrechlichkeit ihrer Glieder, geschehen muss, kommt es auch namentlich auf die gradweise, allmälige Erwärmung des Körpers bei der Hülfsleistung an; das zuverlässigste Mittel der Wiedererwärmung ist das Bedecken des ganzen Körpers mit Schnee, in Ermangelung dessen taucht man den ganzen Körper, mit Ausnahme des Kopfes, in kaltes Wasser, das jedoch eine höhere Temperatur haben muss, als die Atmosphäre, in welcher der Verunglückte erstarrt ist; man setzt diesem allmälig laues, wärmeres, warmes Wasser zu, bespritzt das Gesicht mit Wasser; erst wenn der Körper wieder etwas erwärmt ist, darf man anfangen, ihn zu frottiren, da ausserdem eben so leicht einzelne Theile zerbrechen oder gänzlich abgebrochen werden könnten; dann ist es auch Zeit, ihn in ein mässig erwärmtes Bett zu bringen, ihm Luft einzublasen, die Lippen und das Innere der Nase zu kitzeln, flüchtige Riechmittel, reizende Klystiere anzuwenden, eine geistige Flüssigkeit behutsam einzuflössen; festere Nahrungsmittel dürfen aber erst mehrere Stunden nach der Wiederbelebung gereicht werden. — Scheintod durch Blitz. Der Blitz verursacht den Scheintod durch Erstickung, oder durch Schlagfluss, indem er den Kreislauf und die Respiration hemmt, und durch

Stockung des Blutes in den Hirngefässen gleichsam eine Zusammendrückung des Gehirns herbeiführt, oder durch eine allgemeine Erschütterung der Nerven, des Gehirns, des Rückenmarks; er wirkt als Ueberreiz auf den Organismus.

Oftmals lassen sich ausser dem Stillstande des Kreislaufes, der Respiration, gänzlicher Bewusstlosigkeit und Unempfindlichkeit gar keine äusseren Merkmale bei vom Blitze Getroffenen wahrnehmen, zumal wenn er durch Nervenerschütterung den Zustand des Scheintodes herbeiführte, oder es zeigen sich einzelne blaue, rothe, blaurothe, blutrothe, schwarze Flecken, Streifen, Brandstellen am Körper der Verunglückten, oder endlich, wenn der Scheintod vom Blitze durch bewirkte Erstickung oder Schlagfluss herbeigeführt wurde, so erscheint das Gesicht roth, aufgedunsen, aus Mund und Nase fliesst Blut aus, die Augen sind starr, roth, thränend, die Muskeln, besonders des Mundes und der Extremitäten, schlaff; ausserdem erscheint der Kreislauf, so wie die Respiration gehemmt, Bewusstseyn und Empfindung unterdrückt. Nach dieser Verschiedenheit der äusseren Merkmale in den einzelnen Fällen richtet sich auch das Rettungsverfahren, wobei jedoch auch die individuelle Beschaffenheit des Verunglückten nicht ausser Acht gelassen werden darf.

Daher ist bald ein reizendes, belebendes, erregendes Verfahren, wie bei Erstickten (Besprengen mit Wasser, Tropfbäder, kalte Umschläge auf den Kopf, geistige auf die Brust, Frottiren, kühle Klystiere, Lufteinblasen, Elektricität, Galvanismus;) anwendbar, bald hingegen wie bei'm Schlagflusse, ein antiphlogistisches, ableitendes u. s. w. (durch Blutentziehung, Hautreize u. s. f.); auch wird hier namentlich das sogenannte Erdbad empfohlen, welches darin besteht, dass der Verunglückte entkleidet, mit etwas erhabenem Hopfe in eine Grube gelegt und, mit Ausnahme des Gesichtes, eine Hand hoch mit lockerer Erde bedeckt und mehrere Stunden in dieser Lage gelassen wird.

Die rettenden Personen haben sich, wenn der Unglücks-

fall sich in einem verschlossenen Raume zutrug, mit Vorsicht an den Ort zu begeben, um den Verunglückten daraus zu entfernen, damit nicht etwa vorhandene schwefel- und phosphorartige Dünste bei ihnen dieselben Zufälle erregen; am besten wird diess verhütet, indem man der atmosphärischen Luft möglichst freien Zutritt gestattet, und etwa ein mit Salmiakgeist befeuchtetes Tuch vor Mund und Nase hält. —

Scheintod durch Erschütterung, durch Herabstürzen oder Fallen aus einer mehr oder minder beträchtlichen Höhe, Stösse, Schläge auf den Kopf, die Magengegend, heftige Erschütterung des ganzen Körpers durch übermässige Anstrengung und Bewegung, das Aufheben und Tragen schwerer Lasten, anhaltend schnelles Laufen, Reiten u. s. w. Erschütterungen wirken ganz nach Art des Blitzes, daher auch das solchen Fällen entgegenzusetzende Rettungsverfahren von dem dort empfohlenen nicht verschieden ist; nur dass bei wiedererwachendem Leben auf etwa erlittene Verletzungen die nöthige Rücksicht genommen werden muss.

Nicht selten kommt Scheintod durch plötzliche Ausleerungen vor, bei übereilten Entbindungen, wenn das Kind sehr gross, oder mehrere Früchte, viel Fruchtwasser vorhanden war, namentlich bei jungen, schwächlichen Müttern, zumal wenn noch ein beträchtlicher Blutverlust dazukommt; — bei allzuhäufigen Ausleerungen in manchen Krankheiten (mögen sie freiwillig oder in Folge stark wirkender Arzneimittel entstehen), in Bauchflüssen, Ruhr, Cholera, Nervenfiebern u. s. f. — bei starker Wasserentleerung Wassersüchtiger auf natürlichem oder künstlichem Wege; — bei Berstung und plötzlicher Entleerung grosser Abscesse und Eitersäcke; — bei übermässigen Blutungen.

Die Behandlung muss, da der scheintodte Zustand hier in Folge von Erschöpfung eintritt, reizend und belebend seyn. Bei etwa fortbestehenden und fortwirkenden Ur-

sachen muss auf diese die nöthige Rücksicht genommen werden (Hemmung übermässiger Ausleerungen, Unterbindung von Gefässen u. s. w.). Ohne Zweifel verdient auch die neuerlich empfohlene und angeblich mit glücklichem Erfolge angewendete Transfusion des Blutes von warmblütigen Thieren oder anderen Menschen, wo sich diese dazu bereitwillig finden lassen, in die Gefässe des Scheintodten vermittelst einer Spritze, namentlich wo der Scheintod Folge übermässigen Blutverlustes ist, Berücksichtigung und Prüfung durch fortgesetzte Versuche. —

Scheintod von Nervenzufällen; er beruht ebenfalls auf Erschöpfung und Lähmung der Nervenkraft, in Folge vorgängiger plötzlicher und heftiger Erregung derselben. Er kommt in der Regel häufiger bei'm weiblichen Geschlecht vor und namentlich bei schwächlichen, reizbaren, hysterischen Individuen, bei Schwangeren, bei heftigen Schmerzen, Gemüthsbewegungen (Freude, Schreck), ausserdem bei einigen Formen des bösartigen Wechselfiebers (Febr. interm. lipothymica und apoplectica;). Die Behandlung dieser Art des Scheintodes weicht von der für die vorstehende empfohlenen im Allgemeinen nicht ab, nur dass auf individuelle Beschaffenheit der Verunglückten, auf etwa vorhergegangene Krankheitszustände, auf äussere Umstände u. s. f. die nöthige Rücksicht genommen werden muss. —

II. Anweisung zu einem zweckmässigen Rettungsverfahren bei Vergiftungen.

Gift nennt man eine jede Substanz, welche, in verhältnissmässig geringer Gabe dem lebenden menschlichen Körper innerlich oder äusserlich beigebracht, vermöge ihr eigenthümlicher, feindlich wirkender Kräfte die Gesundheit stört, das Leben in Gefahr bringt oder gar vernichtet.

Vergiftung ist daher jede durch Anwendung einer solchen Substanz bewirkte Störung der Gesundheit, Lebensgefahr oder Tödtung.

Vergiftungen werden bald durch Unwissenheit und Unvorsichtigkeit, bald absichtlich und durch Bosheit von den Verunglückten selbst oder von anderen Menschen veranlasst.

Vermuthet kann eine Vergiftung werden, wenn gesunde, oder an bekannten, nicht gefährlichen Krankheiten leidende Menschen plötzlich und unerwartet ohne bekannte Ursache von heftigen, gefahrdrohenden Zufällen ergriffen werden, als Uebelkeiten, Würgen, Erbrechen, Durchfällen, Schmerzen im Schlunde, in der Speiseröhre, dem Magen, den Gedärmen, Angst, Beklemmung, Zittern, Schwindel, Irrereden, Zuckungen, Krämpfen, Betäubung, Scheintod, oder wirklich sterben.

Es gibt naürliche oder einfache Gifte, die sich in der Natur, in dem Mineral-, Pflanzen- und Thierreiche vorfinden, und künstliche oder zusammengesetzte, die von den Menschen zu technischen, zu arzneilichen, zu anderweiten Zwecken verfertigt, oder durch das Zusammentreffen äusserer Umstände, ohne direkte Mitwirkung des Menschen, gebildet werden.

Sie gelangen auf verschiedenen Wegen in den Körper, entweder auf direktem Wege durch den Mund und die Speiseröhre in den Magen und Darmkanal, oder sie werden äusserlich auf unverletzten oder wunden Stellen der Oberfläche des Körpers oder an verschiedenen Oeffnungen, dem Mastdarm, der Mutterscheide, durch Injectionen u. s. w. beigebracht oder in Form von Staub, Dunst, Dampf in die Nase und Lungen aufgenommen, und bringen dann nach Verschiedenheit ihrer Wirkung, ihrer Gabe, der individuellen Beschaffenheit des Körpers, dem sie beigebracht werden, nach Geschlecht, Alter, Constitution, zufälligen Umständen, mehr oder weniger heftige, selbst tödtliche Zufälle, in längerer oder kürzerer Zeit hervor. Ihrer Wirkung nach zerfallen die Gifte in 4 Classen, in scharfe oder ätzende, in betäubende (narkotische), in betäubend-scharfe und in Fäulniss erregende (septische) Gifte, welche Eintheilung nicht nur an sich des leichteren Ueberblickes wegen

und um Wiederholungen zu vermeiden, sondern auch für den praktischen Arzt, Behufs der ihm obliegenden Lebensrettung in Vergiftungsfällen, die zweckmässigste ist (vgl. Orfila's Hülfsbuch bei Vergiftung und dem Scheintode etc. übs. v. J. Schuster; Pesth, 1819. 8. Orfila's Toxikologie nach der 3ten Ausgabe übs. v. Dr. O. B. Kühn, Leipzig, 1830 2. Bde. 8.). Diesen Wirkungen zufolge ändern, verletzen und zerstören sie entweder die normale Mischung und den Bau der thierischen Gebilde und Stoffe, oder sie stören, hemmen und vernichten die Verrichtungen des Gehirnes und Nervensystems, oder sie wirken gleichzeitig auf beide Weise, oder endlich sie bewirken allgemeine Schwäche, Auflösung der Säfte, Ohnmachten, ohne im Allgemeinen die intellectuellen Kräfte zu verändern.

In dem Falle, dass Vergiftungen den Tod nicht zur Folge haben, lassen sie doch häufig mancherlei krankhafte Zustände zurück, die am Ende früher oder später den Tod noch herbeiführen.

Das Rettungsverfahren bei Vergiftungsfällen ist entweder nur ein allgemeines, wo wir die Substanz, welche die Vergiftung bewirkte, entweder gar nicht kennen, oder aus den am Verunglückten wahrnehmbaren Symptomen nur auf die Classe, zu der sie etwa gehören dürfte, zu schliessen vermögen, oder ein specielles, dem besonderen Vergiftungsfalle entsprechendes, wo, weil wir die die Vergiftung bewirkt habende Substanz genau kennen, das besondere dagegen bewährte Rettungsverfahren in Anwendung gebracht wird.

Die allgemeinen Heilanzeigen zur Rettung bei Vergiftungsfällen sind: 1) möglichst schnelle Entfernung des Giftes aus dem Körper, so weit diess möglich ist; dadurch wird bisweilen schon alle Gefahr beseitigt; und selbst wenn diess nicht der Fall wäre, doch mindestens Gelegenheit gegeben, die giftige Substanz näher kennen zu lernen, wo diess vorher nicht möglich war; 2) die Kraft des nicht aus dem Körper zu entfernenden oder zurückbleibenden Giftes zu

schwächen (auf mechanische, chemische oder dynamische Weise); 3) die nachtheiligen Folgen und Wirkungen (sowohl primäre als secundäre) der giftigen Substanz zu verhüten, zu vermindern oder zu heben.

Bei dem Heilverfahren sind ausser der Natur und Beschaffenheit und der Wirkungsweise der giftigen Substanz, ihrer Gabe, Form u. s. w. auch die individuelle Beschaffenheit des Verunglückten nach Alter, Geschlecht, Constitution, vorhergegangenen und gegenwärtigen Krankheiten, anderweite zufällige äussere Umstände u. s. w., so weit man zur Kenntniss derselben gelangen kann, zu berücksichtigen.

Es kann bei dieser gedrängten Anweisung zu einem zweckmässigen Rettungsverfahren bei Vergiftungsfällen nicht Absicht seyn, eine ausführliche Toxikologie zu liefern, und alle Substanzen, die vielleicht einmal Vergiftung bewirkten oder doch möglicherweise bewirken könnten, nebst ihrer Wirkungsweise, den durch sie erregten Zufällen und den gegen diese anwendbaren Hülfsmitteln u. s. w., aufzuführen; auf eine solche Vollständigkeit machen diese wenigen Bogen keineswegs Anspruch. Für unsern Zweck genügt es, das Vorzüglichste und Nothwendigste, d. h. die am häufigsten und gewöhnlichsten vorkommenden, namentlich nur die sogenannten acuten Vergiftungsfälle und das dagegen anwendbarste Rettungsverfahren namhaft zu machen.

In der Eintheilung sind wir Orfila aus den bereits oben angeführten Gründen gefolgt, dessen genannte Schriften wir auch bei der Ausarbeitung dieser Bogen benutzt haben, so wie Bernt's früher erwähnte Anleitung, und ausserdem Buchner's Toxikologie, Nürnberg 1822. 8., Scherff's Anzeige der Rettungsmittel bei Leblosen etc. Leipzig. 1787. 8., Schneider, über die Gifte etc. Würzburg. 1815. 8., endlich einige Monographieen, wie: Hahnemann, über die Arsenikvergiftung etc. Leipzig. 1786. 8., Kerner, das Fettgift etc. Stuttgart und Tübingen, 1822. 8.

Erste Classe.

Reizende (scharfe, ätzende) Gifte.

Wirkung der reizenden Gifte im Allgemeinen.

Sie reizen, entzünden und corrodiren die thierischen Gewebe, mit denen sie in Berührung kommen; ihre Wirkung und die durch sie hervorgebrachten Zufälle sind im Allgemeinen auffallender, heftiger, treten schneller ein, als bei anderen Giften, je nach Verschiedenheit der Applicationsstelle, ihrer Gabe, Form, der Individualität des Vergifteten u. s. w.; einige wirken heftigreizend, ohne absorbirt zu werden, andere werden leicht und schnell absorbirt und wirken von der Circulation aus, in die sie aufgenommen wurden, feindlich, ohne eine heftige Reizung zu veranlassen; noch andere endlich wirken gleichzeitig auf beiderlei Weise; demnach zerfallen sie in mehrere Arten und Unterabtheilungen.

Die durch sie veranlassten Zufälle sind: schon beim Verschlingen erregen sie einen widrigen Geschmack, Zusammenziehen und Brennen im Munde, auf der Zunge, im Schlunde, Magen und in den Gedärmen, heftige Schmerzen und Krampf in der Speiseröhre, im Magen und Darmkanal, Schluchzen, Ekel, Würgen, anhaltendes, schmerzhaftiges, blutiges Erbrechen, blutige Stühle mit oder ohne Stuhlzwang, kleinen, krampfhaft zusammengezogenen, häufigen, schnellen, kaum fühlbaren Puls, Angst, kurze, beschleunigte, erschwerte Respiration, Eiskälte oder brennende Hitze, unauslöschlichen Durst, an den Rändern rothe, auf der Oberfläche braune, trockene, aufgerissene Zunge, Dysurie, Strangurie und Ischurie, kalte Schweisse, Schauder, Zittern, plötzliche Entstellung der Gesichtszüge, Verlust des Sehvermögens, sardonisches Lachen, furchtbare Zuckungen und Verdrehungen der Glieder, Irrereden, grosse Schwäche und Erschöpfung; Ohnmachten, plötzliches Aufhören der un-

erträglichen Schmerzen (wegen eingetretenen Brandes), Verlust des Bewusstseyns, und nach wenigen Stunden oder Tagen Tod. Aeusserlich auf die Haut oder das Zellgewebe applicirt wirken sie entweder blos wie Aetzmittel oder, wenn sie absorbirt werden, fast auf dieselbe Weise, als wenn sie in den Darmkanal gebracht wurden. —

Allgemeine Behandlung. Die Entfernung des Giftes bewirkt die Natur in der Regel selbst durch das stattfindende heftige Erbrechen, das aber, mit Ausnahme weniger Fälle, auf keine Weise durch eigentliche Brechmittel, um nicht die schon bestehende Reizung und Entzündung noch zu steigern, wohl aber durch mechanische Ueberfüllung des Magens mit lauwarmen Getränken (Wasser, Milch, Oel,) oder durch Kitzeln und Reizen des Schlundes befördert werden darf. Kennt man die giftige Substanz, so werden nun die specifisch dagegen wirkenden Mittel angewendet; ist diess nicht der Fall, oder giebt es kein direktes Gegengift dafür, so muss man sich auf die Anwendung einhüllender, reizabstumpfender, schleimiger, öliger, ausleerender, schmerzstillender, antiphlogistischer, ableitender Mittel beschränken. Zur Hebung der Folgen der Vergiftung endlich dienen ausser dem eben genannten Heilapparate, bei Berücksichtigung der bereits stattfindenden Umänderungen in der Structur und den Verrichtungen des Organismus, gegen zurückbleibende Erschöpfung und Schwäche, erregende, stärkende, analeptische Mittel.

Phosphor.

Vergiftungszufälle.

In fester Gestalt beigebracht zeigen sich die Symptome erst mehrere Stunden nachher und gleichen denen einer Magen- und Darmentzündung; in Oel oder Aether aufgelöst wirkt er schneller und erregt heftigere Zufälle: Angst, Würgen, Erbrechen, Durchfall, Schluchzen, heftige Schmerzen im Unterleibe, Convulsionen, kleinen, harten

Puls, kalte Schweisse, Schwäche, Ohnmacht, Kälte der Extremitäten, u. s. w.

Rettungsverfahren.

Ist der Phosphor in fester Form beigebracht und noch im Magen vorhanden, so reicht man schleunigst 2—3 gr. Brechweinstein, um ihn zu entfernen; ist er aufgelöst und fein zertheilt in den Magen gelangt, Wasser mit Magnesia zum Getränk, um den Magen mechanisch anzufüllen und so Erbrechen zu erregen, die Luft zu vertreiben und dadurch das Verbrennen des Phosphors zu verhüten, endlich um die durch den Phosphor gebildeten Säuren zu sättigen; treten dennoch bedeutende Entzündungs- oder Nervenzufälle hervor, so müssen schleunigst die kräftigsten antiphlogistischen uud krampfstillenden Mittel angewendet werden.

Jod oder Jodine.

Vergiftungszufälle,

Zusammenziehen und Brennen im Schlunde, Ekel, Aufstossen, Erbrechen, Kolikschmerzen, Durchfall, Brustbeklemmung, beschleunigter Puls, Speichelfluss*).

Rettungsverfahren.

Schleimige Getränke, erweichende Klystiere; gegen die Entzündungszufälle den antiphlogistischen Heilapparat.

Concentrirte Säuren.

Schwefelsäure, Salpetersäure, Salzsäure, salpetrige Salzsäure (Königswasser), Phosphor-

*) Vergiftungen durch Jod können wohl, wegen seines gegenwärtig häufigeren arzneilichen Gebrauches, vorkommen; bis jetzt sind jedoch die Beobachtungen darüber noch sehr sparsam und unvollständig; dasselbe gilt von dem gegen dadurch herbeigeführte Vergiftungszufälle anzuwendenden Rettungsverfahren.

Das Jodkalium wirkt ziemlich auf dieselbe Weise wie das Jod. —

säure, Flusssäure (Flussspathsäure), Kleesäure (Sauerklee-, Zuckersäure), Weinsteinsäure, Essigsäure, Chlor (oxydirte Salzsäure). — Die durch die concentrirten Säuren erregten Vergiftungszufälle sind nur dem Grade nach verschieden, wie sich von selbst versteht, das dagegen anzuwendende Rettungsverfahren ein und dasselbe. Am häufigsten kommen Vergiftungen durch Salpetersäure (Scheidewasser) vor. —

Vergiftungszufälle.

Widriger, saurer, brennender, styptischer Geschmack, Brennen im Munde, Schlunde und Magen, stechende Schmerzen in denselben Theilen und in den Gedärmen, stinkender Athem, Ekel, Aufstossen, Würgen, Erbrechen von sauren, tintenschwarzen oder blutigen Flüssigkeiten, Schluchzen, Verstopfung, oder öfter blutige Durchfälle, heftige Kolikschmerzen, die selbst den leisesten Druck, ja das blosse Aufliegen des Hemdes unerträglich machen, Brustschmerzen beengter Athem, Angst, Beklemmungen, häufiger, schneller, kleiner, unregelmässiger Puls, heftiger Durst, der durh Trinken vermehrt wird, Zittern, Frösteln, Schauder, Kälte der Extremitäten, kalte, klebrige, übelriechende Schweisse, Harnstrenge, Umherwerfen, Convulsionen, grosse Erschöpfung, die Geisteskräfte bleiben ungestört. Die von den Säuren berührten Stellen der Mundhöhle, des Schlundes u. s. w. sind verbrannt, mit Schorfen bedeckt; die Salpetersäure lässt an den berührten Stellen gelbe Flecken zurück. —

Rettungsverfahren.

Das sicherste Gegengift ist die schleunige Anwendung der gebrannten Magnesia in Wasser gerührt; in Ermangelung dieser, Kreide, Krebsaugen, Korallen, Perlen, weissgebranntes Hirschhorn, Asche von hartem Holze, Seifenwasser, Milch, laues, kaltes Wasser, milde, schleimige, ölige Getränke; gegen die Entzündung im Unterleibe, örtliche und allgemeine Blutentziehungen, Fomentationen,

erweichende besänftigende Klystiere, Halbbäder, Opiate; gegen die Entzündung im Halse und Munde, warme Umschläge, Gurgelwässer, Lecksäfte; Geschwüre und verbrannte Stellen werden mit Eigelb bepinselt, mit Charpie bedeckt; zur Wiedergenesung reicht man leicht nährende, schleimige Substanzen, leichte Fleischbrühen, erst später festere Nahrungsmittel.

Alkalien und die hierhergehörigen Salze derselben.

Kali, ätzendes und kohlensäuerliches; Natron, ätzendes und kohlensäuerliches, Ammonium, ätzendes, kohlensäuerliches, gasförmiges (Ammoniakgas), Kalk, ätzender, Baryt, ätzender, kohlensaurer, salzsaurer (Chlorbaryum), Strontian, ätzendes, kohlensaures, salpetersaures und salzsaures (Strontiansalze).

Vergiftungszufälle.

Die von den Alkalien erregten Zufälle gleichen im Allgemeinen denen der concentrirten Säuren, sie bewirken ebenfalls alle Zufälle einer Magen-Darmentzündung und zerfressen und durchbohren namentlich die von ihnen ergriffenen Theile. Sie unterscheiden sich nur rücksichtlich des Grades der Heftigkeit der von ihnen veranlassten Zufälle; am wenigsten heftig wirkt der Kalk, dagegen die vom Baryt und namentlich vom Ammonium herbeigeführten besonders heftig sind. Der Dunst des Ammoniaks (Ammoniakgas) erregt eingeathmet die heftigsten Zufälle einer Luftröhren- und Lungenentzündung, mit allen eine solche begleitenden Gefahren. Ueber das Strontian und seine Verbindungen fehlt es noch zu sehr an Beobachtungen.

Rettungsverfahren.

Essig, Weinessig, Citronensaft mit Wasser verdünnt, um die Alkalien zu neutralisiren und das Erbrechen zu

befördern; in Ermangelung dieser, kaltes, laues Wasser, schleimige Getränke, um den Magen zu überfüllen, vor Reizung zu schützen, Erbrechen zu erregen. Bei Vergiftung durch Baryt und dessen Verbindungen aber muss schleunigst eine Auflösung von schwefelsaurem Natrum, oder schwefelsaurer Magnesia in reichlicher Menge gegeben werden; die anderweiten Zufälle werden ganz auf die bei den concentrirten Säuren angegebene Weise behandelt.

Metallische Gifte.

Die durch die verschiedenen metallischen Gifte erregten Zufälle sind im Allgemeinen wenig von einander verschieden; wir führen sie daher hier überhaupt auf, und verweisen bei den einzelnen Giften auf gegenwärtige Zusammenstellung.

Scharfer, metallischer, styptischer, weniger brennender Geschmack, häufiges Ausspeien, Speichelfluss, stinkender Athem, Stumpfwerden der Zähne, Zusammenschnüren im Schlunde, heftige, reissende, schneidende Schmerzen im Schlunde, Magen und in den Gedärmen, Ekel, Würgen, häufiges, stinkendes Aufstossen, häufiges, öfters blutiges, anstrengendes Erbrechen, Verstopfung oder öfter ruhrartiger, blutiger Durchfall, Schluchzen, Angst, erschwertes Athmen, Erstickungsgefahr, schneller, kleiner, harter, gespannter, ungleicher, zitternder, aussetzender Puls, unauslöschlicher Durst, kalter Schweiss, Strangurie, Kälte der Extremitäten, furchtbare Zuckungen, Entstellung der Gesichtszüge, grosse Erschöpfung, Irrereden, Wahnsinn, bisweilen völliges Bewusstseyn bis zum Tode.

Die Behandlung der von den verschiedenen metallischen Giften bewirkten Vergiftungen ist aber keineswegs immer eine und dieselbe, daher wir jedesmal an seinem Orte das geeignete Verfahren angeben werden.

Von den metallischen Giften führen wir an:

Quecksilber-, Arsen-, Spiessglanz-, Kupfer-,

Zinn-, Zink-, Silber-, Gold-, Wismuth-, Blei-Gifte. —

Quecksilbergifte:

Sublimat (doppelt Chlorquecksilber), Quecksilberoxyd (rother Präcipitat), salpetersaures Quecksilberoxydul und — Oxyd, schwefelsaures Quecksilberoxydul und — Oxyd. Quecksilberdämpfe. — Vergiftungszufälle, vgl. die oben im Allgemeinen genannten.

Rettungsverfahren.

Das sicherste Mittel ist Eiweiss in Wasser gerührt (das Weisse von 6 Eiern auf ein Pfund Wasser,) in grosser Menge gereicht; in Ermangelung dessen Milch oder endlich schleimige Getränke, laues Wasser. Die anderweiten Zufälle werden auf die bei den concentr. Säuren angegebene Weise behandelt. Gegen Vergiftung durch Quecksilberdünste, worüber es noch an hinlänglichen Beobachtungen fehlt, dürfte ausser einem, den durch sie erregten heftigen Leiden und Beschwerden der Respirationsorgane entsprechenden Verfahren die Anwendung von Mittelsalzen in kleinen, öfters zu wiederholenden Gaben und von reizenden Gurgelwässern Empfehlung verdienen.

Arsengifte.

Arsenmetall (Fliegenstein, leicht oxydirtes Arsenmetall), arsenige Säure (am häufigsten), Arsensäure (diese sowohl als die von ihr gebildeten Salze kommen selten vor); Arsen- und mehr noch arsenige Säure als Dämpfe; Vergiftung durch Arsenikstaub (sie erregen namentlich Engbrüstigkeit, krampfhaften Husten, Blutspeien, Erstickungsgefahr;) (Schwefelarsen ist wenig giftig). — Vergiftungszufälle: ausser den oben genannten sind der Arsenikvergiftung eigenthümlich: grosse Angst und Hitze in den Präcordien, häufige Ohnmachten, Entzündung der Lippen, der Zunge, des Gaumens

der Kehle, des Schlundes, sparsamer, rother, blutiger Urin, blaue Ringe um die Augenlider, Geschwulst und Jucken über den ganzen Körper, blaue Flecken, frieselähnlicher, juckender Ausschlag, Priapismus, Verlust der Empfindung, namentlich an den Extremitäten, Ausfallen der Haare, Ablösung der Oberhaut.

Rettungsverfahren.

Starke Seifenauflösung als das zweckmässigste Brechmittel (1 ℔ Seife in 4 ℔ Wasser aufgelöst, Tassenweise lauwarm alle 3 — 4 Minuten gereicht); erfolgt kein Erbrechen, so sucht man es durch Reizen und Kitzeln des Schlundes zu bewirken; Seifenwasser mit Oel, Schwefelleberlufthaltiges Wasser mit Milchrahm, um den Rest mög. lichst schnell aufzulösen und zu neutralisiren und einzuhüllen; um Ausleerung nach unten zu befördern, giebt man ausser denselben Mitteln Seifenklystiere und Umschläge, Klystiere von Schwefelleberluftwasser, zum Getränk Schwefelleberluftwasser, Milchdiät, u, s. f.; die anderweiten Zufälle behandelt man auf die bei den concentr. Säuren angegebene Weise.

Vergiftung durch Dünste von arseniger Säure oder Arsenikstaub erfordert reine atmosphärische Luft, Einathmen von Schwefelleberluft, Aderlass, Inhalationen von Kalkschwefelleber mit Weinsteinrahm in kochendes Wasser eingerührt; Opium.

Spiessglanzgifte.

Spiessglanzoxydul (Crocus antimonii), Brechweinstein, Spiessglanzbutter, Algarottpulver, Spiessglanzleber, Goldschwefel, Mineralkermes.

Vergiftungszufälle: ausser den oben genannten besonders: häufiges Brechen und Durchfall, Schlundkrampf.

Rettungsverfahren.

Um das Brechen zu befördern, laues Wasser, Zucker-

wasser, Reizen des Schlundes, u. s. w., nachher Adstringentia, Thee, China, Galläpfel in Abkochung u. s. w. Die anderweiten Zufälle werden mit Opium, Blutigeln, Aderlässen u. s. f. behandelt.

Kupfergifte.

Grünspan (kohlensäuerliches Kupferoxyd), Kupfersalze (vorzugsweise essigsaures und schwefelsaures Kupferoxyd).

Vergiftungszufälle: ausser den oben genannten sind hier eigenthümlich: kupfriger Geschmack, kupfriges Aufstossen, Schlundkrampf, reissende Magenschmerzen, Angst u. s. w.

Rettungsverfahren.

Eiweiss in Wasser gerührt, um das Gift zu zersetzen; laues, kaltes Wasser, schleimige, einhüllende Getränke, besonders Zuckerwasser, um einzuhüllen und das Erbrechen zu befördern, das ausserdem durch Reizen des Schlundes, durch ein Brechmittel aus Ipecacuanha begünstigt wird.

Andere Entzündungs- und Nervenzufälle werden auf die bekannte Weise behandelt.

Zinngifte.

Salzsaures Zinn.

Vergiftungszufälle: s. Quecksilbergifte.

Rettungsverfahren.

Milch, Eiweiss in reichlicher Menge, laues, kaltes Wasser, Fleischbrühe, schleimige Getränke, die übrigen Zufälle vgl. conc. Säuren.

Zinkgifte.

Zinkoxyd (Zinkblumen), schwefelsaures Zink (weisser oder Zink-Vitriol).

Vergiftungszufälle; vgl. oben.

Rettungsverfahren.

vgl. Arsenikvergiftung.

Silbergifte.

Salpetersaures Silber, geschmolzenes salpetersaures Silber (Höllenstein).

Vergiftungszufälle: ausser den oben genannten besonders: die Ränder der Lippen und das Kinn sind purpurfarbig, schwärzlich gefleckt, in der Mundhöhle zeigen sich weissgrauliche Schorfe.

Rettungsverfahren.

Kochsalz in Wasser aufgelöst in reichlicher Menge; später schleimige Getränke u. s. w. Das anderweite Verfahren s. conc. Säuren.

Goldgifte.

Salzsaures Gold (Chlorgold).

Rettungsverfahren.

vgl. Arsenikvergiftung.

Wismuthgifte.

Basisch salpetersaures Wismuth (weisse Schminke), salpetersaures Wismuth.

Rettungsverfahren.

Milch, schleimige Getränke; übrigens vgl. Arsenikvergiftung.

Bleigifte.

Bleioxydule und — Oxyde (Bleiasche, Bleiglätte, Mennige), vorzugsweise die aus seiner Verbindung mit vegetabilischen Säuren entstehenden auflöslichen Bleisalze (namentlich die essigsauren, Bleizucker, Bleiextract, Goulard's Wasser), kohlensaures Blei (Bleiweiss).

Vergiftungszufälle: ausser den im Allgemeinen genannten sind eigenthümliche: der krampfhafte Zustand des Unterleibes (Kolik, Stuhlverstopfung, eingezogener Unterleib), Angst, Zittern, fahle, gelbliche Gesichtsfarbe.

Rettungsverfahren.

vgl. Barytvergiftung. Ausserdem Oelemulsionen, Opium, Klystiere mit eben diesen Mitteln bereitet, u. s. w.

Glas und Email (pulverisirt).

Vergiftungszufälle: Wirken mehr mechanisch durch Reizung, Entzündung und Zerreissung des Magens und der Gedärme.

Rettungsverfahren.

Mehlige, einhüllende Speisen in Menge (Brodkrume, Kartoffeln, Bohnen, Kohl u. s. w), hierauf ein Brechmittel aus Brechweinstein, Milch zum Trinken, erweichende Umschläge auf den Unterleib, ölige Klystiere, Bäder, Blutigel u. s. w.

Vegetabilische reizende Gifte.

Es gehören hierher vorzugsweise:

Anemone (mehrere Arten derselben, besonders A. Pulsatilla, Küchenschelle), Eselskürbis (Momordica Elaterium), Schwarze Brechnuss (Jatropha Curcas), Krotonsaamen (Croton Tiglium), Koloquinthe (Cucumis Colocynthis), Gummigutt (Gummi Guttae), Purgirkraut (Gratiola), Purgirwinde (Convolvulus Scammonea), Jalappe (Convolvulus Jalappa), Ranunkel (mehrere Arten derselben, besonders Ranunculus acris), Rittersporn (Delphinium Staphisagria), Schöllkraut Chelidonium majus), Seidelbast (Daphne Mezereum), Giftsumach (Rhus toxicodendron und radicans), Stinkender Wachholder (Sadebaum, Juniperus Sabina), Waldrebe (Clematis Vitalba u. a.), Wolfsmilch (Euphorbia, mehrere Arten derselben), Wunderbaum (Ricinus communis), Zaunrübe (Bryonia, mehrere Arten), Sibirische Schneerose (Rhododendron chrysanthum), Kaiserkrone (Fritillaria imperialis), Schweinsbrod (Cyclamen Europaeum), Dotterblume (Caltha palustris),

Pastinake (Pastinaca sativa), Aronwurzel (Arum, mehrere Arten), Mauerpfeffer (Sedum acre), u. m. A.—

Vergiftungszufälle.

Scharfer, stechender, brennender, mehr oder weniger bitterer Geschmack, Brennen und Trockenheit im Munde, auf der Zunge, im Schlunde, Zusammenschnüren des letzteren, stechende Schmerzen im Magen und in den Gedärmen, Ekel, Uebelkeiten, Würgen, anstrengendes Erbrechen, Durchfall, beschleunigte Respiration, starker, häufiger, aber regelmässiger Puls, erweiterte Pupille, Schwindel, Taumel, allgemeine Schwäche; Gefühllosigkeit, bisweilen heftige Convulsionen und Steifheit der Glieder.

Rettungsverfahren.

Beförderung des Erbrechens durch reichliche schleimige Getränke, Wasser u. s. w. (nicht durch reizende Brechmittel), Kaffee, Kampher innerlich und äusserlich (in Klystieren, in Form von Einreibungen), ausserdem gegen die entzündlichen Zufälle den antiphlogistischen Heilapparat, gegen Nervenzufälle, Opium u. s. f.

Animalische reizende Gifte.

Kanthariden (Meloë vesicatorius), in Substanz (als Pulver), in Form der Tinktur und als Pflaster.

Vergiftungszufälle.

Ekelhafter, stinkender Geruch, scharfer, brennender Geschmack, brennende Hitze im Munde, Schlunde, Magen und Darmkanal, Ekel, Würgen, anstrengendes, reichliches Erbrechen, häufige, bisweilen blutige Stühle, Dysurie, Strangurie, Ischurie, Bluttharnen, anhaltender, schmerzhafter Priapismus, heftige Magenschmerzen, Koliken, Schmerzen in den Hypochondrien, schnelle, mühsame Respiration, häufiger, harter Puls, brennender Durst, Unvermögen zu schlingen, Wasserscheu, furchtbare Convulsionen, Starr-

krampf, Wahnsinn. Oertlich erregen die Kanthariden ausser den genannten Zufällen auch Brennen, Röthe, Entzündung, Blasen, Brand.

Rettungsverfahren.

Oelige, schleimige Getränke, Milch, Wasser in Menge, um das Erbrechen zu befördern, einzuhüllen und die Reizung zu vermindern, Einspritzungen von dergleichen Substanzen in die Harnblase, Kampher innerlich und äusserlich zu Einreibungen, Injectionen, ausserdem kommt die Behandlung mit der bei Vergiftung durch concentr. Säuren angegebenen überein, besonders wenn die Vergiftung durch äussere Anwendung der Kanthariden herbeigeführt wurde, wo auch noch Bäder von Nutzen sind, sowie Fomentationen auf die leidenden Stellen.

Muscheln, Fische, Crustaceen.

(Von den Fischen namentlich: Clupaea thryssa, Coracinus, fuscus major, Muraena major, Scomber maximus u. m. a., von den Crustaceen besonders: Cancer ruricola und C. Bernhardus, die Landkrabbe und der Einsiedler.)

Vergiftungszufälle.

Sie gleichen im Allgemeinen denen einer mehr oder weniger heftigen Magen- oder Darm-Entzündung u. s. f. und sind häufig von geringeren und bedeutenderen Nervenzufällen, bis zur wirklichen Lebensgefahr, begleitet.

Rettungsverfahren.

Nach Umständen Beförderung des Erbrechens oder der Stuhlausleerung, hierauf Schwefeläther auf Zucker zu 10 bis 25 Tropfen, Weinessig zum Trinken, antiphlogistische, antispasmodische Mittel.

Zweite Classe.

Narkotische (betäubende) Gifte.

Es gehören hierher das Opium und die darin enthaltenen Substanzen, Bilsenkraut (Hyoscyamus), die Blausäure und blausäurehaltigen Substanzen, der Giftlattich (Lactuca virosa), Nachtschatten (Solanum nigrum), Taxus oder Eibenbaum (Taxus baccata), das Stickstoffgas und Stickstoffoxydulgas (oxydulirtes Stickgas). —

Wirkung der narkotischen Gifte im Allgemeinen.

Die Wirkung der narkotischen Gifte ist, sie mögen nun innerlich oder äusserlich beigebracht worden seyn, eine und dieselbe. Die durch sie erregten Zufälle sind im Allgemeinen folgende:

Schwere des Kopfes, Schwindel, Taumel, Schlafsucht, Schlaftrunkenheit, Betäubung, ein dem apoplektischen ähnlicher Zustand, Tobsucht oder Wahnsinn, allmälig heftiger werdende, unerträgliche Schmerzen, die ein klägliches Schreien veranlassen, partielle oder allgemeine Convulsionen, Schwäche, Lähmung der Glieder, namentlich der unteren Extremitäten, erweiterte oder verengerte Pupille, Stumpfheit der Sinnesorgane, Ekel, Erbrechen, erschwertes Schlingen, starker, voller, häufiger oder seltener Puls, natürliche oder beschleunigte Respiration, bleiche, leichenartige Gesichtsfarbe.

Die Behandlung im Allgemeinen beabsichtigt zuvörderst Entfernung des Giftes aus dem Körper durch Brechen oder Ausleerungen nach unten.

Um den nachtheiligen Einfluss des zurückbleibenden Giftes zu hemmen oder zu verhüten, reicht man Pflanzensäuren, Kaffee u s. f; anderweiten Zufällen, Blutconge-

stionen, nervösen Erscheinungen u. s. f., begegnet man auf die ihnen entsprecheude Weise.

Opium und dessen Bestandtheile und Präparate.

Morphin oder Morphium, Morphinsalze, essig-, schwefel-, salzsaures Morphium.

Mekonsäure, Derosne'sches Princip (Opiumsalz oder Narkotin).

Opiumpräparate (wässriges Opiumextract, Opiumtinctur).

Vergiftungszufälle.

Die oben im Allgemeinen genannten Zufälle sind zum Theil oder sämmtlich, in geringerem oder heftigerem Grade, nach Verschiedenheit des Individuum, der seit der Vergiftung verflossenen Zeit und der äusseren Umstände.

Rettungsverfahren.

Man reiche zuvörderst Galläpfelabkochung, um die Wirkung des Giftes zu vermindern, und suche nun den Magen vermittelst der Magenspritze oder Magenpumpe zu entleeren; ist diess nicht möglich, so suche man das Gift anderweit zu entleeren, durch Brechmittel aus Brechweinstein, Zink-, Kupfer-, Vitriol, jedoch löse man diese Substanzen nur in wenig Flüssigkeit auf; hierauf mache man einen nach Beschaffenheit des Individuum und der Umstände zu wiederholenden Aderlass; man lasse Pflanzensäuren mit Wasser verdünnt, starken warmen Kaffee, öfters, aber in kleinen Portionen trinken; man setze Klystiere mit Kampher, erwärme den Körper durch Betten, Reiben, Bürsten; ist das Gift schon längere Zeit im Körper, so sind auch abführende Klystiere nützlich.

Das gegen Opiumvergiftung neuerlich empfohlene Chlorwasser wirkt nicht vortheilhafter, als die Pflanzensäuren, namentlich der Weinessig, die, da sie leichter her-

beizuschaffen sind, den Vorzug verdienen. Endlich hat man neuerlich das ätzende und kohlensaure Ammoniak zu 5 bis 10 Tropfen mit vielem Wasser verdünnt als sehr hülfreich empfohlen. —

Bilsenkraut, Giftlattich, Nachtschatten, Taxus.

Vergiftungszufälle,

s. Opium.

Rettungsverfahren.

s. Opium.

Blausäure und blausäurehaltige Substanzen:

Kirschlorbeer (Prunus Laurocerasus), Bittere Mandeln und deren Präparate.

Vergiftungszufälle.

Sie treten fast augenblicklich nach genommenem Gifte ein und beginnen mit Störung der Respiration, allgemeiner oder partieller Lähmung, Betäubung, heftigem Schmerze im Epigastrium, Convulsionen, Erbrechen, Speichelfluss, und gehen in Verlust der Bewegung und Empfindung über. Der Geruch nach bittern Mandeln ist kein beständiges Zeichen der Blausäurevergiftung.

Rettungsverfahren.

Die Hülfe muss schleunigst geleistet werden; sie besteht zuvörderst in starken Brechmitteln oder abführenden Klystieren, Einreibungen von Kantharidentinctur und Ammoniak in die Schläfe, Senfteigen, örtlichen und allgemeinen (an der Vena jugularis) Blutentziehungen, schleimigen Getränken. — Neuerlich hat man das Ammoniak innerlich und äusserlich, das schwefelsaure Eisen und das Terpentinöl zu einem Kaffeelöffel p. d. empfohlen.

Stickstoffgas und Stickstoffoxydulgas.

Vgl. Scheintod wegen Mangels einer zum Athmen tauglichen Luft.

Dritte Classe.

Narkotisch-scharfe Gifte.

Die durch narkotisch-scharfe Gifte erregten Zufälle kommen eines Theils mit den durch die scharfen, andern Theils mit den durch die betäubenden Gifte hervorgebrachten überein, daher auch das gegen sie anzuwendende Rettungsverfahren im Allgemeinen ein aus den gegen beide genannte Arten von Giften angegebenen Heilverfahren zusammengesetztes seyn muss. Sie zerfallen, ihrer besonderen Wirkungsweise nach, in mehrere Gruppen oder Unterabtheilungen, und erfordern demgemäss auch ein wenigstens in mancher Hinsicht eigenthümliches Heilverfahren.

1) Meerzwiebel (Scilla maritima), Rebendolde (Oenanthe), Eisenhut (Aconitum), schwarze Niesswurz (Helleborus niger), weisse Niesswurz (Veratrum album, Germer), Läusesaamen (Veratrum Sabadilla), Herbstzeitlose (Colchicum), Tollkirsche (Atropa Belladonna), Stechapfel (Datura Stramonium), Tabak (Nicotiana Tabacum und rustica), rother Fingerhut (Digitalis purpurea), Schierling (Cicuta virosa s. Conium maculatum), Wasserschierling (Cicutaria aquatica), Hundspetersilie (Aethusa cynapium, Gleisse), Oleander (Nerium Oleander), Gauchheil (Anagallis arvensis), Osterluzey (Aristolochia Clematitis). —

Vergiftungszufälle.

Grosse Unruhe, Schreien, mehr oder weniger heftiges Deliriren, Convulsionen, namentlich der Gesichtsmuskeln und Extremitäten, erweiterte, verengerte oder naturgemässe Pupille, Schmerzen im Epigastrium, im Unterleibe, Ekel, anhaltendes Erbrechen, Durchfall, starker, häufiger, regelmässiger oder kleiner, langsamer, unregelmässiger Puls; wo sich keine Unruhe äussert, findet anstatt dieser ein rauschähnlicher Zustand, Erschöpfung, Unempfindlichkeit, Zittern statt, das Erbrechen fehlt. Die genannten Symptome finden sich theilweise oder sämmtlich, heftiger oder in einem geringern Grade vor und sind in's gemein sehr anhaltend.

Rettungsverfahren.

Kurze Zeit nach genommenem Gifte starke Brechmittel oder Reizen des Schlundes u. s. f., um das Gift durch Erbrechen zu entfernen; längere Zeit aber nach geschehener Vergiftung Brech- und Abführmittel zugleich (Brechweinstein, schwefelsaures Natron), abführende Klystiere; hierauf Aderlässe (an der Vena jugularis), nach Umständen, wiederholt; säuerliche Getränke (besonders verdünnter Weinessig). Den entzündlichen Zufällen begegnet man sodann durch örtliche Blutentziehungen, schleimige Getränke u. s. f. (Sollte das Gift äusserlich beigebracht seyn, so könnte eine oberhalb der Applicationsstelle angelegte Ligatur, Cauterisation der Wunde und das Aufsetzen von Schröpfköpfen auf dieselbe vortheilhaft seyn.)

2) Krähenaugen (Nux vomica), Ignatiusbohne (Faba St. Ignatii), Upasgift (Upas Tieuté; die beiden ersteren enthalten das Strychnin, das man in dem dritten ebenfalls vermuthet), falsche Angusturarinde (Brucea antidysenterica, ferruginea; enthält das Brucin).

3) Upas Antiar (Anthiaris toxicaria; enthält kein Strychnin), Kampher, Kokkelskörner (Menispermum Cocculus; enthalten das Pikrotoxin).

Es unterscheiden sich die genannten beiden Gruppen in ihrer Wirkung dadurch von einander, das die erstere mehr auf das Rückenmark, letztere auf das ganze Nervensystem und vorzugsweise auf das Gehirn, wirkt; daher erstere mehr tonische, letztere mehr klonische Krämpfe erregt. Ihre Behandlung ist aber nicht wesentlich verschieden.

Vergiftungszufälle.

Allgemeines Uebelbefinden, Contraction in sämmtlichen Muskeln, die unter eintretenden Remissionen, allmälig an Dauer und Heftigkeit zunimmt, bis sie sich zum furchtbarsten Starrkrampf mit Opisthotonus, unter Beschleunigung der Respiration, steigert. Hierauf hören plötzlich alle Zufälle auf, die Respiration wird langsamer, es stellt sich Betäubung ein; bald aber kehren jene Zufälle zurück; es tritt Steifheit und Unbeweglichkeit des Körpers ein, die Respiration hört auf; Zunge und Zahnfleisch sind dabei violett gefärbt; in diesem Grade der Asphyxie ist die Thätigkeit der Sinnesorgane und des Gehirns noch nicht gänzlich unterdrückt; nach wenigen Minuten erfolgt abermals eine vollkommene Remission, welche jedoch bald einem neuen, heftigeren Anfalle mit Starrkrampf, starken stossweissen Convulsionen, Hemmung der Respiration und Unterdrückung der Sinnes- und Hirnthätigkeit, vollkommener Asphyxie weicht. (Bei einigen, namentlich den Vergiftungen durch falsche Angustura und Brucin, erregen Berührung des Körpers, Drohungen, Geräusch, jedesmal sogleich wieder einen heftigen Anfall.) Nach dem 3ten, 4ten und 5ten Anfalle, ungefähr 7—8 Minuten nach dem Erscheinen der ersten Zufälle, tritt gewöhnlich der Tod ein. (Einige dieser Gifte, z. B. das Strychnin und die dasselbe enthaltenden Substanzen, scheinen auch Magen-Darmentzündung zu erregen.)

Rettungsverfahren.

Schleunigste Entleerung des Giftes durch Brechen

(Brechmittel oder Reizen des Schlundes); Abführmittel, abführende Klystiere. Der asphyktische Zustand muss durch sorgfältiges, anhaltend fortgesetztes Lufteinblasen (wozu bisweilen die Tracheotomie unternommen werden muss,) beseitigt werden. Ausserdem sind Wasser, mit Aether und Terpentinöl versetzt, nützlich. (Pflanzensäuren und Kaffee vermehren die Zufälle.) Bei äusserer Vergiftung mit diesen Substanzen, was namentlich von den Upasgiften gilt, ist das bei No. 1) angegebene Verfahren anwendbar, wozu neuerlich (von Buchholz) auch das Auswaschen der Wunde mit adstringirenden Vegetabilien (Galläpfelaufguss) empfohlen worden ist. —

4) Pilze und Schwämme.

Fliegenpilz (Agaricus muscarius), Speyteufel (A. emeticus), Giftreizker (A. torminosus), Stäubling (A. integer), Mistpilz (A. fimetarius), Bläuling (A. violaceus), Wiesenreizker (A. rubescens), Schleimpilz (A. glutinosus), Milchreizker (Brütling, A. lactifluus), wilder Champignon (A. pratensis), weisser Champignon (A. arvensis, Pfefferschwamm oder Bitterling (A. piperatus s. amarus), gehäufter Blätterpilz (Gräuling, A. aggregatus); zierlicher Löcherschwamm (Boletus elegans), weissschärbiger Löcherschwamm (Judenpilz, B. lucidus), Giftmorgel (Hirschbrunst, Phallus impudicus). (Die giftigsten sind A. muscarius, emeticus, arvensis, fimetarius, B. lucidus, Phallus impudicus, weniger gefährlich A. torminosus, lactifluus, aggregatus.)

Sie wirken auf den Gesammtorganismus, ausser der heftigsten Gehirn- und Nervenaffection erregen sie bedeutende Reizung und Entzündung mit grosser Neigung zum Uebergang in Brand; die Zufälle treten 5 — 24 Stunden nach dem Genusse derselben ein. —

Vergiftungszufälle.

Magenschmerzen, Leibschneiden, Ekel, Erbrechen, Durchfall; Brennen in den Gedärmen, Mattigkeit, anhaltende, fürchterliche Schmerzen, unauslöschlicher Durst, partielle oder allgemeine Convulsionen und Krämpfe; kleiner, harter, zusammengezogener, sehr häufiger Puls; Schwindel, stilles Delirium, Betäubung, die nur durch erneuerte Schmerzen und Zuckungen unterbrochen werden, Ohnmachten, kalte Schweisse, vollkommenes Bewusstseyn bis zum Tode.

Rettungsverfahren.

Möglichst schnelle Entleerung des Giftes durch Brech- und Abführmittel, Klystiere, Brechweinstein, Ipecacuanha, schwefelsaures Natron, Ricinusöl, Klystiere von Senna und schwefelsaurer Magnesia (von Tabak) u. s. w. — Die Ausleerung der Gifte ist durchaus nothwendig. Hierauf Schwefeläther in starken Gaben, schleimige Getränke; Weinessig, Kochsalz und auch der Schwefeläther dürfen erst nach erfolgter Ausleerung des Giftes angewendet werden. Bei heftigen Entzündungszufällen müssen die reizenden Abführmittel vermieden, dagegen der antiphlogistische Heilapparat zu Hülfe gezogen werden. —

5) Mutterkorn (Secale cornutum), Taumellolch (Tolltrespe, Lolium temulentum), Rhade (gemeine Trespe, Agrostemma Githago).

Sie finden sich gewöhnlich unter dem Getreide, und veranlassen dadurch öfters gefährliche Zufälle.

Vergiftungszufälle.

Kopfschmerz, Schwindel, Taumel, Uebelkeiten, Ekel, Erbrechen, brennende Hitze, Doppeltsehen, Blindheit, Convulsionen, Krämpfe, Steifheit der Glieder, Bewusstlosigkeit u. s. f.

Rettungsverfahren.

Brech-, Abführmittel, lauwarme, schleimige, ölige Getränke, Pflanzensäuren u. s. w.

NB. Die Kriebelkrankheit und deren Behandlung gehört nicht hierher.

6) Kohlensaures Gas, Kohlenoxydgas, Kohlenwasserstoffgas, vgl. Scheintod wegen Mangels einer zum Athmen tauglichen Luft.

Vierte Classe.

Septische (Fäulniss erregende) Gifte.

Sie bewirken im Allgemeinen Schwäche, Auflösung der Säfte, Ohnmachten, ohne jedoch immer die intellectuellen Kräfte zu beeinträchtigen. Ihrer speciellen Wirkung zufolge aber zerfallen sie ebenfalls in mehrere Abtheilungen, deren eine jede ihre eigenthümliche Behandlungsweise erfordert.

1) Schwefelwasserstoffgas, Kloakengas, vgl. Scheintod wegen Mangels einer zum Athmen tauglichen Luft.

2) Wurstgift (in verdorbenen, faulenden Würsten); Käsegift.

Vergiftungszufälle.

Sodbrennen, Uebelkeit, Erbrechen, Schmerz im Epigastrium, Trockenheit im Halse, Heiserkeit, Dysphagie, heftiger Hunger und Durst, grosse Schwäche, Ohnmachten, erschwertes Athmen, schwacher Puls, kaum fühlbarer Herzschlag, strotzende Venen am Halse; hartnäckige Stuhlverstopfung oder Ausleerung trockener, harter, bleicher Excremente; schmerzhaftes, aber reichliches Uriniren; Lähmung der Augenlider, erweiterte Pupille, Doppeltsehen, Unempfindlichkeit gegen Lichtreiz, Gefühllossig-

keit in den Fingerspitzen, trockne, spröde Haut; Gehör, Geruch und Verstandeskräfte bleiben meistens unverändert. Die Vergifteten sind häufig sehr reizbar und jähzornig. Die Zufälle erscheinen gewöhnlich erst nach 24 Stunden, seltener früher oder später; sie halten sehr lange an; sie sind nicht immer sämmtlich vorhanden. — Das Käsegift wirkt bei weitem schwächer als das Wurstgift.

Rettungsverfahren.

Schleunige Anwendung von Brech- und Abführmitteln; nach Entleerung des Giftes eine verdünnte Auflösung der alkalischen Schwefelleber, vegetabilische Säuren, Bäder und Waschungen mit Alkalien, alkalischer Schwefelleber, Säuren, eröffnende Klystiere mit Essig, Seife u. s. f.; bei entzündlichen Zufällen örtliche Blutentziehungen und dgl. m. —

3) Vipern- und Schlangengift (Vergiftung durch den Biss oder Stich der Vipera berus, gemeine Viper; Coluber Naja, Brillenschlange; Crotalus horridus, Klapperschlange, u. m. a.).

Vergiftungszufälle.

Unmittelbar nach dem Bisse oder Stiche empfindet das vergiftete Individuum stechenden Schmerz in der Wunde, dazu gesellt sich Anschwellung und Röthe, die allmälig ins Schwarzblaue übergeht und sich weiter ausbreitet, kleiner, zusammengezogener, unregelmässiger Puls, erschwertes Athmen, heftiger Durst, Aufstossen, Erbrechen, Gelbsucht, grosse Bangigkeit, Ohnmachten, gänzliche Erschöpfung, Brand. Am heftigsten sind die Zufälle nach dem Bisse der Klapperschlange; ausser den genannten sind hier namentlich bemerkenswerth: die Zunge des Gebissenen wird schwarz und schwillt so ungeheuer an, dass der Hals dadurch verschlossen wird; auf der Haut brechen schwarze Flecken hervor, aus Mund, Nase, Ohren und Augen strömt bisweilen Blut, der Kranke erleidet

fürchterliche Martern und der Tod tritt meistens sehr bald ein.

Ausserdem modificiren sich die Zufälle hinsichtlich ihrer Heftigkeit nach Jahreszeit, Klima, Individualität des Vergifteten u. s. f.

Rettungsverfahren.

Man sauge sobald als möglich die Wunde mit dem Munde oder einem Schröpfkopfe aus und lege oberhalb derselben einen nicht zu festen Verband an, um den Rückfluss des Blutes zum Herzen zu verzögern; hierauf brenne man die Wunde mit dem Glüheisen oder ätze sie mit Aetzstein, Höllenstein, Spiessglanzbutter u. s. f. In Ermangelung dieser Hülfsmittel tauche man den verletzten Theil in warmes Wasser, und bedecke ihn dann mit Compressen, die mit einem Liniment aus Olivenöl und Aetzammoniak befeuchtet sind. Innerlich reicht man schweisstreibende, Schlaf machende Mittel; bei galligem Erbrechen und Gelbsucht, Brechmittel; andere Erscheinungen behandelt man auf die ihnen entsprechende Weise. —

Register der Autoren.

Ackermann 805.
Adair 817.
Albers 1888.
Alibert 671.
Allen 2051.
d'Alquen 1830.
Alhof 705. 1142.
Alyon 1194.
Amelung 1637. 1750. 2124.
v. Ammon 1363. 1382. 1385. 2063.
Andry 668. 1052. 1764.
Angelot 2106.
Armstrong 977.
Arnemann 1235. 1429.
Arnheimer 1759.
Attenhofer 1140.
Audon 94.
Auenbrugger 1066.
Augen 594.
Augustin 1131. 1659. 1787.
Autenrieth 66 d. 812. 1064. 1256. 1670. 1812. 1927.

Bacher 294.
Baillie 1522.
Baldinger 317. 547. 771. 1202. 1399. 1754.
Baltz 1156.
Bang 387. 536. 1660.
Banger 2003.
Barlow 1251. 2001.
Barthez 1675.
Bastler 1701.
Bate 304. 305. 580. 662. 773. 1183. 1442. 1462.
Batemann 1218. 1962.
Bazzoni 1712.
v. Beck 674.
Becker 1134. 1848.
Beddoes 1736.
Beer 1305. 1358. 1370. 1387. 1394. 1395. 1406. 2067.
Benedict 1327. 1328. 1338.
Berends 25. 29. 30. 47. 69. 76. 91. 102. 103. 143. 154. 163. 164. 261. 264. 286. 338. 374. 388. 392. 405. 433. 586. 608. 630. 754. 889. 906. 1045. 1050. 1291. 1603.
Berg 416. 1084.
Bernard 1258.
Berndt 1504. 1734. 2100. 2101.
Besnard 1082.
Best 19. 962. 1181.
Bicker 1007. 1252.
Biett 1908. 1960. 1988. 1989. 1990. 1994. 2008. 2090.
Bishoprick 426.
Bisset 926.
Blanc 2125. 2126.
Blankard 1122.
Blasius 1666. 1898. 1899.
Blaud 1986.
Bloch 641.
Bluff 257. 365. 557. 577. 596. 601. 1483. 1505. 1513. 1710. 2024.
Bluhm 1483.
Bochardt 1828.
Bode 1887.
Bodenmüller 2095. 2096. 2097.
Boerhave 861. 1314. 1396.
Bonafoux 1625.
Bongard 688.
Bonneau 2107.
Bonorden 2032. 2033. 2034. 2064.
Bouillon-Lagrange 1093.
Bouteille 1053.

Boyer 1922.
Brand 189.
Brande 1617.
Bremer 793. 1517.
Bremser 644. 645. 665.
Brendel 575
Brera 1557. 1622. 1639. 1772. 1947. 1968. 2021.
Breyer 1700.
Brocklesby 340.
Broglia 1913.
Brosuis 1613.
Brunner 140. 1806.
Buchanan 2073. 2074. 2075.
Buchholz 533. 1006.
Bücking 1257.
Burdach 1079. 1790.
Burdin 1976.
Burton 1002. 1003
Busch 80. 627. 1884.
Butter 976.
Büttner 585. 1340. 1844. 2038.

Cadet 1921.
Caleb Miller 542.
Cameron 1784.
Camper 746.
Cappel 1135.
Carmichael 2046.
Carus 435.
Casper 2006.
Cazenave 2000. 2005.
Chabert 676.
Chalmers 360.
Chaussier 1536. 1537.
Cherton 2093.
Chevallier 478. 1547. 1770. 2121.
Cheyne 188.
Chisholm 1618.
Chopart 1920.
Choulant 1906.
Churchill 1934. 1935. 1942.
Cirillo 1105.
Clarke 1636.
Clemens 2118.
Cline 1728.
Clossius 687. 1124.
Clutterbuck 1609.
Colpin 795.
Coindet 734.
Cominotto 1596.
Connel 1525.
Conradi 269. 375. 595. 1188. 1191. 1260. 1261. 1307. 1354. 1365.
Consbruch 1057. 1231.
Cooper 1614. 2128.
Copland 732. 1635.
Corrigan 1969.
Cosme 1468.
Cottugno 1507.
Cramer 1865.
Crampton 1248.
Cullen 948.
Cullerier 1895.
Currie 1532.

Dannemann 2081.
Daubentou 1654
Dauvergne 1992.
Dease 1144.
Deimann 2004.
Delius 604
Delpech 1919.
Desault 1254.
Deschamps 2120.
Desode 1911.
Dewes 1641. 1964.
Dorer 342.
Dorfmüller 2132.
Dornblüth 1837.
Douboisson 1950.
Doulcet 79.
Duble 1874.
Duchesne-Duparc 1972.
Dufresnoy 1741.
Duncan 1253. 1761.
Dupuytren 1216 1760. 1902. 1903. 1995. 2040. 2066. 2069.

Durande 605.
Durr 853. 2111. 2112. 2113. 2114. 2129.
Dzondi 1104. 1164. 1165.

Egan 606.
Eggers 1192.
Eichheimer 1083.
Eichhorn 1687.
Eisenmann 1735 1915. 1916. 1917.
Elwert 1516.
Emeringen 785.
Engelhard 1738. 1742.
Ettmüller 1409.

Falk 1127.
Febure, le 1356.
Feist 2079.
Fels 1075.
Fenritz 1765.
Ferrarini 1755.
Fielitz 1604. 1605.
Fischer 656. 1467.
Fleisch 689. 691.
Flemming 545.
Fontaine, de la 1313.
Fordyce 321. 332. 640. 941.
Formey 421. 572. 1047.
Foster 1611.
Fothergill 1526.
Fouquet 1578.
Fouquier 1598. 1599. 1767.
Fournier 118. 121.
Fowler 299.
Frank 203. 312. 322. 351. 352. 531. 777. 1267. 1268. 1503. 1737. 1768.
Frehme 1447.
Freiburg 1488.
Freind 440.
Fricke 1081. 1110. 1113. 1128. 1283. 1284. 2050.
Friedlieb 1543. 1852.
Fries 652.
Fritze 282. 1150. 1208. 1282. 1496. 1534. 1535.
Fuller 267. 439. 563. 578. 635. 925. 1065. 1269.

Gaubius 394.
Gebel 1031. 1845.
Geddings 1944.
Geletnecki 1511.
Gendrin 1870. 18 1.
Geoffroy 927.
Gickler 753.
Gilbert 131.
Girtanner 1132. 1137.
Gittermann 708.
Godier 1860.
Goldberg 1690.
Golebiowski 1698.
Gölis 308. 309. 520. 526. 558. 703. 718. 960. 970. 971, 972. 983. 992 1808.
Golotti 1266.
Görden 1061.
Gouraud 1672.
v. Gräfe 369. 376. 378. 379. 1100. 1187. 1289. 1320. 1329. 1330. 1336. 1359. 1367. 1375, 1376. 1377. 1400. 1408. 1416. 1448. 1420. 1421. 1428. 1432. 1417. 1682. 1683. 1684. 1932. 1937. 1953. 2007. 2041.
Gramman 634.
Grant 902.
Grashuis 1032.
Griffith 119. 378.
Grigg 1255. 1256.
Griscom 1610.
Gruner 1038.
Guersent 2108.
Guibert 1583. 1584. 1638. 1722. 1723.
Gumpert 1689.
Gumprecht 979 1814. 1832.
Günther 1556. 1777. 1864.
Guthrie 2039.

Haar, van der 1214.
Haase 1184. 1189. 1190.
Haen, de 66 a. 719. 923.
Hahnemann 1169.
Hamilton 1249. 1716.
Harless 105. 379. 1288. 1458. 1565. 1597. 2082.
Harmand 1640.
Harmann 446.
Hasse 1901.
Hauff 1889.
Hausleutner 728 b.
Hautesierk 678.
Hecker 22. 23. 24. 31. 32. 34. 37—40. 52—58. 60—66 c. 92. 96—101. 106. 107. 109. 127. 128. 139. 166. 167. 168. 173. 178. 217. 223. 224. 225. 227. 228. 234. 241. 243. 292. 371. 372. 373. 384. 390. 393. 396. 434. 449. 450. 452. 457. 460. 461. 603. 613. 616. 617. 628. 631. 637. 638. 639. 646. 660. 681. 736. 737. 741. 808. 833. 839. 840. 841. 951. 978. 1011. 1015. 1073. 1092. 1096. 1167. 1217. 1292 — 1302. 1345. 1366. 1601. 1664. 1665. 1788.
Hedenus 730.
Heim 104. 289. 290. 291. 314. 609. 842. 909. 967. 1056. 1227. 1228. 1662. 1663. 1776. 1804. 1818. 1886.
Heister 367. 512.
Helling 1408.
Hellmund 1469.
Helmerich 1215.
Henke 246. 251. 642. 648. 659. 709. 710. 815. 816. 868. 869. 986. 987. 988. 1242. 1245.
Henschel 1514. 1515. 1939. 2117.
Henselius 1686. 1705.
Hergt 1669.
Herrmann 1957.
Herrenschwandt 673.
Herwig 554.
Herz 541. 789.
v. Hildebrandt 420. 515.
Himly 1186. 1386. 1430. 1643. 1762. 2052. 2053. 2056.
Hinterlach 2127.
Hintze 993. 996.
v. Hirsch 1803.
Hjort 1948.
Hirschel 919.
Hoffmann 148. 222. 249. 511. 804. 1102. 1141. 1745.
Home 210.
Hope 1681.
Hopf 1362.
Horn 207. 235. 348. 568. 570. 574. 600. 615. 803. 974. 1060. 1062. 1139. 1154. 1213. 1471. 1489. 1490. 1548.
Horst 995.
Hospital 1973.
v. Hoven 915.
d'Huc 1801.
Hufeland 34. 183. 233. 245. 252. 260. 287. 301. 356. 385. 442. 467. 468. 469. 475. 493. 494. 622. 693. 714. 715. 716. 738. 768. 778. 781. 789. 814. 828. 855. 932. 938. 939. 980. 1030. 1041. 1063. 1068. 1080. 1103. 1106. 1108. 1109. 1166. 1176. 1193. 1225. 1229. 1259. 1364. 1389. 1440. 1449. 1463. 1661. 1771. 1795. 1854. 1876. 2122.
Hunter 1146.
Huxham 138. 748.

Jacobson 1699.
Jadelot 1201.
Jaeger 1250.
Jaffe 1685.
Jahn 153. 201. 202. 280. 381.

429. 436. 481. 555. 623. 631. 651. 720. 728. 825. 903. 984. 1223. 1243. 1244. 1246. 1465. 1576. 1620. 1712. 1747. 1817.
Janin 1373.
Jasser 1206.
Joel 1613.
Jördens 566. 567. 1042.
Jörg 1453. 1459.
Isoard 1880.
Jungken 2070.
Justamond 1236. 2091.

Kahleis 1835. 1836.
Kaempf 221. 313. 597. 650. 756. 854. 965. 966 1410.
Kausch 281. 1588.
Keate 370.
Keiser 1897.
Kemme 1048.
Kerndl 1155.
Kessler 1143.
Kieser 1727.
Kittel 1985.
Klaatsch 2016.
Klaproth 1845.
Kleeber 1419.
Klees 2018.
Klein 391 459. 1493.
Kluge 266. 1451. 1943. 2092.
Knackstedt 2132.
Knod von Helmenstreitt 1943. 2098.
Köchlin 751. 1891.
Kohlhaas 383.
Kölreuter 1714.
Koenig 1730.
Kopp 125. 126. 239. 254. 255. 406. 422. 431. 485. 528. 667. 809. 811. 910. 956. 973. 990. 991. 1160. 1162. 1163. 1230. 1538. 1539 1546. 1554. 1555. 1560. 1579. 1612. 1629. 1649. 1729. 1733. 1825. 1826. 1829. 1831. 1851. 1867. 1868. 1869. 1896. 1979. 1980. 2002. 2011. 2036. 2057. 2072.
Kortum 699. 727. 1136.
Kosser 1709.
Kostrzewsky 1067.
Kraft 150.
Krajewsky 1694.
Krampf 492.
Kranz 1388.
Krüger 1450.
Krüger-Hansen 1561. 1562. 1685. 1715.
Kuhrke 1928.

Laborde 685.
Laffecteur 1905. 1906. 1907.
Lagene 686.
Lagneau 1931. 1958. 2019. 2068
Laidlaw 1631.
Laming 1627.
Lämlein 2109.
Langenbeck 1431.
Langsdorff 1619.
Leake 335. 336. 591.
Leidenfrost 790. 1204.
Lejeune 614.
Lentin 179. 204. 263. 276. 377. 602. 800. 1069. 1679.
Lenz 1751.
Leo 1691. 1692. 1693.
Lettsom 502. 1004. 1005. 1182.
Levestam 1702.
Levret 744.
Lind 111. 537. 538. 539. 1521. 1719.
Löbenstein-Löbel 208. 916. 917. 1010. 1413. 1422. 1423. 1544.
Locatellus 1258.
Locher 914. 924.
Löwenstein 1619.
Lucas 1789. 2055.
Lüders 1894.

Magendie 1773. 1774. 1843. 1949.
Manini 2110.
Mansfeld 1553.
Mappes 1885. 2080.
Marcus 632. 1098. 1752.
Margot 499.
Martinet 1552. 1568. 1569.
Martini 1703. 1704. 1914.
Masius 1112.
Mathieu 680.
Maunier 2035.
Mayer 219.
Mead 726. 1051.
Mehlhausen 1802.
Meinhard 1997.
Mellin 657. 682.
Merrem 1648. 1926.
Meyer 401. 407. 408. 409. 1984.
Michel 1040. 1959.
Miller 934.
Mollwitz 1287.
Monro 320. 349. 1039.
Monterdini 1820.
Montmahou 1566.
Most 1529. 1531. 1567. 1580. 1624. 1628. 1646. 1651. 1655. 1671. 1742. 1749. 1763. 1793. 1794. 1797. 1798. 1813. 1840. 1861. 1862. 1863. 1879. 1925. 1929. 1975. 1983. 1993. 2012. 2013. 2076. 2078. 2086. 2104. 2105. 2119. 2135.
Muhrbeck 611. 2022.
Muller 1343. 1455.
Munaret 2027.
Murray 775. 1070.
Mursinna 149. 419.
Mylius 1470. 2094.
Mynsicht 1433.

Nasse 497. 807.
Naumann 1549.
Neumann 95. 1074. 1502. 1510. 1512. 1786. 1982. 2062.
Niemann 928. 929. 1509.
Nuffert 672.

Oesterlen 1731. 1732.
Oppert 1909. 1910.
Osann 997. 998.
Osiander 418. 423. 733. 1587.
Otto 1961.
Oxley 2115.

Pariset 1574.
Parmentier 1676. 1677.
Pearson 1594.
Percival 1033. 1872.
Pereboom 1952.
Petzold 500.
Peyrilhac 1157.
Peysson 1520.
Pfaff 1907.
Phoebus 1822. 2134.
Piderit 911.
Piepenbring 195.
Pittschaft 496. 1456. 1523. 1623. 1634. 1644. 1668. 1781. 1792. 1846. 1847. 1859. 1866. 1900. 1912. 1923. 1924. 1933. 1977. 1978. 2031. 2037. 2084.
Plenk 417. 717. 1089. 1200. 1491.
Plummer 690. 1094.
Pointe 1936.
Polidori 1506.
Pollin 1076.
Pommer 498. 1667.
Portal 1589.
Portland 801.
Pradier 806.
Prescot 426.
Prieger 1998. 1999.
Pringle 135. 172. 543. 1209.
Prosser 725.

Quarier 1954.
Quarin 51. 144. 283. 345. 346. 359. 612. 757. 767. 905. 933.

Rademacher 2136.
Ragoloi 921. 922.
Rankine 1563. 1564.
Ranque 1873. 2085.
Rathier 684.
Rauch 1680.
Rave 796. 2061.
Read 194.
Recamier 1570. 1711.
Reece 1263.
Regnaudet 329. 1585. 1586.
Reichenbach 1626. 2133.
Reil 21. 1306. 1321. 1339. 1368. 1374. 1398. 2061.
Reinhard 1991.
Reis 1224.
Remer 694.
Renard 1945.
Retzler 1479. 1480. 1481.
Ribke 1046. 1460.
Richard 1500. 2076.
Richter 1—16. 26. 28. 35. 36. 41. 42. 44. 46. 48. 68. 70—75. 77. 78. 83. 85. 87. 89. 108. 115. 117. 120. 123. 134. 136. 137. 141. 142. 145. 147. 151. 152. 158. 161. 162. 169. 170. 171. 174. 180. 181. 184. 185. 186. 193. 197. 198 199. 211—214. 216. 229. 232. 236. 242. 247. 256. 258. 259. 262. 272—275. 310. 311. 318. 325. 328. 330. 333. 334. 337. 343. 344. 347. 353. 355. 357. 358. 361. 362. 363. 380. 382. 389. 398. 399. 400. 411. 437. 448. 462—465. 473. 474. 482. 483. 516—519. 524. 529. 549. 550. 552—554. 556. 559. 573. 681. 582. 587—590. 593. 607. 619. 620. 625. 628. 629. 633. 667. 669. 701. 702. 713. 722. 742. 749. 750. 752. 755. 758. 761. 766. 769. 770. 782. 784. 786. 787. 788. 791. 794. 818—824. 826. 827. 829—832. 834—838. 843—852. 857—860. 862—867. 872—875. 878. 879. 884—886. 892—901. 904. 913. 940. 942. 945—947. 950. 1008. 1017. 1018. 1020—1023. 1026. 1027. 1028. 1072. 1090. 1101. 1117—1119. 1126. 1129. 1130. 1145. 1152. 1153. 1171—1175. 1179. 1180. 1219. 1221. 1274. 1309. 1310. 1311. 1315—1318. 1325. 1355. 1360. 1369. 1371. 1379. 1384. 1393. 1397. 1401. 1402. 1404. 1405. 1418. 1424. 1436—1439. 1472. 1558. 1674. 1768. 2010.
Ricord 2130.
Ritscher 1547. 1550.
Ritter 1086. 1901.
Ritterich 1348.
v. Roenstein 250. 458. 466. 510. 663. 675. 735. 745. 1959.
Rougere 683.
Rowley 1331.
Ruan 1963.
Rühling 985.
Rush 740. 1717.
Rust 424. 428. 571. 750. 759. 792. 1120. 1121. 1149. 1234. 1238. 1239. 1270. 1272. 1273. 1275. 1277. 1278. 1281. 1285. 1286. 1303. 1304. 1341. 1342. 1378. 1414. 1415. 1426. 1435. 1443. 1466. 1473. 1475. 1476. 1477. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487.

Sachs 1707. 1708.
Sachtleben 319. 326. 624.
Samuel 206.
Saunders 1344.
Sauter 205.
Scarpa 1332. 1333. 1334.
Schäfer 1695.

Schäffer 743. 912. 975. 1054.
Scheu 507. 712.
Schindler 1769. 2030.
Schlegel 506. 1115. 1839.
Schlesinger 253. 1805.
Schmalz 1381. 1446.
Schmidt C. A. 688 b.
Schmidt J. A. 146. 479. 508. 653. 760. 963. 964. 1125. 1326. 1346. 1352. 1390. 1391. 1464. 2046. 2054.
Schmidt, J. K. 1616.
Schmidt, M. J. 17. 45. 84. 90. 93. 430. 484. 1454. 1822. 2056. 2124.
Schmidtmann 1508. 1590. 1591. 1592. 1593. 1766.
Schmidtmüller 495.
Schmitz 1019.
Schmucker 706. 1276. 1411. 1425.
Schneider 278. 1029. 1233. 1533. 1615. 1645. 1739. 1746. 1827. 1981.
Schönemann 1091. 1280.
Schönlein 1551. 1974.
Schreger 444. 711.
Schröder 50.
Schubarth 364. 891. 1013. 1014.
Schulz 918.
Schupmann 1757. 1758
Schwarze 658. 1630.
Schweighäuser 81.
Scott 561. 1696. 1697.
Scudamore 182. 196. 797.
Scultet 1265.
Seeds 2029.
Seiler 472. 776.
Selig 323.
Selle 165. 284. 598. 664. 698. 708. 876. 931. 957. 1055. 1203. 1372. 1403.
Senff 132. 133.
Sertürner 1756.
Seymour 1753.
Shaw 368.
Shee 562.
Sibergundi 2083.
v. Siebold 599. 1059.
Siemerling 1624. 1652. 1656. 1657. 1658. 1785. 1815. 1816. 1946. 2015.
Signowitz 1519. 1642.
Sims 1241.
Sommerville 300.
Sorg 1198.
Spitta 1573. 2023.
Sprague 1941.
Sproegel 18. 268. 288. 302. 303. 397. 402. 447. 579. 583. 661. 810. 890. 920. 1319. 1441. 1478.
Stahl 1434.
Stark 116. 209. 240. 413. 441. 443. 476. 480. 486. 509. 649. 739. 774. 780. 871. 888. 959. 961. 1107. 1133. 1322. 1823. 1824.
Staub 2045. 4046.
Stegmann 1743. 1744. 1857. 1858.
Stein 1966.
Steinberger 1720.
Steinheim 1674. 2010. 2088.
Stemmler 2042.
Stephan 1527.
Stieglitz 1602. 1653.
Störk 175. 187. 190. 191. 244. 643. 704.
Stoll 544. 697. 721. 1247.
Strahl 1581. 2077.
Strack 1782.
Stütz 1058.
Sundelin 82. 507. 937. 1034. 1498. 1541. 1632. 1633. 1673. 1724.
Swediaur 503. 1087. 1088. 1111. 1199. 1494.
v. Swieten 122. 306. 350. 412. 520 b. 1147.

Sydenham 339. 341. 551. 802. 887. 1035.

Taube 930.
Thaer 1713. 1789.
Theden 546. 772. 1312.
Thiel 999.
Thilenius 157. 177. 425. 670. 729. 1444. 1647.
Thilow 1009. 1849.
Thomson 532. 1842. 1904. 1967. 2123.
Tissot 159. 160. 176. 451. 453. 454. 455. 456. 464. 877. 880. 881. 882.
Tode 1016. 1114. 1138. 1445.
Toël 315. 1545.
Tott 1833. 2058. 2059. 2065. 2071. 2102.
Tourtual 200. 994. 1810. 1877.
Trachini 1271.
Trisent 1650.
Trosch 1740.
Trousseau 1672. 1965. 2125. 2126.
Trumpy 1626.
Tünnermann 1775. 2028.

Ullmann 2089.
Unzer 477.
Ure 1778.

Vaquie 1987.
Velpeau 2025. 2026.
Velsen 1575.
Vieussen 679.
Vigaroux 1078.
Villard 1195.
Vogel 49. 59. 67. 86. 88. 110. 112. 113. 114. 155. 156. 220. 238. 265. 488 — 491. 513. 514. 521. 522. 523. 525. 540. 1151. 1324. 1457. 1809. 2103.
Vogler 129. 226. 237. 327. 331. 366. 404. 432. 470. 471. 530. 535. 548. 560 584. 647. 655. 700. 731. 813. 856. 952. 955. 982. 989. 1001. 1024. 1025. 1036. 1037. 1043. 1044. 1097. 1205. 1232. 1279. 1308. 1452. 1461. 1482. 1492.
Vogt 1207. 1524. 1572. 1582. 1607. 1608. 1678. 1796. 1799. 1800. 1855. 1856. 1890. 1918. 1940.
Voigtel 1501. 1518.

Wagner 1600.
Waitz 486.
Walch 1116. 1123. 1170. 1938.
Waller 943. 944.
v. Walther 610. 1262. 1392 1496.
Waltz 1168.
Ware 1347. 1383.
Warren 307.
Weber 1577. 1791. 1892. 1893.
Webster 1841.
v. Wedekind 130. 218. 269. 245. 2079. 2116.
Wedel 20. 958.
Wedemeyer 1412.
Weigel 569.
Weikard 270. 271. 293. 386. 395. 408. 414. 415. 527. 592. 692. 725. 968. 969. 1095. 1148. 1185. 1222.
Weinhold 1177. 1178. 1196. 1197.
Weitz 776.
Weller 1323. 1335. 1349. 1350. 1351. 1358. 1361. 1427.
Wendt 27. 43. 248. 277. 285. 296. 297. 636. 695. 747. 870 935. 936. 981. 1085. 1099. 1158. 1159. 1161. 1240. 1475. 1528. 1540. 1811. 1850. 2014. 2099.
Wenzel 2009.

Werlhof 215. 324. 626. 677. 1000. 1049. 1220.
Wesener 1834. 1838. 1853.
Wetz 696. 1290.
Wetzler 1955. 1956.
Wigand 1881. 1882. 1883.
Willan 1264.
Willis 1571. 1726.
Windisch 1499. 1559. 1765. 1786. 1821. 1951. 1970.
Wintringham 1875. 2020.
Wisbach 2060.
Wishard 2043. 2044.
Witzmann 1380.
Wolfart 1688.
Wolff 316. 403. 798. 949. 1542. 1971.
Wright 298.
Wunderlich 1807.
Wurzer 565.
Wyatt. 1930.
Wylie 1211. 1212. 1779. 1780.

Yves, St. 1357.

Zanetti 1819.
Zedler 2087.
Zimmermann 1706.
Zittmann 1077.
Zollikofer 1996.
Zungenbühler 1595.
Zwelfer 654.

Sach - Register.

Abortus, Neigung dazu 1045.
Acne punctata 1262.
— rosacea 2015 — 2017.
Amaurosis 1409 — 1425. 2060. 2061.
Amaurosis arthritica 792.
Amblyopie 1420 — 1425.
Anasarca 306. 307. 1609 — 1611.
Angina 125. 127. 128. 931. 932. 1523 — 1531.
Angina aphthosa maligna 130. 255.
Angina chronica 126.
— suppuratoria 129.
Anschwellung des Zäpfchens 1532.
Aphthen 262 — 272.
Arthritis s. Gicht.
Ascariden 406. 606. 1761.
Ascites 317 — 364. 1617 — 1620.
Asthma 938 — 940. 1804 — 1806. 1814. 1842.
Asthma convulsivum 949. 950.
— ex debilitate 945 — 948.
Asthma Millari 934 — 937. 1808 — 1813.
Asthma nocturnum 943. 944.
— pituitosum 301. 933.
— thymicum 1807.
— urinosum 941. 942.
Atrophie 735 — 740.
Auflockerung der Nasenschleimhaut 1572.
Aufregung des Blutgefässsystems 1622.
Augenlidanschwellung 1357.
Augenlidlähmung 1420 — 1425.
Augenlidrose 1370.
Augenschmerzen 1426.
Augenschwäche 2056 — 2059.

Bandwurm 670 — 688. 1765 — 1768.
Blähungen 464. 468. 469. 484. 1659.
Blattern 241 — 245.
Blenorrhoea 502 — 514.
— oculorum 1375 — 78
— vesicae 585.
Blepharoplegie 2055.
Blepharoptosis 1368. 1369.
Blepharospasmus 1362. 1367.
Blutflüsse 371 — 375. 1623. 1624.
Blutungen aus Wunden, Blutegelstichen 376. 377. 1625. 1626.
Bronchitis chronica 131.
— spastica 1545.
Bruch, eingeklemmter 2127.
Brustwarzen, wunde 266. 267. 1451 — 1460 2077 — 2084.
Bubonen 1154 — 1157.

Carbunculus 1257.
Carcinoma 1484 — 1487.
Cardialgie 973. 982. 1011 — 1012. 1887 — 1893.
Caries 1473 — 1475. 2099 — 2101.
Catarrh 125 — 128. 130. 132. 135 — 139. 141 — 146. 211 — 215.
Catarrh, chronischer 216 — 218. 1574. 1815 — 1826.
Chalazion 1360. 1361.

Chlorosis 109. 551—569. 578. 579. 581—593.
Cholera 535—540. 1681—1710.
Chorea 105. 856. 911. 928. 929. 1500. 1864. 1865.
Colica 406. 407. 468. 469. 560. 871. 973. 982. 1023—1026. 1866—1869.
Colica infantum 1030.
— flatulenta 1027—1029.
— nephritica 1874.
— saturnina 1031—1034. 1870—1873.
Condylomata 1488—1492.
Contusionen 1444. 1445.
Cornea, Blattern darauf 243.
— trübe 1379. s. Hornhautflecken.
Coryza nasalis 1533.
Croup 132—134. 1534—1544.
Crusta lactea 700. 1229. 1243—1245. 2011—2014.

Decubitus 66. 67. 1502.
Delirium tremens 2022—2024.
Diabetes 562. 563. 1734.
Drüsengeschwülste 721. 734. 1771—1776. s. Scrofeln.
Durchfall 239. 250. 465. 1692—1681.
Durchfall, catarrhalischer 520—524.
Durchfall, chronischer 530.
— colliquativer 525. a. b. 1577.
Durchfall, epidemischer 515—517.
Durchfall kleiner Kinder 468. 526—529.
Durchfall, wässeriger 518. 519.
Dysenterie 219—239. 1575—1578.
Dysphagia 811.
Dysurie 301. 1727—1729.

Eclampsie 1043—1046. 1876—1878.
Encephalitis 124.
Enteritis 136. 137. 152. 153.
Enuresis 301. 598. 599. 1730—1733.
Ephelis 2018.
Epilepsie 856. 905—927. 1854—1863.
Epiphora 2052—2054.
Erbrechen 485—493.
— bei Säufern 1656—1658.
Erbrechen bei Schwangern 487.
Erbrechen von Magenerweichung 494. 595.
Erweiterung der Pupille 1429—1432.
Erysipelas habituale 1580.
— neonatorum 1579.
Expectorantia 141—145. 148. 149. 213. 215. 963.

Fieber, entzündliches 1—9. 13. 14. 15. 19. 21—27.
Fieber, entzündliches, beim Eintritt der Haut-Crise 28.
Fieber, fauliges 10. 16—20. 30. 32. 33. 40. 44. 45. 47—58. 1501.
Fieber, fauliges, mit colliquativen Erscheinungen 59—62.
Fieber, fauliges, mit Schwäche 63. 64.
Fieber, fauliges, zur Zeit der Crise 65. 77.
Fieber, gastrisches 1—9. 13—15. 22. 68—71.
Fieber, hektisches 1. 2. 6. 7. 9—12. 17—19. 21. 116—120.

Fieber, hectisches, von metallischer Ursache 121.
Fieber, hektisches, zur Nach-Cur 122.
Fieber, Kindbett-, 79—82.
— nervöses 10. 16. 20. 29—36.
Fieber, nervosa-versatilis 37. 19. 1498.
Fieber, nervosa c. torpore 41—46. 1499. 1500.
Fieber, nervosa, zur Reconvalescenz 48.
Fieber, pituitöses 72—74.
— von Würmern 75. 76.
— intermittirendes, s. Wechselfieber.
Fiebertränke 1—22. 112—114.
Flechten 183. 759. 775 808. 1070. 1198. 1205. 1227—1239. 1977—1995.
Fluss, weisser 471. 568—584. 1720—1725.
Fluxus coeliacus 1671.
Fontanellen, Offenhalten derselben 2122.
Frostbeulen 195. 1435—1443. 2076.

Galactirrhoe 586.
Gallensteine 561. 603—605. 1715.
Gastromalacie 494—499. 1666—1669.
Gelbsucht 541—561. 1716—1718.
Gerstenkorn 1360. 1361.
Geruch, übler aus dem Munde 2117—2121.
Geruch, übler, beim Brustkrebs 2098.
Geschwülste, Zertheilung derselben 1493.
Geschwüre 1232. 1269—1272. 2102. 2107. 2108.
Geschwüre, arthritische 1275. 1276.
Geschwüre, atonische 1290.
— brandige 1291. 2092. 2093.
Geschwüre, cancröse 1288. 2087—2091.
Geschwüre, cariöse 1287.
— fistulöse 1289.
— künstliche 2123. 2124.
Geschwüre, mercurial 1169. 1170.
Geschwüre, scabiöse 1285. 1286.
Geschwüre, scorbutische 1274.
— scrofulöse 1278.
— syphilitische 1149—1153. 1277—1284. 1908—1910.
Gicht 210. 481. 754—813. 1166. 1557. 1788—1793.
Gichtknoten 1794.

Haare, Ausfallen derselben 2134—2136.
Haemoptysis 379—385. 1628—1631.
Haemorrhoiden 389—407. 471. 1634. 1635.
Harnleiden 594. 612. 1727—1733.
Harnsteine 605—610.
Haut, rauhe, aufgesprungene, 1260—1262. 1957. 1958.
Hautkrankheiten, acute 240—275.
Hautkrankheiten, chronische 105. 183. 597. 632. 705. 1085. 1171—1197. 1955—2019.
Hautkrankheiten, syphilitische 1111. 1112. 1199. 2019.

Hautkrebs 105.
Hautschwäche 1955. 1956.
Hepatitis 151. 1551.
Herpes s. Flechten.
Hornhautflecken 1308. 1385—1407. 2062—2072.
Husten 141 — 145. 148. 149. 213—215. 246—249. 621. 622. 952—969. 1815—1828.
Hydrocele 368—370.
Hydrocephalus 308. 309.
Hydrophobie 105. 1048—1057.
Hydrops ovarii 1621.
Hydrothorax 310—317. 1613—1616.
Hygroma cysticum patellae 367.
Hypochondrie 872—904.
Hysterie 871. 872—904. 1886. 1887.

Ileus 1035—1042. 1875.
Impetigo 1970. 1971.
Inflammatio choreoideae 2045. 2046.
Intertrigo 1242. 1959.
Iritis 1349. 1352. 2047.
— syphilitica 1350. 1351.
Ischias 163—210. 1552—1555. 1566—1571.
Ischurie 595. 596.
Jucken am Hodensack, der Schaam etc. 408. 409. 1240. 1241. 1963—1965.
Jucken der Augenlider 1355.
Jucken der Haut 1193 1960—1962.

Knochenschmerzen, syphilitische 1079. 1080. 1085. 1108—1110. 1911.
Kopfschmerzen 200 902. 903. 1801—1303. 1880
Krampfkrankheiten 814—871. 1795—1800.
Krämpfe im Unterleib 823. 826. 863. 871.
Krämpfe im Uterus 831.
— kleiner Kinder von Säure 814—816. 1798—1800.
Krätze 1198—1225. 1971—1976. 1213.
Krätze, unterdrückte 1226.

Lähmung 871. 1060—1065. 1947—1953.
Lähmung der Harnblase 600—602.
Lähmung der Zunge 1954.
Leberflecken 1259.
Lepra 1263—1266.
Leucoma 1380.
Lienterie 531—534
Lippenkrebs 1097. 2093. 2095.
Lithiasis 602—612. 1736.

Magenschwäche 448—465. 1649—1654.
Manie 1067—1069. 2020. 2021.
Masern 246—251.
Melaena 386—388. 1632. 1633.
Melancholie 1067—1069.
Menstruation, fehlende 432—446. 1636—1640.
Menstruation, schmerzhafte 429—431. 1643. 1644.
Menstruation, unterdrückte 447. 1641.
Menstruation, zu starke 1642.
Mercurialkrankheit 1164—1170.
Metrorrhagie 381. 410—428. 1645—1648.
Mictus cruentus 386.
Milch-Abscesse 1139.
— Stockung 1461. 1462. 2078. 2085. 2086.

Mutterblutfluss 387. 410 — 428. 1645 — 1648.
Muttermäler 1258.
Mydriasis 1427.

Nachtripper 471. 1122 — 1146. 1936 — 1942.
Nachwehen 1047. 1883 — 1885.
Nasenbluten 378. 1627.
Nervenleiden von Würmern 650.
Nierenentzündung 1726.
Nierensteine 610. 611.

Obstipatio 1660 — 1665.
Oedema pedum 365. 366. 1606. 1612.
Ophthalmia 251. 1292 — 1322. 2025 — 2029. 2039. 2040.
Ophthalmia arthritica 1324. 1326. 2037.
Ophthalmia catarrhalis 1323. 1324. 2030.
Ophthalmia contagiosa 1340 1343. 2038.
Ophthalmia neonatorum 1344 — 1348. 2041 — 2044.
Ophthalmia psorica 1335 — 1337.
Ophthalmia rheumatica 1325 — 1328.
Ophthalmia scorbutica 1338.
— scrofulosa 811. 1315. 1329 — 1334. 2031 — 2036.

Pannus oculi 1381 — 1383.
Paraplegie 1894.
Pamphigus 273 — 275.
Pericarditis 150.
Phthisis 613 sq. 811. 1737 — 1740.
Phthisis exulterata 381. 422. 630 — 635. 1750. 1751.
Phthisis pituitosa 623 — 629. 1745 — 1749.
Phthisis pulmonalis tuberculosa 616 — 622. 636. 1741 — 1744.
Phthisis renalis 637.
— uterina 638. 639.
— vesicae 637.
— von organischen Herzfehlern 614. 615.
Phoophobie 251 2049. 2050.
Pleuritis und Pneumonie 135 — 150. 1546 — 1550.
Pollutionen 414. 415. 564 — 569.
Porrigo 1969.
Prolapsus ani 1494. 2128.
Prosopalgie 201 — 210. 1555 — 1565.
Psorophthalmie 1354. 2051.
Pterygium 1383. 1384.

Raphanie 930.
Rhachitis 708. 735. 742 — 747. 1782.
Rheumatismus 155 — 200. 210. 1552 — 1557.

Satyriasis 1066.
Säure im Magen 466 — 480. 1655,
Scharlach 252 — 261. 1581.
Schlaflosigkeit 47. 78. 468.
Schleim im Magen u. Darmkanal 481 — 483. 651.
Schweisse, colliquative 122. 1739. 1752. 1753.
Schwindsucht s. Phthisis.
Scirrhus 717 — 734. 1463 — 1472.
Scirrhus pylori 1670.
Scorbut 190. 748 — 753. 1783 1787.
Scrofeln 689 — 717. 759. 811. 1177. 1769 — 1776.

Serpigo 1229.
Sinapismus, zu heftige Wirkung desselben 2125. 2126.
Singultus der Kinder 1059.
Speichelfluss 1162. 1163. 1474. 1943 — 1946.
Spulwürmer 668. 669. 1762 — 1764.
Stockschnupfen 1573.
Stockungen im Unterleib 442. 1711 — 1714.
Stomacace 2104. 2105
Strangurie 597. 871.
Strictur der Harnröhre 1735.
Struma 717. 1777 — 1781.
Syphilis 775. 1070 — 1112. 1895 — 1942.
Syphilis mit Gicht 1107.
— infantum 1158 — 1161.
Tabes mesaraica 636 741.
Taubheit 2073 — 2075.
Tenesmus 237.
Tetanus 856. 1058.
Thränenfluss 1371 — 1374.
Thränenstein 610
Tinea 790. 1198. 1205. 1246 — 1256. 1996 — 2010.
Tripper 1113 — 1144. 1913 — 1935.
Prismus 856. 1879.
Tussis concultiva 471. 811. 812. 970 — 1010. 1829 — 1853.
Tylosis 1358. 1359.
Tympanitis 1719.
Ueberbeine 2130.
Varices 2129.
Verbrennung 1193. 1433. 1434. 2131 — 2133.
Verengerung der Harnröhre 1144 — 1147.
Verhärtungen im Unterleibe 500. 501. 545. 549. 715. 1711. 1712. 1713.
Verhärtungen nach Entzündungen 154.
Verschleimung der Harnwege 301.
Verschleimung im Darmkanal 468. 481 — 483. 555.
Verstopfung s. Obstipatio.
— kleiner Kinder 468.
Vorfall des Rectums 1494. 2128.

Warzen 1459.
Wasserkrebs 2103.
Wassersucht 105. 276 — 305. 1582 — 1608.
Wassersucht der Extremitäten 365. 366 1606. 1612.
Wassersucht der Brust s. Hydrothorax etc.
Wassersucht nach Scharlaeh 256 — 261.
Wechselfieber 10 — 12. 16 — 20. 48. 49. 83 — 111. 1503 — 1522.
Wechselfieber zur Nach-Cur 115.
Wehen, falsche 871. 1044. 1046.
Wehen, zu heftige 1882. 1884. 1885.
Wehen, zu schwache 1881. 1883.
Weichselzopf 1267. 1268.
Wunden, alte 1446 — 1450. 1912.
Würmer 640 — 688. 714. 1754 — 1760.

Zähne, wackelnde 1483.
— Stumpfwerden derselben 2116.
Zahnfleisch, exulcerirtes 2106.
Zahnschmerzen 1476 — 1482. 2109 — 2115.
Zungenkrebs 2095 — 2097.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Scabies

~~Rx Flor. sulphur. gr. x
Sulph. antimon. aur. gr. 1/2
Sacch. alb. gr. x
m. f. p. d. t. d. Nr. IX
S. täglich 3 × 1 Pulver~~

Scabies

Rx Sapon. virid.
Axung. porc. aa ℥ij
Flor. sulph. ℥j
Helleb. alb. ʒj
Kali nitric. ʒj
m. f. ung. D. S. Abends damit einzureiben, später: Bad.

[illegible] 1436 2051

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schmidt, Mathias Joseph

Repertorium der besten Heilformeln aus der Praxis der bewährtesten Aerzte, Wundärzte, Geburtshelfer = Recepte der besten Aerzte aller Zeiten für die verschiedenen Krankheiten des menschlichen Organismus

Leipzig 1836

Bamberg, Staatsbibliothek -- Mat.med.o.167
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11740450-4